Wolters Kluwer

Wolters Kluwer ADDISON Controlling

Dokumentation

Benutzerhandbuch

Juli 2026

Wolters Kluwer ADDISON Controlling

Dokumentation

Benutzerhandbuch

Stand: Juli 2026

Die Angaben in diesem Dokument können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden und entwickeln sich ständig weiter.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Werden Produkt-/Markennamen verwendet, müssen diese kenntlich gemacht werden. Folgende Auflistung ist nicht abschließend und muss ggf. erweitert werden.

Microsoft®, Windows®, Windows® 2000, Windows® XP, Windows Server® 2003, Windows Vista®, Windows Server® 2008, Windows® 7, Windows® 8, Windows® 10 und Internet Explorer®, Edge®, Microsoft Office, Microsoft Office 365, Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Outlook, Microsoft Access, Microsoft Project sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den U.S.A. und anderen Ländern.

PostScript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, das Adobe PDF-Logo und Reader sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Apple, Macintosh, Mac OS, AppleTalk, EtherTalk, LaserWriter, iPhone und iPad sind Markenzeichen von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind.

AirPrint und das AirPrint Logo sind Markenzeichen von Apple Inc.

iOS ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Cisco, das in den U.S. USA und anderen Ländern für Apple Inc. lizenziert ist.

Mozilla® und Firefox® sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Mozilla Stiftung in den U.S.A. und anderen Ländern.

Alle weiteren Produkt- und Firmennamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, sind möglicherweise Warenzeichen des jeweiligen Eigentümers und werden anerkannt.

Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH
Kammererstraße 39
71636 Ludwigsburg
+49 7141 914-0

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen 7
1.1. Leistungskurzbeschreibung und Lizenzvarianten 7
1.2. Menü und Symbolleiste 12
1.3. Vorgangsorientiertes Arbeiten im Controlling 14
1.4. Anlage des Controlling-Projektes 15
1.5. Erste Schritte der Einrichtung 15
2. Stammdaten 17
2.1. Kostenstellen und Bereiche/Kategorien 17
2.2. Modelldaten 24
2.3. Firmenstamm 25
2.4. Zeilenstamm 34
2.5. Verteilungsstamm 54
2.6. Stammdatenlisten 57
2.7. Wirtschaftsjahre verwalten 59
2.8. Pflegeprogramme 61
2.9. Konsolidierungsstamm 66
2.10. Kanzleistempelzuordnung 68
2.11. Fremdsprachenverwaltung 68
3. Auswertungen 72
3.1. Druckjobs 72
3.2. Export 80
3.3. Auswertungsstamm 81
4. Datenübernahme Ist-Daten 98
4.1. Programmzweck 98
4.2. Einstellungen in ADDISON Finanzbuchhaltung 98
4.3. Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung mit vorheriger Journalisierung 100
4.4. Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung ohne vorherige Journalisierung 101
4.5. Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung direkte Übergabe (Durchbuchen) 102
4.6. ADDISON Finanzbuchhaltung-Abstimmung 103
4.7. Schnittstelle zu ADDISON Anlagenbuchhaltung 103
4.8. Schnittstelle zu ADDISON Lohn- & Gehaltsabrechnung 104
5. Info 107
5.1. Allgemeine Funktionen in der Info 107
5.2. Info 114
5.3. KSt-Übersicht 116
5.4. KSt-Übersicht mit Konten 117
5.5. Kostenarteninfo 118
5.6. KoA-Übersicht 118
5.7. Kategorien-Auswertungen 118
5.8. Datenaktualisierung 123
6. Analysen 124
6.1. Symbolleisten in den Analysen 124

6.2. Abweichungsanalyse 125
6.3. Break-Even-Analyse 126
6.4. Ad-hoc-Auswertung 128
6.5. Portfolio-Analyse 129
6.6. A B C - Portfolio 130
6.7. KPI-Trends 132
6.8. Key Business Drivers 133
6.9. Risikomanagement 134
7. Prognose 141
7.1. Prognose - Programmzweck 141
7.2. Symbolleisten in den Prognosen 141
7.3. Prognose 142
7.4. Prognosevergleich 144
7.5. Rolling Forecast 145
7.6. Zielerreichung 146
7.7. Flexible Prognose 147
7.8. Rollierender Rückblick 148
8. Liquidität 150
8.1. Programmzweck 150
8.2. Liquiditätsvorschau - Symbolleisten und Einstellmöglichkeiten 150
8.3. Liquiditätsvorschau 151
8.4. Einstellungen der Liquiditätsvorschau 155
8.5. Kurzfristiges Cash Management- Symbolleisten und Einstellmöglichkeiten 158
8.6. Kurzfristiges Cash Management 159
9. Kennzahlen 167
9.1. Balanced Scorecard - Programmzweck 167
9.2. Symbolleisten in der Balanced Scorecard 167
9.3. Balanced Scorecard 168
9.4. Return on Investment 171
10. Bericht 173
10.1. Controlling-Bericht Programmzweck 173
10.2. Symbolleisten im Controlling-Bericht 173
10.3. Bestandsmanager Controlling-Bericht 174
10.4. Bericht definieren 174
11. Planung 177
11.1. Programmzweck 177
11.2. Planerfassung 177
11.3. Planhochrechnung/Jahreswechsel 180
11.4. Bilanzhochrechnung 183
11.5. Saisonkurve 185
11.6. Detailpläne 188
11.7. Anbindung an den Finanzmanager 204
11.8. Übernahme Daten Finanzmanager 204
11.9. Alternativpläne 205
11.10. Planumlagen 208

11.11. Plan-Schnellerfassung 209
11.12. Planung für Bereich 211
12. Istdaten 214
12.1. Programmzweck 214
12.2. Statistikwerte 214
12.3. Statistikwerte-Schnellerfassung 215
12.4. Vorlaufdialog Buchen 216
12.5. Buchen 217
12.6. Umbuchen 220
12.7. Manuelle Umlage 221
12.8. Dauerbuchungen 222
12.9. Systembuchungen 223
12.10. Erfassungsjournal 224
12.11. Buchungsjournal 224
12.12. Ist-Schnellerfassung 225
13. Verarbeitung 227
13.1. Jobkette 227
13.2. Monatswechsel 228
13.3. LeitKSt kopieren 229
13.4. Verteilung 230
13.5. AfA buchen 231
13.6. Umlagen 232
13.7. Export Buchungen/Salden 233
13.8. Import 234
13.9. Konsolidierung 238
14. Häufig gestellte Fragen 241
14.1. Welches Stammdatenmodell ist auszuwählen? 241
14.2. Wie funktionieren die Stammdatenmodelle für Pflegeheime? 242
14.3. Wie kann man Stammdaten in neue Mandanten kopieren? 243
14.4. Welche Lohn-Einstellungen betreffen die Datenübergabe? 244
14.5. Wie funktioniert eine Sollkostenrechnung? 246
14.6. Welche BBS-Attribute gibt es für ADDISON Controlling? 248
14.7. Funktioniert Controlling auch ohne klassische Kostenrechnung? 251
14.8. Was ist bei Änderung des Kontenrahmens zu beachten? 252
14.9. Können Controlling-Funktionen automatisiert gestartet werden? 253
14.10. Wie funktionieren die Sonderfunktionen der Kfz-Branche? 256
14.11. Was bietet der Drilldown auf eine Umlagezeile? 257
14.12. Wie plant man mit einer Fremdwährung? 258
14.13. Kann man Auswertungen in einer Fremdsprache ausgeben? 260
14.14. Wie kann das Leistungsdatum berücksichtigt werden? 261
14.15. Wie funktioniert die Schnittstelle zum Debitorenregister Deutschland (DRD) 262
14.16. Wie können Bilanzzeilen als Ergänzung angefügt werden? 266
14.17. Schnelle Erstellung einer Planbilanz 269
14.18. Kategorien-Assistent 271
14.19. Anbindung AKTE und SBS 274

14.20. Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten? 281
14.21. Austausch Modelle 283

1. Allgemeine Informationen

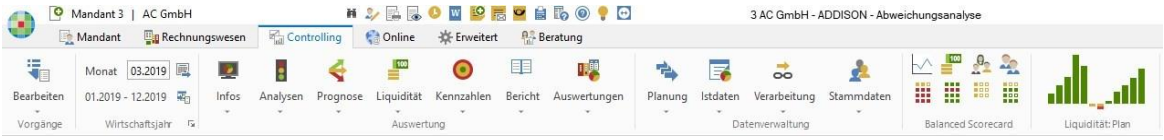
1.1. Leistungskurzbeschreibung und Lizenzvarianten

ADDISON Controlling bietet durch die Kombination aus einfacher Anlage und Bedienbarkeit, mit individuellen Steuerungs- und Auswertungsmöglichkeiten eine effiziente Controlling-Software inklusive Liquiditätsvorschau.

- Schnelle Anlage der Stammdaten durch standardisierte, branchenspezifische Modelle
- Vielseitige vordefinierte Auswertungen
- Automatische Hochrechnung von Planzahlen
- Unterschiedliche Prognosevarianten und Alternativpläne
- Individuelle Kombinationsmöglichkeiten moderner Controlling-Instrumente
- Effiziente Bedienbarkeit durch Sprungfunktionen
- Erstellung standardisierter Berichte für unterschiedliche Adressaten

Moderne Controlling-Instrumente….

… mit hohem Bedienkomfort



… individuell kombinierbar



Maßgeschneiderte Lösungen durch unterschiedliche Lizenzvarianten

Entry

Optimal für Einsteiger und Steuerberater:

Einfache und effiziente Planungs- und Analysefunktionen ohne Kostenstellen

Basic

Kostenrechnung mit Kostenstellen und eingeschränkten Controlling-Funktionen für kleine Unternehmen

Standard

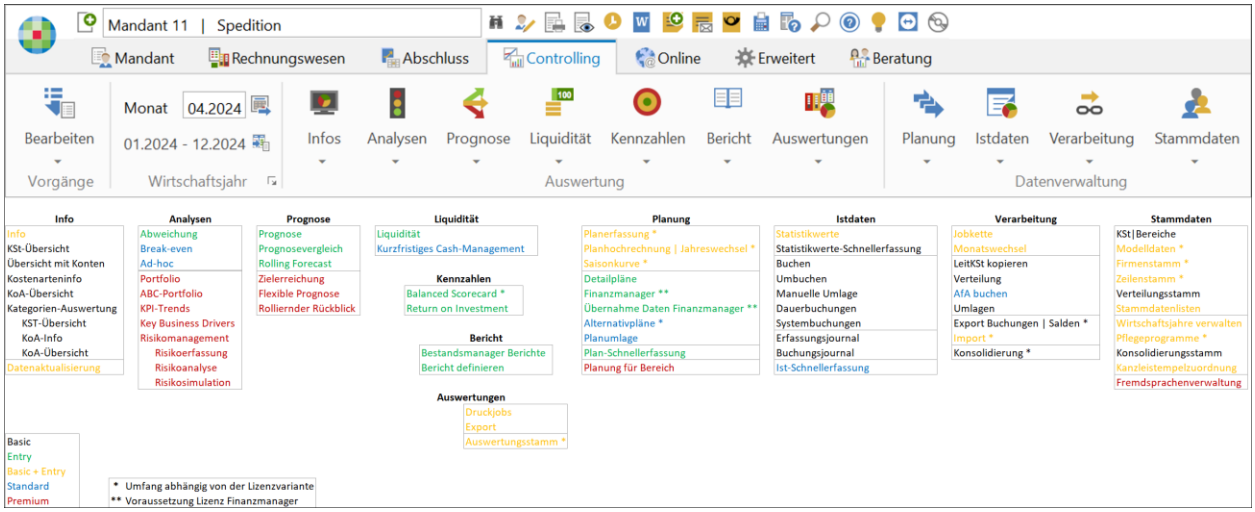
Praxisorientierte Controlling-Lösung mit 2 unabhängigen Kostkreisen.

Kostenstellen können über die Zuordnung zu frei definierbaren Kategorien individuell ausgewertet werden.

Premium

Die Lösung für Anwender mit hohen Anforderungen an eine moderne Controlling-Software, z.B. Planung für Bereich (top-down-Planung) und Risikomanagement.

Die erfassten Risiken können als Ereignisse optional in der aktuellen Planung und damit in der Liquiditätsvorschau abgebildet werden.



Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet Erläuterungen zum kompletten Leistungsumfang von ADDISON-Controlling der Lizenzvariante Premium.

Der Leistungsumfang der einzelnen Lizenzvarianten ist in der angefügten Liste dargestellt. Einzelne Menüpunkte sind im Leitungsumfang der Lizenzvariante angepasst, z B.:

- Der Auswertungsstamm beinhaltet bei der Lizenz Entry keine Option Kostenstellenschema.
- Bei Alternativplänen können nur mit der Premium-Lizenz Jahresplanwerte gesperrt werden.
- Der Leistungsumfang einzelner Menüpunkte ist abhängig von der Lizenzvariante.

Lizenzunterschiede innerhalb einzelner Menüpunkte

	Entry	Basic	Standard	Premium
Grafiken (Menü Info)	✓	-	✓	✓
Istwert-Kommentierung	-	-	✓	✓
Berichtskreise	-	-	✓	✓
PowerPoint-Schnitstelle	-	-	-	✓
Planerfassung nur für Ist-Jahre	-	✓	-	-
Planeingabe in Fremdwährung	-	-	-	✓
Datenübernahme aus ADDISON-Fibu/Lohn/Kanzlei	-	✓	✓	✓
Im Compact-Modus direkter Zugriff auf ADDISON-Fibu-Daten	✓	-	✓	✓
Feinsteuerung (Zuordnung von Unterkonten)	-	✓	✓	✓
Kategorien-Assistent	-	-	✓	✓
Import: Entry: nur 12-Monats-Salden-Plan	✓	✓	✓	✓
Alternativpläne: Plansperre	-	-	-	✓
Saisonkurve: Basic: nur manuelle Eingabe	✓ (1)	✓ (1)	✓ (1)	✓ (10)
BSC: Varianten	-	-	-	✓
Anbindung an AKTE-Lösungen	✓	✓	✓	✓
Es besteht kein Zugriff auf die offenen Posten der Finanzbuchhaltung (betrifft Liquiditätsvorschau und kurzfristiges Cash Management) Die Liste der Einzelbelege mit Konten kann nicht erstellt werden. Buchungen ohne Kostenstelle können nicht über eine Verteilung zugeordnet werden. Buchungen mit Kostenstelle können nicht übernommen werden	✓	-	-	-

Lizenzvarianten nach Menüpunkten

Lizenzvarianten nach Menüpunkten

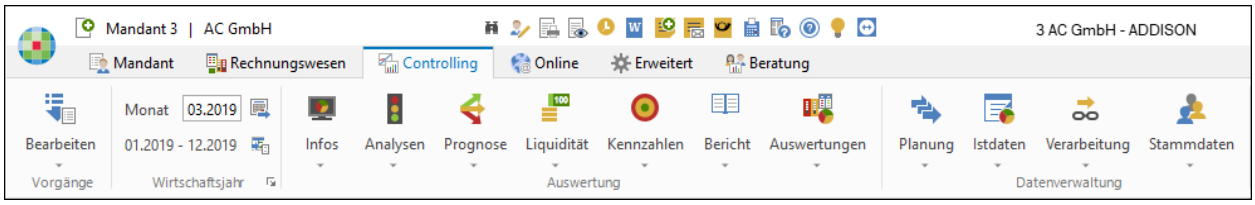
Menüpunkt	Entry	Basic	Standard	Premium
Stammdaten				
KSt / Bereiche	-	✓	✓	✓
Modelldaten *	✓	✓	✓	✓
Firmenstamm *	✓	✓	✓	✓
Zeilenstamm *	✓	✓	✓	✓
Verteilungsstamm	-	✓	✓	✓
Stammdatenlisten *	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftsjahre verwalten	✓	✓	✓	✓
Pflegeprogramme *	✓	✓	✓	✓
Konsolidierungsstamm	-	✓	✓	✓
Kanzleistempelzuordnung	✓	✓	✓	✓
Fremdsprachenverwaltung	-	-	-	✓
Auswertung				
Druckjobs	✓	✓	✓	✓
Export	✓	✓	✓	✓
Auswertungsstamm	✓ (ohne KSt)	✓	✓	✓
Info				
Info	✓	✓	✓	✓
KSt-Übersicht	-	✓	✓	✓
KSt-Übersicht mit Konten	-	✓	✓	✓
Kostenarteninfo	-	✓	✓	✓
KoA-Übersicht	-	✓	✓	✓
Kategorien-Auswertungen	-	✓	✓	✓
Datenaktualisierung	✓	✓	✓	✓
Analysen				
Abweichungsanalyse	✓	-	✓	✓
Break-even	-	-	✓	✓
Ad-hoc	-	-	✓	✓
Portfolio	-	-	-	✓
ABC-Portfolio	-	-	-	✓
KPI-Trends	-	-	-	✓
Key Business Drivers	-	-	-	✓
Risikomanagement	-	-	-	✓
Prognose				
Prognose	✓	-	✓	✓
Prognosevergleich	✓	-	✓	✓
Rolling Forecast	✓	-	✓	✓
Zielerreichung	-	-	-	✓
Flexible Prognose	-	-	-	✓
Rollierender Rückblick	-	-	-	✓

Menüpunkt	Entry	Basic	Standard	Premium
Liqudität				
Liquiditätsvorschau	✓	-	✓	✓
kurzfristiges Cash Management	-	-	✓	✓
Kennzahlen				
Balanced Scorecard *	✓ (4x6)	-	✓ (25x8)	✓ (25x8)
Return on Investment	✓	-	✓	✓
Bericht				
Bestandsmanager Bericht	✓	-	✓	✓
Bericht definieren	✓	-	✓	✓
Planung				
Planerfassung *	✓	✓	✓	✓
Planhochrechnung / Jahreswechsel *	✓	✓	✓	✓
Saisonkurve *	✓ (1)	✓ (1)	✓ (1)	✓ (10)
Detailpläne	✓	-	✓	✓
Finanzmanager **	✓	✓	✓	✓
Übernahme Daten Finanzmanager **	✓	✓	✓	✓
Alternativpläne *	-	-	✓ (10)	✓ (30)
Planumlage	-	-	✓	✓
Plan-Schnellerfassung	✓	-	✓	✓
Planung für Bereich	-	-	-	✓
Istdaten				
Statistikwerte	✓	✓	✓	✓
Statistikwerte-Schnellerfassung	-	✓	✓	✓
Buchen	-	✓	✓	✓
Umbuchen	-	✓	✓	✓
Manuelle Umlage	-	✓	✓	✓
Dauerbuchungen	-	✓	✓	✓
Systembuchungen	-	✓	✓	✓
Erfassungsjournal	-	✓	✓	✓
Buchungsjournal	-	✓	✓	✓
Ist-Schnellerfassung	-	-	✓	✓
Verarbeitung				
Jobkette	✓	✓	✓	✓
Monatswechsel	✓	✓	✓	✓
LeitKSt kopieren	-	✓	✓	✓
Verteilung	-	✓	✓	✓
AfA buchen	-	-	✓	✓
Umlagen	-	✓	✓	✓
Export Buchungen | Salden *	-	✓	✓	✓
Import *	✓	✓	✓	✓
Konsolidierung *	-	✓	✓	✓

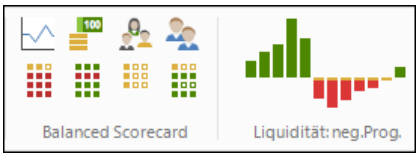
* Umfang abhängig von der Lizenzvariante

** Voraussetzung Lizenz Finanzmanager

1.2. Menü und Symbolleiste



Vorgänge	Vorgänge und Workflows verwalten und starten
Wirtschaftsjahr	Direkte Einstellung des aktuellen Monats, Start des Menüpunktes Planhochrechnung/Jahreswechsel und Wirtschaftsjahre verwalten.
Infos	Individuelle Auswertungen die im Auswertungsstamm definiert werden.
Analysen	Standardisierte Auswertungen, zum Beispiel Abweichungsanalyse.
Prognose	Unterschiedliche Prognoseszenarien bieten einen Ausblick auf die zu erwartende Entwicklung.
Liquidität	Die Liquiditätsvorschau zeigt die Entwicklung auf Monatsbasis für einen Zeitraum von bis zu 60 Monaten. Das kurzfristige Cash Management ermöglicht eine detaillierte Planung auf Wochenbasis für max. 12 Wochen.
Kennzahlen	Die Balanced Scorecard zeigt das Unternehmen aus 4 Perspektiven und lässt Unausgewogenheit erkennen.
Bericht	Der Bericht bietet eine präsentable Zusammenfassung aller Auswertungen für interne und externe Adressaten.
Auswertungen	Jede Auswertung ist durch die Kombination von jeweils einem Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema definiert.
Planung	Von der automatische Planhochrechnung über Detail- und Alternativpläne bis zur manuellen Eingabe von Planzahlen.
Istdaten	Erfassung und Anzeige von Statistikwerten und Buchungen
Verarbeitung	Durchführung von monatlichen Stapelverarbeitungen
Stammdaten	Verwaltung von Stammdaten und Pflegeprogrammen



Die wichtigsten Unternehmenskennzahlen bleiben über die Mini-Grafiken von Balanced Scorecard und Liquiditätsvorschau im Blickfeld. Die Aktualisierung und weitere Einstellungen erfolgen über den Firmenstamm.

[F1] Die [F1]-Taste ruft die kontextsensitive Online-Hilfe auf.

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen

 Menübefehle

 Anlegen eines neuen Objektes ([Strg]+[A])

 Kopierfunktion für Stammdaten ([Strg]+[K])

 Speichern des aktuellen Objekts ([Strg]+[W])

 Drucken im Kontext des aktuellen Dialogs

 Direkte Übergabe nach Excel mit Formatierungen

 Blättern zwischen Datensätzen

 Löschen eines Datensatzes in dem aktuellen Dialog

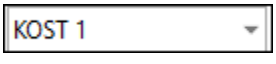
 Aktualisierung



Auswahl Wirtschaftsjahr



Mit dieser Schaltfläche kann man zwischen Originalplan und Alternativplänen umschalten.



Diese Auswahlbox wechselt zwischen **KOST 1** (in der Regel Kostenstellenrechnung) und **KOST 2** (Kostenträger).

 Konfiguration (z.B. für Liquiditätsvorschau)

Programmoberfläche

Weitere Informationen finden Sie unter Hilfethemen | ADDISON Software | **Bedienung der Oberfläche**.

1.3. Vorgangsorientiertes Arbeiten im Controlling

Prozessorientierte Abläufe definieren

Einzelne Arbeitsschritte von wiederkehrenden Abläufen können in einem Vorgang definiert werden. Zur Bearbeitung der einzelnen Schritte werden diese per Doppelklick aktiviert.

Die Steuerung von Abläufen mit Vorgängen ist sowohl für Tagesgeschäft als auch für selten benötigte Tätigkeiten eine effiziente Unterstützung.

Schnellere Navigation

Bei seltenen genutzten Auswertungen oder Funktionen kann durch einen Vorgang navigiert werden. Der Doppelklick auf den Arbeitsschritt im Vorgang navigiert an die richtige Stelle im Programm.

Verwaltung aller Vorgänge

Wiederkehrende Prozesse können so strukturiert in Vorgangsordner abgelegt werden, um damit die einzelnen Schritte der Bearbeitung vorzugeben. Dadurch werden neue Tätigkeiten oder neue Mitarbeiter effizient unterstützt.

Arbeitszeitmessung

In einer Kanzlei kann mit der Bearbeitung eines Vorgangs die benötigte Arbeitszeit in die Leistungserfassung übernommen werden.

Vorgänge (installiert)

- Einrichtung Controlling
- Planungsprozess
- Schnelleinstieg Controlling (auch als Vorgang in der Fibu)
- Standardvorgang Compact
- Standardvorgang Controlling
- Einrichtung Branchenlösungen Controlling (nur in der Fibu)

Unterstützungsvorgänge

Unterstützungsvorgänge können aus einem laufenden Vorgang optional zur Ergänzung fehlender Arbeitsschritte aufgerufen werden.

- Auswertung
- Datenverwaltung

Feinsteuerung einzelner Arbeitsschritte

Für einzelne Arbeitsschritte kann ein fixer Wert definiert werden.

ADDISON Controlling bietet u.a. folgende Feinsteuerungen:

- Infos: Vordefinition der Auswertungsnummer
- Prognose/Rolling Forecast: Auswahl von Kostenstelle und Zeile

- Liquiditätsvorschau: Wertart, Sprung in Einstellungsdialog
- Jobdialog: Auswahl des Jobs (z.B. Liste der Einzelbelege)
- Export: Auswertungsnummer, -art, -format, Zielverzeichnis
- Planerfassung/Statistikwerte: Auswahl von Kostenstelle und Kostenart
- Planzahlenhochrechnung.: neues Planjahr, Ist/Plan, Zuschlag
- Import: Dateipfad, Importformat
- Firmenstamm: Modellauswahl und Compact-Modus
- Zeilenstamm: Vordefinition des Filters (z.B. Kostenarten)

Für alle Controlling-Vorgänge ist die Option **Arbeitsschritte nach Aufruf automatisch abhaken** aktiviert.

1.4. Anlage des Controlling-Projektes

Bei Neuanlage des Mandanten wird das Controlling-Projekt direkt bei der Anlage des Mandanten aktiviert. Sofern das Controlling-Projekt für einen bereits bestehenden Mandanten aktiviert werden soll erfolgt das unter der folgenden Menüfolge: **ADDISON Erweitert | Mandanten verwalten | Projektverwaltung**.

Die Einrichtung der Stammdaten kann mit einem Vorgang oder manuell erfolgen.

1.5. Erste Schritte der Einrichtung

1.5.1. Einstieg Firmenstamm

In ADDISON Controlling stehen zwei unabhängige Kostkreise zur Verfügung, die entsprechend den Anforderungen aktiviert und manuell oder mit einem Stammdatenmodell definiert werden müssen.

1.5.2. Einstieg Wirtschaftsjahr

Sofern kein ADDISON Finanzbuchhaltungs-Projekt besteht, muss das erste Planjahr über **Wirtschaftsjahre verwalten,** durch die Eingabe des Start- und End-Datums, manuell angelegt werden.

Für die Eingabe/Übernahme von Istwerten muss das Wirtschaftsjahr, über die Schaltfläche geöffnet werden.

1.5.3. Einstieg Kostenstellenstamm

Für beide Kostkreise stehen maximal 9-stellige Nummernkreise zur Verfügung.

Diese Nummernkreise müssen die Organisationsstruktur für Bereiche mit abbilden.

1.5.4. Einstieg Zeilenstamm

Im Zeilenstamm werden die Konten der Finanzbuchhaltung für das Controlling zugeordnet, sowie Umlage-, Ergebnis- und Statistikzeilen für Auswertungen angelegt.

Die Verknüpfung mit der Finanzbuchhaltung kann unter **ADDISON Finanzbuchhaltung | Extras | Pflegeprogramm | Kontenzuordnung aus Controlling holen** automatisch erfolgen.

1.5.5. Einstieg Verteilungsstamm

Optional können Buchungen ohne Kostenstelle erfolgen, die mit diversen Schlüsseln auf Kostenstellen verteilt werden. Dazu kann jedem Konto ein individueller Verteilungsstamm zugeordnet werden.

1.5.6. Einstieg Modelldaten

Durch die Eingabe eines Stammdatenmodells im Firmenstamm erfolgt die Anlage des Zeilen-, Verteilungs- und Auswertungsstamms automatisch.

Stammdatenmodelle stehen für unterschiedliche Branchen und Standardkontenrahmen zur Verfügung.

2. Stammdaten

2.1. Kostenstellen und Bereiche/Kategorien

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

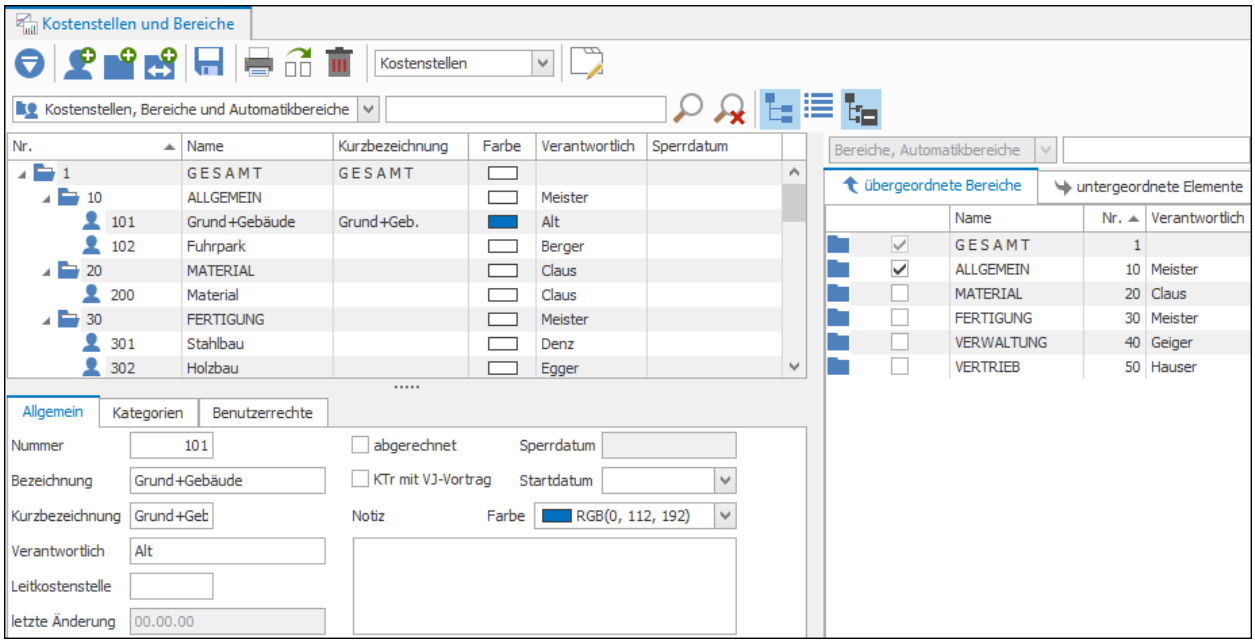
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | KSt/Bereiche.**

Programmzweck

Der Kostenstellenstamm verwaltet Kostenstellen und Bereiche in zwei unabhängigen Kostkreisen. Eine Kostenstelle ist ein organisatorisch abgegrenzter Verantwortungsbereich, in dem Umsätze und/oder Kosten anfallen.

Zwischen den zwei Kostkreisen in ADDISON gibt es keinen programmtechnischen Unterschied. Deshalb verwendet die Dokumentation meistens die Bezeichnung Kostenstelle.

Für Bereiche können keine Werte erfasst werden und die Optionen Leitkostenstelle, abgerechnet und Vorjahresvortrag sind inaktiv.



Die Tabellen können durch Mausklick auf die Überschrift sortiert werden.

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Modelldaten bearbeiten … zur Bearbeitung des Kostenstellenstammes eines Stammdatenmodells. Das Modell steht dann in der Auswahlbox für den Kostkreis und kann dort wieder verlassen werden.

Stammdaten exportieren … wahlweise können Sie eine Kurz- oder Langfassung exportieren. Die Kurzfassung beinhaltet nur die für den Standardimport relevanten Daten (Kostenstellennummer, Bezeichnung, Kurzbezeichnung, Verantwortlicher).



Anlage eines neuen Datensatzes. Je nach Symbol wird als Typ eine Kostenstelle, ein Bereich oder ein Automatikbereich vordefiniert.



… speichert alle Änderungen und aktualisiert alle angezeigten Tabellen. Die Speicherung erfolgt auch automatisch beim Datensatzwechsel und beim Verlassen des Kostenstellenstammes.



… druckt "Kostenstellen- und Bereichsstamm" und "Bereichszuordnungsstamm" in den Listenmanager. Abgerechnete oder nicht abgerechnete Kostenträger können wahlweise separat gedruckt werden.



… kopiert einen Datensatz



… löscht die markierte Kostenstelle (bzw. Bereich). Kostenstellen lassen sich nur löschen, wenn in keinem Wirtschaftsjahr Buchungen vorliegen.



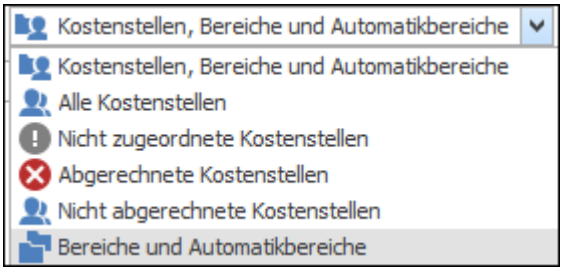
… Diese Schaltfläche zur manuellen Aktualisierung (bzw. [F5]) wird nur angeboten, wenn es mehr als 10.000 Kostenträger gibt.



… Kostkreisauswahl



Erfassung und Bearbeitung der Kategorien (Erläuterung siehe unten)



…Filterfunktion

- Kostenstellen, Bereiche und Automatikbereiche
- Alle Kostenstellen
- Nicht zugeordnete Kostenstellen
- Abgerechnete Kostenstellen
- Nicht abgerechnete Kostenstellen
- Bereiche und Automatikbereiche
- Nicht abgerechnete Kostenstellen, Bereich und Automatikbereiche



… Suchfunktion. Die Suche wird durch die Enter-Taste oder Klick auf das Lupe-Symbol gestartet.



… löscht das Suchkriterium



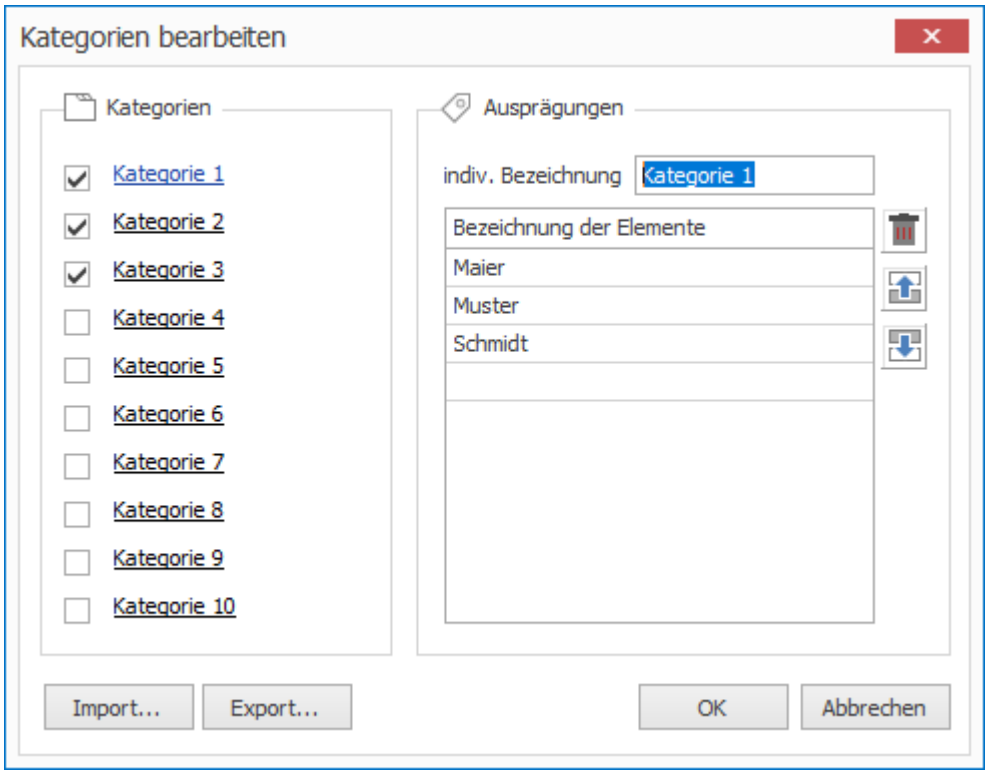
Die Bereiche können entweder als Baumansicht (hierarchisch) oder als einfache Liste angezeigt werden. Bei aktiviertem Filter ist es immer eine Liste.



Bei hierarchischer Anzeige klappt diese Schaltfläche alle Bereiche auf oder zu

Erfassung und Bearbeitung von Kategorien

Kategorien dienen als zusätzliches Filterelement für Bereichsdefinitionen oder individuelle Auswertungen (**Info | Kategorienauswertungen | …)**. Jeder Kostenstelle können die aktivierten Kategorien individuell zugewiesen werden.



Je Kostkreis können bis zu zehn Kategorien aktiviert und individuell bezeichnet werden. Die Ausprägungen sind frei definierbar, können in der Reihenfolge verändert oder gelöscht werden. Kategorien können zur Definition von Automatikbereichen genutzt werden, dabei sind die einzelnen Kategorien frei kombinierbar.

Es besteht die Möglichkeit die Kategorien als *.csv-Datei zu im- und exportieren.

Die Datei hat folgenden Aufbau:

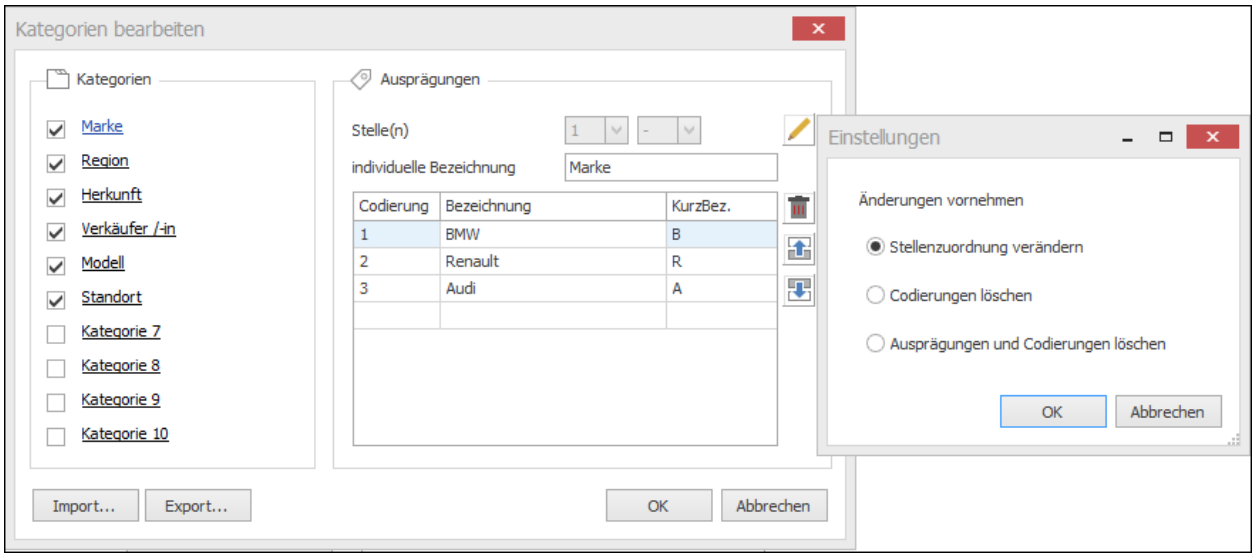
Index	Kategorie	Ausprägung
0	Kategorie 1	Maier
0	Kategorie 1	Schmidt
1	Kategorie 2	Nord
1	Kategorie 2	Mitte

Alternativ können die Kategorien mit dem Import von Kostenstellen in folgender Menüfolge **Controlling | Verarbeitung | Import | Kostenstellen und Bereiche - Langfassung** angelegt werden.

Kategorien-Assistent

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Eine automatische Generierung von Kategorien und Bezeichnungen ist über den Kategorien-Assistent möglich. Dieser wird unter **Stammdaten | Firmenstamm** aktiviert. Die Vorgehensweise ist im FAQ ***Kategorien-Assistent*** beschrieben.



Über "Stelle(n)" wird definiert, in welchen Stellen der Kostenstellennummer das Merkmal verschlüsselt ist. Pro Kategorie können maximal 6 Stellen verschlüsselt sein. Anschließend kann in der Spalte "Codierung" der Nummernschlüssel eingetragen werden. Im Beispiel wird das Merkmal "Herkunft" in Stelle 3 und 4 verschlüsselt. Wenn Stelle 3 und 4 aus den Ziffern "40" bestehen, dann handelt es sich um die Ausprägung "Neuwagen". Bei der ersten Stelle darf als Codierung keine "0" erfasst werden, da eine "0" an erster Stelle die Anzahl der Stellen einer Kostenstelle verringert.

Auswahltabelle (linkes Fenster)

Im Kostenstellenstamm zeigt die Liste im linken Fenster alle vorhandenen Kostenstellen und Bereiche. Filter-, Such- und Ansichtsfunktionen erleichtern Auswahl und Übersicht.

Zuordnungstabelle (rechtes Fenster)

Entsprechend der Auswahl können für einen Bereich alle untergeordneten oder übergeordneten Kostenstellen und Bereiche angezeigt und bearbeitet werden.

 Aus- bzw. einblenden der Zuordnungstabelle



Ein Bereich fasst Kostenstellen oder Kostenträger zusammen. Außerdem können Bereiche und/oder Kostenstellen zu weiteren Bereichen verdichtet werden. Die Zuordnung einer Kostenstelle zu mehreren Bereichen ist möglich. Eine Plausibilitätsprüfung verhindert, dass in der Hierarchie eines manuellen Bereiches eine Kostenstelle oder ein Unterbereich doppelt vorkommen, für Automatikbereiche ist diese Plausibilitätsprüfung nicht möglich.

In dem Reiter **übergeordnete Bereiche** können z.B. neue Kostenstellen in einem Arbeitsschritt mehreren Bereichen zugeordnet werden. Auch Bereiche können so anderen Bereichen untergeordnet werden.

Über den Reiter untergeordnete Elemente können dem links in der Auswahltabelle markierten Bereich Kostenstellen und Bereiche untergeordnet werden. Die Auswahl über Kontrollkästchen

und die vielfältigen Filter-, Sortier- und Suchfunktionen machen die Bereichsdefinition komfortabel. Der ausgewählte Bereich selbst wird im Zuordnungsbereich als nicht auswählbar durch ein inaktives Kontrollkästchen gekennzeichnet. Ein rotes Symbol markiert abgerechnete Kostenträger.

Wie im Windows-Explorer ist für die Einträge mit gedrückter [Shift]- bzw. [Strg]-Taste eine Multiselektion möglich. Nach Multiselektion mit dem Mauszeiger in der 2. oder 3. Spalte, wirkt sich die Umschaltung eines der markierten Kontrollkästchen auch auf alle anderen markierten Kontrollkästchen aus.

Stammdaten-Register (unteres Fenster)

Register Allgemein: **Eingabe der Stammdaten bei Neuanlage bzw. Änderung.**

Nummer - Bezeichnung - Kurzbezeichnung

Eingabe einer Nummer (max. 9 Stellen, **numerisch**) und einer Bezeichnung für die Kostenstelle oder den Bereich. Die Kurzbezeichnung wird als Spaltentitel in der Kostenstellenübersicht verwendet.

Verantwortlich

Kostenstellen können nach dem Feldinhalt Verantwortlich zu einem Automatikbereich zusammengefasst werden. Der Verantwortliche wird beim Druck einer Auswertung neben der Kostenstellenbezeichnung gedruckt.

Leitkostenstelle

Diese Angabe dient dazu z.B. Zuschlagssätze für mehrere Kostenstellen in nur einer Leitkostenstelle (=Referenzkostenstelle) zu hinterlegen. Bei Änderungen ist dann nur der Zuschlagssatz in dieser Referenzkostenstelle einmalig zu ändern. Die Kopie der Daten erfolgt durch einen separaten Menüeintrag, siehe Verarbeitung | LeitKSt kopieren

Letzte Änderung

Ein Stern vor dem Benutzernamen bedeutet Neuanlage.

Abgerechnet

Dieses Kennzeichen bewirkt eine Buchungssperre, um versehentliche Buchungen auf eine inaktive Kostenstelle zu verhindern. Diese Buchungssperre lässt sich jederzeit aufheben. Das Löschen abgerechneter Kostenträger ist dagegen nicht möglich, solange es für diese Kostenstelle noch Buchungen gibt. Das Datum kann als Selektionskriterium für Bereiche und Kostenstellenschemen genutzt werden.

Sperrdatum

Wenn das Kennzeichen abgerechnet gesetzt ist, dann wird ein Eingabefeld zur Angabe eines Sperrdatums aktiviert. Damit sind Nachbuchungen möglich, die vor diesem Sperrdatum liegen. Ohne Sperrdatum gilt die Buchungssperre für alle Monate und Jahre. Das Datum kann als

Selektionskriterium für Automatikbereiche und ***Kostenstellenschemen*** genutzt werden.

KTr mit VJ-Vortrag

Diese Option ist erforderlich, um für Kostenträger einen jahresübergreifenden Gesamtwert zu ermitteln (Voraussetzung ist im Spaltenschemen eine Spalte, die mit der Option "Periode = gesamt" gesteuert ist).

Startdatum

Hier kann ein Projektstart oder das Einstellungsdatum eines Mitarbeiters zur Information definiert werden. Das Startdatum ist aber kein Selektionskriterium bei den Auswertungen.

Farbe

Dieses Feld wird durch den Eintrag Stammdaten | Firmenstamm | Reiter Auswertung | "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" aktiviert. Es können Kostenstellen bzw. Bereichen fest definierte Farben zugewiesen werden, die in der Kostenarteninfo bzw. Kategorien KoA-Info diese in der Grafik darstellen. In allen weiteren Auswertungen der Info un der Abweichungsanalyse werden die Farben der Zeilen dargestellt.

(Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten?)

Notiz

Die Notiz kann als zusätzliches Informationsfeld genutzt werden, z.B. Adresse einer Baustelle oder Kennzeichen eines Fahrzeuges. Die Notiz wird an verschiedenen Stellen im Programm als Schnellinfo beim Aufruf der Kostenstelle angezeigt, z.B. bei der Planerfassung und in der Info.

Register Kategorien:

Die angelegten Kategorien können jeder Kostenstelle mit den jeweiligen Ausprägungen individuell zugeordnet werden. Die zugeordneten Kategorien können zur Bildung von Automatikbereichen, Kategorien-Auswertungen und für die Grenzwertprüfung der Auswertungen genutzt werden.

Register Bereichsdefinition (nur für Automatikbereiche):

Für die Bildung von Automatikbereichen stehen unterschiedliche Selektionskriterien zur Verfügung. So angelegte Automatikbereiche beinhalten entsprechend neu angelegte Kostenstellen automatisch.

- **Intervall** – In der eingeblendeten Tabelle sind ein oder mehrere Kostenstellen-Intervalle anzulegen
- **alle Kostenstellen** – Damit sind automatisch alle angelegten Kostenstellen zugeordnet.
- **nach Verantwortlich** – Der Bereich wird automatisch aus allen Kostenstellen mit der gleichen Bezeichnung Verantwortlich gebildet.
- **Mehrfachselektion –** Gleichzeitige Selektion eines Verantwortlichen (über das Kontrollkästchen) und mehrerer Ausprägungen verschiedener Kategorien (über Auswahl Listenfeld)
- **Einschränkung der Selektion im Listenfeld:**

- Alle zugeordneten Kostenstellen: unabhängig davon ob diese abgerechnet sind
- Nicht abgerechnete Kostenstellen: alle nicht abgerechneten Kostenstellen entsprechend der Selektion
- Abgerechnete Kostenstellen: alle abgerechneten Kostenstellen entsprechend der Selektion
- Nicht abgerechnete Kostenstellen ab Datum: alle zum Auswertungsmonat nicht abgerechneten Kostenstellen entsprechend der Selektion
- Abgerechnete Kostenstellen ab Datum: alle zum Auswertungsmonat abgerechneten Kostenstellen entsprechend der Selektion

Automatikbereiche deren Selektion im Listenfeld eingeschränkt ist können nicht für die Berechnung von Umlagen genutzt werden.

Register Benutzerrechte:

Hier werden nur die Benutzer zur Auswahl angeboten, für die im Benutzer-Berechtigungs-System (BBS) die Option **Berechtigung für alle Kostenstellen** deaktiviert ist.

Alle anderen Benutzer gelten grundsätzlich als berechtigt.

Mit der ***Stammdatenlisten*** zum Kostenstellenstamm erhält man automatisch eine nach Kostenstellen und eine nach Benutzern sortierte Liste der kostenstellenspezifischen Benutzerrechte.

2.2. Modelldaten

Enthalten in Entry-/Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Modelldaten.**

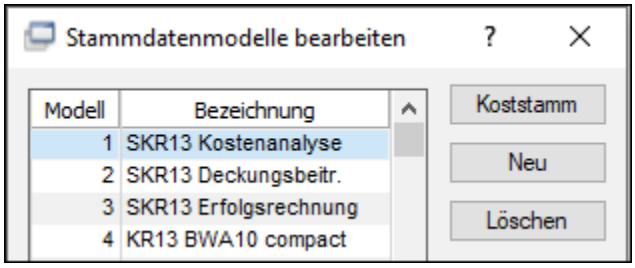
Programmzweck

Stammdatenmodelle enthalten eine (branchen-)typische Kostenstellen- und Zeilenstruktur auf Basis von diversen Standardkontenrahmen. Im Auswertungsstamm sind Standard-Auswertungen definiert.

Generell dienen die Stammdaten-Modelle als Basis und müssen individuell angepasst und/oder ergänzt werden. Die Kontenzuordnung ist auf 4-stellige Kontenrahmen abgestimmt.

Für die Branchen Pflege (Kost2) und Steuerberater (Kost1) sind Verteilungsstammdaten angelegt.

Die Anlage der Stammdaten über Modelle vereinfachen den Einstieg in das Controlling und können individuell erweitert werden.



Koststamm

Einige Einstellungen des Firmenstamms können für das markierte Modell hier vordefiniert werden. Für die vollständige Bearbeitung aller Einstellungen im Firmenstamm ist dieser zu öffnen.

Neu

Die Anlage eines neuen Modells kann manuell, auf Basis der Stammdaten des aktuellen Mandanten oder als Kopie eines anderen Modells erfolgen. Bei der Anlage auf Basis des aktuellen Mandanten kann über die Schaltfläche **Details** eine Selektion von Kostenstellen-, Zeilen-, Verteilungs- und Auswertungsstamm erfolgen. Ein bestehendes Modell kann überschrieben werden.

Löschen

Löschung des markierten Modells aus der Datenbank.

Import

Für den Import stehen auf Basis verschiedener Standardkontenrahmen unterschiedliche Stammdatenmodelle zur Verfügung. Um diese für die Anlage von Stammdaten zu verwenden müssen die Modelle in die Datenbank importiert werden. Über die Schaltfläche öffnet sich die Auswahl der zur Verfügung stehenden Modelle. Optional können individuelle Stammdatenmodelle importiert werden.

(siehe ***Welches Stammdatenmodell ist auszuwählen?***)

Export

Stammdatenmodelle können exportiert werden. Als Zielpfad wird **…\daten\import\kost\modelle** vorgeschlagen. Jedes Modell wird in einer eigenen XML-Datei ausgegeben und in der Datei Modellimport.xml registriert. Für einen Dateitransfer, in eine andere Datenbank, ist deshalb immer das gesamte Verzeichnis zu kopieren.

Drucken

Für das markierte Modell können alle Stammdaten oder eine Selektion der Stammdaten gedruckt werden.

2.3. Firmenstamm

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Firmenstamm.**

2.3.1. Programmzweck

Für jede Firma können zwei Kostkreise (**KOST 1** und **KOST 2**) eingerichtet werden. Zum Wechsel zwischen diesen Kostkreisen bietet ADDISON Controlling eine Auswahlbox. Der Firmenstamm von **KOST 2** ist nur bei Bedarf anzulegen. Zwischen den beiden Kostkreisen besteht keine Verbindung.

Der Firmenstamm beinhaltet grundlegende Steuerungen die teilweise Kostkreis spezifisch und teilweise Kostkreis übergreifend sind.

2.3.2. Register Allgemein

Kostkreisverwaltung

Die Kostkreisverwaltung ermöglicht das Löschen eines einzelnen Kostkreises oder den Tausch der beiden Kostkreise, d.h. **KOST 1** wird zu **KOST 2** und umgekehrt.

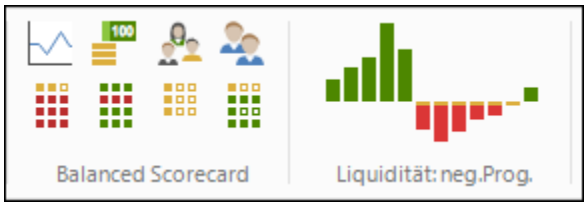
Compact

Für ein Controlling ohne Kostenstellenrechnung (bzw. mit nur einer KSt) ermöglicht diese Option einen dynamischen Zugriff zur ADDISON Finanzbuchhaltung. Es werden keine Belege an ADDISON Controlling übergeben. Jede Auswertung greift direkt auf die Salden und Belege der ADDISON Finanzbuchhaltung zu. Es steht nur ein Kostkreis zur Verfügung.

(siehe ***Leistungskurzbeschreibung und Lizenzvarianten***)

Im compact-Modus werden die nicht benötigten bzw. gesperrten Funktionen des Menüs ausgeblendet oder deaktiviert. Für Datawarehouse-Kennzahlen ist das eigene Kennzahlen-Schema 4 compact auf Basis der Zeilennummerierung aus der BWA relevant.

Einstellung der Mini-Grafik



Auf der rechten Seite der Controlling-Symbolleiste können zur Information Mini-Grafiken eingeblendet werden. Die folgenden Optionen werden durch Mausklick auf die Mini-Grafik (Einstellungen) oder direkt im Firmenstamm definiert:

- auf Anforderung aktualisieren (manuell)
- bei Bereichsauswahl aktualisieren (nur bei unkritischem Zeitverhalten empfehlenswert)
- ausblenden

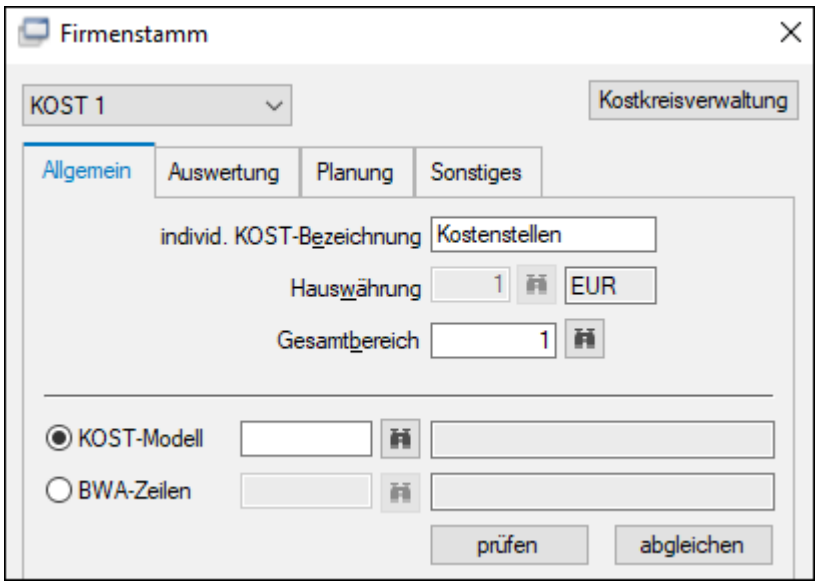
Für die Mini-Grafik der Liquiditätsvorschau stehen folgende Berechnungs-Optionen zur Verfügung:

- Planfortschreibung
- Negative Prognose
- Rolling Forecast

letzte Änderung

Ein Stern vor dem Benutzernamen bedeutet Neuanlage.

2.3.3. Register Allgemein - Kostkreis spezifisch



individ. KOST-Bezeichnung

Diese Bezeichnung wird im Dialog und in allen Auswertungen an Stelle von **KOST 1** bzw. **KOST 2** angezeigt (z.B. könnte **KOST 1** als Kostenstellenrechnung bezeichnet werden).

Hauswährung

Die Hauswährung von ADDISON Finanzbuchhaltung und ADDISON Controlling müssen identisch sein (siehe **Istdaten | *Buchen***).

Gesamtbereich

Bei Eingabe einer neuen Nummer wird automatisch ein neuer Automatikbereich (inkl. aller Einzelkostenstellen) angelegt. Dieser Standardbereich ist vor allem für Data Warehouse, ***Liquiditätsvorschau***, ***Balanced Scorecard*** und ***Return on Investment*** notwendig.

KOST-Modell

Die erste Eingabe eines Stammdatenmodells startet die automatische Anlage der Stammdaten, siehe **Stammdaten | *Modelldaten***. Ein Auswahldialog hilft bei Suche und Zuordnung des gewünschten Stammdatenmodells.

Eine spätere Änderung des Stammdatenmodells ist nur bedingt über die Abgleichfunktion möglich (siehe unten).

BWA-Zeilen

Statt dem Import eines **Stammdatenmodells** ist auch die Übernahme der Zeilenstruktur aus einer BWA möglich. Dabei ist zu beachten, dass doppelte Kontenzuordnungen für "davon-Vermerke" nicht möglich sind.

Alternativ gibt es für die Standardkontenrahmen 13, 03 und 04 die Stammdatenmodelle 004, 034 und 044 auf Basis der BWA.

prüfen

Diese Funktion prüft die Unterschiede des Kostkreises zu dem angegebenen **Stammdatenmodell** bzw. der BWA. Die Abweichungen werden als Protokoll im Listmanager abgestellt.

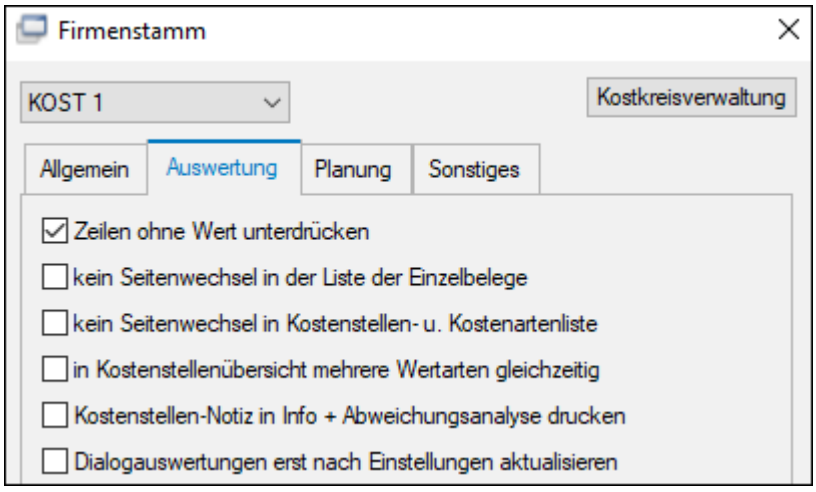
abgleichen

Diese Funktion gleicht die Stammdaten des Kostkreises mit dem **Stammdatenmodell** bzw. der BWA ab. Der Abgleich kann optional auf bestimmte Datentypen beschränkt werden.

Für nicht im Modell enthaltene Zeilen werden beim Abgleich der Kostenartenzuordnungen alle Zuordnungen gelöscht, die Zeilen werden nicht gelöscht.

Bei Abgleich und Zeilenübernahme aus einer BWA ist zu beachten, dass das Controlling keine Alternativpositionen kennt und deshalb für zwei Alternativpositionen nur eine Zeile anlegt.

2.3.4. Register Auswertung - Kostkreis spezifische Steuerungen



Zeilen ohne Wert unterdrücken

Diese Einstellung gilt für alle Dialog- und Druckauswertungen. Aus praktischen Gründen gilt das nicht für die Grafiken.

kein Seitenwechsel in …

Die Liste der Einzelbelege sortiert nach Kostenstelle bzw. die Kostenstellen- und Kostenartenliste enthalten normalerweise nach jeder Kostenstelle (bzw. Kostenart) einen Seitenwechsel. Diese Optionen unterdrücken den Seitenwechsel.

In Kostenstellenübersicht mehrere Wertarten gleichzeitig

Die Kostenstellenübersicht erlaubt damit im Dialog keine direkte Auswahl der Wertart mehr. Dafür werden aus dem Spaltenschema je Kostenstelle bis zu 5 Spalten ausgewertet. Die Steuerung gilt für alle Auswertungen der Kostenstellenübersicht. Alternativ kann diese Steuerung im Spaltenschema selektiv erfolgen.

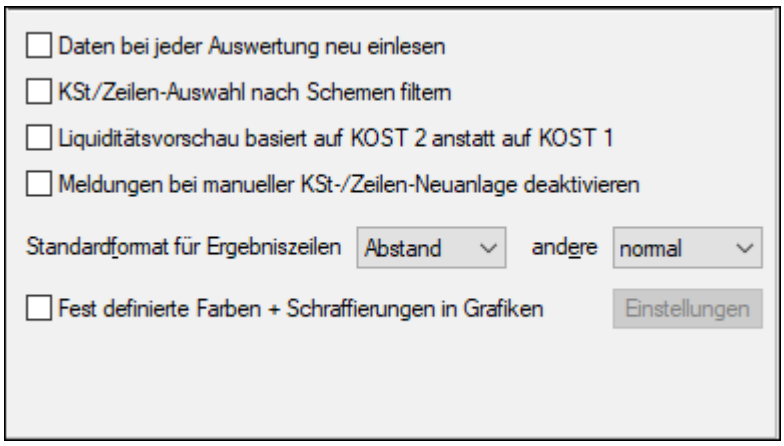
Kostenstellen-Notiz in Info + Abweichungsanalyse drucken

Im Kostenstellenstamm könnte als Notiz z.B. die Projektadresse eingetragen und über diese Option auch gedruckt werden (betrifft nur Info, Kostenstellenliste und Abweichungsanalyse).

Dialogauswertungen erst nach Einstellungen aktualisieren

Diese Option verhindert beim Aufruf von Dialogauswertungen die sofortige Berechnung. Nach Abschluss der Voreinstellungen ist die Berechnung mit der Schaltfläche "Aktualisieren" oder [F5] zu starten.

2.3.5. Register "Auswertung" - Kostkreis übergreifende Steuerungen



Daten bei jeder Auswertung neu einlesen

Diese Option wird hier gleichzeitig für **KOST 1** und **KOST 2** umgeschaltet, ist aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll. Sie kann das Zeitverhalten verschlechtern, da vor jeder Auswertung der Zwischenspeicher geleert wird. Im Netzbetrieb ist eine gezielte Aktualisierung über **Infos |** ***Datenaktualisierung*** besser geeignet.

KSt/Zeilen-Auswahl nach Schemen filtern

Diese Vorselektion betrifft das Blättern mit den Pfeilsymbolen sowie die KSt-Auswahl über den Seitenbereich z.B. in der ***Info***.

Liquiditätsvorschau basiert auf KOST 2 anstatt auf KOST 1

Die ***Liquiditätsvorschau*** basiert grundsätzlich auf den Daten von **KOST 1**, auch wenn sie in **KOST 2** aufgerufen wird. Diese Option weist der Liquiditätsvorschau die Daten von **KOST 2** zu.

Meldungen bei manueller KSt-/Zeilen-Neuanlage deaktivieren

Beim Schließen des Kostenstellen-/Zeilenstamms erscheint nach einer Neuanlage der Hinweis: Sie haben neue Kostenstellen/Zeilen angelegt. Möchten Sie die Auswertungsschemen der Kostenstellen/Zeilen anpassen?

Mit Aktivierung dieser Option wird die Meldung nach der Neuanlage im Kostenstellen-/Zeilen-

Stamm deaktiviert.

Standardformat für Ergebniszeilen

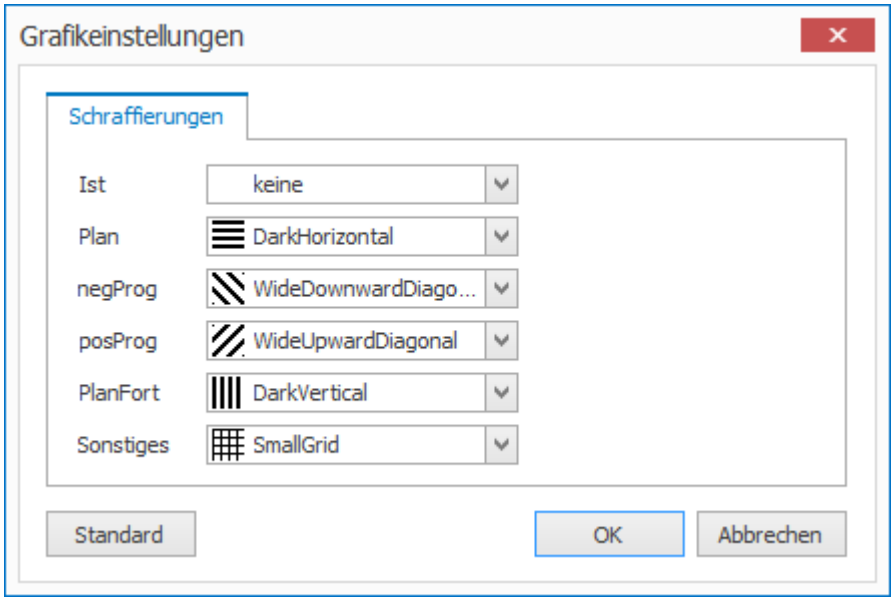
Dieses Format (fett mit Abstand, normal, kursiv oder fett) wird im Zeilenschema automatisch für Ergebniszeilen vorgeschlagen.

... andere

Dieses Format wird im Zeilenschema bei der Auswahl einer Kostenart, Umlage-, Statistik- oder Textzeile automatisch vorgeschlagen, siehe ***Auswertungsstamm***.

Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken

Mit der Aktivierung des Checks öffnet sich das Menü zur Zuordnung von Schraffierungen zu Wertarten. Im Kostenstellen- und Zeilenstamm werden zudem die neuen Felder für fest definierte Farben aktiviert.

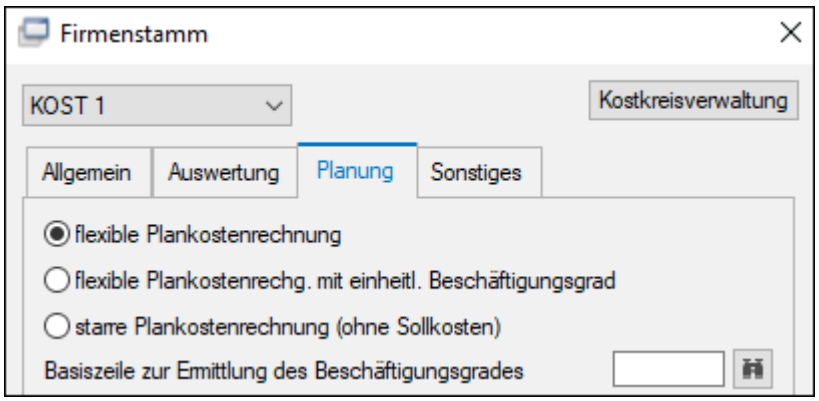


Die jeweilige Schraffur wird in allen Auswertungen der "Infos" und der Abweichungsanalyse für die entspechende Wertart herangezogen. Eine abweichende Steuerung in einzelnen Auswertungen ist dann nicht mehr möglich. Die entsprechenden Reiter in der Grafik-Konfiguration sind ausgeblendet.

Die Grafikeinstellungen können für Änderungen über die Schaltfläche "Einstellungen" geöffnet werden. Die Schaltfläche "Standard" setzt Änderungen zurück.

(Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten?)

2.3.6. Register Planung - Kostkreis spezifische Steuerungen



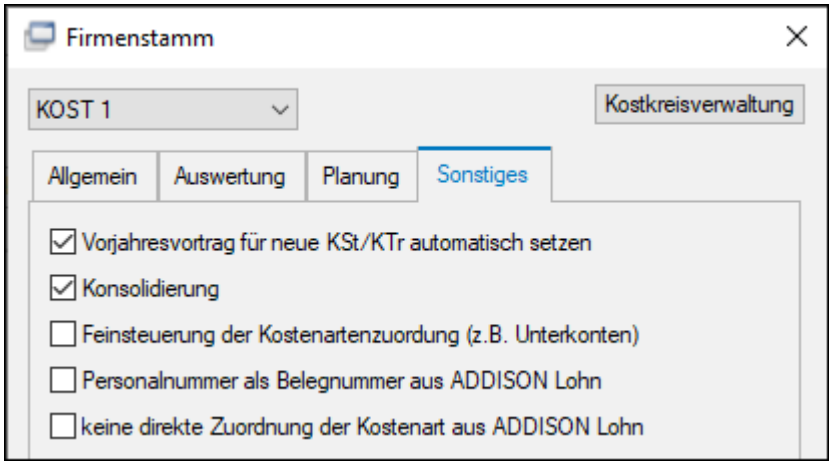
Auswahl flexible/starre Plankostenrechnung

Die flexible Plankostenrechnung errechnet aus den Planwerten mit dem Beschäftigungsgrad jeder Kostenstelle die Sollwerte. Die flexible Plankostenrechnung mit einheitlichem Beschäftigungsgrad ermittelt einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad. Die starre Plankostenrechnung liefert keine Sollkosten.

Basiszeile des Beschäftigungsgrades

Die flexible Plankostenrechnung errechnet aus den Werten dieser Basiszeile den Beschäftigungsgrad je Kostenstelle mit der Formel **Istmenge/Planmenge**. Die flexible Plankostenrechnung mit einheitlichem Beschäftigungsgrad kumuliert automatisch alle in den Einzelkostenstellen auf dieser Basiszeile eingegebene Mengen und ermittelt daraus einen Beschäftigungsgrad, der für alle Kostenstellen gilt.

2.3.7. Register Sonstiges - Kostkreis spezifische Steuerungen



Vorjahresvortrag für neue KSt/KTr automatisch setzen

Bei der Neuanlage einer Kostenstelle bzw. eines Kostenträgers wird automatisch das Vortragskennzeichen gesetzt

Konsolidierung

Sollen in diesen Mandanten aus anderen Mandanten Daten konsolidiert, dann ist dieses Kennzeichen zu setzen.

Feinsteuerung der Kostenartenzuordnung (z.B. Unterkonten)

Durch diese Option wird in der Kostenartenzuordnung des Zeilenstamms die Feinsteuerung aktiviert. Dann können Konten mit unterschiedlichen Zusatzkriterien Soll, Haben, AB und **"Nur für Unterkonten laut nachfolgender Liste"** mehrfach zugeordnet werden.

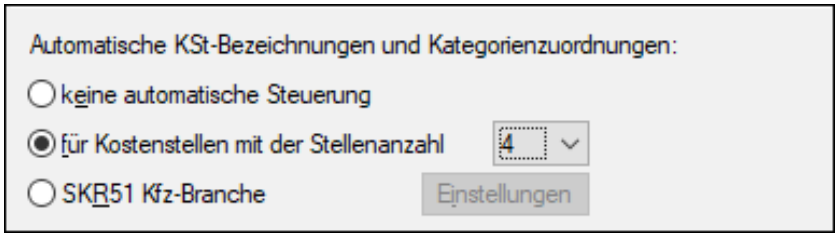
Personalnummer als Belegnummer aus ADDISON Lohn

Für Buchungen aus dem Lohn-Programm wird bei dieser Option die Personalnummer als Belegnummer übernommen.

keine direkte Zuordnung der Kostenart aus ADDISON Lohn

Ist im ADDISON Lohn-Lohnartenstamm eine Kostenart eingetragen, dann wird sie mit dieser Option nicht übernommen sondern wie eine Lohnart über die **Kostenartenzuordnung** im Zeilenstamm von ADDISON Controlling zugeordnet.

Automatische KSt-Bezeichnungen und Kategorienzuordnungen



- **keine automatische Steuerung**
- **für Kostenstellen mit der Stellenanzahl** [X] **Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.**

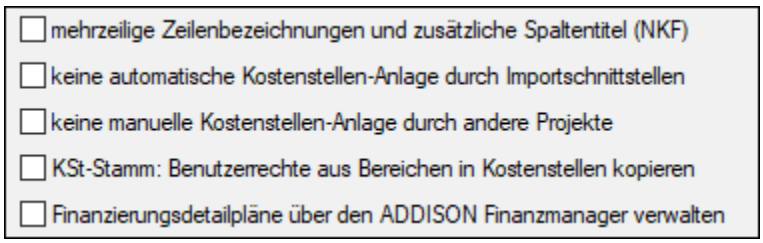
Nutzung der Automatik zur Erstellung von KSt-Bezeichnungen und Kategorienzuordnungen, siehe FAQ ***Kategorien-Assistent***

- **SKR51 Kfz-Branche**

Die Bezeichnung wird bei der Kostenstellenanlage aus 5 Kostenrechnungsmerkmalen (Kategorien) gemäß der "Arbeitsgruppe Kfz-Branchenhandbuch der Gütegemeinschaft Rechnungswesen" kombiniert.

Marken und Standorte sind mandantenspezifisch über die Schaltfläche "Einstellungen" einzutragen, siehe FAQ ***Wie funktionieren die Sonderfunktionen der Kfz-Branche?.***

2.3.8. Register Sonstiges - Kostkreis übergreifende Steuerungen



Mehrzeilige Zeilenbezeichnung und zusätzliche Spaltentitel (NKF)

Diese Option verändert die Darstellung folgender Auswertungen:

- Ausblendung der Zeilennummer und ausführlichere Spaltentitel in Kostenartenübersicht
- zusätzliche Spaltentitel im Spaltenschema
- mehrzeilige Zeilenbezeichnung, Anzeige der kompletten Kontenbezeichnung aus der Finanzbuchhaltung in den Auswertungen Info und Kostenstellen-Übersicht mit Konten.

keine automatische Kostenstellen-Anlage durch Importschnittstelle

Das verhindert die automatische Kostenstellenanlage durch …

- Importe aus Fremdsystemen in die ADDISON Finanzbuchhaltung mit der Option "Durchbuchen"
- "Übergabe Controlling" aus ADDISON Finanzbuchhaltung.
- Fehlende Kostenstellen werden beim Import protokolliert.
- Für den projektinternen Import unter **Verarbeitung | *Import*** ist die Einstellung im Importformat maßgebend.

keine manuelle Kostenstellen-Anlage durch andere Projekte

Diese Option betrifft im Gegensatz zum zuvor beschriebenen automatischen Import nur die manuelle Kostenstellenanlage im ADDISON Fibu- oder Lohnprogramm.

KSt-Stamm: Benutzerrechte aus Bereichen in Kostenstellen kopieren

Diese Option ist nur relevant, wenn es Benutzer gibt, denen das BBS-Attribut "Berechtigung für alle Kostenstellen" fehlt. Für sie sind im ***Kostenstellen*** und Bereiche/Kategorien dann einzelne Bereiche freizugeben. Beim Schließen des Kostenstellenstammes wird geprüft, ob relevante Änderungen vorliegen, um dann alle Berechtigungen in den Kostenstellen zu löschen und neu aus den Bereichen in die dazugehörigen Kostenstellen zu kopieren.

Eine Zuordnung der Berechtigung kann entweder über Bereiche (mit dieser Option) oder über einzelne Kostenstellen erfolgen.

Finanzierungsdetailpläne über den ADDISON Finanzmanager verwalten

Die Finanzierungsdetailplanung im ADDISON Controlling wird durch die Darlehen des ADDISON Finanzmanagers ersetzt.

2.4. Zeilenstamm

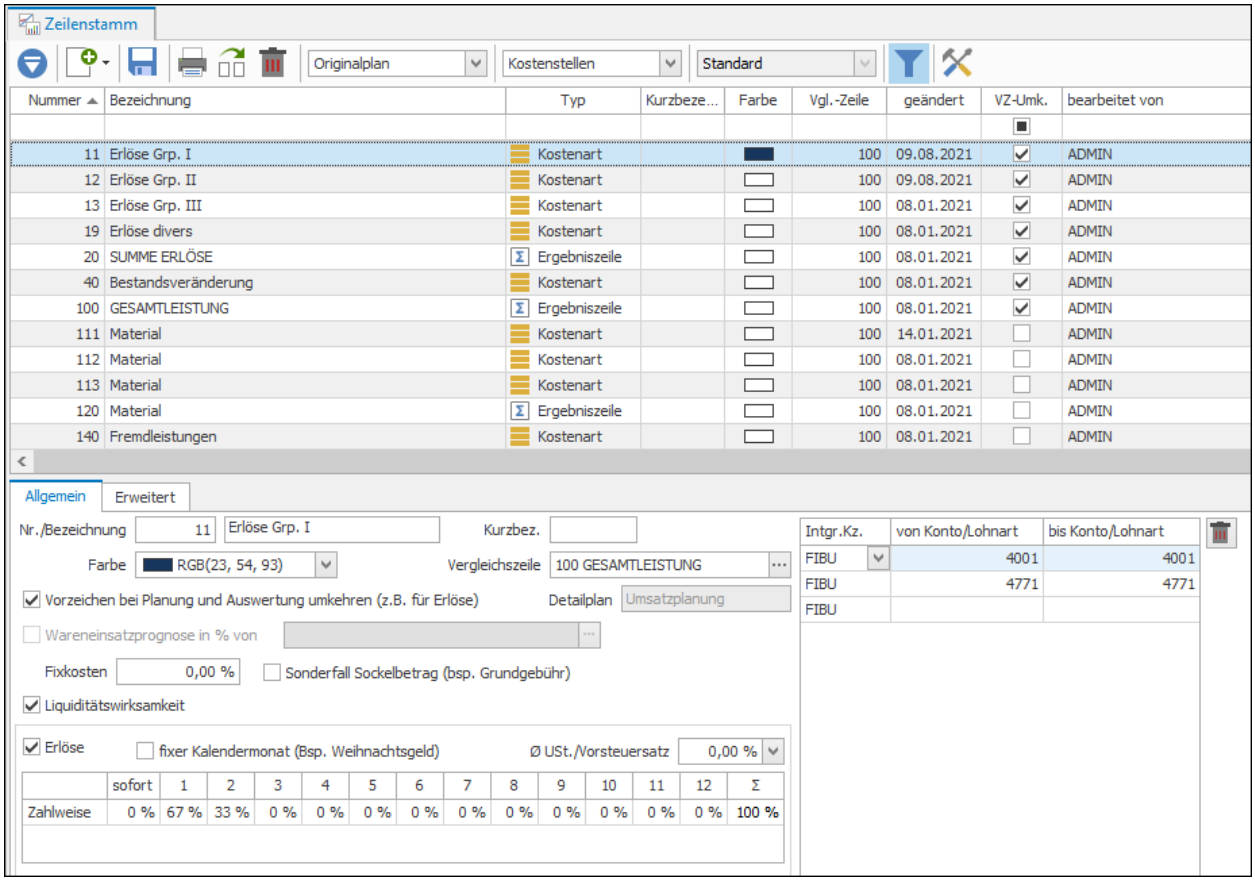
2.4.1. Zeilenstamm - Programmzweck

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm.**

Programmzweck

Der Zeilenstamm beinhaltet die Zuordnung der Daten aus der Finanzbuchhaltung und/oder anderer Datenquellen im Controlling inklusive von Planungsprämissen und Liquiditätswirksamkeit. Es werden Rechenoperationen (=Ergebniszeilen) und Umlagen definiert oder Zeilen für Statistikwerte angelegt. Für Überschriften in Auswertungen können Textzeilen angelegt werden.

Die Zuordnung kann über Sachkonten aus dem Rechnungswesen, Lohnarten aus der Lohn & Gehalts-Abrechnung, Tätigkeiten aus der Kanzleiorganisation oder einer externen Datenquelle erfolgen.



Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Bearbeitung des Zeilenstammes eines Stammdatenmodells. Das Modell steht dann in der Auswahlbox für den Kostkreis und kann dort wieder verlassen werden.



… bietet die Auswahl der 5 Zeilentypen zur Anlage eines neuen Datensatzes an:

- Kostenart
- Ergebniszeile (= Rechenoperationen)
- Umlagezeile
- Statistikzeile
- Textzeile
- Bilanzzeile



… speichert Änderungen und aktualisiert alle Tabellen. Die Speicherung erfolgt automatisch beim Datensatzwechsel und beim Verlassen des Zeilenstammes



… druckt den Zeilenstamm in den Listenmanager.



… kopiert einen Datensatz.



… löscht die markierte Zeile.



Für ***Alternativpläne*** kann in Kostenarten eine abweichende Liquiditätswirksamkeit definiert werden.



Auswahl Kostkreis oder aktuell bearbeiteten Stammdatenmodells.



Nur wenn unter Wirtschaftsjahre verwalten jahresspezifische Kontenzuordnungen definiert sind, kann hier das Jahr umgestellt werden. Der Eintrag Standard bezieht sich auf alle übrigen Jahre ohne jahresspezifische Zuordnung.



… fügt eine Zeile zur Eingabe von Filterkriterien ein. Der Filter kann aus mehreren Kriterien zusammengesetzt werden. Eine Auswahlbox erleichtert die Filterung nach dem Typ.



… zur individuellen Konfiguration der angezeigten Spalten. Ein kleiner Dialog zeigt zusätzliche Spalten, die mit gedrückter linker Maustaste einfach an die gewünschte Stelle der Titelleiste zu ziehen sind. Zum Entfernen von Spalten ist der Spaltentitel bei gedrückter linker Maustaste nach unten zu ziehen.

Auswahltabelle (oberes Fenster):

Während der Stammdatenverwaltung zeigt diese Liste alle vorhandenen Zeilen. Filter- und Suchfunktionen erleichtern die Auswahl und die Übersicht. Für die hier markierte Nummer

werden darunter die Stammdaten zur Anpassung angezeigt.

Stammdaten-Register (unteres Fenster):

Register Allgemein:

Zeigt die Stammdatenfelder für die in der Auswahltabelle markierte oder hier direkt eingegebene Nummer.

Nr./Bezeichnung:

Alternativ zur Markierung der zu bearbeitenden Zeile in der Auswahltabelle, kann hier auch direkt eine Nummer zum Sprung auf den gewünschten Datensatz eingegeben werden.

Kurzbez.:

In der Kostenartenübersicht wird die Bezeichnung als Spaltentitel automatisch abgekürzt. Für diese Auswertung kann alternativ eine Kurzbezeichnung definiert werden.

Farbe

Dieses Feld wird durch den Eintrag Stammdaten | Firmenstamm | Reiter Auswertung | "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" aktiviert. Es können Zeilen fest definierte Farben zugewiesen werden, die in den Auswertungen der Info und der Abweichungsanalysen diese in der Grafik darstellen. In der Kostenarteninfo und der Kategorien KoA-Info werden die Farben der Kostenstellen / Bereiche dargestellt.

(Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten?)

Vergleichszeile:

In den Auswertungen kann eine Zeile mit ihrer Vergleichszeile verglichen werden. Die Vergleichszeile bildet die 100%-Basis.

letzte Änderung

Diese Angabe wird direkt in der Auswahltabelle angezeigt.

Register Erweitert:

In diesem Register werden für Elemente vom Typ Kostenart zeilenspezifische Angaben zur ***Planung*** definiert

Register Formel:

Nur für Elemente vom Typ Ergebniszeile wird dieses Register zur Eingabe der Rechenformel angeboten.

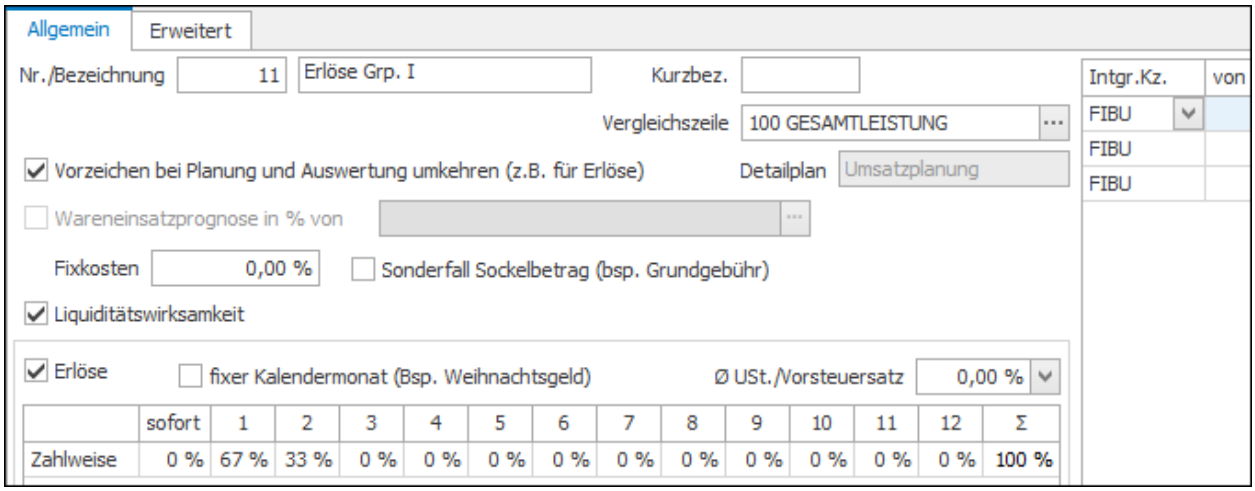
2.4.2. Kostenart

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Kostenart.**

Programmzweck

Unter einer Kostenart versteht man die Einheit, in der Daten, sowohl als Menge als auch als Betrag, erfasst werden. Kostenarten sind z.B. Erlöse, Materialkosten oder Löhne und Stunden …

Siehe ***Zeilenschemen***



Fixkosten

Gemäß dem nachfolgenden Kontrollkästchen ist hier ein Prozentwert oder ein Betrag einzugeben. Bei Betragsangabe werden jeden Monat alle Kosten (pro Kostenstelle) bis zu diesem Betrag als fixe Kosten und alle weiteren Kosten als variable Kosten behandelt.

Sonderfall Sockelbetrag (Bsp. Grundgebühr)

Bei dieser Option wird der vorhergehende Wert nicht als prozentualer Anteil, sondern als Fixkostensockelbetrag pro Kostenstelle interpretiert.

Beispiel

Bsp. Fixkostenanteil pro Monat = 100,-

1. Buchung, Kostenstelle A € 80,- Zuordnung als fixe Kosten
2. Buchung, Kostenstelle B € 50,- Zuordnung als fixe Kosten
3. Buchung, Kostenstelle A € 20,- Zuordnung als fixe Kosten
4. Buchung, Kostenstelle B € 90,- Zuordnung als fixe Kosten € 50,--
   Zuordnung als variable Kosten € 40,-

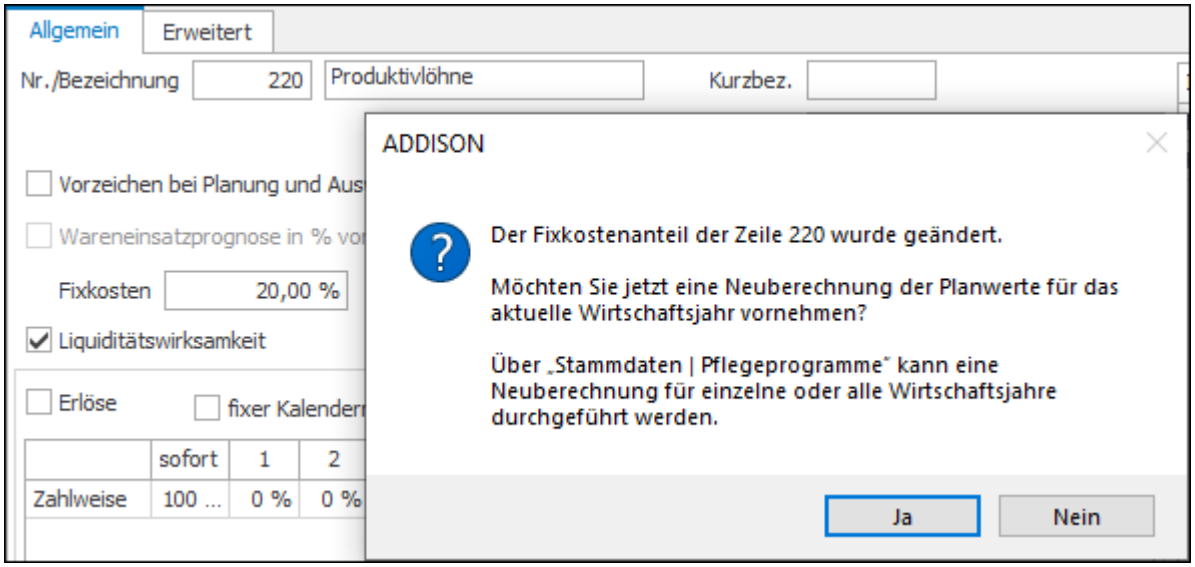
Änderungen des Fixkostenanteils wirken sich nur auf zukünftige Buchungen und Planwerterfassungen aus.

Wird der Fixkostenanteil nachträglich geändert erscheint eine Abfrage, ob die Planwerte für das aktuelle Wirtschaftjahr neu berechnet werden sollen.

Für mehrere/alle Wirtschaftjahre erfolgt die Neuberechnung über das Pflegeprogramm.

Um die Fixkosten für Istdaten zu aktualisieren muss eine erneute Übergabe aus der

Finanzbuchhaltung erfolgen.



Wareneinsatzprognose in % von

Die Option ermöglicht eine genauere ***Prognose*** des Betriebsergebnisses. Es ist eine Basiszeile (in der Regel Erlöse) anzugeben. Der Check wird automatisch gesetzt, wenn die Zeile in einer ***Umsatzdetailplanung*** als Wareneinsatzzeile definiert ist oder bei der Option **"Planeingabe in Prozent"** (Reiter Erweitert). Die Option ist inaktiv, wenn zu der Zeile eine ***Detailpläne*** existiert.

Der Wareneinsatz steht in der Regel in Abhängigkeit zu den Erlösen. Bei der negativen Prognose steht einer niedrigen Erlösprognose eine hohe Wareneinsatzprognose gegenüber. Die Kumulierung der beiden Werte ist nicht sinnvoll. Gleiches gilt für die positive Prognose. Deshalb werden mit den oben genannten Einstellungen z.B. nur die Erlöse prognostiziert.

Die ***Prognose*** der abhängigen Zeilen wird nach dem Verhältnis der monatlichen Planwerte von der Erlösprognose prozentual abgeleitet. Dieses Verfahren ist mit derselben Basiszeile auch für andere Zeilen (z.B. Kosten Warenabgabe) einsetzbar. Der Fixkostenanteil aller betroffenen Zeilen muss 0 sein.

Vorzeichen bei Planung und Auswertung umkehren (z.B. für Erlöse)

Damit werden Erlöszeilen in den Auswertungen und im ***Planungsdialog*** ohne negatives Vorzeichen dargestellt. Die Einstellung ist jederzeit änderbar, da sie sich nicht auf die Speicherung der Werte und die Definition in den Ergebniszeilen auswirkt.

Detailplan

Falls für diese Kostenart ein Detailplan existiert, wird dieser hier angezeigt.

Liquiditätswirksamkeit

Diese und die folgenden Einstellungen werden für die ***Liquiditätsvorschau*** benötigt. Zunächst werden alle Zeilen als liquiditätswirksam angelegt. Für nicht liquiditätswirksame Zeilen ist das Kennzeichen zu entfernen (z.B. Abschreibungen).

Erlöse

Erlöse sind in diesem Feld zu kennzeichnen, um sie in der **Liquiditätsvorschau** als Planeinnahmen anzuzeigen.

fixer Kalendermonat (Bsp. Weihnachtsgeld)

Dieser Ausnahmefall interpretiert die Felder 1-12 nicht als Folgemonate, sondern als Kalendermonate (innerhalb des Wirtschaftsjahres). Das in allen Monaten gebuchte kalkulatorische Weihnachtsgeld ist z.B. zu 100% Feld 12 zuzuordnen, wenn es im Dezember ausgezahlt wird.

Ø USt.-/Vorsteuersatz

Diese Angabe berücksichtigt in der **Liquiditätsvorschau** die Umsatz- bzw. Vorsteuer für die geplanten Nettobeträge. Über die Schaltfläche ist die Eingabe mehrerer Steuersätze mit unterschiedlicher Gültigkeit möglich.

Eingabefelder für sofort und die Monate 1 - 12

Bei den Erlösen kann z.B. ein Erfahrungswert für die Liquiditätswirksamkeit der Erlöse eingegeben werden.

(Bsp. 0% sofort, 75% im 1. Folgemonat, 25% im 2. Folgemonat)

Summe

Diese Kontrollsumme der Prozentwerte ist rot markiert, wenn sie unter 100% liegt. Es kann jedoch sinnvoll sein, auf diese Weise z.B. einen Forderungsausfall einzuplanen.

alternative Liquiditätswirksamkeit

Im ***Alternativplan***-Modus werden zusätzlich zu den Feldern der Liquiditätswirksamkeit des Originalplans auch Felder zur Eingabe einer alternativen Liquiditätswirksamkeit angezeigt.

Zuordnung von Fibu- Konten und Lohnarten bzw. Tätigkeiten

Einer Kostenart können ein oder mehrere ADDISON Finanzbuchhaltung-Konten oder ADDISON Lohn-Lohnarten zugeordnet werden (z.B. Zuordnung von Konto 4110 Löhne und 4130 Aushilfslöhne zu Kostenart 410). Die Zusammenfassung der Konten schafft eine überschaubare Zeilenstruktur. Doppelte Zuordnungen werden nicht gespeichert.

Als Integrationskennzeichen stehen FIBU, LOHN, EXTERN und KANZLEI zur Auswahl. Dem entsprechend sind in den folgenden Feldern ADDISON Finanzbuchhaltung-Konten, ADDISON Lohn-Lohnarten, ADDISON Kanzlei - Tätigkeiten oder Nummern aus Fremdsystemen zuzuordnen. Die [F2]-Taste führt direkt zur Kontensuche der ADDISON Rechnungswesen, zu den Lohnarten von ADDISON Lohn & Gehaltsabrechnung bzw. zu den Tätigkeiten von ADDISON Kanzleiorganisation.

Änderungen führen zu einem Hinweis: "Falls Sie Kontenzuordnungen geändert oder ergänzt haben, die eine Anpassung des Kostkennzeichens im ADDISON Finanzbuchhaltung-Sachkontenstamm erfordern, sollten Sie jetzt in ADDISON Finanzbuchhaltung das entsprechende Pflegeprogramm starten. [OK]"

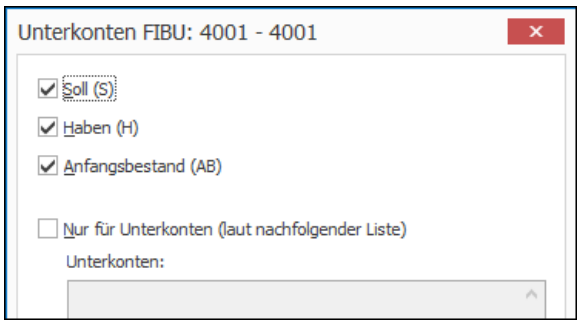
Siehe Rechnungswesen | Menü: Stammdaten | Pflegeprogramme | Kontenzuordnung aus Controlling holen …

Die Änderungen wirken sich nicht auf bereits übergebene Buchungsstapel aus. Damit rückwirkende Änderungen der Zuordnung im Controlling wirksam werden muss die Übergabe wiederholt werden.

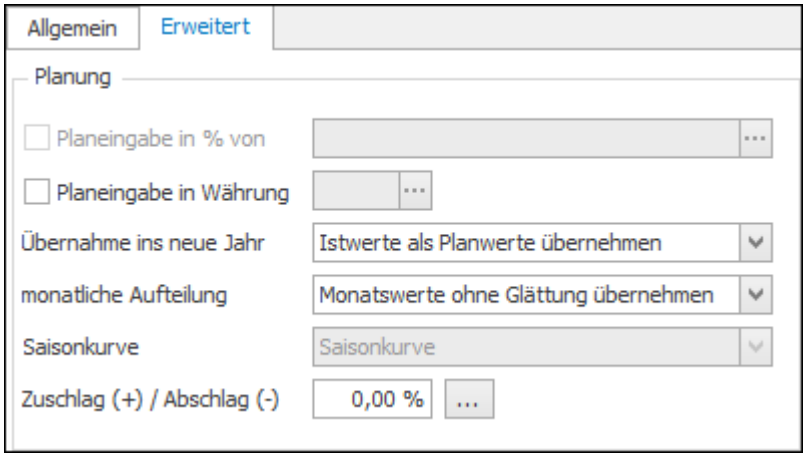
Für die Zuordnung der Kostenarten gibt es die Option ***Jahresspezifische Kostenartenzuordnung.*** Damit kann zum Beispiel eine Kontenrahmenerweiterung von vier auf sechs Stellen abgebildet werden. Die Erweiterung der Kostenartenzuordnung kann mit der Funktion **Stammdaten | Fibu-Kontonummern multiplizieren mit Faktor** realisiert werden.

Unterkonten

Ist im Firmenstamm die **Feinsteuerung der Kostenartenzuordnung (z.B. Unterkonten)** aktiv, dann bietet eine Schaltfläche neben der Kontenzuordnung die differenziertere Zuordnung von Soll-/Haben-Verkehrszahlen, Anfangsbestand und Unterkonten entsprechend der Liste.



REGISTER Erweitert/Bereich Planung:



Die Einstellungen in diesem Bereich beziehen sich auf die ***Planung | Planhochrechnung*** und unterstützen eine automatisierte Planung.

Planeingabe in % von

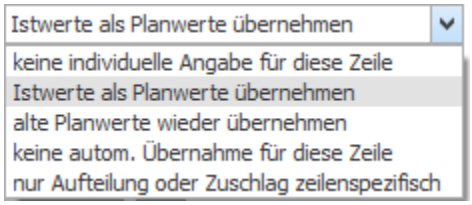
Die Planung erfolgt in prozentualer Abhängigkeit zu einer Basiszeile. Wird z.B. bei den Kostenarten Wareneinsatz, Warenversand und Werbungskosten als Basiszeile die Umsatzzeile eingetragen, dann wirkt sich jede Änderung des Umsatzplanwertes auf diese abhängigen Kostenarten aus. In der ***Planerfassung*** ist dazu bei den Kostenarten anstatt eines absoluten ein prozentualer Planwert zu definieren. Bei der Planzahlenhochrechnung werden die Planprozentwerte des Vorjahres übernommen. Die Option ist inaktiv, wenn die Zeile selbst Basiszeile ist oder in einer Detailplanung bereits als Wareneinsatzzeile definiert ist.

Planeingabe in Währung (Enthalten in Premium-Lizenz)

Mit dieser Option kann die Zeile in der **Planerfassung** in einer anderen Währung geplant werden. Die Währung ist im nachfolgenden Feld auszuwählen. Die Planzahlenhochrechnung übernimmt ggf. die Fremdwährungswerte aus dem Vorjahr.

Siehe ***Wie plant man mit einer Fremdwährung***?

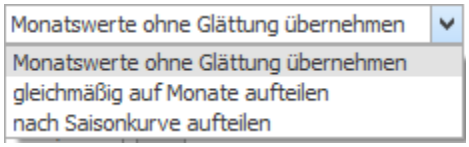
Übernahme ins neue Jahr



Option **"nur Aufteilung oder Zuschlag zeilenspezifisch"**

- Diese Option ist relevant, wenn einerseits Aufteilung oder Zuschlag zeilenspezifisch zu definieren sind, andererseits aber im übergeordneten Dialog **Planhochrechnung** zu entscheiden ist, ob Plan- oder Istwerte hochzurechnen sind.
- Dies kann auch dafür genutzt werden, einzelne Zeilen von der ***Saisonkurve*** auszuschließen.

monatliche Aufteilung



Normalerweise wird in einem Kostkreis nur mit einer (Standard)-***Saisonkurve*** geplant, die aber bei Bedarf kostenstellenspezifische Werte enthalten kann.

Saisonkurve

Hier kann einer einzelnen Kostenart eine vom Standard abweichende Saisonkurve zugeordnet werden, um die Aufteilung der Jahresplanwerte auf einzelne Monate flexibler zu gestalten.

Die Saisonkurven werden unter Planung | Saisonkurve verwaltet. Dort kann jeder Saisonkurve z.B. eine andere Statistikzeile zugeordnet werden. In diesen Statistikzeilen können unterschiedliche Saisonkurven definiert sein. Die Nummer der Statistikzeile wird in der Auswahlbox in Klammern angezeigt.

Die Eingabe einer zeilenspezifischen **Saisonkurve** ist nur möglich, wenn unter **Übernahme ins neue Jahr** die zweite, dritte oder letzte Option ausgewählt ist und wenn gleichzeitig in der darunter liegenden Auswahlbox **"monatliche Aufteilung"** die Option **"nach Saisonkurve aufteilen"** definiert wurde.

Zuschlag (+)/Abschlag (-)

Dieser kostenartenspezifische Zu-/Abschlag hat bei der ***Planhochrechnung*** Vorrang vor einem allgemeinen Zu-/Abschlag.

Die Eingabe von kostenartenspezifischen Zu- und Abschlägen ist nur möglich, wenn unter **"Übernahme ins neue Jahr"** die zweite, dritte oder letzte Option ausgewählt ist.

Die Definition von kostenartenspezifischen Zu- und Abschlägen im Rahmen der Planhochrechnung kann bei Bedarf auch noch kostenstellenspezifisch differenziert werden.

Die Schaltfläche neben dem Eingabefeld für den kostenartenspezifischen Zu-/Abschlag öffnet einen Dialog zur Eingabe der kostenstellenspezifischen Zu-/Abschläge für diese Kostenart. Die [Enter]-Taste öffnet nach Eingabe des ersten Intervalls automatisch eine neue Eingabezeile. [Strg]+[Shift]+[Entf] löscht den markierten Eintrag. Zur Anlage und Löschung von Einträgen gibt es auch Schaltflächen mit entsprechenden Symbolen.

2.4.3. Ergebniszeile

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Ergebniszeile.**

Programmzweck

Ergebniszeilen bieten die Möglichkeit, Beträge, Planzahlen und Mengen mit unterschiedlichen Rechenverfahren zeilenbezogen zu verknüpfen, mit Konstanten zu rechnen oder gezielt auf Werte bestimmter Kostenstellen oder auf den anderen Kostkreis zuzugreifen.

REGISTER Allgemein

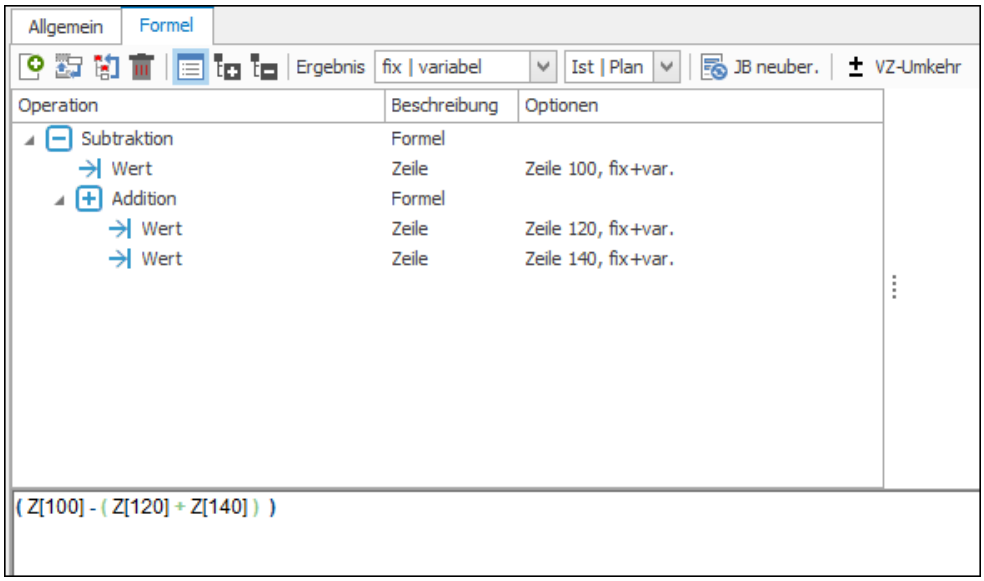


Kosten/Erlöse

Die Ampelfunktion der ***Abweichungsanalyse*** ist auch für Ergebniszeilen möglich, wenn hier definiert wird, ob es sich um Erlöse oder um Kosten handelt. Die Abweichung von Ergebniszeilen wird dann zur besseren Unterscheidung von Ursache und Wirkung nur in Pastellfarben dargestellt.

REGISTER Formel

Die Eingabe von Formeln erfolgt in Baumstruktur, in der einzelnen Operanden Eigenschaften zugeordnet werden können. Der Formelsatz kann optional eingeblendet werden.



Die Symbole in der Symbolleiste für Formeln haben folgende Funktionen:



Ist die oberste Operation markiert, dann kann mit dem Symbol eine neue Operation am Ende der Formel eingefügt werden.

Ist in einer Addition eine Wert-Zeile markiert, dann wird damit eine dritte bzw. weitere Zeile in die Addition aufgenommen.

Die Verschachtelung von Formeln erfolgt durch Umstellung der Operation Wert in ein beliebiges Rechenverfahren bei dem betroffenen Operanden.



… Operand nach oben verschieben: Ist der untere Operand markiert, wird er mit dem oberen Operand getauscht.



… Formel nach links verschieben: Die markierte Formel wird um eine Position nach links verschoben und löscht die übergeordnete Formel.



… löscht die markierte Operation der ersten Ebene.

Die oberste Operation kann nicht gelöscht werden. Andere Operationen sind ggf. auf Wert umzustellen.



… Infozeile: Formelsatz unter der Baumstruktur einblenden



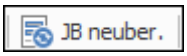
… blendet alle Ebenen der Gliederung ein bzw. aus.



… Definition der Wertarten für die Ergebnisausgabe. In Abhängigkeit von der Rechenoperation erfolgt eine Plausibilitätsprüfung.

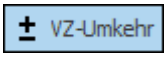


Eine Einschränkung auf Ist- oder Planwerte ist nur in Ausnahmefällen sinnvoll.



… Jahr und Bereich neu rechnen: Bei Multiplikation, Division und Prozentrechnung darf der Jahres- und Bereichswert in der Regel nicht einfach kumuliert, sondern muss neu berechnet werden. Nach Auswahl dieser Rechenverfahren wird das Kennzeichen zunächst automatisch gesetzt.

Für die Kumulierung von Zuschlagswerten, darf das Kennzeichen für die Neuberechnung nicht gesetzt sein.



… Vorzeichen des Ergebnisses umkehren: Das ersetzt die Multiplikation mit Konstante **-1**.

Anzeigetabelle

- **Operation**: Wert, Summe (von Zeile bis Zeile), Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Prozent, Zuschlag, Wenn
- **Beschreibung (Typ)**: Zeile, Konstante, Anzahl Monate
- **Optionen**: Hier steht die Zeilennummer oder ggf. der Wert einer Konstante. Für Zeilen werden außerdem alle Einstellungen angezeigt, die vom Standard abweichen.

Eigenschaften einer Zeile

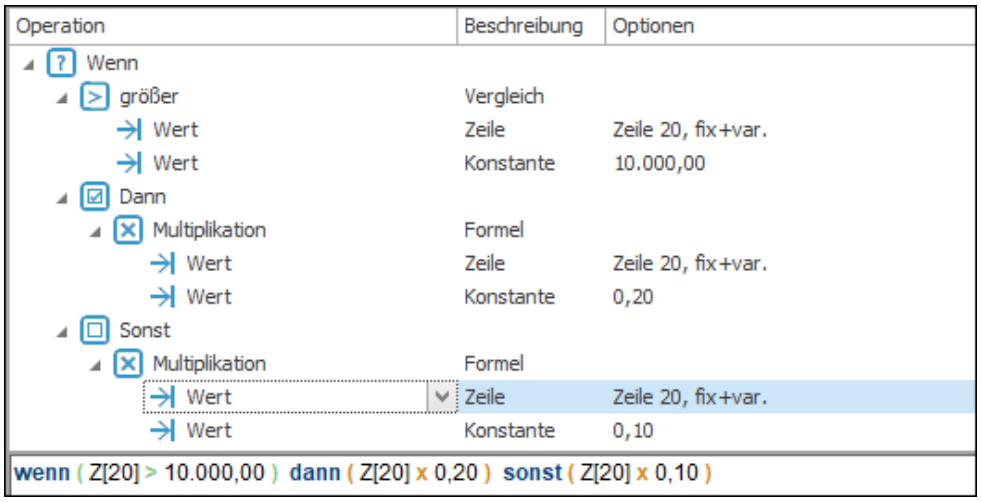
- **Kostkreis**: Bei Bedarf ist hier ein Zugriff auf Werte des anderen Kostkreises möglich.
- **Zeile**: Der Wert dieser Zeile fließt in die Berechnung ein. Ergebniszeilen beachten das Kennzeichen der Vorzeichenumkehr aus dem Kostenartenstamm nicht. Erlöse fließen daher z.B. grundsätzlich mit negativem Vorzeichen ein. Das Vorzeichen des Berechnungsergebnisses ist ggf. mit der Schaltfläche ± umzukehren.
- **Kostenstelle**: Hier kann gezielt auf den Wert einer bestimmten Kostenstelle zugegriffen werden. Das Ergebnis steht dann in allen Kostenstellen.
- **Ist/Plan**: Ist+Plan, Ist, Plan: In Abhängigkeit zur Ergebnisdefinition in der Symbolleiste ist hier auszuwählen, mit welchen Werten zu rechnen ist.
- **Betrag**: fix+variabel+Menge, fix + var., fix, variabel, Menge: In Abhängigkeit zur Angabe in der Symbolleiste (Ergebnisausgabe) ist bei jedem Operand auszuwählen, mit welchen Werten gerechnet werden soll. Ist der Operand eine Statistikzeile, wird automatisch die Auswahl Menge ausgewählt.

Tipp: Die Division durch die Option **"Anzahl Monate"** vereinfacht die Mittelwert-Berechnung (Bsp. Mitarbeiter pro Monat). Das Kumulierungsverbot von Statistikzeilen wird dabei ignoriert.

Um das Ergebnis nur in einer Kostenstelle abzustellen, ist es mit einer Hilfszeile (Statistikzeile) zu multiplizieren, in der nur bei der gewünschten Kostenstelle eine 1 eingegeben ist.

Bedingungen:

Nach Auswahl der Operation wird eine Struktur mit WENN-DANN-SONST-Verzweigungen angelegt, analog zu den aus Excel bekannten Bedingungsformeln. Dabei wird die vorhandene Formel automatisch in den DANN-Zweig übernommen.

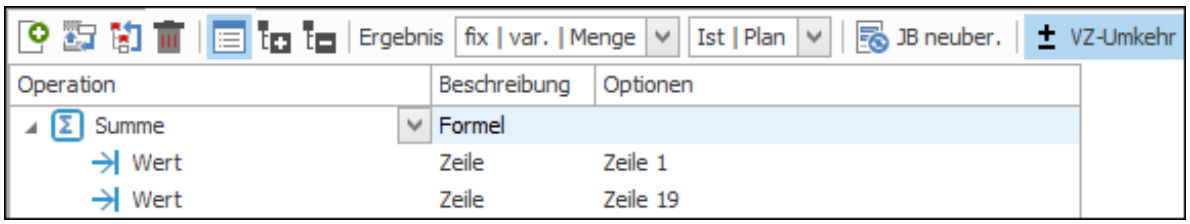


Für besondere Fälle kann die Bedingung auf Jahreswerte (Bsp. Steuerfreibeträge oder jahresspezifische Grenzwerte) oder auf jahresübergreifende Gesamtwerte voreingestellt werden. Dazu ist in der Formel der Eintrag mit der Beschreibung "Vergleich" zu markieren, um dann rechts die "Periode" auszuwählen.

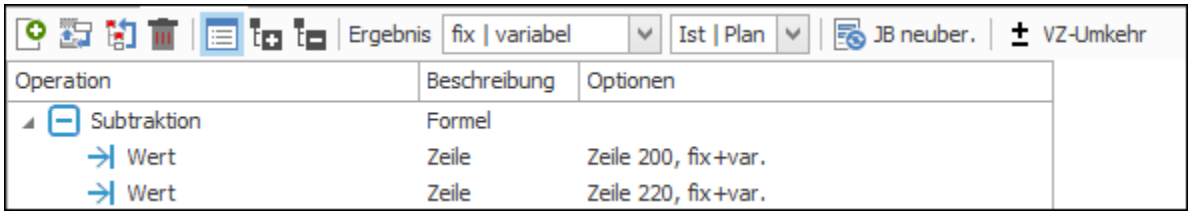
Tipp: Mehrere Bedingungen können direkt in einer Ergebniszeile verschachtelt werden. In vielen Fällen bietet sich dagegen an, bei mehreren Bedingungen separate Ergebniszeilen zu definieren, um auch Zwischenergebnisse nachvollziehen zu können. Die Verknüpfung erfolgt dann wieder über eine Ergebniszeile.

Beispiele der Formeldefinition:

Summe (von-bis) Erlöszeilen 1 – 19



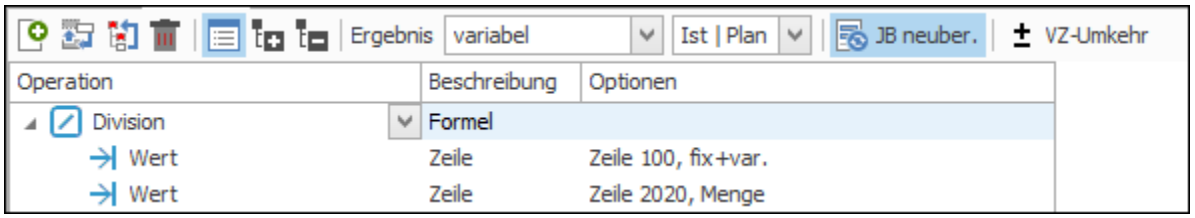
Subtraktion: Rohertrag – Personalkost.



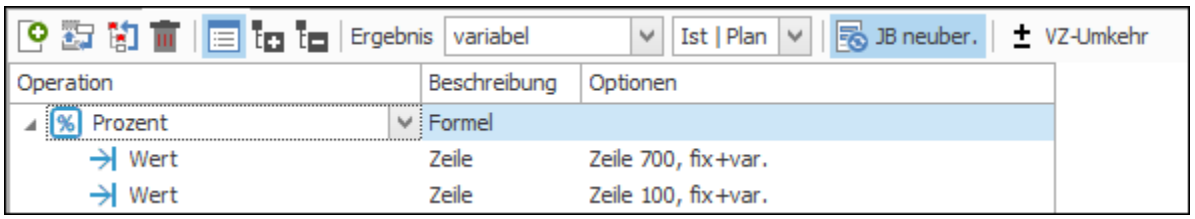
Division: Umsatz pro Mitarbeiter



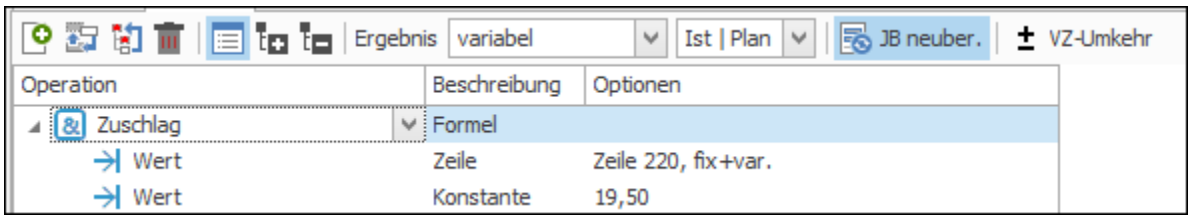
Multiplikation: Rohertrag x Provisionssatz



Prozentsatz Umsatzrentabilität



Zuschlag 19,5% Sozialkosten auf Basis der Personalkosten

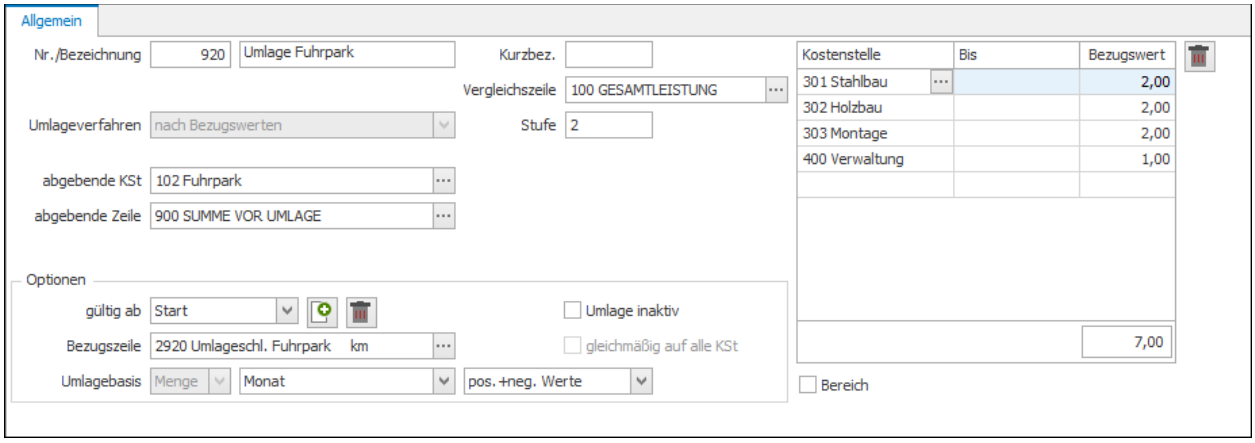


2.4.4. Umlagezeile

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Umlagezeile.**

Programmzweck

Hier werden Stammdaten zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (in der Regel Umlage von Hilfskostenstellen auf Endkostenstellen) erfasst. Für jede Umlage ist eine separate Umlagezeile anzulegen, die Entlastung und Belastung aufnimmt. Es kann ein fester Umlageschlüssel definiert oder auf Werte einer variablen Bezugszeile (Kostenart, Statistik- oder Ergebniszeile) zugegriffen werden. Beide Möglichkeiten sind auch als Gewichtung kombinierbar. Die Umlage ist wiederholbar, siehe **Verarbeitung | Umlagen und Zeilenschemen**



Umlageverfahren

- **Stufenumlage nach Bezugswerten (kein Rest möglich)**
- **Stufenumlage nach Prozent (Rest möglich)**

Dieses Verfahren erlaubt keine Eingabe einer Bezugszeile.

Ist die Summe der eingegebenen Bezugswerte kleiner 100, bleibt ein Restbetrag auf der abgebenden Kostenstelle.

- **simultane Leistungsverrechnung (iteratives Verfahren)**

Die Stufenumlage ermöglicht keine gegenseitige Leistungsverrechnung. Dadurch können Kostenstellen zu hohe Umlagen erhalten. Das simultane Verfahren wiederholt die Umlage mehrfach und legt so auch zurückfließende Werte um.

- **manuelle Umlage**

Diese Umlage wird nicht automatisch durchgeführt. Es kann ein Verrechnungspreis je Kostenstelle gespeichert werden. Unter Istdaten | Manuelle Umlage sind dann mit diesem Verrechnungspreis Umbuchungen möglich.

- **Verrechnungspreisverfahren**

Damit können Vorkostenstellen ihre Leistungen an Endkostenstellen über Verrechnungspreise innerbetrieblich "verkaufen". In der Regel bleiben nach der Umlage auf den Vorkostenstellen

kleine Restbeträge, die bei Bedarf in Form einer Restumlage auf die Endkostenstellen umzulegen sind.

Die Vorkostenstelle ist die "abgebende Kostenstelle". Die Verrechnungspreise werden in einer Statistikzeile (auf der Vorkostenstelle) verwaltet, die als "Preis-/%-Satzzeile" zuzuordnen ist. Für die Zuordnung der Leistungsmengen ist eine "Mengen-/Basiszeile" und als Umlagebasis "Menge" anzugeben (Erfassung per Saldo oder als Mengenbuchungen).

- **Verrechnungspreisverfahren** (= retrograde Umlage)

Statt mit Verrechnungspreisen kann auch ein Zuschlag auf Beträge einer Bezugszeile erfolgen. Der Prozentsatz ist dafür in einer Statistikzeile auf der Vorkostenstelle anzugeben, die als "Preis-/%-Satzzeile" einzutragen ist. Die Basis, z.B. Personalkosten, steht in der "Mengen-/Basiszeile".

Umlagestufe

Die Stufe ist notwendig, wenn eine Umlage vor einer anderen Umlage durchgeführt werden muss, weil mit den Ergebniswerten in der zweiten Umlagestufe weiter gerechnet wird. Die Umlagen werden nach der Umlagestufe und dann nach der Umlagezeilennummer abgearbeitet. Die simultane Leistungsverrechnung wird immer nach den Stufenumlagen bearbeitet.

Sonderfall für z.B. Pflegeheime: Wenn mehrere Werte einer Kostenstelle mit unterschiedlichen Umlageschlüsseln umgelegt werden sollen, dann sind diese Umlagen mit der Stufe 0 zu speichern. Dabei werden keine anderen Umlagen berücksichtigt, d.h. nur der Wert der abgebenden Zeile wird umgelegt.

IBL-Preis

Bei Auswahl des manuellen Umlageverfahrens ist hier für die abgebende Kostenstelle ein Verrechnungspreis anzugeben, der dann beim Buchen der manuellen Umlage verwendet wird.

abgebende KSt

Hier ist die abgebende Kostenstelle (kein Bereich) anzugeben.

abgebende Zeile

Es ist eine Kostenart oder Ergebniszeile anzugeben. In der Regel ist es eine Ergebniszeile mit den Gesamtkosten vor Umlage. Die Umlage berücksichtigt automatisch bereits empfangene Umlagewerte anderer Kostenstellen (nur Umlagen mit Stufe 0 sind zeilenbezogen und berücksichtigen keine andere Umlage).

Wichtiger Hinweis:

- Die abgebende Zeile darf niemals eine Ergebniszeile sein, die bereits andere Umlagezeilen enthält.
- Betriebsergebnis oder Deckungsbeitrag dürfen nicht direkt als abgebende Zeile definiert werden, da sonst das Vorzeichen der Umlage nicht stimmt. Es ist eine Hilfsergebniszeile "Summe vor Umlage" anzulegen, mit Vorzeichenumkehr.
- Ist die abgebende Zeile eine Kostenart mit Vorzeichenumkehr, gilt das auch für die

Umlagezeile. Auch dafür ist eine Hilfsergebniszeile mit umgekehrtem Vorzeichen nötig

gleichmäßig auf alle KSt

Diese Option gibt es nur, wenn keine Bezugszeile definiert ist. Die gleichmäßige Umlage schließt abgebende Kostenstelle sowie alle vorher umgelegten Kostenstellen von der Umlage aus. Diese Option blendet die Anzeige der festen Bezugswerte aus (Bezugswerte bleiben gespeichert und können reaktiviert werden).

gültig ab

Alle nachfolgenden Einstellungen können ein Gültigkeitsdatum erhalten. Damit kann die Umlage auch bei geänderten Einstellungen für zurückliegende Zeiträume wiederholt werden. Man kann alte Einstellungen in neue Gültigkeitszeiträume kopieren.

Bezugszeile

Für die Umlage aufgrund von Werten einer Kostenart, von berechneten Ergebnissen oder erfassten ***Statistikwerten*** ist hier die Kostenart, Ergebniszeile oder Statistikzeile einzugeben. Ohne Bezugszeile sind die folgenden Auswahlboxen inaktiv. Die Stufenumlage ignoriert automatisch die Bezugswerte der abgebenden und vorher umgelegten Kostenstellen.

Umlagebasis: Betrag, Menge

Diese Auswahl bezieht sich auf die Bezugszeile. Es kann aufgrund der Beträge (dann grundsätzlich fix und variabel) oder aufgrund der Mengen dieser Bezugszeile umgelegt werden.

Umlagebasis: Monat, lfd. Jahr, Gesamt, Summe aller Umlagemonate

Bei einer Bezugszeile kann aufgrund der Monatswerte, der aufgelaufenen Jahreswerte oder des Gesamtwertes mehrerer Jahre (bei Kostenträgern mit Vortrag) umgelegt werden.

Wichtiger Hinweis:

Die Option **"Summe aller Umlagemonate"** ist z.B. für Handwerkskalkulationen relevant, bei denen jeder Monat mit dem gleichen Umlageschlüssel umgelegt werden soll, um Schwankungen zu vermeiden. Unter **Verarbeitung | Umlagen** wird in diesem Fall automatisch darauf hingewiesen, dass die Umlage immer für alle Monate wiederholt werden muss.

Umlagebasis: pos. + neg

Wahlweise können auch nur positive oder nur negative Bezugswerte berücksichtigt werden. Die Option **"pos.+neg. Werte"** würde im Extremfall für 100 EUR +10.000 und -9.900 umlegen. Beträgt der empfangene Wert einer Kostenstelle mehr als das Doppelte des umzulegenden Wertes, wird daher automatisch nur das Vorzeichen mit höherer Gesamtsumme berücksichtigt.

Umlage inaktiv

Diese Einstellung inaktiviert die Umlage und wird ggf. für jeden Gültigkeitszeitraum separat gespeichert

Tabelle für feste Bezugswerte bzw. Gewichtung

Umlageverfahren **"nach Bezugswerten"**: Bei fehlender Bezugszeile wird die Umlage nach dem Verhältnis dieser Bezugswerte auf die angegebenen Kostenstellen durchgeführt.

Beispiel:

empf. KSt/KTr 110 Bezugswert 2 = Anteil 25%

empf. KSt/KTr 120 Bezugswert 6 = Anteil 75%

Liegt eine Bezugszeile vor, wird diese ggf. mit den manuell eingegebenen Bezugswerten gewichtet. Damit kann man auch einzelne Kostenstellen von der Umlage ausschließen.

Umlageverfahren **"nach Prozent"**: Bezugswerte werden direkt als Prozentanteil verwendet. Ist die Summe der Bezugswerte <100, bleibt auf der abgebenden Kostenstelle ein Rest.

Bezugswerte:

- **Kostenstelle**: Bereiche sind nicht zugelassen. [F2] bietet eine Kostenstellensuche.
- **Bis**: ggf. kann hier ein Intervall mehrerer Kostenstellen angegeben werden
- **Bezugswert**

 Löschen einer Kostenstelle ([Shift]+[Entf])

Bereich

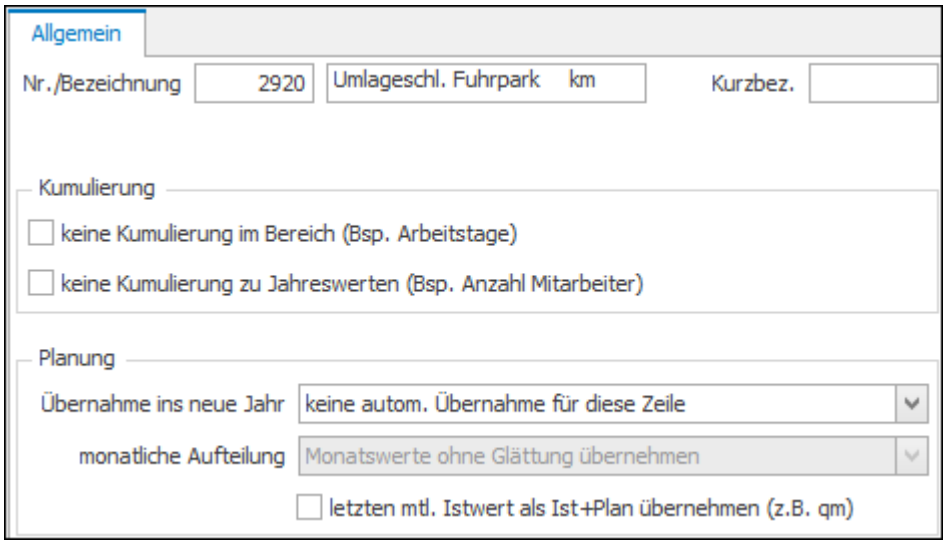
Alternativ zur Tabelle der festen Bezugswerte bzw. Gewichtung der Bezugszeile kann ein Bereich oder ein Intervall (auch mit Automatik bzw. nach Verantwortlich) vorgegeben werden. Alle darin enthaltenen Kostenstellen werden berücksichtigt.

2.4.5. Statistikzeile

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Statistikzeile.**

Programmzweck

Statistikzeilen enthalten nur Mengen die als Monatssaldo zu erfassen sind. Diese besondere Zeilenart dient vor allem der Vermeidung unsinniger Saldierungen. Statistikwerte, für die keine Einschränkung bei der Kumulierung notwendig ist, können auch in einer Kostenart als Menge gebucht werden. Für Statistikzeilen gibt es gesonderte Darstellungsoptionen in den Zeilenschemen.



Kumulierung:

- keine Kumulierung im Bereich

Die Kumulierung des Bereichswertes ist in diesen Fällen unsinnig (z.B. monatliche Arbeitstage). Im Bereichswert wird ein * ausgewiesen. Rechenoperationen die auf einen * treffen zeigen als Ergebnis auch einen *.

Arbeitstage	1. Monat	2. Monat	3. Monat	kumul. Wert
KSt. 301	18	20	17	55
KSt. 302	18	20	17	55
Bereich 1	*	*	*	*

- keine Kumulierung zu Jahreswerten

Die Kumulierung des Jahreswertes ist in diesen Fällen unsinnig (z.B. Anzahl Mitarbeiter). Im Jahreswert wird ein * ausgewiesen. Rechenoperationen die auf einen * treffen zeigen als Ergebnis auch einen *.

Anzahl Mitarb.	1. Monat	2. Monat	3. Monat	kumul. Wert
KSt. 301	2	3	3	*
KSt. 302	4	3	4	*
Bereich 1	6	6	7	*

Sind beide Kumulierungsverbote aktiviert, dann wird im Jahreswert und im Bereichswert jeweils ein * ausgewiesen. Rechenoperationen die auf einen * treffen zeigen als Ergebnis auch einen * (Bsp. Provisionssatz).

Provisionssatz	1. Monat	2. Monat	3. Monat	kumul. Wert
KSt. 301	5%	5%	6%	*
KSt. 302	4%	5%	5%	*
Bereich 1	*	*	*	*

Planung:

Zeilenspezifische Angaben zur Planzahlenhochrechnung haben Priorität vor den pauschalen Einstellungen der Planzahlenhochrechnung.

Übernahme ins neue Jahr

- keine individuelle Angabe in diese Zeile
- Istwerte werden als Planwerte übernommen
- alte Planwerte werden übernommen
- keine autom. Übernahme für diese Zeile
- nur Aufteilung oder Zuschlag zeilenspezifisch

monatliche Aufteilung

Auch diese Auswahl betrifft die zeilenspezifischen Angaben zur Planzahlenhochrechnung.

- Monatswerte ohne Glättung übernehmen
- gleichmäßig auf Monate aufteilen
- siehe **Planung |** ***Planhochrechnung/Jahreswechsel***

letzten mtl. Istwert als Ist + Plan übernehmen

Diese Funktion kopiert statistische Werte, wie z.B. Quadratmeter, die als Bezugsbasis jahresübergreifende Gültigkeit haben, bei der **Planhochrechnung** automatisch ins neue Jahr. Es wird dabei grundsätzlich der letzte Monatswert in alle Monate des Folgejahres übernommen.

2.4.6. Textzeile

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Textzeile.**

Programmzweck

Die Zeilennummer der Textzeile wird bei Auswertungen unterdrückt. Die Option **"Zeilen ohne Wert bei Anzeige und Ausdruck unterdrücken"** unter **Stammdaten |** Firmenstamm gilt nicht für Textzeilen, siehe Zeilenschemen

2.4.7. Bilanzzeile

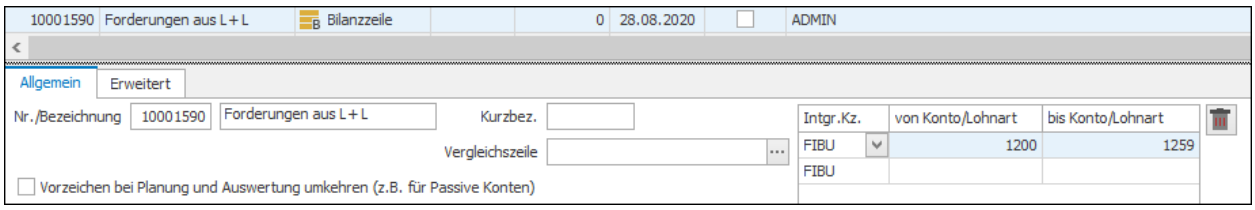
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Zeilenstamm | Zeilentyp Bilanzzeile.**

Programmzweck

In einer Bilanzzeile werden Buchungen aus Bilanzkonten abgebildet, mit dem Ziel eine schnelle Erstellung einer Planbilanz zu ermöglichen. Dafür steht ein gesonderter Menüpunkt **Planung | Bilanzhochrechnung** zur Verfügung.

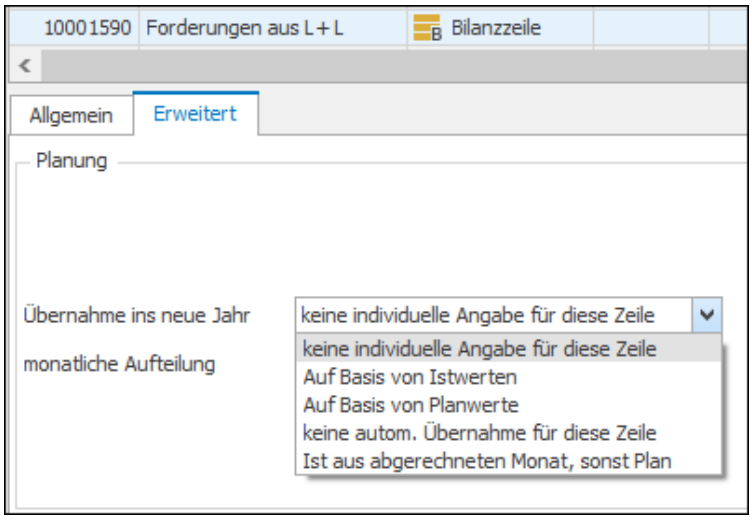
Bilanzzeilen können nur in dem Kostkreis angelegt werden, der im Firmenstamm für die Liquiditätsvorschau gesteuert ist.

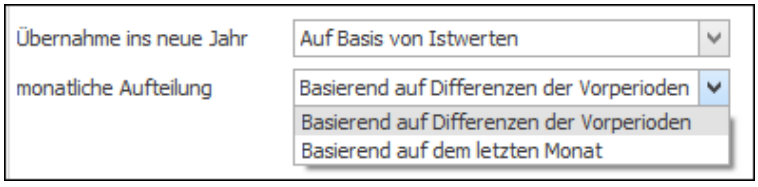
Zur allgemeinen Vorgehensweise beachten Sie bitte den FAQ: ***Wie können Bilanzzeilen als Ergänzung angefügt werden?*** bzw. ***Schnelle Erstellung einer Planbilanz.***



Bilanzbewegungen werden im Standard für Soll-Positionen (AKTIVA) positiv, für Haben-Positionen (PASSIVA) negativ ausgewiesen. Wird das Kontrollkästchen bei "Vorzeichen bei Planung und Auswertung umkehren" aktiviert werden alle Werte positiv ausgewiesen.

Die Einstellungen im Reiter "Erweitert" beziehen sich auf die Bilanzhochrechnung. Die möglichen Optionen entsprechen den Optionen in der Funktion Planung | Bilanzhochrechnung. Auf Basis der einzelnen Zeilen können zeilenspezifische Einstellungen gesteuert werden, die optional bei der Hochrechnung berücksichtigt werden.





Abweichend zu der allgemeinen Steuerung in dem Menüpunkt Planung | Bilanzhochrechnung können für einzelne Bilanzzeilen abweichende Optionen für die Hochrechnung hinterlegt werden:

Übernahme ins neue Jahr:

- keine individuelle Angabe für diese Zeile
- Auf Basis von Istwerten
- Auf Basis von Planwerten

- keine autom. Übernahme für diese Zeile
- Ist aus abgerechneten Monat, sonst Plan

Monatliche Aufteilung:

- Basierend auf Differenzen der Vorperioden
- Basierend auf dem letzten Monat

2.5. Verteilungsstamm

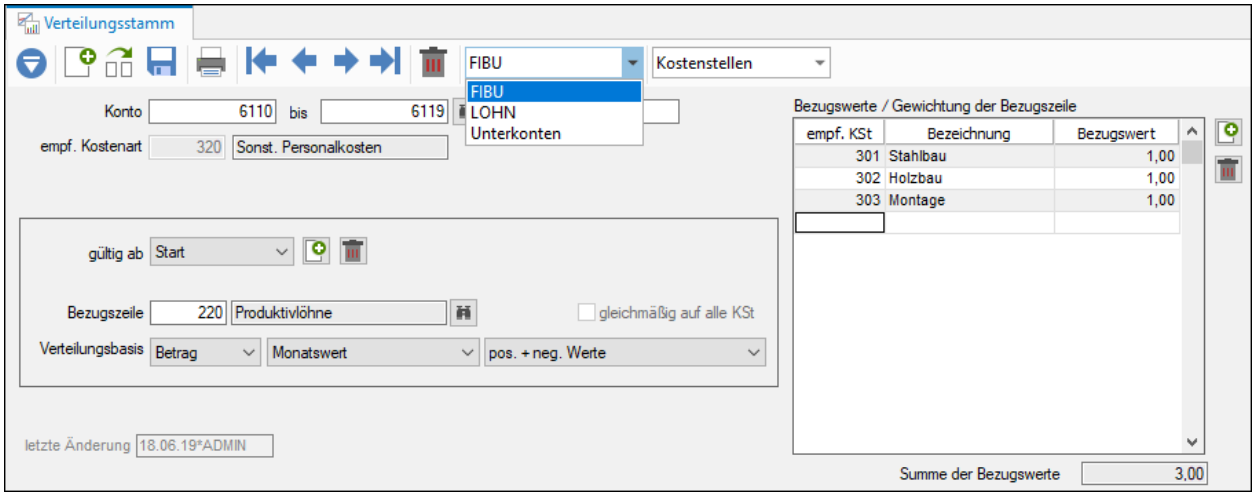
Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Verteilungsstamm.**

Programmzweck

Der Verteilungsstamm definiert pro Konto/Lohnart die Verteilung von z.B. Fibu-Buchungen, für die keine Kostenstelle erfasst wurde, auf verschiedene Kostenstellen. Sofern unter Firmenstamm | Sonstiges die "Feinsteuerung der Kostenartenzuordnung" aktiviert wurde, kann die Verteilung pro Unterkonto gesteuert werden.

Unter **Verarbeitung | *Verteilung*** ist die Verteilung in der Regel am Monatsende aufzurufen. Sie ist jederzeit wiederholbar. Das Verteilungsjournal und optional das Verteilungsprotokoll werden im Listenmanager abgestellt.



Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Bearbeitung des Verteilungsstammes eines Stammdatenmodells. Das Modell steht dann in der Auswahlbox für den Kostkreis und kann dort wieder verlassen werden.



Anlage eines neuen Datensatzes



… kopiert einen Datensatz.



… speichert Änderungen



… druckt den Verteilungsstamm in den Listenmanager.



Blättern zwischen Datensätzen



… löscht die markierte Zeile.



Integrationskennzeichen:

Es können Werte aus ADDISON Finanzbuchhaltung oder ADDISON Lohn & Gehaltsabrechnung verteilt werden.



Auswahl Kostkreis oder aktuell bearbeitetes Stammdatenmodell.

Konto/Lohnart/Konto + Unterkonten

Entsprechend dem Integrationskennzeichen ist ein Fibu-Konto, eine Lohnart oder ein entsprechendes Intervall einzugeben. Falls unter ***Firmenstamm*** | Sonstiges die "Feinsteuerung der Kostenartenzuordnung" aktiviert wurde, ist auch die individuelle Verteilung von Unterkonten möglich. Falls für Unterkonten keine separate Verteilung definiert wird, richtet sich die Verteilung nach dem Verteilungsstamm des Hauptkontos.

Stufe

Die Stufe ist z.B. notwendig, um Löhne und Sozialversicherung zu verteilen, wenn die Löhne als Bezugsbasis für die Verteilung der Sozialversicherung definiert sind. Die Löhne sind mit Stufe 1 und die Sozialversicherung mit Stufe 2 zu verteilen.

empfangende Kostenart

Die empfangende Kostenart wird automatisch über die Kostenartenzuordnung des Zeilenstammes ermittelt (d.h. sie muss dort vorher angelegt sein).

gültig ab

Alle nachfolgenden Einstellungen können mit einem Gültigkeitsdatum ausgestattet werden. Damit kann die Verteilung jederzeit für zurückliegende Zeiträume wiederholt werden, wenn sich die Einstellungen ändern.

Die Neuanlage eines Gültigkeitszeitraums bietet die Möglichkeit, Einstellungen eines anderen Zeitraums zu übernehmen.

Bezugszeile

Soll die Verteilung aufgrund von gebuchten Werten einer Kostenart, von berechneten Ergebnissen oder erfassten ***Statistikwerten*** durchgeführt werden, so ist hier die Kostenart, Ergebniszeile oder Statistikzeile einzugeben. Ist keine Bezugszeile eingegeben, sind die nachfolgenden Auswahlboxen inaktiv.

Verteilungsbasis: Betrag, Menge

Diese Auswahl bezieht sich auf die Bezugszeile und definiert als Verteilungsbasis die Beträge (dann grundsätzlich fix und variabel) oder die Mengen dieser Bezugszeile.

Verteilungsbasis: Monatswert, Jahreswert, Gesamtwert

Bei einer Bezugszeile kann aufgrund der Monatswerte, der aufgelaufenen Jahreswerte oder des Gesamtwertes mehrerer Jahre (bei Kostenstellen mit Vortrag) verteilt werden.

Verteilungsbasis: pos. +neg. Werte, nur pos. Werte, nur neg. Werte

Die Option **"nur pos. Werte"** berücksichtigt nur positive Bezugswerte, die Option **"nur neg. Werte"** nur negative Bezugswerte, je Kostenart.

gleichmäßig auf alle Kostenstellen verteilen

Diese Option ist nur aktiviert, wenn keine Bezugszeile angegeben wurde. Diese Option blendet die Anzeige der festen Bezugswerte aus. Eingegebene Bezugswerte bleiben dennoch gespeichert und können jederzeit wieder reaktiviert werden.

Bezugswerte bzw. Gewichtung der Bezugszeile

Bei fehlender Bezugszeile wird die Verteilung nach dem Verhältnis dieser Bezugswerte auf die angegebenen Kostenstellen durchgeführt. Die Verteilung erfolgt grundsätzlich zu 100%.

Bsp.	empf. KSt/KTr 110	Bezugswert 2	= Anteil 40%
	empf. KSt/KTr 120	Bezugswert 3	= Anteil 60%

Wenn eine Bezugszeile vorliegt, wird diese ggf. mit den manuell eingegebenen Bezugswerten gewichtet. Mit dieser Funktion können auch einzelne Kostenstellen von der Verteilung ausgeschlossen werden.

- **empf. KSt/KTr** (kein Bereich; [F2] = Kostenstellensuche)
- **Bezeichnung**
- **Bezugswert** (Anteil bzw. Gewichtung)

Einfügen einer Kostenstelle mit dem Symbol "Anlage eines Datensatzes". (mit Tastatur: [Shift]+[Einfg])

Löschen einer Kostenstelle mit dem Symbol "löschen". (mit Tastatur: [Shift]+[Entf])

Summe der Bezugswerte

Dieser Wert wird zur Information errechnet und angezeigt.

Beispiel

Soll nicht auf alle Kostenstellen verteilt werden, die in der Bezugszeile Werte aufweisen, ist für die zu berücksichtigenden Kostenstellen als Bezugswert ”1” oder ein anderer Wert einzugeben mit folgenden Auswirkungen:

1. Bei Eingabe von 1 bei allen zu berücksichtigenden Kostenstellen und Eingabe einer Bezugszeile wird dann im Verhältnis der Werte der Bezugszeile verteilt.

Kostenstelle	Wert lt. Bezugszeile	Bezugswert	Aufteilung
110	50	1	10%
210	200	1	40%
220	250	1	50%
230	50		0%

2. Bei Eingabe von unterschiedlichen Bezugswerten und Eingabe einer Bezugszeile werden die Werte der Bezugszeile gemäß der manuell eingegebenen Bezugswerte gewichtet.

Kostenstelle	Wert lt. Bezugszeile	Bezugswert	Aufteilung
110	50	6	30%
210	200	1	20%
220	250	2	50%
230	50		0%

letzte Änderung

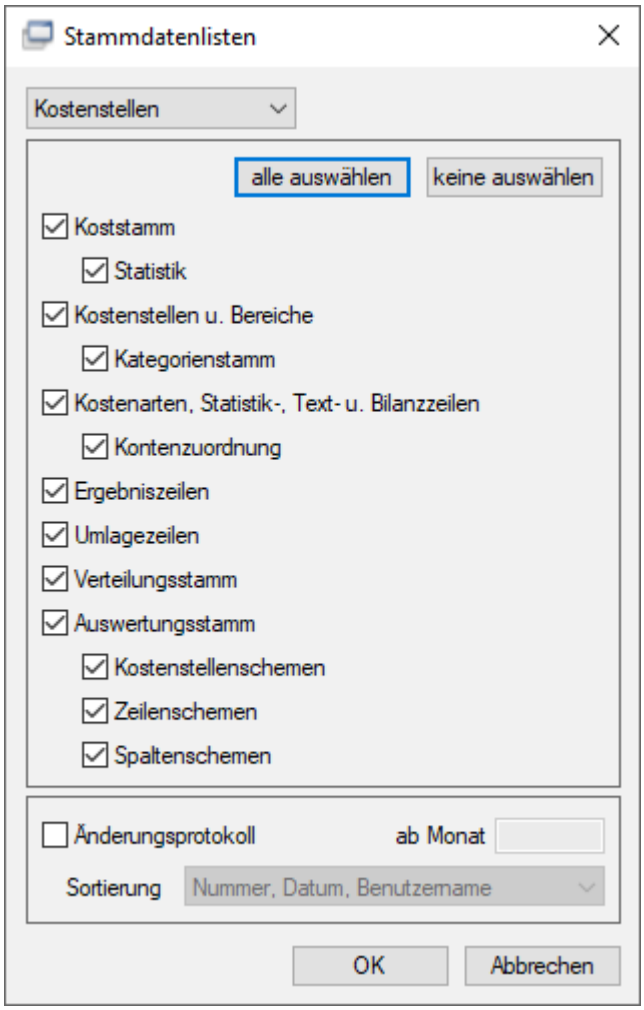
Ein Stern vor dem Benutzernamen bedeutet Neuanlage.

2.6. Stammdatenlisten

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: Stammdaten | Stammdatenlisten.

Programmzweck

Dieser Dialog bietet eine rasche Auswahl der Stammdaten. Die Listen werden im Listenmanager abgestellt.



Gemeinsam mit dem Kostenstellenstamm wird ggf. auch der ***Konsolidierungsstamm*** ausgegeben.

Mit dem Kostenartenstamm wird ein Liquiditätsstamm gedruckt, der die Liquiditätswirksamkeit der Zeilen zeigt.

Am Ende der Liste der Kostenartenzuordnungen werden zur Kontrolle alle nicht zugeordneten Kontenintervalle genannt (siehe ***ADDISON Finanzbuchhaltung-Abstimmung).***

Auswahl der Kostkreise

Die Stammdaten können wahlweise je Kostkreis gedruckt werden.

alle/keine auswählen

Diese Schaltflächen erleichtern die Selektion.

Auswahl der Stammdaten

Hier sind die auszudruckenden Stammdaten auszuwählen. Die Option **Statistik** nennt die Anzahl

der Stammdaten und für jedes Wirtschaftsjahr die Anzahl der Buchungen.

Änderungsprotokoll

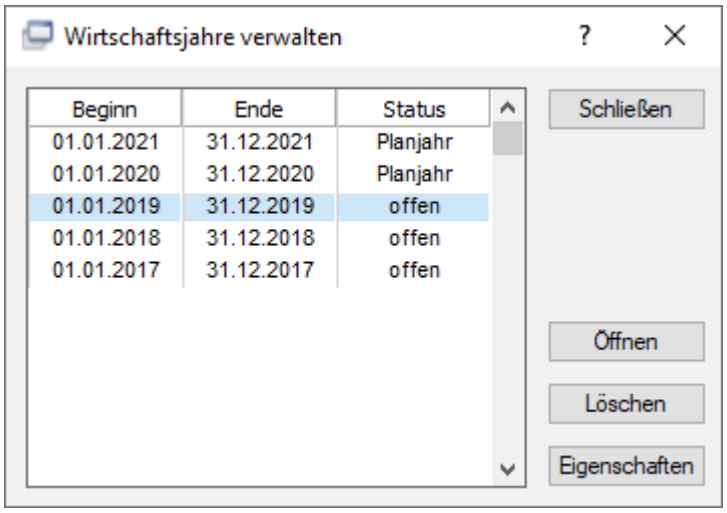
Das Änderungsprotokoll wird grundsätzlich immer für alle Stammdaten ausgegeben. Es können auch gezielt nur die Änderungen ab einem bestimmten Monat selektiert werden. Die Reihenfolge der Spalten entspricht der gewählten Sortierung.

2.7. Wirtschaftsjahre verwalten

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Wirtschaftsjahre verwalten.**

Programmzweck

In diesem Dialog kann der Status der Wirtschaftsjahre angezeigt werden. Der Status unterscheidet zwischen gesperrt (wenn alle Monate des Wirtschaftsjahres gesperrt sind), teilweise gesperrt, offen und Planjahr. Die Sperre erfolgt unter ***Verarbeitung | Monatswechsel.***



Bei der Anlage des Controlling-Projektes ist in der Regel mindestens mit dem Vorjahr zu starten, das dann als Basis für die erste Planzahlenhochrechnung dienen kann.

Neues Vorjahr

Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn das erste Wirtschaftsjahr markiert wurde. Damit ist die nachträgliche Anlage des vorhergehenden Jahres möglich, wenn dieses in der Fibu vorher angelegt wurde.

Öffnen

Diese Schaltfläche dient zum Öffnen des kleinsten Planjahres, um dort auch Istwerte zu erfassen.

Ein versehentlich geöffnetes Wirtschaftsjahr kann markiert und durch gleichzeitige Auswahl von **[Shift]**-Taste und der Schaltfläche **Öffnen** auf den Planjahresstatus zurückgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass keine Buchungsstapel vorliegen.

Löschen

Nur das jüngste Planjahr oder das älteste von mindestens 2 Wirtschaftsjahren lassen sich löschen. Die Löschung betrifft **KOST 1** und **KOST 2** und ist unwiderruflich. Das Kontrollkästchen zur **"Bestätigung der unwiderruflichen Löschung"** ist anzuklicken. Die Schaltfläche **"Wirtschaftsjahr löschen"** löscht gleichzeitig alle Einzelbelege des Wirtschaftsjahres.

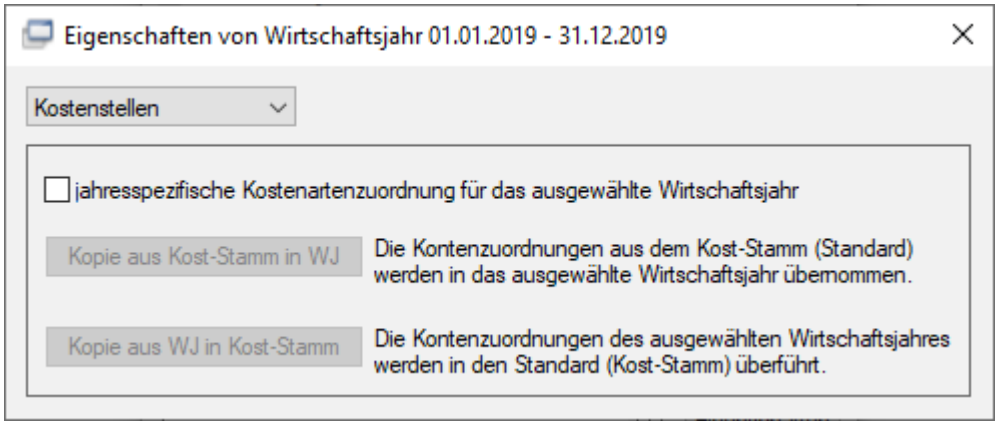
Beim Löschen von Vorjahren bleibt der Vorjahresvortrag erhalten, wenn bei den Stammdaten der Kostenstellen das Vortragskennzeichen gesetzt ist. Die Einzelbelege der gelöschten Jahre stehen jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Die Datenbank muss vor der Löschung von Vorjahren gesichert werden. Die Sicherung ist aufzubewahren.

Eigenschaften

Optional kann die Zuordnung der Kostenarten Wirtschaftsjahr-abhängig gesteuert werden.

Neu angelegte Wirtschaftsjahre (Planjahre) werden mit dem Standard angelegt.

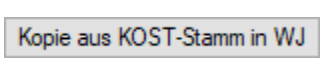


Für das ausgewählte Wirtschaftsjahr (im ausgewählten Kostkreis) kann durch Aktivierung des Kontrollkästchens die jahresspezifische Kostenartenzuordnung gewählt werden.

Wichtiger Hinweis:

Die Kontenzuordnung zu Kostenarten im Zeilenstamm ist im Standard für alle Wirtschaftsjahre gültig. Eine Änderung wird durch eine erneute Übergabe ins Controlling für alle Wirtschaftsjahre wirksam.

Damit im Zeilenstamm Änderungen vorgenommen werden können, die in sich in Zukunft auswirken, müssen die Wirtschaftsjahre der Vergangenheit durch die jahresspezifische Kostenartenzuordnung "entkoppelt" werden. (Für alle Vorjahre und ggfs. beide Kostkreise muss die Aktivierung der jahresspezifischen Kostenartenzuordnung erfolgen.)

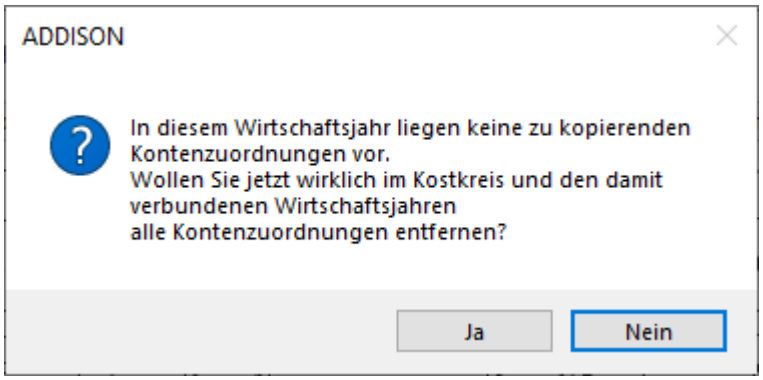


Die aktuelle Kostenartenzuordnung (= Standard) wird in das aktuell ausgewählte

Wirtschaftsjahr kopiert. Mit dieser Funktion kann die bisherige Steuerung für die Vorjahre übernommen werden. Sofern die Vorjahre nicht verändert werden sollen ist diese Option für alle Jahre und beide Kostkreise zu nutzen.

Kopie aus WJ in KOST-Stamm

Die Kostenartenzuordnung aus dem ausgewählten Wirtschaftsjahr wird in den Standard kopiert und beinhaltet somit keine Kostenartenzuordnung. Im Zeilenstamm sind alle Zeilen, jedoch ohne Kostenartenzuordnung, vorhanden (für das ausgewählte Wirtschaftsjahr und den Standard!)



Für die Struktur des Zeilenstamms muss für eine Neuanlage beachtet werden, in wie weit z.B. Vorjahresvergleiche realisiert werden sollen:

- Kann die Zeilenstruktur unverändert erhalten bleiben, da sich "nur" die Zuordnung der Konten ändert?
- Muss ein komplett neuer Zeilenstamm, evtl. mit neuem Nummernkreis, angelegt werden?

2.8. Pflegeprogramme

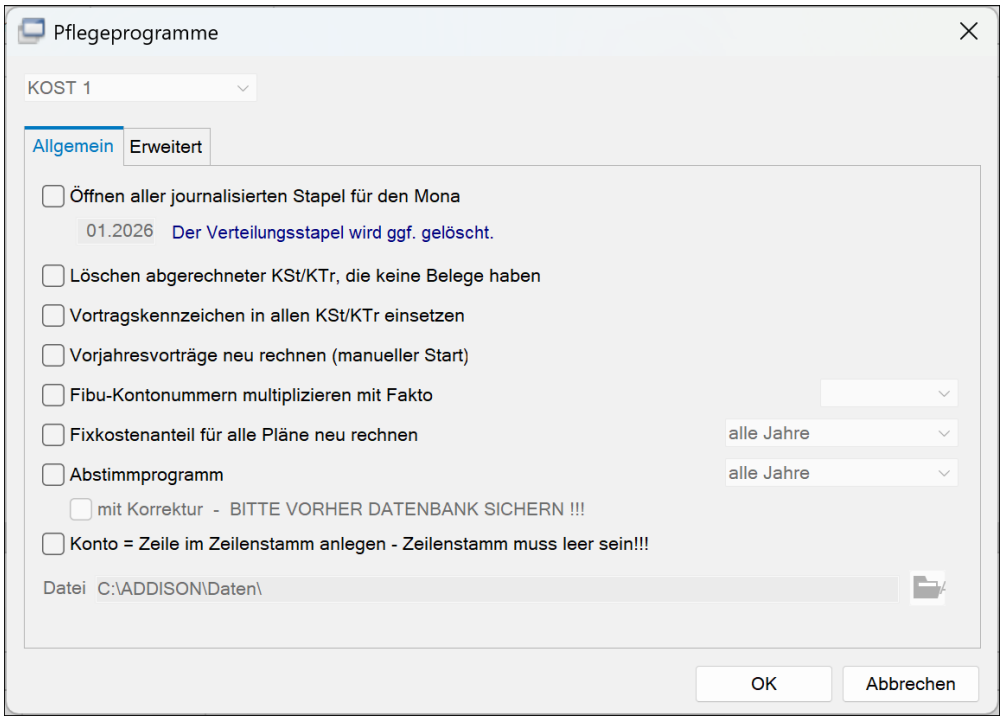
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Pflegeprogramme.**

Programmzweck

ADDISON Controlling bietet verschiedene Pflegeprogramme.

Nicht alle sind für den Compact-Modus bzw. für alle Lizenzen relevant.

2.8.1. Reiter Allgemein



Öffnen aller journalisierten Stapel für den Monat ...

Liegt für den Monat bereits ein ***Verteilung***sstapel vor, dann wird dieser gelöscht und ist später erneut zu erstellen. Für die alten Journalnummern bleibt ein leerer Buchungsstapel gespeichert.

Löschen abgerechneter Kostenträger, die keine Belege haben

Nach der Löschung eines Wirtschaftsjahres, können mit dieser Option alle abgerechneten Kostenträger, die in den übrigen Jahren keine Belege haben, gleichzeitig gelöscht werden. Die Kostenträgernummern sind danach wiederverwendbar.

Vortragskennzeichen in allen KSt/KTr einsetzen

Es werden bei allen Kostenstellen, im ausgewählten Kostkreis, das Vortragskennzeichen gesetzt und die Vorträge aktualisiert.

Vorjahresvorträge neu rechnen (manueller Start)

Bei Bedarf kann die Berechnung der Vorjahresvorträge manuell gestartet werden.

Fibu-Kontonummern multiplizieren mit Faktor

Analog zu ADDISON Finanzbuchhaltung kann die Stellenzahl der im Zeilenstamm zugeordneten Konten erweitert werden. Bsp. 4110-4110→411000-411099. Die **"Checkliste Sachkonten-Nummernkreiserweiterung"** listet manuelle Nacharbeiten auf.

Fixkostenanteil für alle Pläne neu rechnen

Bei nachträglicher Änderung des Fixkostenanteils in Kostenarten kann wahlweise für einzelne oder alle Jahre der Fixkostenanteil für Planwerte neu berechnet werden.

Abstimmprogramm

Das Abstimmprogramm prüft, ob Monatssalden und Buchungsbelege übereinstimmen und protokolliert Differenzen. Es kann wahlweise auch für einzelne Jahre gestartet werden. Zunächst sollte die Prüfung in der Regel ohne Korrektur erfolgen. Die Option "**mit Korrektur"** führt zu einer Bereinigung der Differenzen. **BITTE VORHER DATENBANK SICHERN!**

Konto = Zeile im Zeilenstamm anlegen

Dieses Pflegeprogramm erstellt Kostenarten auf Basis einer fest definierten csv-Datei.

Format csv-Datei:

Kontonummer, Kurzbezeichnung, Langbezeichnung, Vorzeichenumkehr (ja/nein), Liquiditätswirksam (ja/nein).

Die Kontonummer entspricht der Zeilennummer.

Dieses Pflegeprogramm kann nur genutzt werden, wenn der Zeilenstamm leer ist.

2.8.2. Reiter Erweitert

Pflegeprogramm für SKR51 - Kfz-Branche

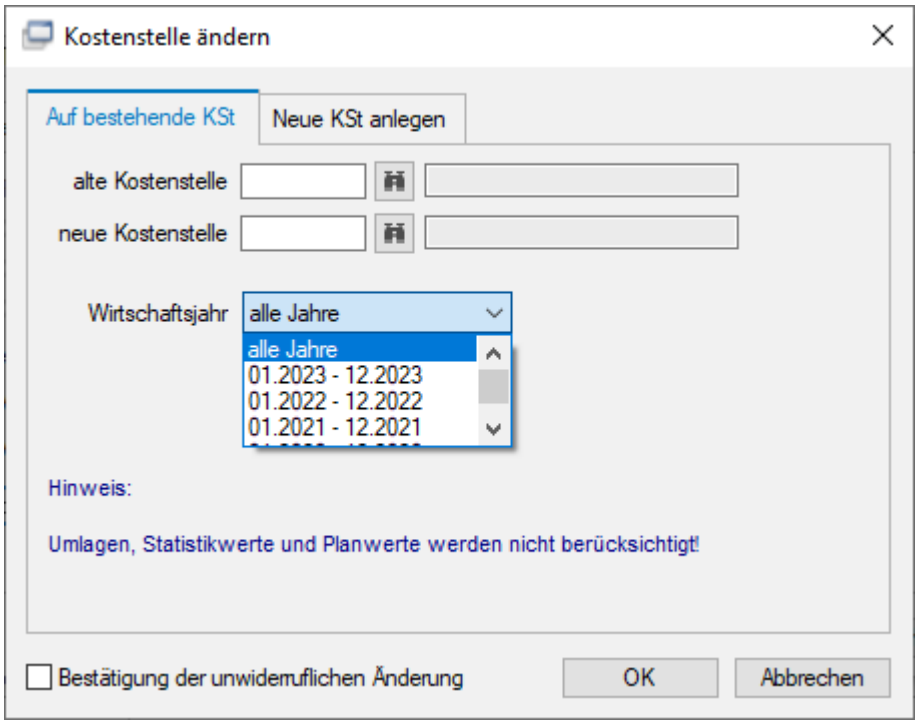
Aktualisierungen der Herstellerdateien können durch das Pflegeprogramm wahlweise nur ergänzt oder durch löschen der aktuellen Daten neu angelegt werden.

Pflegeprogramm für Kostenstellen mit fixer Stellanzahl (lt. Firmenstamm | Sonstiges)

Aktualisierungen der Kostenstellen oder Kategorien können durch das Pflegeprogramm gelöscht und mit den aktuellen Daten neu angelegt werden.

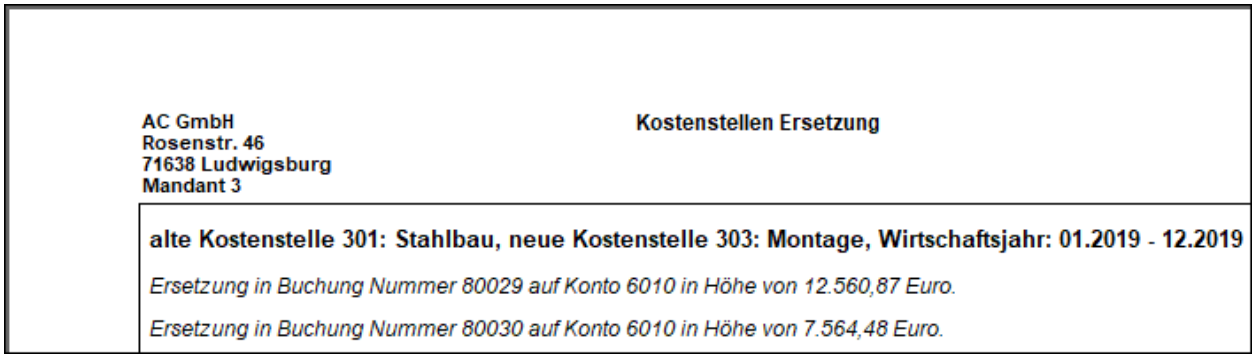
Kostenstelle ändern | Auf bestehende KSt

Ändert sich die Nummer einer Kostenstelle oder sind Belege einer Kostenstelle in eine andere Kostenstelle zu überführen, kann dies über die Schaltfläche **"Kostenstelle ändern"** automatisiert werden. Unabhängig vom Übergabeverfahren werden die Buchungen in ADDISON Finanzbuchhaltung und gleichzeitig, die bereits übergebenen Buchungen, in ADDISON Controlling geändert.



- "**alte Kostenstelle**" ist die zu ersetzende Kostenstelle
- Die "**neue Kostenstelle**" muss ggf. vor Aufruf des Pflegeprogramms über **Stammdaten | *Kostenstellen und Bereiche*** angelegt werden.
- Die Änderung ist optional für jedes **Wirtschaftsjahr** separat oder für alle Jahre durchzuführen.
- Das Kontrollkästchen zur Bestätigung der Aktion soll versehentliche Änderungen verhindern.

Verarbeitungsprotokoll:



AC GmbH
Rosenstr. 46
71638 Ludwigsburg
Mandant 3

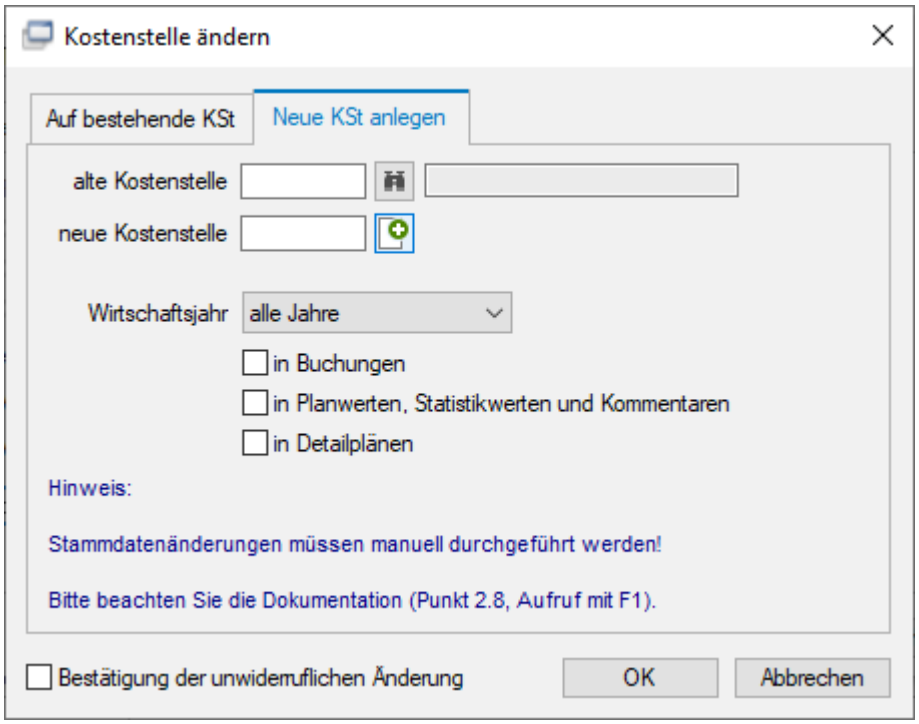
Kostenstellen Ersetzung

alte Kostenstelle 301: Stahlbau, neue Kostenstelle 303: Montage, Wirtschaftsjahr: 01.2019 - 12.2019

Ersetzung in Buchung Nummer 80029 auf Konto 6010 in Höhe von 12.560,87 Euro.

Ersetzung in Buchung Nummer 80030 auf Konto 6010 in Höhe von 7.564,48 Euro.

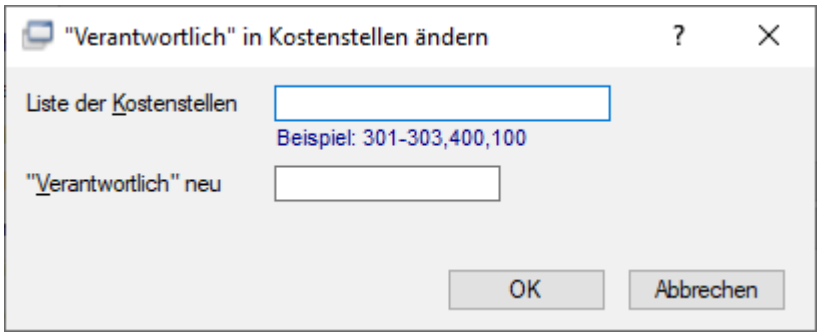
Kostenstelle ändern | Neue KSt anlegen



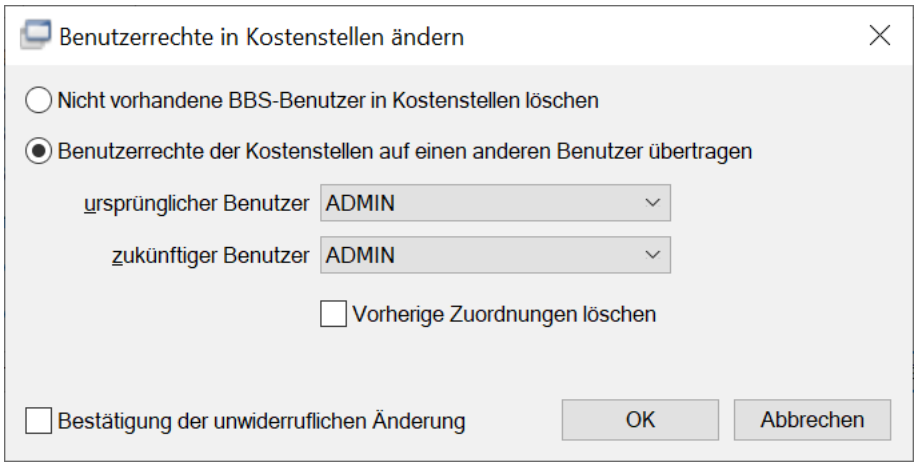
- "**alte Kostenstelle**" ist die zu ersetzende Kostenstelle
- Die "**neue Kostenstelle**" muss über die Schaltfläche "neu" angelegt werden. Die Funktion kann mit einer bereits bestehenden (auch unbebuchten) Kostenstelle nicht ausgeführt werden.
- Die Änderung ist optional für jedes **Wirtschaftsjahr** separat oder für alle Jahre durchzuführen.
- Die benötigten Optionen müssen durch Aktivierung der Kontrollkästchen ausgewählt werden.
- Das Kontrollkästchen zur Bestätigung der Aktion soll versehentliche Änderungen verhindern.

"Verantwortlich" in Kostenstellen ändern

Bei z.B. einem Personalwechsel kann für mehrere Kostenstellen gleichzeitig der Eintrag "Verantwortlich" im Kostenstellenstamm geändert werden.



Benutzerrechte in Kostenstelle ändern



Option "Nicht vorhandene BBS-Benutzer in Kostenstellen löschen"

Wird ein Benutzer im BBS auf inaktiv gesetzt oder gelöscht, dann erscheint dieser im Kostenstellenstamm nicht mehr in der Auswahl der Benutzerrechte. Bei späterer Neuanlage eines gleichnamigen Nutzers würde dieser die Rechte des gelöschten Nutzers erhalten.

Mit der Option "Nicht vorhandene BBS-Benutzer in Kostenstellen löschen" können Zuordnungen von im BBS gelöschten Benutzern entfernt werden.

Die Nutzung dieser Option wird nach jeder Löschung von BBS-Benutzern (mit eingeschränkten Rechten im Controlling) empfohlen.

Übertragung Kostenstellenrechte auf anderen Benutzer

Unter "Stammdaten | KSt/Bereiche | Reiter Benutzerrechte" können einzelnen BBS-Benutzern mit eingeschränkten Rechten im Controlling individuelle Rechte für Kostenstellen eingerichtet werden. Diese Rechtezuordnung wird bei Nutzung der Funktion "Benutzerrechte übertragen" im BBS nicht automatisch aktualisiert. Daher steht unter "Pflegeprogramme | Erweitert | Benutzerrechte in Kostenstellen ändern" ein neues Pflegeprogramm zur Verfügung. Dieses Pflegeprogramm kann bspw. im Rahmen der Umbenennung von BBS-Usern verwendet werden. Wenn im BBS die Option "Benutzerrechte übertragen" genutzt wird, dann wirkt sich dies zunächst nicht auf die Berechtigungen für die Kostenstellen im Kostenstellenstamm aus. Mit Hilfe dieses Pflegeprogramms lassen sich auch die Kostenstellenberechtigungen übertragen.

Die Übertragung erfolgt additiv, d.h. der "zukünftige Benutzer" behält die bisherigen Berechtigungen und bekommt die Berechtigungen des "ursprünglichen Benutzers" hinzugefügt. Wenn der "zukünftige Benutzer" 1:1 die Rechte des "ursprünglichen Benutzers" erhalten soll, dann müssen mit der Option "Vorherige Zuordnungen löschen" die bisherigen Kostenstellenberechtigungen des "zukünftigen Benutzers" gelöscht werden.

2.9. Konsolidierungsstamm

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Konsolidierungsstamm.**

Programmzweck

Hier werden die Zuordnungen der Konsolidierungsdaten aus abgebenden Mandanten auf die Kostenstellen des empfangenden Mandanten definiert. Voraussetzung ist die Aktivierung der Firmenstamm-Option **Konsolidierung**.

Der Menüeintrag **Verarbeitung | Konsolidierung** startet die Konsolidierung der Ist- und Plandaten aus anderen Mandanten.

- Wenn Planwerte der Tochtermandanten konsolidiert werden sollen, darf der Konsolidierungsmandant keine eigenen Planwerte enthalten.
- Die Wirtschaftsjahre der Mandanten müssen identisch sein. **Ausnahme**: Mandanten mit Rumpfwirtschaftsjahr im ersten Wirtschaftsjahr (in der Regel Neugründer). Der letzte Monat der Wirtschaftsjahre muss übereinstimmen.

Firma

Für jede zu übernehmende Firma wird ein eigener Datensatz angezeigt. Die Benutzerberechtigung wird beachtet, d.h. es können nur Tochterunternehmen verwaltet werden, für die man im Benutzerberechtigungssystem (BBS) nicht gesperrt ist.

Für Anwender, die keinen Zugriff auf die Tochterunternehmen bekommen sollen, ist der Konsolidierungsmandant zu sperren. Für früher eingerichtete Konsolidierungsmandanten ist sonst ein unberechtigter Zugriff auf Tochterunternehmen möglich.

Konsolidierungsverfahren

- **1:1-Zuordnung** - Jede Kostenstelle eines zu übernehmenden Mandanten wird im Konsolidierungsmandanten unter der identischen Kostenstellennummer abgebildet.
  Beispiel:
  Fünf zu konsolidierende Mandanten haben die Kostenstelle 100. Mit dieser Einstellung werden die Werte aller fünf Mandanten im Konsolidierungsmandant auf der Kostenstelle 100 zusammengefasst.
- **starre Zuordnung** - Für eine oder mehrere Kostenstellen eines zu übernehmenden Mandanten ist in der Zuordnungstabelle eine empfangende Kostenstelle des Konsolidierungsmandanten zu definieren.
  Beispiel:
  In der Praxis wird dieses Verfahren häufig angewendet, um alle Kostenstellen eines Mandanten im Konsolidierungsmandanten auf einer Kostenstelle zusammenzufassen.
- **dynamische Zuordnung** - Für jede Kostenstelle eines zu übernehmenden Mandanten ist in der Zuordnungstabelle ein Additionswert zu definieren.
  Beispiel:
  Bei einem Additionswert von z.B. 1000 wird die Kostenstelle 1 auf die Kostenstelle 1001 und die 22 wird auf die Kostenstelle 1022 übernommen.
  So lassen sich die Kostenstellen der zu übernehmenden Mandanten in eigenen Nummernkreisen übersichtlich abbilden.
- **immer gleiches Verfahren -** Diese Option verwendet für alle Konsolidierungsmandanten das gleiche Zuordnungsverfahren. Wird die Option eingeschaltet, dann bleiben ggf. vorhandene individuelle Einstellungen gespeichert, werden aber nicht berücksichtigt

- **Verfahren für alle Firmen kopieren**
  Die Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn die zuvor genannte Option inaktiv ist. Sie überschreibt die Einstellung aller Tochtermandanten.
- **Zuordnungstabelle**
  Je nach Konsolidierungsverfahren enthält die Zuordnungstabelle unterschiedliche Angaben.

 Einfügen einer Zuordnung ([Shift]+[Einfg])

 Löschen einer Zuordnung. ([Shift]+[Entf])

2.10. Kanzleistempelzuordnung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Kanzleistempelzuordnung.**

Programmzweck

Für den ausgewählten Mandanten kann eine mandanten- oder projektspezifische Zuordnung eines Kanzleistempels erfolgen, der in der Regel auf den Auswertungen links unten ausgegeben wird.

Zusätzliche individuelle Kanzleistempel können angelegt werden. Die Kanzleistempelverwaltung bietet auch eine automatische Zuordnung nach Intervallen oder projektspezifisch.

Der Aufruf ist auch über **Erweitert | Mandanten verwalten** möglich.

Weitere Details bietet die Dokumentation **"ADDISON Software | Mandanten- und Institutionsverwaltung"** (auch direkt aus der Funktion über [F1]).

2.11. Fremdsprachenverwaltung

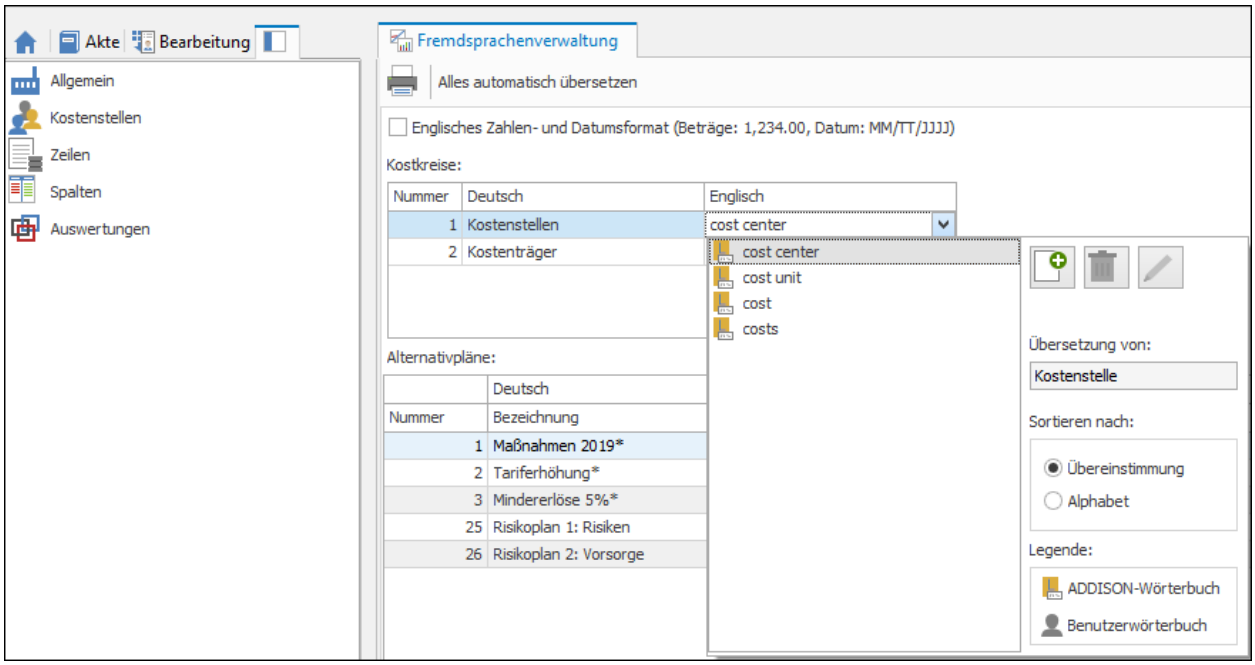
Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Stammdaten | Fremdsprachenverwaltung.**

Programmzweck

Die Fremdsprachenverwaltung des Controllings bietet die Möglichkeit, die verwendeten Bezeichnungen in die englische Sprache zu übersetzen. In den Dialog- und Druckauswertungen steht die Übersetzung über die Option **"Englische Bezeichnungen"** zur Verfügung. Gleichzeitig ist die Auswertung in einer Fremdwährung möglich. Die Zuordnung der englischen Bezeichnungen erfolgt über ein vordefiniertes ADDISON-Wörterbuch oder ein individuelles Benutzerwörterbuch.

Wenn keine Übersetzung vorliegt, wird die Original-Bezeichnung angezeigt, was insbesondere bei Eigennamen sinnvoll ist.



Für die Fremdsprachenverwaltung muss das BBS-Attribut **"Controlling-Premium Auswertungen"** freigeschaltet sein.

Seitenbereich

Der Seitenbereich zeigt folgende Kategorien:

- **Allgemein** (Bezeichnung der Kostkreise und Alternativpläne)
- **Kostenstellen** (-bezeichnung)
- **Zeilen** (-bezeichnung)
- **Spalten** (Bezeichnung der Spaltentitel)
- **Auswertungen** (Überschrift der Auswertungen)

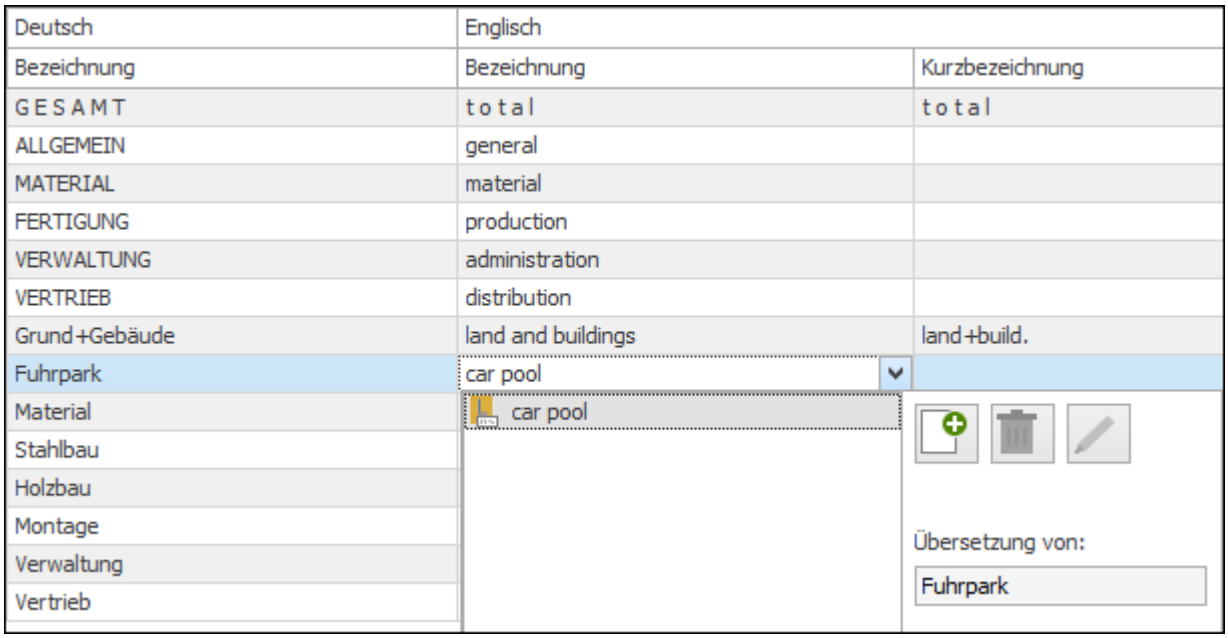
Allgemein

Übersetzung der Kostkreis- und Alternativplan-Bezeichnungen.

Ist hier das Kontrollkästchen **"Englisches Zahlen- und Datumsformat"** aktiviert, dann gilt das für alle Auswertungen, die mit der Option **"Englische Bezeichnungen"** gedruckt werden.

Kostenstellen

Übersetzung von KSt-Bezeichnung und Kurzbezeichnung.

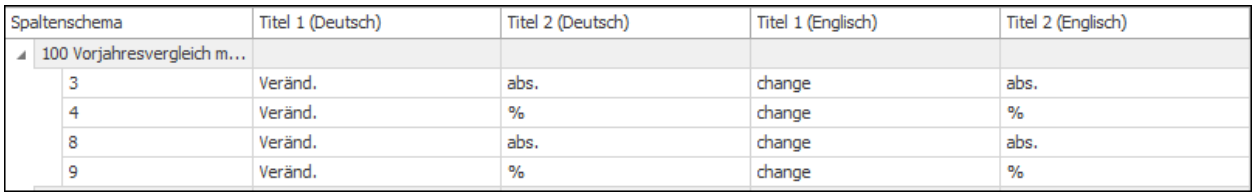


Zeilen

Übersetzung von Zeilen-Bezeichnung und Kurzbezeichnung.

Spalten

Übersetzung der individuellen Spaltentitel.



Spaltenschema	Titel 1 (Deutsch)	Titel 2 (Deutsch)	Titel 1 (Englisch)	Titel 2 (Englisch)
100 Vorjahresvergleich m...				
3	Veränd.	abs.	change	abs.
4	Veränd.	%	change	%
8	Veränd.	abs.	change	abs.
9	Veränd.	%	change	%

Auswertungen

Übersetzung der Auswertungsüberschriften.

Benutzerwörterbuch

Die Felder für die englische Übersetzung sind editierbar. Statt über die Auswahlbox ist eine eigene Übersetzung auch durch direkte Eingabe möglich. Beim nächsten Aufruf der Wörterbücher wird der neue Eintrag mit der Kennzeichnung des Benutzerwörterbuches angezeigt und kann im Benutzerwörterbuch auch geändert oder gelöscht werden.

Dialogauswertungen mit englischer Bezeichnung

Die Umstellung auf die **"Englische Bezeichnung"** erfolgt in den Dialogauswertungen über das Konfigurationssymbol der Symbolleiste und gilt dann gleichzeitig für die meisten Auswertungen bis zum nächsten Mandantenwechsel. Bei Auswahl einer anderen Währung wird der Kurs in den Auswertungen angezeigt.


Einstellungen
Währung
20
USD
Kurs
1,136800
Englische Bezeichnung
Die Formatierung für Datum und Zahlen
wird automatisch aus der Fremdsprachen-
verwaltung übernommen.
OK
Abbrechen

3. Auswertungen

3.1. Druckjobs

3.1.1. Druckjobs - Programmzweck

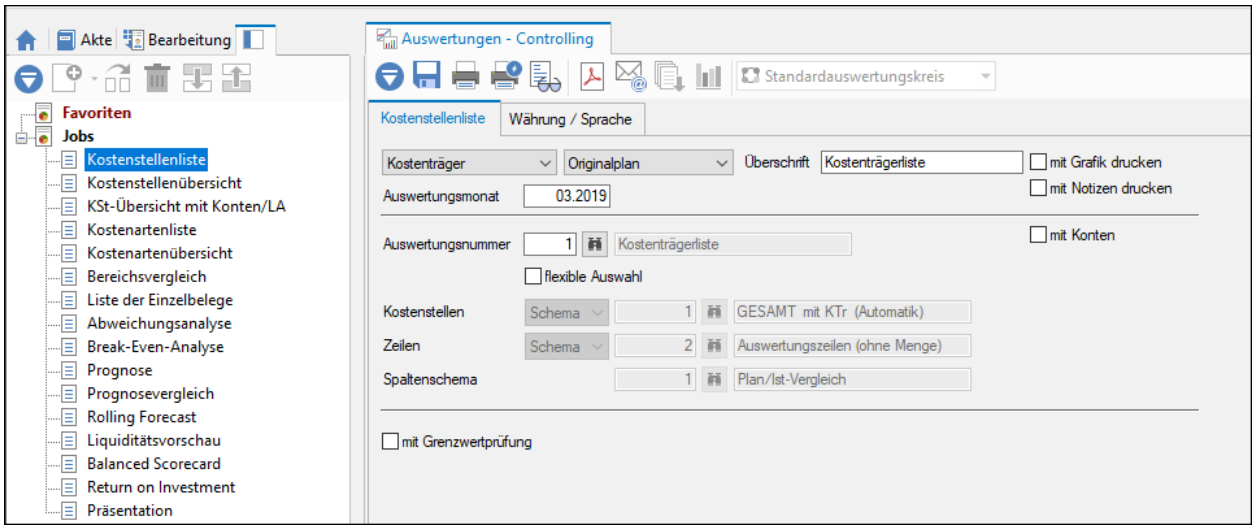
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Auswertungen | Druckjobs.**

Programmzweck

Die Jobverwaltung bietet den direkten Zugriff auf Auswertungen, die Ausgabe oder den E-Mail-Versand als PDF-Dokument.

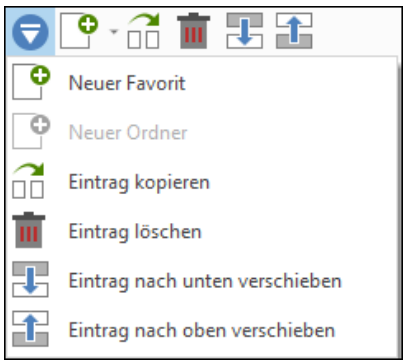
Die Definition der meisten Info-Auswertungen ist im Kapitel ***Auswertungsstamm*** beschrieben. In der Regel wird jeweils ein Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema zugeordnet. Zum Druck sind Auswertungsnummer und Auswertungsmonat anzugeben. Auch eine flexible Auswahl oder die direkte Anlage neuer Auswertungen sind möglich.

Die im Kapitel Info beschriebenen Auswertungen sind auch im Rahmen der Druckjobs aufrufbar.



3.1.2. Druckjobs - Symbolleisten

Die Symbole in der Symbolleiste des Seitenbereichs haben folgende Funktionen:





Öffnet das Menü



Neuer Favorit/Neuer Ordner zur Anlage eines neuen Druckjobs.

Auswertungen können mehrfach eingefügt werden.

Die eingefügten Auswertungen können individuell bezeichnet werden.



Kopie des ausgewählten Eintrags



Löscht den aktuellen Eintrag



Aktuellen Eintrag nach unten verschieben



Aktuellen Eintrag nach oben verschieben

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Zugriff auf weitere Programmfunktionen



Speichern



Drucken auf Standardausgabe



Direkt drucken



Druckvorschau



Auswertung als PDF-Dokument ausgeben



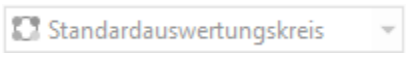
Auswertung per EMail versenden



Auswertung exportieren



Auswertung als Grafik darstellen



Für Controlling nicht relevant

3.1.3. Druckjobs - Einstellmöglichkeiten

Zusätzlich zu den Einstellmöglichkeiten im Bereich Infos stehen weitere Optionen zur Verfügung. Die zusätzlichen Optionen werden im Folgenden beschrieben.

Überschrift

Diese Eingabe ersetzt beim Druck die Standardüberschrift.

Mit Grafik drucken

Der Druck wird inkl. Grafik erstellt. Ist im Firmenstamm die Option "kein Seitenwechsel" ausgewählt, wird bei der Kostenstellenliste nur die Grafik der letzten Kostenstelle gedruckt.

Flexible Auswahl…

- **… nach Schemen:** Diese Option ermöglicht eine flexible Kombination der vorhandenen Schemen und auch eine direkte Neuanlage von Auswertungen. Es wird automatisch festgestellt, ob es für die gewählte Kombination bereits eine Auswertungsnummer gibt. Ansonsten wird eine Schaltfläche eingeblendet, die eine Speicherung der Kombination für spätere Auswertungen ermöglicht.
- **… nach Liste oder Einzeln:** Bei dieser Option ist statt eines Kostenstellen- bzw. Zeilenschemas eine einzelne Kostenstelle bzw. Zeile anzugeben. Die Option **"Liste"** erlaubt die Eingabe einer Nummernfolge (Bsp. 2;4-6;9). Kommas werden automatisch zu Semikolons.
- **Mit Grenzwertprüfung:** Bei dieser Option werden dann nur die Kostenstellen des Kostenstellenschemas oder des manuellen Intervalls ausgewertet, für die der Grenzwert bzw. die Selektion zutrifft. Im Mustermandant bewirkt die Eingabe der Zeilennummer 700 (DB 3), die Auswahl der Option **"größer"** und keine Angabe eines Grenzwertes, dass nur die Kostenstellen/KTr. ausgewertet werden, bei denen der Deckungsbeitrag 3 größer als Null ist.

Zusätzlich werden das Feld "Verantwortlich" und die aktivierten Kategorien aus dem ***Kostenstellenstamm*** als Selektionsfelder eingeblendet.

3.1.4. Druckjobs - Kostenartenliste

Beim Druck der Kostenartenliste folgt nach jedem Bereich automatisch eine Leerzeile. Enthält das Kostenstellenschema ausschließlich Bereiche, dann werden diese nicht fett gedruckt.

3.1.5. Druckjobs - Kostenartenübersicht

Sind maximal 5 Zeilen im Zeilenschema definiert, werden bis zu 3 Spalten des Spaltenschemas in der Auswertung berücksichtigt.

3.1.6. Druckjobs - Bereichsvergleich

Der Bereichsvergleich zeigt für jede im Zeilenschema enthaltene Kostenart die Werte der zum Bereich gehörenden Kostenstellen untereinander an. Er wertet für alle im Kostenstellenschema enthaltenen Bereiche die zugeordneten Kostenstellen aus.

3.1.7. Druckjobs - Liste der Einzelbelege

Diese Liste kann die Einzelbelege selektiert drucken und dabei z.B. alle Belege für eine bestimmte Kostenstelle (bzw. Kostenträger) auflisten. Die Option **"nach Konto/Lohnart sortiert"** dient auch zur Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung.

Excel-Export

Diese Schaltfläche gibt die Einzelbelege in eine CSV-Datei zur Weiterverarbeitung in Excel® aus. Es sind auch individuelle Ausgabeformate definierbar, siehe ***Export Buchungen/Salden***

Sortiervarianten

- nach Kostenstellen sortiert
- nach Konto/Lohnart sortiert
- nach Konto komprimiert mit Abstimmung
- Die letzte Option vergleicht die Einzelbelege des Controllings automatisch mit dem Saldo der ADDISON Finanzbuchhaltung-Konten und listet nur bei Differenzen die Einzelbelege auf, siehe ***ADDISON Finanzbuchhaltung-Abstimmung***

Kostenstelle Kostenart

Es sind einzelne Kostenstellen bzw. Kostenarten oder Intervalle auswählbar. Bei fehlender Angabe wird alles ausgewertet.

Liste (Bsp. 1-3;6)

Diese Option erlaubt die Eingabe einer Nummernfolge. Kommas werden automatisch in Semikolons übersetzt.

Auswertungsmonat

Der laut **Verarbeitung | *Monatswechsel*** vorgeschlagene Auswertungsmonat ist überschreibbar. Über Tastatur: [Strg]+[Bild]

Zeitraum

- ein Monat
- lfd. Jahr (bis einschl. Auswertungsmonat)
- alle Jahre (bis einschl. Auswertungsmonat)
- von Monat - bis Monat (auch jahresübergreifend)

Selektion "abgerechnet"

Diese Auswahlbox bietet folgende zusätzliche Selektion an:

- alle KSt/KTr
- nicht abgerechnete KSt/KTr
- abgerechnete KSt/KTr
- im Auswertungsmonat abger.

Für die letzte Option erfolgt die Selektion nach dem Sperrdatum im Kostenstellenstamm, siehe ***Kostenstellen und Bereiche***)

mit Menge

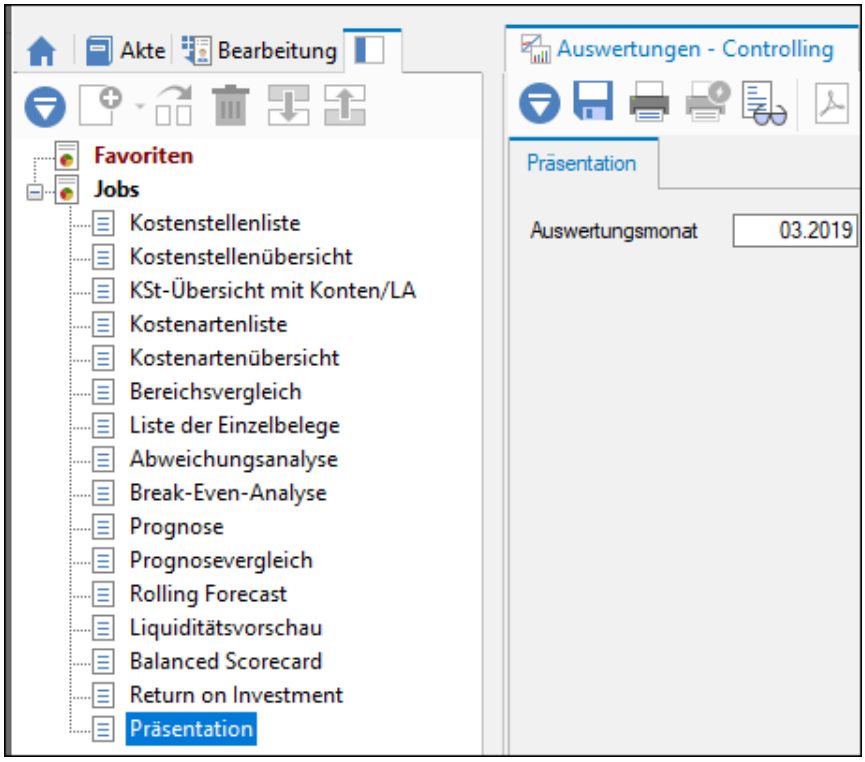
Diese Auswahl druckt zusätzlich die Mengen aus.

3.1.8. Druckjobs -PowerPoint-Schnittstelle

Enthalten in Premium-Lizenz.

Die Präsentation ist ein integriertes Werkzeug für Controlling- bzw. Planungs-Besprechungen mit Microsoft PowerPoint®.

Die Daten aus dem Controlling werden per Mausklick in eine Vorlage übertragen und in Grafiken und Tabellen dargestellt. Die Präsentation ist mit einer dynamischen Menüführung ausgestattet, so dass Sie komfortabel Inhalt und Ablauf bestimmen.



eigene Vorlagen

Eigene PowerPoint-Vorlagen sind mit folgender Pfad- und Dateibezeichnung zu speichern: …\Software\CMS\Template \topplus\custom\Praesentation_Controlling.pptx

Bei der KSt-Info ohne Übernahme der Zeilenbezeichnung verändert die Aktualisierung den Hintergrund der Zeilen nicht.

Im PowerPoint-Menü kann unter "Entwurf | Varianten | Farben" in einem Schritt das komplette Farbschema getauscht werden.

Favoriten

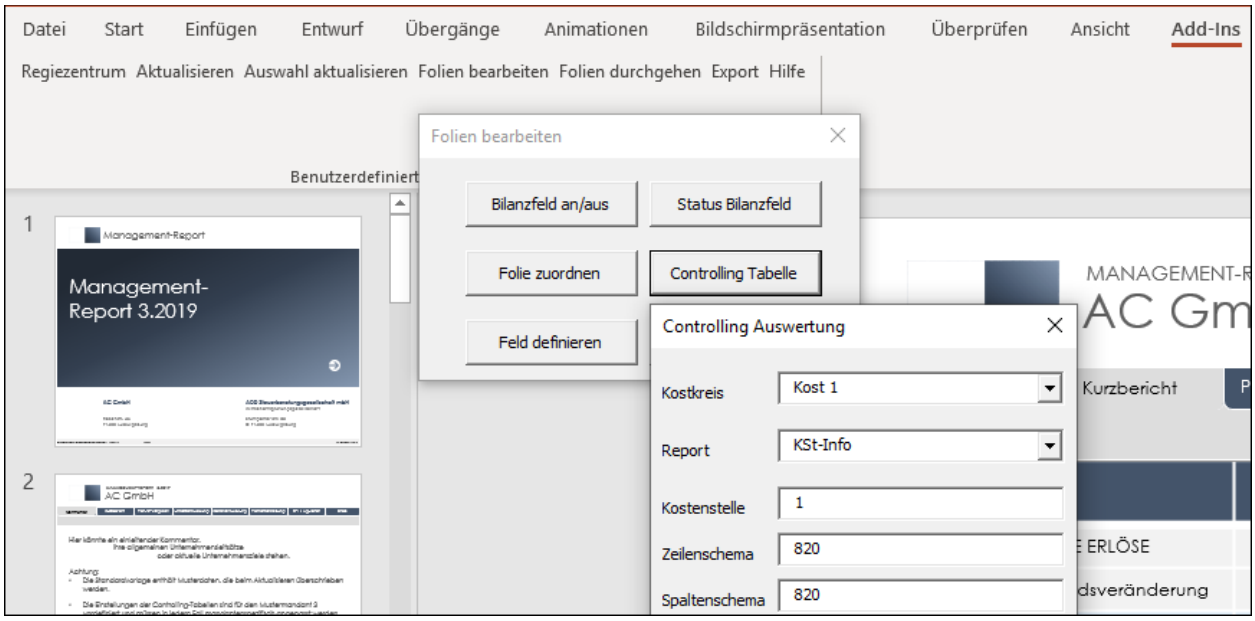
Da für die PowerPoint-Präsentation keine Einstellungen gespeichert werden, ist die Anlage eines Favoriten hier nicht sinnvoll.

Auswertungsmonat

Der laut **Verarbeitung |** ***Monatswechsel*** vorgeschlagene Auswertungsmonat ist überschreibbar.

Existiert eine Präsentation des Vormonats, verwendet das Programm wahlweise diese Präsentation statt der leeren Vorlage.

Die Präsentation wird durch das Symbol "Drucken" oder "Druckvorschau" gestartet, bzw. durch einen Doppelklick.



Add-Ins Folien bearbeiten

Für die Controlling-Präsentation ist nur die Schaltfläche **"Controlling Tabelle"** relevant:

- Kostkreis: **KOST 1** oder **KOST 2**
- Report: KSt-Info, KoA-Info oder Liquiditätsvorschau
- Kostenstelle bzw. KSt-Schema
- Zeilenschema bzw. Zeile
- Spaltenschema
- Spaltentitel verwenden
- Zeilenbezeichnung verwenden
- Zeilen und Spalten tauschen (nur für Grafik)

Add-Ins Auswahl aktualisieren

Nur die markierte Tabelle wird aktualisiert. Zur Markierung ist es ausreichend, ein beliebiges Tabellenfeld anzuklicken.

Add-Ins Aktualisieren

Alle Folien werden aktualisiert. Die meisten Einstellungen dieses Dialogs beziehen sich auf die Jahresabschlusspräsentation. Für das Controlling ist in der Regel nur die Schaltfläche **"Präsentation aktualisieren"** relevant.

Add-Ins Regiezentrum

Auch im Regiezentrum ist in der Regel nur die Schaltfläche **Aktualisieren** für das Controlling relevant.

weitere Informationen

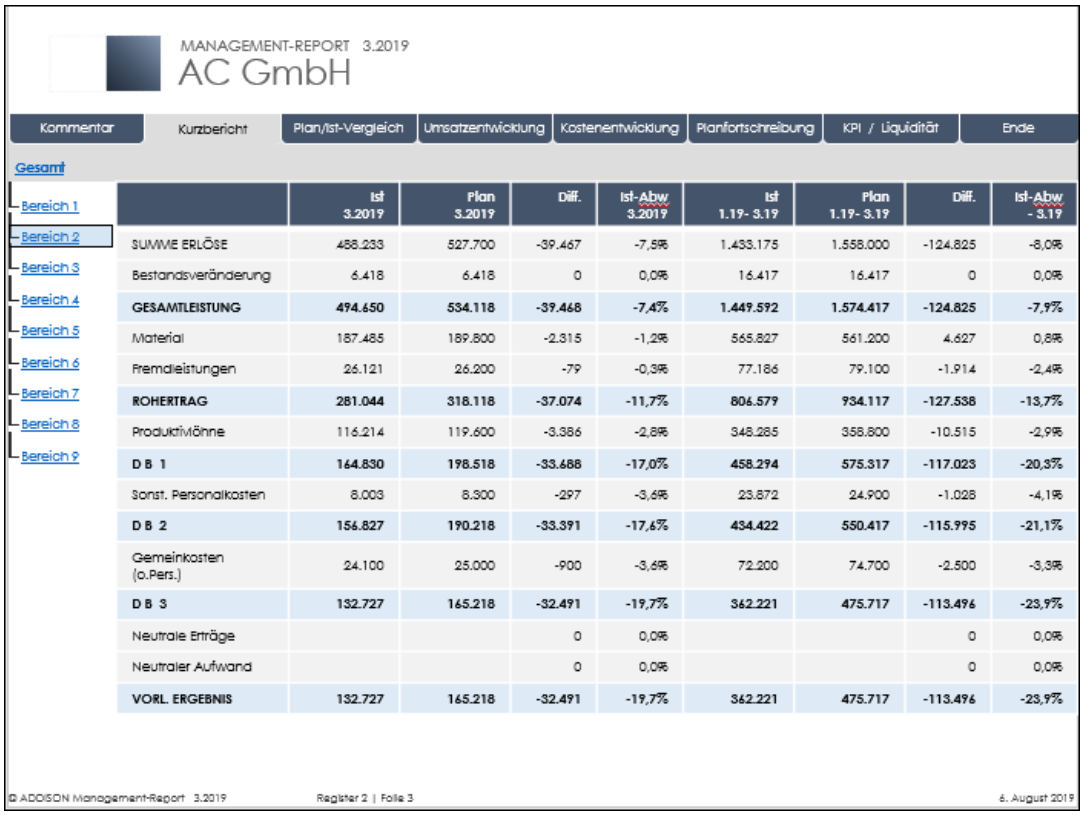
ADDISON Plus Jahresabschlusspräsentation Benutzerhandbuch

Einleitender Kommentar und Anpassungshinweise



Navigationsbaum Gesamt + Bereiche 1-9

Zu jedem Register sind 9 untergeordnete Folien für Bereiche vordefiniert. Die Navigation zwischen Registern und Navigationsbaumeinträgen funktioniert nur im Präsentationsmodus.



MANAGEMENT-REPORT 3.2019
AC GmbH

Kommentar | Kurzbericht | Plan/Ist-Vergleich | Umsatzentwicklung | Kostenentwicklung | Planfortschreibung | KPI / Liquidität | Ende

Gesamt

- Bereich 1
- Bereich 2
- Bereich 3
- Bereich 4
- Bereich 5
- Bereich 6
- Bereich 7
- Bereich 8
- Bereich 9

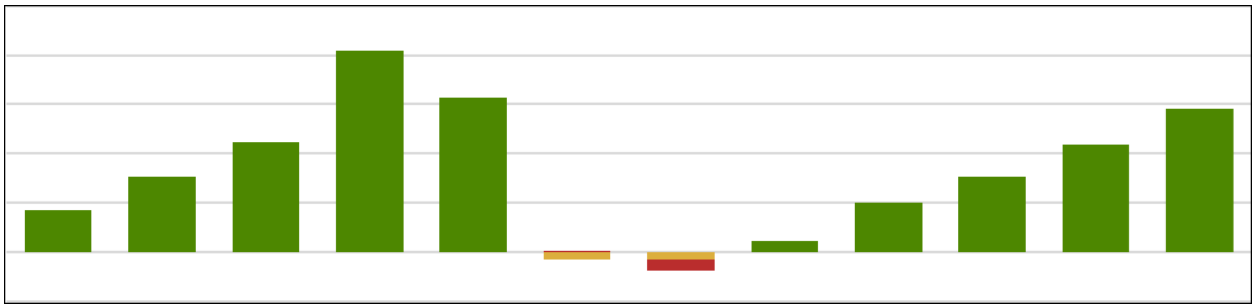
	Ist 3.2019	Plan 3.2019	Diff.	Ist-Abw 3.2019	Ist 1.19- 3.19	Plan 1.19- 3.19	Diff.	Ist-Abw - 3.19
SUMME ERLÖSE	488.233	527.700	-39.467	-7,5%	1.433.175	1.558.000	-124.825	-8,0%
Bestandsveränderung	6.418	6.418	0	0,0%	16.417	16.417	0	0,0%
GESAMTLEISTUNG	**494.650**	**534.118**	**-39.468**	**-7,4%**	**1.449.592**	**1.574.417**	**-124.825**	**-7,9%**
Material	187.485	189.800	-2.315	-1,2%	565.827	561.200	4.627	0,8%
Fremdleistungen	26.121	26.200	-79	-0,3%	77.186	79.100	-1.914	-2,4%
ROHERTRAG	**281.044**	**318.118**	**-37.074**	**-11,7%**	**806.579**	**934.117**	**-127.538**	**-13,7%**
Produktivlöhne	116.214	119.600	-3.386	-2,8%	348.285	358.800	-10.515	-2,9%
DB 1	**164.830**	**198.518**	**-33.688**	**-17,0%**	**458.294**	**575.317**	**-117.023**	**-20,3%**
Sonst. Personalkosten	8.003	8.300	-297	-3,6%	23.872	24.900	-1.028	-4,1%
DB 2	**156.827**	**190.218**	**-33.391**	**-17,6%**	**434.422**	**550.417**	**-115.995**	**-21,1%**
Gemeinkosten (o.Pers.)	24.100	25.000	-900	-3,6%	72.200	74.700	-2.500	-3,3%
DB 3	**132.727**	**165.218**	**-32.491**	**-19,7%**	**362.221**	**475.717**	**-113.496**	**-23,9%**
Neutrale Erträge			0	0,0%			0	0,0%
Neutraler Aufwand			0	0,0%			0	0,0%
VORL. ERGEBNIS	**132.727**	**165.218**	**-32.491**	**-19,7%**	**362.221**	**475.717**	**-113.496**	**-23,9%**

© ADDISON Management-Report 3.2019 Register 2 | Folie 3 6. August 2019

Grafische Auswertungen

Für grafische Auswertungen ist in der **PowerPoint**-Folie statt einer Tabelle über **Einfügen | Objekt** ein **Microsoft Graph-Diagramm** einzufügen. Die Zuordnung der Daten erfolgt analog zu den Tabellen. Die Gestaltung der Grafik ist im Rahmen der Möglichkeiten des Microsoft Graph-Diagrammes einzurichten.

Die **Liquiditätsvorschau** ist hier ein eigener Report-Typ.



3.2.Export

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Auswertungen | Export.**

Programmzweck

Diese Funktion exportiert die Daten der Auswertungen in eine CSV-Datei oder direkt nach Excel. Ist eine Dialogauswertung geöffnet, erfolgt die Excel-Ausgabe direkt. Die in der Auswertungsnummer definierten Kostenstellenschemen, Zeilenschemen und Spaltenschemen erlauben den gezielten Datenzugriff.

Der Export von Salden im CSV-Format (Plan-12Monatssalden, Ist-12Monatssalden) erfolgt ohne Vorzeichenumkehr analog zu den dazugehörigen Standardformaten für den ***Import***.

Kostkreis

Der gewünschte Kostkreis ist auszuwählen.

Daneben kann ggf. ein ***Alternativplan*** ausgewählt werden.

Nummer der Auswertung

Die Auswertung enthält ein Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema.

Auswertungsmonat

Der laut **Verarbeitung |** ***Monatswechsel*** vorgeschlagene Auswertungsmonat ist überschreibbar. Über Tastatur: [Bild]-Taste

Auswertungsart

Kostenstellenliste, KSt-Übersicht, Kostenartenliste,

KoA-Übersicht, Bereichsvergleich, Plan-Statistiksalden, Ist-Statistiksalden,

Abweichungsanalyse, Prognose, Liquiditätsvorschau,

Plan-12Monatssalden KoA;;KSt;;12Beträge (.csv),

Ist-12Monatssalden KoA;;KSt;;12Beträge (.csv)

Plan-Notizen (nur .csv), Ist-Notizen (nur .csv)

Plandaten + Verantwortlich, Istdaten + Verantwortlich

Auswahl des Ausgabeformats

- Direkter Export nach Excel (mit Formatierungen)
- Export in CSV-Datei

Zielverzeichnis

Standardpfad: **..\Software\Daten\<Mandantennummer>\kost**. Der vorgeschlagene Dateiname setzt sich aus Auswertungsdatum und Auswertungsnummer zusammen.

Auch für die direkte Excel-Ausgabe ist die Schaltfläche zur Auswahl eines anderen

Verzeichnisses aktiv.

Grenzwert >>

Es werden damit nur die Kostenstellen des Kostenstellenschemas ausgewertet für die die Selektionskriterien zutreffen, siehe Druckjobs - mit Grenzwertprüfung.

Exportieren

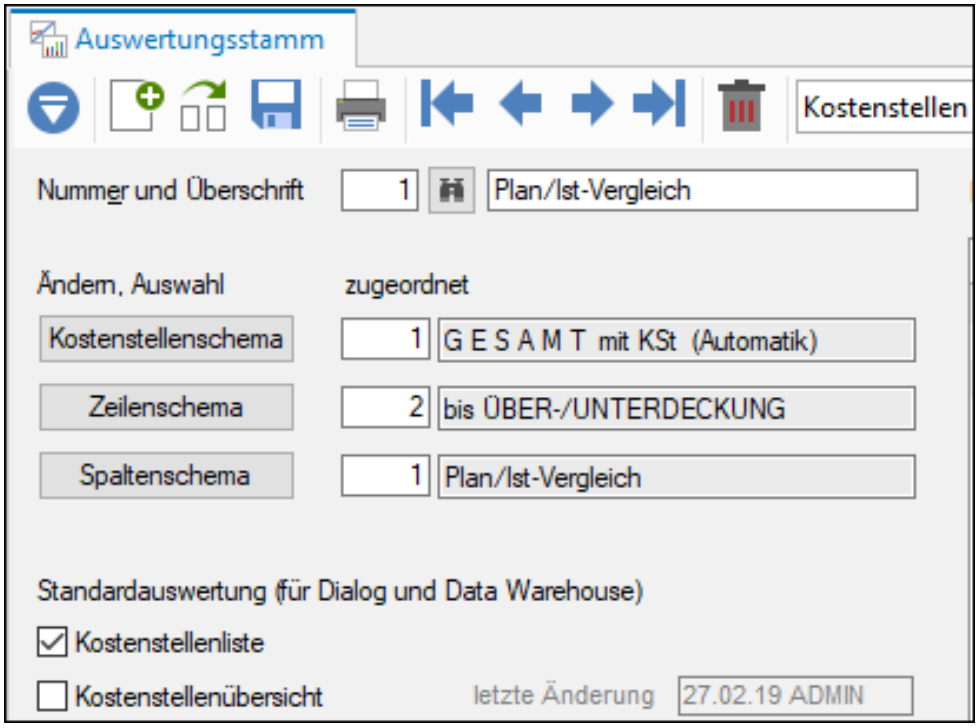
Diese Schaltfläche startet den Export.

3.3. Auswertungsstamm

3.3.1. Auswertungsstamm - Programmzweck

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Auswertungen | Auswertungsstamm.**

Der folgende Dialog definiert Auswertungen und ordnet einer Auswertungsnummer jeweils ein Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema zu.



Die Symbole in der Symbolleiste des Seitenbereichs haben folgende Funktionen:



Öffnet das Menü "Modelldaten bearbeiten..."



Neue Auswertung anlegen.



Kopie des ausgewählten Eintrags, optional Kostkreis- oder mandantenübergreifend



Speichern



Druck des Auswertungsstamms



Sprung zwischen Datensätzen



Löscht den aktuellen Eintrag



Auswahl Kostkreis

Nummer und Überschrift

Eingabe einer neuen Nummer und Überschrift. Die Überschrift wird bei der Ausgabe als Druck oder Datei verwendet. Bestehende Auswertungen können über die Suchfunktion oder direkte Eingabe der Nummer aufgerufen werden.

Schaltflächen: Kostenstellenschema/Zeilenschema/Spaltenschema

Die Schaltflächen öffnen Dialoge zur Neuanlage, Auswahl oder Verwaltung der Kostenstellen-, Zeilen- oder Spaltenschemen.

Standardauswertung

Die so gekennzeichnete Auswertung wird über die Symbolleiste und ggf. im Data Warehouse als Standardliste vorgeschlagen. Beim Setzen des Kennzeichens wird eine vorhandene Markierung in den übrigen Auswertungen automatisch entfernt.

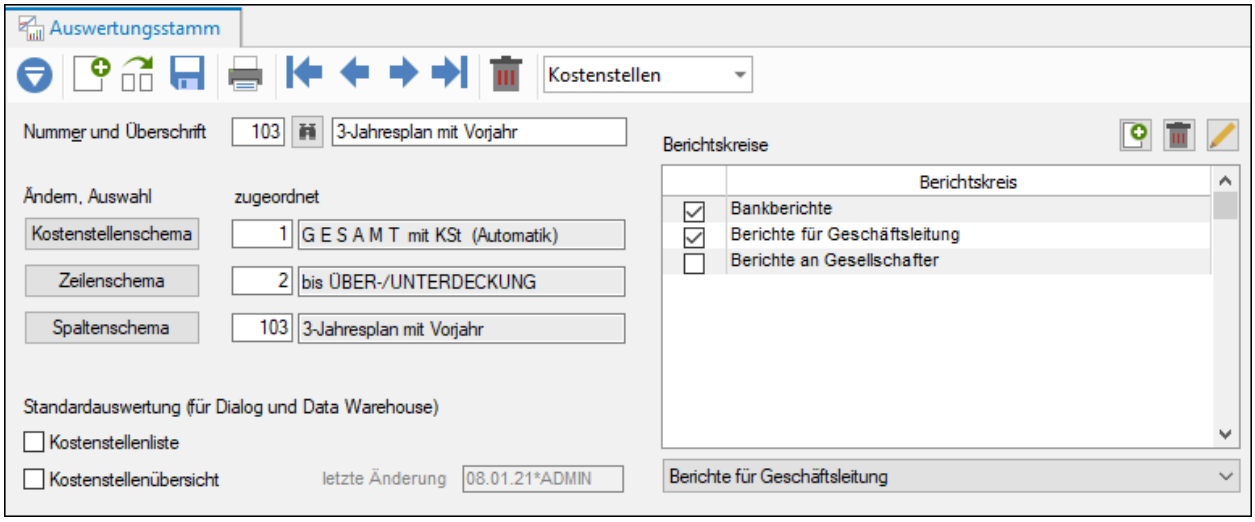
Der Auswertungsstamm kann mit dem Symbol "kopieren" mandantenübergreifend kopiert werden. Dafür müssen alle Schemen im Zielmandant vorhanden sein.

Erst zum Zeitpunkt der Dialog- oder Druckauswertung werden

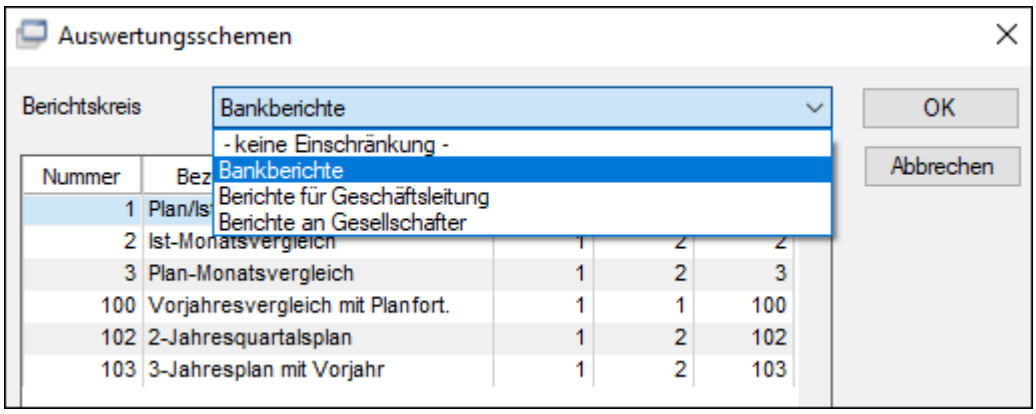
- fixe und variable Beträge bei Bedarf zusammengefasst,
- Jahreswerte aus den Monatswerten berechnet
- und die Sollkosten rechnerisch ermittelt: fixe Plankosten + (var. Plankosten/Planbeschäftigungsgrad x Ist-Beschäftigungsgrad).
- Der Beschäftigungsgrad ergibt sich aus einer Zeile, die im ***Firmenstamm*** definiert ist. Ist bei flexibler Plankostenrechnung in einer Kostenstelle keine Planmenge für den Beschäftigungsgrad vorhanden, werden Planwerte als Sollwerte eingesetzt.

3.3.2. Berichtskreise

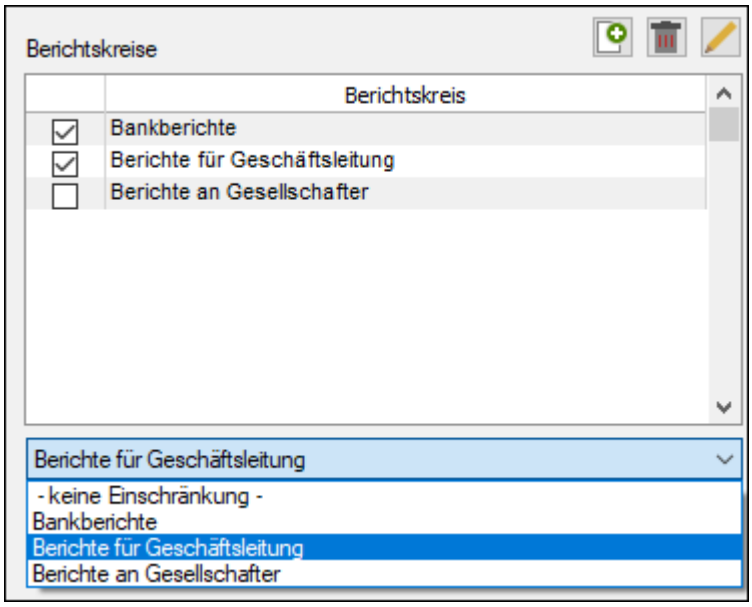
Enthalten in Standard-/ Premium-Lizenz.



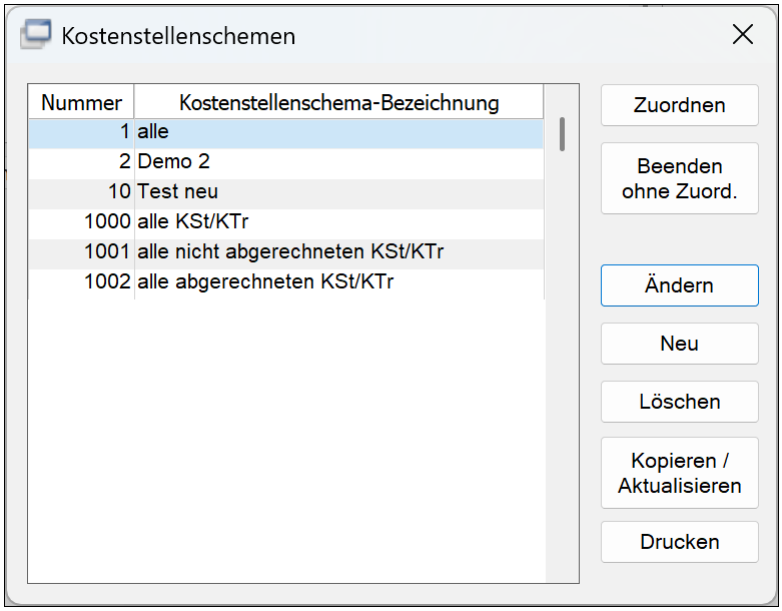
In den Auswertungen kann dann über die Berichtskreise eine Selektion aus der Vielzahl an vorhandenen Auswertungen vorgenommen werden. Damit lassen sich zielgerichtet die relevanten Auswertungen für die verschiedenen Adressaten auswählen und bearbeiten.



Im Auswertungsstamm ist zudem ein Standard-Berichtskreis definierbar der beim Start voreingestellt ist.



3.3.3. Auswahldialog Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschemen



Zuordnen

Das markierte Schema wird der Auswertung zugeordnet.

Beenden ohne Zuord.

Diese Auswahl beendet den Dialog, ohne die o.g. Zuordnung.

Ändern

Das markierte Schema wird zur Bearbeitung/Ansicht geöffnet.

Neu

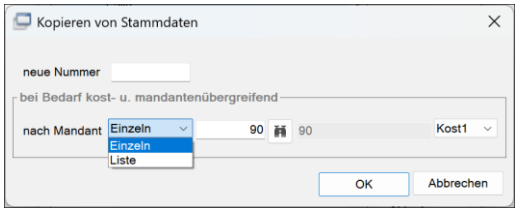
Neuanlage eines Schemas.

Löschen

Löschung des markierten Schemas.

Kopieren / Aktualisieren

Diese Funktion kopiert / aktualisiert ein Schema innerhalb des Mandanten oder in andere Mandanten bzw. auf eine Mandantenliste.



Drucken

Druck des markierten Schemas, siehe ***Stammdatenlisten***

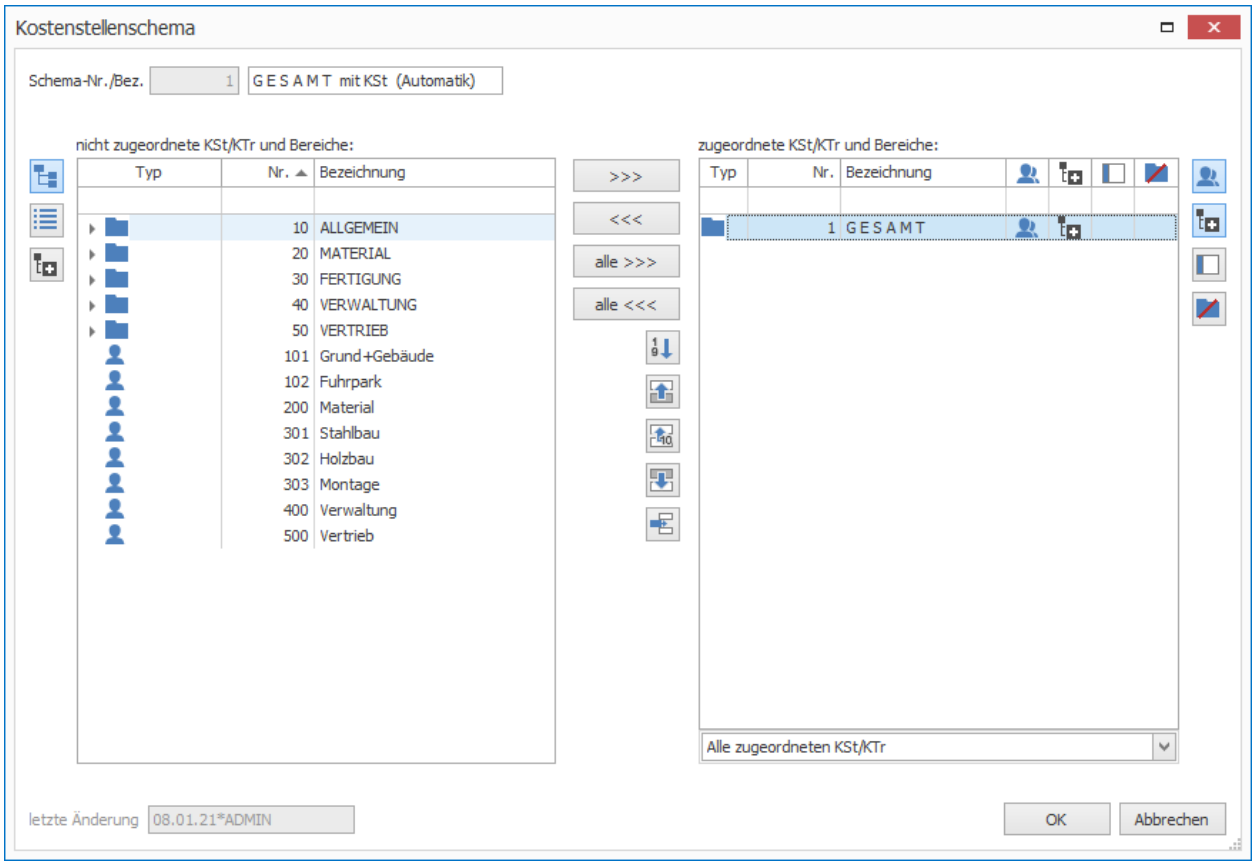
3.3.4. Kostenstellenschemen

Programmzweck

In Kostenstellenschemen werden die Kostenstellen und/oder Bereiche definiert, die für die jeweilige Auswertung zur Verfügung stehen. Die Reihenfolge der Ausgabe ist einstellbar. Einzelne Schemen können in unterschiedlichen Auswertungen verwendet werden.

Standardmäßig gibt es die Schemen 1000-1002, die automatisch alle Kostenstellen enthalten. Das Schema 1000 enthält **alle**, das Schema 1001 nur die **nicht abgerechneten** und das Schema 1002 die **abgerechneten** Kostenstellen. Diese Schemen können nicht gelöscht oder geändert werden, siehe ***Kostenstellen und Bereiche.***

Das Kostenstellenschema kann vollständig mit Tastenkombinationen bedient werden, diese werden im Tooltip angezeigt.



Die Symbole/Felder haben folgende Funktionen:

Größe des Dialoges	Die Größe des Dialoges kann verändert werden und wird beim Schließen benutzerbezogen gespeichert.
Schema-Nr./Bez.	Bei Neuanlage kann die vorgeschlagene Nummer durch eine andere freie max. 3-stellige Nummer überschrieben werden.
nicht zugeordnete/ zugeordnete Kostenstellen und Bereiche	Die linke Tabelle zeigt in numerischer Reihenfolge alle diesem Schema noch nicht zugeordneten Kostenstellen und Bereiche. Bereiche und abgerechnete Kostenträger sind gekennzeichnet. Die rechte Tabelle zeigt die zugeordneten Elemente.
	Wechsel zwischen Baum- und Listenansicht.
	In der Baumansicht können Bereiche "auf- und zugeklappt" werden.

Suchfunktion

In beiden Tabellen kann für die Spalten Nummer und Bezeichnung die Suchfunktion genutzt werden.

Filterfunktion

Für die Spalten Typ und Ansichtsoptionen kann die Filterfunktion genutzt werden.



…ordnet die markierten Kostenstellen/Bereiche zu bzw. hebt die Zuordnung auf. Die Zuordnung (rechts) erfolgt unterhalb der markierten Zeile.



…ordnet alle Kostenstellen/Bereiche zu oder entfernt alle aus der Zuordnung.



Numerische Sortierung der zugeordneten Einträge



… die markierte Zeile wird nach oben verschoben.



… die markierte Zeile wird um 10 Zeilen nach oben verschoben.



… die markierte Zeile wird nach unten verschoben.



… eine Leerspalte einfügen (nur für KSt-Übersicht)



… für den ausgewählten Bereich werden die Kostenstellen mit angezeigt.



… der ausgewählte Bereich wird mit Kostenstellen dargestellt.

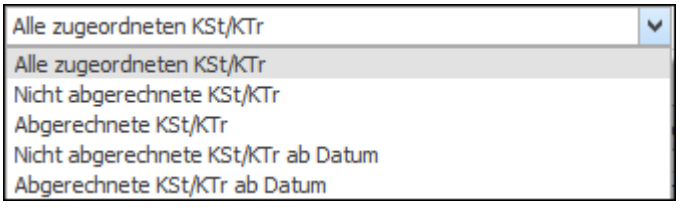


… der Bereich wird an erster Stelle dargestellt



… es werden nur die Kostenstellen des ausgewählten Bereichs dargestellt.

Selektion



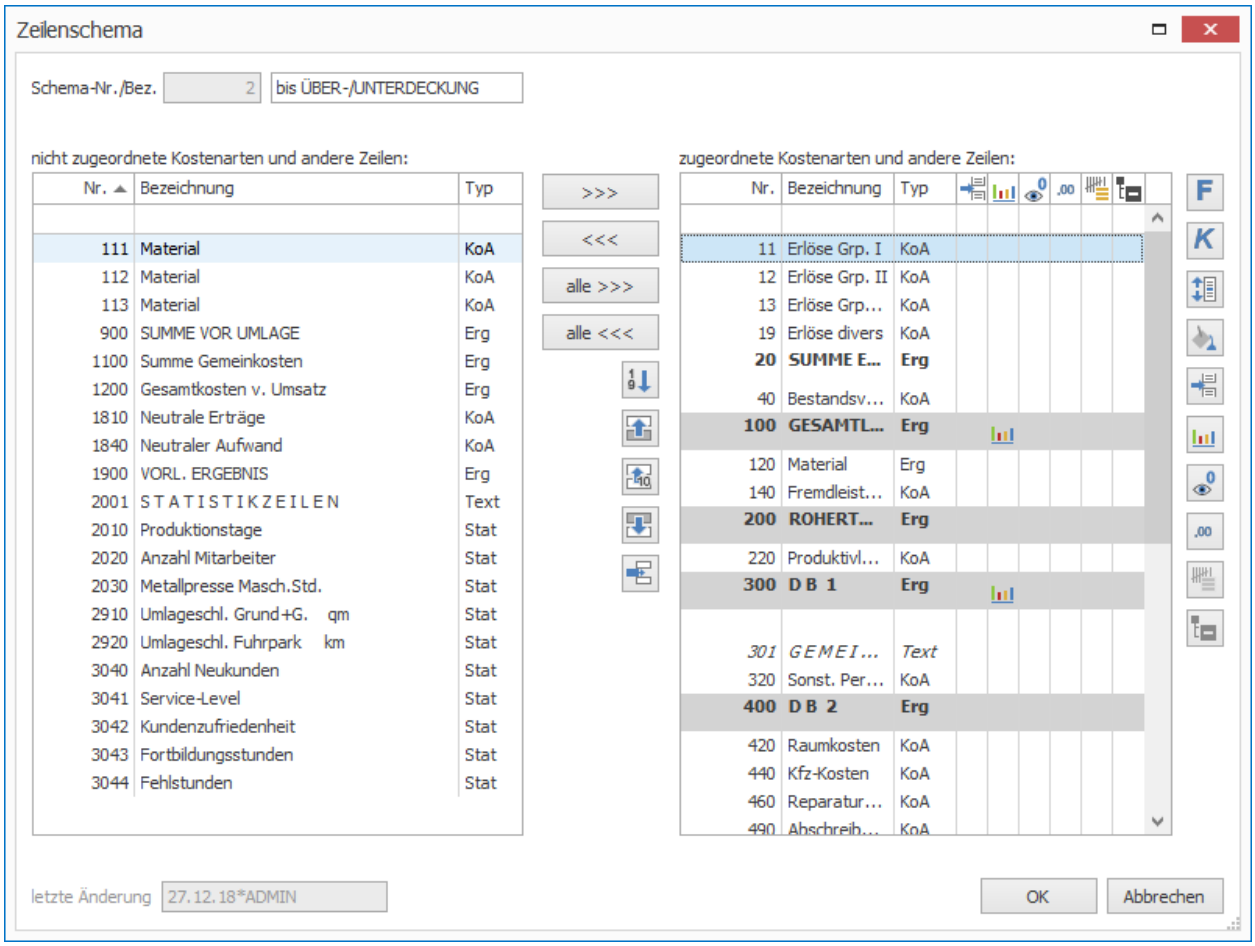
Diese Auswahl bietet eine zusätzliche Selektionsmöglichkeit der zugeordneten Kostenstellen. (Die Selektion von Bereichen

erfolgt im Kostenstellenstamm | Registerkarte Bereichsdefinition). Bei der Selektion "...ab Datum" zählt das abgerechnet Datum aus dem Kostenstellenstamm im Vergleich zum Auswertungsmonat.

3.3.5. Zeilenschemen

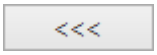
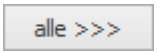
Programmzweck

Über die Zeilenschemen kann man einen Teil oder alle Zeilen für Auswertungen auswählen. Die Reihenfolge der Zeilen und Formatangaben (z.B. Fettdruck oder Abstände) sind einstellbar, siehe **Stammdaten |** Zeilenstamm.



Größe des Dialoges — Die Größe des Dialoges kann verändert werden und wird beim Schließen benutzerbezogen gespeichert.

Schema-Nr./Bez. — Bei Neuanlage kann die vorgeschlagene Nummer durch eine andere freie max. 3-stellige Nummer überschrieben werden.

Nicht zugeordnete/ Zugeordnete Kostenarten u.a. Zeilen	Die linke Tabelle zeigt alle diesem Schema noch nicht zugeordneten Zeilen in numerischer Reihenfolge mit ihrem Zeilentyp (KoA, Erg, Uml, Stat oder Text). Die rechte Tabelle zeigt alle diesem Zeilenschema zugeordneten Zeilen mit ihrer Formatierung.
Suchfunktion	In beiden Tabellen kann für die Spalten Nummer und Bezeichnung die Suchfunktion genutzt werden.
Filterfunktion	Für die Spalten Typ und Darstellungsoptionen kann die Filterfunktion genutzt werden.
 	…ordnet die markierten Zeilen zu bzw. hebt die Zuordnung auf. Die Zuordnung (rechts) erfolgt unterhalb der markierten Zeile.
 	…ordnet alle Zeilen zu oder entfernt alle aus der Zuordnung.
	Numerische Sortierung der zugeordneten Einträge
	… die markierte Zeile wird nach oben verschoben.
	… die markierte Zeile wird um 10 Zeilen nach oben verschoben.
	… die markierte Zeile wird nach unten verschoben.
	Einfügen einer Leerzeile hinter der markierten Zeile
	Fettschrift der markierten Zeile
	Kursivschrift der markierten Zeile
	Zeilenabstand vor und hinter der markierten Zeile
	Grauer Hintergrund für die markierte Zeile
	Seitenwechsel hinter der markierten Zeile; im Schema als Pfeil dargestellt

	Kennzeichen zur grafischen Auswertung der markierten Zeile
	Für die ausgewählte Zeile kann mit dieser Option die Nullzeilen-Unterdrückung aufgehoben werden, z.B. für das Endergebnis einer Kostenstelle.
	Unabhängig von der Einstellung im Spaltenschema werden für diese Zeile 2 Nachkommastellen angezeigt
	Für Statistikzeilen kann definiert werden, dass Mengen in der Betragsspalte angezeigt werden. Damit müssen für diesen Zweck keine zusätzlichen Ergebniszeilen angelegt werden.
	Beim Start der Auswertung werden die zugeordneten Zeilen einer Ergebniszeile zugeklappt.
letzte Änderung	Ein Stern vor dem Benutzernamen bedeutet Neuanlage.

3.3.6. Spaltenschemen

Programmzweck

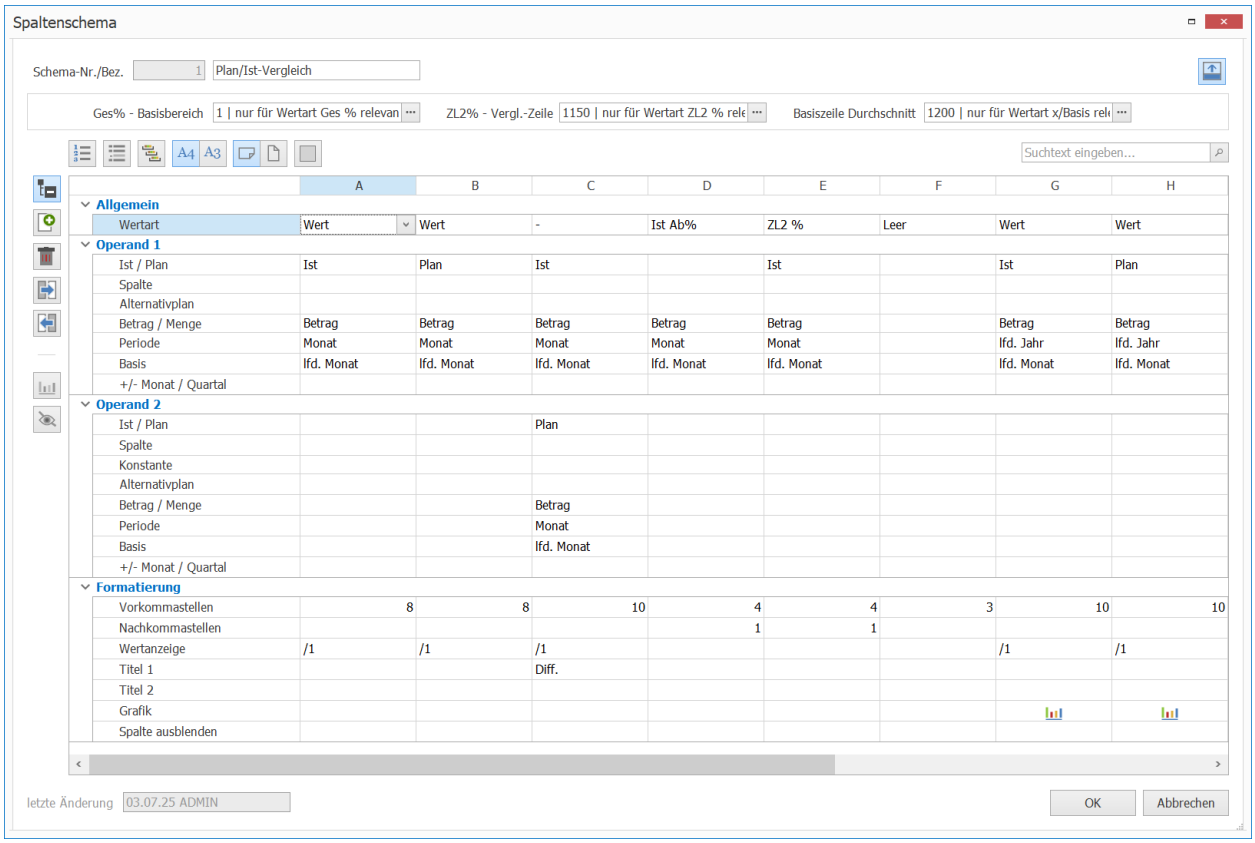
Im Spaltenschema kann der Inhalt der Spalten für Bildschirm- oder Druckauswertungen bestimmt werden. Ob in den Spalten Ist-, Plan- oder Sollwerte angezeigt werden und aus welcher Periode der Wert stammt, wird automatisch als Spaltentitel angezeigt. Zusätzlich gibt es zwei individuelle Spaltentitel.

Die Größe des Dialoges kann verändert werden und wird beim Schließen benutzerbezogen gespeichert. Der Dialog ist vollständig mit der Tastatur bedienbar, die Funktion der Icons und die Shortcuts werden im Tooltipp angezeigt.

Zusätzlich kann eine Berechnung mit Spalten, Anzahl Monate und Anzahl Kostenstellen erfolgen.

Im Spaltenschema hat eine Rechenoption immer 2 Operanden. Durch die Möglichkeit mit Spalten zu rechnen können jedoch komplexere Berechnungen abgebildet werden. Für diese Berechnungen notwendige Hilfsspalten können für die Auswertung ans Ende verschoben bzw. ausgeblendet werden.

Beispiel: Berechnung von Vergleichszeiträumen bei Änderung des Wirtschaftsjahres.



	A	B	C	D	E	F	G	H
Allgemein								
Wertart	Wert	Wert	-	Ist Ab%	ZL2 %	Leer	Wert	Wert
Operand 1								
Ist / Plan	Ist	Plan	Ist		Ist		Ist	Plan
Spalte								
Alternativplan								
Betrag / Menge	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag		Betrag	Betrag
Periode	Monat	Monat	Monat	Monat	Monat		lfd. Jahr	lfd. Jahr
Basis	lfd. Monat	lfd. Monat	lfd. Monat	lfd. Monat	lfd. Monat		lfd. Monat	lfd. Monat
+/- Monat / Quartal								
Operand 2								
Ist / Plan			Plan					
Spalte								
Konstante								
Alternativplan								
Betrag / Menge			Betrag					
Periode			Monat					
Basis			lfd. Monat					
+/- Monat / Quartal								
Formatierung								
Vorkommastellen	8	8	10	4	4	3	10	10
Nachkommastellen				1	1			
Wertanzeige	/1	/1	/1				/1	/1
Titel 1			Diff.					
Titel 2								
Grafik								
Spalte ausblenden								

Schema-Nr./Bez.	Bei Neuanlage kann die vorgeschlagene Nummer durch eine andere freie max. 3-stellige Nummer überschrieben werden.
	Blendet die Zeile der Vergleichszeilen aus bzw. ein.
Ges%-Basisbereich	Dieser Bereich wird für den Vergleich der Kostenstellen als 100%-Basis herangezogen. Es ist für diese Option zusätzlich eine Spalte mit der Wertart Ges% auszuwählen.
ZL2% - Vergl.-Zeile	Ist unter Wertart eine ZL2%-Vergleichsspalte definiert, muss hier als Basis die Vergleichszeile definiert sein. Der prozentuale Vergleich mit der Vergleichszeile des Zeilenstamm***s***(ZL%) bietet mehr Flexibilität, da in der gleichen Auswertungsspalte mit unterschiedlicher Basis gerechnet werden kann. Wenn aber immer mit der gleichen Basiszeile verglichen werden soll, dann bietet es sich an, die Vergleichszeile im Spaltenschema zu definieren und dort die Wertart ZL2% auszuwählen. Beide Varianten lassen sich auch gleichzeitig verwenden.
Basiszeile Durchschnitt	Diese Angabe dient zur Durchschnittsberechnung in den Spalten mit der Wertart x/Basis.



… blendet die Nummernspalte beim Druck ein oder aus. Für Bildschirmauswertungen wird die Nr.-Spalte separat gesteuert.



Diese Funktion druckt bei der Kostenstellenliste nur Kostenstellen bzw. Kostenträger, die in der 1. Spalte einen Wert ungleich Null haben. Ist z.B. in der 1. Spalte der Istwert des laufenden Monats definiert, dann werden nur Kostenträger ausgewertet, die im laufenden Monat eine Kostenbewegung haben.

Die Option unterdrückt auch leere Spalten der ***KSt-Übersicht***.



Die Kostenstellenübersicht erlaubt damit im Dialog keine direkte Auswahl der Wertart mehr. Dafür werden aus dem Spaltenschema je Kostenstelle bis zu 13 Spalten ausgewertet. Alternativ kann die Steuerung für alles Kostenstellenübersichten im Firmenstamm erfolgen.



A4 oder A3



Quer- oder Hochformat



Es werden Felder ausgegraut, die bei der gewählten Wertart nicht gesteuert werden können.

Suchfeld

Volltextsuche über das gesamte Spaltenschema.



Zu- bzw. Aufklappen aller Bereiche (es sind nur die Überschriften sichtbar)

Die Einzelnen Bereiche können manuell auf- bzw. zugeklappt werden (Pfeil vor der Überschrift).



Die Schaltfläche fügt eine neue Spalte mit Standardwerten ein.



Die markierte Spalte wird gelöscht.



Diese Schaltflächen verschieben die markierte Spalte. Analog zu Excel® ist auch eine Verschiebung mit der Maus möglich.



Diese Auswahl wertet die Spalte in Grafiken aus. Die ersten beiden Spalten eines neuen Spaltenschemas sind immer aktiviert.



Die Spalte erscheint nicht in der Auswertung und kann bspw. für Berechnungen mit der Option "Rechnen mit Spalten" verwendet werden.

Wertart

- Wert: direkte Verwendung eines gespeicherten Wertes
- Ist Ab%: Prozentabweichung von Ist- und Planwert. Ist kein Planwert vorhanden wird *** ausgegeben.
- ZL%: Prozentualer Vergleich der Zeile zur Vergleichszeile laut ***Zeilenstamm***.
- ZL2%: Prozentualer Vergleich der Zeile zur einheitlichen Vergleichszeile laut Spaltenschema.
- x/Basis: Der Wert der Zeile wird durch den Wert der Basiszeile für die Durchschnittsberechnung (s.o.) dividiert.
- Ges.%: Prozentvergleich des Zeilenwertes über mehrere Kostenstellen. Vergleichsbasis ist der Ges%-Basisbereich des Spaltenschemas.
- \+ Addition der beiden darunter definierten Operanden
- \- Subtraktion der darunter definierten zwei Operanden
- * Multiplikation der nachfolgend definierten Operanden
- / Division der beiden nachfolgend definierten Operanden
- Abw.%: Abweichung v. Operand 2 zu Operand 1 in Prozent von Operand 2 (d.h. 100%-Basis ist der Operand 2)
- % Operand 1 in Prozent von Operand 2

Leerstellen: Die Vorkommastellen bestimmen die Breite

Ist, Plan

Auswahl, ob die Spalte den Ist-, Plan- oder Soll-Wert zeigt.

zusätzliche Optionen: neg. Prognose, pos. Prognose, Trend (lin), Planfortschreibung (Spaltentitel fallweise "Ist" oder "Plan")

Trend %, Flexible Prognose, Trend Ø, *neg. Prognose, *pos. Prognose, *Trend %, *RF (Forecast). Der Stern steht für "***Prognose*** auf Summenbasis".

Zusätzliche Optionen:

- **Spalte** (ermöglicht das Rechnen mit Spalten)

	A
Wertart	+
Ist / Plan	Spalte
Spalte	B

- **Anzahl Monate** (in Abhängigkeit vom Auswertungsmonat Rechnen mit der Anzahl Monate des aktuellen Wirtschaftsjahres)
- **Anzahl Kostenstellen** (ermöglicht das Rechnen mit der Anzahl aller der zu einem Bereich zugeordneten Kostenstellen)

Alternativplan

Über diese Auswahl können mehrere unterschiedliche ***Alternativpläne*** in einer Auswertung dargestellt werden.

Betrag, Menge

Diese Auswahlbox definiert, ob die Spalte den Gesamtwert, die

	Menge, nur den fixen oder nur den variablen Wert zeigt. Da eine Statistikzeile nur Mengen kennt, werden Statistikmengen in der Kostenstellenübersicht auch in Betragsspalten ausgegeben.
Periode	■ Monat ■ Jahr (= Jahreswert unabhängig vom Auswertungsmonat) ■ lfd. Jahr (= kumulierter Wert bis zum Auswertungsmonat) ■ gesamt (= Gesamtwert aller Jahre bis Auswertungsmonat) ■ Mittelwert (= Division der Werte durch Anzahl der Monate) ■ Quartal ■ Restjahr (auch zur Kalenderjahr-Abbildung bei abw. WJ) ■ Rollierender Rückblick (rollierender 12-Monatswert)
Basis	■ Lfd. Monat ■ 1. Monat (= erster Monat des Wirtschaftsjahres) ■ 12. Monat (= letzter Monat des Wirtschaftsjahres) ■ Es werden nicht absolute sondern relative Zeitangaben hinterlegt. Diese Auswahl ist Basis für das nächste Eingabefeld.
+/- Monat/Quartal	Hier ist ein positiver oder negativer Wert einzugeben. Die Auswahl von Lfd. Monat im Feld Basismonat und die Eingabe von **-1** im Feld **+/-Monate** bedeutet Vormonat. Die Auswahl von **Lfd.** und Eingabe von **-12** bedeutet gleicher Monat des Vorjahres. Die Auswahl von **1.Monat** und Eingabe von **+2** bedeutet 3. Monat des Wirtschaftsjahres. Die Auswahl von **12.Monat** und Eingabe von **-1** bedeutet vorletzter Monat des Wirtschaftsjahres. Wird bei der Auswahl **Lfd. Monat** kein Wert eingegeben, dann steht in der Spalte der Wert des Auswertungsmonats. Für Quartale ist pro Quartal der Wert **1** zuzurechnen. Um auch Rumpfjahre auswerten zu können, wird bei der Kombination Periode = lfd. Jahr und Basis = Lfd. Monat zuerst die Anzahl der Monate des lfd. Jahres ermittelt, um dann z.B. mit +/- Monat = -12 die passende Vorjahresperiode zu zeigen. Um dagegen den **"lfd. Monat"** mit dem **"lfd. Vormonat"** vergleichen zu können, ist die Periode **"gesamt"** auszuwählen.
ggf. Operand 2 ...	Die nachfolgenden Felder entsprechen den Feldbeschreibungen zu Operand 1 (siehe oben). Diese Felder werden erst aktiviert, wenn in der Zeile Wertart eine Rechenoperation ausgewählt wird.
Ist/Plan	… zusätzlich für Operand 2 die Option "Konstante" um direkt im Spaltenschema mit einer Konstante rechnen zu können.

Operand 2: Ist/Plan	Konstant
Op. 2: Spalte	
Op. 2: Konstante	500,00

Vorkommastellen Nachkommastellen	Die Anzahl der definierten Vor- und Nachkommastellen bestimmt die Spaltenbreite (max.11 Vor- und 2 Nachkommastellen).
Wertanzeige	Der Wert der Spalte kann mit dieser Option durch 10, 100 oder 1000 dividiert werden.
Spaltentitel 1 Spaltentitel 2	Ob in den Spalten Ist-, Plan- oder Sollwerte angezeigt werden und aus welcher Periode der Wert stammt, wird automatisch als Spaltentitel angezeigt. Die Spaltenbreite (in Zeichen) der individuellen Spaltentitel ergibt sich aus den Vor- und Nachkommastellen.
Spaltentitel 3 Spaltentitel 4	Diese Zeilen werden nur eingeblendet, wenn im Firmenstamm die Option "mehrzeilige Zeilenbezeichnungen und zusätzliche Spaltentitel (NKF)" aktiviert ist.

3.3.7. Berichtskreise

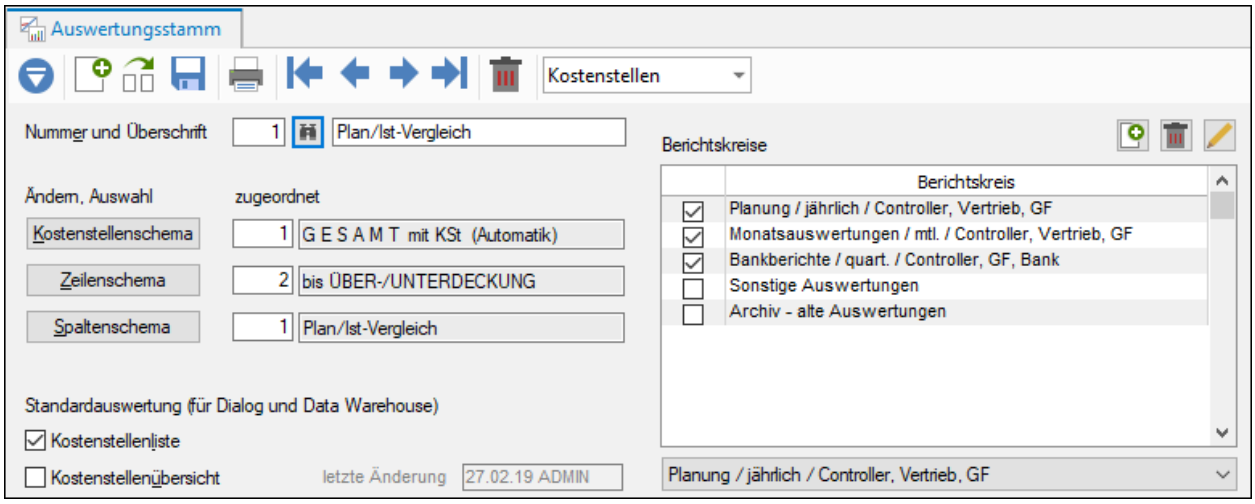
Enthalten in Premium-Lizenz.

Programmzweck

Um eine Vielzahl von Auswertungen zu strukturieren, können Berichtskreise angelegt werden. Eine Auswertung kann einem oder mehreren Berichtskreisen zugeordnet werden. Der Auswahldialog zur Suche von Auswertungen bietet dann eine Vorselektion.

Wird im Auswertungsstamm ein Berichtskreis selektiert wird dieser damit als Standardberichtskreis definiert, damit erfolgt in der Info eine eingeschränkte Auswahl. Diese kann über das Fernglas deaktiviert werden.

Die Steuerung "Standardauswertung" übersteuert beim ersten Aufruf den Standardberichtskreis.



Die Symbole in der Symbolleiste des Seitenbereichs haben folgende Funktionen:



… neuen Berichtskreis anlegen



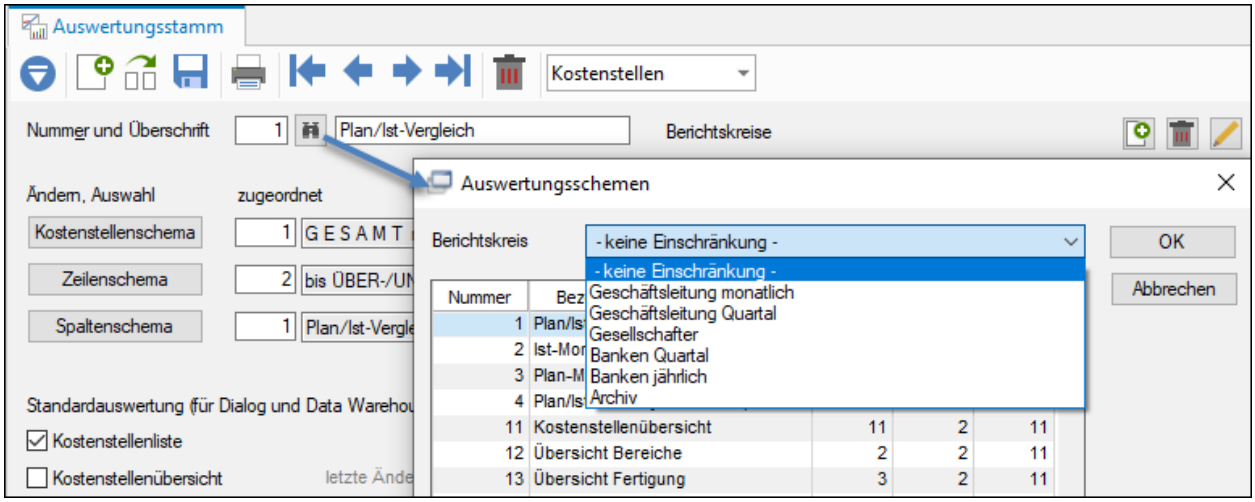
… Berichtskreis löschen



… Berichtskreis bearbeiten

Filter für Auswahl von Auswertungen

In den Dialogauswertungen, Druckauswertungen und im Auswertungsstamm kann die Suche nach Auswertungen jetzt gefiltert werden. Es werden dann nur die Auswertungen angezeigt, die in dem ausgewählten Berichtskreis zugeordnet sind.



KSt/Zeilen-Auswahl nach Schemen filtern

Diese Option ist im Firmenstamm zu aktivieren. Damit erfolgt bei einer Vielzahl von

Kostenstellen bzw. Zeilen eine überschaubare Vorselektion. Für Abweichungsanalyse, Zielerreichung und Flexible Prognose ist statt eines Zeilenschemas eine Auswertungsnummer anzugeben. Das darin enthaltene Kostenstellenschema liefert dann z.B. die Kostenstellen-Selektion. Außerdem funktioniert der Filter für Info und Kostenarteninfo.

Der Filter lässt sich jederzeit per Klick mit der rechten Maustaste auf dem Filtersymbol deaktivieren.

4. Datenübernahme Ist-Daten

4.1. Programmzweck

Für die Übergabe der Ist-Daten aus der Finanzbuchhaltung und/oder. Lohn & Gehalt in das Controlling gibt es diverse Verfahren.

Wichtiger Hinweis:

Die erfolgreiche Übergabe der Ist-Daten ist regelmäßig, mindestens zur Erstellung des Monatsabschlusses, zu prüfen. Zu diesem Zweck kann eine individuelle Auswertung angelegt werden.

Sofern auf Funktionen mit Data Warehouse-Kennzahlen zugegriffen wird, ist die Definition der Kennzahlen zu prüfen.

Durch eine unvollständige (nicht plausibilisierte) Übergabe der Ist-Daten ist die Datenbasis und damit die Auswertung nicht belastbar!

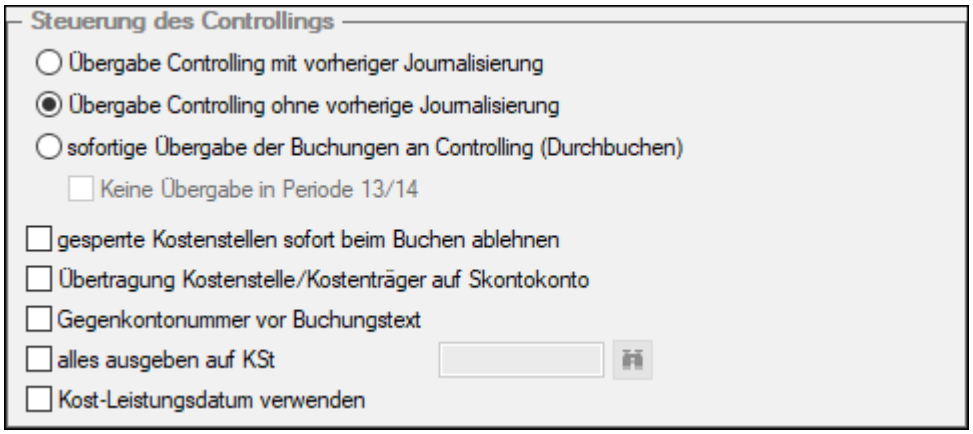
4.2. Einstellungen in ADDISON Finanzbuchhaltung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Rechnungswesen | Stammdaten | Firmendaten | Grunddaten | Erweiterte Einstellungen.**

Für die Controlling-Ausgabe gibt es folgende Verfahren mit Kostenstellen:

- Übergabe Controlling mit vorheriger Journalisierung
- Übergabe Controlling ohne vorherige Journalisierung
- sofortige Übergabe … an Controlling (Durchbuchen)
- Für die Controlling-Ausgabe ohne Kostenstellen gibt es folgende Option:
  Dieses Verfahren kann im ADDISON Controlling Firmenstamm definiert werden, wenn nur mit einer Kostenstelle gearbeitet wird: Direkter Zugriff auf die ADDISON Finanzbuchhaltung-Salden (Compact), siehe **Stammdaten | *Einstieg*** Firmenstamm

Bei der Umstellung des Übergabeverfahrens ist zu beachten, dass bereits übernommene Stapel nicht automatisch gelöscht werden. Das Verfahren sollte nicht unterjährig gewechselt werden oder es sind alle Buchungen des aktuellen Jahres mit dem gewünschten Verfahren erneut zu übernehmen. Die vorhandenen Buchungsstapel sind manuell zu löschen.



gesperrte KSt ablehnen

Gesperrte Kostenstellen sofort beim Buchen ablehnen

Übertragung Kostenstelle/Kostenträger auf Skontokonto

Diese Option betrifft Skontobuchungen, die nicht direkt manuell auf Skontokonten, sondern automatisch über die OP-Ausgleichsdialoge verbucht werden. Ist diese Funktion aktiv, wird der Skonto anteilig, nach der ursprünglichen Aufteilung der Rechnung, auf Kostenstellen verteilt und verbucht.

Gegenkontonummer vor Buchungstext

Mit dieser Option wird die Nummer des Gegenkontos zur Information in den Buchungstext aufgenommen.

alles ausgeben auf KSt

Diese Option übergibt alle Finanzbuchhaltungsbelege, ohne entsprechende Einstellung in den Sachkonto-Zusatzdaten. Voraussetzung ist, dass zum Zeitpunkt der Übergabe eine Zuordnung der Konten zu einer Zeile in ADDISON Controlling existiert.

Kost-Leistungsdatum verwenden

Mit dieser Funktion ist ausschließlich die Übergabe Controlling ohne vorherige Journalisierung möglich. Es kann ein abweichendes Controlling-Buchungsdatum im Kost-Dialog erfasst werden. Mit der Aktivierung des Kost-Leistungsdatums werden die Buchungsstapel im Controlling in einem neuen Format abgestellt. Daher müssen die Stapel, die bisher aus der ADDISON Finanzbuchhaltung übernommen wurden, im Falle einer Wiederholausgabe manuell gelöscht werden, ansonsten sind die Buchungen im Controlling doppelt vorhanden. Dies gilt ggf. auch für Vorjahre, falls für diese eine erneute Übergabe der Daten ins Controlling vorgenommen wird. Sicherheitshalber sollte die Aktivierung des Kost-Leistungsdatums nur in Absprache mit Ihrem Kundenbetreuer erfolgen. Beachten Sie bitte auch den FAQ ***Wie kann das Leistungsdatum berücksichtigt werden?*** in der Produktdokumentation Controlling.

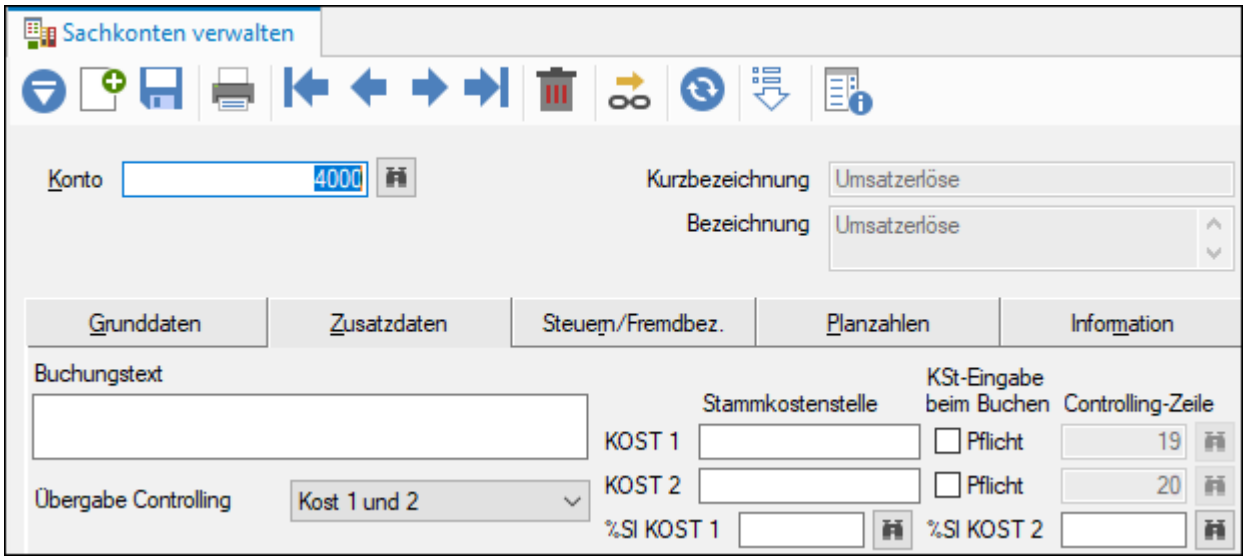
Mit der Aktivierung der Funktion "Kost-Leistungsdatum verwenden" steht die Funktion Dokumentenverweis im Controlling nicht mehr zur Verfügung.

BBS-Attribut der Fibu

Für die Übergabe muss die Benutzerberechtigung für das Attribut **"Buchen Export/Import"** vorliegen.

Steuerung Sachkonten

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Rechnungswesen |Stammdaten | Sachkonten | Zusatzdaten**



Übergabe Controlling

Diese Auswahlbox steuert die Zuordnung zu **KOST 1** und/oder **KOST 2**, siehe ***ADDISON Finanz-buchhaltung-Abstimmung***

Stammkostenstelle

Diese Kostenstelle wird beim Buchen zunächst vorgeschlagen.

KSt-Eingabe … Pflicht

Die Eingabe einer Kostenstelle wird beim Buchen erzwungen.

Controlling-Zeile

Diese Felder zeigen die Zuordnung aus ADDISON Controlling, die im Controlling-Zeilenstamm zu definieren ist. Nur wenn in der Fibu unter **"Erweiterte Einstellungen"** das **Durchbuchen** aktiviert ist, kann die Zuordnung hier auch direkt erfolgen.

Für die gleichzeitige Übergabe von Mengen ist das Sachkonto im Register Grunddaten als Mengenkonto zu definieren.

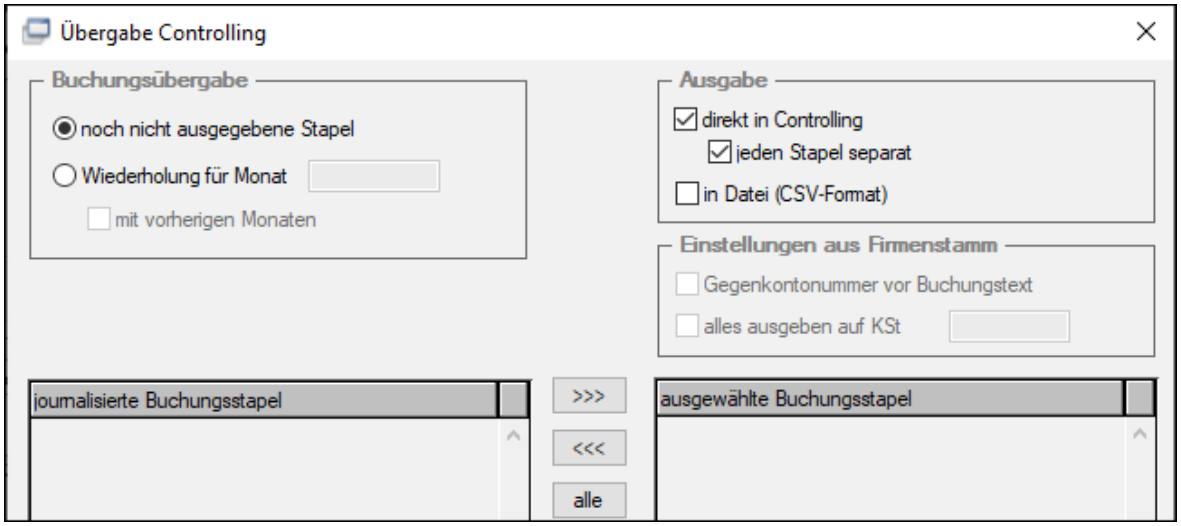
ADDISON Finanzbuchhaltung greift beim Buchen auf die Kostenstellen und Kostenträger von ADDISON Controlling über einen Suchdialog zu und kann dabei auch neue Kostenstellen und Kostenträger in ADDISON Controlling anlegen. Die Eingabe von Bereichsnummern ist nicht möglich.

4.3.Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung mit vorheriger Journalisierung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Rechnungswesen | Erfassung | weiter | Übergabe Controlling.**

ADDISON Finanzbuchhaltung gibt Buchungsstapel für KOST 1 und ggf. auch für KOST 2 aus (d.h. ein ADDISON Finanzbuchhaltung-Buchungsstapel erzeugt ggf. zwei Kost-Buchungsstapel). Es können mehrere Buchungsstapel aus ADDISON Finanzbuchhaltung gleichzeitig übergeben

werden.



Buchungsstapelanzeige

Diese Auswahl definiert, welche Buchungsstapel zur Auswahl angeboten werden (noch nicht ausgegeben/bereits ausgegeben).

journalisierte Buchungsstapel

Diese Auswahl zeigt alle journalisierten Buchungsstapel, entsprechend der zuvor beschriebenen Selektion. Die Journalisierung in ADDISON Finanzbuchhaltung ist bei diesem Verfahren Voraussetzung für die Übergabe an ADDISON Controlling.

ausgewählte Buchungsstapel

Die Auswahl der Buchungsstapel erfolgt per Doppelklick oder über die Schaltflächen.

Ausgabe

- direkt in Controlling: Diese Option ist zu wählen, wenn ADDISON Controlling mit derselben Datenbank wie ADDISON Finanzbuchhaltung arbeitet.
- jeden Stapel separat: Diese Option legt für alle ausgewählten Buchungsstapel jeweils einen separaten Controlling-Buchungsstapel an. Ansonsten werden alle Buchungsstapel eines Monats in ADDISON Controlling zusammengefasst.
- in Datei (CSV-Format): z.B. falls ADDISON Controlling auf einem separaten Rechner läuft. Dateiname: KBxxxxxx.csv (x = Mandantennummer)

4.4. Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung ohne vorherige Journalisierung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Rechnungswesen | Erfassung | weiter | Übergabe Controlling.**

Alternativ zur Übernahme von journalisierten Buchungsstapeln der Fibu können auch nicht journalisierte Buchungsstapel in besondere Systembuchungsstapel des Controllings übernommen werden. Die Systembuchungsstapel sind nicht manuell änderbar. Damit ist jederzeit eine

Aktualisierung der Übernahme, mit automatischer Löschung der alten Systembuchungsstapel, möglich. Änderungen sind bei diesem Verfahren im Buchungsstapel der Finanzbuchhaltung durchzuführen.

Hinweis:

Bei Umstellung auf dieses Verfahren ist zu beachten, dass die mit Journalisierung übernommenen Stapel nicht automatisch gelöscht werden. Es ist empfehlenswert das Verfahren nicht unterjährig zu wechseln oder alle Stapel des aktuellen Jahres mit dem gewünschten Verfahren erneut zu übernehmen.

Es wird automatisch geprüft, ob für diese oder ältere Perioden des Wirtschaftsjahres neue oder geänderte Buchungsstapel vorliegen, um dann auch die Übernahme dieser Stapel anzubieten. Bei diesem Verfahren gibt es keine Ausgabe in eine CSV-Datei, da dabei alte Stapel nicht aktualisiert werden können.

Verarbeitungsmonat

Sind mehrere Monate zu übernehmen, dann ist hier der letzte zu übernehmende Monat einzugeben, um die oben genannte automatische Übernahme der Vormonate zu nutzen.

mit vorherigen Monaten

Die Funktion **"alles ausgeben auf KSt …"** überwacht die Buchungen der Vormonate nicht automatisch. Ggf. sind diese Option und der letzte Monat des Wirtschaftsjahres auszuwählen.

Monat nochmals komplett ausgeben

Die Aktualisierung von Buchungsstapeln, die in ADDISON Finanzbuchhaltung geändert wurden, erfolgt wie oben beschrieben in der Regel automatisch. Falls jedoch die Systembuchungsstapel in Kost/Controlling manuell gelöscht wurden, kann mit dieser Option eine Wiederholung der Ausgabe erfolgen.

jeden Stapel separat übernehmen

Diese Option erzeugt für alle Buchungsstapel aus ADDISON Finanzbuchhaltung jeweils einen separaten Systembuchungsstapel. Ansonsten fasst ein Systembuchungsstapel alle Buchungsstapel der Finanzbuchhaltung eines Monats zusammen.

4.5. Schnittstelle zu ADDISON Finanzbuchhaltung direkte Übergabe (Durchbuchen)

Das Verfahren ist sinnvoll, wenn im Controlling mehrmals im Monat Daten für Zwischenauswertungen benötigt werden. Beim Buchen in ADDISON Finanzbuchhaltung werden die Buchungen sofort automatisch an ADDISON Controlling weitergereicht (durchgebucht) und mit einer eindeutigen ID verbunden. Die Änderung oder Löschung einer ADDISON Finanzbuchhaltung-Buchung wirkt sich direkt auf die Controlling-Buchung aus.

Bei Bedarf können alle Belege aus ADDISON Finanzbuchhaltung erneut übergeben werden: **Rechnungswesen | Erfassung | weitere | Übergabe Controlling.**

Das Verfahren sollte nicht unterjährig gewechselt werden oder es sind alle Stapel dieses Jahres erneut zu übernehmen.

4.6. ADDISON Finanzbuchhaltung-Abstimmung

automatische Steuerung

Bei Anlage neuer Sachkonten wird in ADDISON Finanzbuchhaltung auf Basis der Kostenartenzuordnung des Controllings das Kennzeichen für **KOST 1** bzw. **KOST 2** automatisch gesetzt.

Pflegeprogramm im Rechnungswesen

Die Funktion **"Extras | Pflegeprogramme | Kontenzuordnung aus Controlling holen"** setzt automatisch in allen Konten auf Basis der Kostenartenzuordnung das Kennzeichen für **KOST1** und **KOST2**. Der Start dieser Funktion wird automatisch angemahnt, wenn im Controlling eine Kostenartenzuordnung geändert wurde.

Die Option "Kostenstelleneingabepflicht setzen" aktiviert bei allen im Controlling zugeordneten Sachkonten die Eingabepflicht.

Beim Start des Pflegeprogramms wird u.U. die Empfehlung angezeigt: "Bitte setzen Sie im Fibu-Firmenstamm ggf. die Option: Übertragung Kostenstelle/KTr auf Skontokonto/Steuerkonto"

Kontenintervalle prüfen

Zur Kontrolle ist im Controlling unter Stammdaten | Stammdatenlisten eine Liste der Kostenartenzuordnungen zu starten, die am Ende alle nicht zugeordneten Kontenintervalle zeigt.

Salden-Abstimmung

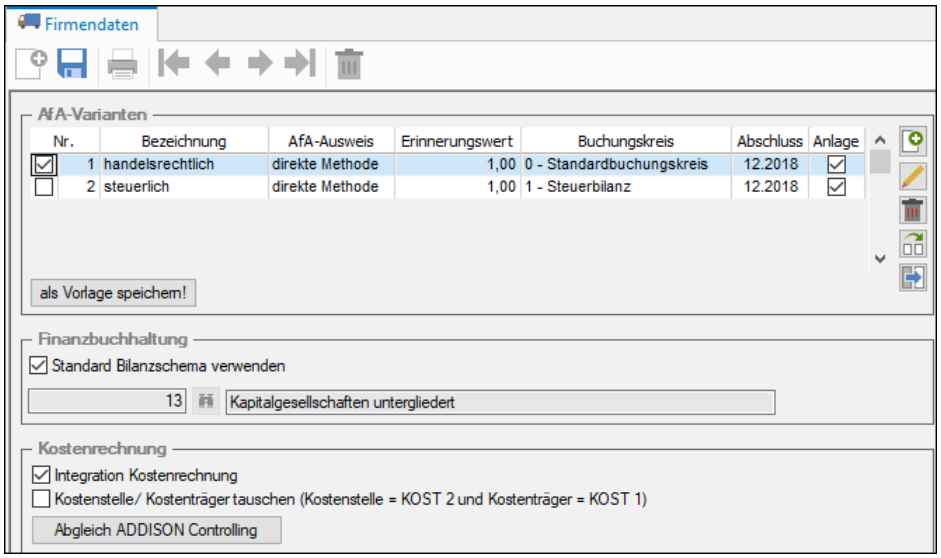
Unter Druckjobs | ***Liste der Einzelbelege*** bietet ADDISON Controlling eine Option, die die Einzelbelege des Controllings automatisch mit den Kontensalden der Finanzbuchhaltung vergleicht und bei Differenzen alle Einzelbelege auflistet.

In ADDISON Finanzbuchhaltung können unter **Stammdaten | Firmendaten | Steuern/.. | Buchungs- und Auswertungskreise** Buchungskreise angelegt und für die Ausgabe an das Controlling aktiviert werden. Eine nachträgliche Änderung dieser Steuerung kann Abstimmdifferenzen bewirken.

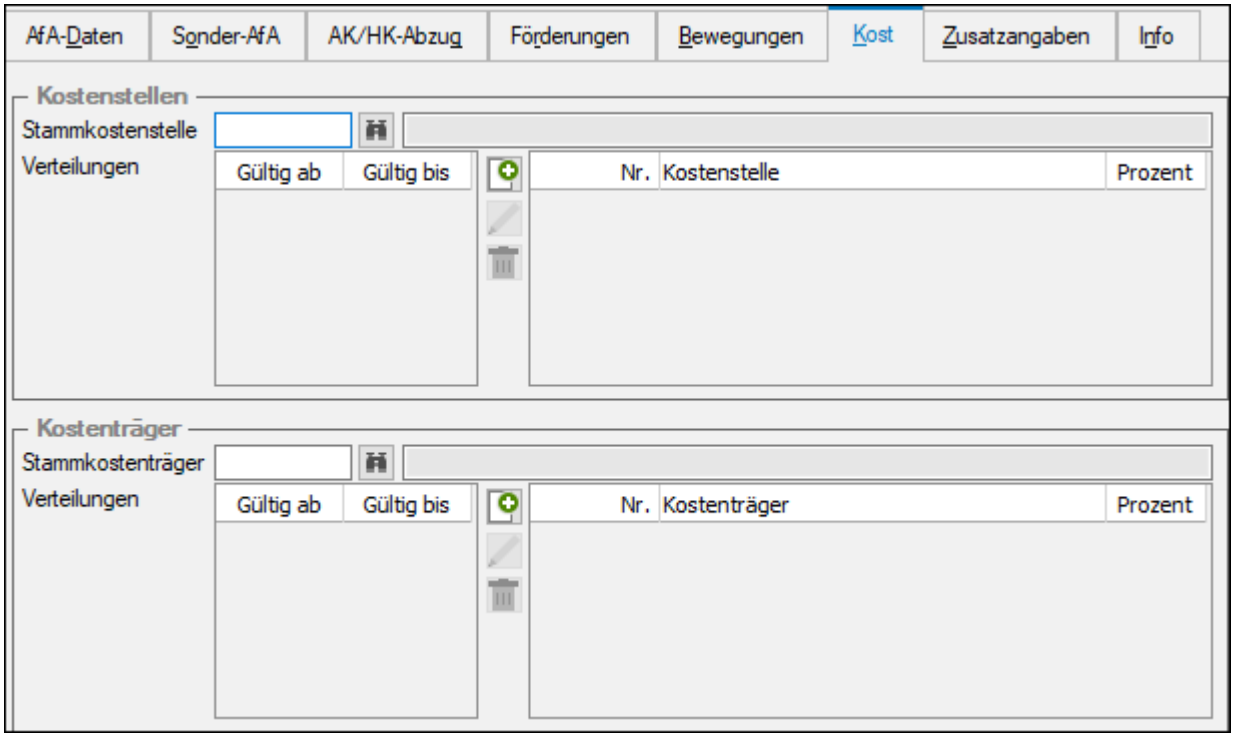
4.7. Schnittstelle zu ADDISON Anlagenbuchhaltung

Integration Kostenrechnung

Für die Anbindung zur Kostenrechnung können dem Wirtschaftsgut Kostenstellen und/ oder Kostenträger zugeordnet werden. Dies kann zum einen über eine Stammkostenstelle bzw. –träger erfolgen, aber auch für einen Gültigkeitszeitraum mit prozentualer Verteilung. Ist die **"Integration Kostenrechnung"** (Rechnungswesen | Stammdaten | Firmendaten) aktiviert, wird direkt auf die Stammdaten aus ADDISON Controlling zugegriffen.



Rechnungswesen | WG bearbeiten Registerkarte Kost



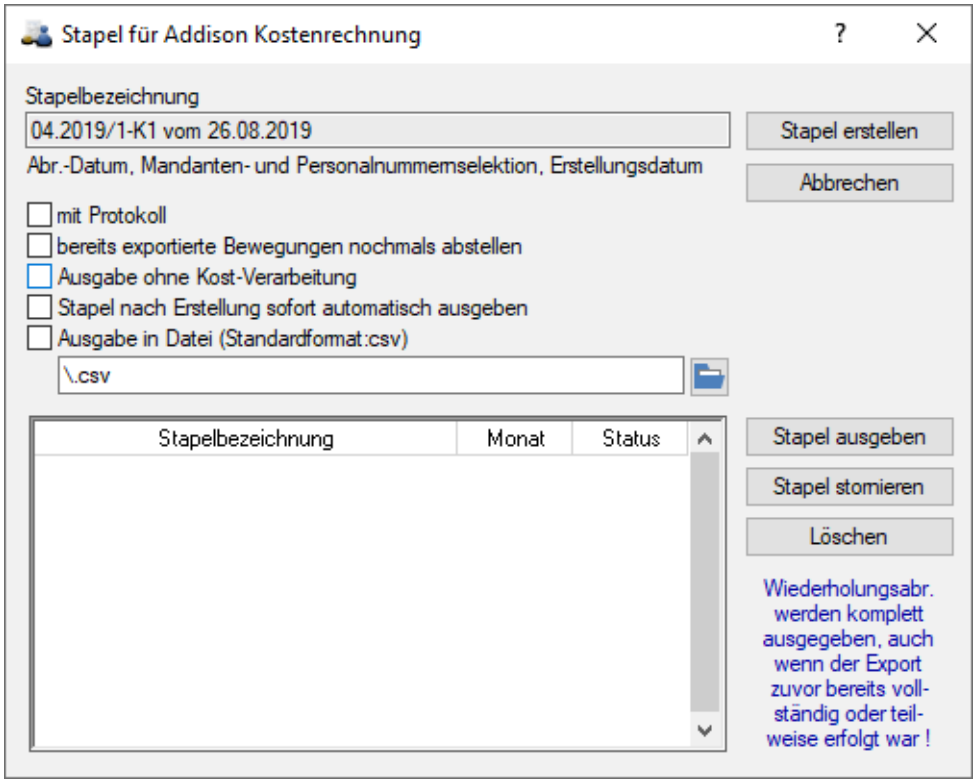
Kostenstelle/ Kostenträger tauschen

Grundsätzlich erfolgt die Übergabe der Kostenstellen an **KOST 1** und der Kostenträger an **KOST 2**. Ist unter **"Monatsabschluss Anlagenbuchhaltung"** das Kontrollkästchen aktiviert, kann dies umgedreht werden, d.h. Kostenstellen werden an **KOST 2** und Kostenträger an **KOST 1** übergeben.

4.8.Schnittstelle zu ADDISON Lohn- & Gehaltsabrechnung

ADDISON Lohn & Gehaltsabrechnung gibt Buchungsstapel für **KOST 1** und **KOST 2** aus.

Voraussetzung für die Übernahme ist, dass im Lohnartenstamm die Kostenart aus ADDISON Controlling zugeordnet wurde (=Standardverfahren, siehe unten). Der Menüeintrag **"Datenausgabe | Export Kost-Stapel"** gibt die Buchungsstapel aus, siehe ***Welche Lohn-Einstellungen betreffen die Datenübergabe***?



mit Protokoll

Das Protokoll zeigt die für Controlling relevanten Bewegungen.

bereits exportierte Bewegungen ...

Diese Funktion ist notwendig, wenn eine Wiederholungsabrechnung nach der Stapelerstellung durchgeführt wurde.

Wurde ein Stapel bereits an ADDISON Controlling übergeben, ist der Buchungsstapel aus ADDISON Lohn & Gehalt dort erst zu löschen, bevor er über diese Funktion nochmals erstellt wird.

Ausgabe ohne Kost-Verarbeitung

Diese Option ist nur zu aktivieren, wenn die Ausgabe in eine Textdatei **.txt** erfolgen und zusätzlich die Lohnart nach dem Mengenfeld ausgegeben werden soll.

Stapel nach Erstellung sofort automatisch ausgeben

Stapelerstellung und -übergabe in einem Arbeitsschritt

Ausgabe in Datei (Standardformat: csv)

Die Bewegungen werden in eine Textdatei ausgegeben. Pfad:

Stammdaten | Mandanten | Adressdaten | Kost | Details

Stapel erstellen

… erstellt ggf. 2 Stapel mit Istdaten für **KOST 1** und **KOST 2**.

Stapel ausgeben

… übergibt die markierten Stapel an ADDISON Controlling oder erstellt die eingestellte Ausgabedatei.

Stapel stornieren

… mit umgekehrtem Vorzeichen, um einen bereits an ADDISON Controlling übergebenen und journalisierten Stapel zu neutralisieren.

Einstellungsmöglichkeiten in ADDISON Controlling unter **Stammdaten |** ***Einstieg*** Firmenstamm

Personalnummer als Belegnummer aus ADDISON Lohn

Für Buchungen aus dem Lohn-Programm wird bei dieser Option die Personalnummer als Belegnummer übernommen.

keine direkte Zuordnung der Kostenart aus ADDISON Lohn

Ist im ADDISON Lohn-Lohnartenstamm eine Kostenart eingetragen, dann wird sie mit dieser Option nicht übernommen sondern wie eine Lohnart über die **Kostenartenzuordnung** im Zeilenstamm von ADDISON Controlling zugeordnet.

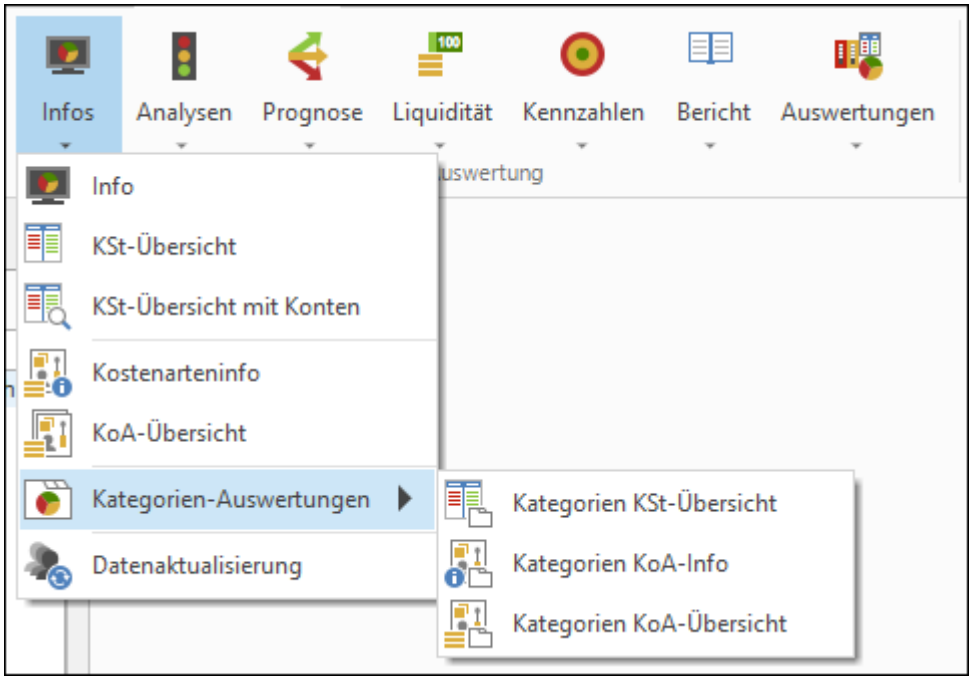
Diese Option entspricht nicht dem Standard, ist mit erheblichen Einschränkungen verbunden und ist daher nur in Ausnahmefällen anzuwenden.

5. Info

5.1. Allgemeine Funktionen in der Info

5.1.1. Info - Programmzweck

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Info | … .**



Programmzweck

Unter diesem Menüpunkt steht eine vielfältige Auswahl an Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese Auswertungen können über die Anlage der Stammdaten auf Basis eines Modells automatisch oder komplett individuell angelegt werden.

5.1.2. Symbolleisten in der Info

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



aktuelle Ansicht drucken



direkte Übergabe nach Excel inkl. Formatierung

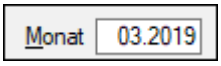
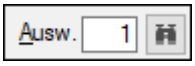


Sprung zwischen Datensätzen



Aktuelle Ansicht aktualisieren

Berechnung der Auswertung sofern im Firmenstamm die Option "Dialogauswertung erst nach Erstellung aktualisieren" aktiv ist.

	Auswahl Original- bzw. Alternativplan
	Auswahl Kostkreis
	Konfiguration bearbeiten
	Notizkennung aktivieren/deaktivieren
	Anzeige der Zeilennummer
	Auswahl der Kostenstelle/des Bereichs
	Auswertungsmonat
	Auswahl der Auswertung
	Optionale Anzeige der Konten je Kostenart
	Auswahl der Wertart (Ist, Plan, Soll, Prognosevarianten)
	Auswahl Betrag, fix, variabel oder Menge
	Auswahl Monat, lfd. Jahr, Jahr, alle Jahre

In allen Controlling-Auswertungen ist ein Scrollen mit dem Mausrad möglich.

5.1.3. Mehrfachaufruf

Dialog-Mehrfachaufruf und Fenster teilen

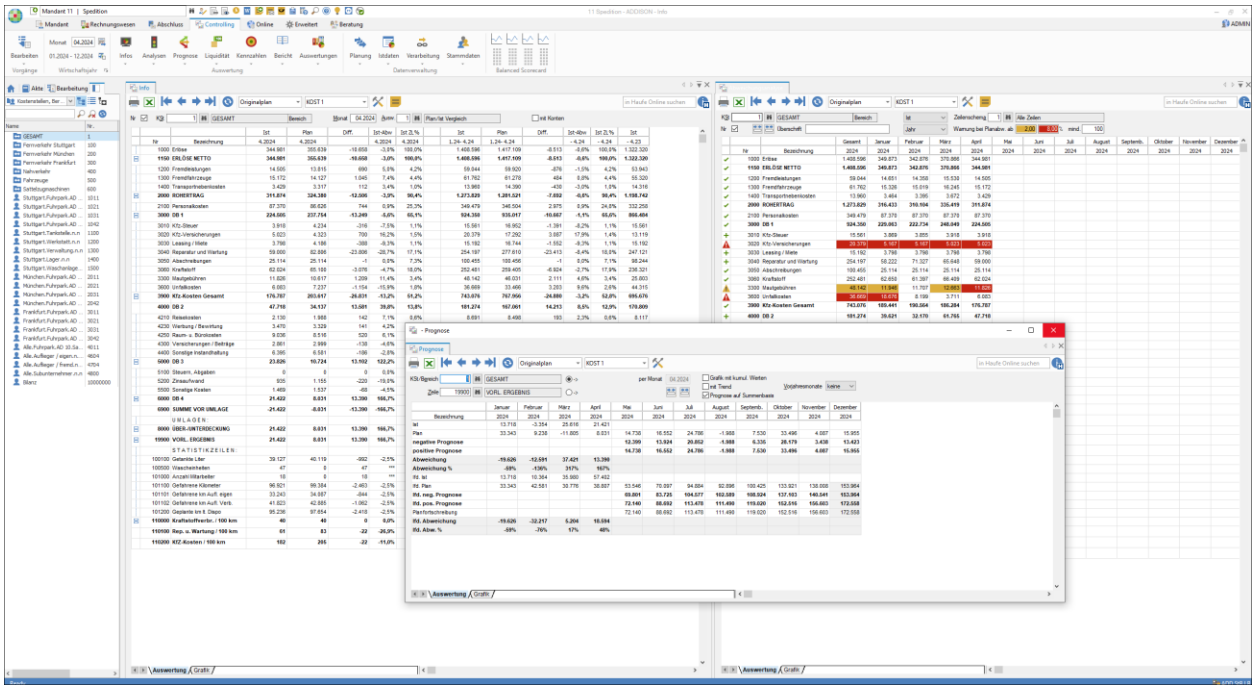
Die meisten Auswertungen können mehrfach geöffnet werden. Der Klick mit der linken Maustaste auf ein Register, bei gleichzeitiger Mausbewegung an den unteren oder seitlichen Rand führt zur Teilung des Fensters. So können z.B. gleiche Auswertungen mit unterschiedlichen Einstellungen parallel gezeigt werden.

Geteilte Fenster können auch für die parallele Durchführung von Buchungen oder Umlagen genutzt werde. Die geöffnete Auswertung kann über das Symbol Aktualisieren oder der Taste "F5" aktualisiert werden.

5.1.4. Flying Windows

Bisher wurde eine Anordnung der Fenster des Arbeitsbereichs innerhalb der ADDISON Software unterstützt. Durch Ziehen der Fenster konnten diese vertikal oder horizontal nebeneinander angeordnet werden. Jetzt ist es zusätzlich möglich, diese komplett aus der Hauptanwendung

heraus zu ziehen. Das zusätzliche "Flying Window" kann z.B. auf einen anderen Monitor gezogen werden, so hat man mehr Daten auf einmal im Blick. Vergleiche, Abstimmungen, Gegenüberstellungen, usw. sind effizienter möglich. Diese Funktionalität ist über die gesamte Anwendung möglich und man kann die Tabs auch wieder zusammenführen.

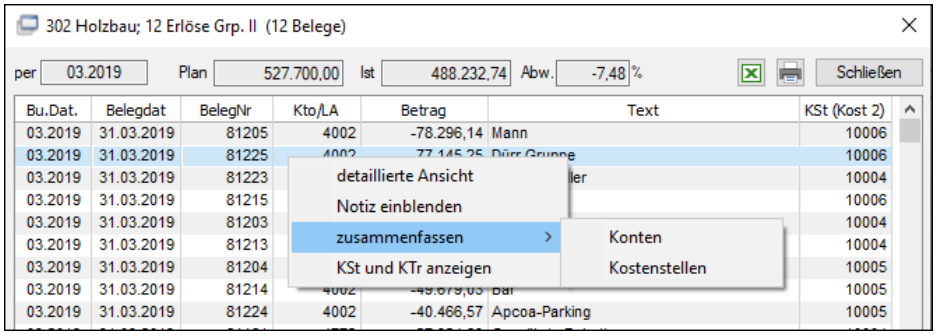


5.1.5. Drill-Down

Einzelbeleganzeige (Drill-Down-Funktion).

Der Doppelklick auf den Istwert einer Kostenstelle oder eines Bereiches zeigt alle Einzelbelege zu diesem Saldo an. Die Anzahl der Belege steht im Dialogtitel. Die Einzelbelege werden zunächst nach absoluten Beträgen absteigend sortiert. Der Mausklick auf einen Spaltentitel sortiert die Belege nach dieser Spalte. Ein zweiter Klick ändert die Sortierfolge. Eine Büroklammer markiert Belege mit Dokumentenverweis.

Drill-down-Kontextmenü



Per Mausklick mit rechter Maustaste auf einem beliebigen Einzelbeleg wird die Option

zusammenfassen für Konten und Kostenstellen angeboten. Liegt ein Dokumentenverweis vor, dann wird auch die Option **"Dokumentverweis anzeigen"** gezeigt. Steht der Mauszeiger über einer KSt-Nummer werden Details eingeblendet (Bezeichnung, Verantwortlicher).

Ist in der Fibu die Datenübernahme-Option **Durchbuchen** aktiviert, ist ein Querverweis zum anderen Kostkreis möglich.

Die Schaltfläche "Excel" gibt die Einzelbelege in eine CSV-Datei zur Weiterverarbeitung in Excel® aus. Es sind auch individuelle Ausgabeformate definierbar, siehe ***Export Buchungen/Salden***

5.1.6. Notizen zu Istwerten

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Die meisten Dialogauswertungen bieten oben rechts eine Schaltfläche mit dem Notiz-Symbol. Damit werden Tabellenfelder, für die Notizen vorliegen, durch ein gelbes Dreieck gekennzeichnet. Alle Notizen werden bei den Istwerten markiert und über den Drilldown auf die Einzelbelege angezeigt. Dies gilt auch für die Planwert-Notizen aus dem ***Planungsdialog***.

		Ist	Plan	Diff.
Nr	Bezeichnung	3.2019	3.2019	
11	Erlöse Grp. I	421.979	459.200	-37.221
20	**SUMME ERLÖSE**	**421.979**	**459.200**	**-37.221**

An der Darstellung der Schaltfläche ist ersichtlich, ob die Anzeige der Notiz-Kennzeichen (gelbe Ecken in den Tabellenfeldern) eingeschaltet ist oder nicht. Der erneute Klick auf diese Schaltfläche wechselt den Status der Anzeige.

In der ***Abweichungsanalyse*** werden Tabellenfelder mit gelbem Hintergrund ggf. mit einem weißen Dreieck markiert.

Drill-Down mit Notiz

Ist beim Planwert oder beim Istwert eine Notiz gespeichert, dann wird diese beim Drill-Down auf die Einzelbelege automatisch angezeigt. Über ein Kontextmenü (rechter Mausklick auf einem Eintrag der Einzelbeleganzeige) kann diese Anzeige auch umgeschaltet werden. Falls noch keine Notiz zu einem Wert vorliegt, ist der Notiz-Editor bei Bedarf über das Kontextmenü zu aktivieren.

Kontextmenü im Drilldown

Liegt noch keine Notiz vor, dann kann per Mausklick mit der rechten Maustaste auf einem beliebigen Einzelbeleg die Option **"Notiz einblenden"** ausgewählt werden. Die Notizen werden mit der Option **Standardansicht** wieder ausgeblendet.

Notizen für Bereiche

Beim Drill-Down auf einem Bereichswert werden keine Notizen der dazugehörigen Kostenstellen kumuliert. Es kann aber für jeden Bereich eine eigene Notiz erfasst werden. Für Bereiche wird außerdem ggf. die Planwert-Notiz angezeigt, die im neuen Dialog ***Planung für Bereich***

erfasst wurde.

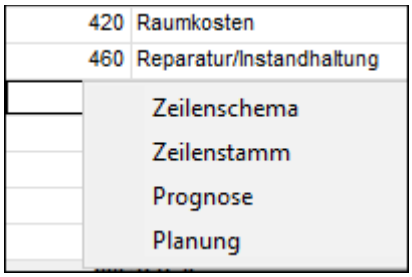
Ist die Schaltfläche zur Anzeige der Notizen aktiviert, werden beim Druck der Auswertung automatisch auch die Notizen gedruckt bzw. als separate Liste im Listenmanager abgestellt.

5.1.7. Kanzleistempel

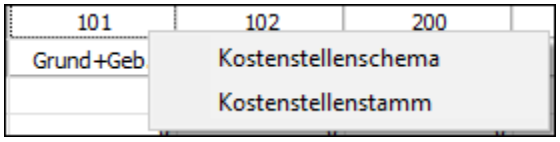
Ist in den Einstellungen des Listenmanagers der Kanzleistempel aktiviert, wird der **Kanzleistempel** aus **Stammdaten |** ***Kanzleistempelzuordnung*** eingefügt.

5.1.8. Kontextmenü

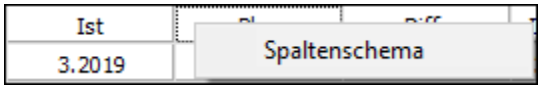
In Abhängigkeit von der aufgerufenen Auswertung ist über das Kontextmenü die Sprungfunktion aus der Zeile bzw. Spalte in die entsprechenden Schemen bzw. Stammdaten, Prognose oder Planung möglich.



- ***Zeilenschemen*** Die direkte Änderung der Zeilenschemen wirkt sich auch auf alle übrigen Auswertungen aus, für die dieses Zeilenschema zugeordnet ist.
- ***Einstieg*** Zeilenstamm: Diese Option springt direkt in den Zeilenstamm der markierten Zeile. Änderungen von z.B. der Zeilenbezeichnung wirken sich dann in der geöffneten Auswertung nach Aufruf der [F5]-Taste aus.
- ***Prognose***: Diese Auswahl ruft für die markierte Kostenstellen-/Zeilenkombination direkt die Prognose auf.
- ***Planung***: direkter Sprung zum Planungsdialog der markierten Kostenstellen-/Kostenartenkombination.



- ***Kostenstellenschemen***: Die direkte Änderung der Kostenstellenschemen wirkt sich auf alle übrigen Auswertungen aus, für die dieses Kostenstellenschema zugeordnet ist.
- ***Kostenstellenstamm***: Diese Option springt direkt in den Kostenstellenstamm der markierten Spalte. Änderungen von z.B. der Kostenstellenbezeichnung wirken sich dann in der geöffneten Auswertung nach Aufruf der [F5]-Taste aus.

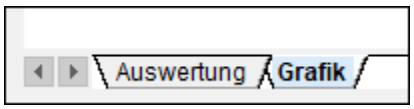


- ***Spaltenschema:*** Der rechte Mausklick auf ein Titelfeld der Bildschirmauswertung bietet die direkte Bearbeitung des Spaltenschemas. Die Änderung wirkt sich auch auf alle übrigen Auswertungen aus, für die dieses Spaltenschema zugeordnet ist.

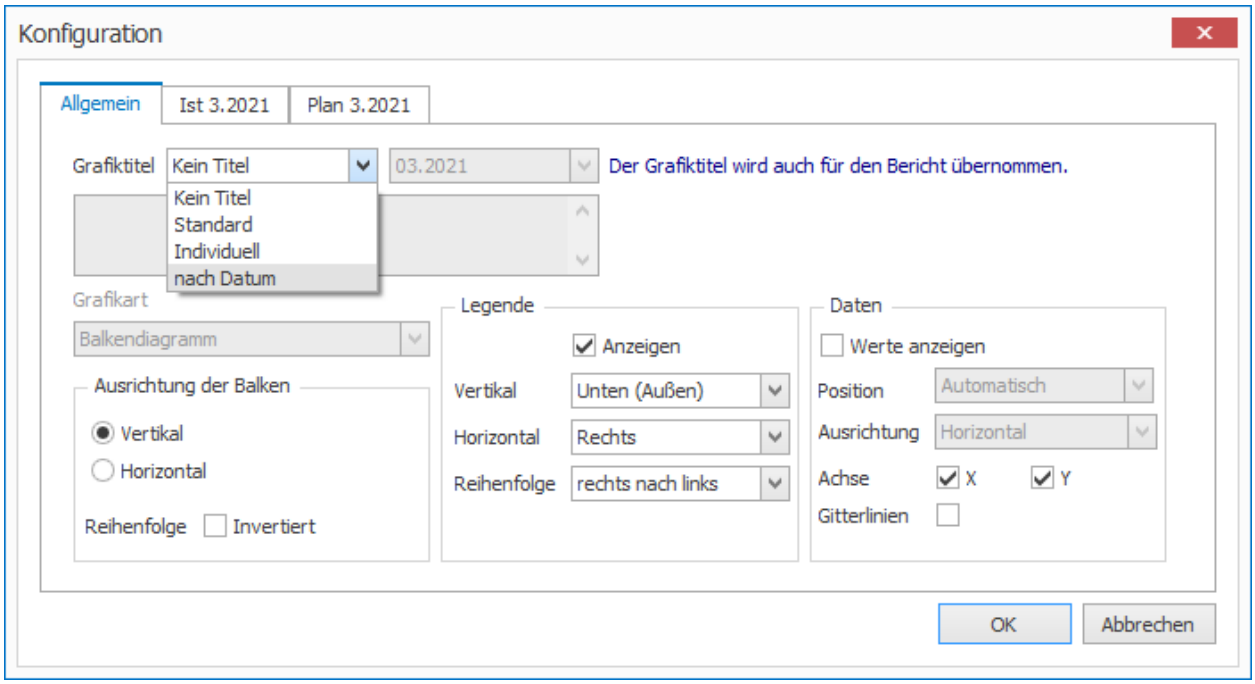
5.1.9. Grafikeinstellungen

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

In Auswertungen ist die Grafik links am unteren Rand durch den Wechsel der Reiter aufrufbar.



Über das Symbol Konfiguration können die Grafikeinstellungen bearbeitet werden.

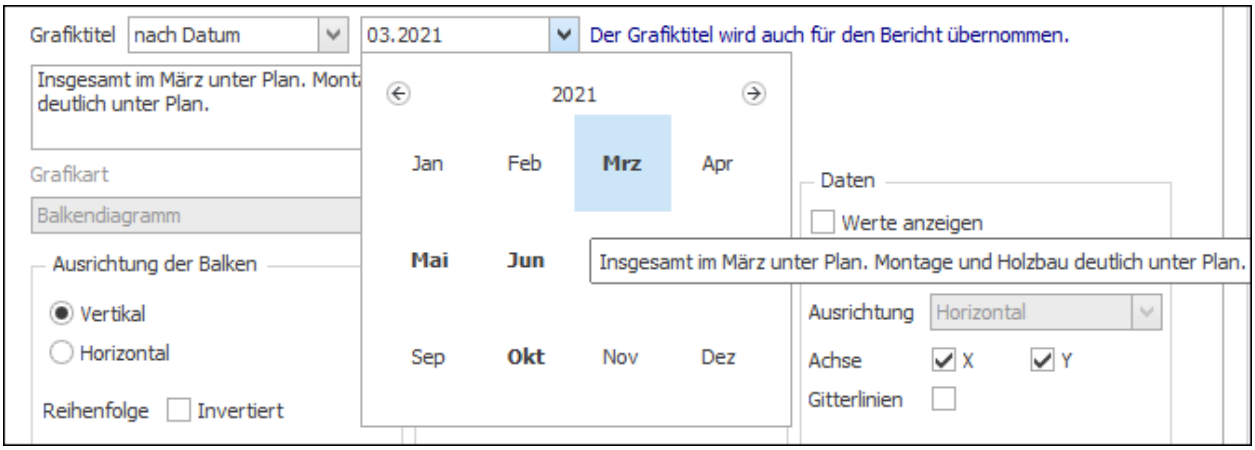


In der Grafik werden ggf. die Kurzbezeichnungen von Kostenstellen und Zeilen verwendet.

Reiter Allgemein

Grafiktitel

- Standardmäßig ist der Grafiktitel mit "kein Titel" vorbelegt.
- Bei der Auswahl "Standard" setzt sich der Grafiktitel z.B. aus Kostenstelle (bzw. Kostenart) und Auswertungsperiode der Auswertung zusammen.
- Optional kann ein individueller Grafiktitel eingegeben werden
- Nach Datum kann monatlich ein individueller Grafiktitel eingegeben werden.



Monate für die ein individueller Grafiktitel hinterlegt ist, sind durch Fettschrift gekennzeichnet. Per "Mouseover" wird der hinterlegte Text als Tooltipp angezeigt.

Grafik-Ausrichtung

Die Darstellung ist horizontal oder vertikal möglich, optional kann die das Kontrollkästchen "invertiert" aktiviert werden.

Grafik-Legende

Die Anzeige einer Legende kann durch die Aktivierung des Kontrollkästchens gesteuert werden. Für die Darstellung gibt es folgende Möglichkeiten:

- Vertikal: Oben (Außen), Oben, Mittig, Unten, Unten (Außen)
- Horizontal: Links (Außen), Links, Mittig, Rechts, Rechts (Außen)
- Reihenfolge: oben nach unten, unten nach oben, rechts nach links, links nach rechts

Anzeige-Daten

Die Anzeige der Werte kann durch die Aktivierung des Kontrollkästchens gesteuert werden.

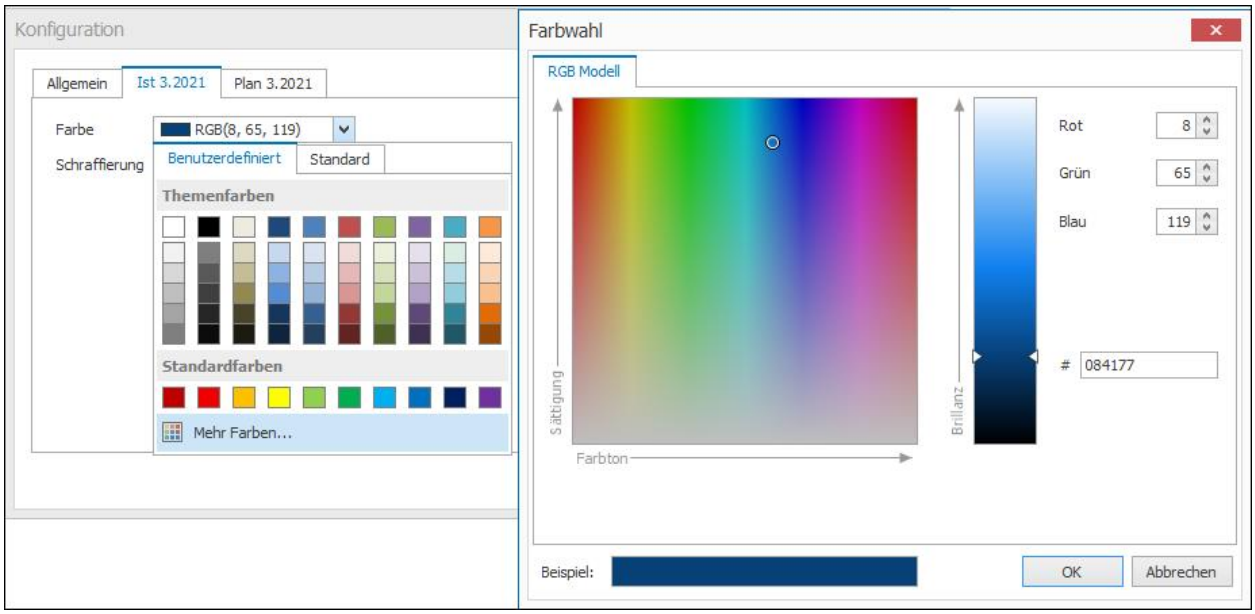
Für die Darstellung gibt es folgende Möglichkeiten:

- Position: Automatisch, Oben, Mittig, Oben (Innen), Unten (Innen)
- Ausrichtung: Horizontal, Oben nach Unten, Unten nach Oben
- Beschriftung X- und/oder Y-Achse
- Gitternetzlinien einblenden.

Weitere Reiter

Diese Reiter sind ausgeblendet sofern die Option Stammdaten | Firmenstamm | Reiter Auswertung | "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" aktiviert ist.

(Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten?)



Die Bezeichnung der weiteren Reiter entspricht den für die Grafik gesteuerten Zeilen.

Für jede Zeile kann die Farbe und eine eventuelle Schraffur eingerichtet werden.

Individuell angelegte Farben werden gespeichert und können in allen Grafiken wieder aufgerufen werden.

Die Auswertung bietet die Gegenüberstellung der Kostenstellen und Bereiche. Für Statistikzeilen wird hier automatisch die Menge ausgegeben. Angezeigt wird pro Kostenstelle standardmäßig die erste Spalte des zugeordneten Spaltenschemas. Über die Kontextmenüs können sowohl das Zeilenschema und der Zeilenstamm als auch das Kostenstellenschema und der Kostenstellenstamm verändert werden.

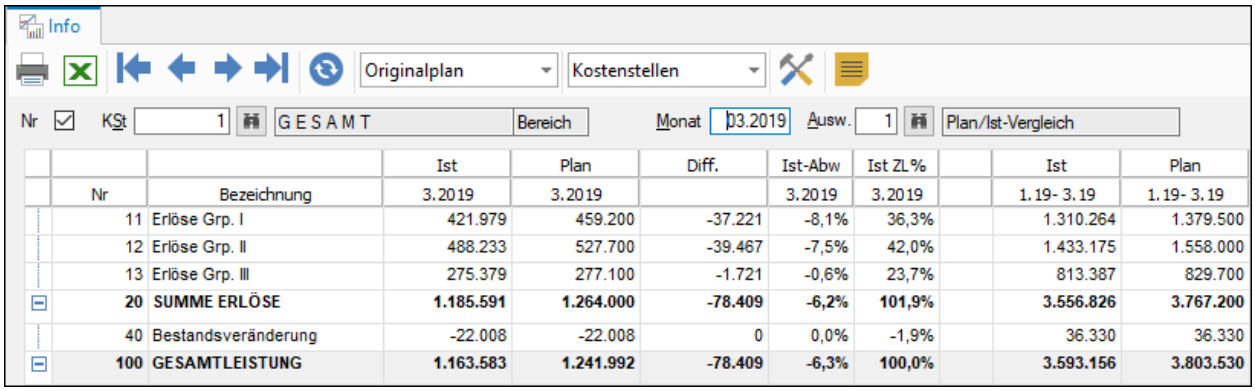
5.2.Info

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Info.**

Programmzweck

Diese Auswertung zeigt einzelne Kostenstellen. Der Auswertungsstamm definiert die Auswertungsstruktur und ist mit der Sprungfunktion (siehe oben) auch direkt veränderbar.

Allgemeine Beschreibung der Symbolleiste und Funktionen siehe Info oben.

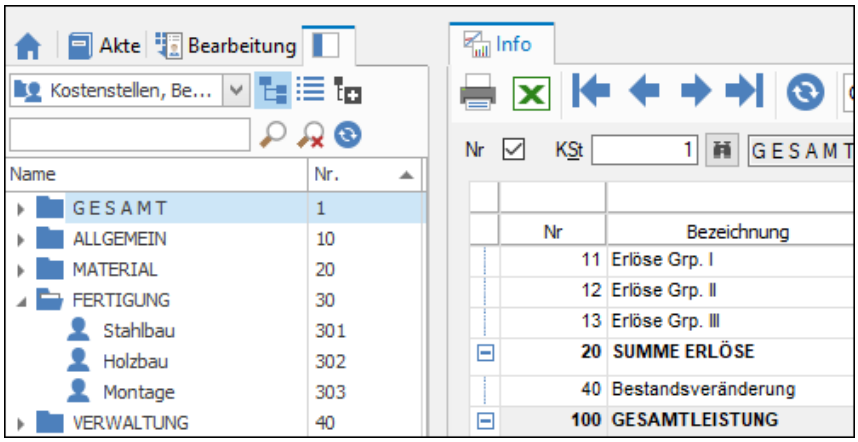


Nr	Bezeichnung	Ist 3.2019	Plan 3.2019	Diff.	Ist-Abw 3.2019	Ist ZL% 3.2019	Ist 1.19- 3.19	Plan 1.19- 3.19
11	Erlöse Grp. I	421.979	459.200	-37.221	-8,1%	36,3%	1.310.264	1.379.500
12	Erlöse Grp. II	488.233	527.700	-39.467	-7,5%	42,0%	1.433.175	1.558.000
13	Erlöse Grp. III	275.379	277.100	-1.721	-0,6%	23,7%	813.387	829.700
20	**SUMME ERLÖSE**	**1.185.591**	**1.264.000**	**-78.409**	**-6,2%**	**101,9%**	**3.556.826**	**3.767.200**
40	Bestandsveränderung	-22.008	-22.008	0	0,0%	-1,9%	36.330	36.330
100	**GESAMTLEISTUNG**	**1.163.583**	**1.241.992**	**-78.409**	**-6,3%**	**100,0%**	**3.593.156**	**3.803.530**

Bereiche und abgerechnete Kostenträger sind gekennzeichnet (z.B.: **a:03.19** bedeutet **abgerechnet per 03.2019**).

Seitenbereich

Über den Seitenbereich werden alle Kostenstellen und Bereiche zur komfortablen Auswahl angezeigt.



Der Seitenbereich bietet folgende Funktionen:

- Filter (z.B. nach Kostenstellen oder Bereichen)
- 3 Gliederungssymbole (Anzeige mit Gliederung, einfache Liste, Ein-/Ausblendung aller untergeordneten Elemente)
- Suchfunktion (Start der Suche mit [Enter]-Taste oder über das Lupe-Symbol, Löschen der Suche mit dem 2. Symbol)
- Sortierung jeder Spalte durch Klick auf den Spaltentitel
- Zur Anzeige der Spalte **Verantwortlich** ist der Seitenbereich zu verbreitern.
- Über Tastatur: Die [Bild]-Tasten und die Pfeiltasten wechseln zwischen Einträgen. Die Plustaste klappt Bereiche auf und die Minustaste klappt sie zu.

Werden Kostenstellenschemen mit automatischer Zuordnung und die Firmenstamm-Option **"KSt/Zeilen-Auswahl nach Schemen filtern"** eingesetzt, dann ist im Seitenbereich die Gliederung deaktiviert. Die Symbolleiste des Seitenbereiches bietet die Option **"KSt-Auswahl nach Schemen deaktivieren"**.

Hinweis:

Vom Auswertungsstamm werden nur Zeilen- und Spaltenschema angewendet. Das Kostenstellenschema wird nicht benötigt.

Der Mausklick auf ein Gliederungssymbol (plus oder minus) blendet die darüber liegenden Zeilen ein und aus. Das gilt auch für den Druck.

Kontextmenü

Die ***Sprungfunktion*** über das Kontextmenü bietet in der Info folgende Optionen:

Zeilenschema, Zeilenstamm, Prognose, Planung und Spaltenschema.

5.3. KSt-Übersicht

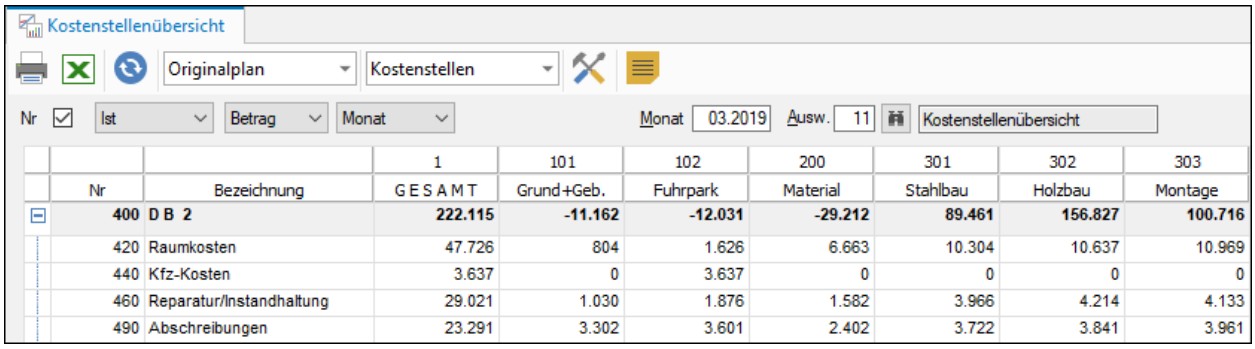
Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | KSt-Übersicht.**

Programmzweck

Die Auswertung bietet die Gegenüberstellung der Kostenstellen und Bereiche. Für Statistikzeilen wird hier automatisch die Menge ausgegeben. Angezeigt wird pro Kostenstelle standardmäßig die erste Spalte des zugeordneten Spaltenschemas. Über die Kontextmenüs können sowohl das Zeilenschema und der Zeilenstamm als auch das Kostenstellenschema und der Kostenstellenstamm verändert werden.

Unter **Stammdaten | *Firmenstamm*** | **Auswertung** gibt es die Option **"in Kostenstellenübersicht mehrere Wertarten gleichzeitig"**. Mit dieser Option werden pro Kostenstelle bis zu 5 Spalten des Spaltenschemas angezeigt.



		1	101	102	200	301	302	303
Nr	Bezeichnung	GESAMT	Grund+Geb.	Fuhrpark	Material	Stahlbau	Holzbau	Montage
400	**DB 2**	**222.115**	**-11.162**	**-12.031**	**-29.212**	**89.461**	**156.827**	**100.716**
420	Raumkosten	47.726	804	1.626	6.663	10.304	10.637	10.969
440	Kfz-Kosten	3.637	0	3.637	0	0	0	0
460	Reparatur/Instandhaltung	29.021	1.030	1.876	1.582	3.966	4.214	4.133
490	Abschreibungen	23.291	3.302	3.601	2.402	3.722	3.841	3.961

Falls unter "Kostenstellen und Bereiche" eine Kurzbezeichnung definiert ist, wird diese als Spaltentitel eingesetzt.

Die Auswertung ist auf 16382 Spalten beschränkt. Für mehr Kostenstellen bietet sich die Kostenartenübersicht an.

Die Auswahl der Wertart entfällt komplett, wenn unter **Stammdaten | *Firmenstamm*** | Auswertung die Option **"in Kostenstellenübersicht mehrere Wertarten gleichzeitig"** aktiv ist.

Von dem ***Auswertungsstamm*** werden Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema verwendet.

Ausnahmen zum Spaltenschema: Bei der Standard-Darstellung ohne die Option **"in Kostenstellenübersicht mehrere Wertarten gleichzeitig",** wird nur eine Spalte mit der Wertart "Wert" angezeigt - Spalten mit Berechnungen und Prozentwerten sowie eine individuelle Überschrift werden ignoriert.

Der Mausklick auf ein Gliederungssymbol (plus oder minus) blendet die darüber liegenden Zeilen ein und aus. Das gilt auch für den Druck.

Kontextmenü

Die ***Sprungfunktion*** über das Kontextmenü bietet in der Info folgende Optionen:

Zeilenschema, Zeilenstamm, Kostenstellenschema und Kostenstellenstamm.

Die Grafik der Kostenstellenübersicht wertet nur dann Bereiche aus, wenn im Kostenstellenschema nur Bereiche enthalten sind. Ansonsten würden in der Regel Skalierungsprobleme auftreten.

5.4. KSt-Übersicht mit Konten

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | KSt-Übersicht mit Konten.**

Programmzweck

Diese spezifische Auswertung zeigt zusätzlich über den Kostenarten für Ist-Spalten die dazugehörigen Fibu- bzw. Lohnarten-Salden. Zunächst wird der Gesamtbereich aus dem Firmenstamm zur Auswertung vorgeschlagen, er kann durch einen beliebigen Bereich ersetzt werden. Die Auswertung kann für den Auswertungsmonat, das lfd. Jahr oder gleichzeitig für beide Perioden erfolgen.

Formatierung

Da für diese Auswertung das Spaltenschema nicht berücksichtigt wird, können folgende Formatierungen direkt in der Auswertung festgelegt werden:

- Wahl des Druckformates
- Darstellung mit oder ohne Nachkommastellen
- KSt/KTr ohne Wert unterdrücken

Aus dem Zeilenschema werden diese Einstellungen nicht verwendet:

- Fett
- Kursiv
- Abstand
- Hintergrundfarbe

Kostenarten werden generell in Fettschrift und Ergebniszeilen in Fettschrift mit

Hintergrundfarbe dargestellt.

5.5. Kostenarteninfo

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kostenarteninfo.**

Programmzweck

Die Kostenarteninfo ist ähnlich aufgebaut wie die ***Info***, zeigt aber statt Kostenstellen einzelne Kostenarten (und andere Zeilen). Von dem ***Auswertungsstamm*** werden nur Kostenstellen- und Spaltenschema angewendet. Das Zeilenschema wird nicht benötigt.

Beim Druck der Kostenartenliste folgt nach jedem Bereich automatisch eine Leerzeile. Enthält das Kostenstellenschema ausschließlich Bereiche, dann werden diese nicht fett gedruckt.

Rangliste in Kostenarteninfo

Der Mausklick auf dem obersten Titel einer Spalte sortiert die Zeilen nach dieser Spalte absteigend. Ein weiterer Klick sortiert aufsteigend. So erhält man z.B. eine Rangliste der absoluten Werte oder der Prozentabweichungen. Die [F5]-Taste hebt die Sortierung wieder auf. Die Rangliste funktioniert nicht bei Kostenstellenschemen mit automatischer Zuordnung.

5.6. KoA-Übersicht

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kostenartenübersicht.**

Programmzweck

Die Kostenartenübersicht zeigt im Gegensatz zur Kostenstellenübersicht die Kostenarten des Zeilenschemas in den Spalten und Kostenstellen und Bereiche des Kostenstellenschemas in den Zeilen. Die Wertart der angezeigten Werte entspricht der ersten Spalte des Spaltenschemas der jeweiligen Auswertung.

Falls im ***Zeilenstamm*** eine Kurzbezeichnung definiert ist, wird diese als Spaltentitel eingesetzt.

Rangliste

Der Mausklick auf einer Spalte der Kostenartenübersicht sortiert die Datensätze, siehe ***Kostenarteninfo***

5.7. Kategorien-Auswertungen

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

5.7.1. Kategorien-Auswertungen - Programmzweck

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kategorien-**

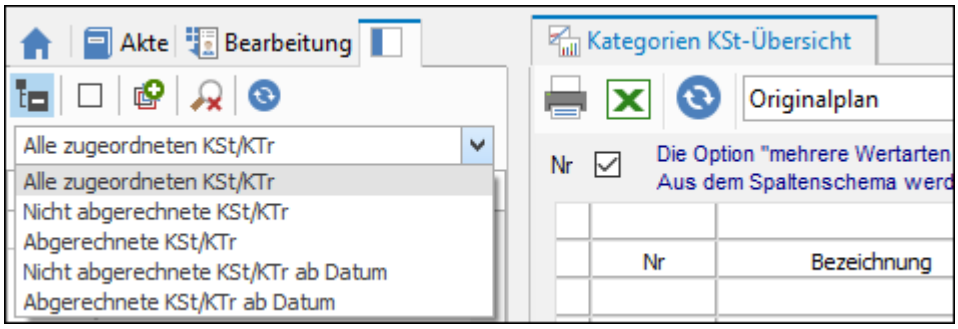
Auswertungen.

Programmzweck

Die Kategorien-Auswertungen ermöglichen eine flexible Selektion von Kostenstellen für die Auswertung über die Auswahl von Ausprägungen aus einer oder mehreren Kategorien. Zusätzlich wird automatisch eine dazu passende Spalte bzw. Zeile "GESAMT" generiert. Vom ***Auswertungsstamm*** werden nur Zeilen- und Spaltenschema angewendet. Das Kostenstellenschema wird nicht benötigt.

Seitenbereich

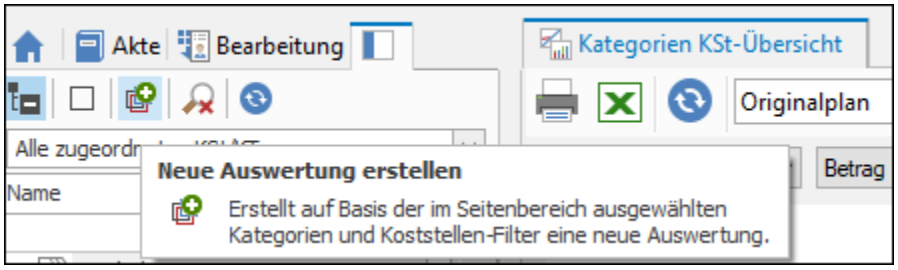
Der Seitenbereich bietet folgende Funktionen:



- Auf-/Zuklappen aller Kategorien
- Aktivierung oder Deaktivierung aller Kategorien
- Neue Auswertung erstellen
- Löschen des Suchergebnisses
- Aktualisiert die Anzeige der Kategorien und Ausprägungen im Seitenbereich, falls im Kostenstellenstamm Kategorien/Ausprägungen angelegt oder geändert wurden

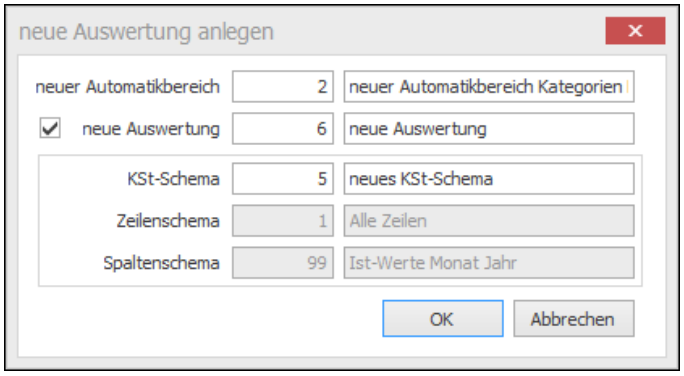
5.7.2. Direkte Erstellung von Automatikbereich und Auswertung

Benötigt man die in den Kategorienauswertungen getroffene Auswahl häufiger, dann kann auf direktem Wege ein neuer Automatikbereich und optional auch eine neue Auswertung angelegt werden. Nach erfolgter Auswahl der Kategorien nutzt man hierfür die Schaltfläche "Neue Auswertung erstellen".



Anschließend kann direkt ein auf dieser Auswahl basierender Automatikbereich und optional eine neue Auswertung angelegt werden. Das Kostenstellenschema wird mit dem neuen Automatikbereich und der Option "Mit KSt/KTr" angelegt. Die Vorbelegung für das Zeilen- und Spaltenschema ergibt sich aus der gewählten Auswertung. In den weiß hinterlegten Feldern können die Nummern und Bezeichnungen individuell angepasst werden. Die Bereichs- und

Auswertungsanlage wird auf diesem Wege erheblich vereinfacht.

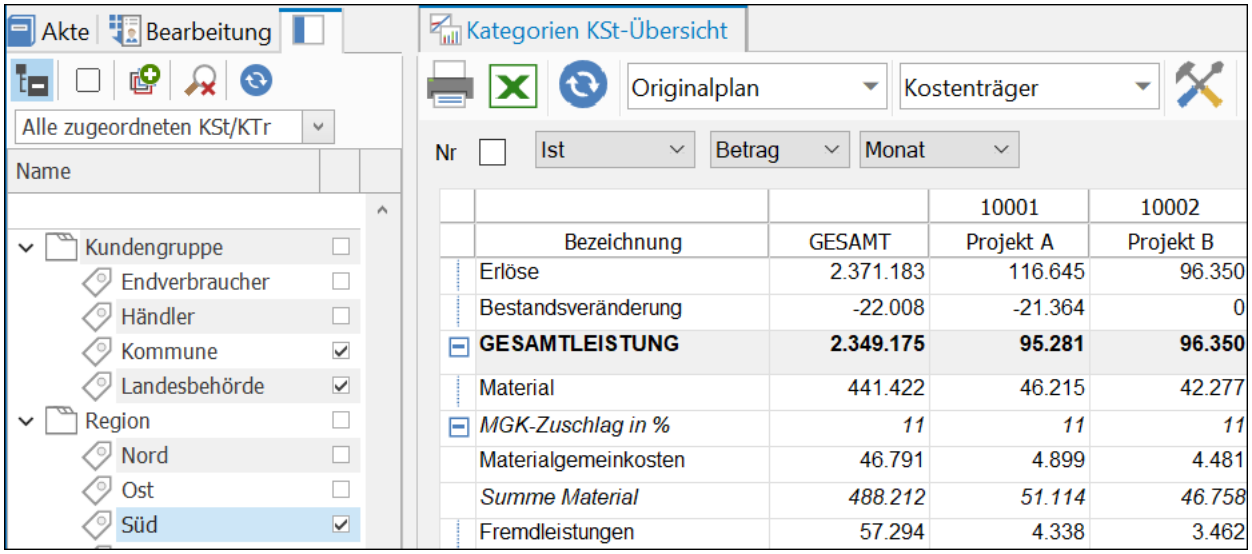


5.7.3. Kategorien KSt-Übersicht

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kategorien-Auswertungen | Kategorien KSt-Übersicht.**

Programmzweck

Die Kategorien KSt-Übersicht hat fast den gleichen Aufbau wie die KSt-Übersicht. Vom ***Auswertungsstamm*** werden nur Zeilen- und Spaltenschema angewendet. Das Kostenstellenschema wird nicht benötigt. Über die Auswahl von Ausprägungen aus einer oder mehreren Kategorien werden die Kostenstellen für die Auswertung flexibel selektiert. Zusätzlich wird automatisch eine dazu passende Spalte "GESAMT" generiert.



Nach der Selektion aller gewünschten Ausprägungen, wird die Info durch Aktualisierung angezeigt.

Druck der Kategorien KSt-Übersicht

Beim Druck der Kategorien KSt-Übersicht werden am Ende der Auswertung die Selektionskriterien ausgegeben.

AC GmbH
Rosenstr. 46
71638 Ludwigsburg
Mandant 3

Übersicht Kostenträger nach Kategorien*
Ist 1.2019 - 3.2019

	GESAMT	10003 Projekt C	10007 Projekt G
Erlöse	749.054,26	626.290,63	122.763,63
Bestandsveränderung	2.735,25	0,00	2.735,25
GESAMTLEISTUNG	**751.789,51**	**626.290,63**	**125.498,88**
Material	263.216,22	233.360,22	29.856,00
MGK-Zuschlag in %	*10,65*	*10,65*	*10,65*
D B 1 / Stck	**21,94**	**23,88**	**20,00**

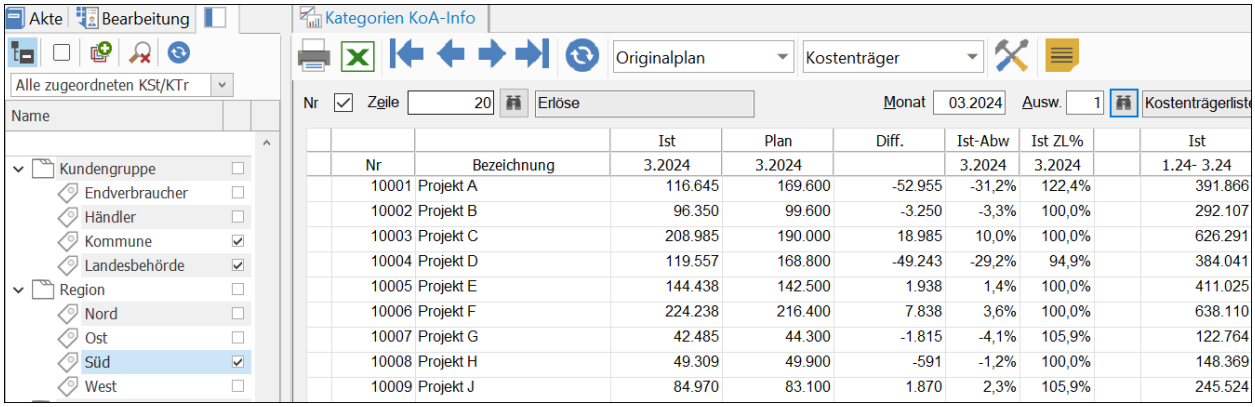
** Kategorie 1: Kommune; Landesbehörde*
Kategorie 2: Nord; Süd

5.7.4. Kategorien KoA-Info

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kategorien-Auswertungen | Kategorien KoA-Info.**

Programmzweck

Die Kategorien KoA-Info hat fast den gleichen Aufbau wie die Kostenarteninfo. Vom ***Auswertungsstamm*** werden nur Zeilen- und Spaltenschema angewendet. Das Kostenstellenschema wird nicht benötigt. Über die Auswahl von Ausprägungen aus einer oder mehreren Kategorien werden die Kostenstellen für die Auswertung flexibel selektiert. Zusätzlich wird automatisch eine dazu passende Zeile "GESAMT" generiert.



Nach der Selektion aller gewünschten Ausprägungen, wird die Info durch Aktualisierung angezeigt.

Rangliste

Der Mausklick auf einer Spalte der Kostenartenübersicht sortiert die Datensätze, siehe ***Kostenarteninfo***

Druck der Kategorien KoA-Info

Beim Druck der Kategorien KoA-Info werden am Ende der Auswertung die Selektionskriterien ausgegeben.

AC GmbH
Rosenstr. 46
71638 Ludwigsburg
Mandant 3

Kostenträgerliste nach Kategorien*
20 Erlöse

	Ist 3.2019	Plan 3.2019	Diff.	Ist-Abw 3.2019	Ist ZL% 3.2019
10003 Projekt C	208.985	190.000	18.985	10,0%	100,0%
10007 Projekt G	42.485	44.300	-1.815	-4,1%	105,9%
GESAMT	**251.470**	**234.300**	**17.170**	**7,3%**	**100,9%**

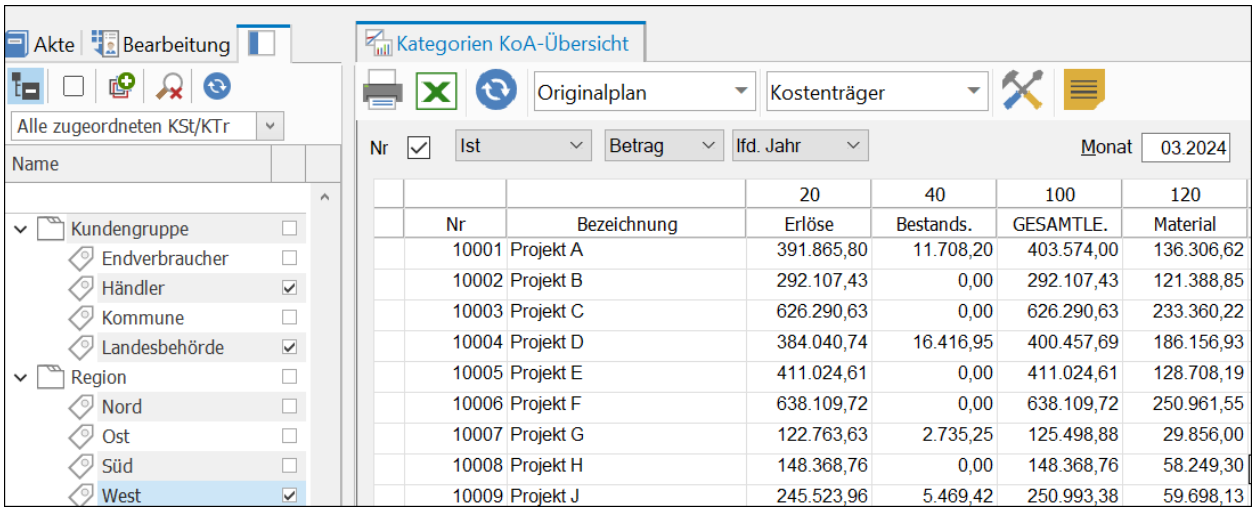
** Kategorie 1: Kommune; Landesbehörde*
Kategorie 2: Nord; Süd

5.7.5. Kategorien KoA-Übersicht

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Kategorien-Auswertungen | Kategorien KoA-Info.**

Programmzweck

Die Kategorien KoA-Übersicht hat fast den gleichen Aufbau wie die KoA-Übersicht. Vom ***Auswertungsstamm*** werden nur Zeilen- und Spaltenschema angewendet. Das Kostenstellenschema wird nicht benötigt. Über die Auswahl von Ausprägungen aus einer oder mehreren Kategorien werden die Kostenstellen für die Auswertung flexibel selektiert. Zusätzlich wird automatisch eine dazu passende Zeile "GESAMT" generiert.



Nach der Selektion aller gewünschten Ausprägungen, wird die Info durch Aktualisierung angezeigt.

Rangliste

Der Mausklick auf einer Spalte der Kostenartenübersicht sortiert die Datensätze, siehe ***Kostenarteninfo***

Druck der Kategorien KoA-Übersicht

Beim Druck der Kategorien KoA-Übersicht werden am Ende der Auswertung die Selektionskriterien ausgegeben.

AC GmbH
Rosenstr. 46
71638 Ludwigsburg
Mandant 3

Kostenträgerliste nach Kategorien*
Ist per 3.2019

	20 Erlöse	40 Bestandsve.	100 GESAMTLEIS.	120 Material	121 MGK-Zuschl.
10005 Projekt E	144.438	0	144.438	40.295	11
10009 Projekt J	84.970	-4.707	80.262	20.686	11
GESAMT	**229.408**	**-4.707**	**224.701**	**60.981**	**11**

** Kategorie 1: Händler; Landesbehörde*
Kategorie 2: Nord; Süd

5.8. Datenaktualisierung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Infos | Datenaktualisierung.**

Programmzweck

Mit dieser Funktion kann in besonderen Fällen im Netzbetrieb der Zwischenspeicher gezielt geleert werden, um das erneute Auslesen der aktuellen Daten aus der Datenbank zu erzwingen. Bereits geöffnete Auswertungen sind danach mit [F5] zu aktualisieren. Für besondere Fälle gibt es im ***Firmenstamm*** auch die Option "Daten bei jeder Auswertung neu einlesen".

6. Analysen

6.1. Symbolleisten in den Analysen

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



aktuelle Ansicht drucken



direkte Übergabe nach Excel inkl. Formatierung



Sprung zwischen Datensätzen



Aktuelle Ansicht aktualisieren

Berechnung der Auswertung sofern im Firmenstamm die Option "Dialogauswertung erst nach Erstellung aktualisieren" aktiv ist.



Auswahl Original- bzw. Alternativplan



Auswahl Kostkreis



Konfiguration bearbeiten



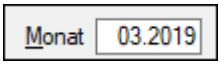
Notizkennung aktivieren/deaktivieren



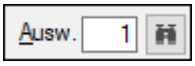
Anzeige der Zeilennummer



Auswahl der Kostenstelle/des Bereichs



Auswertungsmonat



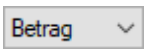
Auswahl der Auswertung



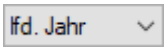
Optionale Anzeige der Konten je Kostenart



Auswahl der Wertart (Ist, Plan, Soll, Prognosevarianten)



Auswahl Betrag, fix, variabel oder Menge



Auswahl Monat, lfd. Jahr, Jahr, alle Jahre

Die Erläuterungen der allgemeinen Funktionen und Grafikeinstellungen siehe Info (***Allgemeine Funktionen in der Info)***.

6.2. Abweichungsanalyse

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

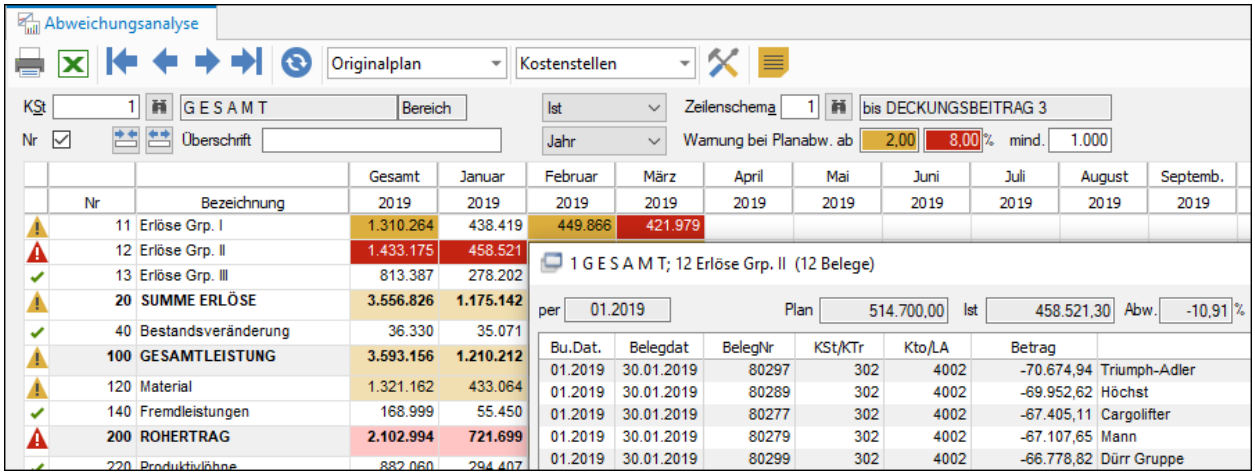
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Abweichungsanalyse.**

Programmzweck

Die Abweichungsanalyse zeigt auf einen Blick bei welchen Kostenarten aktuell Handlungsbedarf besteht. Kostenarten mit Abweichungen im Rahmen der Definition werden farblich markiert. Die Farbintensität gibt Aufschluss über Ursache und Wirkung.

Diese Auswertung greift als Spaltenschema automatisch auf die Monate des aktuellen Wirtschaftsjahres zu. Die Kostenstellen/Bereiche und das Zeilenschema können frei gewählt werden.

Basis für die angezeigten Ist-Monate ist der entsprechend **Verarbeitung | *Monatswechsel*** als **"komplett abgerechnet"** definierte Monat.



Ist im ***Firmenstamm*** die **"flexible Plankostenrechnung"** aktiviert, basiert die farbliche Markierung dennoch auf dem Plan-/Ist-Vergleich. Bei Bedarf ist die Wertart **Soll** auszuwählen.

Zeilenschema

Die Suchfunktion erleichtert die Auswahl des Zeilenschemas.



Diese Schaltflächen ändern die Spaltenbreite.

Überschrift

Diese Eingabe ersetzt beim Druck die Standardüberschrift.

Warnung bei Planabw. ab ... % mind. …

Hier sind zwei prozentuale Grenzwerte einzugeben, zur gelben und roten Markierung bei entsprechender Planabweichung. Der Mindestwert schließt Kleinbeträge von der Markierung aus.

Symbolspalte

Wenn der kumulierte Wert einer Kostenart eine negative Planabweichung über den definierten Grenzen ausweist, wird in der ersten Spalte ein gelbes bzw. rotes Symbol angezeigt.

Liegt eine positive Planabweichung über dem zweiten Grenzwert vor, dann ist dies durch ein Pluszeichen gekennzeichnet.

Monatsspalten

Nur wenn die Symbolspalte eine kumulierte Planabweichung über den Grenzwerten zeigt, wird auch in den Monatsspalten der Kostenart die Abweichung farbig markiert. Sind die Abweichungen bereits ausgeglichen, besteht kein Handlungsbedarf.

Option im Zeilenstamm für Ergebniszeilen

Die Ampelfunktion ist auch für Ergebniszeilen möglich, wenn im Zeilenstamm definiert ist, ob Ertrag oder Kosten vorliegen. Die Abweichung der Ergebniszeile wird zur besseren Unterscheidung von Ursache und Wirkung nur in Pastellfarben dargestellt.

Steht am Beginn einer Ergebniszeile ein Symbol (z.B. Haken), erkennt man daran, dass die Ampelfunktion aktiviert ist.

Kontextmenü/Drill-Down

Die Sprungfunktion steht für ***Zeilenschemen***, Zeilenstamm, ***Prognose***, ***Planung*** (jeweils auf markierte Kostenstelle/Zeile) zur Verfügung.

Durch ***Drill-Down*** auf einen Wert steht die Liste der Einzelbelege zur Verfügung.

6.3. Break-Even-Analyse

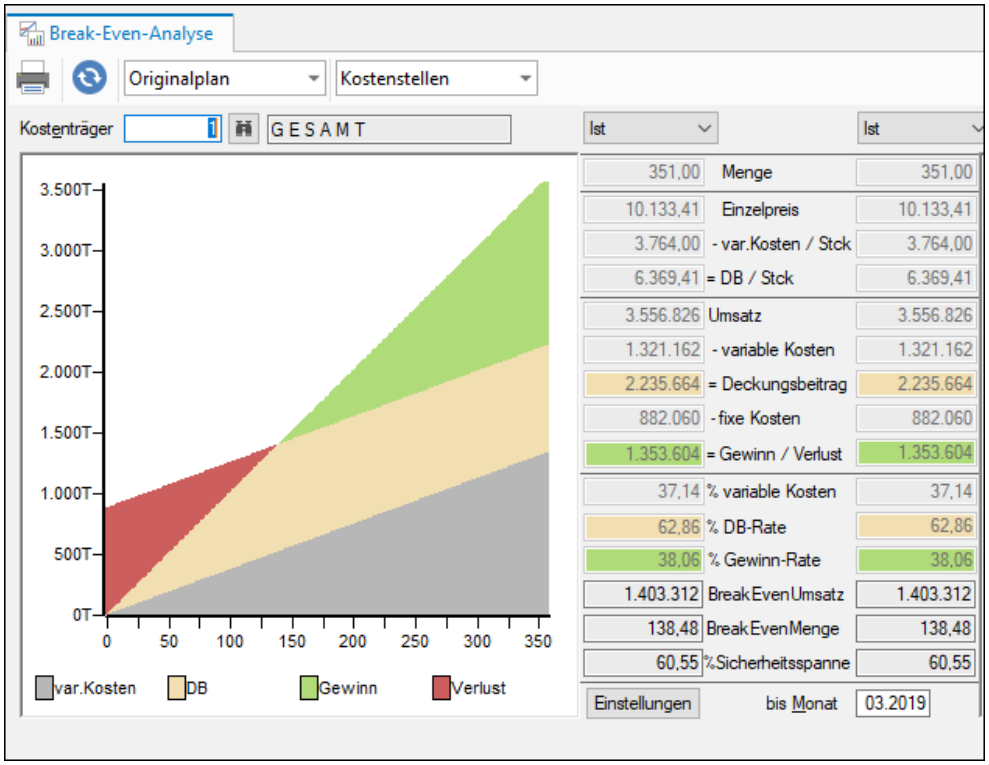
Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Break-Even.**

Programmzweck

Die Break-Even-Analyse erfolgt in der Regel in der Kostenträgerrechnung. Sie zeigt, bei welchem Umsatz die Gewinnschwelle erreicht wird und welche Deckungsbeiträge entstehen. Es ist ein Vergleich von Ist-, Plan- und Prognosewerten eines Kostenträgers möglich. Außerdem hilft der direkte Vergleich von zwei verschiedenen Kostenträgern bei der Gestaltung des optimalen Produktions- bzw. Dienstleistungsprogramms. Ohne Angabe eines Vergleichskostenträgers ist

eine Simulation durch manuelle Eingabe möglich (z.B. im Rahmen der Preisfindung).



Wenn die Daten der einzelnen Kostenträger automatisch eingefügt werden sollen, dann sind zunächst die Einstellungen über die Schaltfläche Einstellungen zu definieren.

Zum Vergleich von zwei Kostenträgern sind Kostenträger und Vergleichs-KTr. auszuwählen.

Zum Vergleich von z.B. Ist- und Planwerten ist als Vergleichs-KTr die gleiche Nummer wie unter Kostenträger einzugeben.

Über die danebenliegenden Auswahlboxen sind die zu vergleichenden Wertarten (z.B. Ist und Plan) auszuwählen.

Zur Simulation mit beliebigen eigenen Werten ist kein Vergleichs-KTr einzugeben bzw. der Vergleichs-KTr zu löschen, um dann die Felder der rechten Spalte mit Simulationswerten zu beschreiben.

Kostenträger Vergleichs-KTr

Die Suchfunktion erleichtert die Auswahl des Kostenträgers und des Vergleichs-KTr. Die letzte Einstellung wird beim Schließen des Dialogs gespeichert.

Ist kein Vergleichs-KTr angegeben, kann stattdessen durch die manuelle Eingabe von Werten eine Simulation erfolgen.

bis Monat

Die Auswertungsperiode ist nur für die Wertarten Ist und Plan relevant. Die Break-Even-Analyse weist den kumulierten Wert aus. Zunächst wird der letzte komplett abgerechnete Monat vorgeschlagen, siehe **Verarbeitung | *Monatswechsel***

Break-Even-Umsatz, Break-Even-Menge

Diese Kennzahlen zeigen bei welchem Umsatz bzw. bei welcher Menge die Gewinnschwelle erreicht ist.

Einstellungen

Diese Angaben sind für die automatische Datenübernahme erforderlich:

- **Menge aus Zeile** … übergibt die Ist-Mengen
- **Umsatzerlöse aus Zeile**
- **variable Kosten aus Zeile** … übergibt nur den variablen Kostenanteil aus der angegebenen Zeile
- **fixe Kosten aus Zeile** … übergibt nur den fixen Kostenanteil aus der angegebenen Zeile

Es wird grundsätzlich empfohlen die Erlöse mit Vorzeichenumkehr darzustellen und die Erlössalden in Ergebniszeilen über eine entsprechende Formel (Multiplikation mit -1) ebenfalls ohne negatives Vorzeichen darzustellen. Negative Werte werden bei keiner der vier Datenquellen angezeigt und auch bei der manuellen Eingabe der Werte nicht zugelassen.

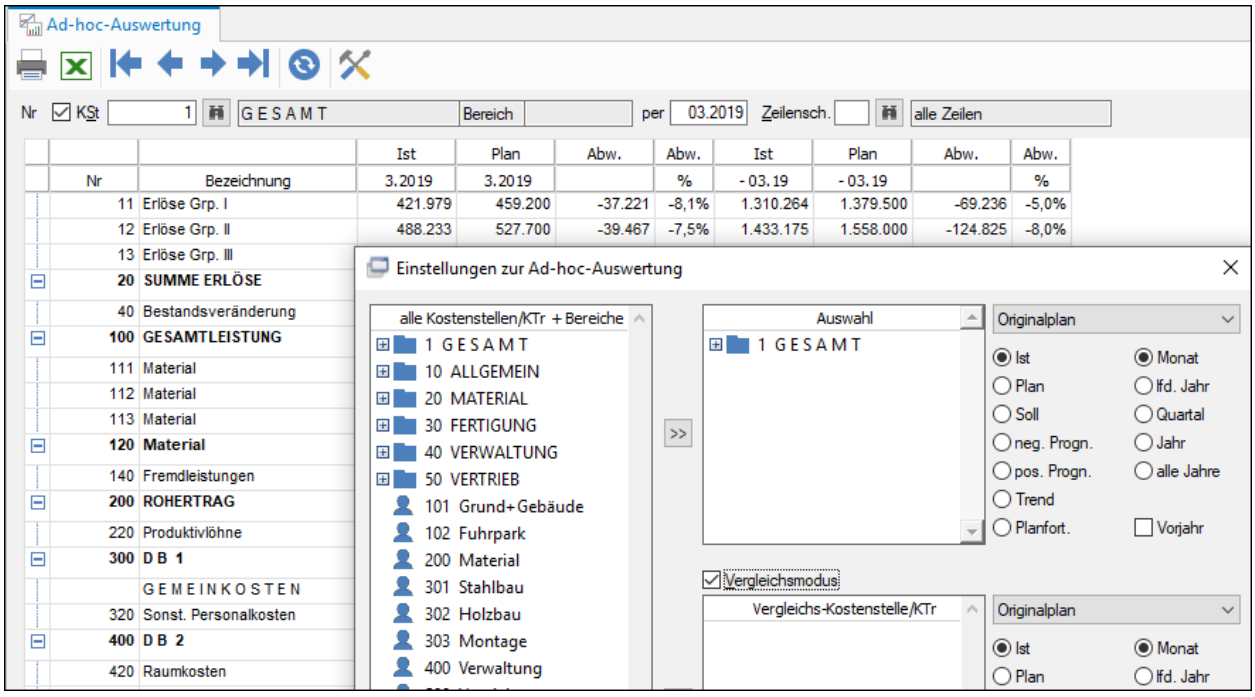
6.4. Ad-hoc-Auswertung

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Ad-hoc.**

Programmzweck

Zur schnellen Gegenüberstellung von Perioden, zum Vergleich von Kostenstellen oder ***Alternativplänen***, ohne dazu im ***Auswertungsstamm*** eine Auswertung mit Schemen anlegen zu müssen. Das hilft z.B. in Beratungs- oder Planungsgesprächen.



oder [F4]-Taste

Die Auswertung bietet den Rücksprung zu den Einstellungen.

Auswahl

Per Doppelklick oder über die Schaltfläche wird hier immer nur eine Kostenstelle oder ein Bereich zugeordnet. Daneben stehen **Alternativpläne**, Wertart und Periode zur Auswahl.

Vergleichsmodus

Der Vergleichsmodus dient dem direkten Vergleich unterschiedlicher Kostenstellen, Bereiche, Wertarten und Perioden.

Vergleichs-Kostenstelle

Wird in der Auswertung mit den Pfeilen der Symbolleiste die Kostenstelle geändert, bleibt die Vergleichsbasis erhalten.

alle Zeilen

... in numerischer Reihenfolge, statt Zeilenschema-Vorgabe.

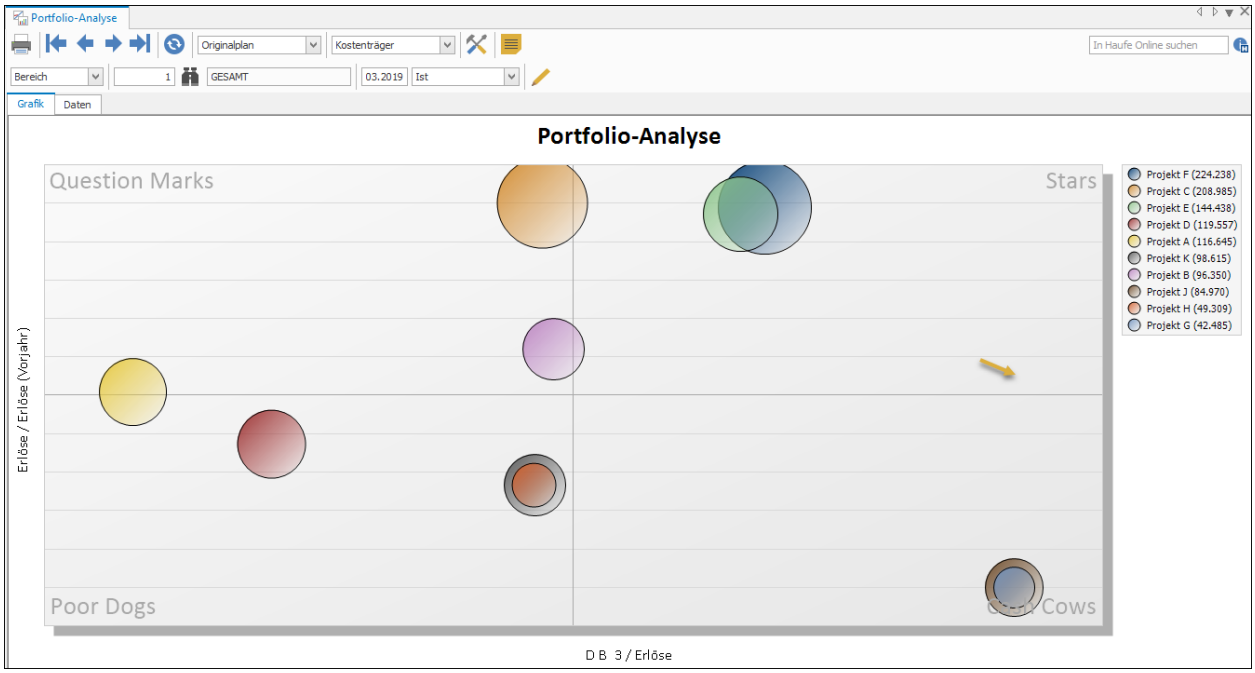
6.5. Portfolio-Analyse

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Portfolio-Analyse.**

Programmzweck

Portfolio-Management heißt für Unternehmen, ihr Portefeuille von Geschäftstätigkeiten so zu gestalten, dass sie in einem größeren Zeit- und Wirkungshorizont in der Lage ist, ihre Aktivitäten finanziell und personell mit Erfolg durchzuhalten. Ziel ist die optimale Mischung von Geschäftsaktivitäten bezüglich Risikostreuung, Rendite, Wachstumschancen, Finanzierbarkeit.



Einstellungen

Im Einstellungsdialog sind als Datenquelle für die X-Achse, Y-Achse und die Blasengröße Zeilen auszuwählen. Optional kann bei X- oder Y-Achse eine Vergleichszeile angegeben werden, um statt der absoluten Zahl eine Verhältniszahl auszuwerten. Bei Division durch Null wird (***) ausgegeben. Die Anzahl der Kostenstellen kann durch Grenzwertprüfung eingeschränkt werden. Individuelle Feldbezeichnungen sind möglich.

Bezeichnungen

Diese Schaltfläche der Symbolleiste blendet in der Grafik zu den Blasen die Bezeichnung (ggf. Kurzbezeichnung) und den Wert ein.

Auswahl Bereich/KSt-Schema

Eine Auswahlbox definiert, ob als Datenquelle ein Bereich oder ein Kostenstellenschema anzugeben ist. Daneben kann noch die Wertart von Ist auf Plan oder Prognosen umgestellt werden.

Eingabe-Tabelle

Statt dem automatischen Zugriff auf Controlling-Daten ist auch die manuelle Eingabe von Basiswerten möglich.

6.6.A B C - Portfolio

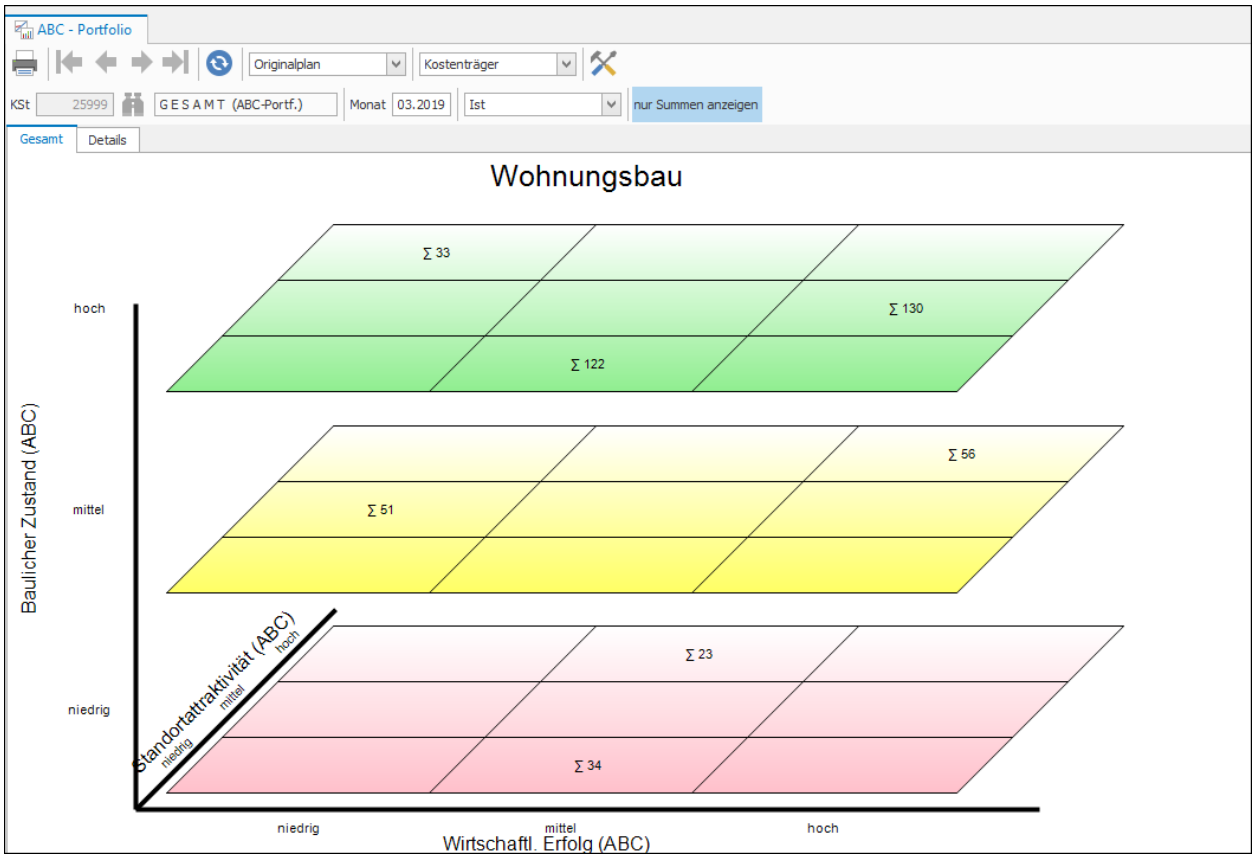
Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | A B C - Portfolio.**

Programmzweck

Der Grundgedanke dieses Analyseverfahrens besteht darin, durch möglichst objektive und realistische Bewertung und Gewichtung der einzelnen Schlüsselfaktoren ein Geschäftsfeld zu positionieren und daraus Strategien abzuleiten.

Die ABC-Analyse klassifiziert eine große Anzahl von Daten. Die Portfolio-Analyse macht daraus eine visuelle Gesamtübersicht.



Gesamt

Für den im Einstellungsdialog definierten Gesamtbereich werden alle dazugehörigen Kostenstellen mit der Anzahl der Einheiten angezeigt (optional auch nur die Gesamtzahl).

Voraussetzung ist, dass in diesem Gesamtbereich Unterbereiche zugeordnet sind. Diese können über Details separat ausgewertet werden (typischer Anwendungsfall im Wohnungsbau: Zustand, Lage, Rendite, Anzahl Wohnungen).

Einstellungen

Im Einstellungsdialog sind als Datenquelle für die X-, Y- und Z-Achse Zeilen auszuwählen. Zur Klassifizierung ist jeweils die Unter- und Obergrenze der mittleren Kategorie zu definieren. Außerdem ist die Zeile auszuwählen, in der die Anzahl steht, die im entsprechenden Portfolio-Feld anzuzeigen bzw. zu kumulieren ist (z.B. im Wohnungsbau die Anzahl Wohnungen pro Haus). Über die Definition des Gesamtbereichs können die auszuwertenden Unterbereiche noch eingeschränkt werden.

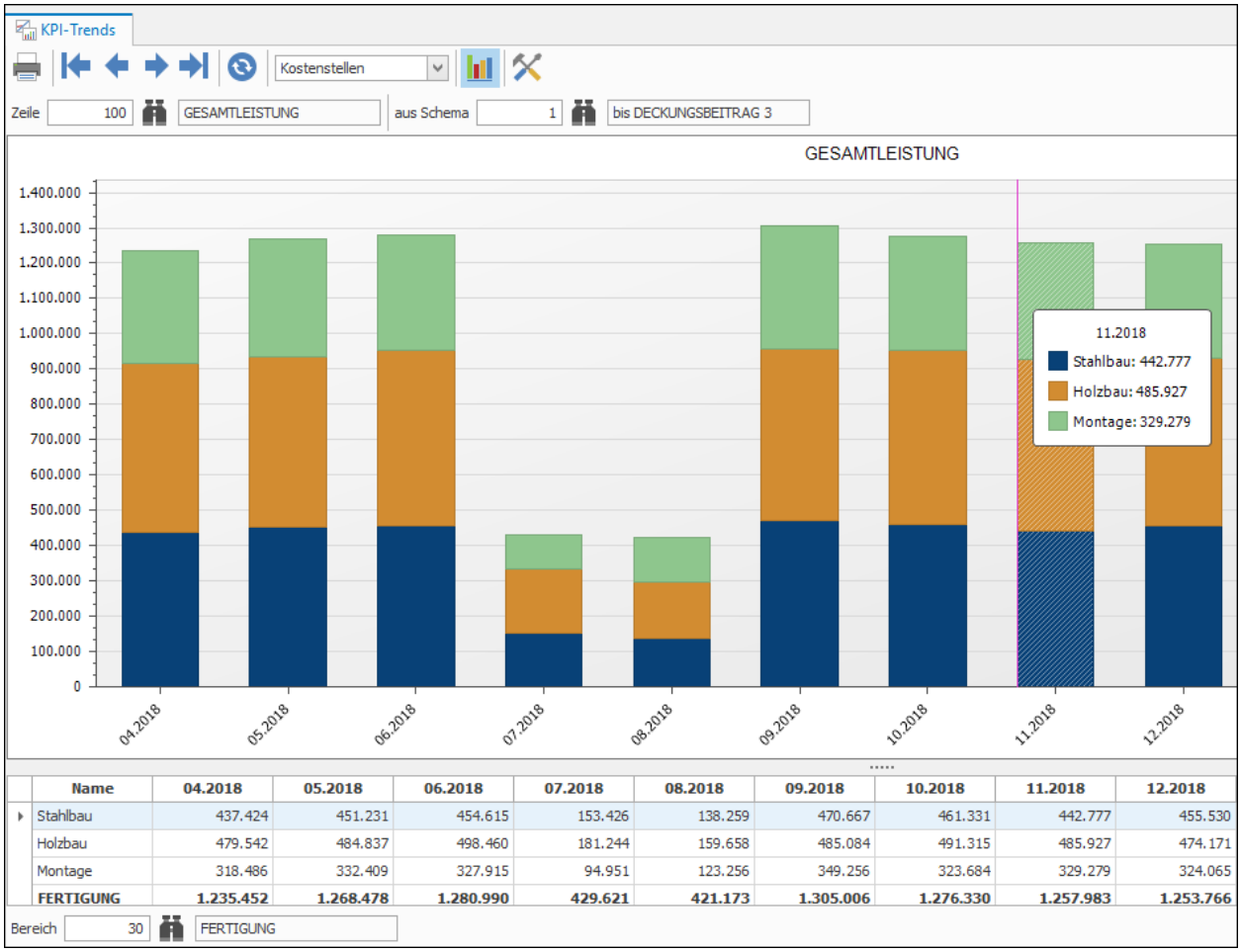
6.7. KPI-Trends

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | KPI-Trends.**

Programmzweck

Key Performance Indicator (KPI) bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre Kennzahlen, anhand derer der Fortschritt oder der Erfüllungsgrad hinsichtlich wichtiger Zielsetzungen oder kritischer Erfolgsfaktoren innerhalb einer Organisation gemessen und/oder ermittelt werden kann.



Name	04.2018	05.2018	06.2018	07.2018	08.2018	09.2018	10.2018	11.2018	12.2018
Stahlbau	437.424	451.231	454.615	153.426	138.259	470.667	461.331	442.777	455.530
Holzbau	479.542	484.837	498.460	181.244	159.658	485.084	491.315	485.927	474.171
Montage	318.486	332.409	327.915	94.951	123.256	349.256	323.684	329.279	324.065
FERTIGUNG	**1.235.452**	**1.268.478**	**1.280.990**	**429.621**	**421.173**	**1.305.006**	**1.276.330**	**1.257.983**	**1.253.766**

Bereich 30 FERTIGUNG


Bei Umstellung auf Liniengrafik wird automatisch aus dem ersten und letzten Wert ein Wachstumsfaktor errechnet.

Zeile … aus Schema

Über das Zeilenschema werden die anzuzeigenden Zeilen vorselektiert. Ist im Zeilenschema das Grafikkennzeichen gesetzt, wird die Zeile als Balkengrafik ohne Wachstumsfaktor angezeigt.

Bereich

Der Bereichswert wird als Summe und die direkt untergeordneten Kostenstellen und Unterbereiche als Einzelwerte interpretiert. Vorhandene Kurzbezeichnungen werden vorrangig verwendet.

Im Bericht ist neben dem Bereich auch ein Zeilenschema anzugeben, das die Datenauswahl und den Grafiktyp bestimmt.

6.8. Key Business Drivers

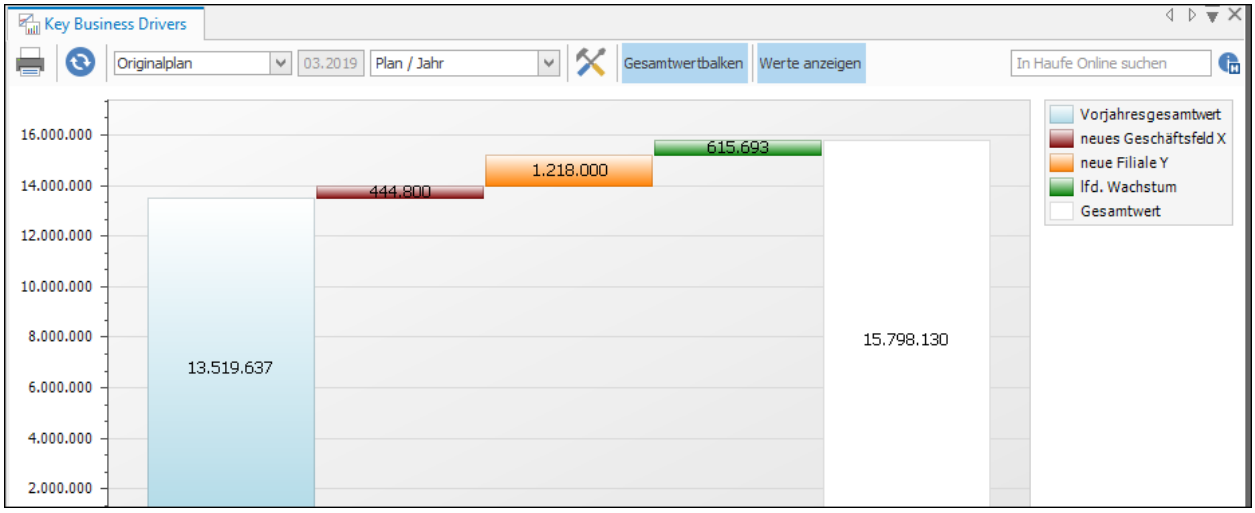
Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Key Business Drivers.**

Programmzweck

Statt Einflussgröße kann man auch **Treiber** sagen. In diesem Sinn sind Key Business Drivers wesentliche Geschäftstreiber.

ADDISON bietet eine anschauliche Grafik, in der neue Geschäftsfelder und andere Einflussfaktoren bei der Gegenüberstellung von Jahr zu Vorjahr separat dargestellt werden. Die übrige Differenz wird als **"laufendes Wachstum"** ausgewiesen.



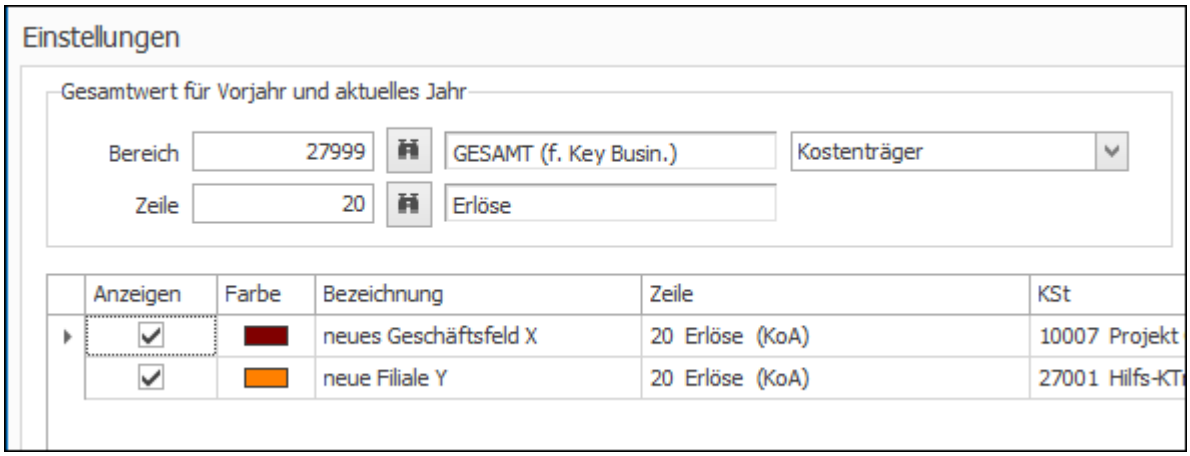
Plan/Jahr

Es ist z.B. auch die Gegenüberstellung von Plan und Ist möglich.

Gesamtwertbalken …

Gesamtwertbalken und Wertanzeige sind ausblendbar.

Einstellungen



Gesamtwert für Vorjahr und aktuelles Jahr

Zunächst ist ein Bereich anzugeben, in dem der Gesamtwert für das Vorjahr und das aktuelle Jahr steht.

Neu/Bearbeiten

Hier sind wesentliche Geschäftstreiber aus beliebigen Kostenstellen oder Kostenträgern zu definieren, deren Werte automatisch vom oben genannten Gesamtwert abgezogen werden.
Die übrige Differenz zum Vorjahr ist das "laufende Wachstum ". Alle Einträge können bei Bedarf temporär ausgeblendet werden.

6.9. Risikomanagement

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Risikomanagement.**

6.9.1. Risikomanagement - Programmzweck

Das Risikomanagement dient der Erfassung und Bewertung von Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit, sowie der Analyse und Erfassung von Maßnahmen zur Risikominimierung. Durch Zuordnung zu ***Alternativplänen*** sind unterschiedliche Szenarien abbildbar.

6.9.2. Symbolleisten im Risikomanagement

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:


Neues Risiko anlegen


Drucken


Risiko kopieren



Risiko löschen



Auswahl Wirtschaftsjahr



Risikodaten aus Vorjahr übernehmen



Risikoüberwachung der Risiken über spezielle Balanced Scorecard



Konfiguration Schadensskala bearbeiten (Schadensskala 0-10: Schadensklasse 1 umfasst z.B. Schäden von 5-20 TEUR.)



Risikokategorien bearbeiten



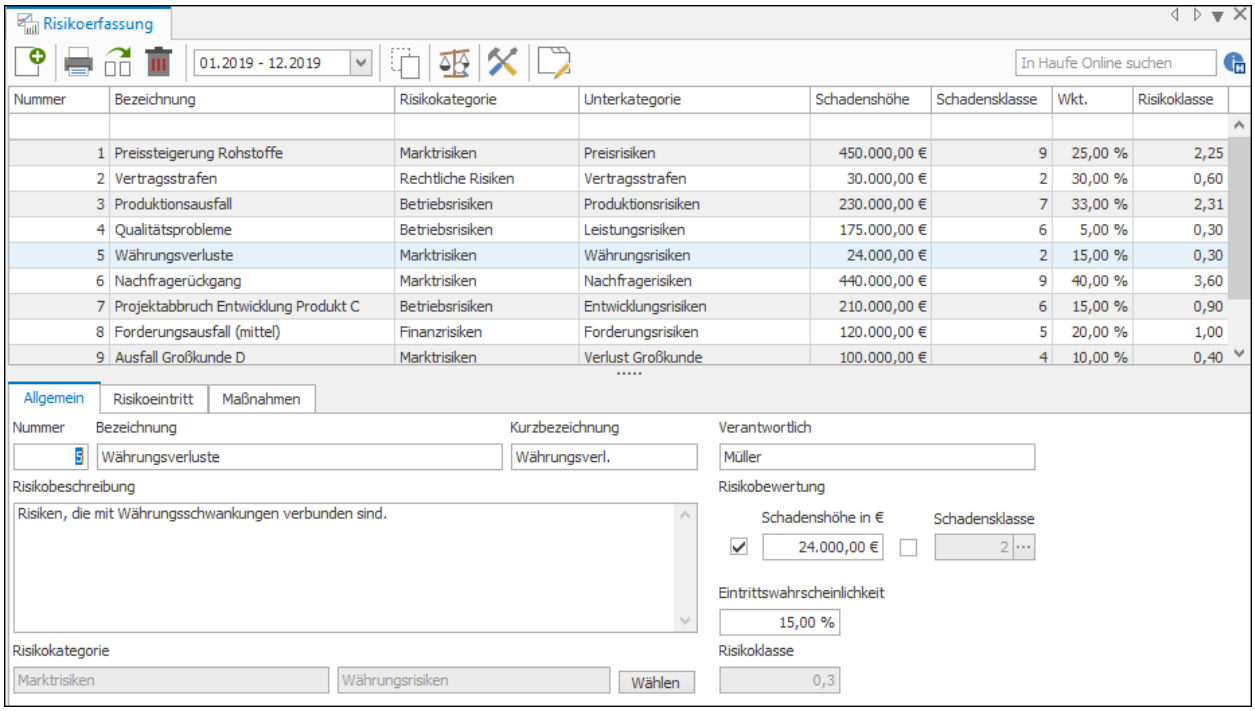
Aktualisieren



Notizkennung

6.9.3. Risikoerfassung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Analysen | Risikomanagement | Risikoerfassung.**



Register: Allgemein

Bezeichnung/Risikobeschreibung

Zusätzlich zu Bezeichnung, Kurzbezeichnung und Name des für die Überwachung verantwortlichen Mitarbeiters dient die Risikobeschreibung der Eingabe weiterer Detailinformationen.

Risikobewertung

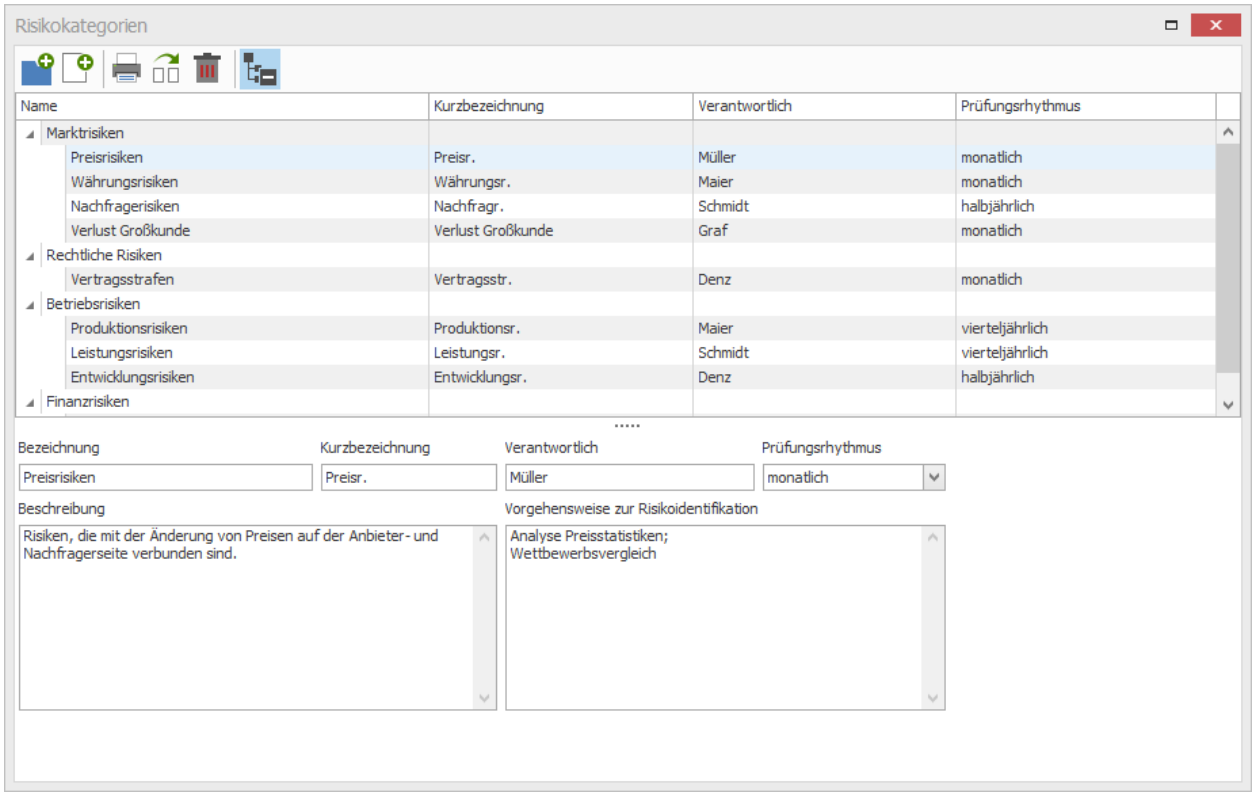
Bei der Schadensangabe bieten sich zwei Möglichkeiten (Schadenshöhe oder Schadensklasse). Bei Angabe der **Schadenshöhe** wird die Schadensklasse automatisch auf Basis der Schadensskala berechnet. Lässt sich der genaue Schaden nicht bestimmen, so sind Schätzungen notwendig. Dazu ist eine **Schadensklasse** auszuwählen, die den Schadenswert bestimmt. Die Schadensklassen werden über das Symbol Konfiguration definiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Die Wahrscheinlichkeit wird durch die Angabe eines Prozentsatzes erfasst.

Risikokategorie

Durch die Risikokategorien können die Risiken individuell gruppiert werden, z.B nach Unternehmensbereich oder Herkunft. Dabei werden Unterkategorien zu Hauptkategorien gruppiert.



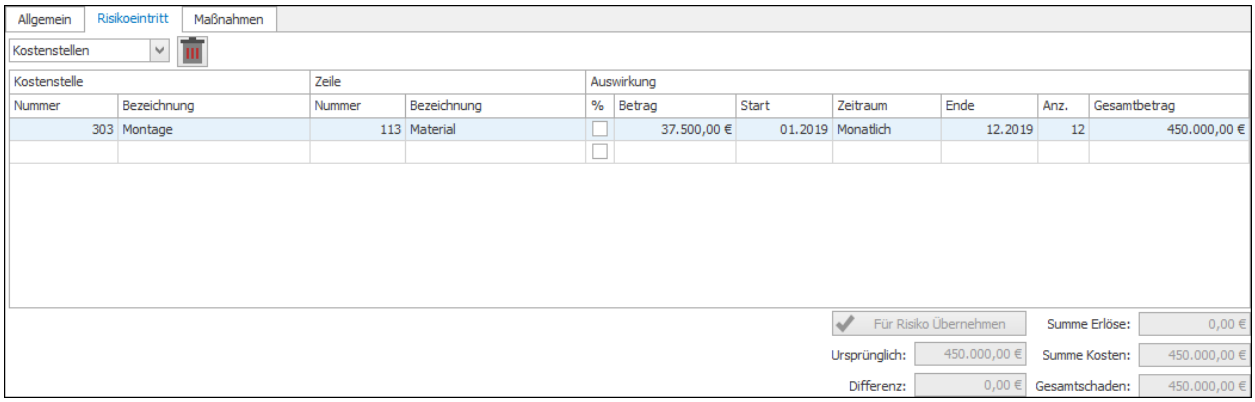
Risikoklasse

Schadensklasse und Eintrittswahrscheinlichkeit werden multipliziert und ergeben die Risikoklasse, die als Vergleichswert zu anderen Risiken dient.

Register Risikoeintritt

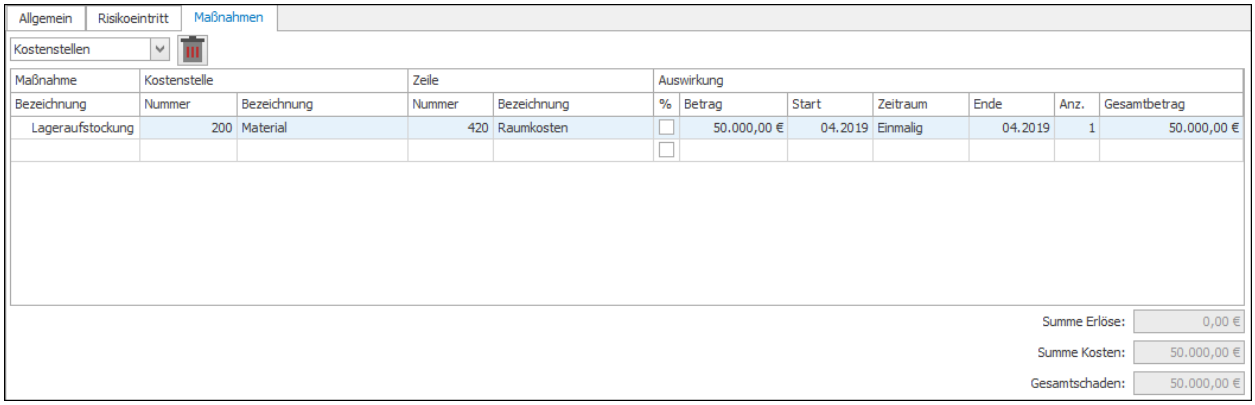
Die Auswirkung des Risikoeintritts auf eine Kostenstellen-/Kostenartenkombination kann im Register Risikoeintritt prozentual oder mit absoluten Werten erfasst werden. Als Parameter zur Definition der Auswirkungen stehen zur Verfügung: % bzw. Betrag, Startdatum, Zeitraum (einmalig, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich), Enddatum und Anzahl. Der Gesamtbetrag ergibt sich rechnerisch.

In den unteren Feldern werden die Auswirkungen auf Erlöse und Kosten sowie der Gesamtschaden dargestellt. Das Feld Ursprünglich zeigt den Schadenswert aus dem Register Allgemein. Abweichungen zwischen den definierten Schadenswerten der Register Allgemein und Risikoeintritt werden im Feld Differenz angezeigt. Der im Register Risikoeintritt errechnete Gesamtschaden kann über die Schaltfläche "Für Risiko übernehmen" in das Register Allgemein übernommen werden.



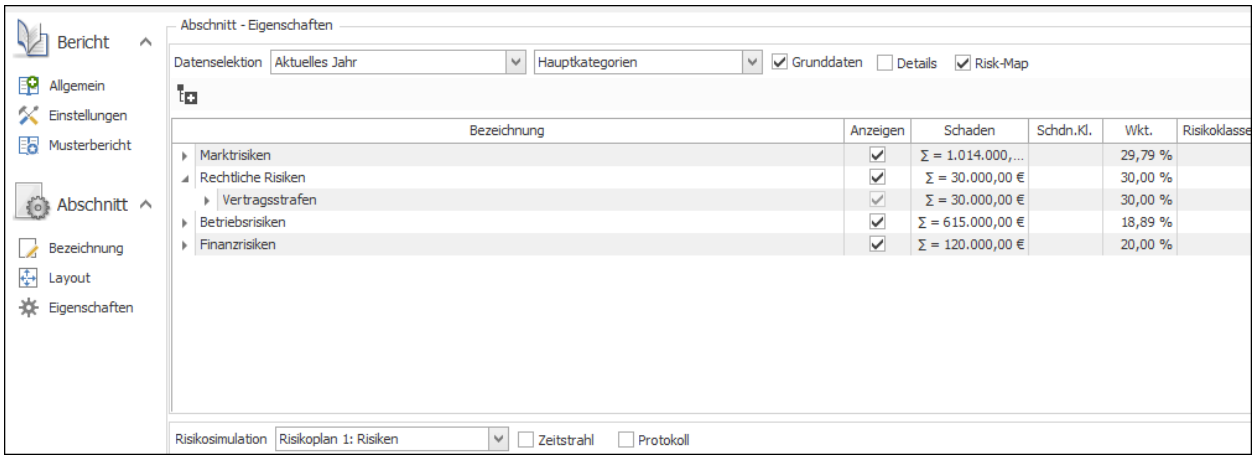
Register Maßnahmen

Für die Risikosimulation können pro Kostenstelle und Kostenart Maßnahmen definiert werden. Es sind die gleichen Parameter anzugeben wie bei dem zuvor beschriebenen Risikoeintritt. Die Maßnahmen sind immer einem Risiko zugeordnet.



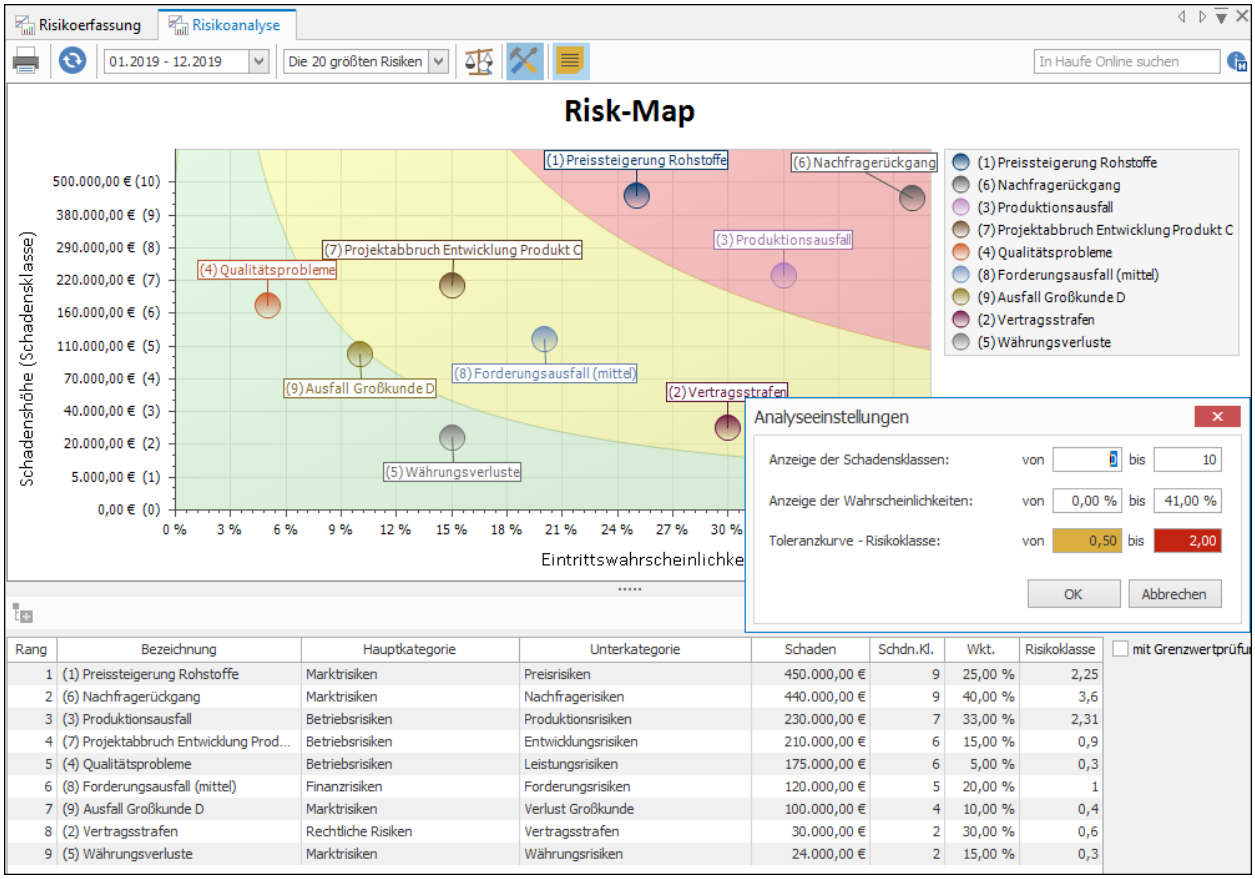
Schnittstelle zum Controlling-Bericht

Das Risikomanagement kann im Controlling-Bericht ausgegeben und analysiert werden.

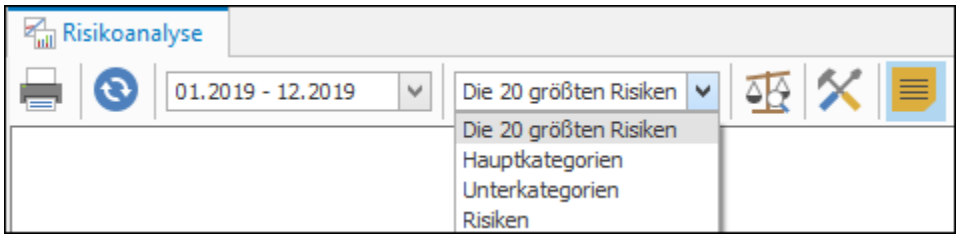


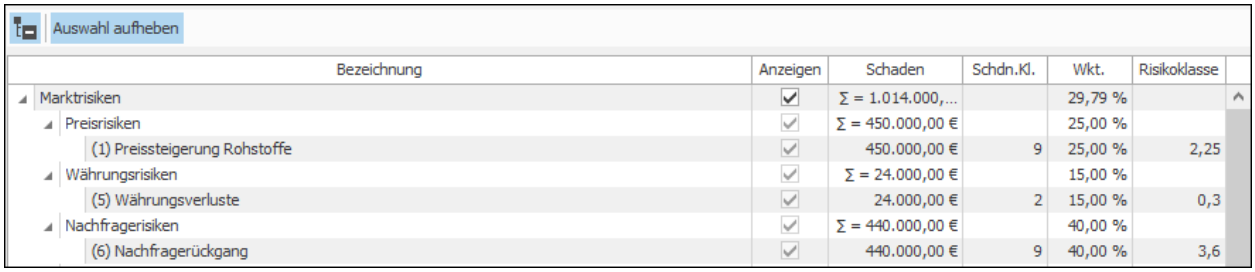
6.9.4. Risikoanalyse

Die Risikoanalyse zeigt eine grafische Darstellung der erfassten Risiken. Die Analyseeinstellungen (Einschränkungen der Schadensklasse oder Wahrscheinlichkeiten) werden über das Symbol Konfiguration definiert.



Mit Auswahl der Auswertungsvariante 2 bis 4 wird die Selektion der einzelnen Risiken aktiv.

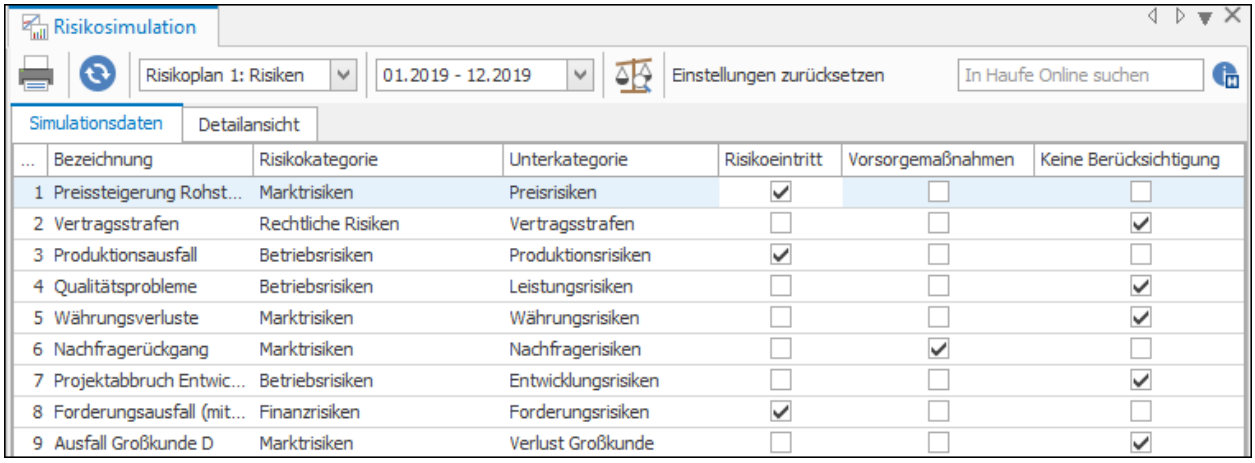




Bezeichnung	Anzeigen	Schaden	Schdn.Kl.	Wkt.	Risikoklasse
Marktrisiken	☑	Σ = 1.014.000,...		29,79 %	
Preisrisiken	☑	Σ = 450.000,00 €		25,00 %	
(1) Preissteigerung Rohstoffe	☑	450.000,00 €	9	25,00 %	2,25
Währungsrisiken	☑	Σ = 24.000,00 €		15,00 %	
(5) Währungsverluste	☑	24.000,00 €	2	15,00 %	0,3
Nachfragerisiken	☑	Σ = 440.000,00 €		40,00 %	
(6) Nachfragerückgang	☑	440.000,00 €	9	40,00 %	3,6

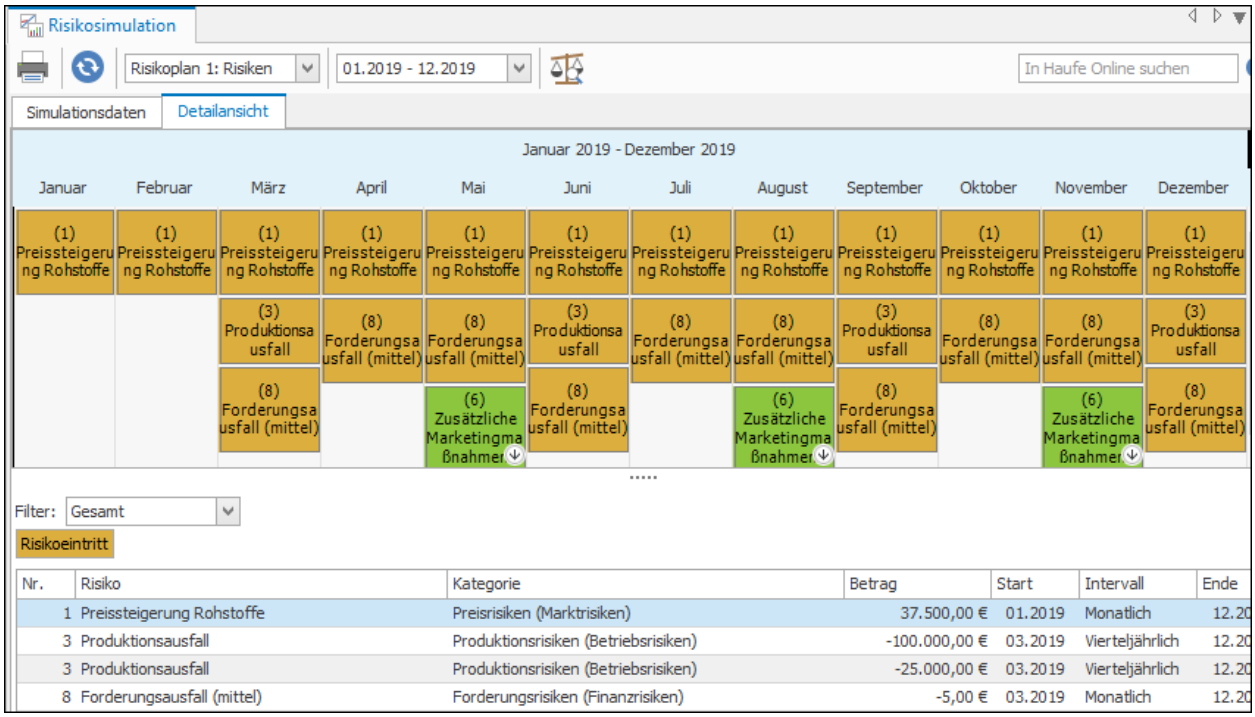
6.9.5. Risikosimulation

Im Register **Simulationsdaten** können der Eintritt von Risiken und die Durchführung von Maßnahmen definiert werden. Auswirkungen auf die Planung sieht man im Register **Detailansicht**. Im Alternativplan ändern sich die Planwerte gemäß den Einstellungen zu den Risiken (Risikoerfassung | Register Risikoeintritt und Maßnahmen). Die Simulation ist nur möglich, wenn unter **Planung |** ***Alternativpläne*** im Alternativplan das Kennzeichen "**für Risikosimulation verwenden"** definiert ist.



...	Bezeichnung	Risikokategorie	Unterkategorie	Risikoeintritt	Vorsorgemaßnahmen	Keine Berücksichtigung
1	Preissteigerung Rohst...	Marktrisiken	Preisrisiken	☑	☐	☐
2	Vertragsstrafen	Rechtliche Risiken	Vertragsstrafen	☐	☐	☑
3	Produktionsausfall	Betriebsrisiken	Produktionsrisiken	☑	☐	☐
4	Qualitätsprobleme	Betriebsrisiken	Leistungsrisiken	☐	☐	☑
5	Währungsverluste	Marktrisiken	Währungsrisiken	☐	☐	☑
6	Nachfragerückgang	Marktrisiken	Nachfragerisiken	☐	☑	☐
7	Projektabbruch Entwic...	Betriebsrisiken	Entwicklungsrisiken	☐	☐	☑
8	Forderungsausfall (mit...	Finanzrisiken	Forderungsrisiken	☑	☐	☐
9	Ausfall Großkunde D	Marktrisiken	Verlust Großkunde	☐	☐	☑

Im Register **Detailansicht werden auf einem Zeitstrahl und in einer Tabelle** alle Auswirkungen und ggf. Maßnahmen übersichtlich dargestellt.


Risikosimulation
Risikoplan 1: Risiken
01.2019 - 12.2019
In Haufe Online suchen
Simulationsdaten
Detailansicht
Januar 2019 - Dezember 2019
Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember
(1) Preissteigerung Rohstoffe
(3) Produktionsausfall
(8) Forderungsausfall (mittel)
(6) Zusätzliche Marketingmaßnahmen
Filter: Gesamt
Risikoeintritt
Nr. Risiko Kategorie Betrag Start Intervall Ende
1 Preissteigerung Rohstoffe Preisrisiken (Marktrisiken) 37.500,00 € 01.2019 Monatlich 12.20
3 Produktionsausfall Produktionsrisiken (Betriebsrisiken) -100.000,00 € 03.2019 Vierteljährlich 12.20
3 Produktionsausfall Produktionsrisiken (Betriebsrisiken) -25.000,00 € 03.2019 Vierteljährlich 12.20
8 Forderungsausfall (mittel) Forderungsrisiken (Finanzrisiken) -5,00 € 03.2019 Monatlich 12.20

7. Prognose

7.1. Prognose - Programmzweck

Unterschiedliche Prognoseverfahren bieten einen Ausblick auf die zu erwartende Entwicklung. Dabei geht es nicht darum, sich für eines der Prognoseverfahren zu entscheiden. Erst der Vergleich der Prognosewerte zeigt mögliche Szenarien. In der Regel erkennt man schon nach wenigen Monaten die wahrscheinlichste Entwicklung und kann Gegenmaßnahmen einleiten.

7.2. Symbolleisten in den Prognosen

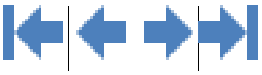
Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Aktuelle Ansicht drucken



Direkte Übergabe nach Excel inkl. Formatierungen



Sprung zwischen Datensätzen



Aktuelle Ansicht aktualisieren



Auswahl Original- bzw. Alternativplan



Auswahl Kostkreis



Konfiguration bearbeiten



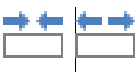
Auswahl der Kostenstelle/des Bereichs



Auswahl der Zeile



Auswertungsmonat, in Prognosen nur informativ (letzter abgerechneter Monat)



Diese Schaltflächen ändern die Spaltenbreite.



Zeilen ohne Wert unterdrücken (Einstellung im ***Firmenstamm***)

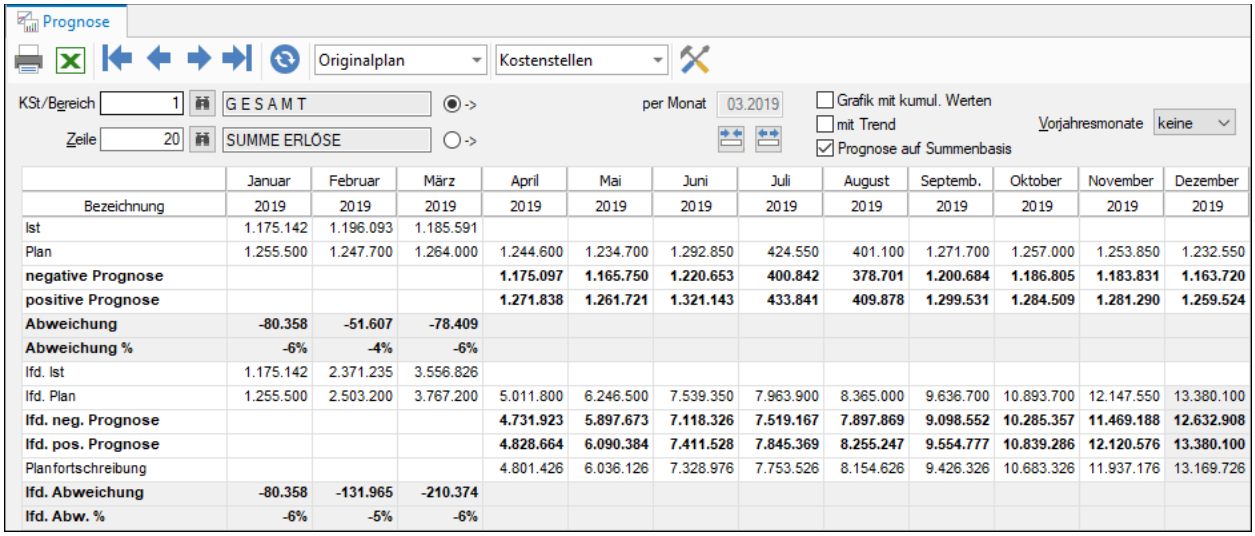
Es werden nicht in allen Prognosen alle Symbole benötigt.

Die Erläuterungen der allgemeinen Funktionen und Grafikeinstellungen siehe ***Allgemeine Funktionen in der Info***.

7.3.Prognose

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Prognose.**



Bezeichnung	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019	August 2019	Septemb. 2019	Oktober 2019	November 2019	Dezember 2019
Ist	1.175.142	1.196.093	1.185.591									
Plan	1.255.500	1.247.700	1.264.000	1.244.600	1.234.700	1.292.850	424.550	401.100	1.271.700	1.257.000	1.253.850	1.232.550
negative Prognose				**1.175.097**	**1.165.750**	**1.220.653**	**400.842**	**378.701**	**1.200.684**	**1.186.805**	**1.183.831**	**1.163.720**
positive Prognose				**1.271.838**	**1.261.721**	**1.321.143**	**433.841**	**409.878**	**1.299.531**	**1.284.509**	**1.281.290**	**1.259.524**
Abweichung	**-80.358**	**-51.607**	**-78.409**									
Abweichung %	**-6%**	**-4%**	**-6%**									
lfd. Ist	1.175.142	2.371.235	3.556.826									
lfd. Plan	1.255.500	2.503.200	3.767.200	5.011.800	6.246.500	7.539.350	7.963.900	8.365.000	9.636.700	10.893.700	12.147.550	13.380.100
lfd. neg. Prognose				**4.731.923**	**5.897.673**	**7.118.326**	**7.519.167**	**7.897.869**	**9.098.552**	**10.285.357**	**11.469.188**	**12.632.908**
lfd. pos. Prognose				**4.828.664**	**6.090.384**	**7.411.528**	**7.845.369**	**8.255.247**	**9.554.777**	**10.839.286**	**12.120.576**	**13.380.100**
Planfortschreibung				4.801.426	6.036.126	7.328.976	7.753.526	8.154.626	9.426.326	10.683.326	11.937.176	13.169.726
lfd. Abweichung	**-80.358**	**-131.965**	**-210.374**									
lfd. Abw. %	**-6%**	**-5%**	**-6%**									

Algorithmus

	aufgelaufene Istwerte	positive Prognose Planmonate	positive Prognose Jahreswert	negative Prognose Planmonate	negative Prognose Jahreswert
Erlöse	unter Plan ↘	↗ ①	Jahresplan	↘	= lfd.%-Abw.
	über Plan ↗	Monatsplan	↗	↘ ①②	Jahresplan②
Kosten	unter Plan ↘	Monatsplan	↘	↗ ①	Jahresplan
	über Plan ↗	↘ ①	Jahresplan	↗ ③	= lfd.%-Abw.

Ausnahmen

(1) Zur angestrebten Erreichung des Jahresplanwertes, wird die aufgelaufene Planabweichung auf die nicht realisierten Monate im Verhältnis der Monatsplanwerte aufgeteilt. Hat im Ausnahmefall ein Monatsplanwert ein anderes Vorzeichen als der Jahresplanwert, dann wird in diesem Monat der Planwert als Prognosewert eingesetzt. Die aufgelaufene Planabweichung wird nur auf die anderen Monate aufgeteilt.

(2) Wenn der Jahresplanwert bereits erreicht ist, dann setzt die negative Prognose in den Folgemonaten keinen negativen Wert sondern Null ein. Gleiches gilt, wenn die Planwerte unterschiedliche Vorzeichen haben und der Restplanwert negativ ist.

(3) Haben die Plankosten bis zum aktuellen Monat ein negatives Vorzeichen, dann wird für die Folgemonate als neg. Prognose der monatliche Planwert eingesetzt.

Wichtige Hinweise:

Für die Prognose von ***Ergebniszeilen*** muss im Zeilenstamm das Kennzeichen Ertrag oder Kosten gesetzt sein.

Die Prognosewerte können über die Spaltenschemen auch in individuelle Auswertungen eingefügt werden. Bei Kostenstellen mit Vorjahren basieren die Gesamtwerte ausschließlich auf der Planabweichung des aktuellen Jahres.

Für Istwerte ist auch hier ein Drilldown auf die Einzelbelege möglich.

KSt/Bereich, Zeile

Die Suchfunktion erleichtert die Auswahl. Ein schneller Wechsel erfolgt über die Symbolleiste oder im Seitenbereich, siehe **Info |** ***Die*** Auswertung bietet die Gegenüberstellung der Kostenstellen und Bereiche. Für Statistikzeilen wird hier automatisch die Menge ausgegeben. Angezeigt wird pro Kostenstelle standardmäßig die erste Spalte des zugeordneten Spaltenschemas. Über die Kontextmenüs können sowohl das Zeilenschema und der Zeilenstamm als auch das Kostenstellenschema und der Kostenstellenstamm verändert werden.

Info

per Monat

Die Prognose basiert auf den Monaten des aktuellen Jahres, bis zum letzten komplett abgerechneten Monat, der im Menüeintrag **Verarbeitung |** ***Monatswechsel*** definiert ist.

Der Wechsel zur Grafik erfolgt mit den Reitern unterhalb der Ansicht.

Grafik mit kumul. Werten

Bei dieser Option sind in der Grafik statt Monatswerten die kumulierten Werte dargestellt.

mit Trend

Der Trend ist bei saisonalen Schwankungen der Planwerte nur bedingt aussagekräftig.

Prognose auf Summenbasis

Die Prognose ergibt sich in der Regel aus der Summe der Einzelprognosen der enthaltenen Erlös-/Kostenarten bzw. Kostenstellen.

Bei dieser Option werden dagegen die Einzelprognosen ignoriert und bei Ergebniszeilen und Bereichen zuerst die Summen der Plan- und Istwerte errechnet, um danach die Prognose-Regeln auf die errechneten Salden anzuwenden (in Listenmanager und Listenüberschrift mit * gekennzeichnet).

Vorjahresmonate

Insbesondere für die ersten beiden Monate des Geschäftsjahres bietet diese Option eine Verbreiterung der Datenbasis, indem 1-12 Vormonate in die Berechnung einbezogen werden.

Abweichung/Abweichung %

Diese Zeilen zeigen für die bereits realisierten Monate die absolute bzw. die prozentuale Plan/Ist-Abweichung.

lfd. ...

Diese Zeilen zeigen für die entsprechenden Wertarten die kumulierten Jahreswerte anstatt der Monatswerte.

negative Prognose

Die negative Prognose bei **Planunterschreitung von Erlösen** nimmt an, dass sich die aufgelaufene prozentuale Planunterschreitung in allen zukünftigen Monaten des Wirtschaftsjahres fortsetzt. Bei **Planüberschreitung der Erlöse** werden die Planwerte der zukünftigen Monate anteilig reduziert um am Jahresende den Originalplan zu erreichen (für Kosten umgekehrt).

positive Prognose

Die positive Prognose setzt **für Erlöse** bei einer Planüberschreitung für die zukünftigen Monate den monatlichen Planwert ein (Vorsichtsprinzip). Bei einer Unterschreitung werden die Planerlöse der zukünftigen Monate anteilig erhöht, um am Jahresende den kumulierten Originalplan zu erreichen.

Für die Kosten gilt umgekehrt, dass bei Planunterschreitung für die zukünftigen Monate der monatliche Planwert eingesetzt wird (Vorsichtsprinzip). Bei einer Überschreitung der Plankosten werden die zukünftigen Monate anteilig gekürzt.

Kostenarten mit der Planungsoption "Planeingabe in % von…"

Der Wareneinsatz steht in der Regel in Abhängigkeit zu den Erlösen. Bei der negativen Prognose steht einer niedrigen Erlösprognose eine hohe Wareneinsatzprognose gegenüber. Das gilt auch für die positive Prognose. Für diese Fälle bietet der Kostenartenstamm die Option **Wareneinsatzprognose in % der Erlöse**. Für die Wareneinsatzprognose wird dann zunächst die Basiszeile (in der Regel Erlöse) prognostiziert. Die Prognose der abhängigen Zeile wird nach dem Verhältnis der monatlichen Planwerte von der Erlösprognose abgeleitet. Die Erlöszeile kann gleichzeitig auch für andere Zeilen (z.B. Kosten Warenabgabe) Basiszeile sein. Der Fixkostenanteil aller betroffenen Zeilen muss 0 sein.

Trend

Die Trendberechnung basiert ausschließlich auf einer Hochrechnung der realisierten Istwerte. Planwerte bleiben unbeachtet. Das ist bei saisonalen Planzahlen-Schwankungen nicht sinnvoll. Die Trendfunktion ist linear. Sie kann auch negative Werte ergeben, die in der Regel betriebswirtschaftlich unsinnig sind.

Planfortschreibung

Die einzelnen Monatswerte der Planfortschreibung sind bereits als Istwerte der abgerechneten Monate und als Planwerte der Folgemonate in der Tabelle enthalten. Die kumulierte Planfortschreibung ist in einer separaten Zeile angegeben. Dazu werden kumulierter Istwert und Planwerte der Folgemonate addiert.

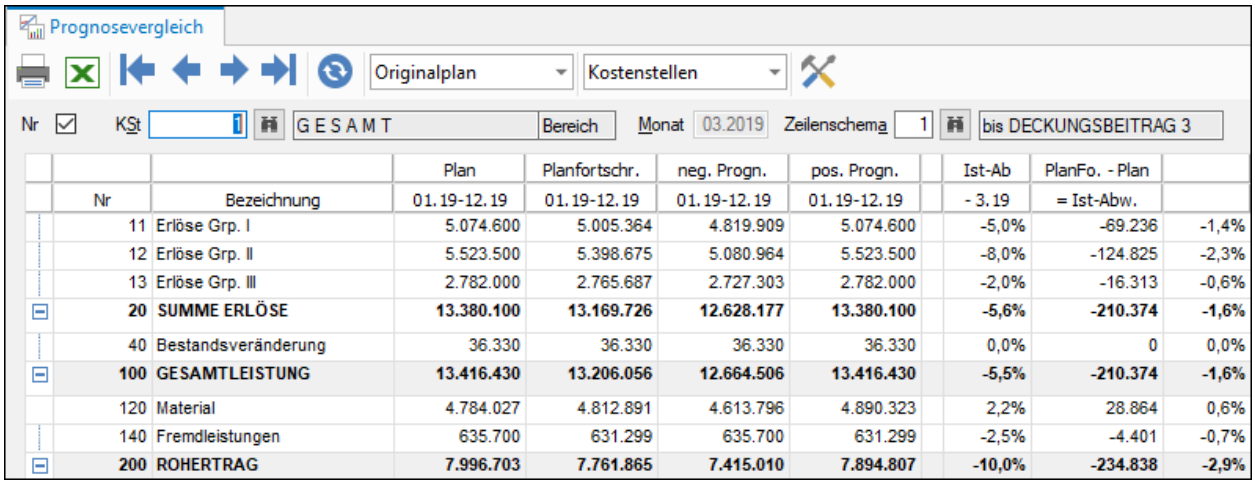
7.4. Prognosevergleich

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Prognosevergleich.**

Programmzweck

Dies ist eine Standardauswertung zur schnellen Gegenüberstellung und Beurteilung der Prognoseverfahren für ein beliebiges Zeilenschema. Man sieht übersichtlich, dass sich die Prognosen der Ergebniszeilen aus der Summe der Prognosewerte der dazugehörigen Kosten- und Leistungsarten errechnen.



Nr	Bezeichnung	Plan 01.19-12.19	Planfortschr. 01.19-12.19	neg. Progn. 01.19-12.19	pos. Progn. 01.19-12.19	Ist-Ab - 3.19	PlanFo. - Plan = Ist-Abw.	
11	Erlöse Grp. I	5.074.600	5.005.364	4.819.909	5.074.600	-5,0%	-69.236	-1,4%
12	Erlöse Grp. II	5.523.500	5.398.675	5.080.964	5.523.500	-8,0%	-124.825	-2,3%
13	Erlöse Grp. III	2.782.000	2.765.687	2.727.303	2.782.000	-2,0%	-16.313	-0,6%
20	**SUMME ERLÖSE**	**13.380.100**	**13.169.726**	**12.628.177**	**13.380.100**	**-5,6%**	**-210.374**	**-1,6%**
40	Bestandsveränderung	36.330	36.330	36.330	36.330	0,0%	0	0,0%
100	**GESAMTLEISTUNG**	**13.416.430**	**13.206.056**	**12.664.506**	**13.416.430**	**-5,5%**	**-210.374**	**-1,6%**
120	Material	4.784.027	4.812.891	4.613.796	4.890.323	2,2%	28.864	0,6%
140	Fremdleistungen	635.700	631.299	635.700	631.299	-2,5%	-4.401	-0,7%
200	**ROHERTRAG**	**7.996.703**	**7.761.865**	**7.415.010**	**7.894.807**	**-10,0%**	**-234.838**	**-2,9%**

Die erste Prozentzahl entspricht der Planabweichung bis zum aktuellen Monat. Die zweite Prozentzahl zeigt die Abweichung zum Jahresplanwert, die aber nur erreicht werden kann, wenn im Restjahr der Plan eingehalten wird (=Planfortschreibung).

7.5. Rolling Forecast

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

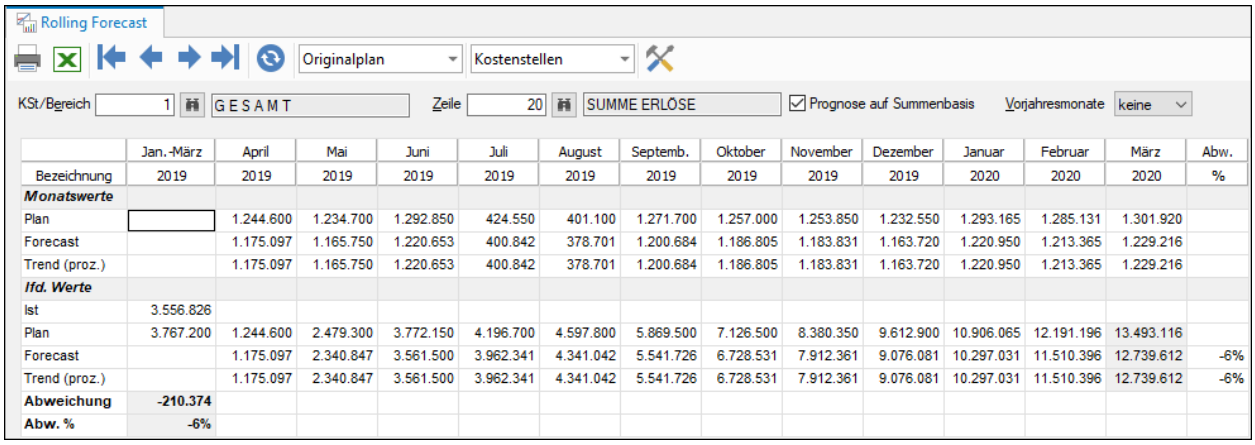
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Rolling Forecast.**

Programmzweck

Der Rolling Forecast löst sich vom Geschäftsjahr als Zeithorizont der operativen Steuerung und orientiert sich an einem gleichbleibend vorlaufenden Zeithorizont (12 Monate).

Er basiert auf einem Plan bzw. davon abgeleiteten Prognosen.

Als wichtiges Frühwarnsystem mit größerer Reichweite ergänzt er die für das Reporting weiterhin unentbehrliche klassische Erwartungsrechnung (***Prognose***) zum Geschäftsjahresende.


Rolling Forecast

Originalplan | Kostenstellen

KSt/Bereich 1 GESAMT Zeile 20 SUMME ERLÖSE Prognose auf Summenbasis Vorjahresmonate keine

	Jan.-März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Abw.
Bezeichnung	2019	2019	2019	2019	2019	2019	2019	2019	2019	2019	2020	2020	2020	%
Monatswerte														
Plan		1.244.600	1.234.700	1.292.850	424.550	401.100	1.271.700	1.257.000	1.253.850	1.232.550	1.293.165	1.285.131	1.301.920	
Forecast		1.175.097	1.165.750	1.220.653	400.842	378.701	1.200.684	1.186.805	1.183.831	1.163.720	1.220.950	1.213.365	1.229.216	
Trend (proz.)		1.175.097	1.165.750	1.220.653	400.842	378.701	1.200.684	1.186.805	1.183.831	1.163.720	1.220.950	1.213.365	1.229.216	
lfd. Werte														
Ist	3.556.826													
Plan	3.767.200	1.244.600	2.479.300	3.772.150	4.196.700	4.597.800	5.869.500	7.126.500	8.380.350	9.612.900	10.906.065	12.191.196	13.493.116	
Forecast		1.175.097	2.340.847	3.561.500	3.962.341	4.341.042	5.541.726	6.728.531	7.912.361	9.076.081	10.297.031	11.510.396	12.739.612	-6%
Trend (proz.)		1.175.097	2.340.847	3.561.500	3.962.341	4.341.042	5.541.726	6.728.531	7.912.361	9.076.081	10.297.031	11.510.396	12.739.612	-6%
Abweichung	**-210.374**													
Abw. %	**-6%**													

Für die Prognose von ***Ergebniszeilen*** muss im Zeilenstamm das Kennzeichen Ertrag oder Kosten gesetzt sein.

Beispiel

Berechnungsbasis ist die in der ersten Spalte gezeigte aufgelaufene Abweichung ab Geschäftsjahresbeginn. Dahinter stehen die nächsten 12 Planmonate.

Bei negativer Abweichung ergibt sich der Forecast auf den erweiterten Zeitraum aus dem im Kapitel ***Prognose*** beschriebenen Algorithmus. Bei positiver Abweichung werden die monatlichen Planwerte als Forecast eingesetzt.

Der Trend (proz.) schreibt in jedem Fall die prozentuale Abweichung für alle folgenden Monate fort. Im gezeigten Beispiel entspricht dies dem Forecast.

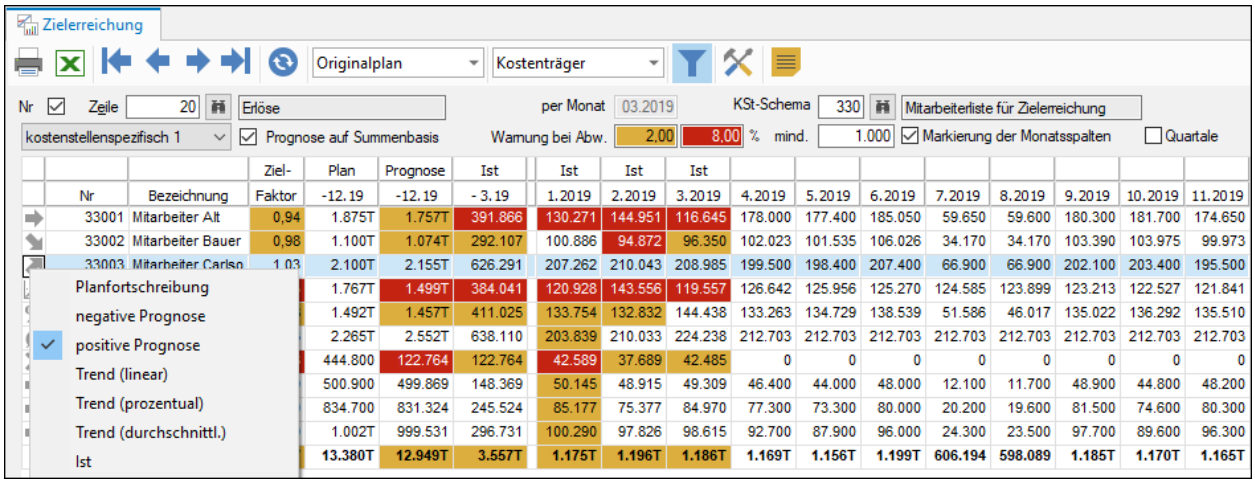
7.6.Zielerreichung

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Zielerreichung.**

Programmzweck

Für z.B. eine Erlöszeile werden alle Kostenstellen und Bereiche mit einem Zielerreichungsfaktor (Jahresprognose/Jahresplan) angezeigt und analog zur ***Abweichungsanalyse*** farbig markiert. Die kostenstellenspezifische Kombination der Prognoseverfahren führt zu einer genaueren Bereichsprognose. Der Mausklick auf dem Spaltentitel sortiert die Einträge (Rangliste). Folgespalten zeigen die Prognose für zukünftige Monate oder Quartale.



Nr	Bezeichnung	Ziel-Faktor	Plan -12.19	Prognose -12.19	Ist -3.19	Ist 1.2019	Ist 2.2019	Ist 3.2019	4.2019	5.2019	6.2019	7.2019	8.2019	9.2019	10.2019	11.2019
33001	Mitarbeiter Alt	0,94	1.875T	1.757T	391.866	130.271	144.951	116.645	178.000	177.400	185.050	59.650	59.600	180.300	181.700	174.650
33002	Mitarbeiter Bauer	0,98	1.100T	1.074T	292.107	100.886	94.872	96.350	102.023	101.535	106.026	34.170	34.170	103.390	103.975	99.973
33003	Mitarbeiter Carlso	1,03	2.100T	2.155T	626.291	207.262	210.043	208.985	199.500	198.400	207.400	66.900	66.900	202.100	203.400	195.500
			1.767T	1.499T	384.041	120.928	143.556	119.557	126.642	125.956	125.270	124.585	123.899	123.213	122.527	121.841
			1.492T	1.457T	411.025	133.754	132.832	144.438	133.263	134.729	138.539	51.586	46.017	135.022	136.292	135.510
			2.265T	2.552T	638.110	203.839	210.033	224.238	212.703	212.703	212.703	212.703	212.703	212.703	212.703	212.703
			444.800	122.764	122.764	42.589	37.689	42.485	0	0	0	0	0	0	0	0
			500.900	499.869	148.369	50.145	48.915	49.309	46.400	44.000	48.000	12.100	11.700	48.900	44.800	48.200
			834.700	831.324	245.524	85.177	75.377	84.970	77.300	73.300	80.000	20.200	19.600	81.500	74.600	80.300
			1.002T	999.531	296.731	100.290	97.826	98.615	92.700	87.900	96.000	24.300	23.500	97.700	89.600	96.300
			13.380T	**12.949T**	**3.557T**	**1.175T**	**1.196T**	**1.186T**	**1.169T**	**1.156T**	**1.199T**	**606.194**	**598.089**	**1.185T**	**1.170T**	**1.165T**

kostenstellenspezifisch 1-4

Per Mausklick auf ein Symbol kann jeder Kostenstelle ein adäquates Prognoseverfahren zugeordnet werden. Für Bereiche führt die zusätzliche Option **"Bereich wie KSt"** zu einer Kumulierung der kostenstellenspezifischen Prognosen. Mit den laufenden Nummern 1-4 sind unterschiedliche Szenarien darstellbar.

Über 2 Varianten (Szenarien) kann man z.B. Kundenbetreuer für Verkaufserlöse und Service-Erlöse unterschiedlich einschätzen.

Trend (prozentual)

lfd.Ist + ((1 - lfd. prozentuale Abweich.) x Plan f. Folgemonate)

Prognose auf Summenbasis

Diese Option ignoriert die Einzelprognosen und errechnet für die Ergebniszeilen zuerst die Summe der Plan- und Istwerte.

Warnung bei Abw.

Das sind Grenzwerte analog zur ***Abweichungsanalyse***.

Markierung der Monatsspalten

Farbige Markierung der Ist-Monate bei entsprechender Planabweichung.

7.7.Flexible Prognose

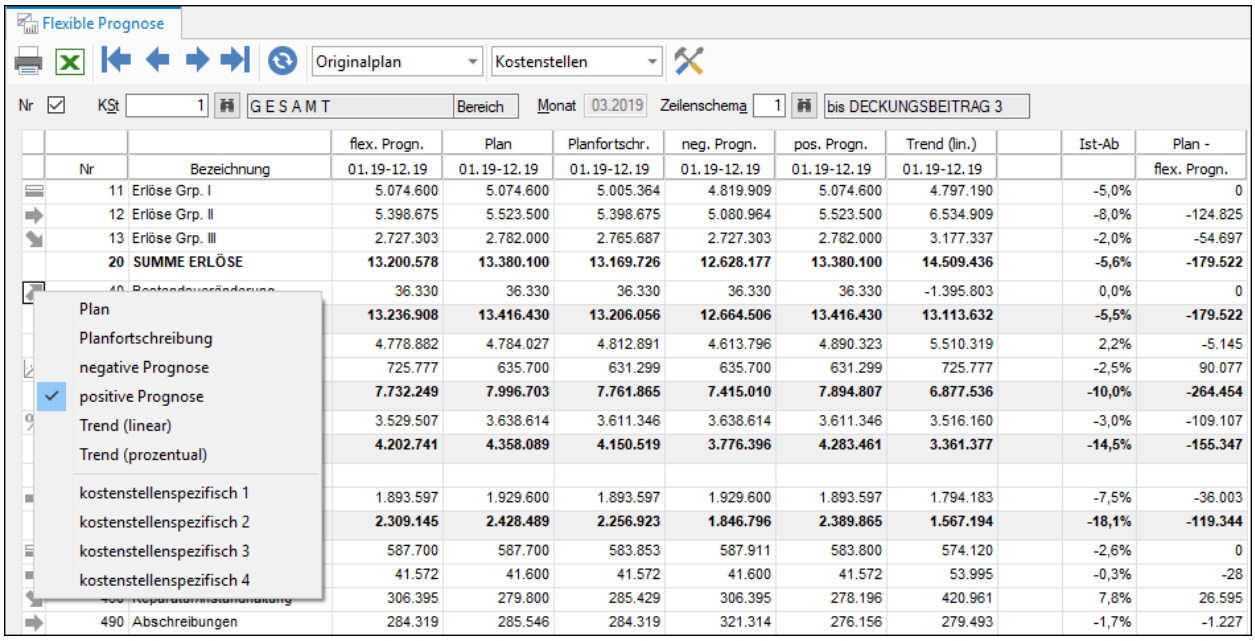
Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Flexible Prognose.**

Programmzweck

Zur intensiveren Arbeit mit der Prognose kann man hier die unterschiedlichen

Prognoseverfahren zeilenspezifisch mischen. Generell ist die Planfortschreibung als Standardverfahren bei jeder Zeile vordefiniert und kann per Kontextmenü (siehe unten) umgestellt werden. Das zeilenspezifische Prognoseverfahren wird in der Auswertung durch ein Symbol angezeigt.



Nr	Bezeichnung	flex. Progn. 01.19-12.19	Plan 01.19-12.19	Planfortschr. 01.19-12.19	neg. Progn. 01.19-12.19	pos. Progn. 01.19-12.19	Trend (lin.) 01.19-12.19		Ist-Ab	Plan - flex. Progn.
11	Erlöse Grp. I	5.074.600	5.074.600	5.005.364	4.819.909	5.074.600	4.797.190		-5,0%	0
12	Erlöse Grp. II	5.398.675	5.523.500	5.398.675	5.080.964	5.523.500	6.534.909		-8,0%	-124.825
13	Erlöse Grp. III	2.727.303	2.782.000	2.765.687	2.727.303	2.782.000	3.177.337		-2,0%	-54.697
20	**SUMME ERLÖSE**	**13.200.578**	**13.380.100**	**13.169.726**	**12.628.177**	**13.380.100**	**14.509.436**		**-5,6%**	**-179.522**
		36.330	36.330	36.330	36.330	36.330	-1.395.803		0,0%	0
		13.236.908	**13.416.430**	**13.206.056**	**12.664.506**	**13.416.430**	**13.113.632**		**-5,5%**	**-179.522**
		4.778.882	4.784.027	4.812.891	4.613.796	4.890.323	5.510.319		2,2%	-5.145
		725.777	635.700	631.299	635.700	631.299	725.777		-2,5%	90.077
		7.732.249	**7.996.703**	**7.761.865**	**7.415.010**	**7.894.807**	**6.877.536**		**-10,0%**	**-264.454**
		3.529.507	3.638.614	3.611.346	3.638.614	3.611.346	3.516.160		-3,0%	-109.107
		4.202.741	**4.358.089**	**4.150.519**	**3.776.396**	**4.283.461**	**3.361.377**		**-14,5%**	**-155.347**
		1.893.597	1.929.600	1.893.597	1.929.600	1.893.597	1.794.183		-7,5%	-36.003
		2.309.145	**2.428.489**	**2.256.923**	**1.846.796**	**2.389.865**	**1.567.194**		**-18,1%**	**-119.344**
		587.700	587.700	583.853	587.911	583.800	574.120		-2,6%	0
		41.572	41.600	41.572	41.600	41.572	53.995		-0,3%	-28
		306.395	279.800	285.429	306.395	278.196	420.961		7,8%	26.595
490	Abschreibungen	284.319	285.546	284.319	321.314	276.156	279.493		-1,7%	-1.227

Kontextmenü

Per Mausklick auf ein Symbol wird das zeilenspezifische Prognoseverfahren eingestellt.

Für Ergebniszeilen ist keine zeilenspezifische Definition notwendig, da dafür die Summe der Einzelprognosen relevant ist. Die **"Flexible Prognose"** gibt es auch als Option in ***Liquiditätsvorschau***, ***Abweichungsanalyse*** und ***KSt-Übersicht.***

Verknüpfung zur Zielerreichungsprognose (kostenstellenspezifisch 1-4)

Die Flexible Prognose bietet mit der zeilenspezifischen Zuordnung der Prognoseverfahren eine genauere Ergebnisprognose. Die zuvor beschriebene ***Zielerreichung*** ist eine kostenstellen- bzw. kostenträgerspezifische Zuordnung der Prognoseverfahren, die zu einer genaueren Bereichsprognose führt. Beide Verfahren werden kombiniert, wenn in der Flexiblen Prognose über das Kontextmenü ein Szenario der Zielerreichung gewählt wird.

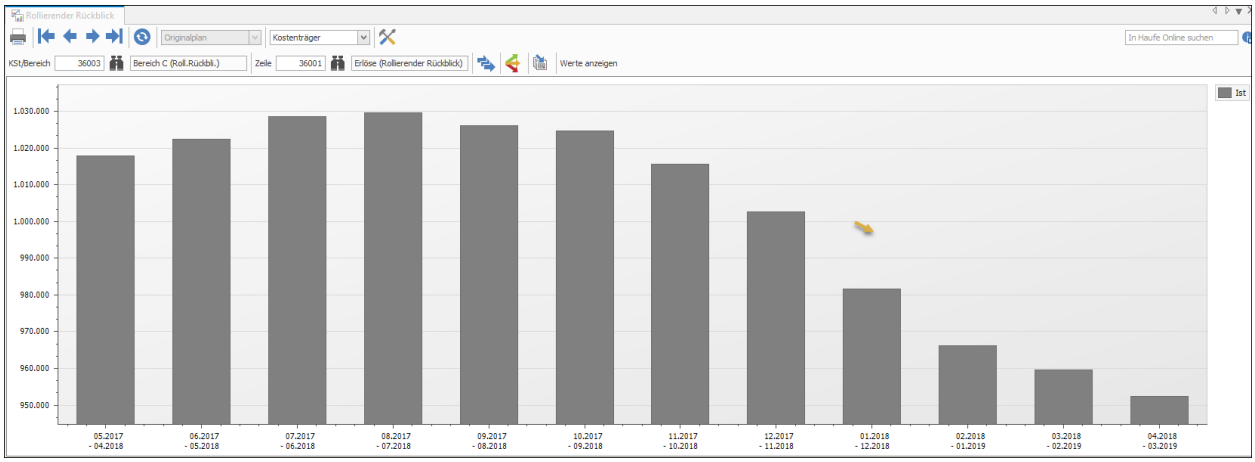
7.8. Rollierender Rückblick

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Prognose | Rollierender Rückblick.**

Programmzweck

Als Ergänzung zum Rolling Forecast bietet diese Funktion eine Rückschau auf die Istwerte der Vergangenheit um daraus einen Trend abzuleiten. Die vergangenen 23 Monate werden rollierend zu



12-Monatszeiträumen zusammengefasst und zeigen in der grafischen Darstellung einen Entwicklungstrend, der völlig unabhängig von den Planzahlen ist. Um die Schwankungen deutlicher zu zeigen, beginnt die Y-Achse nicht bei null.

Sind im Vorvorjahr keine Istwerte vorhanden, dann wird die Grafik entsprechend verkürzt dargestellt. Liegen auch im Vorjahr keine Istwerte vor, dann wird kein Balken angezeigt. Darüber hinaus verliert die Grafik Ihre Aussagekraft, wenn nicht alle auf der X-Achse aufgeführten Monate Werte enthalten.



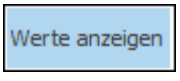
Optional zeigt ein 2. Balken für jeden Zeitraum den Planwert.



Optional wird in einem weiteren Balken die kumulierte negative Prognose angezeigt.



Optional wird der Rolling Forecast angezeigt.



Optional werden in den Balken die Werte angezeigt.

8. Liquidität

8.1. Programmzweck

Der Menüpunkt Liquidität fasst die langfristige Liquiditätsvorschau und das kurzfristige Cash Management zusammen.

Die Liquiditätsvorschau basiert auf dem letzten abgerechneten Monat und bietet eine monatliche Vorschau von bis zu 60 Monaten. Das kurzfristige Cash Management ist tagaktuell und bietet eine wöchentliche Planung von maximal 12 Wochen.

Bei Anbindung an AKTE sind Funktionen mit OP-Fälligkeiten nicht möglich.

8.2. Liquiditätsvorschau - Symbolleisten und Einstellmöglichkeiten

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Liquidität | Liquiditätsvorschau.**

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Aktuelle Ansicht drucken



Direkte Übergabe nach Excel mit Formatierungen



Aktuelle Ansicht aktualisieren



Auswahl Original- bzw. Alternativplan



Konfiguration bearbeiten

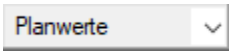


Data Warehouse Kennzahlen:

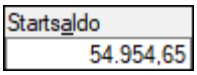
Anzeige und Bearbeitung von zugrunde liegenden Data Warehouse Kennzahlen



Anzeige der Nummernspalte



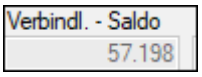
Auswahl der Wertart: Diese Auswahl definiert, ob die Liquiditätsvorschau im aktuellen Jahr mit Planwerten oder mit Prognosen (pos. oder neg. Prognose, Rolling Forecast und Trend) rechnet. Die Option Planrückschau setzt das Auswertungsdatum auf den Jahresanfang zurück und zeigt die ursprüngliche Planung.



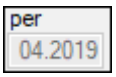
Ausweis Startsaldo (Kontostand): ADDISON Finanzbuchhaltung liefert über die Data Warehouse - Kennzahl 3000 automatisch den Startsaldo. Eine Anpassung der Kennzahl ist allgemein, kontenrahmenspezifisch oder mandantenspezifisch möglich.



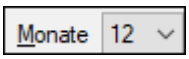
Aktuelle Forderungen: Die Data Warehouse - Kennzahl 3001 liefert automatisch den aktuellen Forderungssaldo. Individuelle Anpassung ist möglich.



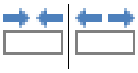
Aktuelle Verbindlichkeiten: Die Data Warehouse - Kennzahl 3002 liefert automatisch die aktuellen Verbindlichkeiten. Individuelle Anpassung ist möglich.



Auswertungsmonat (informativ): Der zuletzt komplett abgerechnete Monat wird entsprechend der Einstellung unter **Verarbeitung | *Monatswechsel*** angezeigt.



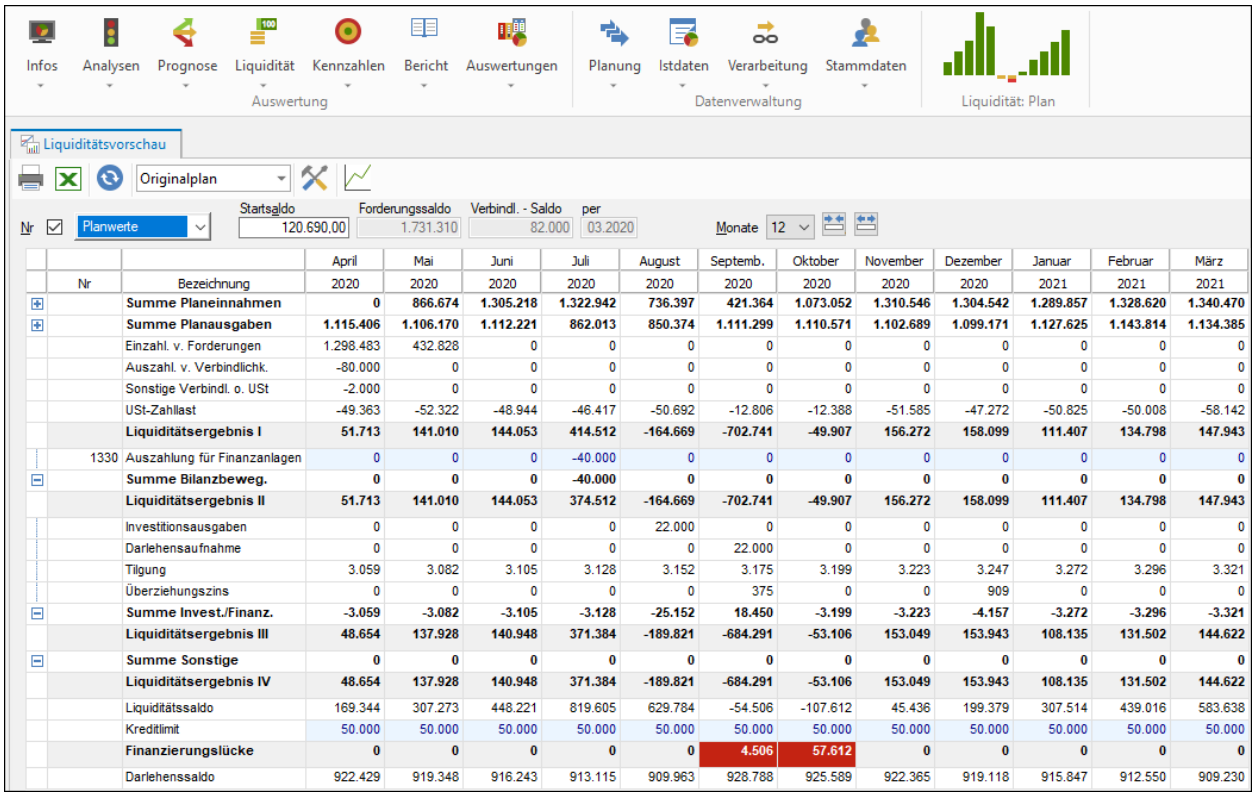
Aktuelle Anzeige Monate (max. 60 Monate): Liegen entsprechende Planjahre vor, ist die Liquiditätsvorschau für 12, 24, 36, 48 oder 60 Monate möglich. Sonst erfolgt der Hinweis: "Planjahre fehlen!" Die Auswahl wird gespeichert.



Spalten verbreitern bzw. verschmälern

8.3. Liquiditätsvorschau

Die dynamische Liquiditätsvorschau ermöglicht die langfristige Überwachung und Steuerung der Liquidität. Engpässe werden frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen können ergriffen werden. Durch die vielseitigen Optionen können verschiedene Szenarien dargestellt und beurteilt werden.



Nr	Bezeichnung	April 2020	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	August 2020	Septemb. 2020	Oktober 2020	November 2020	Dezember 2020	Januar 2021	Februar 2021	März 2021
	Summe Planeinnahmen	**0**	**866.674**	**1.305.218**	**1.322.942**	**736.397**	**421.364**	**1.073.052**	**1.310.546**	**1.304.542**	**1.289.857**	**1.328.620**	**1.340.470**
	Summe Planausgaben	**1.115.406**	**1.106.170**	**1.112.221**	**862.013**	**850.374**	**1.111.299**	**1.110.571**	**1.102.689**	**1.099.171**	**1.127.625**	**1.143.814**	**1.134.385**
	Einzahl. v. Forderungen	1.298.483	432.828	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahl. v. Verbindlichk.	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Verbindl. o. USt	-2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	USt-Zahllast	-49.363	-52.322	-48.944	-46.417	-50.692	-12.806	-12.388	-51.585	-47.272	-50.825	-50.008	-58.142
	Liquiditätsergebnis I	**51.713**	**141.010**	**144.053**	**414.512**	**-164.669**	**-702.741**	**-49.907**	**156.272**	**158.099**	**111.407**	**134.798**	**147.943**
1330	Auszahlung für Finanzanlagen	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Bilanzbeweg.	**0**	**0**	**0**	**-40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Liquiditätsergebnis II	**51.713**	**141.010**	**144.053**	**374.512**	**-164.669**	**-702.741**	**-49.907**	**156.272**	**158.099**	**111.407**	**134.798**	**147.943**
	Investitionsausgaben	0	0	0	0	22.000	0	0	0	0	0	0	0
	Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	22.000	0	0	0	0	0	0
	Tilgung	3.059	3.082	3.105	3.128	3.152	3.175	3.199	3.223	3.247	3.272	3.296	3.321
	Überziehungszins	0	0	0	0	0	375	0	0	909	0	0	0
	Summe Invest./Finanz.	**-3.059**	**-3.082**	**-3.105**	**-3.128**	**-25.152**	**18.450**	**-3.199**	**-3.223**	**-4.157**	**-3.272**	**-3.296**	**-3.321**
	Liquiditätsergebnis III	**48.654**	**137.928**	**140.948**	**371.384**	**-189.821**	**-684.291**	**-53.106**	**153.049**	**153.943**	**108.135**	**131.502**	**144.622**
	Summe Sonstige	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Liquiditätsergebnis IV	**48.654**	**137.928**	**140.948**	**371.384**	**-189.821**	**-684.291**	**-53.106**	**153.049**	**153.943**	**108.135**	**131.502**	**144.622**
	Liquiditätssaldo	169.344	307.273	448.221	819.605	629.784	-54.506	-107.612	45.436	199.379	307.514	439.016	583.638
	Kreditlimit	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	Finanzierungslücke	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.506**	**57.612**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Darlehenssaldo	922.429	919.348	916.243	913.115	909.963	928.788	925.589	922.365	919.118	915.847	912.550	909.230

Mit der optional einblend- und aktualisierbaren Minigrafik ist die Liquiditätsvorschau immer im Blick. Die Minigrafik stellt wahlweise die Planfortschreibung, negative Prognose oder Rolling Forecast dar.

Direkte Eingaben in der Liquiditätsvorschau (im Alternativplan auch abweichend) sind durch blaue Schrift markiert. Blaugefärbte Zeilen erlauben die direkte Eingabe von Werten. Als Eingabehilfe wird z.B. bei Angabe von **1T** der Wert **1.000** und bei Angabe von **3,2M** der Wert **3.200.000** gespeichert.

Die Liquiditätsvorschau basiert normalerweise auf den Zeilen von **KOST 1**. Dies ist bei Bedarf im ***Firmenstamm*** umzustellen.

Per Doppelklick auf Planeinnahmen, Planausgaben, USt-Zahllast, Investitionsausgaben, Darlehensaufnahme oder Tilgung erhält man eine genaue Aufstellung (ggf. 2-stufiger Drill-Down bis zur ***Detailplanung***). Der Mausklick auf ein Gliederungssymbol in der 1. Spalte blendet die darüberliegenden Zeilen ein und aus. Das gilt auch für den Druck, die Übergabe nach Excel erfolgt immer ausgeklappt.

Die pos. und neg. Prognose bezieht sich auf das Geschäftsjahresende und setzt für die Folgejahre Planwerte ein. Für die Prognose der Liquiditätsvorschau ist in der Regel der ***Rolling Forecast*** besser, der die nächsten 12 Monate prognostiziert.

Summe Planeinnahmen

Diese Zeile zeigt die kumulierten Planerlöse aller ***Zeilen***, die im Zeilenstamm als Erlöse gekennzeichnet sind. Zur Anzeige der einzelnen Erlöszeilen ist das Gliederungssymbol anzuklicken.

Das erste Feld der Planeinnahmen ist oft Null, da noch ausstehende Istwerte aus den

Vormonaten zur besseren Übersicht separat unter **"Einzahl. v. Forderungen"** stehen.

Summe Planausgaben

Alle ***Kostenarten*** sind im Zeilenstamm zunächst als liquiditätswirksam gekennzeichnet. Bei nicht liquiditätswirksamen Zeilen, wie z.B. bei den Abschreibungen, ist das Kennzeichen der Liquiditätswirksamkeit im Zeilenstamm zu entfernen.

Wichtiger Hinweis Data Warehouse Kennzahlen:

Die Kennzahlen aus Data Warehouse sind mit Standardzuordnungen aus SKRxx gesteuert. Diese sind auf jeden Fall zu prüfen!

Einzahl. v. Forderungen

Die Liquiditätsvorschau ist dynamisch, d.h. für bereits komplett abgerechnete Monate wird nicht der Planwert, sondern der aktuelle Forderungssaldo aus ADDISON Finanzbuchhaltung berücksichtigt. Unter Einstellungen ist die Liquiditätswirksamkeit definiert.

Auszahl. v. Verbindlichk.

Auch für die Verbindlichkeiten wird der aktuelle Saldo aus ADDISON Finanzbuchhaltung entsprechend Liquiditätswirksamkeit übernommen.

Sonstige Verbindl. o. USt

An dieser Stelle werden bis zu drei Zeilen eingefügt, die auf die Controlling-Kennzahlen 3005 - 3009 zugreifen. Die Zeilenbezeichnung entspricht jeweils der Data Warehouse - Kennzahl. Der Liquiditätsschlüssel ist unter Einstellungen zu definieren.

Die Standardformel der Kennzahl 3005 "Sonstige Verbindl. ohne USt" zieht ggf. die Umsatzsteuerzahllast ab, da sie in der Liquiditätsvorschau direkt berechnet werden kann.

Zur besseren Verständlichkeit enthält die Wenn-Dann-Formel der Kennzahl 3005 die beiden Hilfskennzahlen 3010 "USt-Zahllast" und 3019 "Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten".

USt-Zahllast

Bei jeder ***Kostenart*** kann im Zeilenstamm ein durchschnittlicher USt- bzw. Vorsteuersatz definiert werden. Daraus wird die USt-Zahllast errechnet und im Folgemonat ausgewiesen. Dauerfristverlängerung und Quartalszahler, siehe Einstellungen.

Bis zum zuletzt komplett abgerechneten Monat errechnet sich die Zahllast aus den Istwerten aus ADDISON Controlling von liquiditätswirksamen Zeilen mit Steuersatz. Sonst sind die Planwerte die Basis. Die Liquiditätsvorschau zeigt dann Bruttowerte.

Der Doppelklick auf einem USt-Zahllast-Wert führt zu einer detaillierten Aufstellung.

Hinweis

Bei der Steuerung der Zahlungsströme ist die Kombination aus Einstellungen der

Liquiditätswirksamkeit auf Forderungen und Verbindlichkeiten in der Liquiditätsvorschau und der Steuerung der einzelnen Kostenarten (Erlöse und Kosten) im Zeilenstamm zu beachten, siehe ***Einstellungen der Liquiditätsvorschau*** und ***Einstieg*** Zeilenstamm.

Auf den einzelnen Zeilen (Kostenarten) öffnet das Kontextmenü die Sprungfunktion in den Zeilenstamm.

Summe Bilanzbewegungen

Diese Zwischensumme enthält alle individuell angelegten Bilanzbewegungszeilen. Ein Kontextmenü (rechte Maustaste auf der Zeilenbezeichnung) verwaltet diese Zeilen. In ADDISON Finanzbuchhaltung-Firmenstamm ist ein Bilanzschema zu definieren. Bilanzbewegungszeilen können im Alternativplan andere Werte erhalten. [F9] kopiert in die Folgemonate.

Investitionsausgaben

Diese Zeile nimmt die liquiditätswirksamen Anschaffungswerte aus der ***Investitionsdetailplanung*** auf.

Darlehensaufnahme

Die Zeile bildet den liquiditätswirksamen Geldzufluss aufgrund geplanter Darlehen aus der ***Finanzierungsdetailplanung*** ab.

Tilgung

Diese Zeile nimmt die liquiditätswirksamen Darlehenstilgungen aus der Finanzierungsdetailplanung auf.

Liegen Darlehen vom Typ Planung gewährter Darlehen vor, dann werden dafür automatisch zusätzliche Zeilen für deren Auszahlung und Tilgung angezeigt.

Der Drill-down auf Darlehen und Tilgung ist nicht möglich wenn im Firmenstamm der Check "Finanzierungsdetailpläne über den ADDISON Finanzmanager verwalten" gesetzt ist.

Überziehungszins

Sind unter Einstellungen entsprechende Zinssätze definiert, dann berechnet diese Zeile die Verzinsung der negativen Liquiditätssalden mit dem Kreditlimit- und Überziehungszinssatz.

Zur Ermittlung der Zinsberechnungsbasis, sind die errechneten Zinsen bei einem negativen Liquiditätssaldo zu addieren.

Summe Invest./Finanz.

Diese Zwischensumme enthält Investitionsausgaben, Darlehensaufnahme, Tilgung und Kontokorrentzins.

Summe Sonstige

Diese Zwischensumme enthält alle **Sonstigen Zeilen**, die in diesem Abschnitt über das Kontextmenü (rechte Maustaste auf der Zeilenbezeichnung) verwaltet werden. Sie können im

Alternativplan andere Werte erhalten. Der Mausklick auf dem Gliederungssymbol blendet die individuellen Zeilen aus- und ein. [F9] kopiert eingegebene Werte in alle Folgemonate.

Weitere individuelle Zeilen

Kontextmenüs zur Anlage von individuellen Zeilen gibt es auch für die Felder **Summe Invest./Finanz.** und **Kreditlimit**. Das ermöglicht die direkte Erfassung oder die Übernahme von Planwerten aus einer Controlling-Zeile zur manuellen Verwaltung von Investitionen und Finanzierungen, die nicht schon über Detailplanungen automatisch einfließen bzw. von Bürgschaften (Obligos), die das Kreditlimit vermindern.

Die Verwendung der Vorzeichenumkehr hat den Nachteil, dass sie die Nachvollziehbarkeit des Gesamtergebnisses erschwert.

Liquiditätssaldo

Der Liquiditätssaldo des ersten Folgemonats ergibt sich aus dem aktuellen Startsaldo im Kopf der Auswertung und dem Liquiditätsergebnis IV. Ansonsten ist es die Summe aus Liquiditätssaldo des Vormonats und Liquiditätsergebnis IV.

Kreditlimit

Diese Zeile dient der direkten Eingabe des Kreditlimits der Hausbank(en), die automatisch in alle Folgemonate kopiert.

Finanzierungslücke

Eine Finanzierungslücke entsteht, wenn ein negativer Liquiditätssaldo vorliegt, der das Kreditlimit übersteigt.

Darlehenssaldo

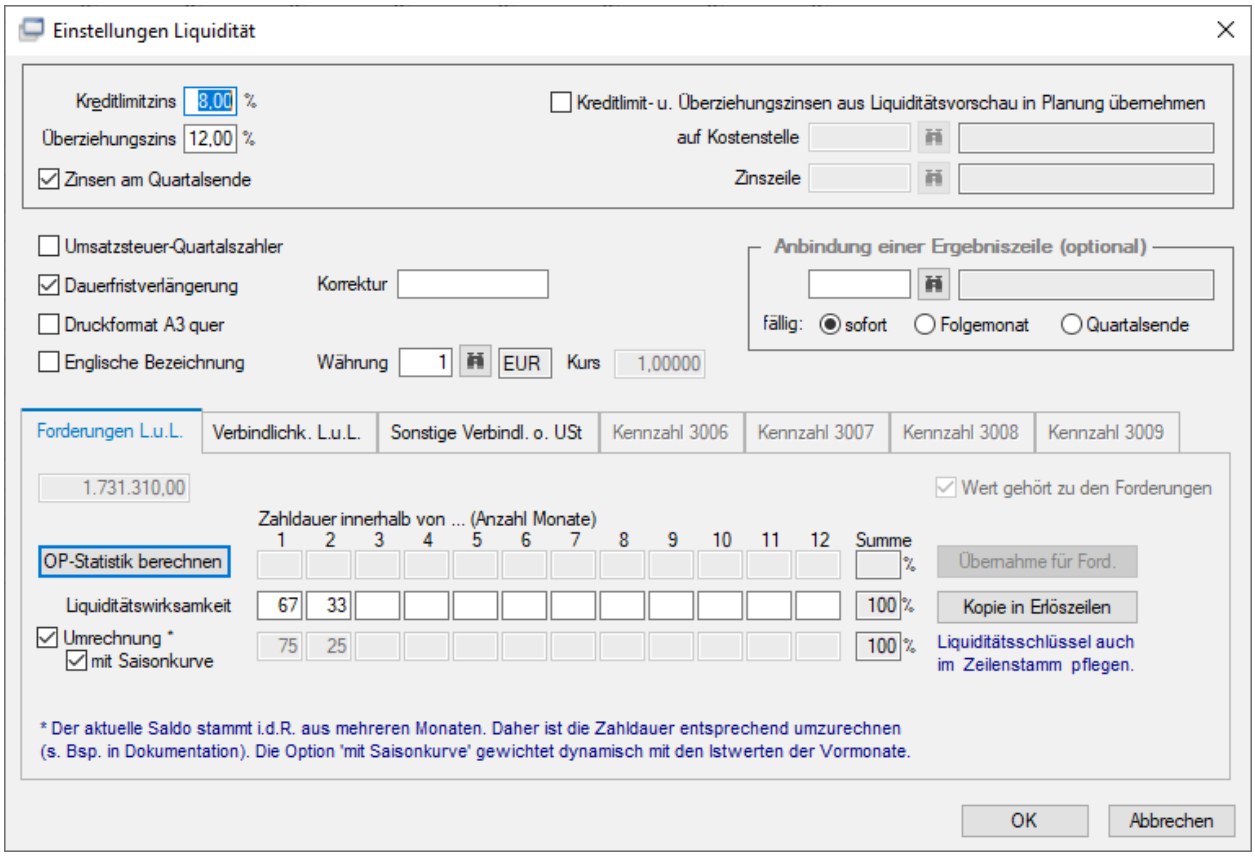
Der monatliche Darlehensgesamtsaldo aus den ***Finanzierungsdetailplanungen*** wird zur Information angezeigt (nicht bei Aktivierung des Finanzmanagers).

Grafik

Die Grafik ist links am unteren Rand durch den Wechsel der Reiter aufrufbar.

8.4. Einstellungen der Liquiditätsvorschau

Das Symbol Konfiguration in der Symbolleiste öffnet einen Dialog für die Einstellungen.



Kreditlimitzins

Zinssatz für negative Liquiditätssalden innerhalb des Kreditlimits.

Überziehungszins

Zinssatz für Finanzierungslücke.

Zinsen am Quartalsende

Die Zinsen werden jeweils zum Quartalsende berechnet und Liquiditätswirksam.

… Zinsen in Planung übernehmen

Diese Option übernimmt die dynamisch errechneten Kreditlimit- und Überziehungszinsen auf die Kostenart einer Kostenstelle.

auf Kostenstelle und Zinszeile

Für die vorhergehende Option ist hier eine Kostenstelle und eine Zinszeile zur Übernahme der Zinsen zu definieren.

Diese Zinszeile darf keine anderen Planwerte enthalten, mit keiner ***Finanzierungsdetailplanung*** verknüpft sein und nicht als liquiditätswirksam gesteuert sein.

Quartalszahler

Die Umsatzsteuerzahllast wird damit vierteljährlich berechnet.

Dauerfristverlängerung

Die Liquiditätswirksamkeit der Umsatzsteuerzahllast verschiebt sich um einen Monat. Ein Korrekturwert zur Vorauszahlung (1/11) wird im Februar berücksichtigt.

Druckformat A3 quer

… druckt die Auswertung im Format **"A3 quer"** statt **"A4 quer"**.

Anbindung einer Ergebniszeile

Das Vorzeichen der Werte wird umgekehrt. Liquiditätswirksamkeit: sofort, Folgemonat, Quartalsende (Steuertermine Jan, ..)

Register Forderungen, Verbindlichkeiten, …

Die Auswahl bestimmt die nachfolgenden Felder. Die Register 3-7 sind davon abhängig, ob im Data Warehouse die Controlling-Kennzahlen 3005-3009 angelegt sind und übernehmen von dort die Bezeichnung. Die Kennzahl 3005 ist als **"Sonstige Verbindl. o. USt"** vordefiniert und kann im Data Warehouse geändert werden (ggf. auch mandantenspezifisch).

OP-Statistik berechnen

Die OP-Statistik ermittelt aus den ausgezifferten OP's der ADDISON Finanzbuchhaltung für das aktuelle Wirtschaftsjahr und 2 Vorjahre einen Liquiditätsschlüssel. Die Anzahl der Vorjahre ist wählbar (keine, 1 oder 2).

Die Summe der Prozentwerte muss nicht zwangsläufig 100% betragen. Die Differenz ergibt sich aus Zahlungsausfällen, wie Gutschriften und Ausbuchungen, die zu berücksichtigen sind.

Übernahme für Ford.

Mit dieser Schaltfläche entscheidet man sich zur Übernahme des in der OP-Statistik ermittelten Liquiditätsschlüssels.

Kopie in Erlöszeilen

Bei den Forderungen kann der aus der OP-Statistik ermittelte Liquiditätsschlüssel in alle Zeilen mit Erlöskennzeichen kopiert werden.

Liquiditätswirksamkeit

In diese Felder kann der Liquiditätsschlüssel aus der OP-Statistik übernommen und nachbearbeitet werden. Der Liquiditätsschlüssel kann aber auch manuell definiert werden.

Umrechnung

Nicht alle offenen Forderungen sind immer im vergangenen Monat entstanden. Deshalb ist die Liquiditätswirksamkeit in der Regel auf die verschiedenen Ursprungsmonate anzuwenden.

Beispiel

Liquiditätsschlüssel:	67% sofort,	33% im Folgemonat
Eingang für Rechnung im	1.Planmonat	2.Planmonat
aus letztem Monat	67 %	33 %
aus vorletztem Monat	33 %	
= **Summe**	**100**	**33**
= Verteilungsverhältnis	75 %	25 %

mit Saisonkurve

Diese Option ermittelt aus den ADDISON Controlling-Daten eine ***Saisonkurve*** und berücksichtigt sie bei der Umrechnung.

Originalplan

Im ***Alternativplan*** sind alternative Liquiditätsschlüssel definierbar. Der Originalplan wird zur Information angezeigt.

8.5. Kurzfristiges Cash Management- Symbolleisten und Einstellmöglichkeiten

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Liquidität | Kurzfristiges Cash Management.**

Die Symbole in der Symbolleiste haben folgende Funktionen:



Aktuelle Ansicht drucken



Direkte Übergabe nach Excel inkl. Formatierungen



Aktuelle Ansicht aktualisieren



Auswahl Original- bzw. Alternativplan



Konfiguration Zahlungen



Bankkonten verwalten

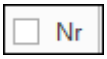


Konfiguration bearbeiten: Einstellungen zu Wartetagen und überfälligen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten



Data Warehouse Kennzahlen:

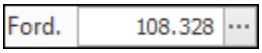
Anzeige und Bearbeitung von zugrunde liegenden Data Warehouse Kennzahlen



Anzeige der Nummernspalte



Auswahl der Wertart: Diese Auswahl definiert, ob die Liquiditätsvorschau im aktuellen Jahr mit Planwerten oder mit Prognosen (pos. oder neg. Prognose, Rolling Forecast und Trend) rechnet.



Konfiguration Forderungen



Konfiguration Verbindlichkeiten



Anzahl der angezeigten Planungswochen



Ansicht der Wochenübersicht (Planung)



Ansicht der Planungswochen und Bankendisposition



Ansicht der markierten Planungswochen und Bankendisposition

8.6. Kurzfristiges Cash Management

Das kurzfristige Cash Management dient der kurzfristigen Liquiditätssteuerung auf Wochenbasis und Überwachung der einzelnen Kontostände.

Für die effiziente Nutzung des kurzfristigen Cash Managements ist es wichtig zu wissen woher die Werte kommen. Der Aufbau und die Berechnungslogik bilden die Basis für die Werte.

Berechnungslogik

Die Planwerte werden unter Berücksichtigung der Steuerung Liquiditätswirksamkeit im Zeilenstamm für die Liquiditätsvorschau berechnet.

Die so ermittelten Werte werden auf Tages-Basis den Wochen im kurzfristigen Cash Management zugeordnet.

Bei Wochen mit einem Monatswechsel, werden die Werte aus den jeweiligen Monaten anteilig berechnet.

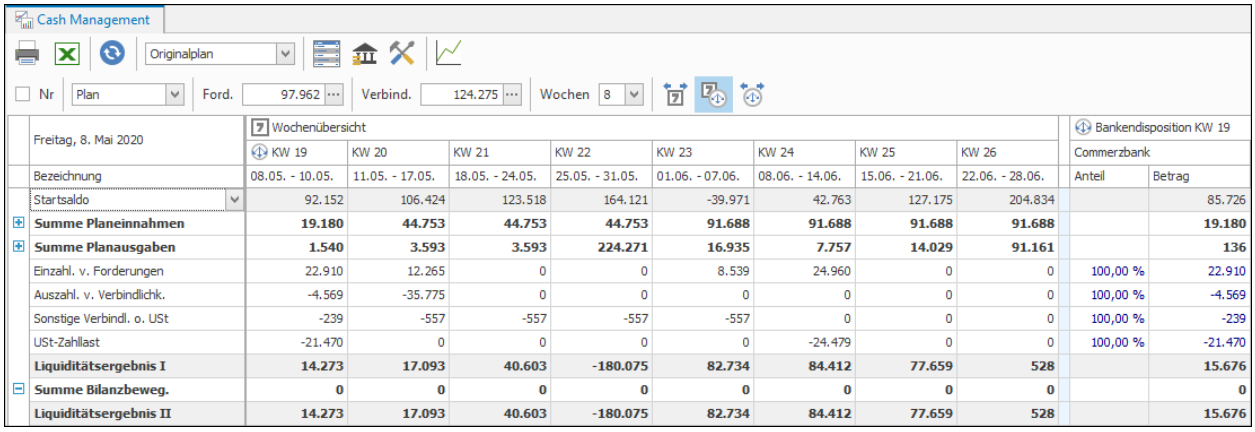
Die Berechnung der Tageswerte erfolgt auf Basis der Kalendertage.

Berechnungsbeispiel:

	November	Dezember
Plan-Wert	50.000	45.000
zzgl. 19 % VSt	9.500	8.550
Wert Liquiditätsvorschau	59.500	53.550
Anzahl Kalendertage	30	31
täglich	1.983	1.727
volle Woche (7 Kalendertage)	13.883	12.092

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26. Nov	27. Nov	28. Nov	29. Nov	30. Nov	01. Dez	02. Dez
1.983	1.983	1.983	1.983	1.983	1.727	1.727
						13.372

Um das kurzfristiges Cash Management öffnen zu können muss der Verarbeitungsmonat in ADDISON Controlling auf den Vormonat des aktuellen Kalendermonats eingestellt sein.



Freitag, 8. Mai 2020	Wochenübersicht								Bankendisposition KW 19	
	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	Commerzbank	
Bezeichnung	08.05. - 10.05.	11.05. - 17.05.	18.05. - 24.05.	25.05. - 31.05.	01.06. - 07.06.	08.06. - 14.06.	15.06. - 21.06.	22.06. - 28.06.	Anteil	Betrag
Startsaldo	92.152	106.424	123.518	164.121	-39.971	42.763	127.175	204.834		85.726
Summe Planeinnahmen	**19.180**	**44.753**	**44.753**	**44.753**	**91.688**	**91.688**	**91.688**	**91.688**		**19.180**
Summe Planausgaben	**1.540**	**3.593**	**3.593**	**224.271**	**16.935**	**7.757**	**14.029**	**91.161**		**136**
Einzahl. v. Forderungen	22.910	12.265	0	0	8.539	24.960	0	0	100,00 %	22.910
Auszahl. v. Verbindlichk.	-4.569	-35.775	0	0	0	0	0	0	100,00 %	-4.569
Sonstige Verbindl. o. USt	-239	-557	-557	-557	-557	0	0	0	100,00 %	-239
USt-Zahllast	-21.470	0	0	0	0	-24.479	0	0	100,00 %	-21.470
Liquiditätsergebnis I	**14.273**	**17.093**	**40.603**	**-180.075**	**82.734**	**84.412**	**77.659**	**528**		**15.676**
Summe Bilanzbeweg.	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**
Liquiditätsergebnis II	**14.273**	**17.093**	**40.603**	**-180.075**	**82.734**	**84.412**	**77.659**	**528**		**15.676**

Im Cash Management erscheinen die Kostenarten, die im ***Zeilenstamm*** als liquiditätswirksam gekennzeichnet sind. Individuelle Zeilen z.B. in den Bilanzbewegungen werden angezeigt, wenn sie in der ***Liquiditätsvorschau*** angelegt sind.

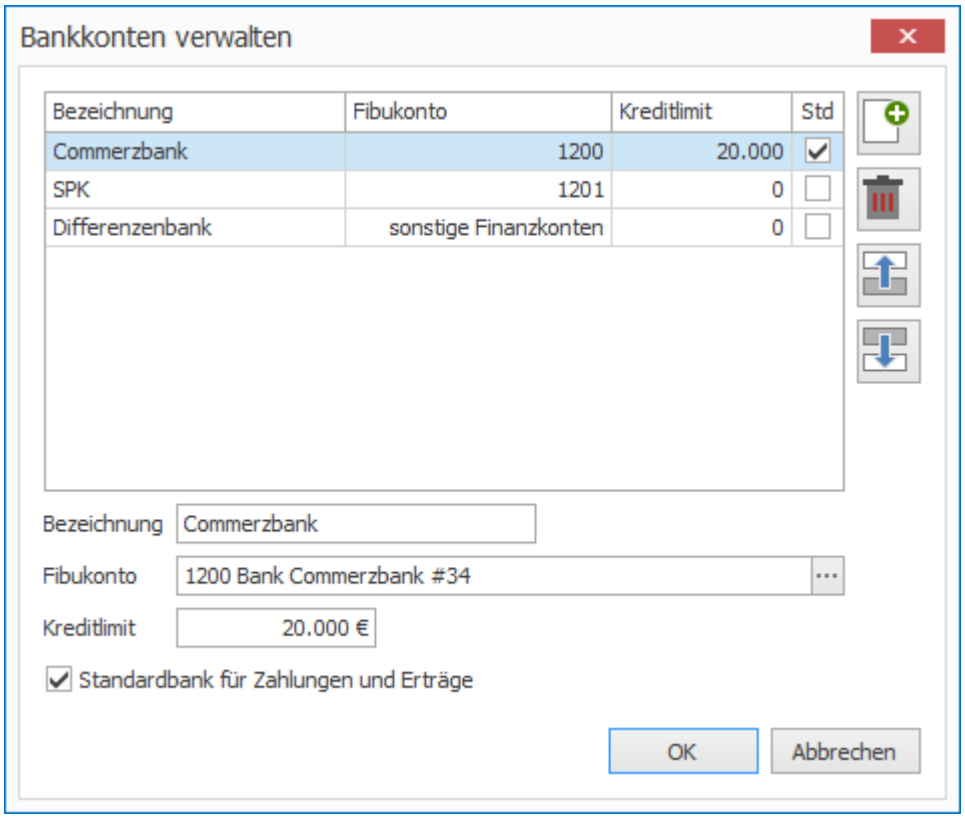
Die Werte für Investitionsausgaben, Darlehensaufnahme, Tilgung und Überziehungszinsen werden aus der Liquiditätsvorschau übernommen.

Standardmäßig werden die Beträge aus der Liquiditätsvorschau linear (täglich) auf die entsprechenden Wochen aufgeteilt.

Notwendige Einstellungen

Bankkonten

Anlage der Bankkonten für das Cash Management



Erfassung aller Bankkonten, die im Cash Management in der Bankendisposition angezeigt werden sollen. Der Startsaldo der "Differenzenbank" wird automatisch generiert. Der Betrag ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe der Salden der erfassten Bankkonten und dem Saldo des Liquiditätsbetrages aus der Data Warehouse Kennzahl 3000. Dieser Differenzbetrag kann sich z.B. zusammensetzen aus dem Saldo des Kassenkontos und dem Saldo von Geldtransitkonten. Damit alle liquiden Mittel berücksichtigt werden, kann die Differenzenbank nicht deaktiviert werden - diese dient als Kontrolle.

Die als Standardbank gekennzeichnete Bank, dient als Vorbelegung in den Kostenarten. Aktivieren Sie den Check für eine andere Bank, werden geplante Zahlungen automatisch dieser neuen Standardbank zugeordnet.

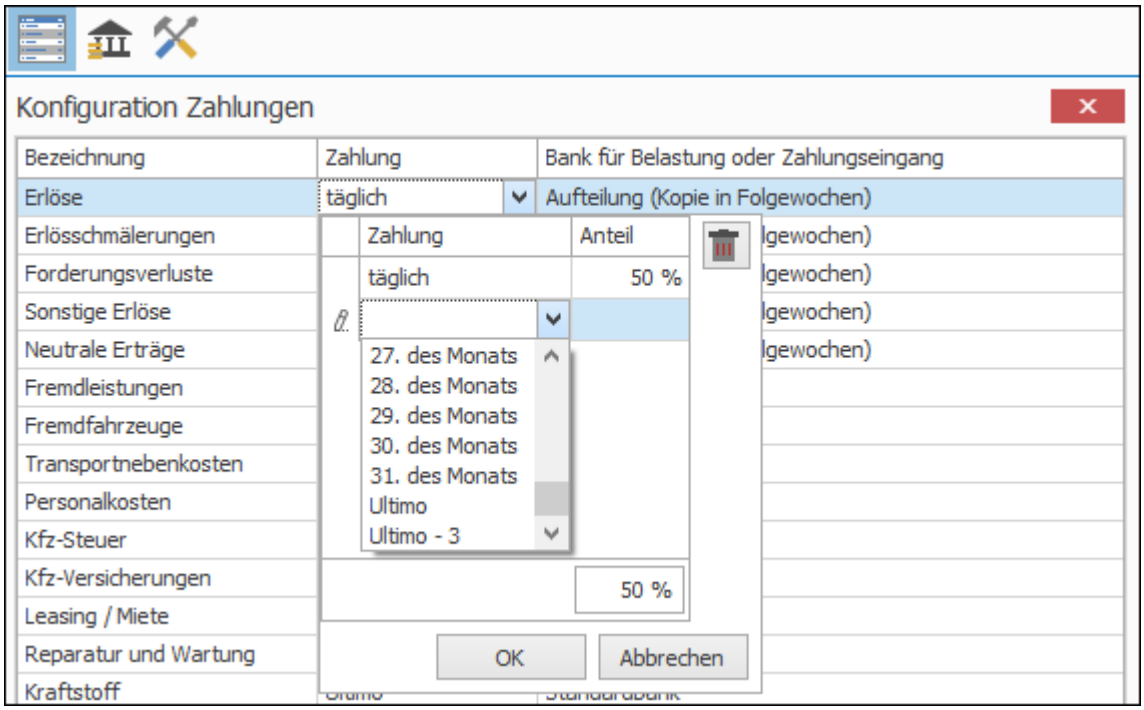
Wichtiger Hinweis Data Warehouse Kennzahlen:

Die Kennzahlen aus Data Warehouse sind mit Standardzuordnungen aus SKRxx gesteuert. Diese sind auf jeden Fall zu prüfen!

Hinweis Konsolidierung:

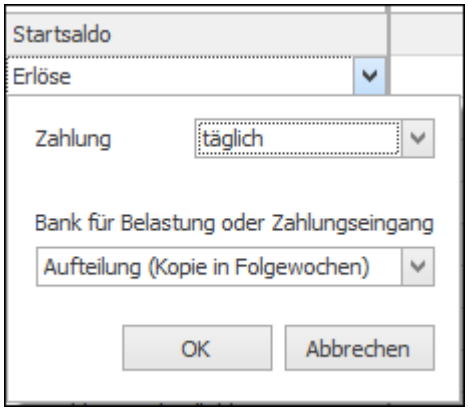
Das Kurzfristige Cash Management ist für Konsolidierungsmandanten nicht anwendbar.

Konfiguration Zahlungen



Für alle Kostenarten und individuell eingefügte Zeilen kann hier in einer übersichtlichen Tabelle sowohl eine abweichende Bank als auch der Zahlungstermin zugeordnet werden.

Alternativ können diese Einstellungen auch über die Zeilen direkt vorgenommen werden



Für Zeilen mit der Bankensteuerung "Aufteilung (Kopie in Folgewoche)" ist die prozentuale Aufteilung in der Bankendisposition zu hinterlegen. Diese Aufteilung wird in die Folgewochen kopiert.

Mittwoch, 8. Mai 2019	Woche	Bankendisposition KW 19					
	KW 19	Commerzbank		SPK		Differenzenbank	
Bezeichnung	08.05. - 12.05.	Anteil	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil	Betrag
Startsaldo	54.955		54.469		486		0
Erlöse	26.801	90,00 %	24.121	10,00 %	2.680		
Erlösschmälerungen	0						
Forderungsverluste	0						
Sonstige Erlöse	0						

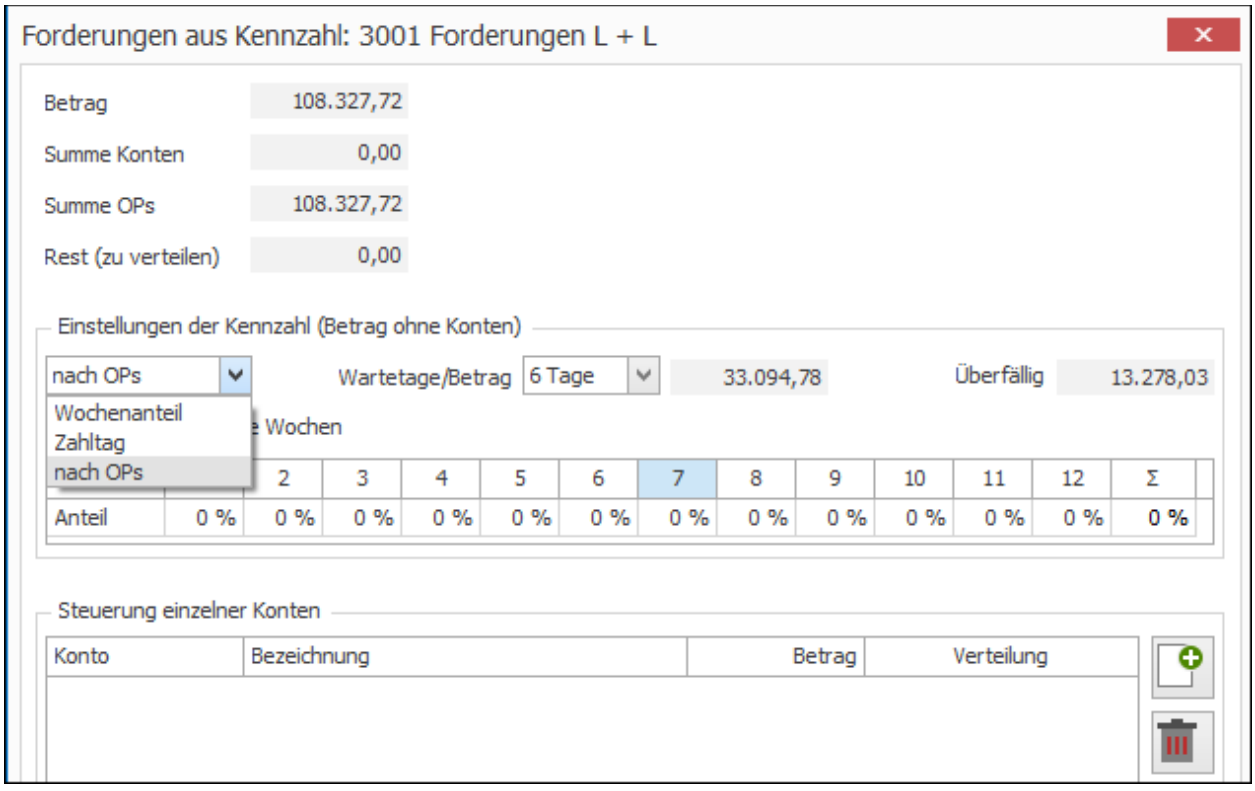
Forderungssaldo

Die Data Warehouse - Kennzahl 3001 liefert automatisch den **aktuellen** Forderungssaldo.

Verbindlichkeitssaldo

Die Data Warehouse - Kennzahl 3002 liefert automatisch die **aktuellen** Verbindlichkeiten.

Die Einstellung des Zahlverhaltens für Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt über das Symbol neben dem Saldo. Sofern mehrere Kennzahlen für Forderungen oder Verbindlichkeiten für die Liquiditätsvorschau gesteuert sind ist hier eine Auswahl der Kennzahl möglich.

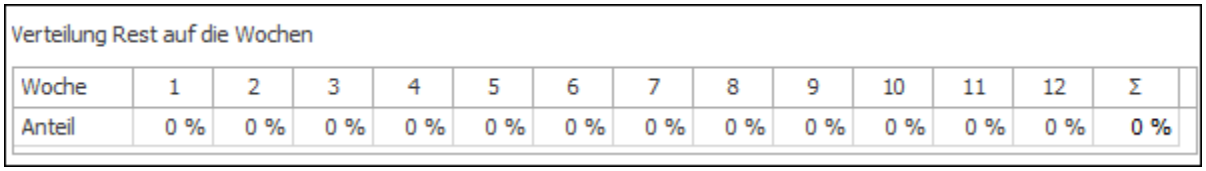


Mit der Einstellung "Wochenanteil" kann der Forderungs- bzw. Verbindlichkeitsbetrag in Prozent auf die Wochen des Cash Managements verteilt werden.

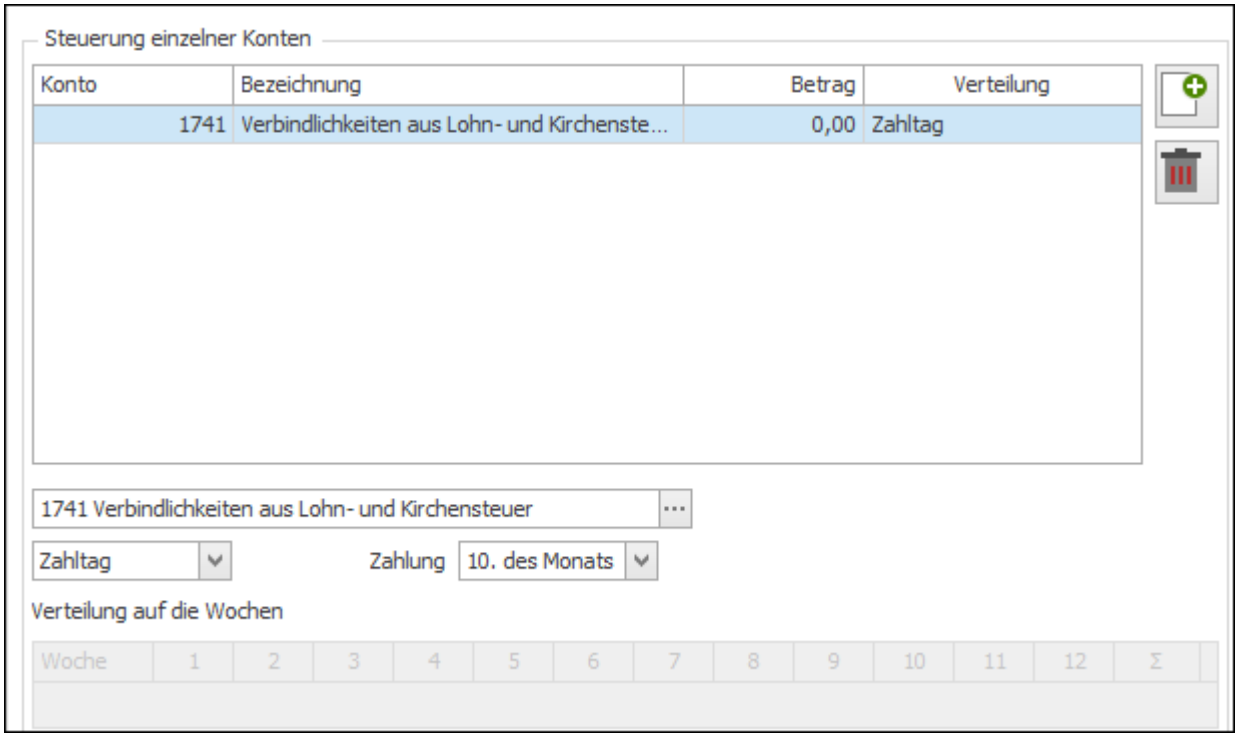
Falls es für den Eingang der Forderungen einen festen Termin gibt, z.B. für Forderungen aus Mieten, kann ein Zahltag eingestellt werden.

Mit der Option "nach OP's" wird anhand der Netto-Fälligkeit der Offenen Posten aus der Finanzbuchhaltung die Fälligkeit ermittelt. Mit der Einrichtung von 1-6 Wartetagen werden OP's, die seit der ausgewählten Anzahl von Tagen fällig sind, im Forderungseingang berücksichtigt. Die Fälligkeit dieser Posten wird im Standard um die gewählte Anzahl von Tagen verlängert. Optional kann die Fälligkeit dieser Posten in der Konfiguration auf sofort fällig gesetzt werden.

Bei einer Definition "nach OP's" wird die Summe aller Offenen Posten mit dem Saldo der Kennzahl abgeglichen. Falls sich hier ein Differenzbetrag ergibt, z.B. aus gebuchten Wertberichtigungen, wird dieser in der Zeile "Rest (zu verteilen)" ausgewiesen. Dieser Restbetrag kann auf die Wochen verteilt oder über die entsprechenden Konten gesteuert werden.



Steuerung einzelner Konten



Die Zusatzoption "Steuerung einzelner Konten" ermöglicht die Steuerung des Zahlverhaltens für bestimmte Sachkonten innerhalb der ausgewählten Kennzahl. Beispiel: "Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer" innerhalb der Kennzahl "Sonstige Verbindlichkeiten".

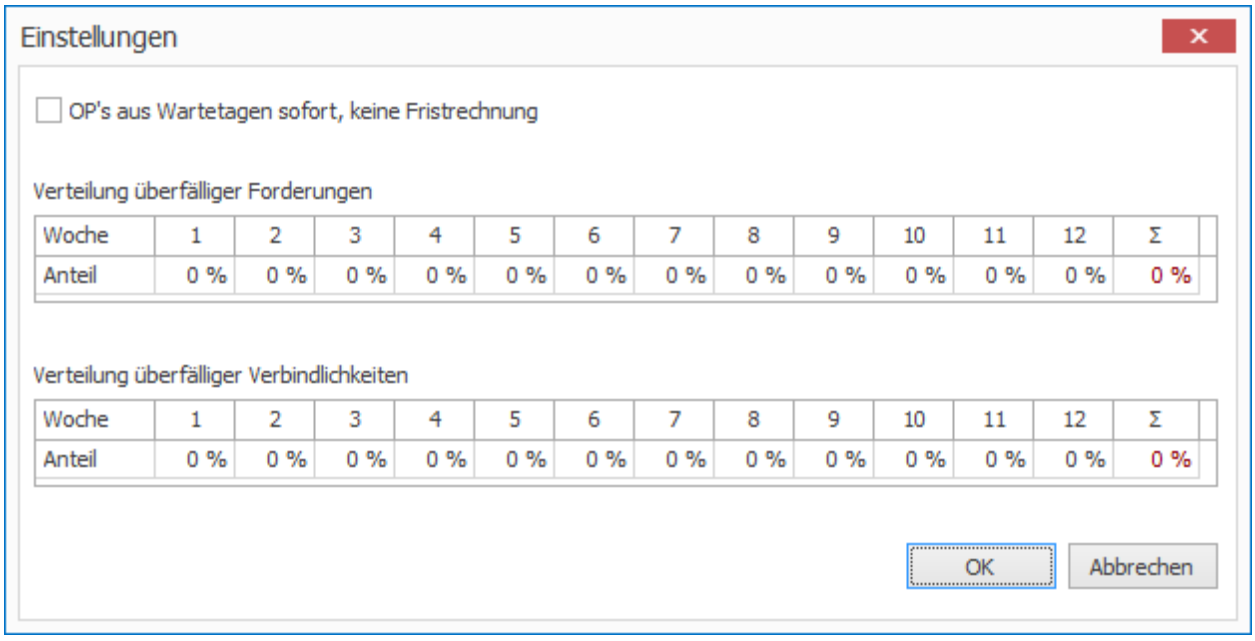
Zusätzliche Kennzahlen 3005-3009 für Forderungen und Verbindlichkeiten

Wenn im Data Warehouse mehrere Kennzahlen für Forderungen und/oder Verbindlichkeiten angelegt sind, kann für jede dieser Kennzahlen ein abweichendes Zahlverhalten hinterlegt werden.

Falls innerhalb der Forderungen oder innerhalb der Verbindlichkeiten mehr als eine Kennzahl nach den Fälligkeiten der OP's gesteuert werden soll, muss ab der zweiten Kennzahl im gleichen Bereich die Einrichtung über die zugeordneten Konten erfolgen.

Für die überfälligen OP's wird standardmäßig kein Zahlungseingang/-ausgang geplant. Über die Konfiguration kann für diese OP's ein prozentualer Geldeingang bzw. -ausgang auf Wochen definiert werden.

Konfiguration Bearbeiten



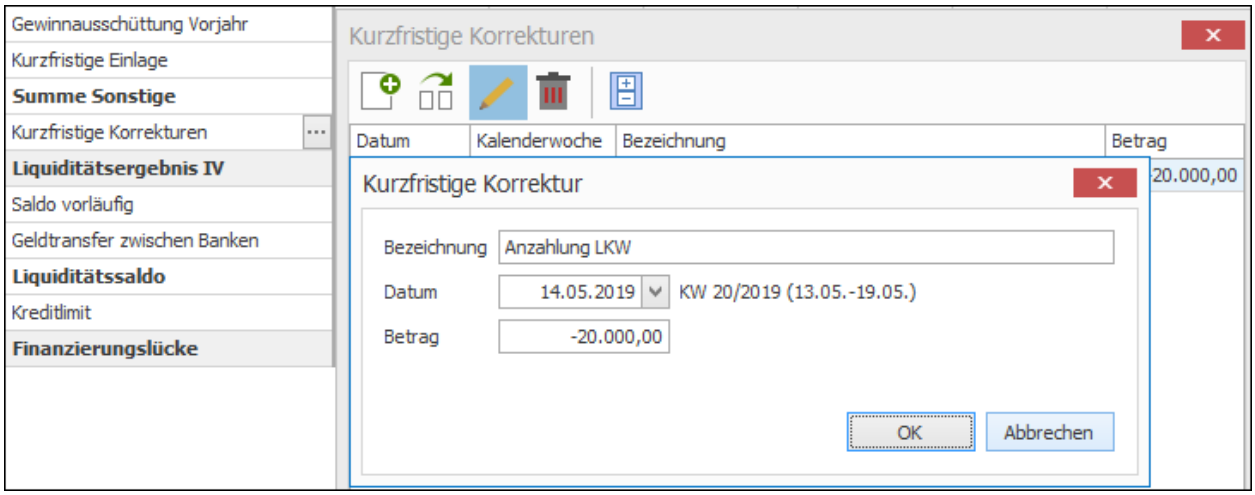
Im Standard werden die Fälligkeiten von überfälligen OP's um die aktivierten Wartetage in der Steuerung der Forderungen oder Verbindlichkeiten erhöht. Diese Steuerung kann durch die Aktivierung der Option "OP's aus Wartetagen sofort, keine Fristrechnung" deaktiviert werden. Dadurch wird der Zahlungsstrom im kurzfristigen Cash Management sofort ausgewiesen.

Sofern der Zahlungsstrom von überfälligen OP's geplant werden soll kann jeweils für Forderungen oder Verbindlichkeiten eine Verteilung auf Wochen aktiviert werden. Es erfolgt keine Plausibilitätsprüfung auf 100 %.

Sonstige Funktionen im kurzfristigen Cash Management

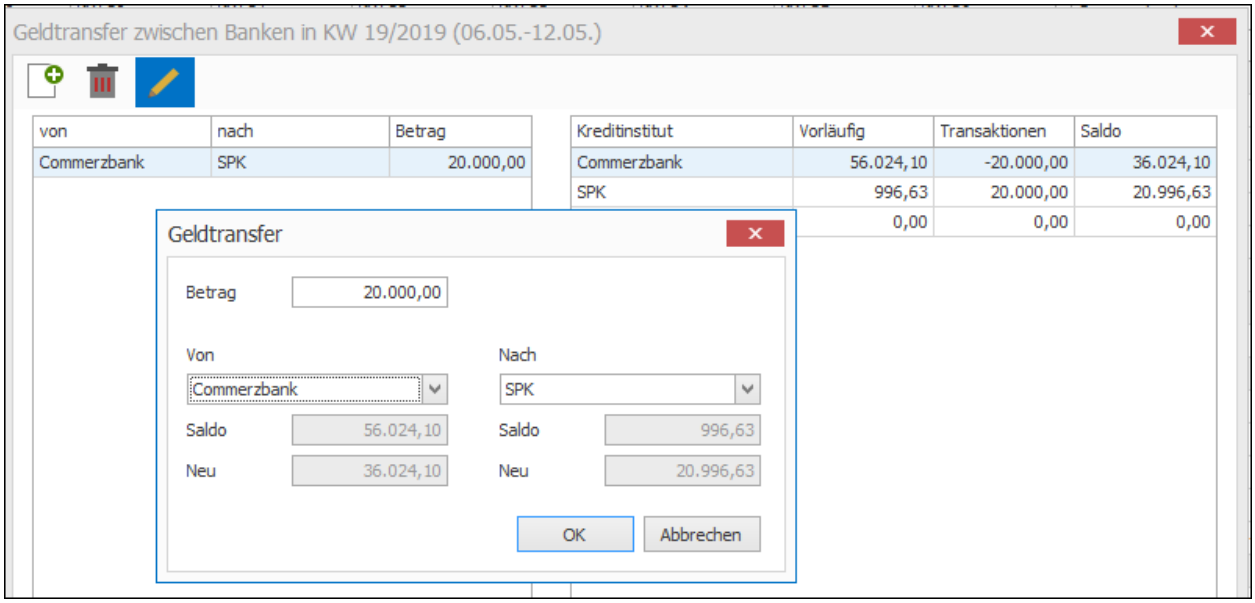
Zeile Kurzfristige Korrekturen:

In dieser Zeile können durch Klicken auf das Symbol in der Zeile flexibel Beträge erfasst werden, die durch individuelle Verschiebungen von Zahlterminen einer abweichenden Woche zugeordnet werden sollen. Die Zeile kann auch zur Abbildung von Szenarien verwendet werden.



Zeile Geldtransfer zwischen Banken

Hier besteht durch Klicken auf das Symbol in der Zeile die Möglichkeit Umbuchungen von einer Bank zur anderen für die aktuell ausgewählte Woche einzugeben.



9. Kennzahlen

9.1. Balanced Scorecard - Programmzweck

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz (Umfang abhängig von der Lizenzvariante)

Die Balanced Scorecard zeigt wesentliche Unternehmenskennzahlen. Die Gruppierung hilft, auf das Gleichgewicht unterschiedlicher Perspektiven zu achten (z.B. Finanzen, Kunden, Mitarbeiter). Ampelfarben kennzeichnen Planabweichungen. Die 9 farbigen Punkte zeigen die Zielerreichung noch genauer.

9.2. Symbolleisten in der Balanced Scorecard



Zugriff auf folgende weitere Programmfunktionen:

Balanced Scorecard (Standard) importieren

Balanced Scorecard (eigene) importieren

Balanced Scorecard exportieren



Aktuelle Ansicht drucken, mit den Optionen: 4x6, 6x8, Liste, Maßnahmenübersicht



Aktuelle Ansicht im Listenmanager ablegen, mit den Optionen: 4x6, 6x8, Liste, Maßnahmenübersicht



Anzeige als Kacheln: Die Balanced Scorecard zeigt die Ist- und Planwerte der Kennzahlen in der Regel für das lfd. Jahr bis zum zuletzt komplett abgerechneten Monat, siehe Verarbeitung | Monatswechsel



Anzeige und Bearbeitung der einzelnen Kennzahlen (Detailansicht). Das Umschalten zwischen Kacheln und Detailansicht kann auch per Doppelklick erfolgen.



Aktuelle Ansicht aktualisieren



Auswahl der BSC-Variante



Auswahl Original- bzw. Alternativplan



Neue Gruppe anlegen



Neue Kennzahl angelegen



Kennzahl löschen



Aktuellen Eintrag nach oben bzw. unten verschieben



Data Warehouse Kennzahlen: Anzeige und Bearbeitung von zugrunde liegenden Data Warehouse Kennzahlen



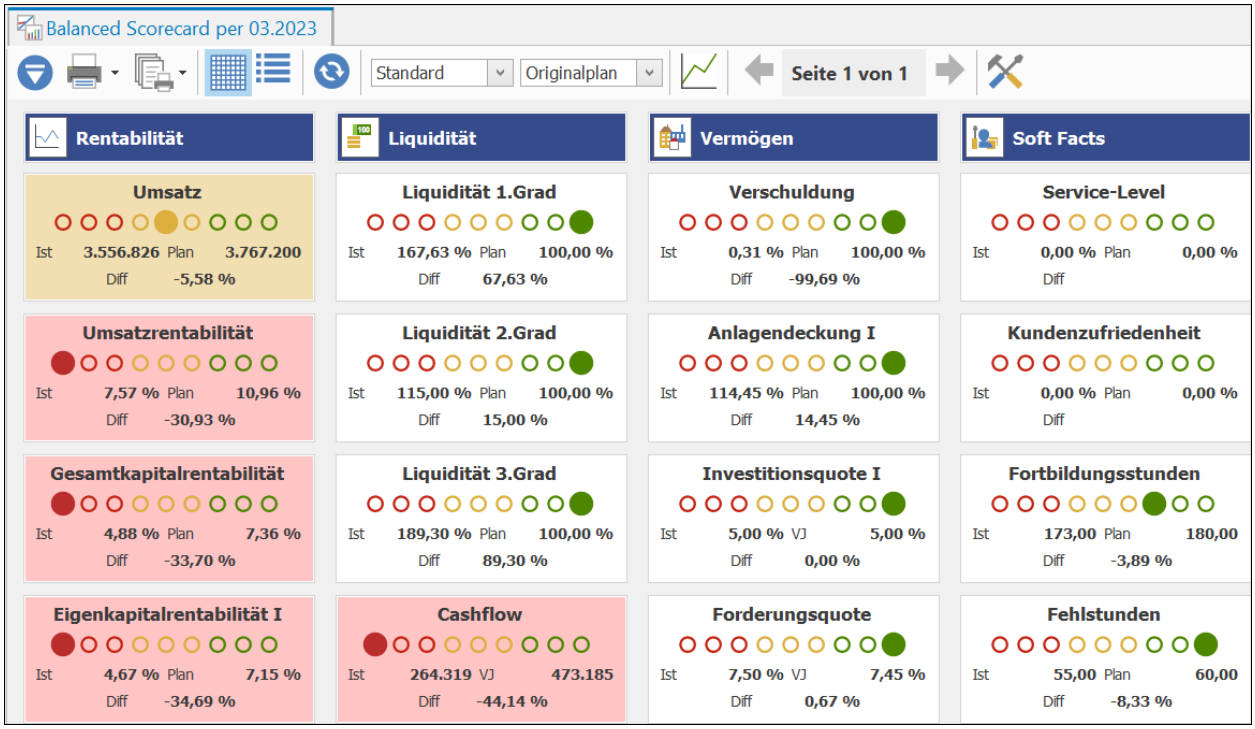
Konfiguration bearbeiten



Alle Gruppen auf- bzw. zuklappen

9.3. Balanced Scorecard

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Kennzahlen| Balanced Scorecard.**



Gruppen

Es können bis zu 25 Gruppen mit jeweils maximal 8 Kennzahlen angelegt werden. Über die Pfeiltasten kann die Position von Gruppen oder Kennzahlen verändert werden.

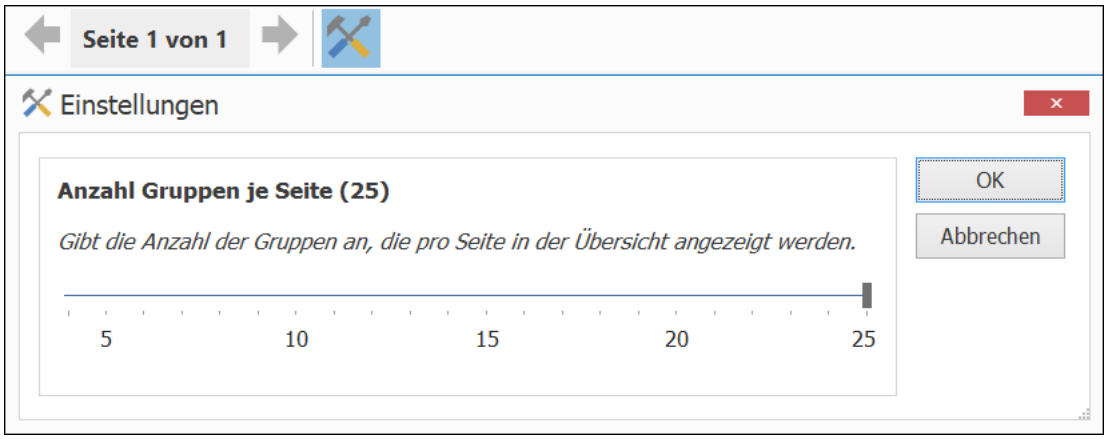
Gruppe konfigurieren

Gruppenname und Gruppensymbol lassen sich individuell anpassen. Neben der Möglichkeit

eigene Bilddateien zuzuordnen gibt es auch viele vordefinierte Symbole.

Gruppen-Einstellungen

Über die Einstellungen kann per Schieberegler definiert werden, wie viele Gruppen auf einer Seite dargestellt werden. Die Navigation zwischen den Seiten erfolgt über die Pfeiltasten.



Maßnahmen

Die Maßnahmen sind grundsätzlich gruppenspezifisch. Durch Auswahl einer Gruppe werden die dazugehörigen Maßnahmen selektiert und neue Maßnahmen können eingefügt werden.

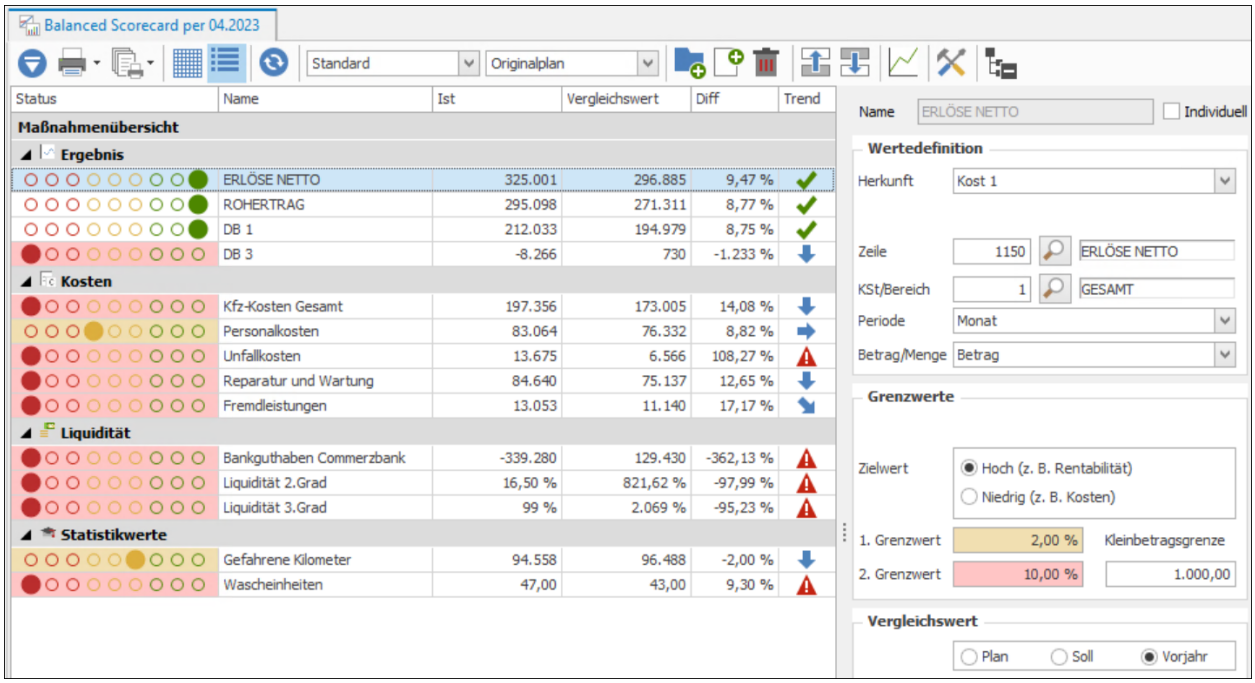
Die Umstellung von **offen** auf **fällig** erfolgt automatisch. Auch der Status **überfällig** wird nach 30 Tagen automatisch gesetzt. Die Änderung auf den Status **erledigt** ist manuell zu setzen. Die Maßnahmen sind nach Status und Fälligkeit sortiert: überfällig (dunkelrot), fällig (ockergelb), offen (grau), erledigt; Datum jeweils aufsteigend (Ausnahme: erledigt →absteigend).

Die Maßnahmentabelle ist einfach und übersichtlich gestaltet. Primäres Ziel ist, geplante Aktionen stichwortartig zu benennen, um bei Analysen der folgenden Monate daran zu erinnern.

Am Ende der Maßnahmenbezeichnung kann man bei Bedarf den Verantwortlichen in Klammern angeben (siehe Abbildung).

Kennzahlendefinition in der Detailansicht

Bei Markierung einer einzelnen Kennzahl werden rechts von der Tabelle Einstellungen zu dieser Kennzahl angezeigt.



Trend

Die Pfeile zeigen die Veränderung zur Vormonatsabweichung. Ausnahme: Kennzahl steht seit 2 Monaten am Ende der Skala.

Name

Die Bezeichnung kann ggf. individuell überschrieben werden.

Wertedefinition

Auswahl vordefinierter oder eigener Kennzahlen aus dem Data Warehouse sowie Werte aus Kost/Controlling, Fibu oder Bilanz; als Periode sind möglich: Monat, Lfd. Jahr, Jahr, Gesamt, Quartal, Rollierender Rückblick; bei Betrag/Menge gibt es die Auswahl: Betrag, fix, variabel, Menge.

Grenzwerte

DataWarehouse-Kennzahlen haben eigene Grenzwerte, die hier mandantenspezifisch überschrieben werden können. Die Kleinbetragsgrenze deaktiviert ggf. die Ampelfunktion.

Vergleichswert

Auch ein Vorjahresvergleich ist möglich (z.B. für Cashflow). Ist ein "vorrang. Plan" angegeben, hat dieser immer Priorität.

Ist/Plan - Grafik

Die Grafik zeigt einen Plan/Ist-Vergleich oder ggf. einen Vorjahresvergleich für die markierte Kennzahl an.

Wichtiger Hinweis Data Warehouse Kennzahlen:

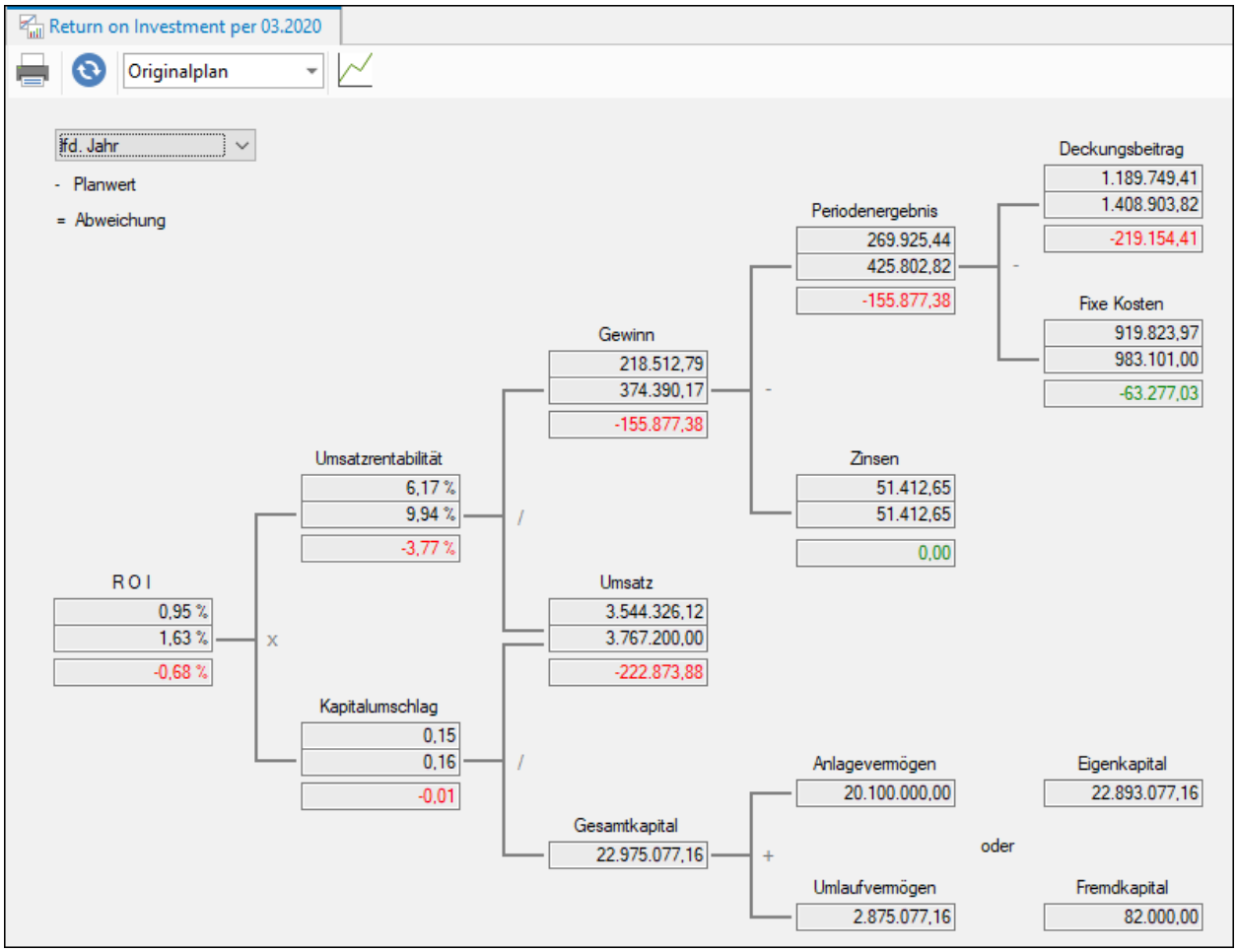
Die Kennzahlen aus Data Warehouse sind mit Standardzuordnungen aus SKRxx oder Zeilen aus Standardmodellen im Controlling gesteuert. Diese sind auf jeden Fall zu prüfen!

9.4. Return on Investment

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: Kennzahlen | Return on Investment.

Mit der Kennzahl RoI wird sowohl die Rendite des investierten Kapitals bestimmt als auch die Rückflussdauer des Kapitals. Durch Aufspaltung der Gesamtkapitalrendite in Umsatzrentabilität und Gesamtkapitalumschlag erkennt man sehr schnell mögliche Ergebnisbeeinflussung durch beispielsweise eine bessere Rohgewinnspanne oder einen besseren Kapitalumschlag.



Auswahl der Wertart

lfd. Jahr, Jahr (hochgerechnet), negative Prognose, positive Prognose, Planfortschreibung, Trend

Berechnungslogik

Die meisten Werte entsprechen Data Warehouse - Kennzahlen.

Wichtiger Hinweis Data Warehouse Kennzahlen:

Die Kennzahlen aus Data Warehouse sind mit Standardzuordnungen aus SKRxx oder Zeilen aus Standardmodellen im Controlling gesteuert. Diese sind auf jeden Fall zu prüfen!

Controlling-Kennzahlen: Gewinn (3081), Zinsen (3077), Fixe Kosten (3050), Umsatz (3060), Kapitalumschlag (3460)

Basis-Kennzahlen: Gesamtkapital (420), Anlagevermögen (100), Eigenkapital (400)

Die übrigen Kennzahlen ergeben sich rechnerisch.

10. Bericht

10.1. Controlling-Bericht Programmzweck

Der Controlling-Bericht ist für externe Adressaten konzipiert und bietet dazu vor allem unternehmensbezogene Daten. Im ***Firmenstamm*** ist dafür der Gesamtbereich zu definieren. Es ist auch die Auswertung von Kostenstellen möglich, ggf. mit Selektion der Kostenstellen nach individuellen Grenzwerten.

Die Definition erfolgt analog zum Bilanzbericht von ADDISON. Hier werden nur die wichtigsten Funktionen erläutert.

10.2. Symbolleisten im Controlling-Bericht



Zugriff auf weitere Programmfunktionen



Neuen Bericht erstellen



Ausgewählten Bericht öffnen



Ausgewählten Bericht löschen



Eigenschaften des ausgewählten Berichts anzeigen



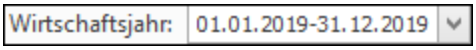
Checkliste zum ausgewählten Bericht anzeigen



Kopie des ausgewählten Berichts in diesem oder einem anderen Wirtschaftsjahr erstellen



Den ausgewählten Bericht archivieren



Wirtschaftsjahr auswählen



Ausgewähltes Element nach oben bzw. unten verschieben

10.3. Bestandsmanager Controlling-Bericht

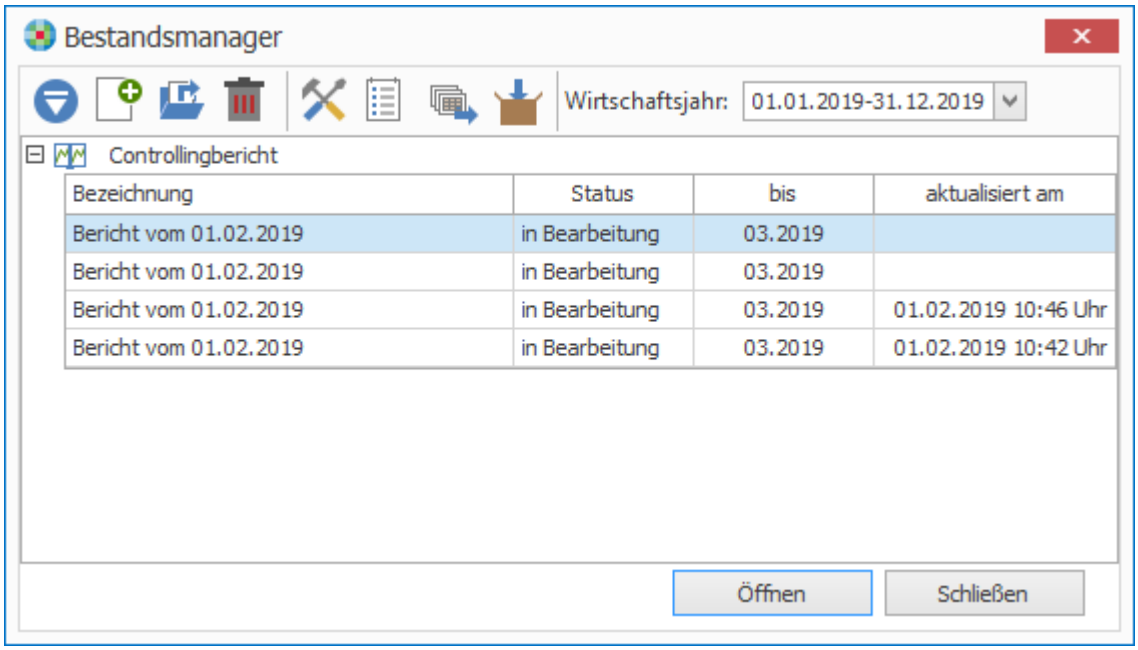
Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Bericht | Bestandsmanager Bericht.**

Mit Hilfe der Kopierfunktion werden alle Berichtselemente und Kommentare in die neue Periode übernommen und können dort aktualisiert werden. Der alte Bericht bleibt erhalten.

Berichtselemente lassen sich nachträglich über die Schaltfläche **Eigenschaften** ändern. Die Schaltfläche **"Element Eigenschaften"** oder ein Doppelklick auf einem Controlling-Element führt zum Dialog **"Eigenschaften Berichtselement"**.

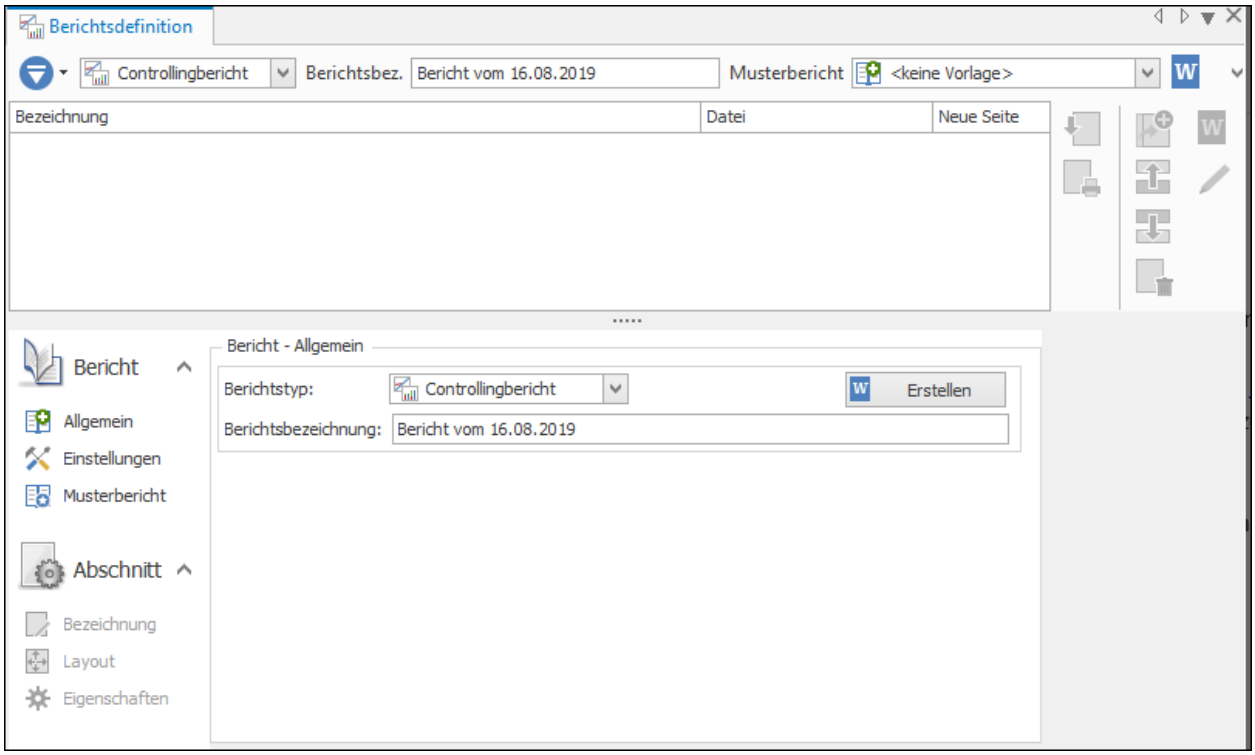
Noch flexibler ist es in der **Abschnittsverwaltung** in Word®.



10.4. Bericht definieren

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Bericht | Bericht definieren.**



Die Musterberichte sind für alle Mandanten gültig und enthalten keine (mandantenspezifischen) Elementeigenschaften.

Berichtstyp

Bei Aufruf des Wordberichtes über das Controlling-Modul wird als Berichtstyp automatisch **Controlling-Bericht** vordefiniert.

Muster

Zwei Controlling-Musterberichte und zwei Demo-Berichte sind vordefiniert. Weitere individuelle Musterberichte werden nach Auswahl der gewünschten Berichtselemente über eine Schaltfläche angelegt. Mandantenspezifische Einstellungen werden gespeichert und ggf. auch in anderen Mandanten verwendet.

Abgrenzung

Für den Controlling-Bericht wird automatisch der Auswertungsmonat laut Verarbeitung | ***Monatswechsel*** vordefiniert.

Der Abgrenzungsmonat darf nicht manuell umgestellt werden, da sich die Umstellung nicht auf alle Berichtselemente des Controllings auswirkt. Das Berichtselement **Istwerte** grenzt die Istwerte zukünftiger Monate aus (analog Abweichungsanalyse).

Word Symbol oder "Erstellen …"

Diese Funktion erzeugt für den ausgewählten Musterbericht bzw. den manuell zusammengestellten Bericht ein Word-Dokument mit allen ausgewählten Berichtselementen.

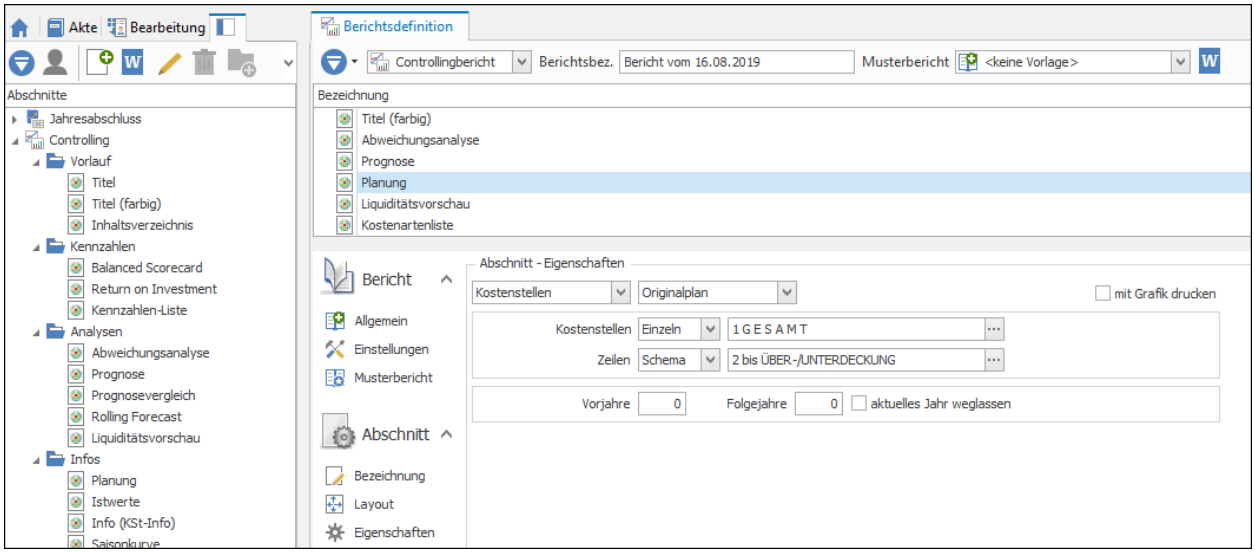
Bericht definieren … (auch als Menü-Befehl)

Diese Schaltfläche oder der direkte Aufruf dieses Menüeintrags führt zu einem Dialog mit zusätzlichen Einstellungen. Der Doppelklick in der Baumstruktur wählt ein Berichtselement aus.

Die Anbindung individueller Data Warehouse-Ansichten erfolgt unter **Jahresabschluss | Datawarehouse-Auswertungen | Data Warehouse Tabelle per Doppelklick zuordnen | KOST 1 oder KOST 2** und gewünschte individuelle Ansicht auswählen.

Für ein markiertes Element werden im unteren Abschnitt die Eigenschaften angezeigt und können dort angepasst werden. Einige spezifische Einstellungen des Controllings sind unter **Auswertungen |** ***Druckjobs*** beschrieben.

Beispiel:



Originalplan

Für jedes Berichtselement kann auch ein ***Alternativplan*** ausgewählt werden. Die Bezeichnung wird angedruckt.

Erstellen ... (Word-Dokument)

Nach dem automatischen Aufbau des Word-Dokuments sind zunächst nur die Textmarken der Berichtselemente vorhanden. Der Menüaufruf **ADDISON | Aktualisierung** ist zu starten.

Im Word-Programm ist die Berichtsstruktur jederzeit über den Menüaufruf **ADDISON | Abschnittsverwaltung** direkt änderbar. Alle Berichte stehen im Bestandsmanager von ADDISON.

11. Planung

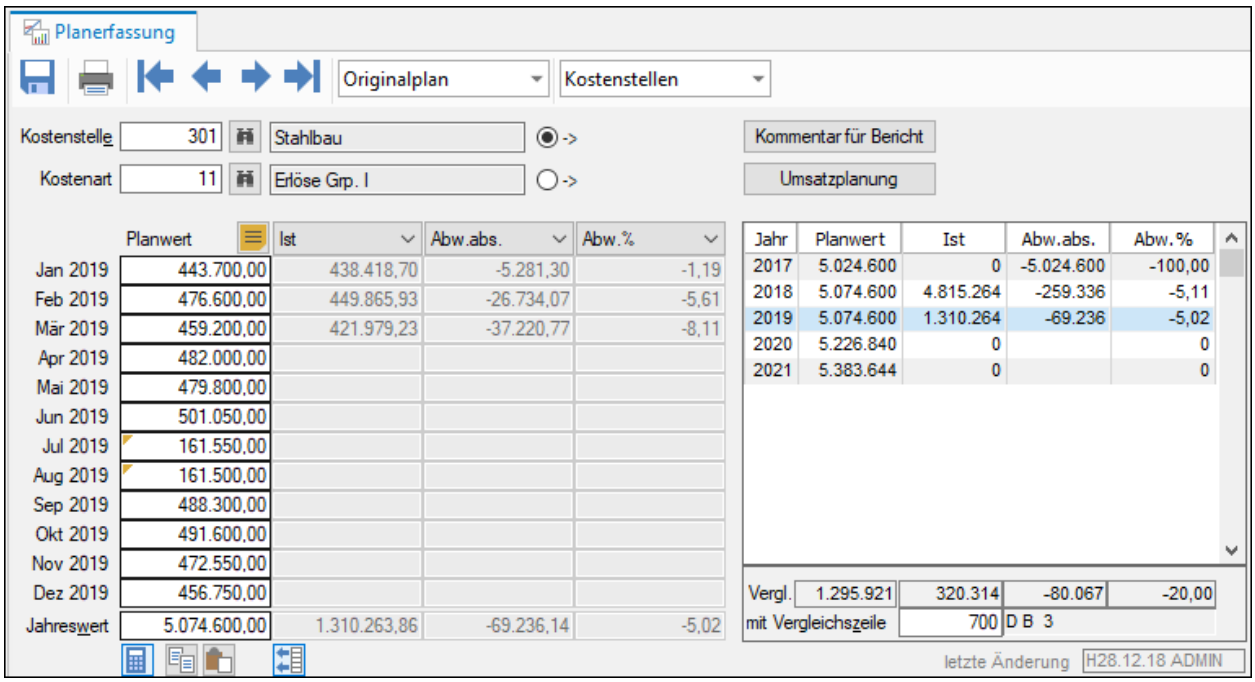
11.1. Programmzweck

Das Menü Planung beinhaltet diverse Funktionen zur Unterstützung und Vereinfachung der Planung. Die Kombination der einzelnen Menüpunkte, entsprechend den individuellen Anforderungen, ermöglicht eine effiziente Planung. Nach einer automatisierten Planhochrechnung kann diese z.B. für einzelne Kostenarten/Kostenstellen-Kombinationen modifiziert werden.

11.2. Planerfassung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Planerfassung.**

Über diesen Menüpunkt werden Planungen für einzelne Kostenstellen/Kostenarten-Kombinationen eingegeben oder angepasst, Kommentare für Bericht erfasst oder in Detailpläne verzweigt.



Die Datenbank speichert Erlöse grundsätzlich mit negativem Vorzeichen. Nur wenn im ***Zeilenstamm*** die Vorzeichenumkehr aktiv ist, erfolgt die Erfassung der Planerlöse ohne Vorzeichen.

Wird nach Änderung der **Saisonkurve** die Planzahlenhochrechnung nicht wiederholt, dann sind im Planungsdialog die Monatsaufteilungen ggf. einzeln mit [F7] zu aktualisieren.

Für angezeigte Ist-Werte ist die Funktion Drill-Down möglich.

Kostenstelle/Kostenart

Um mit den Pfeilen der Symbolleiste statt Kostenarten die Kostenstellen zu wechseln, ist diese Einstellung umzuschalten. Die Einstellung wird benutzerspezifisch gespeichert.

Filter f. KSt-/KoA-Auswahl

Ist im ***Firmenstamm*** die Option **"KSt/Zeilen-Auswahl nach Schemen filtern"** aktiviert, dann kann über die Auswahlschaltfläche mit der rechten Maustaste eine Vorselektion erfolgen.

Kommentar für Bericht

Pro Mandant, Wirtschaftsjahr und ggf. **Alternativplan** kann ein allgemeiner Kommentar zur Planung gespeichert und über den ***Controlling-Bericht*** ausgewertet werden.

neue Detailplanung (Schaltfläche)

Bei erstmaligem Aufruf für eine Kostenstelle/Kostenart-Kombination, ist der Planungstyp auszuwählen. Ansonsten ist der Detailplanungstyp bereits in der Schaltfläche vorgegeben, siehe Detailpläne.

Planwert-Spalte

[F9] kopiert den markierten Monatswert in alle Folgemonate.

Planwert in %

Ist unter **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Kostenart*** die Option **"prozentuale Planung"** aktiviert, dann ist in der der 1. Spalte ein prozentualer Planwert einzugeben. Die Basiszeile ist im Zeilenstamm gesteuert.

Notiz

Steht die Eingabemarkierung in einem Feld der Planwertspalte, öffnet die Schaltfläche Notiz (oder [F3]) den Dialog zur Eingabe einer feldspezifischen Notiz. Ein gelbes Dreieck zeigt an, dass eine Notiz existiert. Der Mauszeiger auf dem Feld blendet die Notiz ein.

individuelle Planspalten

Die Spalten des Planungsdialogs sind individuell einstellbar. Die Einstellung wird beim Schließen des Dialogs gespeichert. [F9] kopiert den markierten Monatswert in alle Folgemonate.

- **Plan-Fix:** Fixer Anteil am Planwert. Nach Eingabe von Werten in der Planwert-Spalte errechnet sich der Fixkostenanteil automatisch nach den Angaben im Kostenartenstamm und kann danach manuell modifiziert werden.
- **Ist:** Diese Option zeigt während der Planung die Ist-Werte für das ausgewählte Jahr zur Information an.
- **Orig.-Plan:** Diese Option ist nur sinnvoll, wenn der Planungsdialog für einen ***Alternativplan*** aufgerufen wurde. Wenn diese Option in der 2. Spalte definiert ist, kann in den folgenden Spalten die Differenz zwischen Original- und Alternativplan errechnet werden.
- **pos. Prognose, neg. Prognose, Trend:** Voraussetzung für die Darstellung der Prognosen ist die Existenz von Istwerten. → siehe ***Prognose***
- **Planmenge:** Hier können Planmengen erfasst werden.
- **Istmenge:** Bei dieser Auswahl wird die Istmenge der bereits realisierten Monate angezeigt.
- **Orig.-Menge:** Diese Option zeigt die Menge aus dem Originalplan. Diese Auswahl ist dann sinnvoll, wenn der Planungsdialog für einen **Alternativplan** aufgerufen wurde.

- **Saisonkurve:** Mit dieser Option wird die Saisonkurve für die saisonale Aufteilung der Jahresplanwerte angezeigt. Die Saisonkurve ist unter **Planung | *Saisonkurve*** definiert.
- **Steigerung:** Diese Auswahl zeigt die prozentuale Abweichung zu den Vorjahres-Istwerten komplett. abgerechneter Jahre bzw. zu den Vorjahres-Planwerten der übrigen Jahre. Die Änderung des Prozentsatzes wirkt sich auf das markierte Jahr aus und passt die Steigerungsrate der Folgejahre an. Die Saisonkurve der Monatswerte bleibt gleich.
- **Abw. abs., Abw. %:** Dies zeigt die absolute bzw. prozentuale Abweichung der 2. Spalte zum Planwert. Die Plan/Ist-Abweichung wird nur für komplett abgerechnete Monate ausgewiesen, siehe **Verarbeitung | *Monatswechsel***
- **Ist Vorjahr, Plan Vorjahr:** Die Anzeige der Vorjahreswerte dient der Orientierung bei der Planung.

Jahreswert

Die direkte Eingabe eines Jahreswertes verteilt diesen ggf. im Verhältnis der vorherigen Monatswerte oder laut Saisonkurve und rundet nach der Einstellung im Dialog ***Planhochrechnung***. Meldung bei teilweise abgerechneten Jahren: "Soll die Differenz zum vorherigen Jahreswert auch auf die abgerechneten Monate verteilt werden?" siehe **Planung | *Saisonkurve***



Planungsrechner

Der Planungsrechner hilft bei der manuellen Anpassung der Planwerte durch prozentuale und absolute Zu- oder Abschläge. Alte und neue Planwerte bleiben immer im Blick. Jedes Feld bietet einen integrierten Taschenrechner. (Tastatur: [Alt]+[R])



Zwischenspeicher

Die 1. Schaltfläche kopiert die 12 Monatswerte in einen Zwischenspeicher. Die 2. Schaltfläche fügt dann die Werte in einer anderen Kostenstelle, einer anderen Kostenart oder einem anderen Alternativplan ein. (Tastatur: [Alt]+[C] bzw. [Alt]+[V])



Alle Planwerte einfügen

Mit dieser Schaltfläche werden alle Werte aus dem Zwischenspeicher in die Spalte Planwerte eingefügt.



Spalte 2 in Plan kopieren

Diese Schaltfläche kopiert die Werte der 2. Spalte in die Planwert-Spalte. Ist-Werte werden nur von komplett abgerechneten Monaten kopiert, siehe **Verarbeitung | Monatswechsel**

Jahreswertspalten

Analog zu den individuell definierten Monatswertspalten werden auf der rechten Seite die gleichen Spalten mit den Jahreswerten sämtlicher vorhandener Jahre angezeigt. Das zu bearbeitende Jahr ist per Mausklick oder unabhängig von der Eingabemarkierung mit den [Bild]-Tasten auszuwählen.

Vergl. mit Vergleichszeile

Die Vergleichszeile (z.B. DB 3) zeigt für das markierte Jahr Vergleichswerte analog der Spaltentitel. (Suchfunktion: [F2])

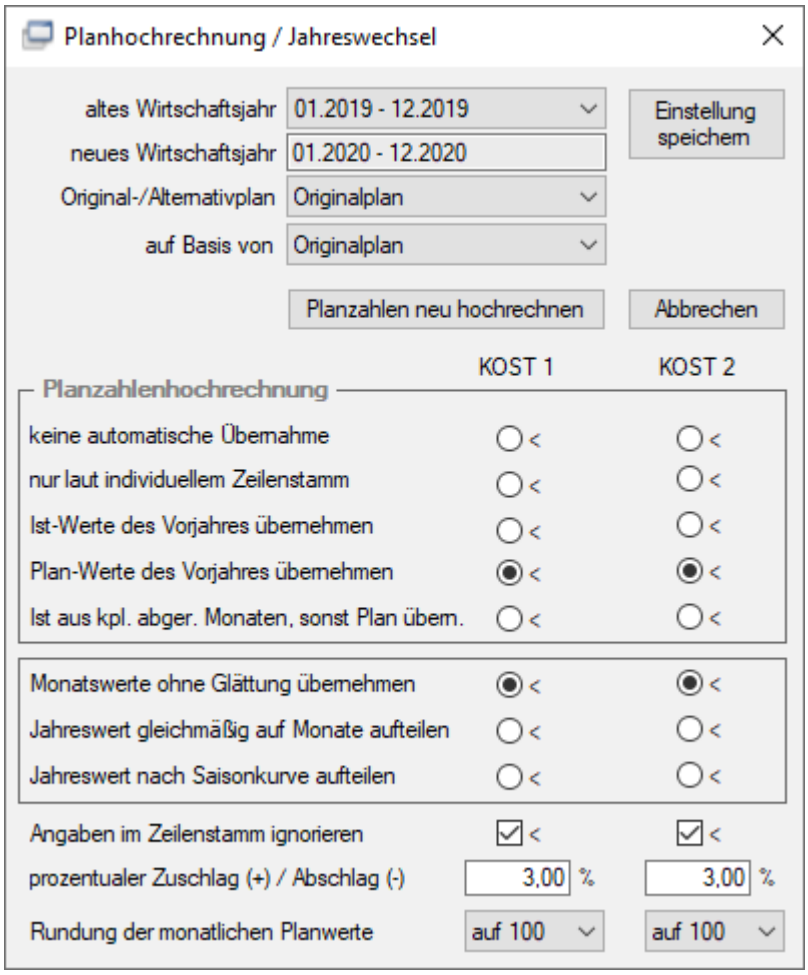
letzte Änderung

Datum, Benutzername + Kennzeichen (A = Alternativplananlage, H = Hochrechnung, I = Import, * = Neuanlage, B = Bereichsplan)

11.3. Planhochrechnung/Jahreswechsel

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Planhochrechnung/Jahreswechsel.**

Die Planhochrechnung rechnet die Planwerte für das gewählte Wirtschaftsjahr auf Basis der aktivierten Optionen hoch. Liegt das nächste Wirtschaftsjahr noch nicht vor, wird es bei der Hochrechnung automatisch angelegt. Die vorhandenen Dauerbuchungsstapel werden dabei automatisch ins neue Jahr kopiert., siehe ***Planung***



Die Planzahlenhochrechnung des Originalplans wirkt sich auch auf Werte der synchronisierten ***Alternativpläne*** aus, die im neuen Jahr mit den Werten des Originalplans übereinstimmen.

Autonome Alternativpläne können erst mit bei der Wiederholung der Planzahlenhochrechnung hochgerechnet werden.

Für Planjahre erfolgt die Kopie der Dauerbuchungsstapel erst beim **Öffnen** im Jahresauswahldialog.

Abgerechnete Kostenstellen werden nicht verändert. Meldung: "Achtung: Es liegen abgerechnete Kostenstellen vor, die nicht hochgerechnet wurden. Bitte prüfen Sie den Kostenstellenstamm und überarbeiten Sie ggf. die Planwerte."

Liegt ein Sperrdatum vor, dann erfolgt eine Hochrechnung nur, wenn im neuen Jahr mindestens noch 1 Monat buchbar ist.

Original-/Alternativplan auf Basis von

Bei Wiederholung der Planzahlenhochrechnung kann z.B. auch ein ***Alternativplan*** auf Basis eines anderen Alternativplanes hochgerechnet werden.

Einstellung speichern

Diese Schaltfläche speichert die Einstellungen, ohne sofort eine Planzahlenhochrechnung durchzuführen.

Wirtschaftsjahr anlegen bzw. Planzahlen neu hochrechnen

Die Planzahlenhochrechnung ist jederzeit und für alle Jahre wiederholbar. Dabei ist zu beachten, dass manuell eingegebene Planwerte durch die erneute Planzahlenhochrechnung überschrieben werden können.

Wurde bereits vor dem Ende eines Wirtschaftsjahres eine Planzahlenhochrechnung durchgeführt, ist danach unter bestimmten Bedingungen die separate Hochrechnung der letzten 1-3 Monate möglich (nur für die Optionen **Ist-Werte** und **ohne Glättung**).

Auswahl der Übernahmebasis

- **keine automatische Übernahme**
  Es wird keine Planzahlenhochrechnung durchgeführt.
- **nur laut individuellem Zeilenstamm**
  Kostenarten und ***Statistikzeilen*** die keine zeilenspezifischen Angaben haben, werden nicht hochgerechnet.
- **Istwerte des Vorjahres übernehmen**
  Die Istwerte des Vorjahres werden zu Planwerten des neuen Wirtschaftsjahres.
- **Planwerte des Vorjahres übernehmen**
  Die Planwerte des Vorjahres werden auch ins neue Wirtschaftsjahr als Planwerte übernommen.
  Wenn das Vorjahr ein Planjahr ist, dann wird diese Option automatisch vorgeschlagen.
- **Ist aus kpl. abger. Monaten, sonst Plan übern.**
  Diese Option unterstützt die Hochrechnung am Jahresende, wenn noch nicht alle Monate des hochzurechnenden Vorjahres komplett. abgerechnet sind.
  Dies entspricht den Werten der Planfortschreibung.

Auswahl zur mtl. Aufteilung des Jahreswertes

- **Monatswerte ohne Glättung übernehmen**
  Die monatliche Aufteilung des Vorjahres wird übernommen.
- **Jahreswert gleichmäßig auf Monate aufteilen**
  Der Jahreswert wird gleichmäßig auf alle Monate verteilt. Bei Hochrechnung eines Rumpfwirtschaftsjahres in ein normales Wirtschaftsjahr wird immer geglättet.
- **Jahreswert nach Saisonkurve aufteilen**
  Diese Option bietet einen Dialog zur Eingabe eines jahresspezifischen Aufteilungsschlüssels (z.B. Produktionstage). Für die kostenstellenspezifische ***Saisonkurve*** ist vorher eine Statistikzeile anzulegen, um den Aufteilungsschlüssel im neuen Jahr bei allen Kostenstellen automatisch als Planmenge zu speichern. Danach sind die automatisch gespeicherten Saisonkurven in den einzelnen Kostenstellen im neuen Jahr manuell anzupassen, um mit den geänderten Vorgaben die Planzahlenhochrechnung zu wiederholen.

Angaben im Zeilenstamm ignorieren

Diese Auswahl ignoriert die individuellen Angaben zur Planzahlenhochrechnung im ***Kostenarten***- bzw. ***Statistikzeilenstamm***, die ansonsten Priorität vor der allgemeinen Angabe haben.

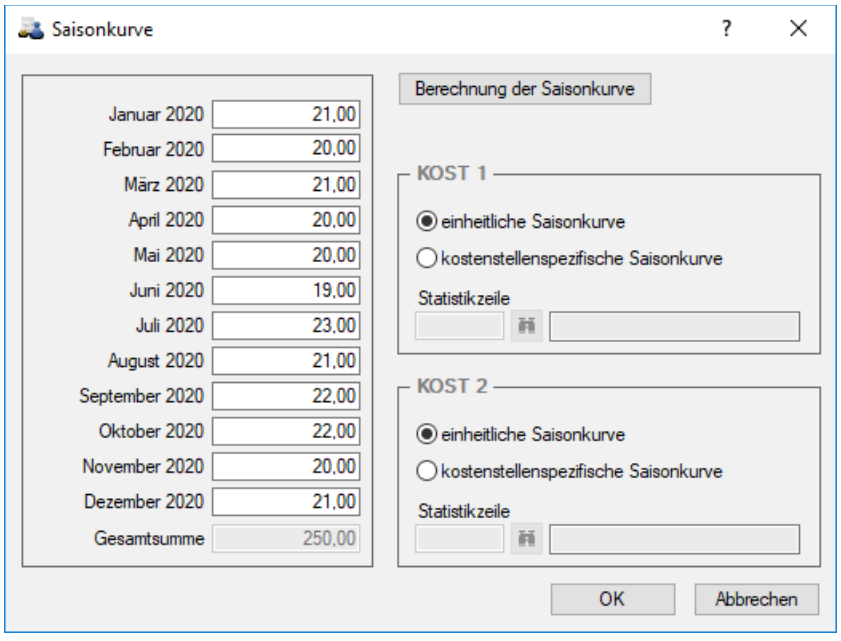
prozentualer Zuschlag (+)/Abschlag (-)

Damit kann z.B. ein Inflationszuschlag berücksichtigt werden. Die Eingabe einer negativen Zahl führt zu einem Abschlag.

Rundung der monatlichen Planwerte

Die Auswahl bestimmt, ob auf ganze Zahlen, auf volle 10, auf volle 100, auf volle 1000 oder gar nicht gerundet wird.

Dialog für die Option: nach Saisonkurve aufteilen



Monatsfelder

Diese Werte dienen der Aufteilung der Jahresplanwerte. Bei Wiederholung der Hochrechnung sind die Felder inaktiviert.

Berechnung der Saisonkurve

ADDISON Controlling bietet hier zusätzlich eine Schaltfläche, die den Dialog zur automatischen Berechnung der Saisonkurve öffnet, siehe ***Saisonkurve***

KOST 1

KOST 1 bildet in der Regel die Kostenstellenrechnung ab, für die dann die folgenden Einstellungen gelten.

einheitliche Saisonkurve

Diese Option wendet die eingegebenen Saisonkurvenwerte einheitlich auf alle Kostenstellen an und speichert sie zunächst in beiden Kostkreisen. Bei Bedarf sind die Saisonkurvenwerte in jedem Kostkreis vor einer Wiederholung der Planzahlenhochrechnung unter **Planung | Saisonkurve** anzupassen.

kostenstellenspezifische Saisonkurve

Bei dieser Option ist eine Statistikzeile anzugeben, in die die kostenstellenspezifische Saisonkurve (z.B. die Produktionstage) aufgenommen werden soll.

Die erstmalige Planhochrechnung für ein Wirtschaftsjahr kopiert die in diesem Dialog angegebenen Saisonkurvenwerte in alle Kostenstellen. (Voraussetzung: Die Statistikzeile für die kostenstellenspezifische Saisonkurve benötigt dafür die Einstellung **"keine autom. Übernahme für diese Zeile"**.)

Vor einer Wiederholung der Planhochrechnung sind Anpassungen der Saisonkurve bei der Statistikzeile in den jeweiligen Kostenstellen vorzunehmen.

Statistikzeile

Die Angabe einer Statistikzeile ist für die kostenstellenspezifische Saisonkurve notwendig (siehe oben).

KOST 2

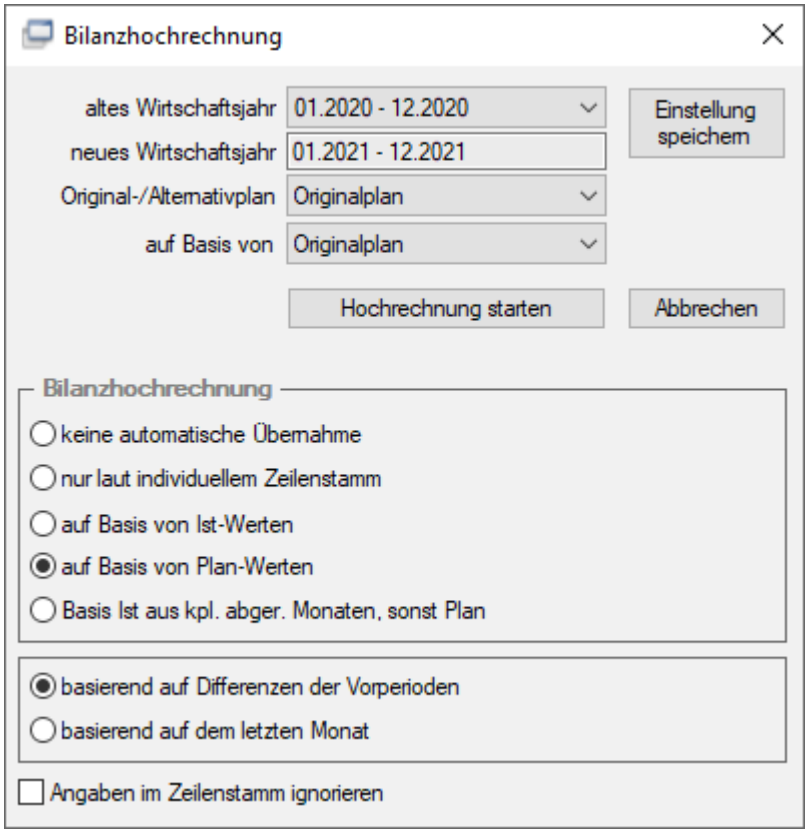
KOST 2 bildet in der Regel die Kostenträgerrechnung ab. Es gelten die gleichen Einstellungsmöglichkeiten wie für **KOST 1**.

11.4. Bilanzhochrechnung

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Bilanzhochrechnung.**

Die Bilanzhochrechnung rechnet die Planwerte der Bilanzzeilen für das gewählte Wirtschaftsjahr auf Basis der aktivierten Optionen hoch. Das neue Wirtschaftsjahr muss bereits über den

Menüpunkt Planung | Planhochrechnung / Jahreswechsel angelegt sein.



Für die Hochrechnung der Bilanzwerte können folgende Optionen gewählt werden:

Übernahme ins neue Jahr:

- keine automatische Übernahme
- nur laut individuellem Zeilenstamm
- auf Basis von Istwerten
- auf Basis von Planwerten
- Basis Ist aus komplett abgerechnetem Monat, sonst Plan

Monatliche Aufteilung:

- Monatliche Bewegungen berücksichtigen
- Fixe Werte

Mit der Option "Angaben im Zeilenstamm ignorieren" werden zeilenspezifische Steuerungen im Zeilenstamm ignoriert.

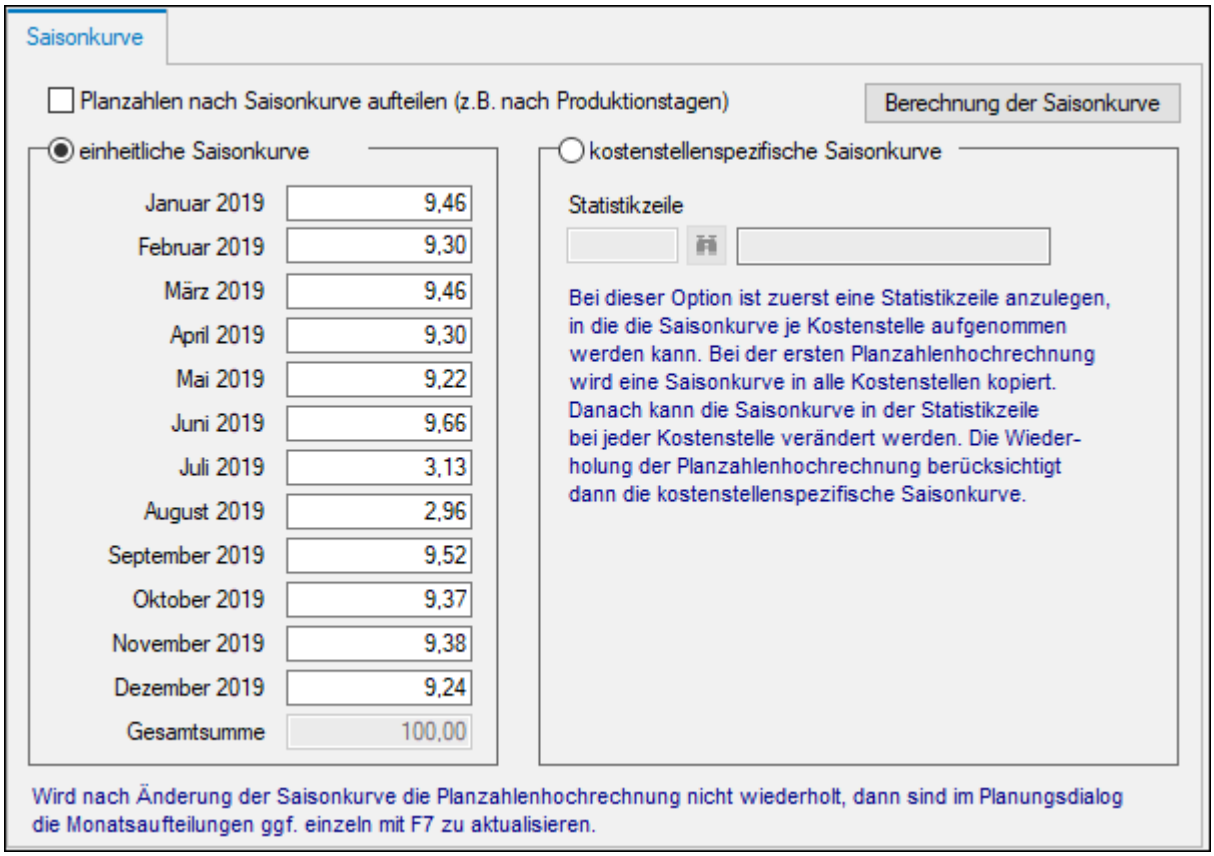
Bei der Bilanzhochrechnung werden die Salden des letzten Monats des Vorjahres als Bewegung im ersten Monat des aktuellen Jahres übernommen.

Zur allgemeinen Vorgehensweise beachten Sie bitte den FAQ: ***Wie können Bilanzzeilen als Ergänzung angefügt werden?*** bzw. ***Schnelle Erstellung einer Planbilanz.***

11.5. Saisonkurve

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Saisonkurve.**

Die Jahresplanwerte können bei Planhochrechnung und manueller ***Planung*** über die Saisonkurve, z.B. nach der Anzahl der jeweiligen Produktionstage, auf die Monate aufgeteilt werden. Wenn bei der manuellen Planung bereits Monatsplanwerte vorhanden sind, dann bewirkt die Änderung des Jahresplanwertes die Aufteilung im Verhältnis der alten Monatswerte,
siehe ***Planhochrechnung***



Wird nach Änderung der Saisonkurve die Planzahlenhochrechnung nicht wiederholt, dann sind im **Planungsdialog** die Monatsaufteilungen ggf. einzeln mit [F7] zu aktualisieren.

Planzahlen nach Saisonkurve aufteilen

Diese Option teilt die eingegebenen Jahresplanwerte nach der Saisonkurve auf die Monate auf. Ist sie hier ausgeschaltet, dann wird die Saisonkurve nur auf Zeilen angewendet, die eine entsprechende zeilenspezifische Einstellung haben.

einheitliche Saisonkurve

Diese Option speichert die Saisonkurvenwerte kostkreisbezogen, d.h. separat für **KOST 1** und für **KOST 2**.

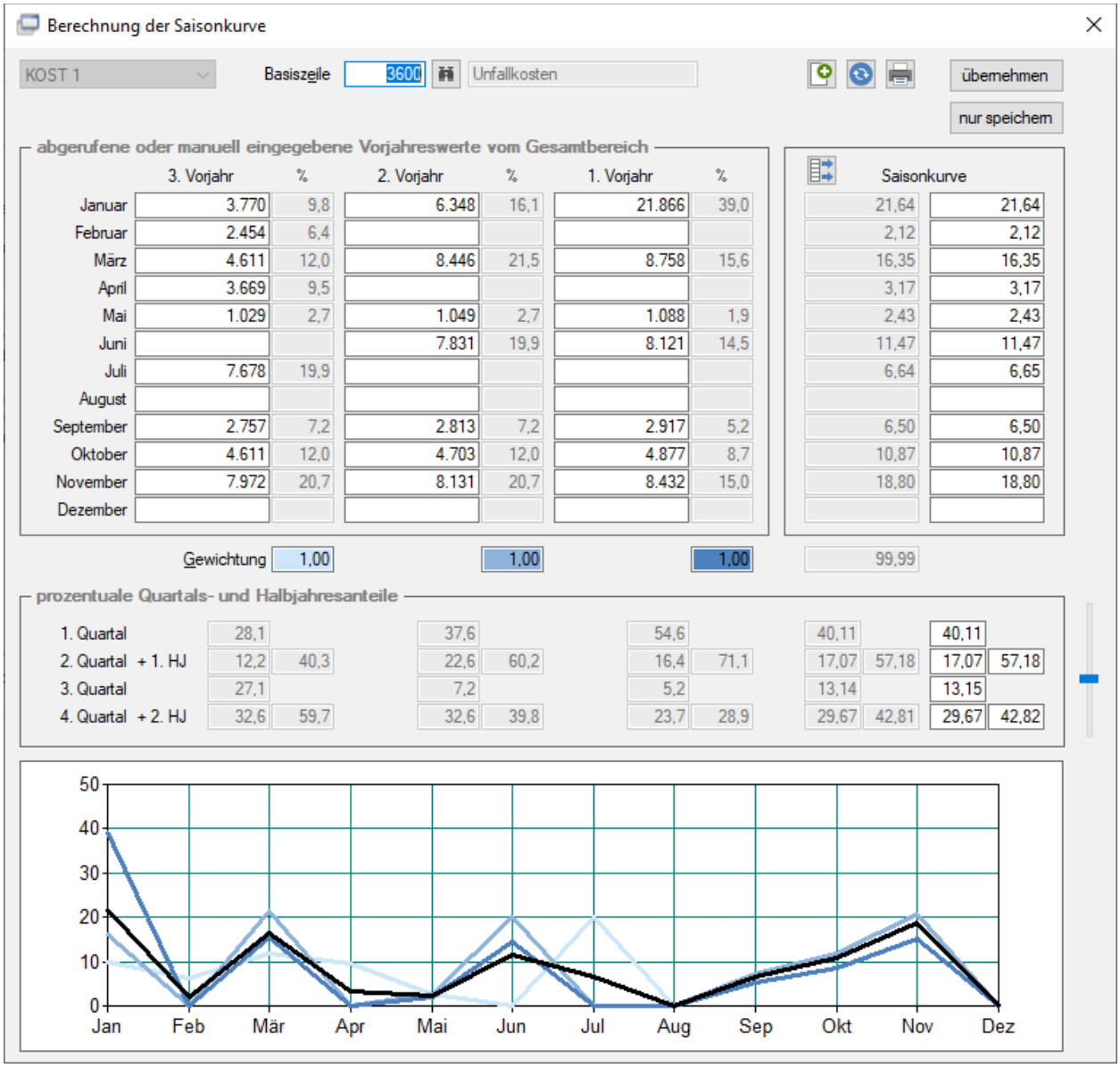
kostenstellenspezifische Saisonkurve

Für diese Option ist zuerst eine Statistikzeile anzulegen, in die die Saisonkurve je Kostenstelle aufgenommen werden kann. Die erste Planzahlenhochrechnung kopiert die Saisonkurve in alle Kostenstellen. Danach kann die Saisonkurve in der Statistikzeile bei jeder Kostenstelle verändert werden. Die Wiederholung der Planzahlenhochrechnung berücksichtigt dann die kostenstellenspezifische Saisonkurve.

Die Option **"kostenstellenspezifische Saisonkurve"** bietet unter **Istdaten |** ***Statistikwerte*** die Möglichkeit zur kostenstellenspezifischen Berechnung der Saisonkurve.

Berechnung der Saisonkurve

Die Saisonkurve dient der unternehmensspezifischen Aufteilung der Planwerte auf die einzelnen Monate.



Basiszeile

Die Saisonkurve basiert auf dieser Basiszeile aus dem Gesamtbereich, der im ***Firmenstamm*** definiert ist.

Gewichtung

Die Jahre können hier unterschiedlich gewichtet werden.

Übernehmen

Übernahme der Saisonkurve in den Dialog **Saisonkurve**. Vorhandene Planzahlen werden nicht automatisch geändert (s.o.).

nur speichern

Speicherung der Daten, ohne die Saisonkurve zu ändern

Nachbearbeitung der Saisonkurve

Die Saisonkurve kann übernommen und im vorgelagerten Dialog manuell angepasst werden.

Für die Premium-Lizenz ist darüber hinaus auch eine direkte Nachbearbeitung der Saisonkurve möglich. Neben der automatisch errechneten Saisonkurve werden dafür die Monatswerte nochmals zur manuellen Anpassung aufgelistet.

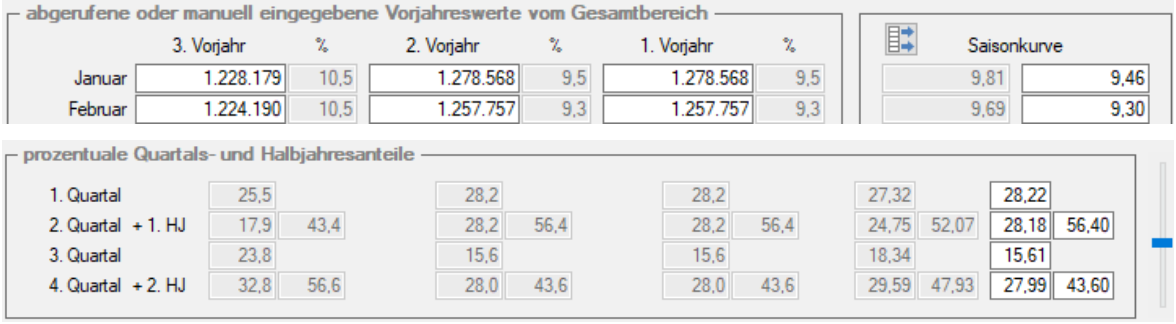


Mit dieser Schaltfläche können die automatisch errechneten Werte jederzeit erneut kopiert werden.

Bei gleichzeitig gedrückter [Shift]-Taste wird die Saisonkurve aus dem vorgelagerten Dialog in die Felder zur manuellen Bearbeitung kopiert.

Prozentuale Quartals- und Halbjahresanteile

Diese Anteile werden auch für die Vorjahre zur Information angezeigt. Bei der Nachbearbeitung der Saisonkurve können nicht nur die Monatswerte, sondern auch die Quartals- oder Halbjahreswerte verändert werden.



Differenz-Anzeige

Bei Änderungen von Monats- oder Quartalswerten kann kein automatischer Ausgleich erfolgen. Deshalb wird die noch aufzuteilende Differenz in roter Schrift unterhalb der Werte angezeigt.

Schieberegler

Die Halbjahresanteile lassen sich auch über den kleinen Schieberegler am rechten Rand verändern.

Alle Änderungen wirken sich unmittelbar auf die Grafik aus.

11.6. Detailpläne

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Detailpläne.**

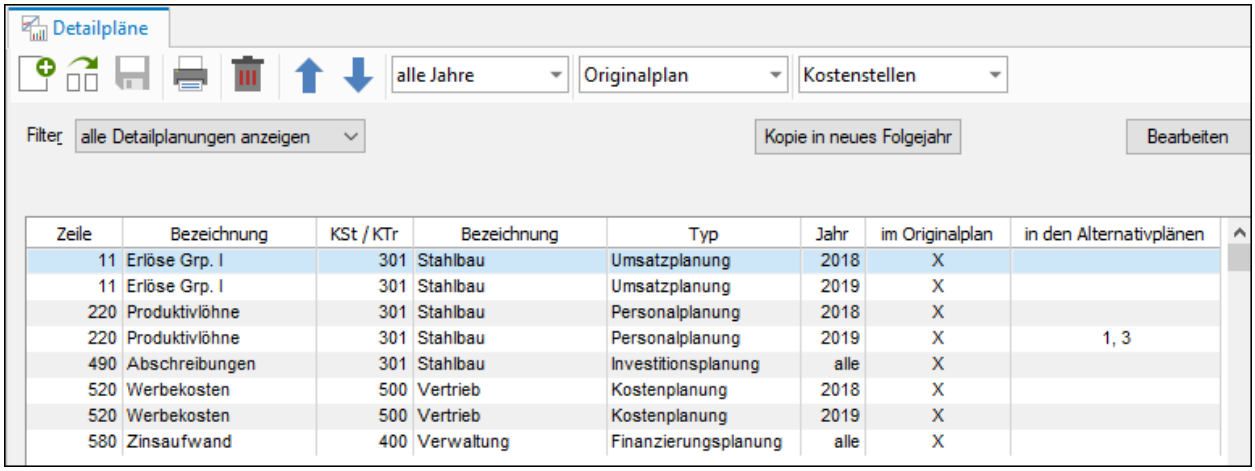
Es stehen diverse Planungstypen zur Verfügung, die selektiv für alle oder ausgewählte Pläne übernommen werden können. Abhängig vom Planungstyp werden die Detailpläne für ein oder alle Jahre übernommen.

Der Planungstyp kann für eine Zeile nur geändert werden, wenn die dazugehörigen ***Detailpläne*** in allen Jahren gelöscht sind. Beim ersten Aufruf einer Detailplanung in einem **Alternativplan**, kann diese aus dem Originalplan kopiert werden.

Bei Neuanlage einer Umsatz-, Personal- oder Kostendetailplanung können bereits vorhandene Planwerte automatisch in die Detailplanung übernommen werden.

Steht man in einem ***Alternativplan*** wird die Detailplanung des Originalplans per Doppelklick in den Alternativplan kopiert.

Noch nicht in die Kostenarten übernommene Detailplanungen werden mit Klammern gekennzeichnet und protokolliert.



Zeile	Bezeichnung	KSt / KTr	Bezeichnung	Typ	Jahr	im Originalplan	in den Alternativplänen
11	Erlöse Grp. I	301	Stahlbau	Umsatzplanung	2018	X	
11	Erlöse Grp. I	301	Stahlbau	Umsatzplanung	2019	X	
220	Produktivlöhne	301	Stahlbau	Personalplanung	2018	X	
220	Produktivlöhne	301	Stahlbau	Personalplanung	2019	X	1, 3
490	Abschreibungen	301	Stahlbau	Investitionsplanung	alle	X	
520	Werbekosten	500	Vertrieb	Kostenplanung	2018	X	
520	Werbekosten	500	Vertrieb	Kostenplanung	2019	X	
580	Zinsaufwand	400	Verwaltung	Finanzierungsplanung	alle	X	

Filter

Der Filter selektiert einzelne Detailplanungstypen.

alle Jahre

Bei Umstellung auf ein bestimmtes Wirtschaftsjahr werden immer auch die jahresübergreifenden Detailpläne gezeigt.

Kopie in neues Folgejahr

Die Funktion ist nur aktiv, wenn eine Umsatz-, Personal- oder Kostendetailplanung markiert ist, die noch nicht im Folgejahr vorliegt. Im Folgedialog bietet ein Kontrollkästchen an, alle Detailplanungen dieses Typs in einem Schritt hochzurechnen.

in den Alternativplänen

Diese Spalte zeigt, in welchen ***Alternativplänen*** ein eigener Detailplan angelegt ist.

Bearbeiten

Diese Schaltfläche oder der Doppelklick auf einem Eintrag öffnet die markierte Detailplanung zur Bearbeitung.

Im **Alternativplan** wird für Detailpläne des Originalplans die Kopie in den Alternativplan angeboten.

Neuanlage

Die Neuanlage startet mit der Abfrage des Planungstyps und der Kostenstellen/Kostenarten-Kombination.

Bei der Neuanlage von Umsatz-, Personal- oder Kostendetailplanungen wird geprüft ob bereits Planwerte vorliegen, diese können optional übernommen werden.



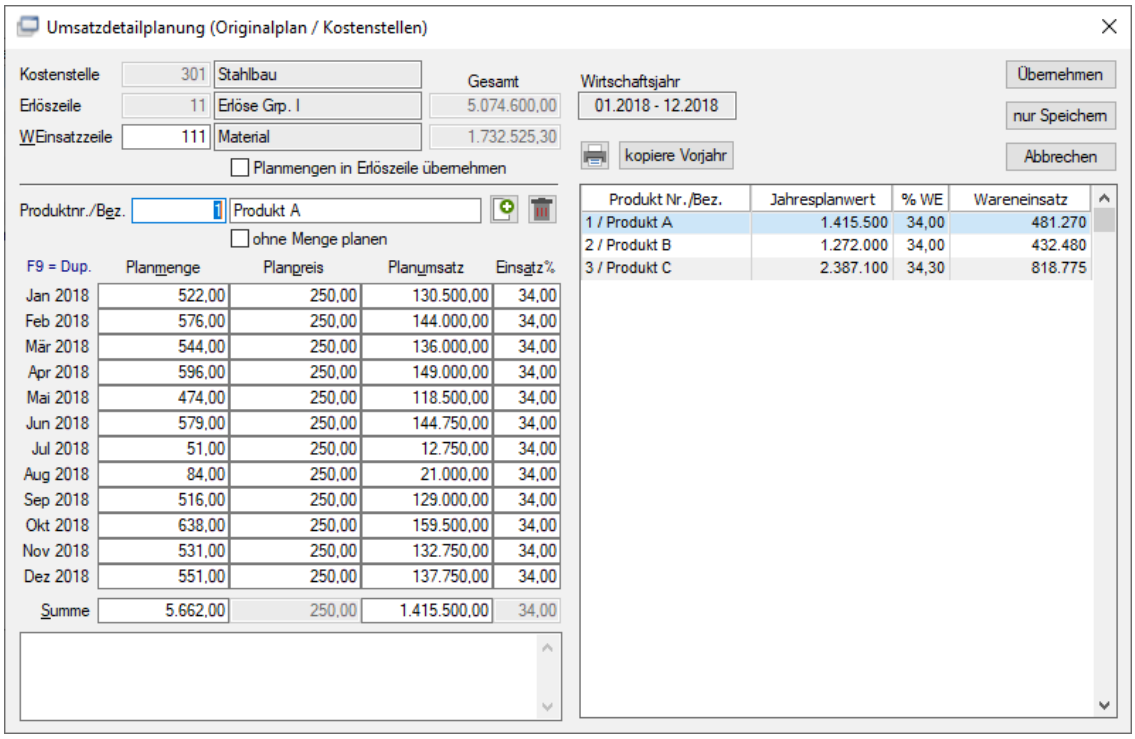
Import/Export

Mit diesen Funktionen können Detailpläne über CSV-Dateien exportiert und wieder importiert werden. Die oberste Zeile in den CSV-Dateien enthält Steuerungsinformationen, die bei Bedarf vor dem Import angepasst werden können.

Nach einem Import muss der Detailplan übernommen werden.

11.6.1. Umsatzdetailplanung

Bottom-Up- und Top-Down-Planung sind möglich, d.h. Eingaben in den Monatsfeldern ändern auch die Jahreswerte und Eingaben in den Jahresfeldern ändern auch die Monatswerte. Die Planzahlenhochrechnung unter **Planung |** ***Planhochrechnung*** wirkt sich nicht auf die Detailplanung aus.



Kostenstelle/Erlöszeile

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Erlöszeile (=Kostenart) zugeordnet. Die Felder sind nicht editierbar.

WEinsatzzeile

Um für den Umsatz automatisch den prozentualen Wareneinsatz zu planen, ist eine Wareneinsatzzeile zu definieren. Das Programm verhindert, dass diese Wareneinsatzzeile bereits einer anderen Detailplanung zugeordnet ist. In einem ***Alternativplan*** kann diese Zeile nicht geändert werden.

Gesamt

Diese beiden Felder zeigen die Jahressumme der Erlöse und die Jahressumme des Wareneinsatzes für den Detailplan an.

Planmengen in Erlöszeile übernehmen

Bei Bedarf wird zusätzlich zu den Planbeträgen die Summe der Planmengen in das Mengenfeld der Erlöszeile übernommen.

Wirtschaftsjahr

Für das angezeigte Wirtschaftsjahr gilt diese Detailplanung.

kopiere Vorjahr

Vor dem Kopiervorgang werden ggf. alle bereits vorhandenen Werte dieser Detailplanung gelöscht. Für Planmenge und/oder Planpreis sind ein Zu- oder Abschlag und Rundung möglich.

Der Zuschlag bezieht sich auf den Planpreis des letzten Monats. Liegt der nicht vor, wird der Planumsatz hochgerechnet.

Übernehmen

Diese Schaltfläche kopiert die Werte der Detailplanung in die Erlöszeile und ggf. in die Wareneinsatzzeile und überschreibt ggf. vorhandene Werte. Die übernommenen Monatssummen können danach noch direkt verändert werden.

nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen ohne sie in die Kostenart zu übernehmen. Bis zur Übernahme wird diese Detailplanung mit Klammern gekennzeichnet und protokolliert.

Produktnr./Bez.

Diese Nummer (8-stellig) ist auf diese Detailplanung bezogen. So kann z.B. die Produktnummer 4711 gleichzeitig für verschiedene Kostenstellen und Erlöszeilen verwendet werden. Sie wird jahresspezifisch gespeichert. Die Eingabe einer anderen Produktnummer zeigt die dazugehörigen Daten oder die Abfrage "Soll ein neues Produkt angelegt werden?" an.

ohne Menge planen

Diese Option blendet die Mengen- und Preisfelder aus

Planmenge/Planpreis/Planumsatz

Die angezeigten Werte beziehen sich auf das in der rechten Liste markierte Produkt. [F9] dupliziert den Wert des Feldes, in dem die Eingabemarkierung steht, in die Folgemonate. Die Eingabe im Planmenge-/Planumsatz-Summenfeld, bewirkt die Verteilung auf die Monate im Verhältnis der vorherigen Monatswerte. Das Planpreis-Summenfeld zeigt den durchschnittlichen Planpreis. Der Umsatz ergibt sich rechnerisch aus Menge mal Preis. Die direkte Eingabe eines Umsatzes führt u.U. durch Rundung der Menge zur Umsatz-Neuberechnung.

Einsatz in %

Der Wareneinsatz wird immer als Prozentsatz definiert. [F9] dupliziert jede Eingabe in alle folgenden Wareneinsatzfelder. Das Summenfeld zeigt den durchschnittlichen Wareneinsatz (Gesamtwareneinsatz geteilt durch Gesamtumsatz).

Textfeld für Notizen

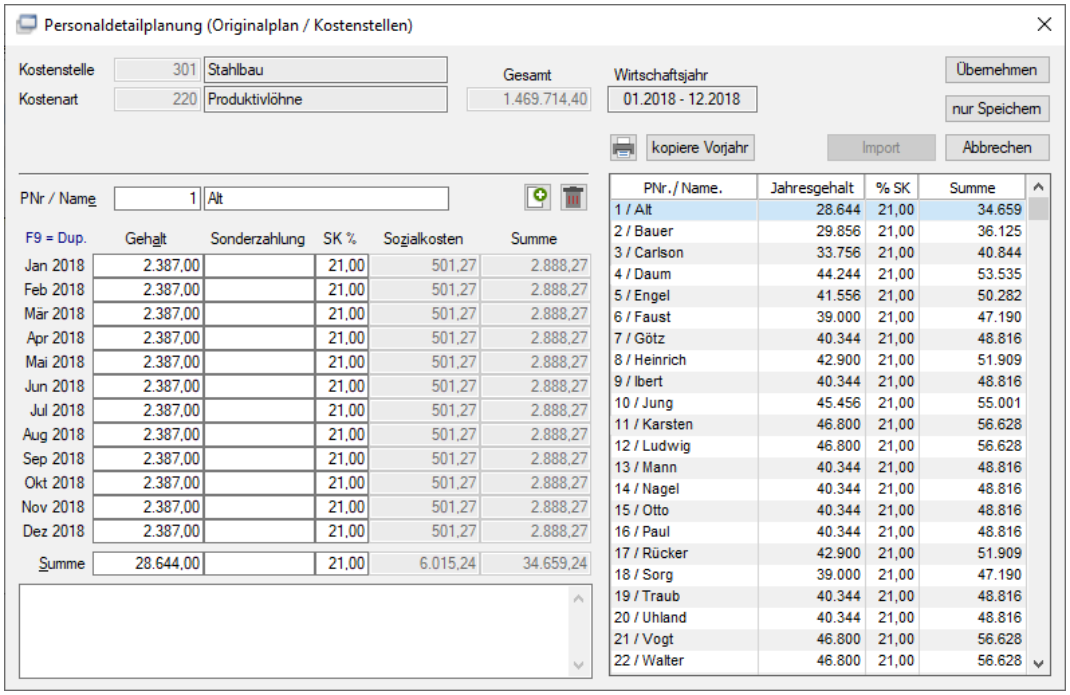
Zu jedem Produkt können Notizen erfasst werden.

Übersicht aller Produkte

Die rechte Seite zeigt alle in diesem Wirtschaftsjahr für diese Detailplanung angelegten Produkte, zur Auswahl an. Durch Eingabe einer anderen Produktnummer wird das Produkt angezeigt oder angelegt. Die Liste enthält Produkt Nr./Bez., Jahresplanwert, WE% (Durchschnittswert), Wareneinsatz

11.6.2. Personaldetailplanung

Bottom-Up-Planung und Top-Down-Planung sind möglich, d.h. Eingaben in den Monatsfeldern wirken sich auf die Jahreswerte aus und umgekehrt. Die Planzahlenhochrechnung unter Planung | ***Planhochrechnung*** wirkt sich nicht auf die Detailplanung aus.



Kostenstelle/Kostenart

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Kostenart zugeordnet. Die Felder sind nicht editierbar. Der Fixkostenanteil ergibt sich aus der Einstellung im ***Zeilenstamm***.

Gesamt

Das ist die Jahressumme dieser Detailplanung.

Wirtschaftsjahr

Für das angezeigte Wirtschaftsjahr gilt diese Detailplanung.

kopiere Vorjahr

Diese Funktion bietet zunächst einen Dialog zur Definition von Hochrechnungsfaktoren an und löscht vor dem Kopiervorgang alle ggf. bereits vorhandenen Werte dieser Detailplanung.

Zur Hochrechnung kann für Gehalt und/oder Sonderzahlung ein Zu- oder Abschlag und eine Rundung definiert werden.

Ausgeschiedene und neue Mitarbeiter werden berücksichtigt.

Import

Für den selektiven Zugriff auf PersNr, Name und Monatsbrutto (ohne Einmalbezüge) benötigen Sie die BBS-Rechte zum Export der Arbeitnehmerstammdaten aus **ADDISON Lohn & Gehalt**. Der eingestellte Monat muss abgerechnet sein (ggf. simuliert). Der Sozialkostenanteil kann manuell vorgegeben werden.

Übernehmen

Diese Schaltfläche kopiert die Werte der Detailplanung in die Kostenart und überschreibt ggf. vorhandene Werte. Die übernommenen Monatssummen können danach verändert werden.

nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen ohne sie in die Kostenart zu übernehmen. Bis zur Übernahme wird diese Detailplanung mit Klammern gekennzeichnet und protokolliert.

PNr/Name

Diese Nummer (8-stellig) ist auf die Detailplanung bezogen. Sie wird jahresspezifisch gespeichert. Die Eingabe einer anderen Personalnummer zeigt die dazugehörigen Daten oder die Abfrage "Soll ein neuer Personaldatensatz angelegt werden?".

Gehalt/Sonderzahlungen

Die angezeigten Werte beziehen sich auf den in der rechten Liste markierten Personaldatensatz. [F9] dupliziert den Wert des Feldes, in dem die Eingabemarkierung steht, in die Folgemonate. Die Eingabe im Gehalts- oder Sonderzahlungen-Summenfeld, bewirkt die Verteilung auf die Monate, ggf. im Verhältnis der vorherigen Monatswerte.

SK %

Der Sozialkostenanteil wird monatlich gespeichert. Die Eingabe eines Jahresprozentwertes wird in die Monate kopiert.

Sozialkosten

Die Sozialkosten errechnen sich aus den vorherigen Spalten.

Textfeld für Notizen

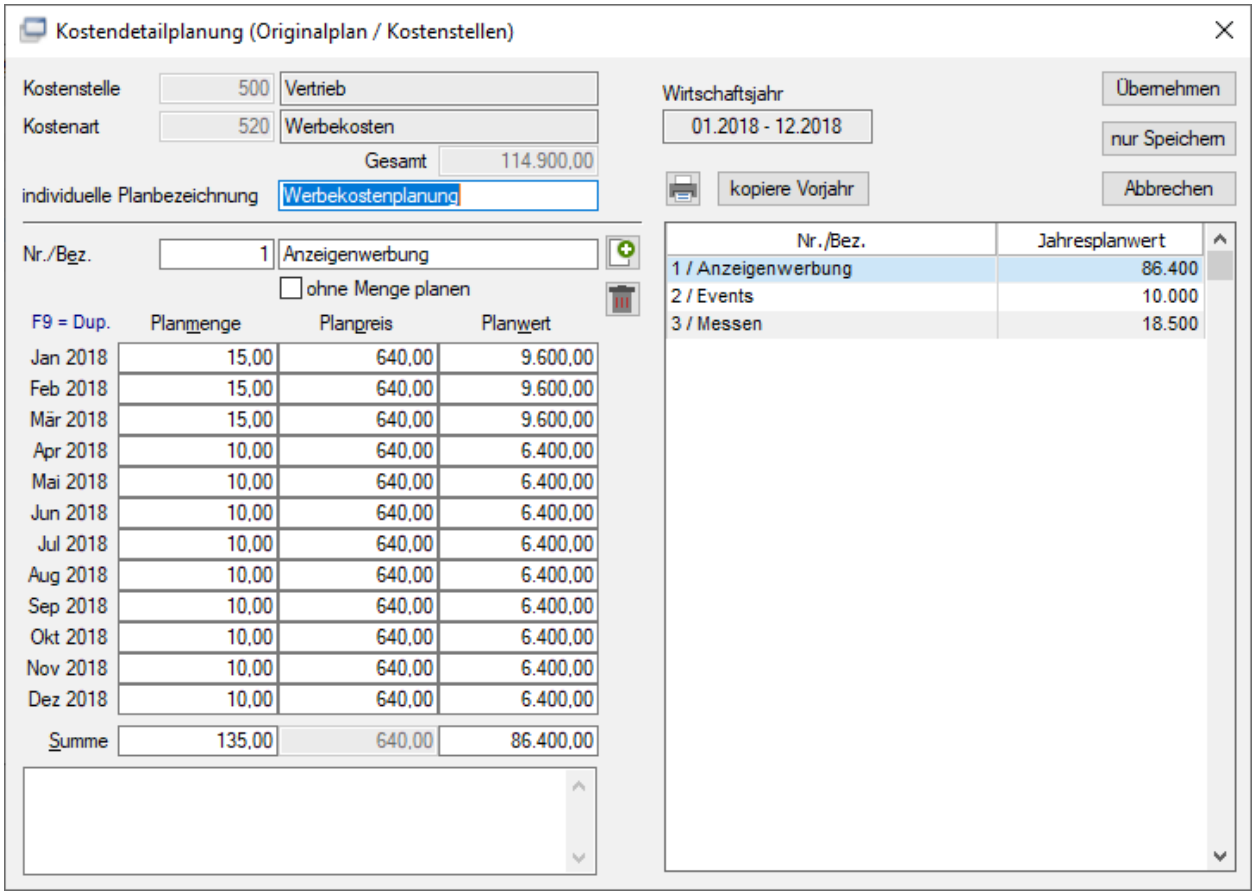
Zu jedem Personaldatensatz können Notizen erfasst werden.

Übersicht aller Datensätze

Die rechte Seite zeigt alle in diesem Wirtschaftsjahr für diese Detailplanung angelegten Datensätze, zur Auswahl an. Durch Eingabe einer anderen Personalnummer wird der entsprechende Datensatz angezeigt oder angelegt. Die Liste enthält folgende Informationen: PNr/Name, Jahresplanwert, SK% (Durchschnittswert), Summe

11.6.3. Kostendetailplanung

Diese Detailplanung bietet ergänzend zu den zuvor beschriebenen Detailplänen eine neutralere Oberfläche zur Planung unterschiedlichster Kosten. Die Planzahlenhochrechnung unter Planung | ***Planhochrechnung*** wirkt sich nicht auf die Detailplanung aus.



Kostenstelle/Kostenart

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Kostenart zugeordnet. Die Felder sind nicht editierbar. Der Fixkostenanteil ergibt sich aus der Einstellung im ***Zeilenstamm***.

Gesamt

Das ist die Jahressumme dieser Detailplanung.

individuelle Planbezeichnung

Diese Bezeichnung ersetzt ggf. die Überschrift **Kostendetailplanung** beim Druck.

Wirtschaftsjahr

Für das angezeigte Wirtschaftsjahr gilt diese Detailplanung.

kopiere Vorjahr

Vor dem Kopiervorgang werden ggf. alle bereits vorhandenen Werte dieser Detailplanung gelöscht. Für Planmenge und/oder Planpreis sind ein Zu- oder Abschlag und Rundung möglich. Der Zuschlag bezieht sich auf den Planpreis des letzten Monats. Liegt der nicht vor, wird der Planumsatz hochgerechnet.

Übernehmen

Diese Funktion kopiert die Werte der Detailplanung in die Erlöszeile und überschreibt ggf. vorhandene Werte. Die übernommenen Monatssummen können danach noch verändert werden.

nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen ohne sie in die Kostenart zu übernehmen. Bis zur Übernahme wird diese Detailplanung mit Klammern gekennzeichnet und protokolliert.

Nr./Bez.

Diese Nummer (8-stellig) ist auf diese Detailplanung bezogen. Sie wird jahresspezifisch gespeichert. Die Eingabe einer anderen Nummer zeigt die dazugehörigen Daten oder die Abfrage "Soll ein neuer Datensatz angelegt werden?".

ohne Menge planen

Diese Option blendet die Mengen- und Preisfelder aus.

Planmenge/Planpreis/Planwert

Die angezeigten Werte beziehen sich auf den in der rechten Liste markierten Datensatz. [F9] dupliziert den Wert des Feldes, in dem die Eingabemarkierung steht, in die Folgemonate. Die Eingabe im Planmenge- oder Planwert-Summenfeld, bewirkt die Verteilung auf die Monate, ggf. im Verhältnis der vorherigen Monatswerte. Das Planpreis-Summenfeld zeigt den durchschnittlichen Planpreis, der sich aus Planwertsumme geteilt durch Planmengensumme errechnet. Der Umsatz ergibt sich rechnerisch aus Menge mal Preis. Die direkte Eingabe eines Planwertes führt bei Existenz eines Planpreises durch Rundung der Planmenge zu einer Neuberechnung des Wertes.

Textfeld für Notizen

Zu jedem Datensatz können Notizen erfasst werden.

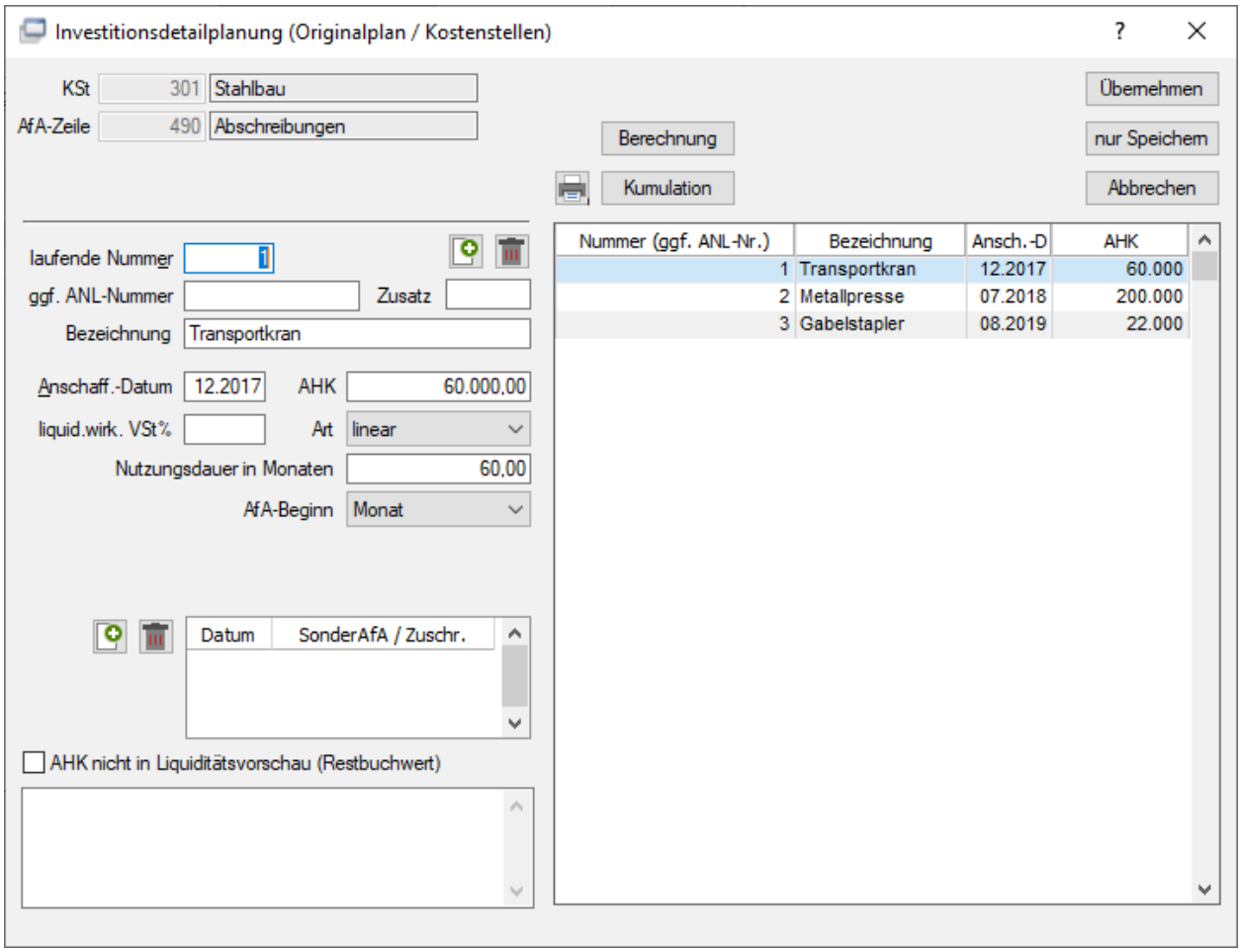
Übersicht aller Datensätze

Die rechte Seite zeigt alle in diesem Wirtschaftsjahr für diese Detailplanung angelegten Datensätze, zur Auswahl an. Durch Eingabe einer anderen Nummer wird ein Datensatz angezeigt oder angelegt. Die Liste enthält folgende Informationen: Nr./Bez. und Jahresplanwert

11.6.4. Investitionsdetailplanung

Hier ist die detaillierte Planung der linearen, verbrauchsabhängigen oder degressiven Abschreibung für vorhandene oder zukünftig anzuschaffende Wirtschaftsgüter möglich. Abschreibungspläne zeigen je Wirtschaftsgut oder kumuliert für alle Wirtschaftsgüter die Monatswerte oder

die Jahreswerte. Die ***Liquiditätsvorschau*** übernimmt die Anschaffungswerte, ***Planung***, ***AfA buchen***



KSt/AfA-Zeile

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Kostenart zugeordnet.

laufende Nummer

Neue Wirtschaftsgüter sind mit einer laufenden Nummer anzulegen (Eingabe einer neuen Nummer oder Schaltfläche).

ggf. ANL-Nummer/Zusatz

Liegt diese Angabe aus der ADDISON Anlagenbuchhaltung vor, wird in der Übersicht der Wirtschaftsgüter und allen Auswertungen statt der lfd. Nummer diese ANL-Nummer ausgegeben.

Bezeichnung

Für jedes Wirtschaftsgut ist eine Bezeichnung anzugeben.

Anschaff.-Datum

Dieses Datum definiert den Start der Abschreibungsberechnung und den Auszahlungszeitpunkt

für die ***Liquiditätsvorschau***.

AHK

Hier sind die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten einzugeben

liquid. wirk. VSt%

In der **Liquiditätsvorschau** erhöht die Vorsteuer die Auszahlung und reduziert in einem Folgemonat die USt-Zahllast.

Art

linear, verbrauchsabhängig oder degressiv

Nutzungsdauer ...

… ist bei der linearen Abschreibung in Monaten und bei der verbrauchsabhängigen Abschreibung in Einheiten anzugeben.

AfA-Beginn

Diese Auswahl wird nur bei der linearen Abschreibung angeboten. Als AfA-Beginn ist Monat, Halbjahr oder Jahr zu wählen.

Prozent degressive AfA

Bei Auswahl der Option **degressiv** wird hier derzeit 25 % vorgeschlagen. Dieser Satz ist im Einzelfall manuell anzupassen.

Bezugszeile

Dieses Feld und die dazugehörige Suchfunktion werden nur bei der verbrauchsabhängigen Abschreibung angeboten. Die Bezugszeile ist in der Regel eine Statistikzeile die Plan- und Istwerte des Verbrauchs (z.B. Maschinenstunden) enthält.

Datum/SonderAfA /Zuschr.

In dieser Tabelle sind Sonderabschreibungen (auch für Vollabgang) oder Zuschreibungen einzutragen. Diese Beträge werden nicht in die AfA-Zeile übernommen!

AHK nicht in Liquiditätsvorschau

Mit dieser Option können ältere Wirtschaftsgüter mit ihrem Restbuchwert erfasst werden, ohne dass dieser als Mittelabfluss in der ***Liquiditätsvorschau*** eingerechnet wird.

Textfeld für Notizen

Zu jedem Wirtschaftsgut können Notizen erfasst werden.

Übernehmen

Die Übernahme der Werte der Investitionsdetailplanung auf die AfA-Zeile erfolgt gleichzeitig

auch für alle Vorjahre und nachfolgenden Jahre. Bei Anlage eines neuen Planjahres werden die Werte dieser Detailplanung automatisch übernommen.

nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen ohne die Abschreibungen in die Kostenart zu übernehmen, falls die Abschreibungen z.B. pauschal geplant werden sollen. Die **Liquiditätsvorschau** übernimmt dennoch die Auszahlungsbeträge. Bis zur Übernahme wird diese Detailplanung mit Klammern gekennzeichnet.

Berechnung

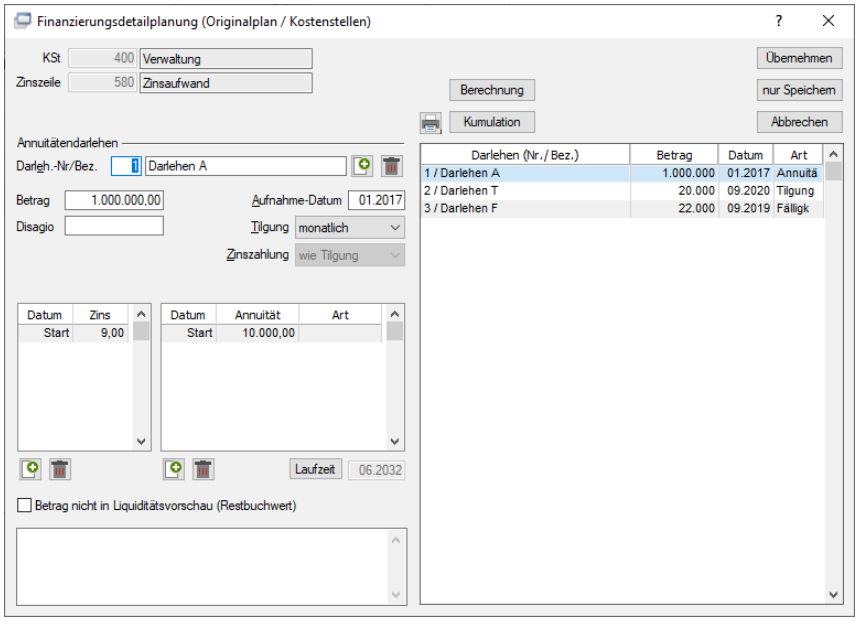
zeigt den Abschreibungsplan für das markierte Wirtschaftsgut

Kumulation

zeigt einen kumulierten Abschreibungsplan aller Wirtschaftsgüter der Detailplanung und wertet 8 zusätzliche Planjahre aus

11.6.5. Finanzierungsdetailplanung

Die Finanzierungsdetailplanung bietet die Planung von unterschiedlichen Darlehen. Die Finanzierungspläne können je Darlehen oder kumuliert für alle Darlehen angezeigt und gedruckt werden (Monatswerte oder kumulierte Jahreswerte). Die ***Liquiditätsvorschau*** übernimmt automatisch die Auszahlungs- und Tilgungsbeträge, siehe ***Planung gewährter Darlehen***, ***Detailpläne***, ***Planung***



KSt/Zinszeile

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Kostenart zugeordnet

Darleh.-Nr/Bez.

Die Anlage erfolgt über das Neuanlagesymbol oder durch Eingabe einer noch nicht vergebenen Darlehensnummer. Bei Neuanlage ist die Darlehensart auszuwählen:

- **Annuitätendarlehen**: gleichbleibende Monatsraten, Tilgungsanteil steigt mit jeder Rate
- **Tilgungsdarlehen**: abnehmende Raten, fixer Tilgungsanteil
- **Fälligkeitsdarlehen**: Monatsrate besteht in der Regel nur aus Zinsen, Tilgung am Ende der Laufzeit

Betrag

Für jedes Darlehen ist der Darlehensbetrag einzugeben.

Aufnahme-Datum

Das Aufnahme-Datum markiert den Startpunkt der Darlehensberechnung. Es wird das PC-Systemdatum vorgeschlagen.

Disagio

Das Disagio ist wirtschaftlich ein zusätzlicher Zins, der bei Auszahlung des Darlehens sofort vom Darlehensbetrag abgezogen wird. Die laufenden Zinsen sind dann entsprechend niedriger.

Tilgung

monatlich, vierteljährlich, halbj. (alle Varianten, z.B. Juni/Dez.) und jährlich. Andere Varianten sind als Fälligkeitsdarlehen mit entsprechenden Sondertilgungen abzubilden.

Zinszahlung

Optionen: wie Tilgung, monatlich und vierteljährlich. Diese Auswahl ist nur bei Tilgungsdarlehen aktiviert.

Konto

Eintragung des Darlehenskontos (zurzeit ohne Funktion)

Datum/Zins

Diese Tabelle definiert den Start-Zinssatz und ggf. auch weitere Zinssätze mit einem entsprechenden Gültigkeitsdatum.

Datum/Annuität/oder Tilgung/Art

In dieser Tabelle ist die Start-Annuität bzw. die Start-Tilgung zu definieren. Der Startwert kann über die Schaltfläche Laufzeit automatisch ermittelt werden. Bei Bedarf sind Änderungen der Annuität bzw. Tilgungsrate mit Gültigkeitsdatum einzugeben. Die Änderung gilt auch für alle Folgemonate, wenn der Eintrag nicht in der letzten Spalte als Sondertilgung definiert wurde.

Laufzeit

Statt direkter Eingabe der Laufzeit bietet diese Schaltfläche für Annuitäten- und Tilgungsdarlehen einen Dialog zur Definition der Laufzeit mit folgenden Optionen:

- **Startrate anpassen** berechnet die Startrate entsprechend der Laufzeit. Die Änderung der Raten oder Sondertilgungen bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt.
- **mit Abschlusstilgung**: Die Startrate wird nicht automatisch berechnet. Entsprechend der manuell eingegebenen Startrate verbleibt am Ende der Laufzeit eine Abschlusstilgung.

Betrag nicht in Liquiditätsvorschau

Mit dieser Option können ältere Darlehen mit ihrem Restbuchwert erfasst werden, ohne dass dieser als Mittelzufluss in der ***Liquiditätsvorschau*** eingerechnet wird.

Textfeld für Notizen

Zu jedem Darlehen können Notizen erfasst werden.

Übernehmen

Diese Funktion übernimmt die Werte der Finanzierungsdetailplanung auf die entsprechende Zinszeile. Die Übernahme erfolgt auch für alle Vorjahre und alle nachfolgenden Jahre.

Bei der Anlage eines neuen Planjahres werden die Zinsen aus den Finanzierungsdetailplanungen automatisch eingefügt.

nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen der Finanzierungsdetailplanung ohne Übernahme der Zinsen in die Kostenart, falls die Zinsen z.B. pauschal geplant werden. Dennoch übernimmt die ***Liquiditätsvorschau*** die Auszahlungs- und Tilgungsbeträge. Bis zur Übernahme wird diese Detailplanung mit Klammern gekennzeichnet und protokolliert.

Berechnung

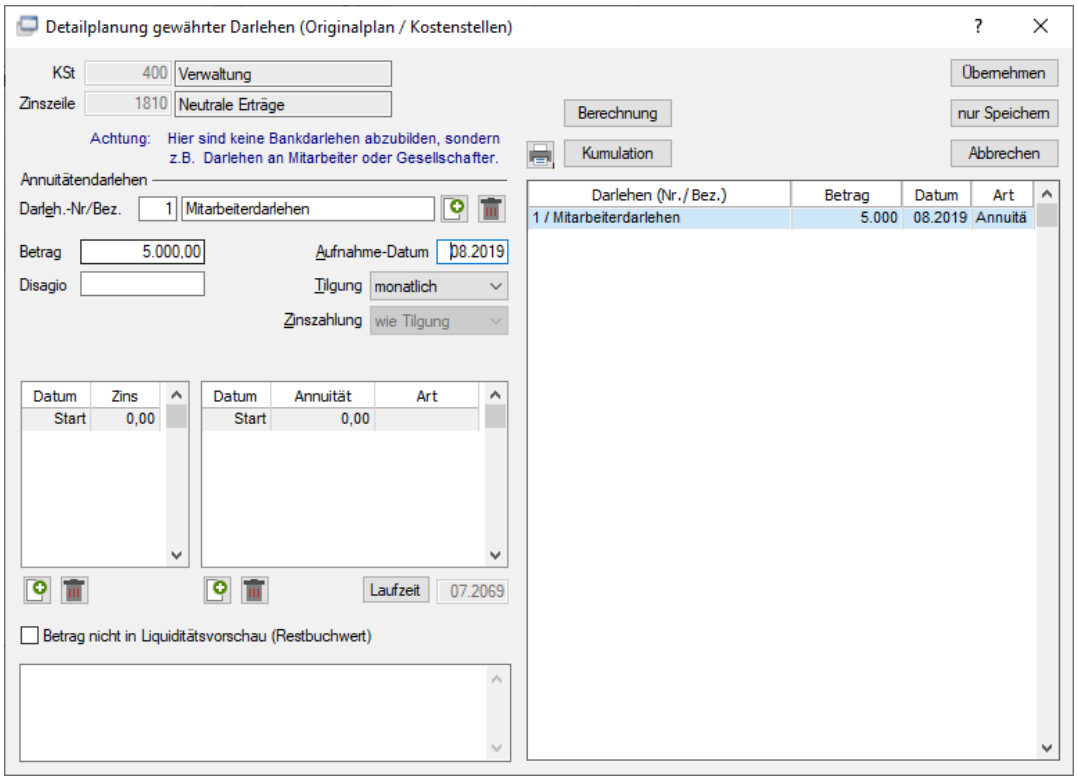
Für das markierte Darlehen erfolgt die Berechnung und Anzeige des Tilgungsplans (Monatswerte oder kumulierte Jahreswerte).

Kumulation

Diese Option zeigt einen kumulierten Tilgungsplan an, der alle Darlehen beinhaltet und wertet dazu 8 zusätzliche Planjahre aus.

11.6.6. Planung gewährter Darlehen

Diese Variante der ***Finanzierungsdetailplanung*** bietet die Planung von gewährten Darlehen. Die Finanzierungspläne werden je Darlehen oder kumuliert für alle Darlehen ausgewertet. Die ***Liquiditätsvorschau*** übernimmt automatisch die Auszahlungs- und Tilgungsbeträge, siehe ***Detailpläne***, ***Planung***

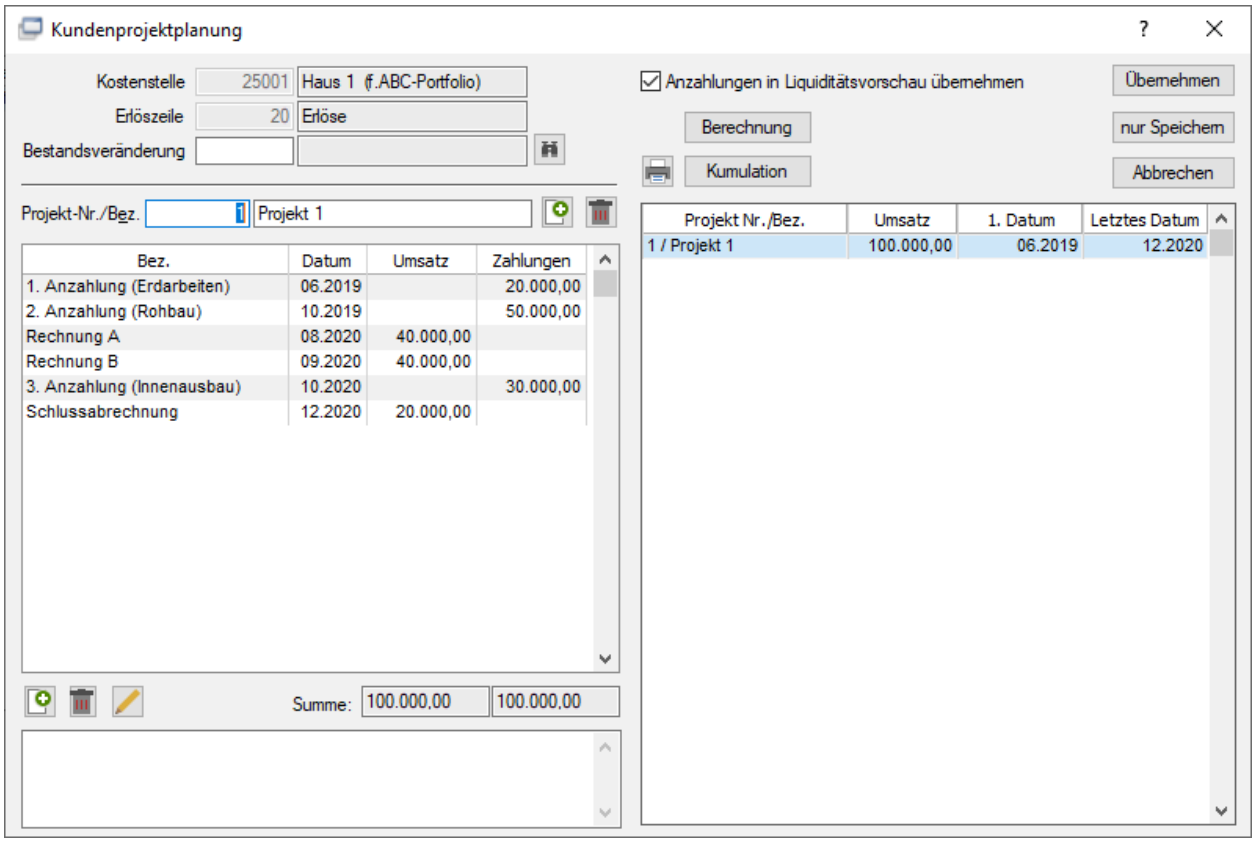


Die Feldbeschreibungen entsprechen der im vorherigen Kapitel beschriebenen **Finanzierungs-detailplanung**.

11.6.7. Kundenprojektdetailplanung

Hier ist die detaillierte Planung von Kundenprojekten möglich. Dazu gehört auch die Planung der Zahlungen und im Besonderen der Anzahlungen. Die ***Liquiditätsvorschau*** übernimmt die Zahlungsbeträge.

Aus den Anzahlungen kann optional eine automatische Berechnung der Bestandsveränderungen errechnet werden, siehe ***Planung.***



Kostenstelle/Erlöszeile

Die Detailplanung ist dieser Kostenstelle und dieser Erlöszeile (=Kostenart) zugeordnet. Die Felder sind nicht editierbar.

Die Erlöszeile zu dieser Projektdetailplanung darf nicht als liquiditätswirksam definiert sein, wenn gleichzeitig die automatische Übergabe der Zahlungsbeträge an die Liquiditätsvorschau aktiviert ist.

Die Summe der geplanten Umsatzbeträge und die Summe der geplanten Zahlungen müssen vollständig und identisch sein.

Grundsätzlich fließen Anzahlungen aus Projektdetailplanungen beider Kostkreise in die Liquiditätsvorschau ein.

Bestandsveränderung

Diese Zeile ist nur anzugeben, wenn aus den Anzahlungen automatisch Bestandsveränderungen in gleicher Höhe gebildet werden sollen.

Die Berechnungsformel ist nachfolgend im Abschnitt **Kumulation** beschrieben.

Projekt-Nr./Bez.

Neue Projekte sind mit einer laufenden Nummer und einer Bezeichnung anzulegen.

Umsatz/Zahlungen

In dieser Tabelle sind alle Zahlungen und Rechnungen mit dem jeweils geplanten Datum zu erfassen. Über die drei Schaltflächen unterhalb der Tabelle werden neue Einträge für Umsatz oder Zahlungen angelegt, gelöscht oder bearbeitet. Unter der Tabelle wird außerdem die Summe aller Rechnungen und die Summe aller Zahlungen zur Abstimmung angezeigt.

Textfeld für Notizen

Zu jedem Projekt können Notizen erfasst werden.

Übernehmen

Die Übernahme der Werte der Projektdetailplanung auf die Kostenart erfolgt gleichzeitig auch für alle Vorjahre und alle nachfolgenden Jahre. Bei Anlage eines neuen Planjahres werden die Werte der Detailplanung automatisch übernommen.

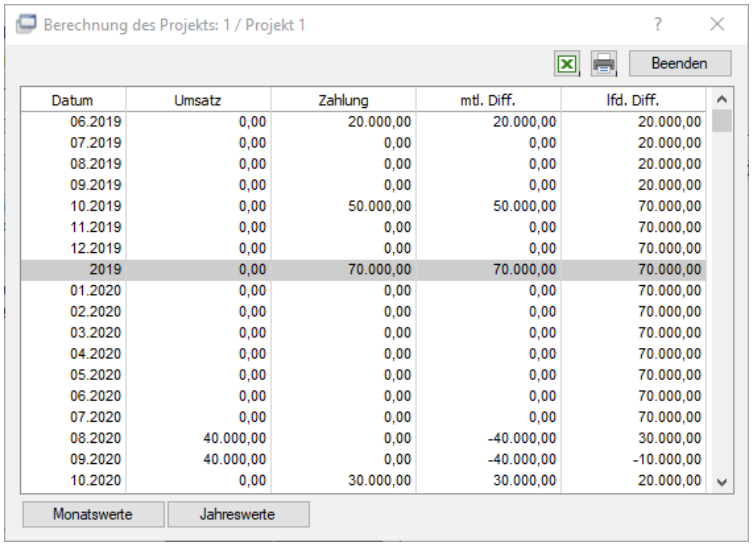
nur Speichern

Diese Auswahl speichert die Änderungen ohne die Planwerte in die Kostenart zu übernehmen. Die ***Liquiditätsvorschau*** übernimmt dennoch die Zahlungsbeträge. Bis zur Übernahme wird die Detailplanung mit Klammern markiert und protokolliert.

Berechnung/Kumulation

Diese Option zeigt die detaillierte Berechnung eines Projektes bzw. eine kumulierte Übersicht der Planwerte aus allen Projekten, die diese Detailplanung beinhaltet.

- Die **mtl. Diff.** zeigt die Differenz zwischen Summe der Zahlungen und der Summe der Rechnungen eines Monats.
- Die **lfd. Diff.** zeigt die aufgelaufene Differenz zwischen der Summe der Zahlungen und der Summe der Rechnungen.
- Die Spalten **"mtl. BV."** und **"lfd. BV."** werden nur angezeigt, wenn eine Zeile zur Aufnahme der automatisch berechneten Bestandsveränderung angegeben wurde. Hier werden dann der monatliche und der aufgelaufene Überschuss der Anzahlungen über die bisherigen Rechnungen ausgewiesen. Dieser Betrag wird als Bestandsveränderung angesetzt.



Datum	Umsatz	Zahlung	mtl. Diff.	lfd. Diff.
06.2019	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
07.2019	0,00	0,00	0,00	20.000,00
08.2019	0,00	0,00	0,00	20.000,00
09.2019	0,00	0,00	0,00	20.000,00
10.2019	0,00	50.000,00	50.000,00	70.000,00
11.2019	0,00	0,00	0,00	70.000,00
12.2019	0,00	0,00	0,00	70.000,00
2019	0,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
01.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
02.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
03.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
04.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
05.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
06.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
07.2020	0,00	0,00	0,00	70.000,00
08.2020	40.000,00	0,00	-40.000,00	30.000,00
09.2020	40.000,00	0,00	-40.000,00	-10.000,00
10.2020	0,00	30.000,00	30.000,00	20.000,00

11.7. Anbindung an den Finanzmanager

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Finanzmanager.**

Sowohl Darlehensaufnahmen als auch Tilgungen für die Liquiditätsvorschau werden aus dem ADDISON Finanzmanager verwendet. Statt der Zinsen aus den Finanzierungsdetailplanungen werden die Zinsen aus dem Finanzmanager in die Planung des ADDISON Controllings übernommen. Voraussetzung ist die Aktivierung der ***Firmenstamm***-Option **Finanzierungsdetailpläne über den ADDISON Finanzmanager verwalten**.

Finanzmanager

Die Handhabung des ADDISON Finanzmanagers ist im Benutzerhandbuch **ADDISON Plus Finanzmanager** beschrieben.

11.8. Übernahme Daten Finanzmanager

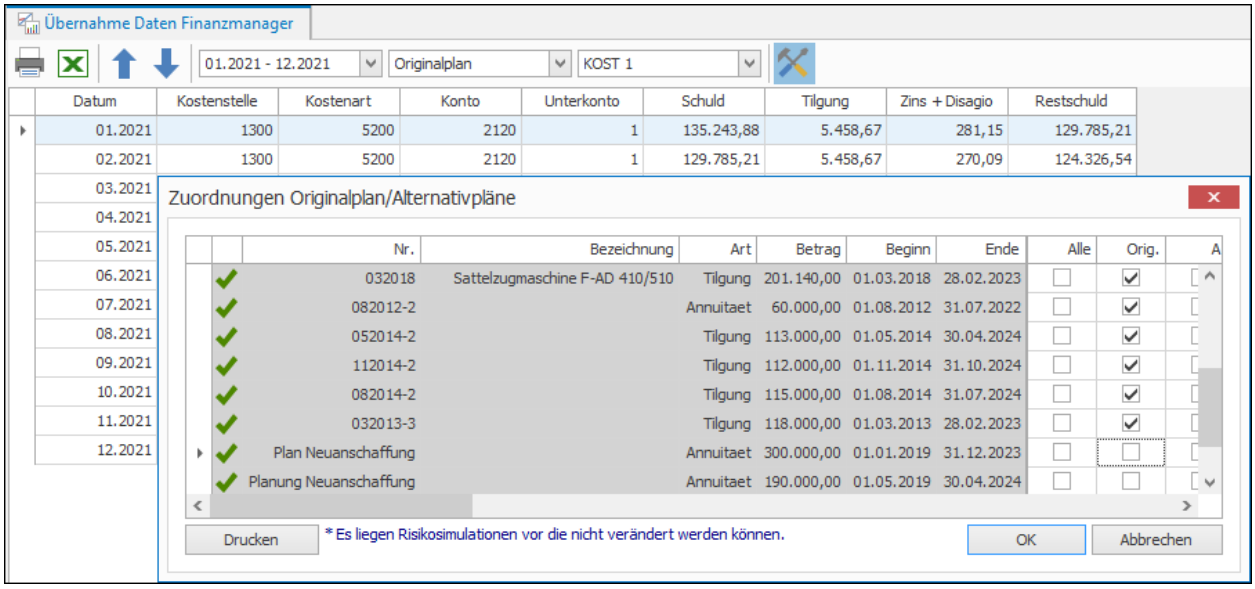
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Übernahme Daten Finanzmanager.**

Sowohl Darlehensaufnahmen als auch Tilgungen für die Liquiditätsvorschau werden aus dem ADDISON Finanzmanager verwendet. Statt der Zinsen aus den Finanzierungsdetailplanungen werden die Zinsen aus dem Finanzmanager in die Planung des ADDISON Controllings übernommen.

Hinweis:

Die Übernahme erfolgt für Tilgungs- und Annuitäten-Darlehen, Mietkauf und Zinskumulation.

Für die Übernahme auf Unterkonten muss die Funktion Stammdaten | Firmenstamm | Reiter Sonstiges | "Feinsteuerung der Kostenartenzuordnung (z.B. Unterkonten)" aktiviert werden.



Wirtschaftsjahrauswahl

Es können sowohl die Daten aus einzelnen als auch aus allen Wirtschaftsjahren angezeigt, gedruckt oder exportiert werden.

Planauswahl

Auswahl des Planes für Anzeige, Druck und Export der Daten.

Auswahl Kostkreis

Auswahl des Kostkreises für Anzeige, Druck und Export der Daten.

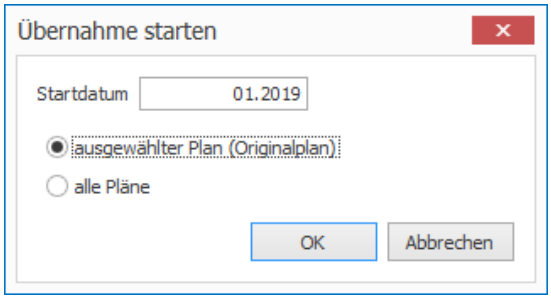
Konfiguration bearbeiten

Hier können die Zuordnungen zum Originalplan angezeigt und bearbeitet werden. Außerdem wird angezeigt, ob die Daten im Finanzmanager vollständig angelegt wurden. Eine Übernahme ist erst möglich, wenn alle Darlehen mit einem grünen Haken gekennzeichnet sind. Diese Übersicht kann mit Detailinformationen gedruckt werden.

Übernahme nach ADDISON Controlling

Mit dieser Übernahme werden die Zinsen aus dem ADDISON Finanzmanager in die Planung des ADDISON Controllings und die Darlehensaufnahmen und Tilgungen in die Liquiditätsvorschau übernommen.

Mit der Auswahl "Alle Jahre" erscheint folgender Dialog.



Für die Übernahme der Daten kann ein Startdatum ausgewählt werden. Außerdem ist die Übernahme entweder nur für den ausgewählten Plan oder für alle Pläne auf einmal möglich.

In der Liquiditätsvorschau erfolgt bei aktivierter Anbindung an den Finanzmanager keine Anzeige des Darlehenssaldos.

11.9. Alternativpläne

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

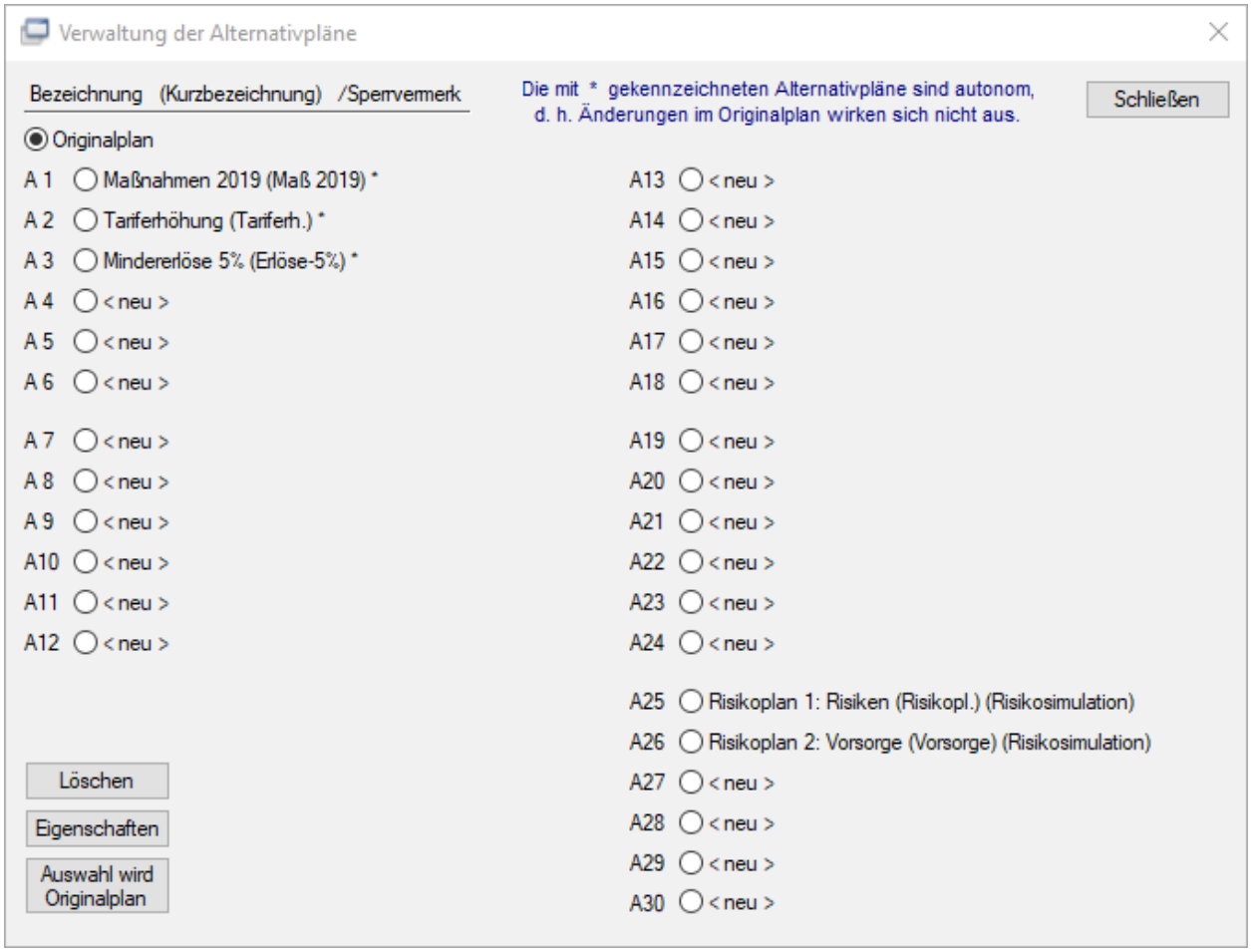
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Alternativpläne.**

Zusätzlich zum Originalplan stehen bis zu 30 Alternativpläne zur Verfügung. Diese können auf dem Originalplan oder einem anderen Alternativplan basieren und jeweils abhängig oder unabhängig von diesem Plan sein.

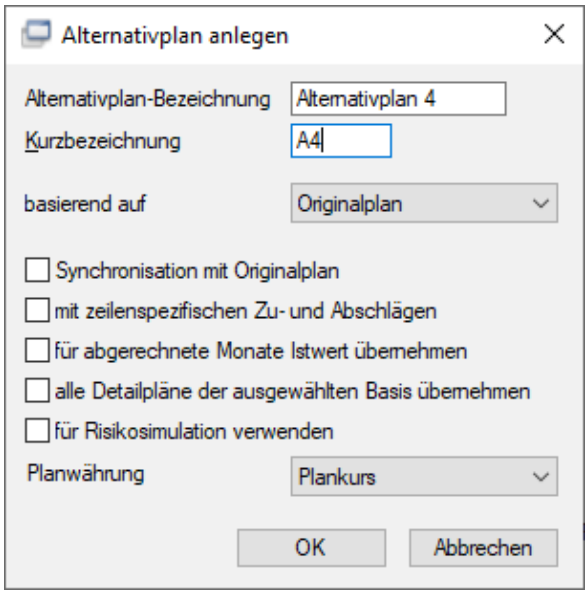
Auswertungen bzw. Dialoge können über die Auswahl in der Symbolleiste auf die einzelnen Alternativpläne umgestellt werden.

Mit Alternativplänen können z.B. unterschiedliche Planungsprämissen abgebildet oder Forecasts erstellt werden.

Durch die Erstellung von Risikoplänen kann in den Alternativplänen die Auswirkung von Risiken bis zu Veränderungen der Liquiditätsvorschau beurteilt werden.



Die Anlage eines neuen Alternativplans erfolgt über die Auswahl einer Nummer mit dem Zusatz "neu". Sind parallel zur Neuanlage eines Alternativplans andere Dialoge geöffnet, kann der neue Alternativplan durch das Symbol "Aktualisierung" oder [F5] in die geöffnete Auswertung übernommen werden.



Basierend auf

Es stehen die Optionen Originalplan, keine Datenübernahme oder bereits bestehende Alternativpläne zur Verfügung.

Ist ein anderer Alternativplan die Basis, werden ggf. auch die ***Detailpläne*** des Alternativplans kopiert

Synchronisation mit Originalplan

Änderungen im Originalplan wirken sich damit gleichzeitig auf alle bisher gleichlautenden Werte der Alternativpläne aus.

Autonome Alternativpläne sind mit einem * gekennzeichnet.

Eine nachträgliche Änderung dieser Option ist nicht zulässig.

mit zeilenspezifischen Zu- und Abschlägen

Dazu ist für die Hochrechnung des neuen Alternativplans eine Tabelle mit zeilenspezifischen Zu- und Abschlägen auszufüllen.

für abgerechn. Monate Istwerte übernehmen

Für komplett abgerechnete Monate kann mit dieser Option der Istwert als Planwert übernommen werden. Um Änderungen der Planwerte zu verhindern, werden diese Monate gesperrt.

alle Detailpläne … übernehmen

Diese Option übernimmt automatisch alle Detailpläne der ausgewählten Basis (d.h. vom Originalplan oder Alternativplan).

für Risikosimulation verwenden

Dieser Alternativplan ist für das Risikomanagement reserviert. Der Planerfassungsdialog lässt

damit keine direkte Eingabe zu. (Die bereits erläuterten Optionen werden deaktiviert.)

Planwährung

Diese Option betrifft nur Kostenarten mit der Option **"Planeingabe in Fremdwährung"**. Zur Abbildung unterschiedlicher Szenarien gibt es 3 Plankurse. Als Standard ist im Originalplan und in allen Alternativplänen der **"Plankurs 1"** vordefiniert. (***Wie plant man mit einer Fremdwährung?)***

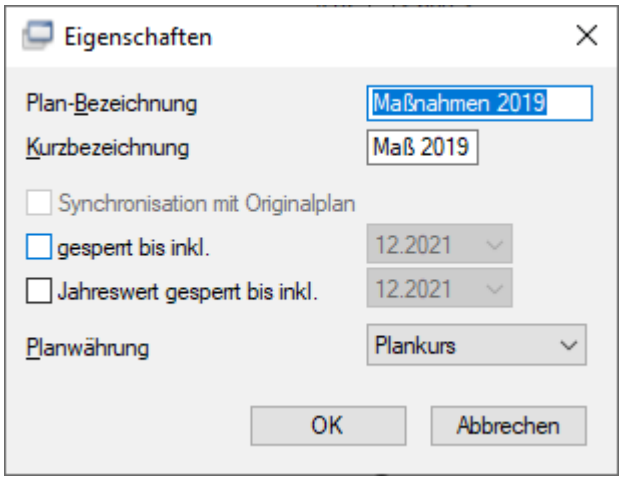
Löschen

Der markierte Alternativplan wird gelöscht.

Auswahl wird Originalplan

Diese Option übernimmt den markierten Alternativplan als Originalplan. Die Übernahme kann bei Bedarf auf ein bestimmtes Geschäftsjahr beschränkt werden.

Eigenschaften



Der markierte Alternativplan kann umbenannt, gesperrt oder bezüglich anderer Eigenschaften verändert werden.

gesperrt bis inkl.

Ein Alternativplan kann über die Schaltfläche **Eigenschaften** zum Ende eines der vorhandenen Wirtschaftsjahre für Änderungen gesperrt werden.

Jahreswert gesperrt bis inkl.

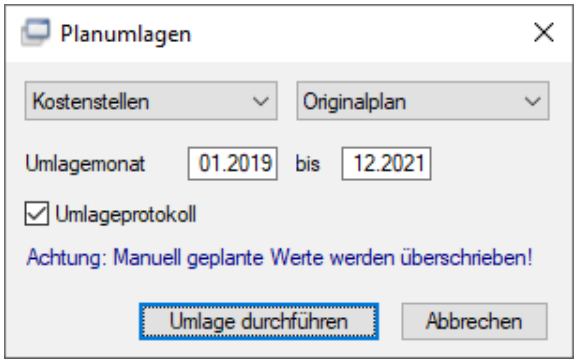
bewirkt, dass nur eine Planwert-Verschiebung von einem Monat auf einen anderen möglich ist. Die Erfassung kann ausschließlich über den Planungsrechner - Aufruf über ***Planung | Planerfassung*** - erfolgen.

11.10. Planumlagen

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Planumlagen.**

Die Planumlagen können über die automatische ***Planhochrechnung*** aus den Vorjahreswerten hochgerechnet oder mit diesem Dialog auf Basis der Umlagestammdaten berechnet werden. Die Berechnung der Planumlagen ist dabei für alle Monate des Planjahres gleichzeitig möglich. Bei Aufruf der Planumlage werden alle vorhandenen Planwerte der Umlagezeilen (z.B. aus der automatischen Planzahlenhochrechnung oder aus vorherigen Planumlageberechnungen) gelöscht, siehe **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Umlagezeile***, ***Planung***



Mit den Planumlagen des Originalplans werden die Planumlagen der synchronisierten ***Alternativpläne*** automatisch berechnet. Liegen Alternativpläne vor, dann wird zusätzlich angeboten, die Planumlagen gleichzeitig auch für diese Alternativpläne zu berechnen. Bei Aufruf der Planumlage in einem Alternativplan, wird sie nur für diesen berechnet und auch protokolliert.

Umlagemonat

Diese Angabe definiert den Verarbeitungszeitraum.

Umlageprotokoll

Dies zeigt die Umlageschlüssel und die Umlageberechnung.

Abgerechnete Kostenstellen werden nicht umgelegt und im Protokoll mit dem Vermerk Abgerechnet aufgelistet.

Umlage durchführen

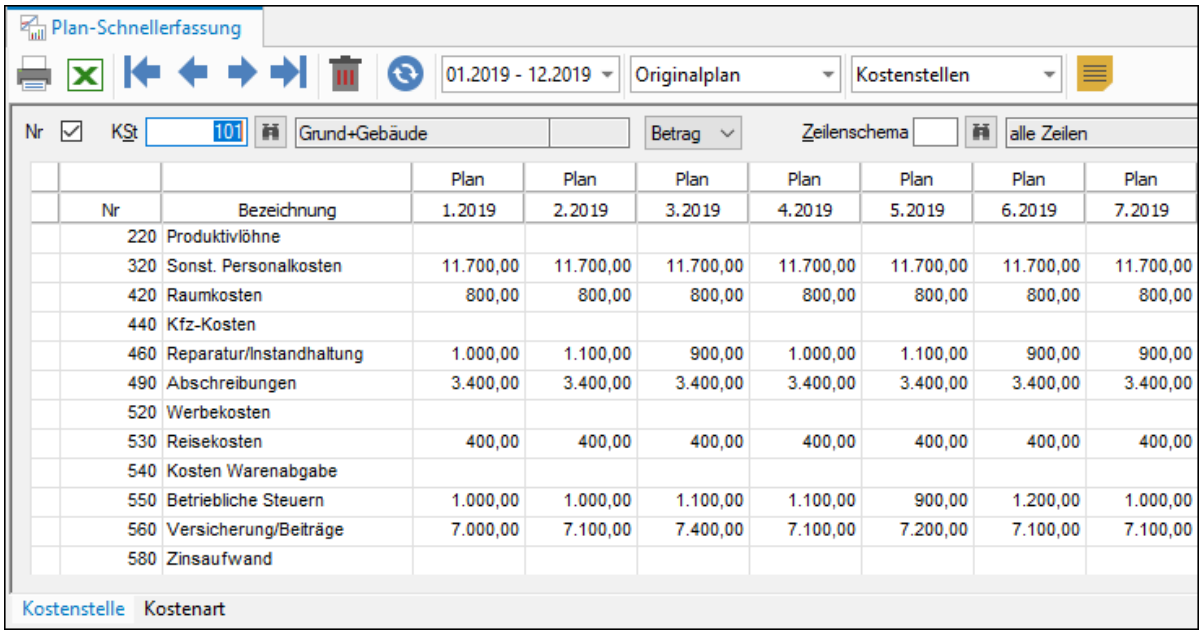
Die Umlage kann jederzeit wiederholt werden. Änderungen der Bezugswerte sind mit Gültigkeitsdatum zu speichern.

11.11. Plan-Schnellerfassung

Enthalten in Entry-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Plan-Schnellerfassung.**

Die Plan-Schnellerfassung ermöglicht eine schnelle und übersichtliche Erfassung der Plandaten in Tabellenform. Die Ansicht zeigt alle relevanten Kostenarten pro Kostenstelle oder alle Kostenstellen pro Kostenart auf einen Blick. (Die Anzeige kann über die Register am unteren Rand geändert werden.)



Nr	Bezeichnung	Plan 1.2019	Plan 2.2019	Plan 3.2019	Plan 4.2019	Plan 5.2019	Plan 6.2019	Plan 7.2019
220	Produktivlöhne							
320	Sonst. Personalkosten	11.700,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00
420	Raumkosten	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
440	Kfz-Kosten							
460	Reparatur/Instandhaltung	1.000,00	1.100,00	900,00	1.000,00	1.100,00	900,00	900,00
490	Abschreibungen	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
520	Werbekosten							
530	Reisekosten	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
540	Kosten Warenabgabe							
550	Betriebliche Steuern	1.000,00	1.000,00	1.100,00	1.100,00	900,00	1.200,00	1.000,00
560	Versicherung/Beiträge	7.000,00	7.100,00	7.400,00	7.100,00	7.200,00	7.100,00	7.100,00
580	Zinsaufwand							

Betrag Betrag/Menge

Optional können Beträge oder Planmengen erfasst werden

Löschen

Löschung aller Beträge und Mengen der Schnellerfassung zu einer Kostenstelle bzw. Kostenart. Prozentwerte prozentual geplanter Zeilen bleiben erhalten.

Notizkennung

Plan-Notizen werden über diese Schaltfläche mit gelben Ecken markiert (analog Planerfassungsdialog). Mit F3 können dann Plan-Notizen angelegt, angezeigt oder bearbeitet werden.

Besondere Zeilen

In der ersten Spalte werden besondere Zeilen markiert:

für diese Zeile und Kostenstelle liegt eine Detailplanung vor

% die Zeile wird prozentual geplant und ist hier nicht änderbar

die Zeile wird in Fremdwährung geplant, siehe ***Wie plant man mit einer Fremdwährung?***

Erfassungstabelle

- **Zeilen**, die im ***Zeilenstamm*** mit Vorzeichenumkehr definiert sind, werden durch einen * gekennzeichnet. In diesem Fall sind z.B. die Erlöse ohne das negative Vorzeichen zu erfassen.
- Mit [**F9**] werden Werte in nachfolgende Monate kopiert.
- Mit **Shift+**[**F9**] werden Werte innerhalb eines Monats auf alle angezeigten Kostenstellen bzw. Kostenarten kopiert.
- Nach Markierung einer Zeile mit der linken Maustaste auf der Zeilenbezeichnung werden die Werte der ganzen Zeile mit der **Entf-Taste** gelöscht. Gleiches gilt für Spalten oder die individuelle Markierung mehrerer Felder.

- Jahreswertspalte: **Die direkte Eingabe eines Jahreswertes verteilt diesen ggf. im Verhältnis der vorherigen Monatswerte oder laut *Saisonkurve* und rundet nach der Einstellung im Dialog *Planhochrechnung*.**
  Im Gegensatz zum Dialog *Planerfassung* wird hier nicht die Möglichkeit angeboten, optional auf gesperrte bzw. abgerechnete Perioden zu planen.
- Gesperrte Monate **sind mit blauem Hintergrund markiert**

Nur die Kostenstellen-Ansicht zeigt auch Zeilen mit der Option "Planeingabe in %". Diese Planwerte sind hier nicht änderbar.

Ist für eine Zeile die Option **"Planeingabe in Währung"** aktiviert, werden in der Plan-Schnellerfassung nur die Eurowerte angezeigt. Die Änderung dieser Planwerte ist über die Plan-Schnellerfassung nicht zugelassen.

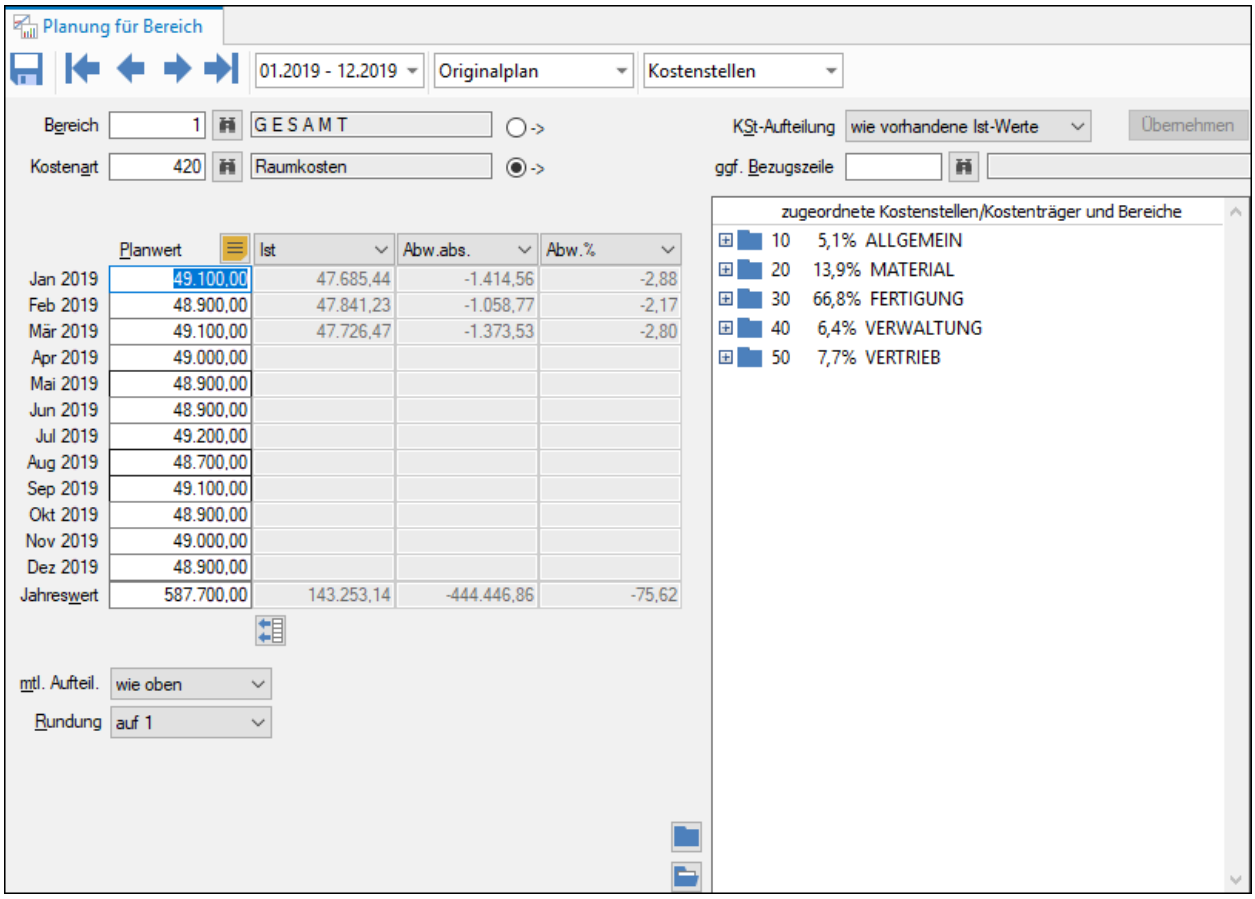
11.12. Planung für Bereich

Enthalten in Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Planung | Planung für Bereich.**

Mit diesem Dialog können vorhandene Bereichswerte der unterschiedlichsten Wertarten (Ist, Plan oder Prognosen) aus dem aktuellen Jahr oder aus dem Vorjahr angezeigt und analog zum Planungsdialog bei Bedarf als neue Bereichsplanwerte kopiert und manuell angepasst werden. Der neue Jahresbereichswert wird vollautomatisch mit unterschiedlichen Aufteilungsschlüsseln in die zugeordneten Kostenstellen übernommen. Eine Vorschau zeigt schon vor der Übernahme das Aufteilungsverhältnis. Vor der Übernahme in die Kostenstellen ist noch die mtl. Aufteilung (ggf. ***Saisonkurve***) und die Rundung auszuwählen.

So werden komplexe Bereiche mit wenigen Eingaben geplant.



Zur Absicherung dieser Funktion gibt es im Benutzer-Berechtigungs-System (BBS) ein eigenes Attribut

"Controlling-Premium Planung für Bereich".

bekannte Funktionen …siehe Feldbeschreibungen unter Planung | *Planerfassung.*

mtl. Aufteilung

wie oben, wie bisher Ist, wie bisher Plan, wie Vorjahr Ist, wie Vorjahr Plan, wie Saisonkurve, gleichmäßig

Zunächst wird der Jahreswert des Bereiches auf die einzelnen Kostenstellen verteilt (siehe KSt-Aufteilung). Im zweiten Rechenschritt teilt dann das Programm die neuen Jahreswerte jeder Kostenstelle auf die Monate auf. Für diese monatliche Aufteilung werden die folgenden Optionen angeboten:

"wie oben" bedeutet, dass die monatliche Aufteilung aus diesem Dialog übernommen wird. Bei Rundung der Beträge kann es bei der Übernahme zu leichten Veränderungen der ursprünglich eingegebenen monatlichen Bereichswerte kommen.

Rundung

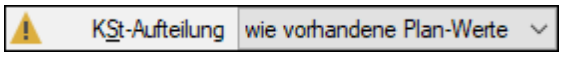
Die Angabe zur Rundung bezieht sich auf die Monatsplanwerte der einzelnen Kostenstellen.

KSt-Aufteilung

Das wichtigste Instrument der Planung für Bereiche ist die Auswahl der Option zur Aufteilung des neuen Jahresbereichsplanwertes auf die einzelnen Kostenstellen.

Die Vorschau des Aufteilungsverhältnisses zeigt sofort die Auswirkung der gewählten Option.

Falls die ausgewählte KSt-Aufteilung keine Werte beinhaltet, wird automatisch **"gleichmäßig auf alle Kostenstellen"** aufgeteilt. Dies wird durch ein gelbes Warnschild mit einem entsprechenden Tool-Tipp angezeigt.



ggf. Bezugszeile

Die zuvor genannte KSt-Aufteilung kann optional auch in Abhängigkeit einer beliebigen anderen Zeile berechnet werden.

zugeordnete Kostenstellen und Bereiche

Diese Tabelle zeigt alle zum Bereich gehörenden Unterbereiche und Kostenstellen. Gleichzeitig wird, in Abhängigkeit von der Auswahl zur KSt-Aufteilung, das Aufteilungsverhältnis angezeigt. Bei der Übernahme werden die links definierten Planwerte des Bereiches auf die dazugehörigen Kostenstellen in diesem Aufteilungsverhältnis gespeichert.

Ausschluss abgerechneter Kostenstellen

Abgerechnete Kostenstellen werden rot markiert und von der Berechnung des Aufteilungsverhältnisses automatisch ausgeschlossen. Ein Hinweis am linken unteren Rand des Dialogs gibt an, dass ggf. vorhandene Planwerte der abgerechneten Kostenstelle durch die Bereichsplanung gelöscht werden.

Ausschluss von Werten mit anderem Vorzeichen

Weicht das Vorzeichen des Jahreswertes einer Kostenstelle von dem Vorzeichen des dazugehörigen Bereiches ab, dann bleibt diese Kostenstelle von der Aufteilung ausgeschlossen. Ansonsten würde die Aufteilung in der Regel unsinnige Werte ergeben.

Übernehmen

Diese Schaltfläche wird erst aktiviert, wenn die erste Änderung einer Einstellung oder einer Planzahl erfolgt ist. Sie startet die Berechnung und die Übernahme der neuen Planzahlen in die einzelnen Kostenstellen.

Änderungsvermerk

In den relevanten Kostenstellen wird bei der Übernahme die Änderung vermerkt. Im ***Planungsdialog*** der Kostenstellen zeigt dann ein Stern neben dem Änderungsdatum, dass die letzte Änderung durch die Bereichsplanung verursacht wurde.

12. Istdaten

12.1. Programmzweck

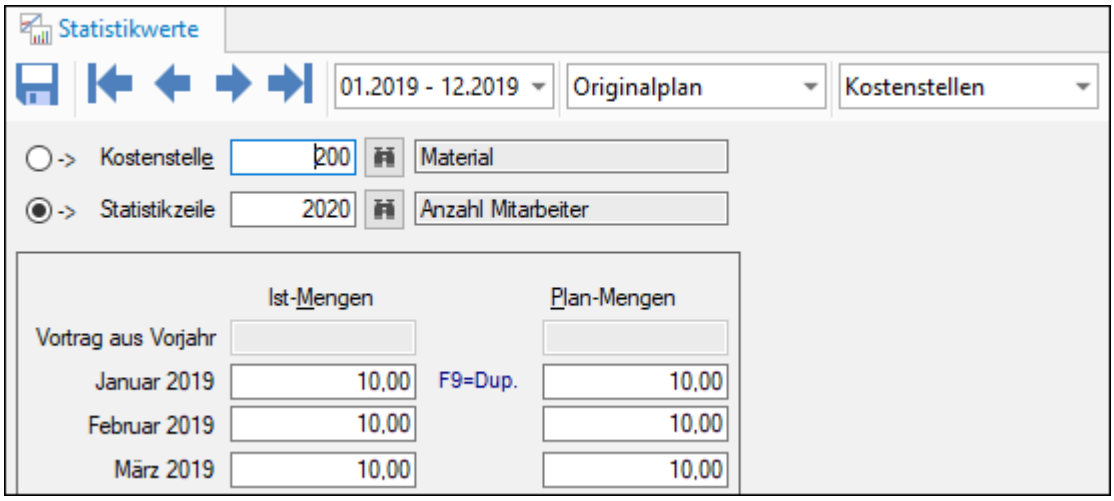
Das Menü Istdaten verwaltet Statistikwerte, verschiedene Buchungen und Journale.

Es können Statistikwerte erfasst werden und Buchungen/Umbuchungen/Manuelle Buchungen und Dauerbuchungen veranlasst werden.

12.2. Statistikwerte

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Statistikwerte.**

Dieser Dialog verwaltet die Mengen von Statistikzeilen als Monatssalden. Statistikzeilen haben keine Beträge. Die Planwerte können auch unter **Planung |** ***Planerfassung*** geplant werden.



Ist unter **Planung |** ***Saisonkurve*** die Option **"kostenstellenspezifische Saisonkurve"** eingeschaltet, dann bietet dieser Dialog über den Planwertfeldern eine Schaltfläche zur kostenstellenspezifischen Berechnung der Saisonkurve. Die Schaltfläche (mit Grafik-Symbol) ist nur aktiv, wenn die für die Saisonkurve relevante Statistikzeile ausgewählt wurde.

Wird nach Änderung der **Saisonkurve** die Planzahlenhochrechnung nicht wiederholt, dann sind im **Planungsdialog** die Monatsaufteilungen ggf. einzeln mit [F7] zu aktualisieren.

Kostenstelle Statistikzeile

Um mit den Pfeilen der Symbolleiste statt Statistikzeilen die Kostenstellen zu wechseln, ist diese Einstellung umzuschalten.

Die Einstellung wird benutzerspezifisch gespeichert.

Istmengen

Steht die Eingabemarkierung im ersten Monatsfeld, dann kann der Wert mit [F9] in alle Monate kopiert werden. [F9] kopiert auch aus jedem beliebigen Monat in alle Folgemonate.

Planmengen

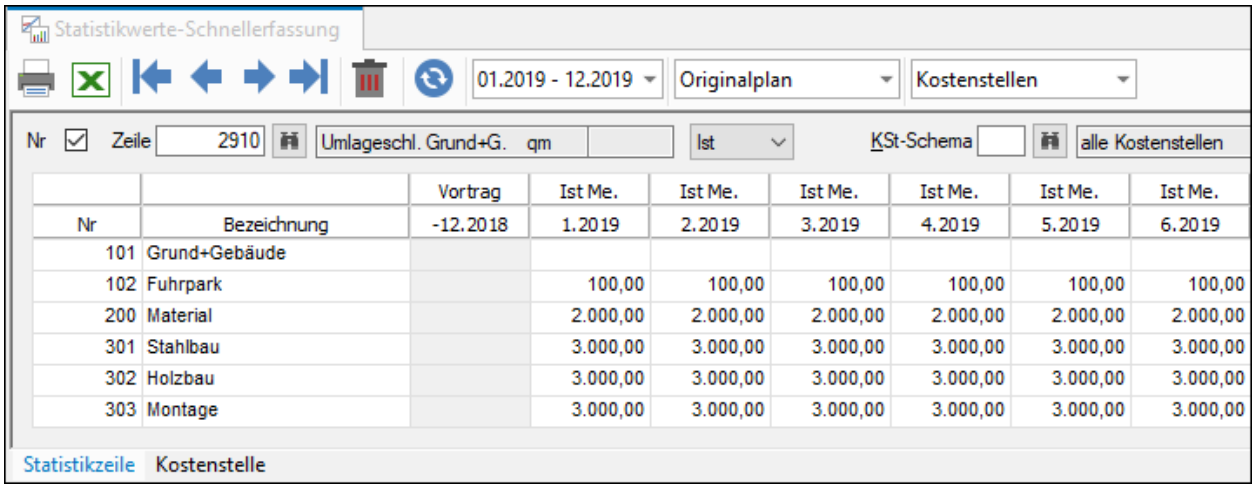
Wenn eine Benutzerberechtigung für die Planung vorliegt, dann sind die Eingabefelder für die Planmengen aktiviert.

12.3. Statistikwerte-Schnellerfassung

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Statistikwerte-Schnellerfassung.**

Die Statistikwerte-Schnellerfassung ermöglicht eine schnelle und übersichtliche Erfassung der Statistikwerte in Tabellenform. Die Ansicht zeigt alle relevanten Statistikzeilen pro Kostenstelle oder alle Kostenstellen pro Statistikzeilen auf einen Blick. (Die Anzeige kann über die Register am unteren Rand geändert werden.)



Nr	Bezeichnung	Vortrag -12.2018	Ist Me. 1.2019	Ist Me. 2.2019	Ist Me. 3.2019	Ist Me. 4.2019	Ist Me. 5.2019	Ist Me. 6.2019
101	Grund+Gebäude							
102	Fuhrpark		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
200	Material		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
301	Stahlbau		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
302	Holzbau		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
303	Montage		3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00



Optional können Ist- oder Plandaten erfasst werden



Löschen

Löschen aller Beträge und Mengen der Schnellerfassung zu einer Kostenstelle bzw. Kostenart. Prozentwerte prozentual geplanter Zeilen bleiben erhalten.

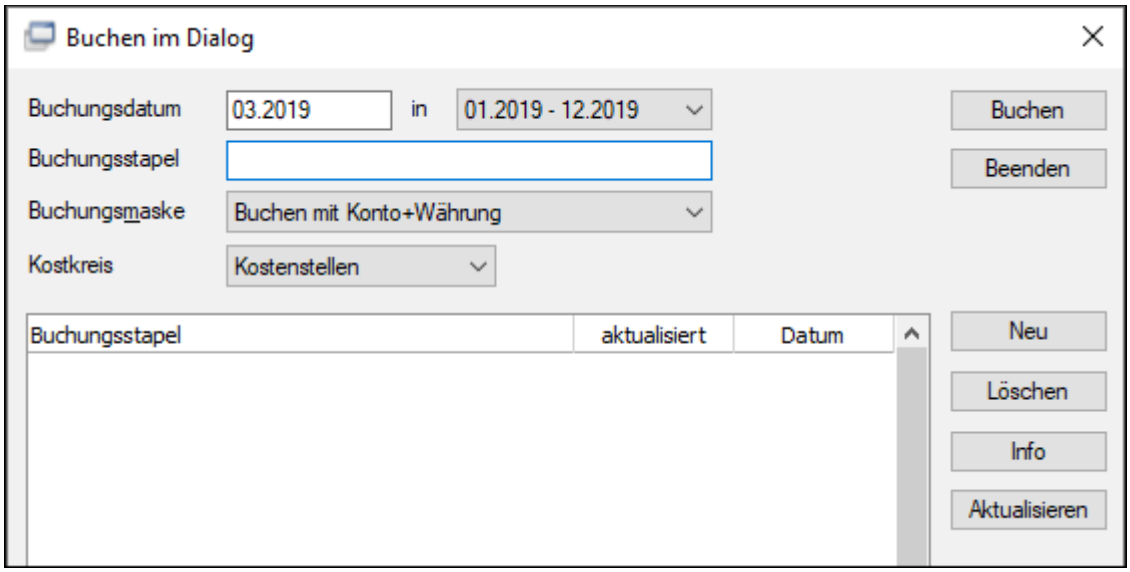
Erfassungstabelle

- Mit [**F9**] werden Werte in nachfolgende Monate kopiert.
- Mit **Shift+**[**F9**] werden Werte innerhalb eines Monates auf alle angezeigten Kostenstellen bzw. Statistikzeilen kopiert.
- Nach Markierung einer Zeile mit der linken Maustaste auf der Zeilenbezeichnung werden die Werte der ganzen Zeile mit der **Entf-Taste** gelöscht. Gleiches gilt für Spalten oder die individuelle Markierung mehrerer Felder.
- Gesperrte Monate **sind mit blauem Hintergrund markiert**

12.4. Vorlaufdialog Buchen

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Buchen/Umbuchen/Manuelle Umlage/Dauerbuchungen.**

Der Vorlaufdialog dient zur Auswahl oder Neuanlage der Buchungsstapel.



Buchungsdatum

Der laut **Verarbeitung | *Monatswechsel*** vorgeschlagene aktuelle Monat ist überschreibbar. (Über Tastatur: [Bild]-Tasten). Der Monat muss im ausgewählten Wirtschaftsjahr sein.

Buchungsstapel

Der Buchungsstapel benötigt eine eindeutige Bezeichnung. Die Stapelbezeichnung kann nachträglich geändert werden.

Buchungsmaske (nur Dialog buchen)

Es stehen folgende Buchungsmasken zur Auswahl:

- Standard
- Buchen mit Konto (statt Angabe einer Kostenart)
- Buchen mit Währung
- Buchen mit Konto + Währung

Kostkreis:

Auswahl des Kostkreises

Buchen

Der markierte Buchungsstapel wird zur Bearbeitung geöffnet.

Neu

Zur Anlage eines Buchungsstapels wird zunächst ein Buchungsdatum vorgeschlagen. Als Schlüsselbegriff ist eine Bezeichnung für den Buchungsstapel einzugeben.

Löschen

Diese Schaltfläche löscht den markierten Buchungsstapel.

Info

Die Info zeigt die Buchungen des markierten Buchungsstapels.

Aktualisieren

Aktualisiert den ausgewählten Buchungsstapel.

12.5. Buchen

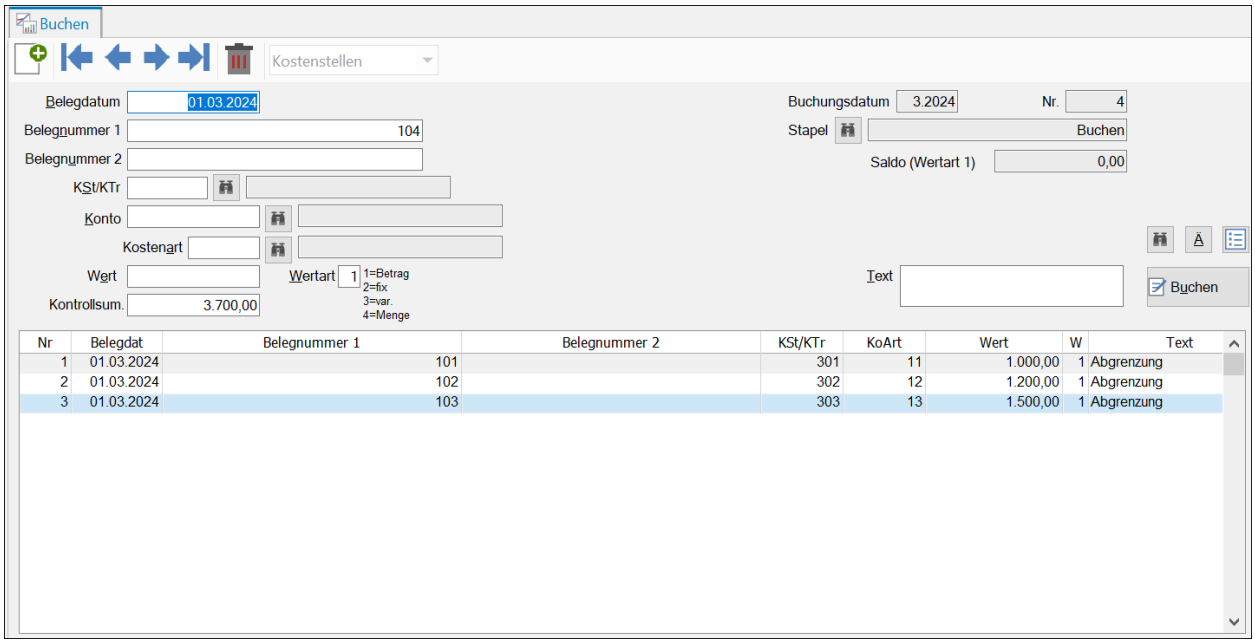
Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Buchen.**

Im Controlling können abweichend zur Finanzbuchhaltung einseitige Buchungen erfasst werden. Zur Erfassung von Vorjahreswerten ist vorher das entsprechende Wirtschaftsjahr auszuwählen.

Hinweis:

Die regelmäßige Buchung im Controlling erschwert den Abgleich mit der Finanzbuchhaltung.



Suchfunktion

Das Symbol öffnet einen Dialog zur Auswahl der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Buchungsdatum

Buchungsmonat und Stapelbezeichnung entsprechen der Angabe im Buchungsvorlauf. Über die Suchfunktion kann direkt auf einen anderen Buchungsstapel gewechselt werden.

Belegdatum

Das Belegdatum kann vom Buchungsmonat abweichen. Monats- und Jahresangabe werden automatisch ergänzt.

KSt/KTr

Auswahl von Kostenstelle/Kostenträger.

Konto

Dieses Feld erscheint nur bei den Buchungsmasken 2 und 4 (Buchen mit Konto). [F2] bietet die Kontensuche der Fibu an. Die Eingabe eines Fibu-Kontos führt automatisch zur dazugehörigen Kostenart. Wird in diesen Buchungsmasken die Kostenart direkt eingegeben, dann springt die Eingabemarkierung bei der nächsten Buchung automatisch in das Feld Kostenart.

Kostenart

Auswahl der Kostenart

Saldo(1)

Dieses Feld zeigt den aktuellen Saldo an.

Kto/LA

Bei den Buchungsmasken 1 und 3 (Buchen ohne Konto) erscheint hier in Übernahmebuchungsstapeln aus FIBU oder LOHN das Fibu-Konto oder die Lohnart. Die automatische Zuordnung zur Kostenart erfolgt über die Kostenartenzuordnung im ***Zeilenstamm*** oder direkt im Lohnartenstamm.

W.-SL

Dieses Feld zur Eingabe/Auswahl des Währungsschlüssels erscheint nur bei Buchungsmaske 3 und 4 (Buchen mit Währung). Es wird dann ein Dialog zur Eingabe des Tageskurses gezeigt. Ist bereits ein Tageskurs gespeichert, wird dieser vorgeschlagen. Die Eingabe des Hauswährungsbetrags führt zur Berechnung des Tageskurses.

Die Verwaltung der Währungskurse erfolgt auch über den Menüeintrag **Firma | Währungskurse** mit der Schaltfläche **Kurse**.

Wert

Bei Eingabe ohne Komma wird das Komma automatisch gesetzt (aus 1000 wird 10,00).

Buchwert

Dieses Feld erscheint nur bei den Buchungsmasken 3 und 4 (Buchen mit Währung) zur Anzeige

des Hauswährungsbetrags.

Wertart

1 = Betrag (fix+var.), 2 = Fixwert, 3 = variabler Wert, 4 = Menge. Die Wertart Betrag (Standardwert) teilt den fixen und variablen Bestandteil laut Kostenartenstamm auf.

Text

Hier kann ein Buchungstext erfasst werden.

Buchen

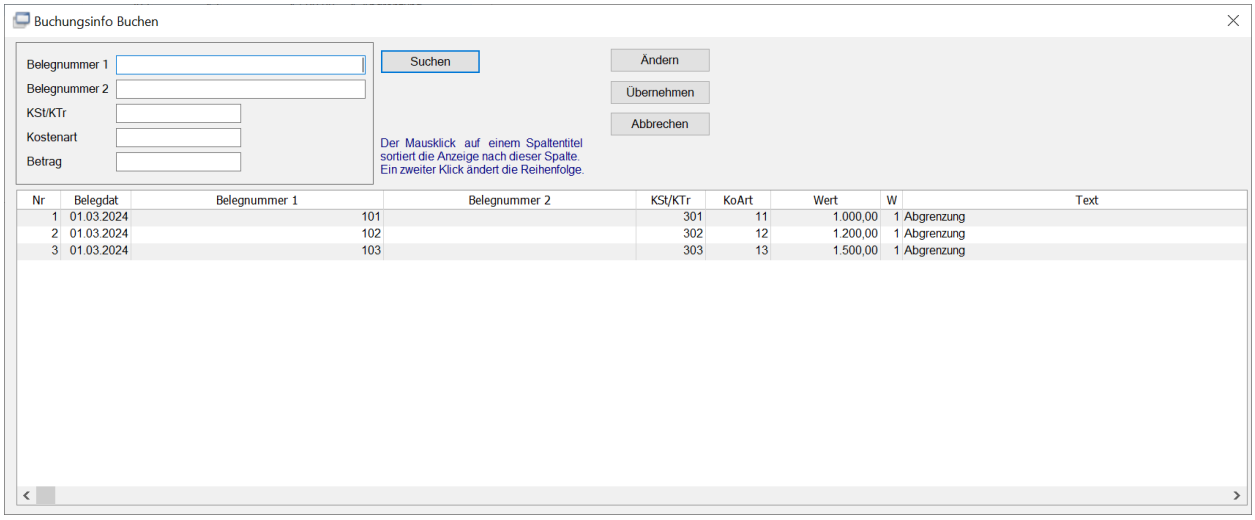
Eine vorzeitige Verbuchung bietet die Kurzbuchungstaste [+].

Kontrollsumme

Die Kontrollsumme ist jederzeit überschreibbar (mit [Enter] bestätigen) und addiert jede nachfolgende Buchung. Sie ist mit umgekehrtem Vorzeichen vorzugeben, wenn Zielbetrag=0

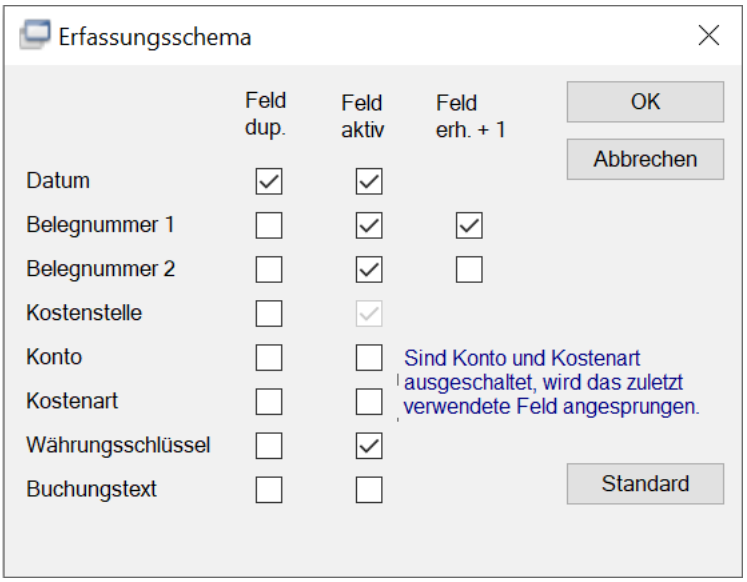
Buchungsinfo

Diese Schaltfläche am rechten Rand öffnet wie [F5] die Buchungsinfo, die auch Suchfunktionen bietet.



Erfassungsjournal

Über das Erfassungsschema ([F7]) werden wie in der Fibu Eingabefelder übersprungen und Werte dupliziert.



Anzeige der Buchungen

Die Liste aller Buchungen des aktuellen Buchungsstapels zeigt die Buchungen zur Auswahl per Mausklick an. Der Doppelklick, die Schaltfläche Ä oder die [+]-Taste aktivieren die markierte Buchung zur Änderung. Im Anzeige- oder Änderungsmodus löscht die Papierkorb-Schaltfläche der Symbolleiste die Buchung.

[Strg]+[F1]

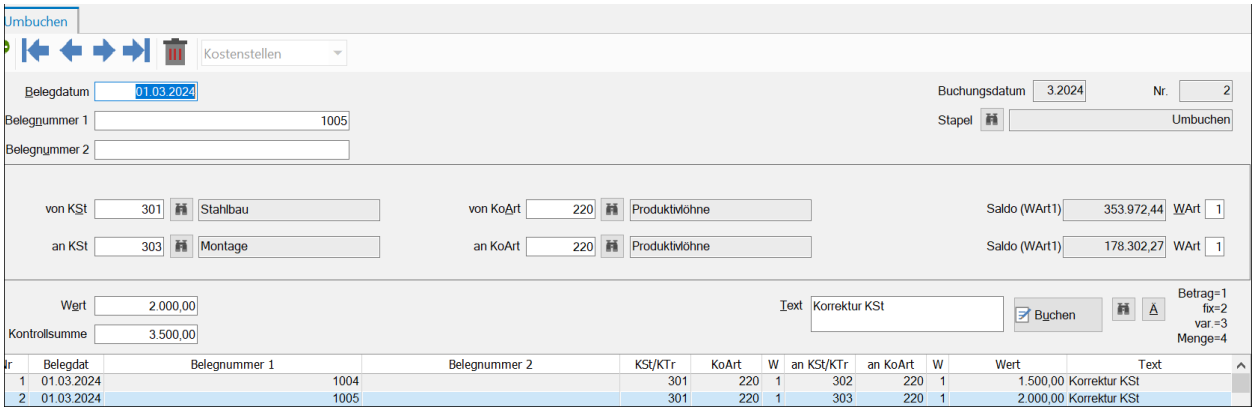
Sprung zur Liste der Funktionstastenbelegung

12.6. Umbuchen

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Umbuchen.**

Damit für Umbuchungen nicht zwei separate Buchungen erfasst werden müssen, gibt es den folgenden Umbuchungsdialog.



von/an KSt von/an KoArt

Die Suchfunktion erleichtert die Auswahl von Kostenstelle/Kostenträger bzw. Kostenart. Der Wert aus dem Feld **"von KoArt"** wird automatisch in das Feld **"an KoArt"** dupliziert und ist überschreibbar.

Saldo (WArt1)

Diese Felder zeigen den aktuellen Saldo an.

(von) WArt (an) WArt

1 = Betrag (fix+var.), 2 = Fixwert, 3 = variabler Wert, 4 = Menge. Die Wertart Betrag (Standardwert) teilt den fixen und variablen Bestandteil laut Kostenartenstamm auf.

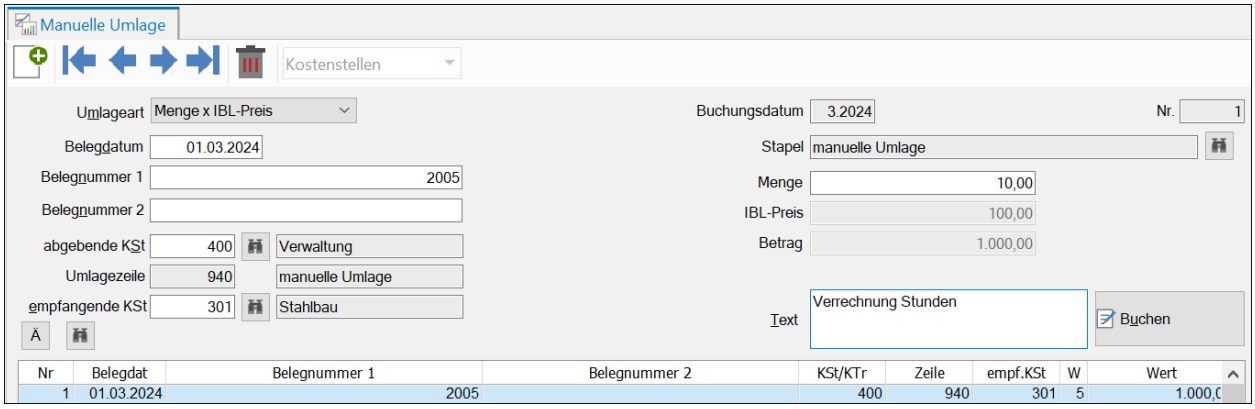
übrige Felder siehe *Buchen*

12.7. Manuelle Umlage

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Manuelle Umlage.**

Dieser Dialog ermöglicht mit wenigen Angaben eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung (IBL) einzelner Kostenstellen. Dazu muss für die abgebende Kostenstelle eine ***Umlagezeile*** im Zeilenstamm definiert sein, z.B. zur Verrechnung geleisteter Maschinenstunden an andere Kostenstellen. Die Multiplikationstaste dupliziert den vorherigen Feldinhalt.



Umlageart

- eingegebene Menge x IBL-Preis (Verrechnungspreis)
- eingegebene Menge x Preis (manuell)
- Eingabe Betrag (Felder Menge und IBL-Preis sind inaktiv)

abgebende KSt empf. KSt

Die Suchfunktion erleichtert die Auswahl von abgebender und empfangender Kostenstelle (bzw. Kostenträger).

Umlagezeile

Die abgebende Kostenstelle bestimmt automatisch die Umlagezeile.

Menge

Hier ist die Leistungsmenge einzugeben. Bei Eingabe ohne Komma wird das Komma automatisch gesetzt (1000 ➔ 10,00).

IBL-Preis

Je nach Umlageart ist der Verrechnungspreis aus dem Zeilenstamm vorgegeben oder ein manueller Verrechnungspreis einzutragen (z.B. ein Maschinenstundensatz).

Betrag

Nur bei der 3. Umlageart ist der Betrag manuell anzugeben.

übrige Felder siehe *Buchen*

12.8. Dauerbuchungen

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Dauerbuchungen.**

Als Dauerbuchungen können z.B. kalkulatorische Kosten erfasst werden. Erst die Übernahme der markierten Dauerbuchungsstapel kopiert die vordefinierten Werte in einen echten Buchungsstapel. Dieser Stapel ist danach noch änderbar. Das Belegdatum wird automatisch eingesetzt. Die erste ***Planhochrechnung*** für ein Wirtschaftsjahr kopiert die Dauerbuchungsstapel automatisch ins neue Jahr. Der Klick auf einem Spaltentitel sortiert die Spalte.

Zunächst ist ein Dauerbuchungsstapel über die Schaltfläche Neu zu erfassen. Die angelegten Stapel sind dann monatlich mit der Schaltfläche **"markierten Stapel übernehmen"** zu übernehmen. Die monatliche Übernahme der Dauerbuchungen kann auch im Rahmen einer ***Jobkette*** automatisch erfolgen.

Dauerbuchungsstapel

Der Name des Dauerbuchungsstapels ist der Schlüsselbegriff.

Buchen

Die Schaltfläche öffnet den markierten Dauerbuchungsstapel zur Bearbeitung.

Neu

Für die Anlage eines neuen Dauerbuchungsstapels ist als Schlüsselbegriff eine Stapelbezeichnung einzugeben.

Löschen

Die Schaltfläche löscht den markierten Dauerbuchungsstapel.

Info

Die Info zeigt die Buchungen des markierten Buchungsstapels.

markierte(n) Stapel übernehmen

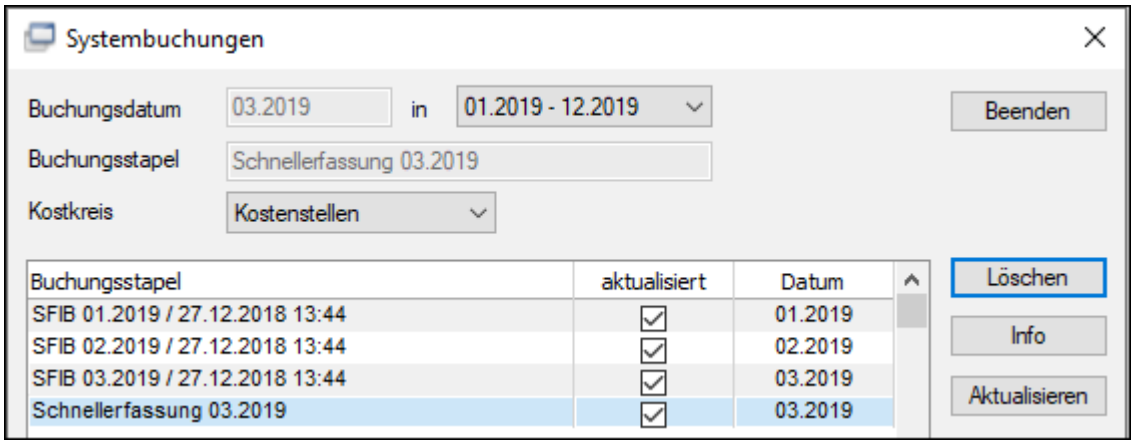
Multiselektion ist möglich. Erst die Übernahme der markierten Dauerbuchungsstapel kopiert die vordefinierten Werte in einen bzw. mehrere Buchungsstapel, die danach unter **Istdaten | *Buchen*** angesehen und geändert werden können.

12.9. Systembuchungen

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Systembuchungen.**

Systembuchungsstapel werden gebildet durch die Übergabe aus der ADDISON Finanzbuchhaltung. Mit einem individuellen Importformat können Importe ebenfalls als Systembuchungen abgestellt werden. Auch Konsolidierungsdaten werden als Systembuchungen verwaltet. Eine manuelle Änderung ist nicht möglich, da die Aktualisierung über eine Wiederholausgabe aus der ADDISON Finanzbuchhaltung bzw. durch Wiederholung der ***Konsolidierung*** automatisiert erfolgt.



Buchungsdatum Buchungsstapel

Das Buchungsdatum und die Bezeichnung des markierten Systembuchungsstapels werden hier angezeigt.

Löschen

Diese Schaltfläche löscht den markierten Buchungsstapel.

Info

Die Info zeigt die Buchungen des markierten Buchungsstapels.

Aktualisieren

Falls in Ausnahmefällen Buchungsstapel ohne sofortige Aktualisierung übergeben wurden,

können sie mit dieser Schaltfläche jederzeit aktualisiert werden.

12.10. Erfassungsjournal

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Erfassungsjournal.**

Das Erfassungsjournal druckt die Buchungen z.B. zur Kontrolle aus. Die Buchungsstapel bleiben verfügbar, um weitere Buchungen oder Korrekturen zu erfassen. ADDISON Finanzbuchhaltung- und Lohnstapel, die nach der Übernahme geändert wurden, erhalten im Journal einen Änderungshinweis.

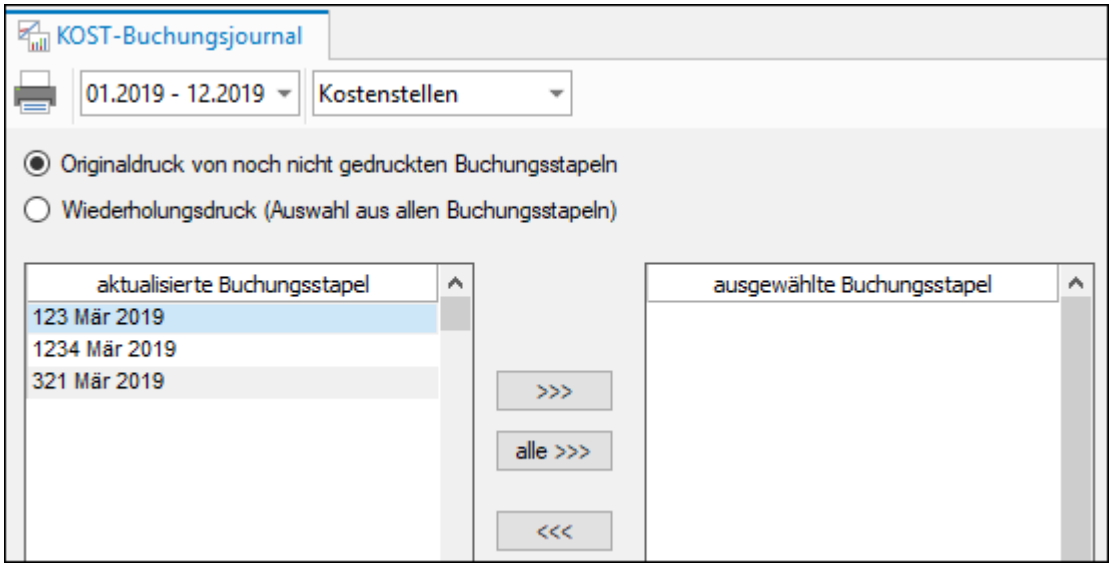
Die Funktion der Schaltflächen entspricht den nachfolgenden Angaben im Kapitel **Istdaten | *Buchungsjournal***.

12.11. Buchungsjournal

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Buchungsjournal.**

Journalisierte Buchungsstapel sind für die Bearbeitung gesperrt. Die Sperrung eines Buchungsstapels durch die Journalisierung kann über den Menüeintrag **Stammdaten | *Pflegeprogramme*** für jeden Monat wieder aufgehoben werden.



Auswahl

- Originaldruck von noch nicht gedruckten Buchungsstapeln
- Wiederholungsdruck (Auswahl aus allen Buchungsstapeln)

>>> alle >>>

Diese Schaltflächen wählen einen bzw. alle links markierten Stapel aus.

<<<

Die rechts markierten Buchungsstapel werden zurückgesetzt.

Drucken

Diese Schaltfläche startet den Druck des Buchungsjournals.

12.12. Ist-Schnellerfassung

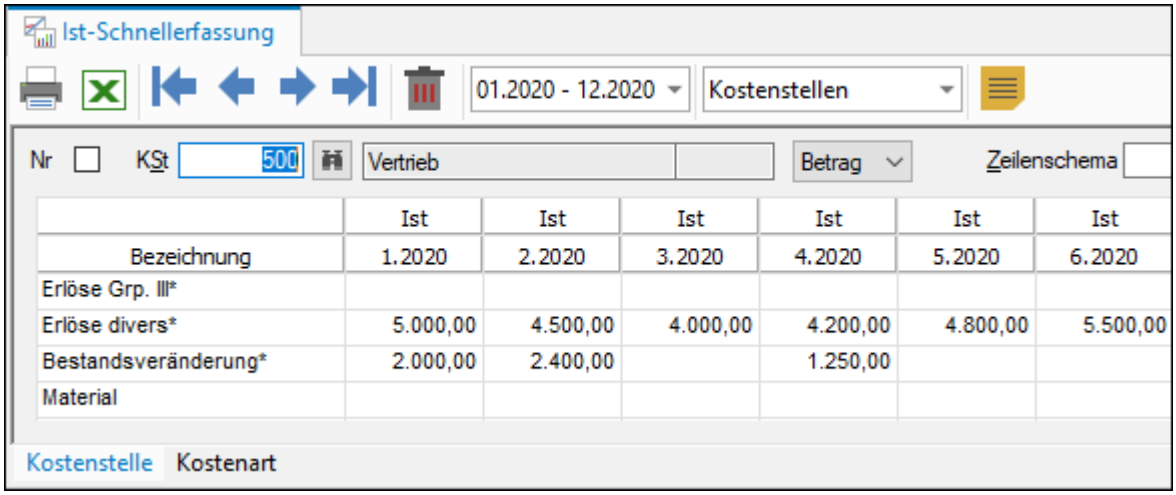
Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Istdaten | Ist-Schnellerfassung.**

Neben der automatischen ***Datenübergabe aus der Finanzbuchhaltung***, dem ***Import*** von Istwerten und den Buchungsdialogen von ADDISON Controlling bietet die Schnellerfassung vor allem für die Unternehmensberatung ein effizientes Werkzeug zur Eingabe von Ist-Daten.

Insbesondere für neue Mandate können so vor der eigentlichen Datenübernahme die Salden in Tabellenform eingegeben werden, um erste Planszenarien abzubilden.

Aber auch zur Eingabe von statistischen Werten (Betrag oder Menge) bietet sich die Schnellerfassung an.



Das System legt automatisch Systembuchungsstapel für jeden Monat des ausgewählten Wirtschaftsjahres an. Bei jeder Eingabe wird der Wert sofort in dem entsprechenden Monat gebucht und kann auch sofort über parallel geöffnete Auswertungen angezeigt werden. Eine Überarbeitung der per Schnellerfassung erfassten Beträge bzw. Mengen ist jederzeit möglich. In der Schnellerfassung werden ausschließlich die dort erfassten Werte angezeigt.

Die Zeilenbezeichnung steht automatisch im Buchungstext.

Erfassungstabelle

- **Zeilen**, die im ***Zeilenstamm*** mit Vorzeichenumkehr definiert sind, werden durch einen * gekennzeichnet. In diesem Fall sind z.B. die Erlöse ohne das negative Vorzeichen zu erfassen.
- Mit [**F9**] werden Werte in nachfolgende Monate kopiert.

- Mit **Shift+**[**F9**] werden Werte innerhalb eines Monates auf alle angezeigten Kostenstellen bzw. Kostenarten kopiert.

- Nach Markierung einer Zeile mit der linken Maustaste auf der Zeilenbezeichnung werden die Werte der ganzen Zeile mit der **Entf-Taste** gelöscht. Gleiches gilt für Spalten oder die individuelle Markierung mehrerer Felder.

Jahreswertspalte: Die direkte Eingabe eines Jahreswertes verteilt diesen ggf. im Verhältnis der vorherigen Monatswerte oder laut ***Saisonkurve*** und rundet nach der Einstellung im Dialog ***Planhochrechnung***.

Im Gegensatz zum Dialog ***Planerfassung*** wird hier nicht die Möglichkeit angeboten, optional auf gesperrte bzw. abgerechnete Perioden zu planen.

- Gesperrte Monate sind mit blauem Hintergrund markiert

 + [Shift]

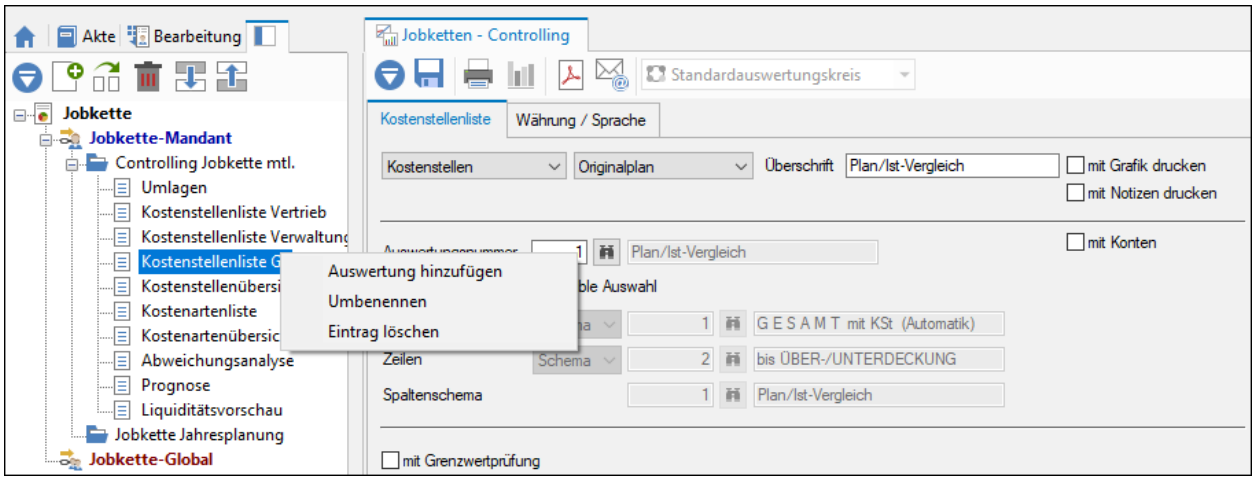
Wenn Shift-Taste und Löschsymbol gleichzeitig gedrückt werden, können die Daten der Schnellerfassung des ausgewählten Wirtschaftsjahres in einem Schritt für alle Kostenstellen des ausgewählten Kostkreises gelöscht werden.

13. Verarbeitung

13.1. Jobkette

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Jobkette.**

Die Jobkette bietet die Möglichkeit, mehrere Funktionen und Auswertungen gleichzeitig zu starten. Sie ist kostkreisübergreifend. Es können beliebig viele Jobketten angelegt werden.



Werden die Jobs ***Dauerbuchungen***, ***LeitKSt kopieren***, ***Verteilung*** und/oder ***Umlagen*** verwendet, müssen sie unbedingt in dieser Reihenfolge am Anfang der Jobkette stehen.

Ist der Eintrag Jobkette-Mandant oder eine Jobkettenbezeichnung markiert, dann erfolgt mit der rechten Maustaste (Kontextmenü) oder über dieses Symbol die Anlage einer Jobkette.

Auswertung hinzufügen

Ist ein beliebiger Jobketteneintrag markiert, dann wird über dieses Symbol (oder mit der rechten Maustaste über das Kontextmenü) die Zuordnung weiterer Jobs angeboten. Die Auswahl erfolgt durch Doppelklick auf den gewünschten Job oder durch einfachen Klick und Verwendung der Schaltfläche **Übernehmen**. Je nach Typ des Jobkettenelements werden auf der rechten Seite für jeden Eintrag individuelle Einstellungen (Grunddaten) definiert, siehe ***Druckjobs.***

Umbenennen

Jeder Job kann in der Jobkette individuell umbenannt werden.

Kopieren

Diese Funktion kopiert einen markierten Eintrag. So kann z.B. eine Kostenstellenliste in der Jobkette mehrfach dupliziert werden, um danach bei jeder dieser Auswertungen unterschiedliche Einstellungen zu definieren.

Löschen

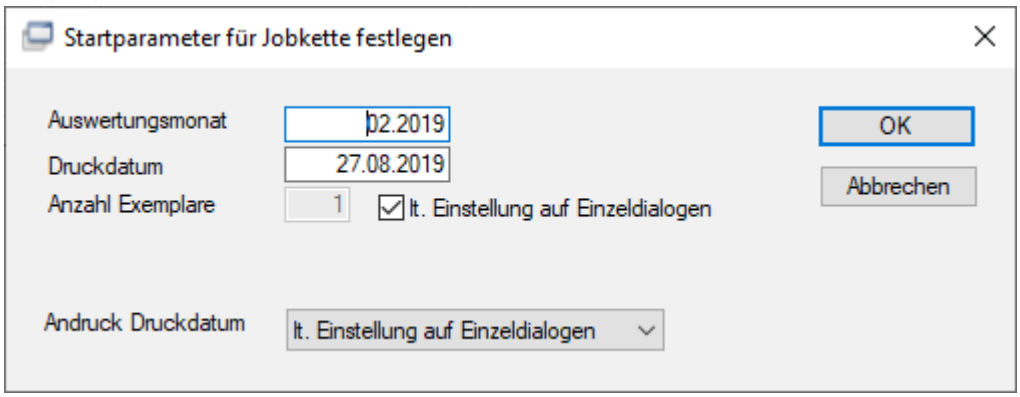
Ist ein Jobketteneintrag markiert, dann wird dieser gelöscht. Ist die Bezeichnung einer Jobkette markiert, dann wird die komplette Jobkette gelöscht.

nach unten/oben verschieben

Die Reihenfolge der Jobs kann manuell verschoben werden.

Start der Jobkette

Das Druckersymbol des Jobkettenmenüs startet die Jobkette, bei der zuvor per Mausklick ein Jobketteneintrag oder die Bezeichnung markiert wurde. Zunächst wird ein Dialog mit den Startparametern angezeigt. Der Druck des Druckdatums ist optional.



PDF

Ausgabe aller Listen im PDF-Format.

Email

Ausgabe im PDF-Format über eine E-Mail.

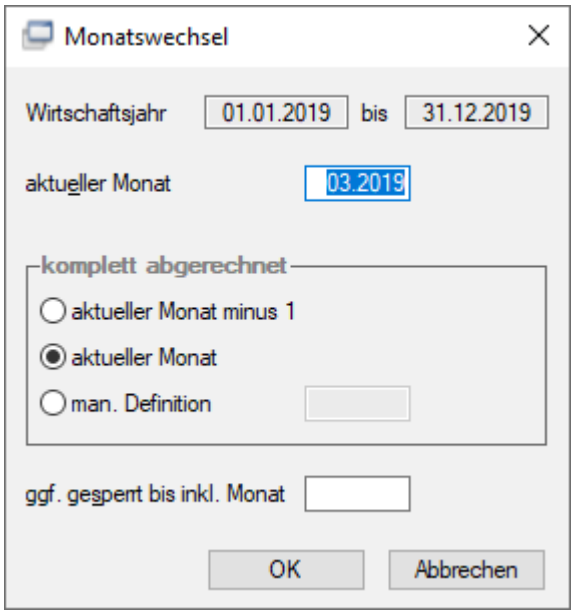
Vom Auswertungsmonat wird automatisch das Auswertungsquartal abgeleitet, wenn in der Liste der Einzelbelege die Option **"lfd. Quartal"** ausgewählt wurde.

13.2. Monatswechsel

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Monatswechsel.**

Dieser Dialog definiert den Monat, der bei allen Dialogen als Verarbeitungs- bzw. Auswertungsmonat vorgeschlagen wird.

Außerdem kann ein Sperrdatum eingegeben werden, bis zu dem dann die Erfassung gesperrt ist.



aktueller Monat

Der hier definierte Monat wird in allen Auswertungen und beim Buchen vorgeschlagen. Dieser Vorschlagswert kann jederzeit auf einen beliebigen Monat geändert werden (auch mit den Tasten [Strg]+[Bild]).

Wird z.B. beim Buchen oder in Auswertungen vom automatisch vorgeschlagenen Monat auf den Folgemonat gewechselt, dann bietet das Programm einen automatischen Monatswechsel an.

komplett abgerechnet

Mit der Option **"aktueller Monat -1"** wird für Auswertungen immer automatisch der Vormonat vordefiniert.

Bei Auswahl der Option **"manuelle Definition"** kann für Auswertungen ein beliebiger Monat eingegeben werden.

In beiden Fällen gilt der aktuelle Monat nur für Jobkette und Buchungsdialoge.

gesperrt bis inkl. Monat

Die Sperrung von Monaten verhindert versehentliche Eingaben in abgeschlossenen Perioden. Das Sperrdatum kann jederzeit geändert oder gelöscht werden.

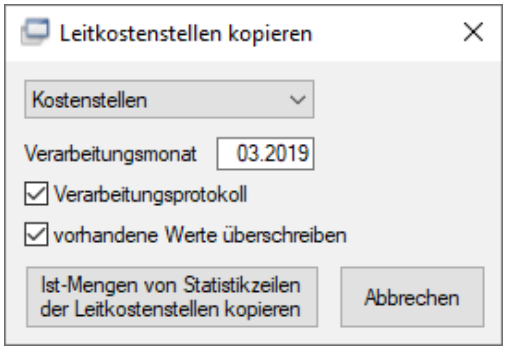
13.3. LeitKSt kopieren

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | LeitKSt kopieren.**

Programmzweck

Falls unter Kostenstellen und Bereiche Leitkostenstellen hinterlegt wurden, kann über den Menüeintrag LeitKSt kopieren eine Übernahme der Statistikmengen der Leitkostenstelle in die zugeordneten Kostenstellen bzw. Kostenträger erfolgen.



Verarbeitungsmonat

Der laut **Verarbeitung | *Monatswechsel*** vorgeschlagene aktuelle Monat ist überschreibbar. Der Verarbeitungsmonat lässt sich auch mit der Tastenkombination [Strg]+[Bild] umstellen

Verarbeitungsprotokoll

Das Verarbeitungsprotokoll dokumentiert, welche Statistikmengen in welche Kostenstellen/KTr kopiert wurden.

vorhandene Werte überschreiben

Diese Option überschreibt die Werte. Ansonsten bleiben die vorhandenen Werte erhalten und werden im Verarbeitungsprotokoll mit dem Vermerk Wert dokumentiert.

Istmengen von Statistikzeilen … kopieren

Die Funktion kopiert nur Istwerte von Statistikzeilen. Statistikzeilen enthalten grundsätzlich nur Mengen.

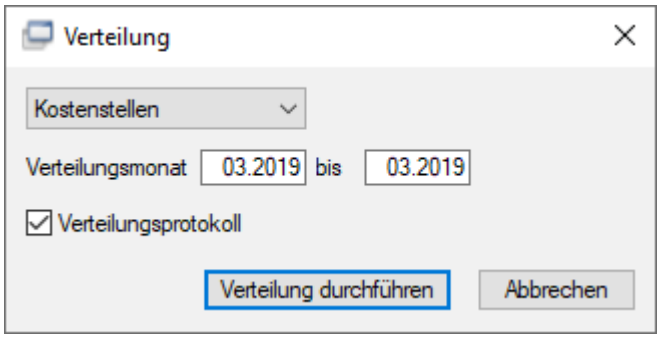
Falls die übernommenen Statistikmengen als variable Bezugswerte für ***Verteilung*** oder ***Umlage*** verwendet werden sollen, ohne die Leitkostenstelle selbst zu berücksichtigen, dann ist unter Kostenstellen und Bereiche für die Leitkostenstelle das Kennzeichen abgerechnet einzuschalten.

13.4. Verteilung

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Verteilung.**

Bei der Verteilung werden aus allen Buchungsstapeln, die aus FIBU oder LOHN übernommen wurden, die Einzelbelege auf Kostenstellen verteilt, die ohne Kostenstelle gebucht wurden. Die Voraussetzung, dass für Fibu-Konto bzw. Lohnart ein Verteilungsstammsatz vorliegt wird vor der Verteilung geprüft, siehe **Stammdaten | *Verteilungsstamm***



Verteilungsmonat

Vorgeschlagen wird der aktuelle Monat laut **Verarbeitung |** ***Monatswechsel***. Die Verarbeitung kann für mehrere Monate gleichzeitig gestartet werden. Die Monate sind auch mit der Tastenkombination [Strg]+[Bild] einstellbar.

Verteilungsprotokoll

Das Verteilungsprotokoll gibt detaillierte Informationen über die Verteilungsschlüssel und die Berechnung der verteilten Werte wieder.

Verteilung durchführen

Es wird zunächst geprüft, ob für alle vorhandenen Buchungen ohne Kostenstelle, eine Verteilungsanweisung vorliegt. Wenn dem nicht so ist, wird die Verteilung abgebrochen und die Fehler werden protokolliert. In diesem Fall wird die Verteilung auch nicht für die Konten durchgeführt, die eine Verteilungsanweisung haben. Die Verteilung erzeugt einen eigenen Verteilungsstapel unter **Istdaten |** ***Systembuchungen*** und neben dem Verteilungsprotokoll auch automatisch ein **Verteilungsjournal** des Verteilungsstapels. Buchungsstapel, die unter **Istdaten | Buchen** stehen, werden automatisch journalisiert und damit gesperrt.

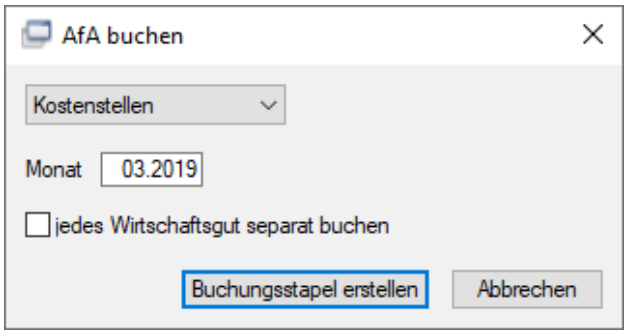
Die Verteilung ist jederzeit wiederholbar und löscht automatisch den alten Verteilungsstapel des betroffenen Monats. Bezugswertänderungen ab einem bestimmten Monat können mit einem Gültigkeitsdatum eingegeben werden.

13.5. AfA buchen

Enthalten in Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | AfA buchen.**

Auf der Basis der Investitionsdetailplanung können in KOST kalkulatorische Abschreibungsbuchungen erstellt werden, siehe **Planung |** ***Investitionsdetailplanung***



Monat

Der laut **Verarbeitung |** ***Monatswechsel*** vorgeschlagene aktuelle Monat ist überschreibbar. Der Verarbeitungsmonat lässt sich auch mit der Tastenkombination [Strg]+[Bild] umstellen.

jedes Wirtschaftsgut separat buchen

Buchungstext: Wirtschaftsgutbezeichnung und ggf. ANL-Nr.

Buchungsstapel erstellen

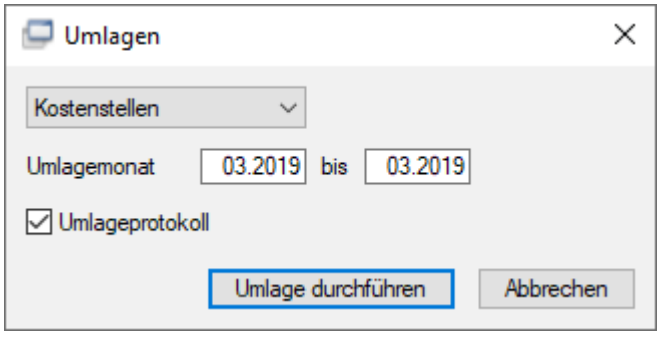
Diese Verarbeitung erzeugt einen Systembuchungsstapel. Die Wiederholung löscht dann den alten Systembuchungsstapel.

13.6. Umlagen

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Umlagen.**

Die Umlage legt die Kosten der Hilfskostenstellen auf die Hauptkostenstellen um. Voraussetzung ist, dass mindestens eine Umlagezeile angelegt wurde und dass keine unvollständigen Umlagestammdaten vorhanden sind, siehe **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Umlagezeile***



Umlagemonat

Vorgeschlagen wird der aktuelle Monat laut **Verarbeitung |** ***Monatswechsel***. Die Verarbeitung kann für mehrere Monate gleichzeitig gestartet werden. Die Monate sind auch mit der Tastenkombination [Strg]+[Bild] einstellbar.

Umlageprotokoll

Das Umlageprotokoll gibt detaillierte Informationen über die Umlageschlüssel und die Berechnung der umgelegten Werte wieder (4 Nachkommastellen bei Anteilen unter 0,10 %).

Abgerechnete Kostenstellen werden nicht umgelegt und zur besseren Übersicht auch nicht im Umlageprotokoll vermerkt.

Umlage durchführen

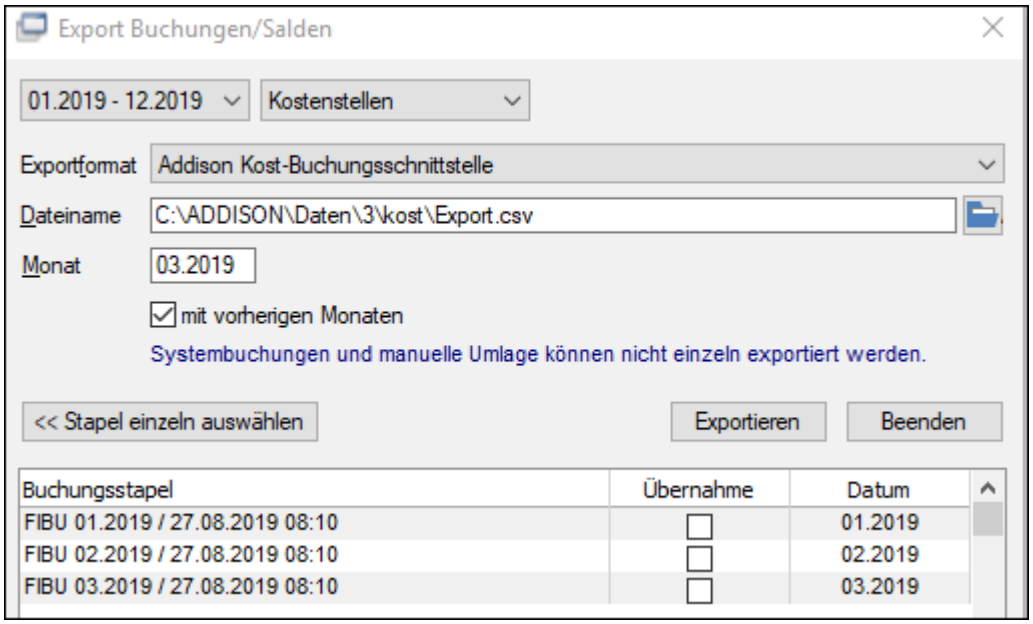
Die Umlage kann jederzeit wiederholt werden. Voraussetzung ist, dass die Bezugswerte bzw. die Gewichtung für diese Umlage nicht geändert wurden bzw. noch zutreffend sind.

13.7. Export Buchungen/Salden

Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Export Buchungen/Salden.**

Diese allgemeine Schnittstelle exportiert Buchungen, Ist- und Plansalden, siehe ***Import***



Standardexportformate der Konfigurationsdatei kostexp.ini

- **ADDISON Kost-Buchungsschnittstelle**: Die Funktion ***Import*** kann die Datei wieder in ADDISON Controlling einlesen.
- **aus Liste der Einzelbelege** (CSV-Format, z.B. für Excel®)
- **… Einzelbelege mit KSt und KTr (nur für "Durchbuchen")**
- **Salden: yyyy.mm;KoA+Bez;KSt+Bez;IstBetrag;PlanBetrag**
- **Planzahlen-Export (Tank & Rast):** spezifische Planausgabe
- **Einzelbelege mit KSt und KTr (nur Salden)**
- **ADDISON Kost-Buchungsschnittstelle mit Belegnummer 2**
- **aus Liste der Einzelbelege mit Belegnummer 2**
- **aus Liste der Einzelbelege mit Belegnummer 2 (Verwendungsnachweis)**

Beispiele aus kostexp.ini

- Export von Ist- und/oder Plansalden: "Salden=YES"
- Ausgabe des Planwertes z.B. an 6. Stelle: PlanBetrag=6
- Getrennte Ausgabe von Monats- und Jahresangabe, z.B. an 3. und 4. Stelle: Buchungsjahr=3, Buchungsmonat=4

Die individuell angepasste Datei **kostexp.ini** ist unter **...\Software\Daten\import\kost** in ein neues Unterverzeichnis **custom** zu kopieren. Die Einträge im **custom**-Verzeichnis haben Vorrang und werden beim Update nicht überschrieben.

Dateiname

Individueller Standardpfad ist über INI-Eintrag vordefinierbar.

Monat

Der aktuelle Monat laut ***Monatswechsel*** ist überschreibbar.

mit Vormonaten

Die Ausgabe schließt alle Vormonate des Wirtschaftsjahres ein.

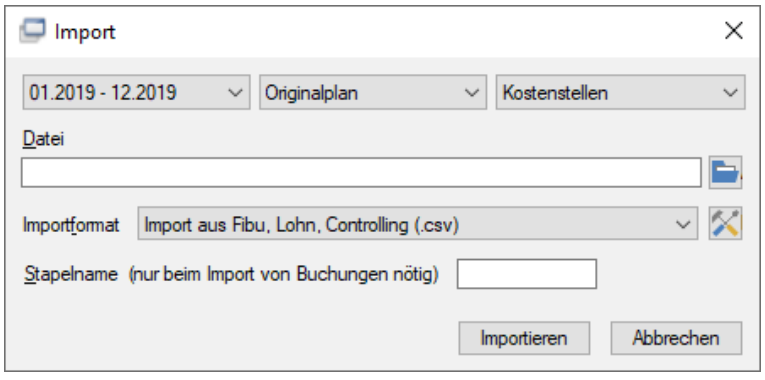
Stapel einzeln auswählen

Option blendet alle relevanten Buchungsstapel zur Auswahl ein (keine ***Systembuchungen*** und Stapel der ***manuellen Umlage***).

13.8. Import

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung | Import.**

Diese allgemeine Schnittstelle importiert Buchungen aus Fremdsystemen. Wird **KOST 1** und **KOST 2** eingesetzt, dann ist der Import jeweils separat durchzuführen, siehe ***Export Buchungen/Salden***



Mit dem Import-Assistenten individuell angepasste Importformate werden bei Programm-Updates nicht überschrieben.

Der Import von folgenden Importformaten erfolgt ohne Vorzeichenumkehr analog zu den dazugehörigen Standardformaten für den Export (Erlöse benötigen ein negatives Vorzeichen):

- Plan-12Monatssalden: KoA;;KSt;;12Beträge (.csv)
- Ist-12Monatssalden: KoA;;KSt;;12Beträge (.csv)

Für Vorjahresbelege ohne Buchungsdatum wird ggf. die "man. Definition" aus Verarbeitung | ***Monatswechsel*** verwendet.

Datei

Hier ist die zu importierende Datei auszuwählen. (Die Datei wird nach der Übernahme nicht automatisch gelöscht.)

Importformat

Die Datei kostimp.ini beinhaltet folgende Standard-Formate:

- **Import aus Fibu, Lohn, Controlling (.csv)**
- **Plan-12Monatssalden: KoA;;KSt;;12Beträge (.csv)** Für den Import kann z.B. eine Excel-Datei erstellt und im CSV-Format gespeichert werden. Erlöse müssen ein negatives Vorzeichen haben. Die 4 ersten Titelzeilen werden beim Import ignoriert. 1. Spalte = Kostenartennummer, 3. Spalte = KSt-Nummer, 5.-16. Spalte = 12 Monatsbeträge
  Der Import in gesperrte Pläne wird abgewiesen.
- **Planmengen: KoA;;KSt;;12Mengen (.csv)**
  Dieses Format gilt auch für Planmengen von Statistikzeilen.
- **Ist-Mengen von Statistikzeilen: KoA;;KSt;;12M. (.csv)**
- **Ist-Salden: yyyymm;KoA;KSt;Betrag (.csv)**
  Dieses Format dient zur schnellen Erfassung von Ist-Salden eines Unternehmens, z.B. bei Unternehmensberatungen. (1 Titelzeile, autom. KSt-Anlage, Skalierungsfaktor=0,01)
- **Stammdatenimport: KSt;Bez.;Verantw.;Kurzbez. (.csv)**
  Die Datei muss 3 oder 4 Trennzeichen pro Zeile enthalten. Das 4. Trennzeichen hinter der Kurzbez. kann entfallen.
- **Import aus [tse:nit] mit KStBez (.csv)**
  Kost[1,2];DatumBuch<tt.mm.yyyy>;DatumBeleg;BelegNummer;FremdktoKA;Betrag<x,xx>;Kostenstelle;KStBez;Text
- **Import aus Kanzlei (.csv)**
- **Ist-12Monatssalden: KoA;;KSt;;12Beträge (.csv)**
- **Ist-Mengen: yyyymm;KoA;KSt;Menge (.csv)**
  Damit werden auch Werte für Statistikzeilen importiert.

Stapelname

Das ergibt die Buchungsstapelbezeichnung. Die Angabe entfällt beim Import von Planzahlen, ***Statistikwerten*** und Stammdaten.

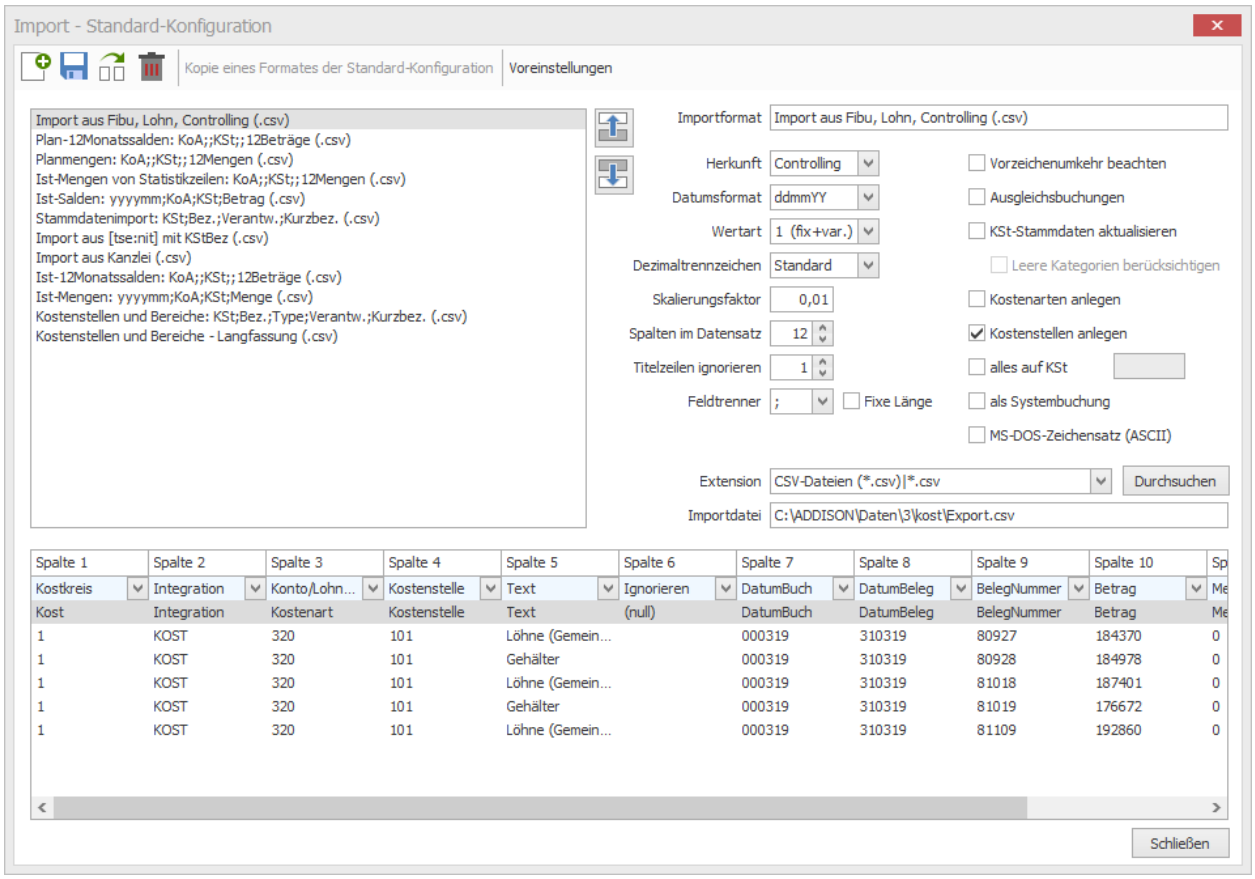
Importieren

Diese Schaltfläche startet den Import.

Import-Assistent

… unterstützt bei der Anlage individueller Import-Formate.

Insbesondere die direkte Zuordnung der Spalten für eine ausgewählte Import-Datei beschleunigt die Anlage/Anpassung.



individuelle Konfiguration

Nach der ersten Anpassung wird automatisch eine individuelle Konfiguration erzeugt und vom Import-Assistenten verwaltet. (Manuelle Bearbeitung der Konfigurations-Datei kostimp.ini entfällt.)

Kopie eines Formates der Standard-Konfiguration

Es wird eine Liste der Standard-Formate angezeigt. Das ausgewählte Standard-Format kann kopiert und unverändert verwendet werden. Natürlich ist danach auch eine individuelle Anpassung des kopierten Formates möglich.

Voreinstellungen

Mit dieser Schaltfläche werden die Voreinstellungen angezeigt. Sie sollten in der Regel nicht geändert werden und gelten für alle Formate, in denen keine abweichende Einstellung vorliegt.

Nach der Änderung der Voreinstellungen sind alle bereits vorhandenen Formate ggf. nochmals zu prüfen und zu speichern.

Importformat

Die Bezeichnung des Formates kann hier angepasst werden.

Herkunft

Die Schnittstelle ordnet das Fremdkonto analog zum Integrationskennzeichen (Controlling, FIBU, LOHN, EXTERN) über den Zeilenstamm von ADDISON Controlling einer ***Kostenart*** zu.

Datumsformat

Jahresangabe ist z.B. mit **ddmmyyyy** auch vierstellig möglich.

Wertart

1=fix+var, 2=fix, 3=var, 4=Menge

Dezimaltrennzeichen

Damit kann als Dezimaltrennzeichen ein Punkt und als Tausendertrennzeichen ein Komma definiert werden und umgekehrt. Fehlt die Spezifikation, gilt die Einstellung aus Windows.

Skalierungsfaktor

Bei 1,00 müssen Nachkommastellen gesondert angegeben werden. Bei 0.01 wird aus dem Wert 10000 der Wert 100,00.

Daten im Datensatz

Anzahl der durch Trennzeichen getrennten Daten je Datensatz

Titelzeilen ignorieren

Grundsätzlich beginnt der Import mit der ersten Zeile (**0**). Ein Spaltentitel in der ersten Zeile kann übersprungen werden (**1**).

Feldtrenner

Dieser Eintrag definiert das Trennzeichen zwischen den Daten.

Fixe Länge

Für diesen Sonderfall muss in der nachfolgenden Tabelle für jede Spalte die Feldlänge definiert werden.

Vorzeichenumkehr beachten

Für Kostenarten mit der Option Vorzeichenumkehr wird das Vorzeichen der importierten Beträge umgekehrt. Über Auswertungen exportierte Daten können so vorzeichengerecht eingelesen werden. → siehe **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Kostenart***

Ausgleichsbuchungen

Bei dieser Option werden Differenzbuchungen des Importwertes zum bisherigen Monatssaldo erzeugt. Der Wert der Importdatei entspricht nach dem Import dem neuen Monatssaldo.

KSt-Stammdaten aktualisieren

Bezeichnung, Kurzbezeichnung oder Verantwortlicher einer Kostenstelle werden beim Import überschrieben.

Kostenarten anlegen

Fehlende Kostenarten werden angelegt

Kostenstellen anlegen

Fehlende Kostenstellen werden angelegt, ggf. mit Bezeichnung. (auch in Kombination mit **"Bezeichnung aktualisieren"**)

alles auf KSt

Für diese Option ist eine Kostenstelle anzugeben, auf die alle Buchungen importiert werden. Kostenstellen, die in der Importdatei angegeben sind, werden dann ignoriert.

als Systembuchung

Die Buchungen werden als ***Systembuchungen*** gespeichert

MS-DOS-Zeichensatz

Die Option ist zu wählen, wenn Umlaute nicht korrekt sind.

Extension

Diese Einstellung definiert das Datei-Format.

Durchsuchen/Importdatei

Die Auswahl einer Datei mit Muster- oder Echtdaten erleichtert die Zuordnung der Datentypen.

Zuordnungstabelle

… definiert Auswahl und Reihenfolge der Importdaten.

- **Kostenart**: direkte Zuordnung alternativ zu FremdktoKA
- **Plannotizen(24Sp)**)
- **UnterKonto** (oder über "FremdktoKA" mit Punktnotation)

13.9. Konsolidierung

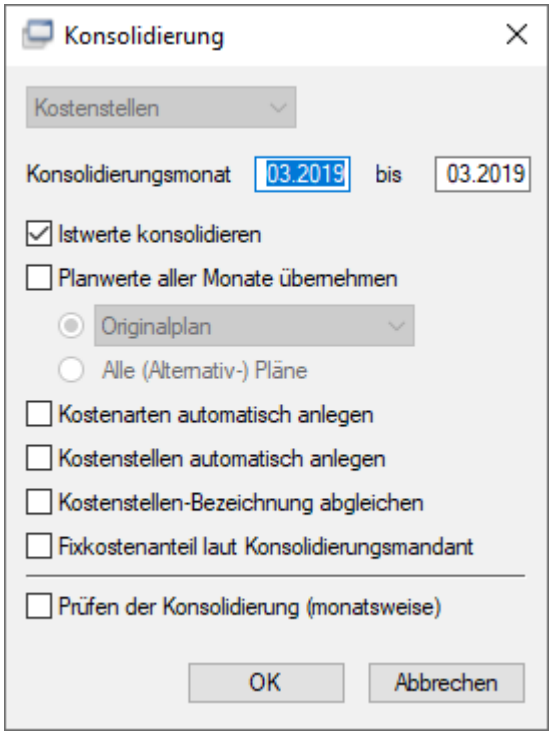
Enthalten in Basic-/Standard-/Premium-Lizenz.

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Verarbeitung |**

Konsolidierung.

Die Konsolidierung übernimmt die Bewegungsdaten von anderen Mandanten und speichert sie in Systembuchungsstapeln. Bei Wiederholung wird automatisch der alte Stapel gelöscht. Voraussetzung ist die ***Firmenstamm***-Option **Konsolidierung** und die Einrichtung unter **Stammdaten |** ***Konsolidierungsstamm***.

Die ***Liquiditätsvorschau*** konsolidiert auch Werte der ***Detailpläne*** sowie die Kennzahlen für Startsaldo, Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Berechnung der Liquiditätswirksamkeit erfolgt auf Basis der Liquiditätsschlüssel vom Konsolidierungsmandant.



Konsolidierungsmonat

Diese Angabe definiert den Konsolidierungszeitraum.

Istwerte konsolidieren

Deaktivierung nur möglich, wenn Planwertkonsolidierung aktiv

Planwerte aller Monate übernehmen

Für diese Option dürfen im Konsolidierungsmandant keine eigenen Planwerte erfasst sein, da zunächst alle Planwerte gelöscht werden, um dann die neuen Planwerte zu addieren.

Original/Alternativplan Alle (Alternativ-)Pläne

Die Konsolidierung von Alternativplänen setzt eine einheitliche Verwendung voraus.

Kostenarten/Kostenstellen automatisch anlegen

Die Option legt Kostenarten bzw. Kostenstellen, die im Konsolidierungsmandant noch nicht angelegt sind, automatisch an. Ansonsten wird im Protokoll auf die inaktive Option verwiesen.

Kostenstellen-Bezeichnung abgleichen

Abweichende Kostenstellen-Bezeichnungen werden im Konsolidierungsmandant überschrieben und protokolliert.

Umlagezeilen sind im Konsolidierungsmandant mit gleicher Nummer als Kostenart anzulegen (Übernahme als Buchung). Kostenarten mit **"Planeingabe in %"** sind im Konsolidierungsmandant ohne diese Funktion anzulegen. Bei automatischer Kostenartenanlage werden beide Fälle korrekt berücksichtigt.

Fixkostenanteil laut Konsolidierungsmandant

Diese Option ignoriert abweichende Einstellungen des Fixkostenanteils der Tochtermandanten, siehe ***Kostenart***

Prüfen der Konsolidierung (monatsweise)

Ohne die Konsolidierung zu wiederholen werden damit nachträgliche Buchungen der Tochtermandanten und nicht aktualisierte Stapel in Finanzbuchhaltung oder Controlling gemeldet.

14. Häufig gestellte Fragen

14.1. Welches Stammdatenmodell ist auszuwählen?

In ADDISON Controlling stehen folgende standardisierte Modelle für eine automatisierte Anlage des Controlling Projekts zur Verfügung:

Modelle nach Kontenrahmen:

(In dem Nummernkreis 1-499 steht die letzte Stelle für die Modellvariante:

xx1 Kostenanalyse, xx2 Deckungsbeitrag, xx3 Erfolgsrechnung, xx6 automatische Zuschlagskalkulation auf Basis xx1 und xx2, xx7 automatische DB-Kalkulation auf Basis xx2)

Modelle nach SKR			
	SKR 03	**SKR 04**	**SKR 13**
Kostenanalyse	31	41	1
Deckungsbeitragsrechnung	32	42	2
Erfolgsrechnung	33	43	3
BWA 10 Compact	34	44	4
BWA Konto = Zeile	35	45	
Fertigung			
FE Kostenrechnung	131	141	101
FE Deckungsbeitragsrechnung	132	142	102
FE Kalk.	136	146	106
FE DB Kalk.	137	147	107
Handel			
VK Filialabrechnung	233	243	203
Dienstleistung			
DL Erfolgsrechnung	333	343	303
Handwerk			
HW Kostenrechnung	431	441	401
HW Deckungsbeitrag	432	442	402
HW Kalk. M.	436	446	406
HW Kalk. DB	437	447	407
Steuerberatung			
Mitarbeiter	938	948	908
Mandanten	939	949	909
Spedition			
Kost1	530	540	
Kost2	531	541	
Bau			
Gesamtunternehmen	730	740	
Projekt	731	741	
Bilanz	603	604	613

Wichtiger Hinweis:

Generell dienen die Stammdaten-Modelle als Basis und müssen individuell angepasst und/oder ergänzt werden. Die Kontenzuordnung ist auf 4-stellige Kontenrahmen abgestimmt.

Kostenstellen müssen im Kostenstellenstamm angelegt und in den Kostenstellenschemen ergänzt werden. Bereits angelegte Kostenstellen in Stammdaten-Modellen sind exemplarisch (ausschließlich Compact-Modus).

Modelle nach Branchen:

	KR		
KFZ-Branche	SKR51	513	ohne KSt
NKF	KR500	550	BWA 10
	KR500	551	BWA 11
	KR500	552	BWA 10 + 22
Hotel + Gaststätte	KR570	570	Hotel + Gaststätte (Basis SKR03, 6-stellige Kto-Nr.)
	KR571	571	Hotel + Gaststätte (Basis SKR04, 6-stellige Kto-Nr.)
Zahnarzt	KR580	580	Zahnarzt (Basis SKR03)
	KR581	581	Zahnarzt (Basis SKR04)
	KR80	894	Zahnarzt Compact
Arzt	KR585	585	Arzt (Basis SKR03)
	KR586	586	Arzt (Basis SKR04)
	KR81	994	Arzt Compact
Immobilienübersicht		759	ohne Zuordnung KR
Pflegeheim	SKR45	868	Pflegeheim Kost1 (bis 2016)
	SKR45	869	Pflegeheim Kost2 (bis 2016)
	SKR45	872	Pflegeheim Kost1 (ab 2017)
	SKR45	873	Pflegeheim Kost2 (ab 2017)
Vereine	SKR42	881	EÜR
	SKR42	882	Bilanz
Vereine	SKR49	883	Vereine
Landwirtschaft	KR520	998	Hannibal landw.
	KR520	998	Hannibal mit Ust

Modelle für Bilanzzeilen

Als Ergänzung zu den Modellen der Ergebnisbetrachtung stehen Modelle mit Bilanzzeilen für

- **SKR03 Modell 603**
- **SKR04 Modell 604 und**
- **SKR13 Modell 613 zur Verfügung.**

Diese Modelle können mit der Abgleich-Funktion im Firmenstamm zu den Modellen der Ergebnisbetrachtung angefügt werden.

Beachten Sie dazu den FAQ 14.16 ***Wie können Bilanzzeilen als Ergänzung angefügt werden?***

14.2. Wie funktionieren die Stammdatenmodelle für Pflegeheime?

Allgemein

Die Auswertung der unterschiedlichen Strukturen erfolgt voneinander unabhängig in den zwei Kostkreisen. KOST1 wird vollständig mit Kostenstelle gebucht, allgemeine Kosten werden durch Umlagen auf die "Verursacher" umgelegt.

KOST2 wird komplett ohne Kostenstelle gebucht und auf Basis der Pflegetage und Pflegeschlüssel auf die entsprechenden Pflegegrade verteilt.

Die Statistikzeilen Pflegetage und Pflegeschlüssel müssen dazu manuell eingegeben oder importiert werden.

Projektanlage

Die Zeilenstruktur basiert auf einer BWA des Kontenrahmens 45. Nach Anlage des Controlling-Projektes mit den ***Stammdatenmodellen*** 868 + 869 bis 31.12.2016 bzw. 872 + 873 ab 01.01.2017 ist in **ADDISON Finanzbuchhaltung** unter **"Extras | Pflegeprogramme | Kontenzuordnung aus Controlling holen** …" aufzurufen.

Kostenstellenrechnung

Es gibt keine gegenseitige Abhängigkeit der Kostkreise. Deshalb kann die Kostenstellenrechnung in **KOST 1** (Modell 868 bzw. 872) beliebig angepasst werden. Für jede neue Hilfskostenstelle ist in der Regel eine Umlage anzulegen.

Leistungsentgeltermittlung

Für die Leistungsentgeltermittlung in **KOST 2** (Modell 869 bzw. 873) ist beim Buchen keine Eingabe der Kostenstelle erforderlich. In **KOST 2** sind nur die Umlageschlüssel Pflegetage und Personalschlüssel monatlich einzugeben oder zu importieren. Die Berechnung der Pflegegrade erfolgt automatisch über ***Verteilung*** und ***Umlage***. Die entsprechenden ***Verteilungs***- und ***Umlagestammdaten*** sind eingerichtet. Die Darstellung des Prozentanteils in Bezug zum Gesamtbereich 1 zeigt auch das Aufteilungsverhältnis der 3 Kostenträger (Unterkunft + Verpflegung, Pflege, Investition) aus der Verteilung. Der Kostenträger Pflege wird über die Umlage auf die Pflegegrade umgelegt. Weitere Pflegegrade können leicht ergänzt werden und werden durch Angabe der Umlageschlüssel (Pflegetage und Personalschlüssel) ebenso berechnet.

14.3. Wie kann man Stammdaten in neue Mandanten kopieren?

Stammdatenkopie erstellen

In dem bestehenden Mandanten ist der Menüeintrag **Stammdaten |** ***Modelldaten*** aufzurufen.

- Neuanlage eines Modells über die Schaltfläche **[Neu]** aufrufen.
- Option "Stammdaten aus aktuellem Mandant (**KOST 1**) kopieren" auswählen. Über die Schaltfläche **Details** können folgende Stammdaten bei Bedarf auch selektiv kopiert werden: Kostenstellenstamm, Zeilenstamm, Verteilungsstamm, Auswertungsstamm
- Wenn auch aus **KOST 2** Stammdaten kopiert werden sollen, dann sind die vorherigen Schritte zu wiederholen (mit Option "Stammdaten aus … (**KOST 2**) kopieren").

Projektanlage

Danach kann man in dem neuen Mandant über **Erweitert | Mandanten verwalten | Projektverwaltung** das Controlling-Projekt durch Aktivierung des entsprechenden Kontrollkästchens anlegen. Bei der ***Firmenstamm***-Anlage ist in dem untersten Eingabefeld das zuvor erstellte

Stammdatenmodell für **KOST 1** bzw. **KOST 2** einzutragen, um die Stammdaten des anderen Mandanten in den neuen Mandant zu importieren.

Hinweis:

Diese Vorgehensweise dient ausschließlich der Neuanlage (bestehende Stammdaten werden nicht überschrieben bzw. gelöscht).

14.4. Welche Lohn-Einstellungen betreffen die Datenübergabe?

Lohn & Gehalt | Stammdaten | Mandant | Kost | Details

Integration Kostenrechnung

Diese Option ist Voraussetzung für die Ausgabe der Lohndaten an ADDISON Controlling.

Zugriff auf KOST- Stammdaten

Diese Option ist Voraussetzung für den direkten Zugriff auf die KOST-Stammdaten: Kostenart, Kostenstelle und Kostenträger (nicht bei Compact-Mandanten).

Prüfung Stammdaten Übernahme in Kost

Diese Schaltfläche startet einen Abgleich zwischen den im Lohn unter Mandanten/Text angelegten Stammdaten (Kostenstelle, Kostenträger, Kostenarten) und den Stammdaten aus ADDISON Controlling. Abweichende Stammdaten werden protokolliert und sind ggf. in ADDISON Controlling neu anzulegen.

AG-Aufwendungen nur auf Stammkostenstellen … Stammkostenträger

Diese Option verteilt alle AG-Aufwendungen auf die Stammkostenstellen (ggf. Splitting) lt. Personalstammdaten und ignoriert abweichende Kostenstellen der variablen Datenerfassung.

Umkehr der Kostkreiszuordnung

Die Zuordnung von Kostenstellen zu **KOST 1** und von Kostenträgern zu **KOST 2** lässt sich mit dieser Option vertauschen.

Eigener Buchungsstapel bei RR

Damit wird bei einer Rückrechnung ein separater Stapel mit dem Buchungsdatum der Rückrechnungsperiode ausgegeben.

Lohn & Gehalt | Stammdaten | Lohnarten | Abruf Std./Beträge

Bei der Anlage eines Mandanten sind die gebräuchlichsten Lohnarten vordefiniert. Zur Verarbeitung des Buchungsbelegs ist ihnen ein Sachkonto zuzuordnen. Auch die Steuerung für **KOST 1** und/oder **KOST 2** muss vorgenommen werden. Diese Einstellungen gelten für alle Mandanten, die unter **Stammdaten | Mandant | Kost** keine abweichenden Einträge haben.

Abruf Kostenstelle

Abruf Kostenträger

Für die Übernahme in die Kostenrechnung muss festgelegt werden, wo die Kostenstelle zu dieser Lohnart herkommt:

- **nein** (keine Übergabe)
- **Eingabe Kostenstelle** (Die Kostenstelle muss bei der Bewegungsdatenerfassung eingegeben werden.)
- **Übernahme aus Personalstamm** (Für die im Personalstamm unter Pers.-LA erfassten Lohnarten sowie für Statistiklohnarten wird die unter der Maske Personal | Pers.-1 eingetragene Stammkostenstelle bzw. die Kostenstellen-Aufteilung abgerufen. Ausnahme: Es wird in den Pers.-LA oder in der variablen Erfassung eine überdeckende Kostenstelle eingegeben.)
- **Personalnummer wird Kostenstelle** (Die Personalnummer wird als Kostenstelle übergeben.)

Personalnr. wird Kostenart für KOST1

Die Personalnummer wird als Kostenart übergeben.

(Diese Option wird auch für **KOST 2** angeboten.)

Überg. von Std./Einheit in die Kostenrechnung

Diese Option steuert zusätzlich zu den Beträgen die Übergabe von Stunden als Menge an ADDISON Controlling.

Lohn & Gehalt | Stammdaten | Mandant | Kost

Da die Programmlohnarten im Lohnartenstamm nicht angesprochen werden können, wird die entsprechende Steuerung hier vorgenommen. Außerdem besteht die Möglichkeit zur mandantenspezifischen Buchungsbeleg- und Kost-Steuerung der übrigen Lohnarten.

Kostenart

- **Standardverfahren**: Eingabe der Kostenart aus ADDISON Controlling, die dieser Lohnart zugeordnet wurde. → siehe **Controlling | Stammdaten | Zeilenstamm | *Kostenart***
- **Alternativ-Verfahren**: Für dieses Verfahren ist im ***Firmenstamm*** von ADDISON Controlling die Option **keine direkte Zuordnung der Kostenart aus ADDISON Lohn & Gehaltsabrechnung** auszuwählen. Wenn in den Lohnarten kein Eintrag in dem Feld **Kostenart** vorhanden ist, muss im Zeilenstamm von ADDISON Controlling eine Zuordnung dieser Lohnart unter Angabe des Integrationskennzeichens LOHN vorgenommen werden.

Ausgabe KOST1, KOST2

Ausgabe der Lohnart für **KOST 1** und/oder **KOST 2**.

Lohn & Gehalt | Stammdaten | Personal | Pers.-1

In den Personalstammdaten kann je Mitarbeiter entweder eine Stammkostenstelle eingegeben oder durch Klicken auf die Lupe eine prozentuale Verteilung auf verschiedene Kostenstellen vorgenommen werden.

Die zweite Möglichkeit, in den Personaldaten eine Kostenstelle oder einen Kostenträger zu

hinterlegen, besteht in den Persönlichen Lohnarten (**Stammdaten | Personal | Pers.-LA**). Hier kann für jede Lohnart eine Kostenstelle (**KOST 1**) und ein Kostenträger (**KOST 2**) hinterlegt werden. Eine Erfassung von Kostenstellen und/oder Kostenträgern ist auch in der Erfassung der variablen Daten möglich. Diese beiden Eingabemöglichkeiten haben Vorrang gegenüber einer in **Pers. 1** hinterlegten Stammkostenstelle bzw. Kostenstellen-Aufteilung.

14.5. Wie funktioniert eine Sollkostenrechnung?

Für ADDISON Controlling ist die Aufteilung in fixe und variable Kostenbestandteile insbesondere für die flexible Plankostenrechnung (Sollkostenrechnung) von Bedeutung.

Firmenstamm

Der Firmenstamm bietet die Auswahl zwischen starrer und flexibler Plankostenrechnung. Als Basiszeile zur Ermittlung des Beschäftigungsgrades kann eine Statistikzeile oder eine Kostenartenzeile mit Mengen angegeben werden, die immer einen Plan- und einen Ist-Wert enthalten muss, um den Beschäftigungsgrad ermitteln zu können.

Zeilenstamm

Im Zeilenstamm können Sie für jede ***Kostenart*** festlegen, wie hoch der prozentuale Fixkostenanteil oder Fixkostenbetrag ist. Bei Eingabe eines Festbetrages gilt dieser pro Kostenstelle. Erfolgt keine Eingabe greift die Vorbelegung mit 0 % Fixkosten. Zur Ermittlung der Steuerung muss bei jeder Kostenart geprüft werden, zu welchem Anteil diese auch anfallen, wenn keine Leistung erstellt bzw. erbracht wird.

Beispiele:

- Mietaufwand für die genutzten Büroräume sind in der Regel 100 % fix
- Kosten für Fremdleistungen sind in der Regel 100 % variabel
- Instandhaltungskosten sind in der Regel gemischt, ein fixer Anteil bei Wartungsverträgen und ein variabler Anteil für nicht enthaltene Anteile.

Auswertung

ADDISON Controlling kann über den ***Auswertungsstamm*** beim Spaltenschema sowohl Plankosten als auch Sollkosten als Spalteninhalt den Istkosten gegenüberstellen. Bedingung: Sie haben im ***Firmenstamm*** die flexible Plankostenrechnung aktiviert, im ***Zeilenstamm*** eine Basiszeile zur Ermittlung des Beschäftigungsgrades (Plan und Ist) angelegt und ebenfalls im Zeilenstamm die **Kostenarten** nach fix und variabel unterteilt.

Nachteile der starren Plankostenrechnung

Die starre Plankostenrechnung berücksichtigt keine Beschäftigungsschwankungen. Das heißt eine Aufteilung in fixe und variable Kostenbestandteile ist nicht notwendig. Den Istkosten werden die Plankosten gegenübergestellt. Die Plankosten werden ausgehend von einer angenommen gleichbleibenden Auslastung geplant (bewusst oder unbewusst).

Flexible Plankostenrechnung

Die flexible Plankostenrechnung passt die geplanten variablen Kosten der jeweiligen Ist-Auslastung an. Die sich so ergebenden Sollkosten sind um die Abweichungen bereinigt, die sich aufgrund eines geänderten Beschäftigungsgrades ergeben. Sollkosten sind die an den tatsächlichen Ist-Beschäftigungsgrad angepassten Plankosten.

Unterscheidung

Rechenbeispiel zur Unterscheidung zwischen starrer und flexibler Plankostenrechnung (Sollkostenrechnung):

Geplante Arbeitsstunden/Monat (100 %) = 800 Stunden

geplante Kosten = 350.000 EUR (bei 800 Stunden im Monat)

fixer Kostenanteil = 60 %

Im Betrachtungsmonat wurden nur 500 Stunden erbracht.

Ermittlung der Abweichung bei starrer Plankostenrechnung:

Kosten Plan	= 350.000 EUR
Kosten Ist	= 300.000 EUR
Abweichung	= 50.000 EUR

Die Kosten sind 50.000 EUR unter Plan. Die Kostenstelle ist in dieser Betrachtung positiv.

Ermittlung der Abweichung bei flexibler Plankostenrechnung:

Geplante Fixkosten bei Beschäftigungsgrad 100 %	= 210.000 EUR (60 % v. 350.000)
Geplante variable Kosten bei BG 100 %	= 140.000 EUR (40 % v. 350.000)
Ist - Beschäftigungsgrad: (500/800 x 100)	= 62,5 %

Sollkosten = Fixkosten + (var.Plankosten x Beschäftigungsgrad)

= 210.000 + 87.500 = 297.500 EUR

Die fixen Kosten bleiben per Definition auch bei einer Auslastung von nur 500 Arbeitsstd. (statt 800) gleich hoch. Die variablen Plankosten werden der tatsächlichen Auslastung angepasst.

Kosten Soll	= 297.500 EUR
Kosten Ist	= 300.000 EUR
Abweichung	= -2.500 EUR

Die Kosten sind 2.500 EUR über Plan, die Kostenstelle ist in dieser Betrachtung negativ.

Fazit

Die starre Plankostenrechnung führt beim Plan/Ist-Vergleich nur dann zu richtigen Ergebnissen, wenn die tatsächliche Auslastung identisch mit der bei der Planung zugrunde gelegten Auslastung ist. Da dies in der Praxis kaum vorkommt bedient man sich der flexiblen Plankostenrechnung, bzw. Sollkostenrechnung, die die unter Vollauslastung geplanten Kosten an die

tatsächliche Ist-Auslastung anpasst. Als Ergebnis erhält man die Kosten, die bei der tatsächlichen Auslastung hätten anfallen sollen bzw. dürfen.

14.6. Welche BBS-Attribute gibt es für ADDISON Controlling?

Alternativpläne auswerten, Werte erfassen

Dieses Recht ermöglicht die Auswertung/Ansicht von Alternativplänen. Alternativpläne können über die Planerfassung bzw. Plan-Schnellerfassung bearbeitet werden. Ohne dieses Recht stehen folgende Menüpunkte nicht zur Verfügung: Ad-hoc, Portfolio, ABC-Portfolio, Key Business Drivers, Risikomanagement, Bericht, Planhochrechnung/Jahreswechsel und Alternativpläne.

Analysen | Abweichungen

Abweichungsanalyse erstellen, drucken, in Excel ausgeben, Drilldown auf einzelne Belege.

Analysen | Ad-hoc

Ad-hoc-Analyse erstellen, drucken und in Excel ausgeben.

Analysen | Break-Even

Break-Even-Auswertung erstellen und drucken.

Analysen | Risikomanagement

Freigabe Risikomanagement (Risikoerfassung, -analyse und -simulation) Neuanlage, Bearbeiten und Löschen (inkl. Steuerung Risikoplan). Bearbeitung auf Risiken bezogener Stammdaten (Schadensskala, Risikokategorien). Die Ansicht und Bearbeitung der BSC ist aus dem Risikomanagement auch bei fehlendem Recht "Kennzahlen | Chefinfo" möglich. Nur für Premium Lizenz.

Auswertungen | Auswertungsstamm

Auswertungsstamm, bestehend aus Kostenstellen-, Zeilen- und Spaltenschema, bearbeiten (Neuanlage, Kopieren, Ändern, Löschen, Verwaltung von Berichtskreisen).

Auswertungen | Export

Ausgabe von Daten/Auswertungen in Excel. Bei Freigabe der Funktion "Export" können auch Daten/Auswertungen, die durch das BBS gesperrt sind, exportiert werden. Dieses Recht hat keine Auswirkung auf die Export-Funktion aus den Info-Dialogen.

Auswertungen | Liste der Einzelbelege

Ohne dieses Recht ist die Auswertung "Liste der Einzelbelege" und die "Drill-down"-Funktion in allen Auswertungen nicht möglich. Sofern die Auswertung in den Favoriten angelegt ist, wird das fehlende Recht ignoriert.

Berechtigung für alle Kostenstellen

Einschränkung von Benutzern auf einzelne Kostenstellen. Die jeweiligen Kostenstellen müssen

im Kostenstellenstamm pro Benutzer freigegeben werden (von jemandem, dem dieses Recht nicht fehlt). Mit dieser Einschränkung sind nur noch folgende Menüpunkte möglich: Info, KSt-Übersicht, Kostenarteninfo, KoA-Übersicht, Abweichung, Prognose, Auswertungsstamm, Planerfassung, Planhochrechnung/Jahreswechsel, Alternativpläne, Plan-Schnellerfassung (für zugeordnete Kostenstellen), Statistikwerte, Monatswechsel, Import, Stammdatenlisten, Wirtschaftsjahre verwalten und Fremdsprachenverwaltung, Fremdsprachenverwaltung nur für Premium Lizenz.

Bericht

Word-Bericht definieren bzw. aktualisieren. Achtung: Hier sind alle Auswertungen abrufbar.

Infos

Erstellen, drucken und in Excel ausgeben von Kostenstellen-Info, Kostenarten-Info und Kategorien-Auswertungen. Drill-down in den einzelnen Auswertungen

Infos | Übersicht mit Konten

Erstellen, drucken und in Excel ausgeben von Kostenstellenauswertungen nach Konten, inkl. Drill-down

Istdaten | Buchen

Erstellen, Ändern und Löschen von Buchungen bzw. Stapeln, Umbuchungen, manuellen Umlagen und Dauerbuchungen. Ansicht und Löschen von Systembuchungen, Erfassungsjournal drucken.

Istdaten | Buchungsjournal

Drucken von Buchungsjournal, inkl. Wiederholungsdruck

Istdaten | Statistikwerte

Erfassen, Bearbeiten und Löschen von Ist- und Plan-Statistikwerten

Kennzahlen | Chef-Info (BSC)

Balanced Scorecard auswerten und bearbeiten, Return on Investment (RoI) aktualisieren

Liquidität | Liquiditätsvorschau

Freigabe der Liquiditätsvorschau inkl. Bearbeitung und Änderung der Einstellungen

Liquidität | Kurzfristiges Cash Management

Freigabe des Kurzfristigen Cash Managements inkl. Bearbeitung. Das Recht "Liquidität" muss zusätzlich erteilt werden.

Planung

Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Planungen, Saisonkurven, Detailplänen und Planumlagen

verarbeiten.

Planung | Alternativpläne

Freigabe der Alternativplanverwaltung (Neuanlage, Löschen, Ändern). Die Werte können mit dem Recht "Alternativpläne auswerten/Werte erfassen" über die Planerfassung bzw. Planschnellerfassung bearbeitet werden.

Planung | Planhochrechnung/JW

Erstellen und Bearbeiten von Planhochrechnungen/Jahreswechsel und Bilanzhochrechnung im Controlling. Die Funktion ist gesperrt, wenn keine Rechte für Alternativpläne vorliegen.

Planung | Planung für Bereich

Benutzer mit diesem Recht können Planungen auf Bereiche erstellen, bearbeiten und löschen, nur für Premium-Lizenz.

Premium Auswertungen

Der Zugriff auf die zusätzlichen Menüpunkte der Premium-Lizenz wird freigegeben (Portfolio, ABC-Portfolio, KPI-Trends, Key Business Drivers, Zielerreichung, Flexible Prognose und Rollierender Rückblick)

Prognose

Erstellen, drucken und in Excel ausgeben folgender Auswertungen: Prognose, Prognosevergleich und Rolling Forecast

Stammdaten | Firmenstamm

Freigabe zur Bearbeitung des Firmenstammes für Kost1 und Kost2 (inkl. Kostkreisverwaltung)

Stammdaten | Fremdsprachenverwaltung

Bearbeitung der Fremdsprachenverwaltung wird freigegeben, nur für Premium Lizenz.

Stammdaten | Konsolidierungsstamm

Neuanlage, Bearbeiten und Löschen des Konsolidierungsstamms. (Die Konsolidierung kann unabhängig von diesem Recht gestartet werden)

Stammdaten | KSt/Bereiche

Neuanlage, Bearbeiten und Löschen von Kostenstellen und Kategorien inkl. Bereichen und deren Zuordnung.

Stammdaten | Modelldaten

Bearbeiten (inkl. Löschen und Neuanlage) der Modelldaten und Einstellungen im Koststamm des Modells.

Stammdaten | Pflegeprogramme

Ausführen aller Pflegeprogramme (inkl. Abstimmprogramm)

Stammdaten | Stammdatenlisten

Druck aller Stammdatenlisten aus dem Projekt Controlling

Stammdaten | Verteilungsstamm

Erstellen, Bearbeiten und Löschen des Verteilungsstamms (Die Verteilung kann unabhängig von diesem Recht gestartet werden)

Stammdaten | Wirtschaftsjahre verwalten

Öffnen und Löschen von Wirtschaftsjahren, Änderung der Eigenschaften von Wirtschaftsjahren

Stammdaten | Zeilenstamm

Neuanlage, Bearbeiten und Löschen von Zeilen inkl. Liquiditätssteuerung

Verarbeitung

Ausführung der Funktionen Leitkostenstelle kopieren, Verteilung, AfA buchen, Umlagen und Konsolidierung.

Verarbeitung | Export Buchungen

Der Export von Buchungen und Salden wird ermöglicht. Sonstige Einschränkungen aus dem BBS werden bei dieser Funktion ignoriert, z.B. Liste der Einzelbelege und Planungen.

Verarbeitung | Import

Der Import von Ist/Plan und Statistikwerten wird ermöglicht. Bei Freigabe der Funktion "Import" können auch Daten/Auswertungen, die durch das BBS gesperrt sind, importiert werden.

Verarbeitung | Jobkette bearbeiten

Jobkette anlegen, bearbeiten, löschen

Verarbeitung | Jobkette starten

Die Jobkette kann gestartet werden.

Verarbeitung | Monatswechsel

Ausführen des Monatswechsels inkl. Sperre bzw. Aufhebung der Sperre von Monaten

14.7. Funktioniert Controlling auch ohne klassische Kostenrechnung?

Voraussetzung

Ist in der Finanzbuchhaltung ein komplettes Wirtschaftsjahr (als Vorjahr) erfasst, können in

wenigen Minuten mit ADDISON Controlling aussagekräftige unternehmensbezogene Controlling-Auswertungen erzeugt werden, ohne eine klassische Kostenrechnung mit Kostenstellen und Kostenträgern einzurichten.

Rechnungswesen-Vorgang _Schnelleinstieg

Den Schnelleinstieg ins Controlling starten Sie direkt im Rechnungswesen als Vorgang, der Sie Schritt für Schritt führt.

Stammdaten

- Projektverwaltung
- Check bei Controlling
- Mandant aktivieren
- Firmenstamm anlegen
- Modellauswahl gemäß Kontenrahmen (4, 34, 44)
- Mit OK und JA bestätigen
- Wirtschaftsjahr anlegen (Vorjahr)

Die Anlage des Controlling-Bereiches ist nun abgeschlossen. Der Compact-Modus greift dynamisch, d.h. ohne Datenübergabe, auf die Buchungen aus ADDISON Finanzbuchhaltung zu. Jetzt zeigt die Auswertung **Info** bereits die Istwerte.

Vorarbeiten (Planung)

Schneller Einstieg in die Erstellung eines 3-Jahresplanes.

Die notwendigen Einstellungen zur Planzahlenhochrechnung (in Klammern) sind durch Feinsteuerungen im Vorgang bereits vordefiniert. Damit wird die 3-Jahresplanung noch einfacher.

Anlage von 3 Wirtschaftsjahren:

- Planhochrechnung aus Vorjahr (Zuschlag 3%, Rundung: 10)
- Planhochrechnung auf 1. Planjahr (Basis hier Plan statt Ist)
- Planhochrechnung auf 2. Planjahr (neues Planjahr anlegen)

Sie können statt einer Glättung auch eine andere Verteilung des Jahreswertes auf die Monate auswählen und pauschal für alle Zeilen einen prozentualen Zu- oder Abschlag festlegen. Diese Einstellungen sind auch individuell für einzelne Kosten- und Erlöszeilen möglich (→ siehe **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Kostenart***). Die Planwerte können bei der Hochrechnung automatisch gerundet werden.

Auswertung

Jetzt können Sie durch den dynamischen Zugriff des Compact-Modus sofort Plan- und Istwerte z.B. über die Info auswerten, Info: 3-Jahresplan mit VJ.

14.8. Was ist bei Änderung des Kontenrahmens zu beachten?

Jahresübergreifende Definition

Im Controlling gelten die erfassten Kontenzuordnungen grundsätzlich jahresübergreifend, d.h. die Zuordnungen dürfen nicht im Zeilenstamm geändert werden, denn dann betreffen die Änderungen auch alle Vorjahre und es ist keine Datenübernahme für diese Vorjahre mehr möglich.

Jahresspezifische Definition

Bei Änderung des Kontenrahmens ist über **Stammdaten | *Wirtschaftsjahre verwalten*** – **Eigenschaften** für alle vergangenen Wirtschaftsjahre, die einzeln auszuwählen sind, eine jahresspezifische Kostenartenzuordnung zu steuern. Mit der Funktion **Kopie aus KOST-Stamm in WJ** werden die Kontenzuordnungen aus dem Zeilenstamm ins Wirtschaftsjahr kopiert. Wichtig ist, dieses Verfahren für alle Vorjahre (und sofern genutzt beide Kostkreise) anzuwenden.

Hinweis:

Wenn alle alten Wirtschaftsjahre auf diese Art ihre eigenen Kontenzuordnungen haben, können Zuordnungen für das neue Wirtschaftsjahr geändert werden. Die Reihenfolge ist wichtig!

Varianten

Für die Zuordnung ab dem aktuellen WJ gibt es 2 Varianten.

Variante 1 - Manuelle Erfassung der Kontenzuordnung

Um die bisherigen Kontenzuordnungen zu löschen ist auch für das aktuelle Wirtschaftsjahr zunächst die jahresspezifische Kostenartenzuordnung zu aktivieren, allerdings ohne **"Kopie aus KOST-Stamm in WJ"**. Damit wird erreicht, dass für das aktuelle Wirtschaftsjahr keine Konten vorgegeben werden.

Bevor neue Kontenzuordnungen angelegt werden, ist die Funktion **"Kopie aus WJ in KOST-Stamm"** auszuführen und sofort danach ist die jahresspezifische Kostenartenzuordnung für das aktuelle Wirtschaftsjahr wieder zu deaktivieren. Dann können die neuen Kontenzuordnungen erfasst werden.

Variante 2 – Übernahme der Zuordnungen aus einem Modell

Es ist für das aktuelle Wirtschaftsjahr keine jahresspezifische Kostenartenzuordnung zu aktivieren. Beim Modelldaten-Abgleich über den **Firmenstamm** können die Kontenzuordnungen aus dem gewünschten Modell übernommen werden.

Hinweis:

Für beide Varianten gilt, dass die Zuordnungen dann für das aktuelle Wirtschaftsjahr und alle Folgejahre gelten.

Nur die Kontenzuordnungen werden jahresbezogen gespeichert, die übrigen Zeilenstammdaten sind jahresübergreifend.

14.9. Können Controlling-Funktionen automatisiert gestartet werden?

Bereich Erweitert | ADDISON Fernsteuerung

Programmzweck

Die ADDISON Fernsteuerung ist ein Dienst zur zeitgesteuerten Ausführung von Prozessen in der ADDISON Software.

Durch den Dienst wird die ADDISON Software im Hintergrund gestartet und führt automatisiert Aufgaben aus. Die Zeit und die Häufigkeit der Ausführung dieser Aufgaben kann definiert werden. Weiterführende Informationen finden Sie unter Dokumentation | ADDISON Software | ADDISON Fernsteuerung.

BBS-Benutzer festlegen

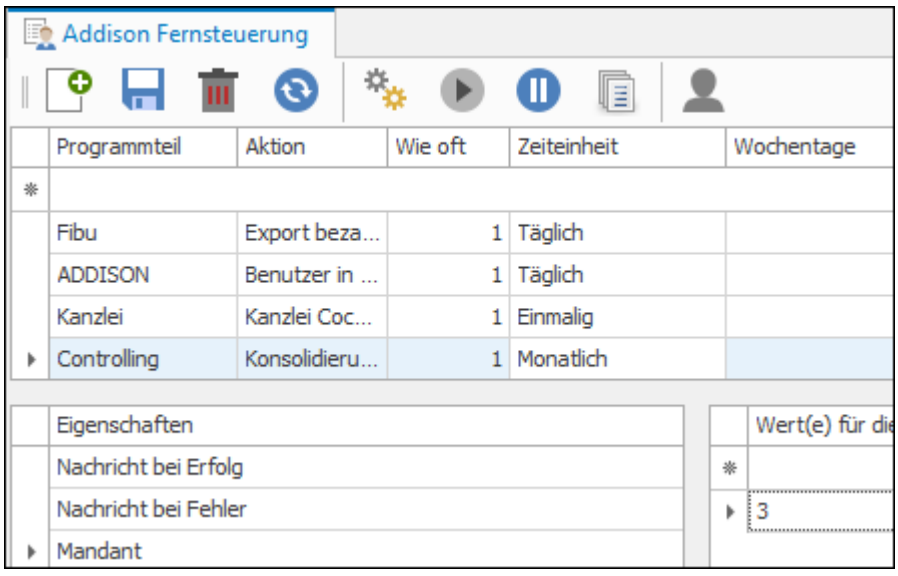
Damit ADDISON im Hintergrund geöffnet werden kann, ist ein BBS-Benutzer mit Passwort zu erfassen.

Automatisiert aufrufbare Controlling-Funktionen

- Konsolidierung
- Info-Export (CSV-Dateien)
- KSt-Übersicht-Export (CSV-Dateien)
- Übergabe aus der ADDISON Finanzbuchhaltung ins Controlling

Neuanlage Konsolidierung

Es ist ein Eintrag für den Programmteil Controlling mit der Aktion Konsolidierung und den gewünschten Zeitangaben einzurichten und zu speichern. Danach ist unter Eigenschaften "Mandant" zu markieren, um auf der rechten Seite den Konsolidierungsmandant auszuwählen.



Nach der Durchführung kann in dem o.g. Dialog über die Spalten "letzte Ausführung" und "Erfolgreich" der Status abgefragt werden. Der Tool-Tipp auf dem Kontrollkästchen zeigt ggf. Fehler bei der Fernsteuerung und den Pfad des Konsolidierungsprotokolls an (Bsp.

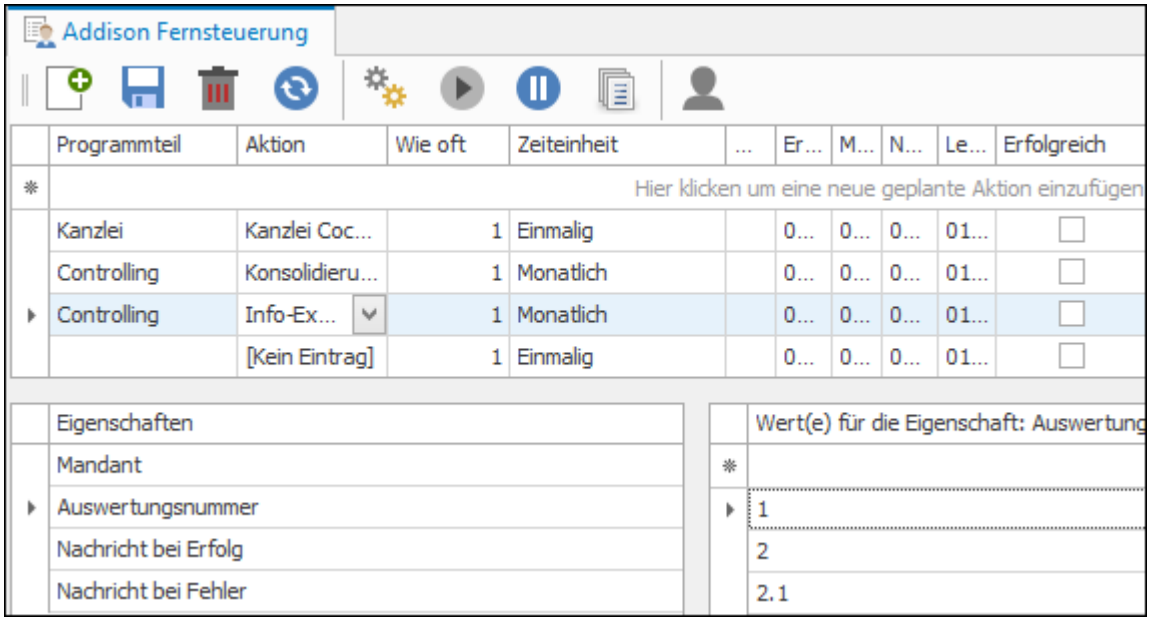
…\Software\Daten\OfficeProfile\18\0\Konsolidierung). Der Menüpunkt "Protokoll anzeigen" führt direkt zum Protokoll.

Info-Export KSt-Übersicht-Export

Diese Funktion exportiert die Daten der Auswertungen in eine CSV-Datei. → siehe Auswertungen | ***Export***

Standardpfad: **..\Software\Daten\<Mandantennummer>\kost**.

Voraussetzung ist, dass der Mandant im Benutzerberechtigungssystem (BBS) nicht für den BBS-Benutzer gesperrt ist und dass das BBS-Attribut "Auswertungen | Export" nicht deaktiviert ist.



Zunächst muss die Eigenschaft "Mandant" markiert werden. Der Klick auf ein Feld der rechten Seite öffnet den Mandantenauswahldialog. Danach ist die Eigenschaft "Auswertungsnummer" zu markieren, um dann auf der rechten Seite die gewünschten Auswertungsnummern aus Kostkreis 1 anzugeben. Falls auch aus Kostkreis 2 Auswertungen auszugeben sind, muss vor der Auswertungsnummer die Ziffer "2" und ein Punkt vorangestellt werden (Bsp. für Auswertung 1 in Kostkreis 2: "2.1").

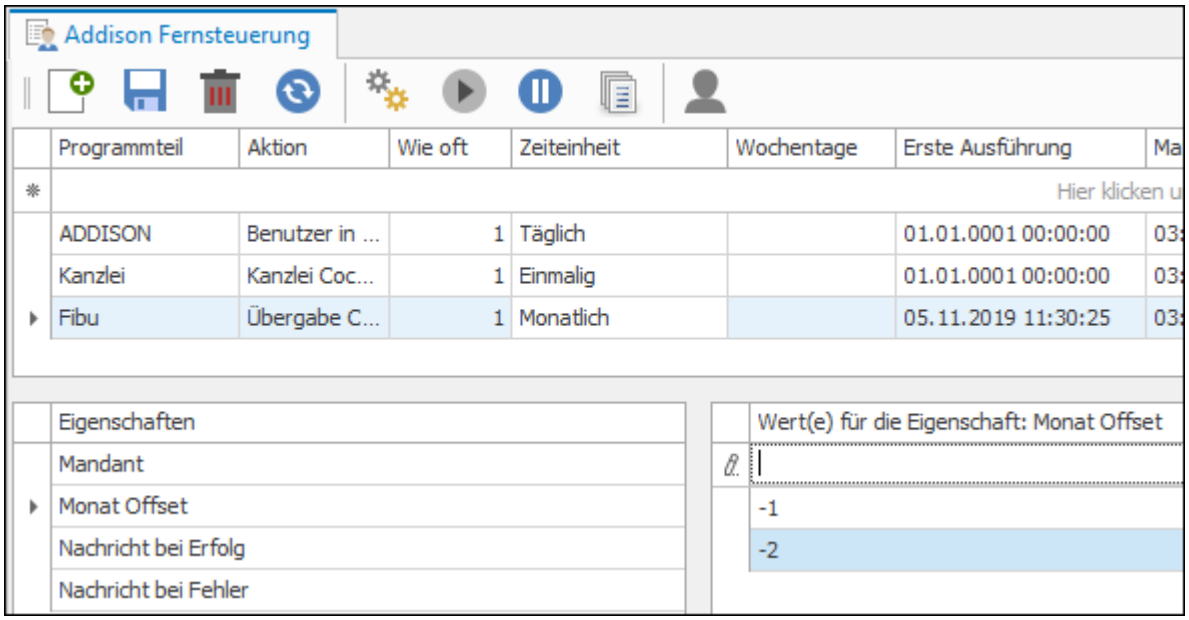
Nach der Durchführung kann im Dialog über die Spalten "letzte Ausführung" und "Erfolgreich" der Status abgefragt werden. Der Tool-Tipp auf dem Kontrollkästchen zeigt ggf. Fehler an.

Übergabe aus der ADDISON Finanzbuchhaltung ins Controlling

Mit dieser Funktion können die Buchungen aus der ADDISON Finanzbuchhaltung automatisiert und zeitgesteuert ins Controlling übernommen werden.

Hinweis:

Voraussetzung ist entweder das Übergabeverfahren "ohne vorherige Journalisierung" oder "Durchbuchen".



Zusätzlich zur Mandantennummer können für die Übergabe ein oder mehrere Offset-Monate erfasst werden. Z.B bewirkt die Eingabe von -1, dass der Vormonat des aktuellen Fibu-Monates verarbeitet wird. Bleibt dieser Eintrag leer, werden die Daten des aktuellen Fibu-Monates ins Controlling übergeben.

14.10. Wie funktionieren die Sonderfunktionen der Kfz-Branche?

Allgemein

Für die Kfz-Branche sind Kostenstellen anzulegen, die sich aus den Merkmalen Marke, Standort, Herkunft, Absatzkanal und Kostenträger zusammensetzen. Durch Nutzung der Sonderfunktionen für die Kfz-Branche werden die Bezeichnungen automatisch generiert. Zudem können über ein Pflegeprogramm alle 5 Kategorien in den Kostenstellen hinterlegt und komfortabel über die Kategorienauswertungen ausgewertet werden.

Schritt 1

Bei einer Neuanlage sollte das Controlling-Projekt mit dem Stammdatenmodell 513 angelegt werden. Dieses enthält eine typische Zeilenstruktur für die Kfz-Branche.

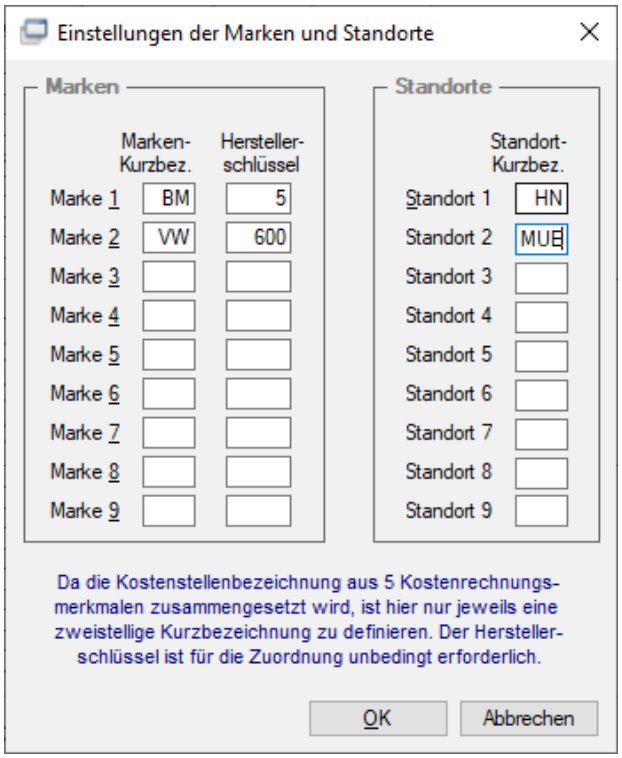
Schritt 2

Um die Sonderfunktionen nutzen zu können ist im Firmenstamm unter „Sonstiges“ der Check „Automatische KSt-Bezeichnung für SKR51 Kfz-Branche“ zu setzen.

Schritt 3

Anschließend öffnet sich der Einstellungs-Dialog zur Hinterlegung der Abkürzung für Marke (mit Herstellerschlüssel) und Standort.

Der Herstellerschlüssel ist in der Bezeichnung der Herstellerdatei unter … Software\Import\kost\skr51-kfz-branche zu finden.



Schritt 4

Beim erstmaligen Verlassen des Einstellungs-Dialogs wird ein Pflegeprogramm gestartet. Kategorien und Ausprägungen werden angelegt. Anschließend wird bei der Anlage von Kostenstellen oder beim Import, aus der Kostenstellennummer automatisch die passende Bezeichnung generiert und es werden die zugehörigen Kategorien in der Kostenstelle hinterlegt. Die Merkmale werden aus der Kostenstellennummer folgendermaßen zusammengesetzt: Marke (1. Stelle), Standort (2. Stelle), Herkunft (3. und 4. Stelle), Absatzkanal (5. und 6. Stelle) sowie Kostenträger (7. und 8. Stelle).

Schritt 5

Die Bezeichnungen der Ausprägungen können im Kategorienstamm verändert werden. Bei erneuter Durchführung des Pflegeprogramms bleiben die Anpassungen erhalten.

Durch die Hinterlegung der Kategorienausprägungen in den einzelnen Kostenstellen können die Kategorienauswertungen vollumfänglich genutzt werden.

14.11. Was bietet der Drilldown auf eine Umlagezeile?

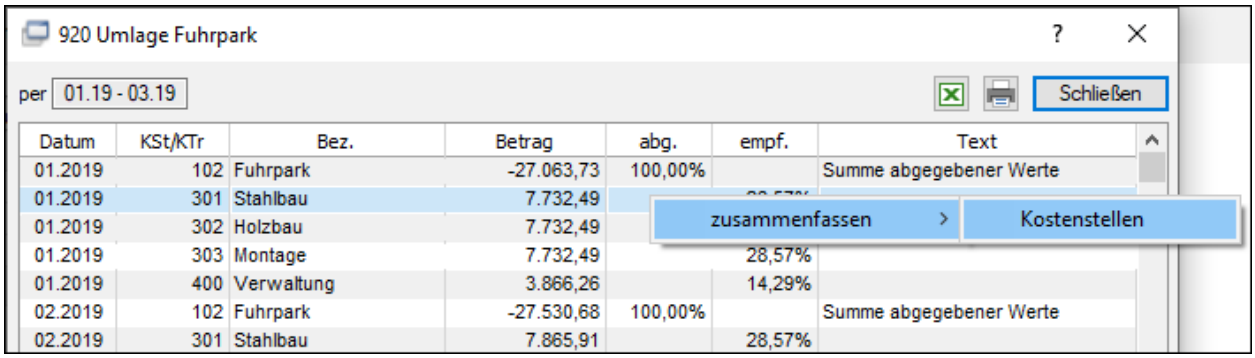
Die Drilldown-Funktion (Einzelbeleganzeige) ist im Kapitel ***Basic-Auswertungen*** beschrieben. Auch für ***Umlagezeilen*** erfolgt der Drilldown durch Doppelklick auf einem Umlagewert.

Programmzweck

Die ***Kostenstellenübersicht*** kann den Wertefluss der Umlagen direkt darstellen.

			1	101	102	200	301	302
	Nr	Bezeichnung	GESAMT	Grund+Geb.	Fuhrpark	Material	Stahlbau	Holzbau
	700	**DB 3**	**231.013**	**-73.509**	**-81.566**	**-128.462**	**320.314**	**362.221**
		UMLAGEN						
	910	Umlage Grund+Gebäude	0	-73.509	613	12.252	18.377	18.377
	920	Umlage Fuhrpark	0	0	-82.179	0	23.480	23.480
⊟	**1000**	**ÜBER-/UNTERDECKUNG**	**231.013**	**0**	**0**	**-140.713**	**278.457**	**320.364**

Drilldown auf Umlagewert

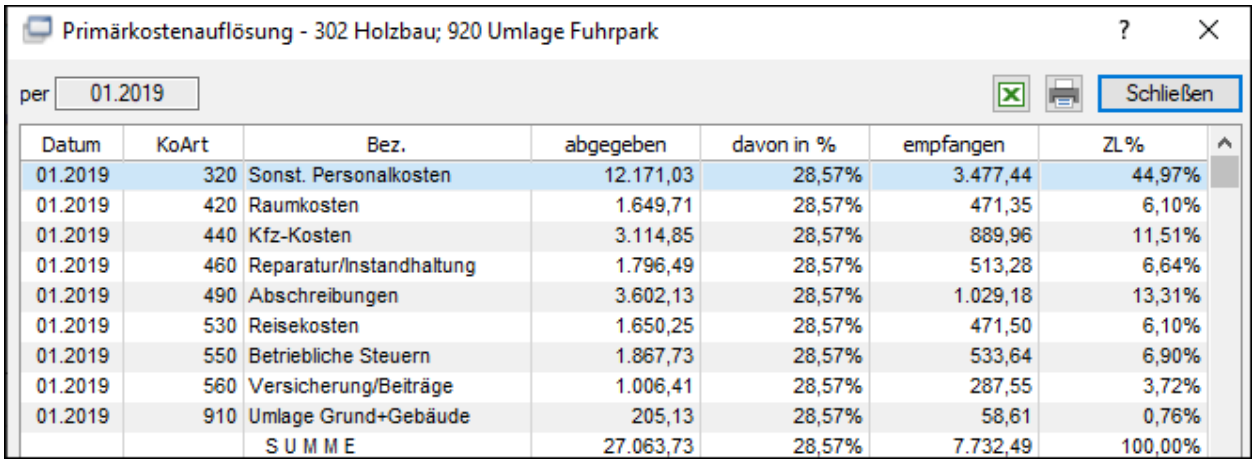


Datum	KSt/KTr	Bez.	Betrag	abg.	empf.	Text
01.2019	102	Fuhrpark	-27.063,73	100,00%		Summe abgegebener Werte
01.2019	301	Stahlbau	7.732,49			
01.2019	302	Holzbau	7.732,49			
01.2019	303	Montage	7.732,49		28,57%	
01.2019	400	Verwaltung	3.866,26		14,29%	
02.2019	102	Fuhrpark	-27.530,68	100,00%		Summe abgegebener Werte
02.2019	301	Stahlbau	7.865,91		28,57%	

Mehrere Monate werden zunächst untereinander ausgegeben, können aber über ein Kontextmenü zusammengefasst werden.

Primärkostenauflösung

Durch einen weiteren Doppelklick auf eine empfangenden Kostenstelle erhält man die nächste Drilldown-Stufe. Es werden die Primärkosten der abgebenden Kostenstelle und der rechnerische Anteil der jeweiligen empfangenden Kostenstelle gezeigt.



Datum	KoArt	Bez.	abgegeben	davon in %	empfangen	ZL%
01.2019	320	Sonst. Personalkosten	12.171,03	28,57%	3.477,44	44,97%
01.2019	420	Raumkosten	1.649,71	28,57%	471,35	6,10%
01.2019	440	Kfz-Kosten	3.114,85	28,57%	889,96	11,51%
01.2019	460	Reparatur/Instandhaltung	1.796,49	28,57%	513,28	6,64%
01.2019	490	Abschreibungen	3.602,13	28,57%	1.029,18	13,31%
01.2019	530	Reisekosten	1.650,25	28,57%	471,50	6,10%
01.2019	550	Betriebliche Steuern	1.867,73	28,57%	533,64	6,90%
01.2019	560	Versicherung/Beiträge	1.006,41	28,57%	287,55	3,72%
01.2019	910	Umlage Grund+Gebäude	205,13	28,57%	58,61	0,76%
		SUMME	27.063,73	28,57%	7.732,49	100,00%

14.12. Wie plant man mit einer Fremdwährung?

1. Schritt: Stammdaten

Zunächst ist die Kostenart entsprechend einzustellen.

Siehe **Stammdaten | Zeilenstamm |** ***Kostenart***

Hinweis:

Mit der Option **"Planeingabe in Währung"** kann die Kostenart im Planungsdialog in einer anderen Währung geplant werden. Die Währung ist im nachfolgenden Feld auszuwählen.

2. Schritt: Kurszuordnung

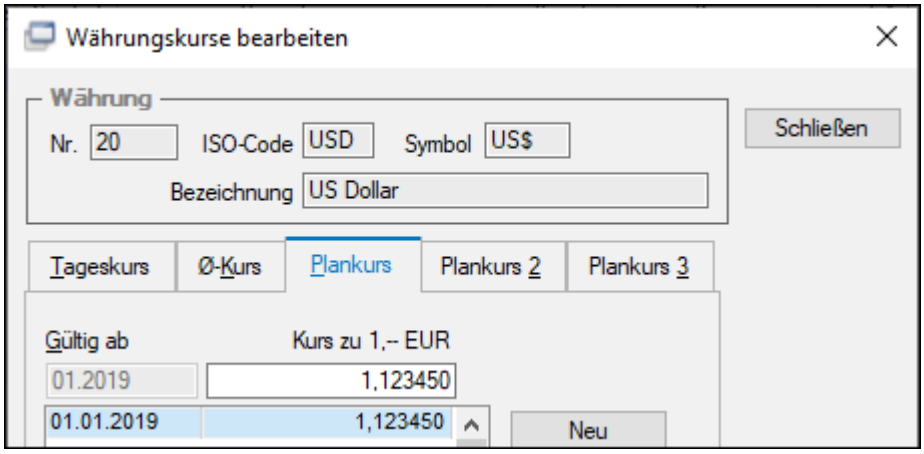
Zur Abbildung unterschiedlicher Szenarien gibt es 3 Plankurse. Als Standard ist im Originalplan und in allen Alternativplänen der **Plankurs 1** vordefiniert.

siehe **Planung |** ***Alternativpläne*** … [Eigenschaften]

3. Schritt: Kursverwaltung

Die Plankurse 1-3 werden über die Währungskurse verwaltet. Die Plankurse sind monatsbezogen. Es gibt keine Tagesangabe.

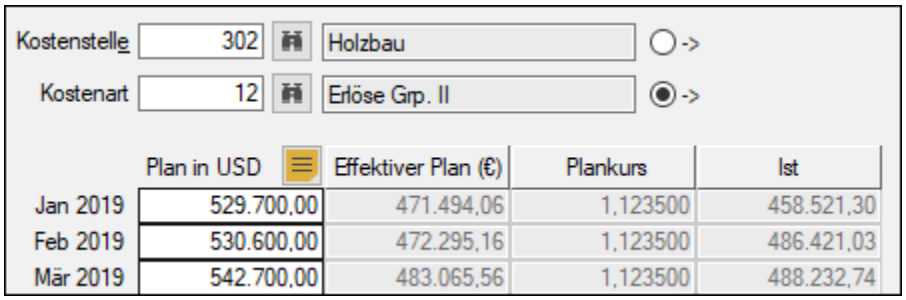
Erweitert | Währungskurse Schaltfläche **[Kurse erfassen]**



4. Schritt: Planerfassung

Die Spalten im Planerfassungsdialog sind fest vorgegeben.

siehe **Planung |** ***Planerfassung***



5. Schritt: Hochrechnung

Eine Planzahlenhochrechnung auf Basis der Istwerte wird für diese Kostenarten unterdrückt.

siehe **Planung |** ***Planhochrechnung/Jahreswechsel***

14.13. Kann man Auswertungen in einer Fremdsprache ausgeben?

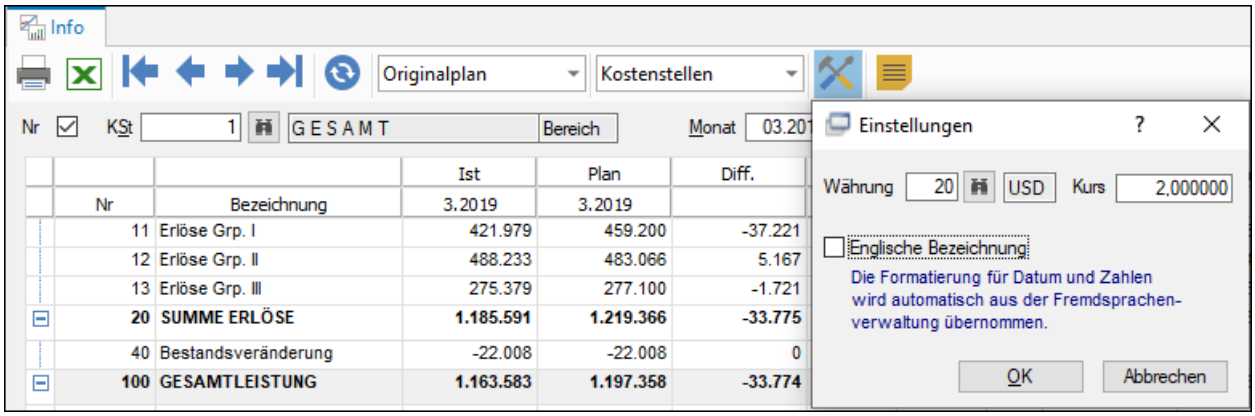
Zahlen- und Datumsformat definieren

Zunächst ist ggf. das englische Zahlen- und Datumsformat zu aktivieren (Beträge: 1,234.00, Datum: MM/TT/JJJJ).

Siehe **Stammdaten |** ***Fremdsprachenverwaltung***

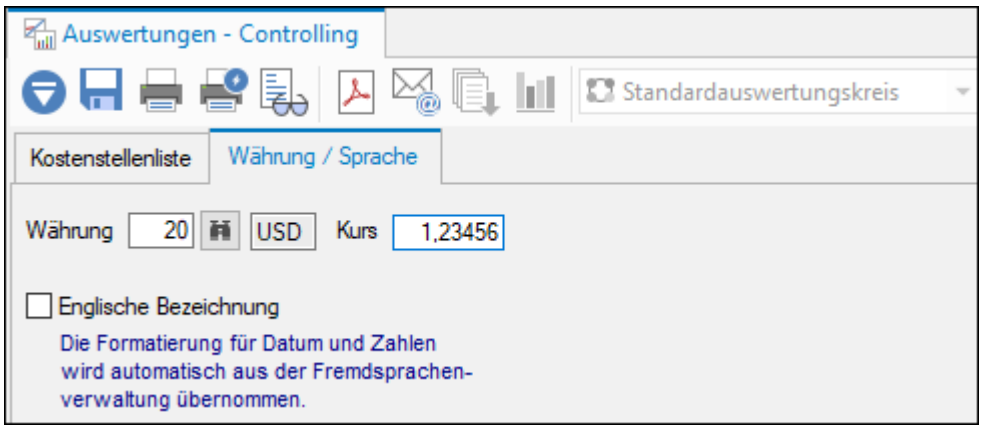
Dialogauswertungen

Über das Konfigurationssymbol der Symbolleiste ist in Dialogauswertungen der Einstellungsdialog für die Fremdwährung und die englische Bezeichnung zu öffnen.



Druckjobs + Jobkette

Für Druckjobs und Jobkette erfolgt die Einstellung von Fremdwährung und englischer Bezeichnung über das neue Register **"Währung/Sprache"**.



Hinweis:

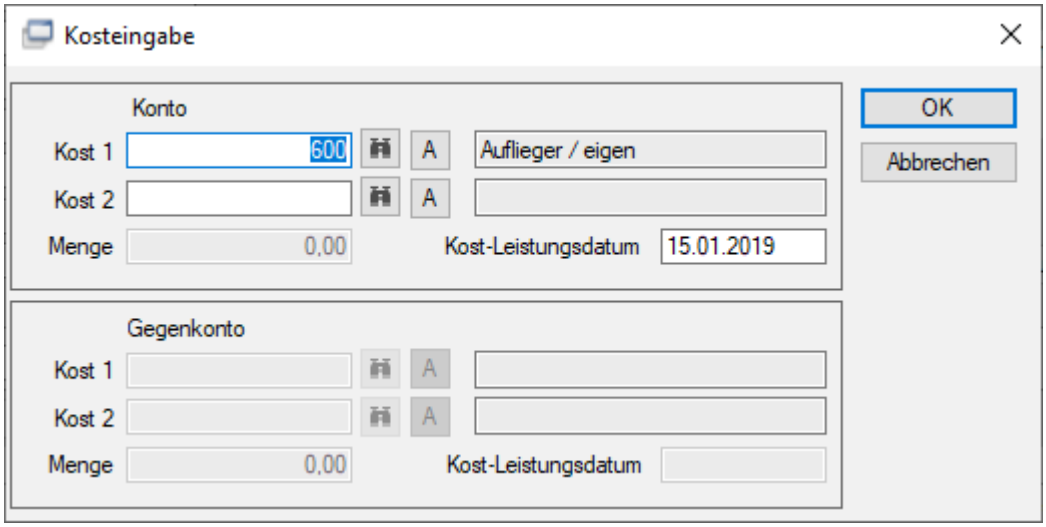
Die Umrechnung aller ausgewerteten Euro-Beträge erfolgt zu dem ausgewählten Umrechnungskurs.

14.14. Wie kann das Leistungsdatum berücksichtigt werden?

Programmzweck

Mit der Aktivierung des Checks Rechnungswesen | Stammdaten | Firmendaten | Finanzbuchhaltung | Erweiterte Einstellungen | "Kost-Leistungsdatum verwenden" kann bei Rechnungen zwischen Beleg- bzw. Buchungsdatum und Leistungsdatum unterschieden werden. Diese Unterscheidung greift ausschließlich im Controlling und ist nur mit der Übergabevariante "ohne vorherige Journalisierung" möglich.

Durch die Aktivierung des Checks wird in der Buchungsmaske Kosteingabe das Feld "Kost-Leistungsdatum" aktiviert. Dieses Datum steuert die Zuordnung des Monats im Controlling. Für diese Buchungen wird in den Systembuchungen ein extra Buchungsstapel angelegt.



Vorteil:

Die Zuordnung im Controlling kann, ohne Umbuchungen in der Finanzbuchhaltung, abweichend dargestellt werden. Somit können zum Beispiel Projektverläufe korrekt ausgewiesen werden. Der korrekte Ausweis der Umsatz- bzw. Vorsteuer wird davon nicht beeinflusst.

Rechnungseingänge für in der Zwischenzeit abgerechnete Kostenstellen können durch Eingabe des Leistungsdatums der "aktiven" Zeit zugeordnet werden (Hinweis: Bei der Buchung kommt eine Meldung, dass die Kostenstelle abgerechnet ist, durch die Eingabe des Leistungsdatums wird die Buchung korrekt verarbeitet).

Durch die rückwirkende Zuordnung können Umlagen nachträglich neu berechnet werden.

Nachteil:

Die Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung wird erschwert. Bei Aktivierung des Kost-Leistungsdatum ist eine kumulierte Abstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Controlling empfehlenswert. Bei monatlicher Abstimmung ergibt sich eine Differenz in Höhe der Buchungen mit abweichend Kost-Leistungsdatums.

Der Dokumentenverweis im Controlling ist mit dieser Option nicht möglich.

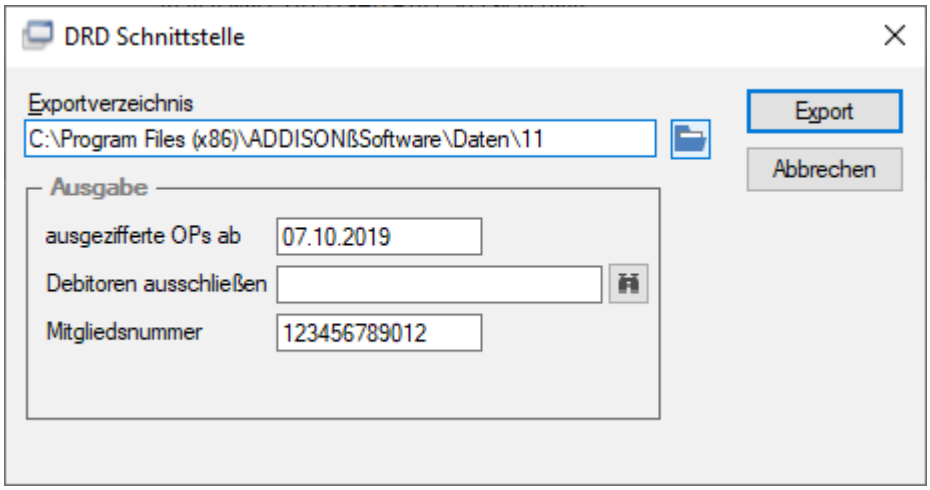
14.15. Wie funktioniert die Schnittstelle zum Debitorenregister Deutschland (DRD)

Voraussetzung

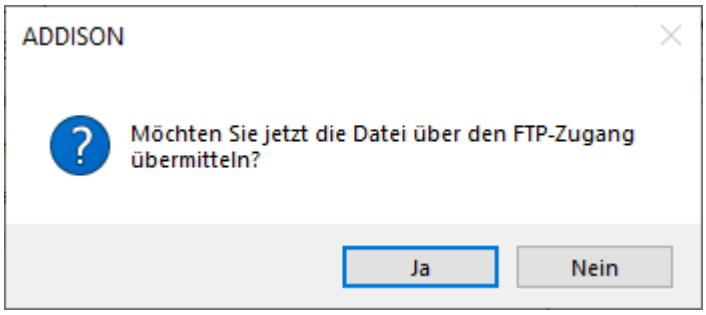
Für die Schnittstelle zum Debitorenregister Deutschland (DRD) ist die Lizenz Controlling Basic, Entry, Standard oder Premium notwendig.

Datenausgabe aus der ADDISON Finanzbuchhaltung und Datenlieferung

Über Rechnungswesen | Extras | Export | DRD Schnittstelle wird die Datenausgabe aus ADDISON aufgerufen. Neben dem Exportverzeichnis kann die Mitgliedsnummer erfasst werden. Zudem sind die Ausgabe der ausgezifferten OP's und der Ausschluss von Debitoren einstellbar.

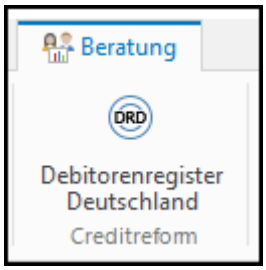


Über „Export“ kann die Datei über den FTP-Zugang an die Creditreform übermittelt werden.



Aufruf des DRD in ADDISON

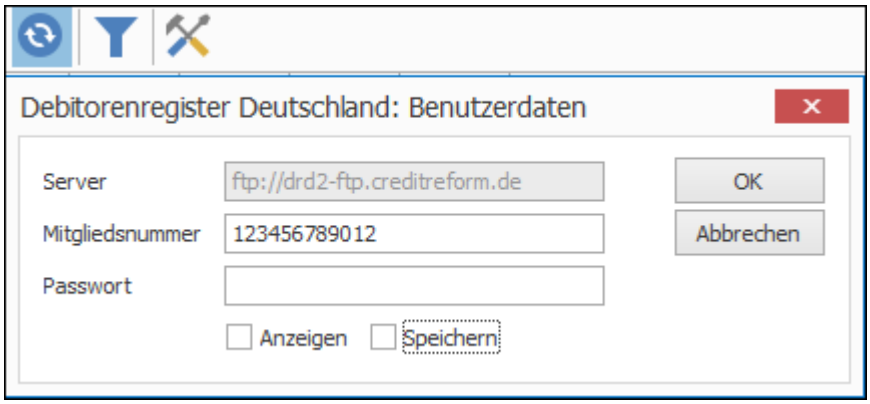
Das DRD ist in ADDISON über Beratung | Debitorenregister Deutschland aufrufbar.



Alternativ ist ein Aufruf über „Rechnungswesen | Infos | weitere | Debitorenregister Deutschland“ möglich.

Aufruf der Datenrücklieferung

Über das Aktualisieren-Symbol werden die DRD-Zugangsdaten hinterlegt und der Datenabruf gestartet.



Datenaktualisierung

Der Punkt neben dem Aktualisierungssymbol zeigt an, ob aktuellere Daten vorliegen. Bei einem grünen Punkt sind die heruntergeladenen Daten aktuell. Liegen aktuellere Daten zum Abruf vor, dann wird ein roter Punkt angezeigt.



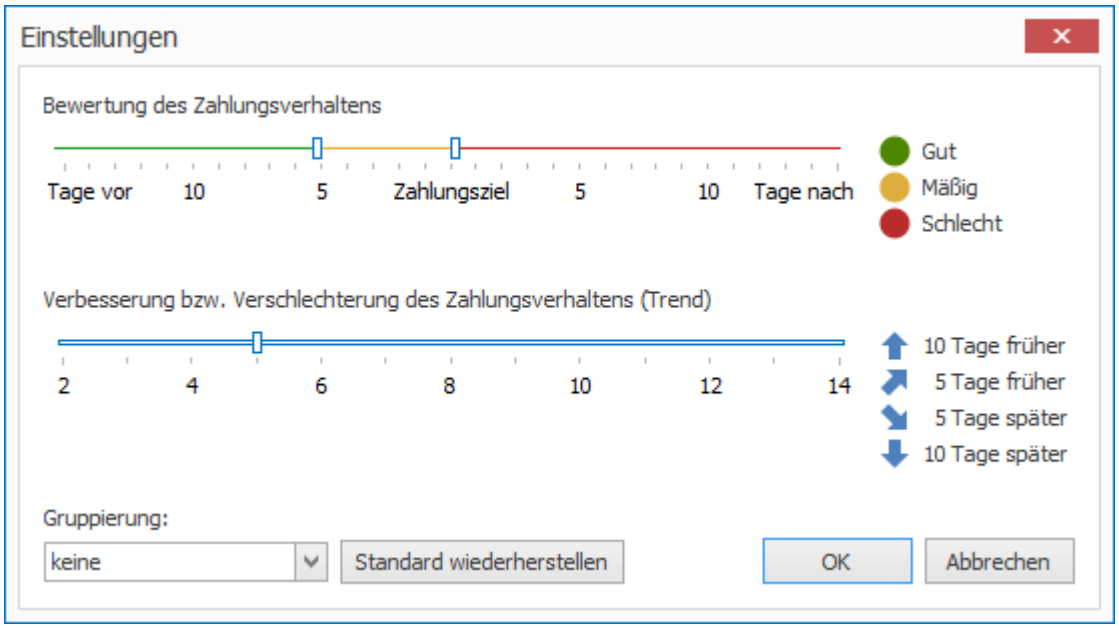
Auswahltabelle

Neben der Summe an offenen Posten, Land, PLZ, Ort und Crefonummer, wird in der Auswahltabelle die Debitornummer (aus ADDISON), das Zahlverhalten, der Vergleich zur Branche und der Trend abgebildet. In der ersten Spalte wird ggf. ein Symbol für „Bonitätsindex (gemäß Creditreform) > 500“ angezeigt.

	Debitornummer	ZV Eigen	ZV Fremd	Branche	Trend	Name
	10000					Maier Spedition GmbH
⚠	10001					Anton Logistik GmbH
	10002					Values GmbH
	10003					Farben Schmidt GmbH
	10004					Gerüstbau GmbH
	10005					Kachelmaier GmbH
	10006					Speed Logistik GmbH
	10007					Hallenbau GmbH
	10008					Büro Max GmbH
	10009					Baumschule GmbH
	10010					Gärtnerei GmbH
	10011					Baumhaus GmbH
	10012					Hausbau GmbH

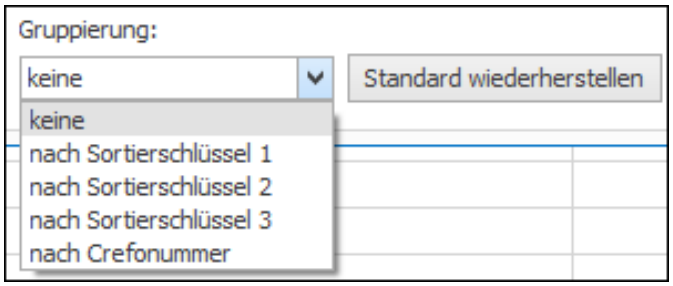
Einstellungen zu Ampelsymbolen und Trendpfeilen

Im Einstellungsdialog wird individuell festgelegt, bei wie vielen Tagen Abweichung vom Zahlungsziel, das Zahlungsverhalten als Gut (grün), Mäßig (Gelb) oder Schlecht (Rot) beurteilt wird. Auch die Tage nach denen eine Änderung der Trendpfeile erfolgt, wird in diesem Dialog festgelegt.



Gruppierung

Die Auswertung kann nach Sortierschlüssel 1-3 sowie nach Crefonummer gruppiert werden.



Diese Sortierschlüssel stammen, genau wie das in der Ansicht angezeigte Kreditlimit aus den Stammdaten | Kundenkonten der ADDISON Finanzbuchhaltung.

Sortierschlüssel 1		Debitornummer	ZV Eigen	ZV Fremd	Branche	Trend	Name	Kreditlimit	OP > KL
8100								8.000,00 EUR	!
8100		10000					Maier Spedition GmbH	0,00 EUR	!
8100	⚠	10001					Anton Logistik GmbH	0,00 EUR	
8100		10006					Speed Logistik GmbH	8.000,00 EUR	
8200								51.000,00 EUR	

Detailinformationen

Zu jedem Debitor werden als Detailinformation die Daten über die DSO`s (Days Sales Outstanding) und die Zahlungsfristen angezeigt [differenziert nach Eigen (ADDISON-Daten), Fremd (Creditreform-Daten) und Branche] angezeigt. Zusätzlich werden auch die Branchenbezeichnung und der Branchencode dargestellt.

Details

		12 Monate	8 Monate	4 Monate	2 Monate
DSO	**Eigen**	25	28	29	29
	Fremd	36	41	55	57
	Branche	**24**			
Zahlungsfrist	**Eigen**	30	30	30	30
	Fremd	30	30	30	30
	Branche	31			

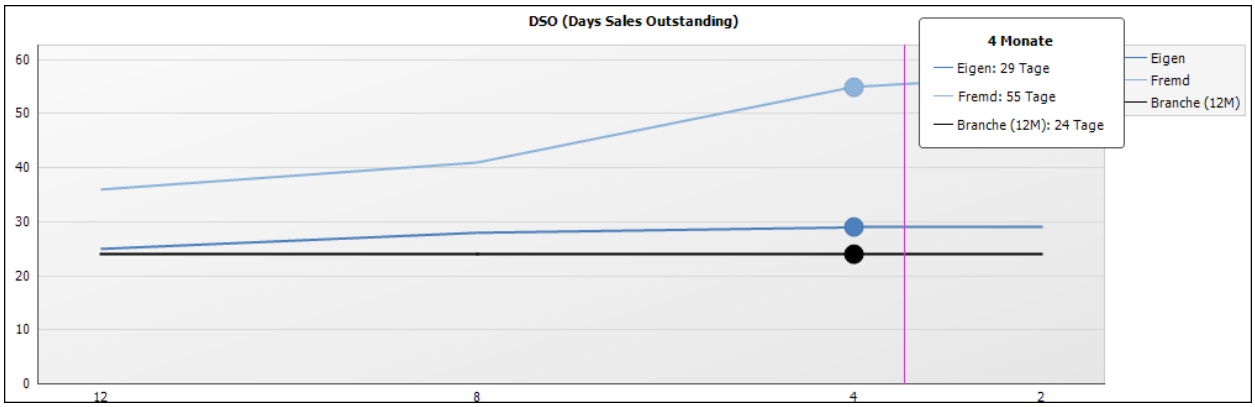
Branchenbezeichnung Güterbeförderung im Straßenverkehr

Branchencode 49410

Durch Vergrößern des Detailinformationsfensters können zusätzliche Informationen zur Beurteilung der Datenbasis eingeblendet werden.

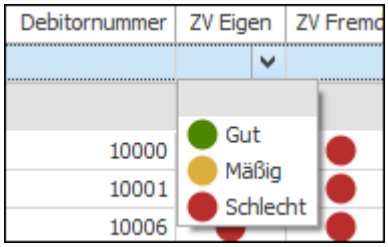
	Anzahl Belege (12M)	Ø Betrag (12M)
Eigen	69	309,00 EUR
Fremd	305	701,00 EUR

Durch die Differenzierung nach 12, 8, 4 und 2 Monaten werden Tendenzen bei den DSO und den Zahlungsfristen erkennbar. Zusätzlich wird auch eine grafische Darstellung angeboten.

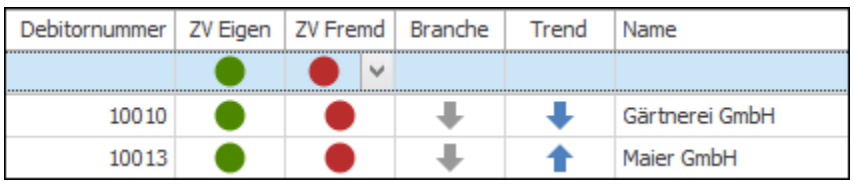


Filter- und Sortieroptionen

Durch die Nutzung der Filter- und Sortierfunktionen können die Debitoren gezielt nach bestimmten Kriterien gefiltert und sortiert werden.



Eine Kombination von verschiedenen Selektionskriterien ist ebenfalls möglich.



14.16. Wie können Bilanzzeilen als Ergänzung angefügt werden?

Als Ergänzung zu den Standardmodellen auf Basis von Kostenarten stehen Modelle mit Bilanzzeilen zur Verfügung. Diese Modelle sind abhängig vom Kontenrahmen und basieren auf 4-stelligen Konten.

Die Modelle 603 für SKR03, 604 für SKR04 und 613 für SKR13 können über die Funktion "Modellabgleich" in ein bestehendes Controlling-Projekt wie folgt integriert werden.

Die oben genannten Modelle können sowohl für Mandanten mit Kostenstellen als auch für Mandanten mit Compact-Anbindung genutzt werden.

Modelldaten in die Datenbank importieren:

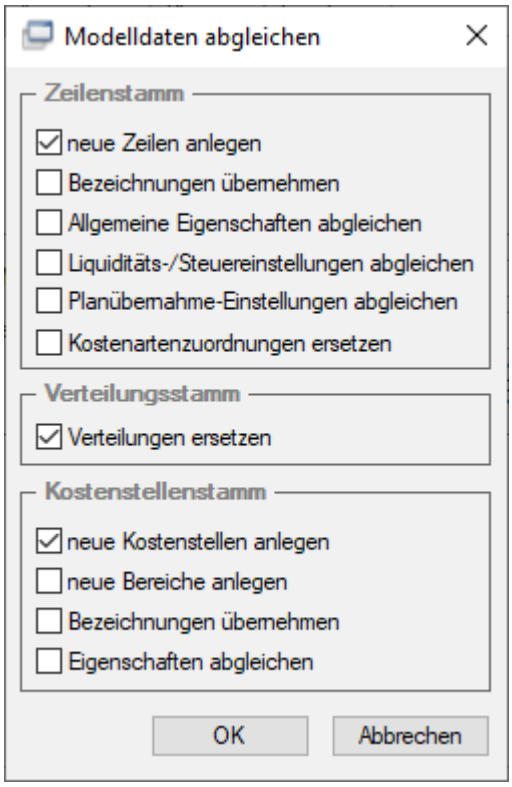
Stammdaten | Modelldaten | Import | Modell auswählen | Import starten

Bilanzzeilen als Ergänzung anfügen:

Stammdaten | Firmenstamm | Kost-Modell auswählen | Funktion "abgleichen" wählen.

Der Dialog "Modelldaten abgleichen" ist in 3 Bereiche unterteilt:

- Zeilenstamm
- Verteilungsstamm
- Kostenstellenstamm



Um neue Bilanzzeilen in ein bestehendes Projekt anzufügen darf nur die Option "neue Zeilen anlegen" aktiviert sein. Mit dieser Option werden neue Zeilen mit allen Eigenschaften und Kontenzuordnungen angelegt. Bestehende Zeilen werden weder geändert noch gelöscht. Die Abgleichfunktion erstellt ein Protokoll in dem jeweils Abweichungen zu den aktuellen Stammdaten und Änderungen dokumentiert werden.
Sofern es keine Überschneidungen mit bestehenden Zeilen gibt wird die erfolgreiche Änderung in einer separaten Zeile dokumentiert.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie das Protokoll und evtl. notwendige manuelle Korrekturen!
Der Check "Kostenartenzuordnungen ersetzen" darf **nicht** aktiviert werden. Mit dieser Funktion werden für alle Kostenarten die Kontenzuordnungen gelöscht und nur für die im Modell enthaltenen Zeilen neu hinterlegt.

Mandanten mit Kostenrechnung:
Die Istwerte der Bilanzzeilen können mit einer Verteilung ins Controlling übernommen werden. Sofern im bestehenden Projekt bisher kein Verteilungsstamm besteht, kann die Funktion "Verteilungen ersetzen" genutzt werden. **Mit dieser Funktion wird der bestehende Verteilungsstamm ersatzlos gelöscht**.

Mit der Verteilung werden Buchungen ohne Kostenstelle im Rechnungswesen einer Kostenstelle im Controlling zugeordnet. In den Modellen 603, 604 und 613 ist dafür die Kostenstelle 10000000 angelegt. Diese Kostenstelle kann durch Aktivierung der Funktion "neue Kostenstelle anlegen" angelegt werden, alternativ kann eine manuelle Anlage ggfs. mit abweichender Nummer erfolgen.

Bei Mandanten mit Compact-Anbindung wird keine neue Kostenstelle angelegt. Die bestehende Kostenstelle muss im Verteilungsstamm entsprechend angepasst werden.
Sofern eine abweichende Kostenstellennummer verwendet wird, muss diese unter Stammdaten | Verteilungsstamm geändert werden.

Übergabe der Istdaten ins Controlling:

Damit die Buchungen der Bilanzkonten in das Controlling übergeben werden muss einmalig das Pflegeprogramm ausgeführt werden.
Rechnungswesen | Extras | Pflegeprogramme | Kontenzuordnung aus Controlling holen
Damit wird unter **Rechnungswesen | Stammdaten | Sachkonten | Reiter Zusatzdaten** die Steuerung für die Übergabe ins Controlling aktiviert.
Bei Mandanten mit Kostenstellen muss danach die Übergabe aus der Finanzbuchhaltung für den gewünschten Zeitraum wiederholt werden.
Bei einer Wiederholausgabe ist zu beachten, dass alle Daten neu übergeben werden (inkl. Kostenarten).
Nach erfolgreicher Übergabe muss für den entsprechenden Zeitraum über Verarbeitung | Verteilung diese gestartet werden. Eine Verteilung ist jahresübergreifend möglich.

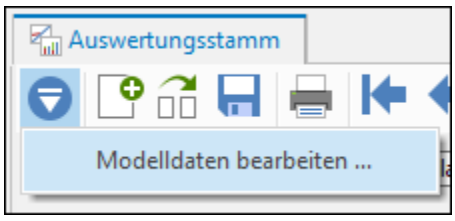
Bei Mandanten mit Compact-Anbindung stehen die Daten im Controlling nach dem Pflegeprogramm zur Verfügung.

Nach erfolgreicher Einrichtung der Bilanzzeilen ist für Mandanten mit Kostenstellen künftig nach der Übergabe aus dem Rechnungswesen die Verteilung zu starten.

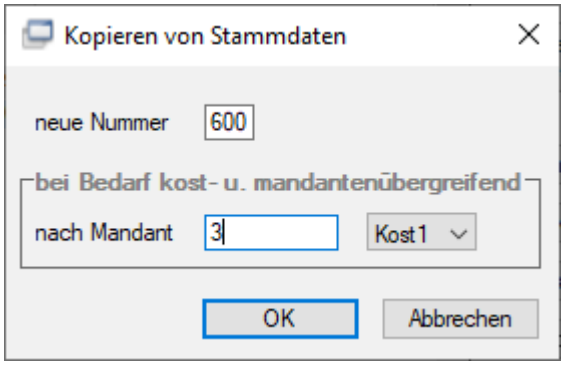
Import Zeilen- und Spaltenschemen und Auswertungen aus Modelldaten

Auswertungen | Auswertungsstamm | Modelldaten bearbeiten | Modell auswählen (Modell

603, 604 oder 613)



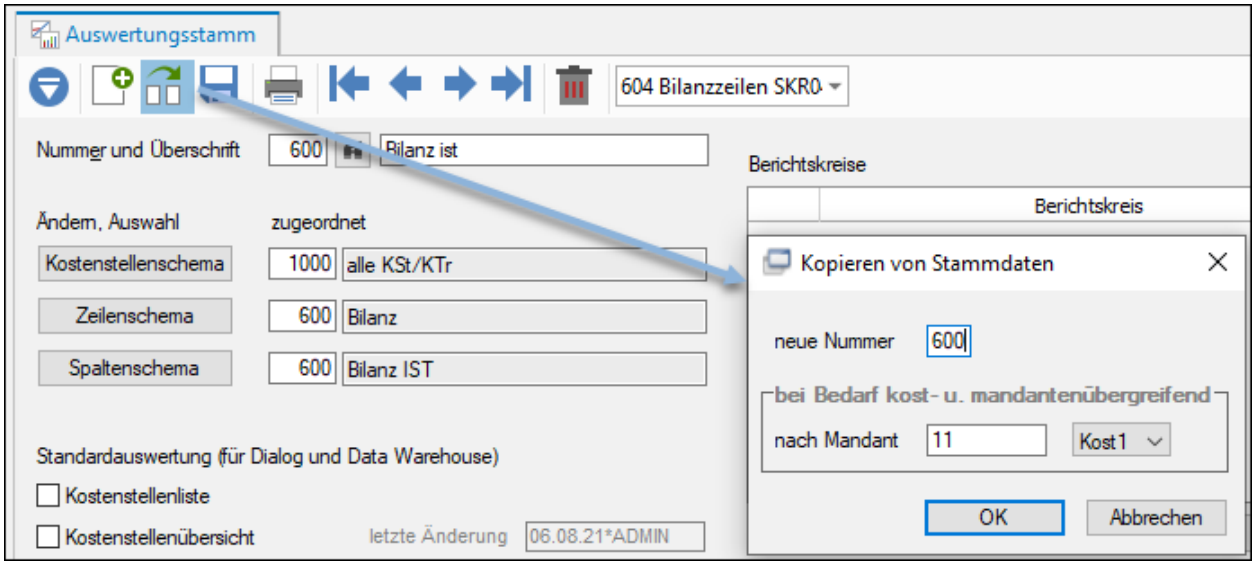
Zeilenschema öffnen | Schema 600 Bilanz markieren | kopieren



Nummer für Zeilenschema im Mandant eintragen | Mandanten-Nummer eingeben und mit "ok" bestätigen.

Spaltenschema öffnen und Schemen 600 und 601 ebenso kopieren.

Danach die Auswertungen 600 und 601 aus dem Modell in den Mandanten kopieren (nur möglich sofern die Nummern der Zeilen- und Spaltenschemen nicht verändert wurden).

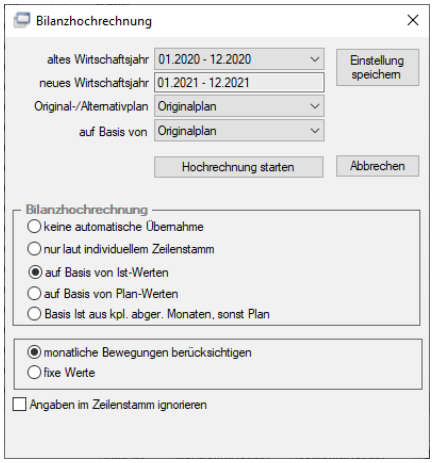


14.17. Schnelle Erstellung einer Planbilanz

Nach der Einrichtung der Stammdaten (siehe 14.16) und erneuten Übergabe der Istdaten (nicht bei Anbindung im Compact-Modus) kann mit wenigen Schritten eine Planbilanz erstellt werden.

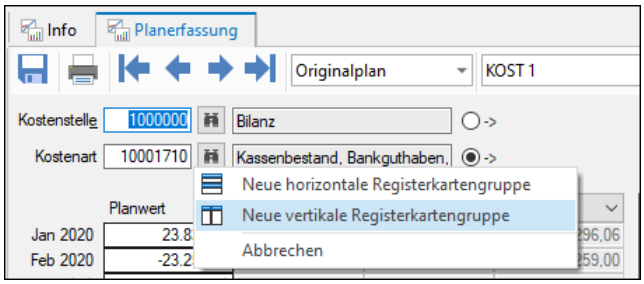
Über die Menüfolge Planung | Bilanzhochrechnung kann diese mit standardisierten

Einstellungen erfolgen.



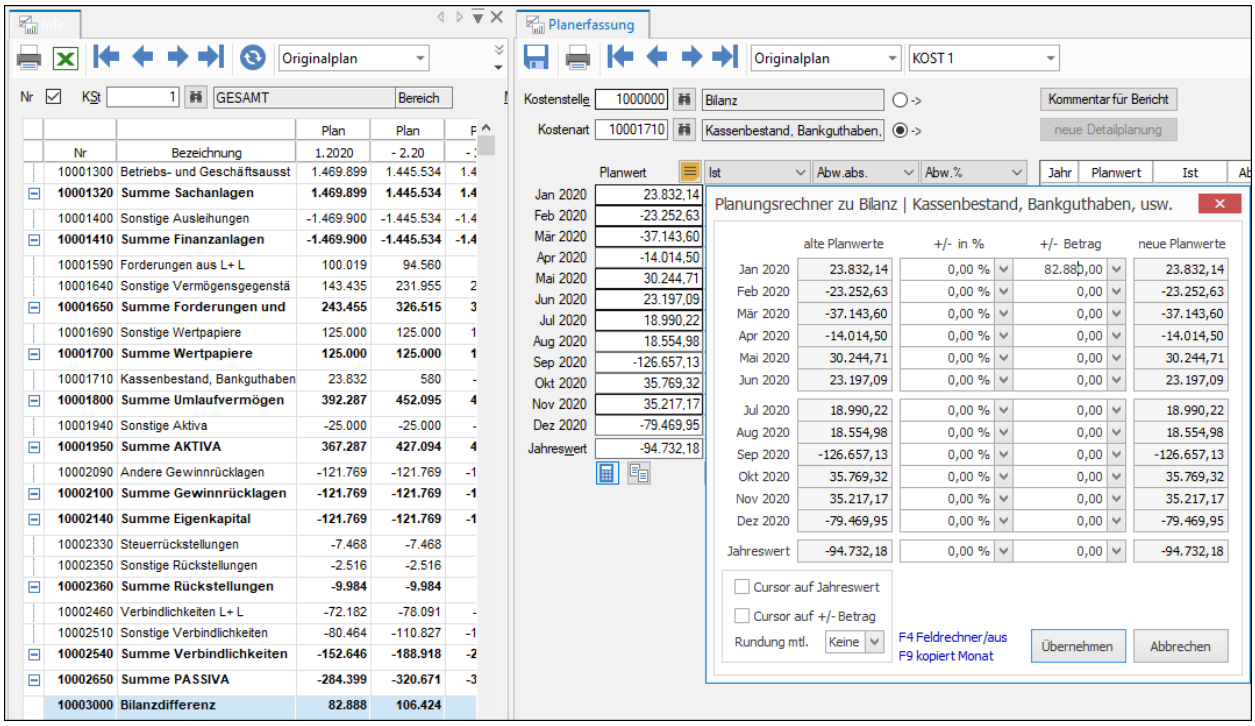
Für die erste Bilanzhochrechnung muss die Option "auf Basis von Ist-Werten" gewählt werden, das neue Wirtschaftsjahr muss angelegt sein (Erstellung über Planung | Planhochrechnung / Jahreswechsel).

Bei einer automatischen Bilanzhochrechnung entstehen in der Regel Bilanzdifferenzen die manuell korrigiert werden müssen. Die Auswertungen aus den Modelldaten enthalten jeweils eine Zeile Bilanzdifferenz.



Mit der Ansicht in vertikalen Registerkartengruppen kann die Info und die Planerfassung gleichzeitig geöffnet werden.

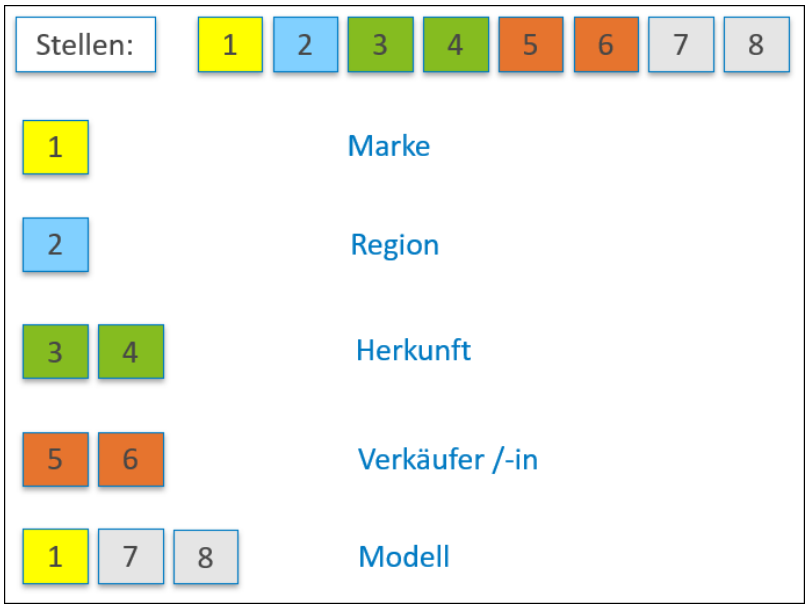
Mit Hilfe des Planungsrechners kann die Differenz über Addition bzw. Subtraktion in der gewünschten Bilanzzeile korrigiert werden.



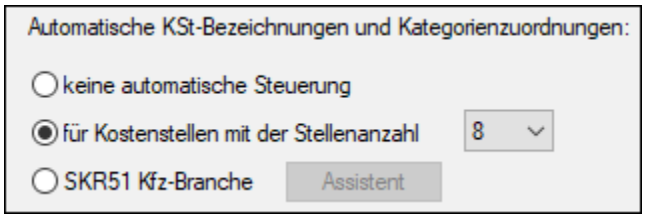
14.18. **Kategorien-Assistent**

Mit dem Kategorien-Assistent können Kategorienzuordnungen und Kostenstellenbezeichnungen direkt aus der Kostenstellennummer generiert werden.

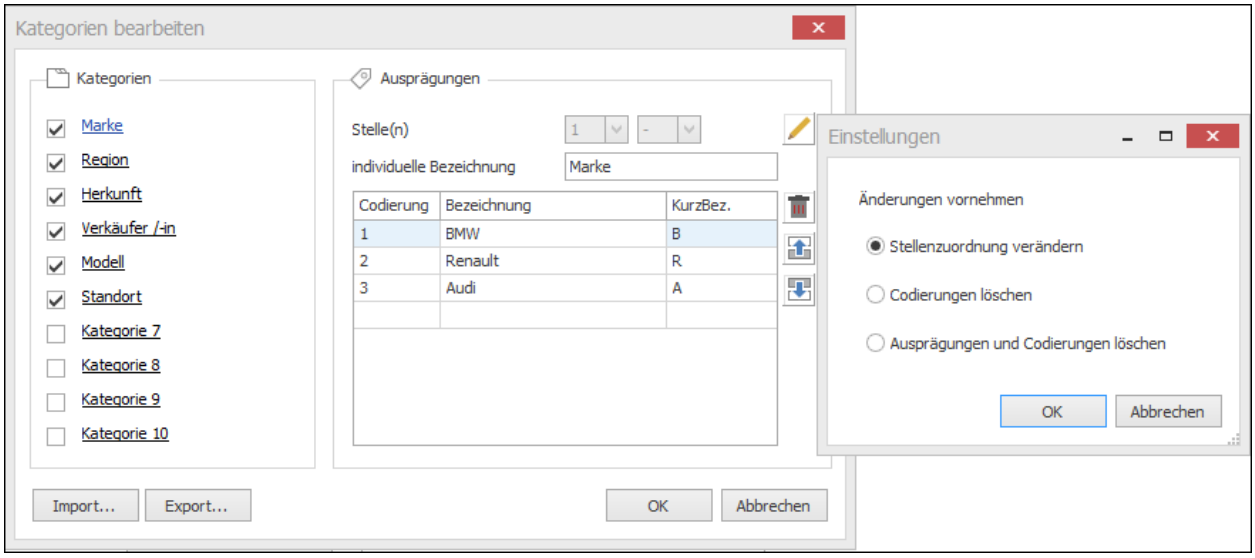
Beispiel: In der 8-stelligen Kostenstellennummer sind 5 Merkmale verschlüsselt:



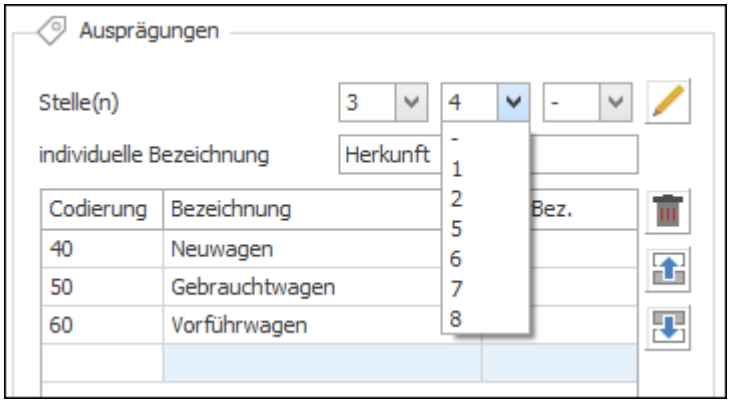
Über **Stammdaten | Firmenstamm | Sonstiges** wird die Nutzung der Automatik für Kostenstellen mit einer bestimmten Stellenanzahl (2-9) definiert.



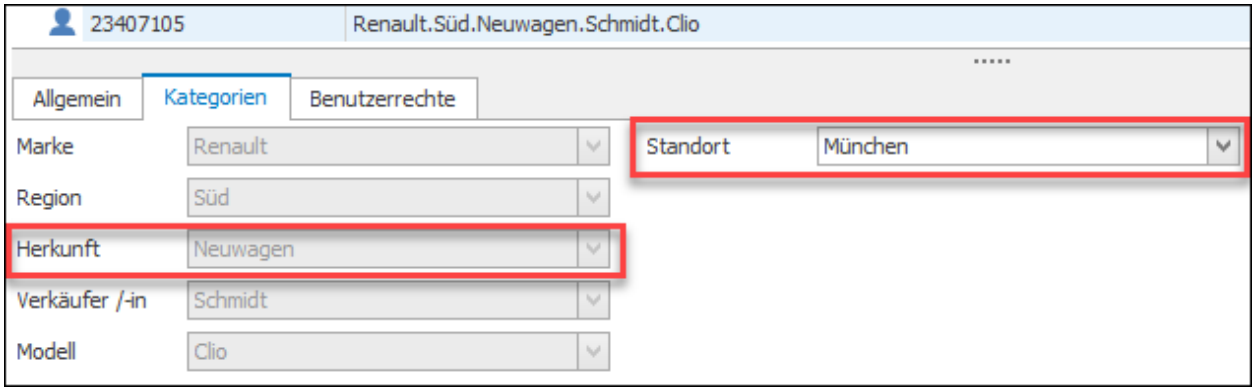
Anschließend wird über **Stammdaten | KSt/Bereiche** im Kategorienstamm hinterlegt, in welchen Stellen die einzelnen Merkmale verschlüsselt sind. Hierzu über das Bleistiftsymbol in den Einstellungen die Option "Stellenzuordnung verändern" auswählen.



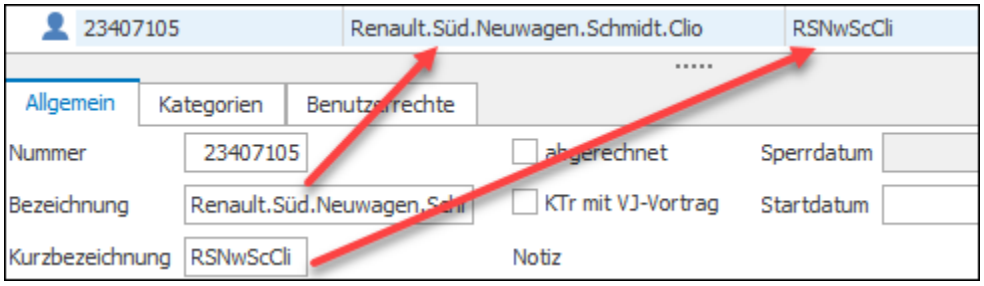
Über "Stelle(n)" wird definiert, in welchen Stellen der Kostenstellennummer das Merkmal verschlüsselt ist. Pro Kategorie können maximal 6 Stellen verschlüsselt sein. Anschließend kann in der Spalte "Codierung" der Nummernschlüssel eingetragen werden. Im Beispiel wird das Merkmal "Herkunft" in Stelle 3 und 4 verschlüsselt. Wenn Stelle 3 und 4 aus den Ziffern "40" bestehen, dann handelt es sich um die Ausprägung "Neuwagen". Bei der ersten Stelle darf als Codierung keine "0" erfasst werden, da eine "0" an erster Stelle die Anzahl der Stellen einer Kostenstelle verringert.



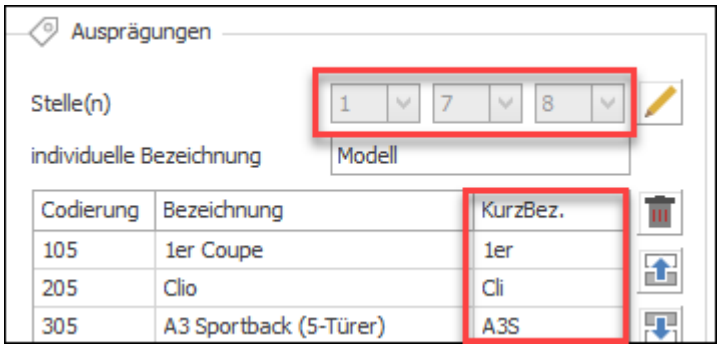
Diese Ausprägung wird automatisch bei der jeweiligen Kategorie hinterlegt. Wenn die Automatik genutzt wird, dann sind die Ausprägungen nicht mehr manuell veränderbar und werden ausgegraut dargestellt. Kategorien, bei denen diese Automatik nicht genutzt wird (im Beispiel die Kategorie "Standort") können weiterhin manuell verändert werden.



Zusätzlich zu den Kategorienausprägungen wird automatisch eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung generiert.



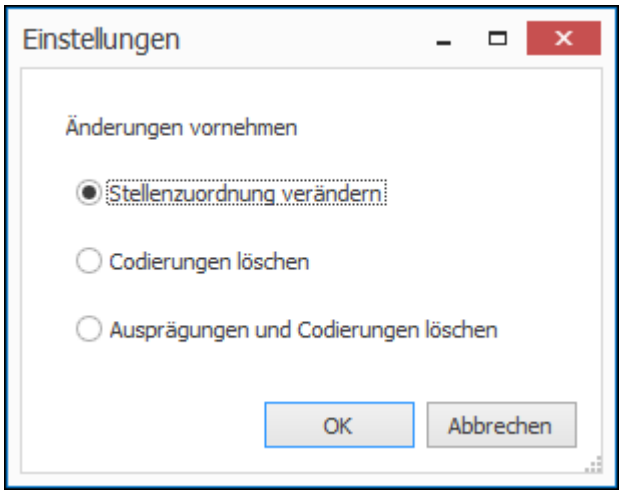
Je definierter Stelle kann ein Zeichen in der Kurzbezeichnung verwendet werden. Im Beispiel werden drei Stellen verwendet. Daher sind auch drei Zeichen in der Kurzbezeichnung möglich.



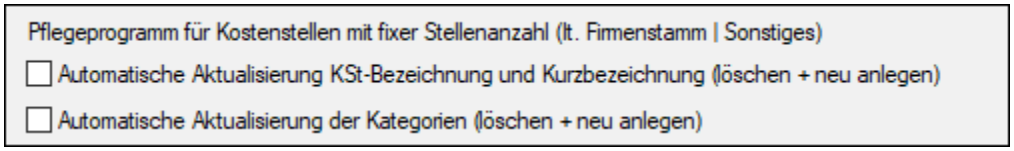
Dieses Beispiel zeigt auch die Verknüpfung von verschiedenen Merkmalen. In den Stellen 7 und 8 wird das jeweilige Modell hinterlegt. In allen drei Fällen ist dies mit "05" verschlüsselt. Durch Kombination mit der Marke aus Stelle 1 wird das Modell des richtigen Herstellers zugeordnet (Stelle 1 mit Codierung 2 (Renault), daher wird aus "205" das Modell "Clio").

Über die Einstellungen können die Stellenzuordnungen verändert werden. Bei einer Änderung

werden die vorhandenen Codierungen gelöscht und die Kurzbezeichnung wird auf die Stellenanzahl gekürzt. Darüber hinaus gibt es die Option zum Löschen der Codierungen und zum Löschen von Codierungen und Ausprägungen.



Die Generierung der Bezeichnungen und das Hinterlegen der Kategorien erfolgt bei der Neuanlage von Kostenstellen. Zur nachträglichen Aktualisierung stehen Pflegeprogramme unter **Stammdaten | Pflegeprogramme** zur Verfügung.

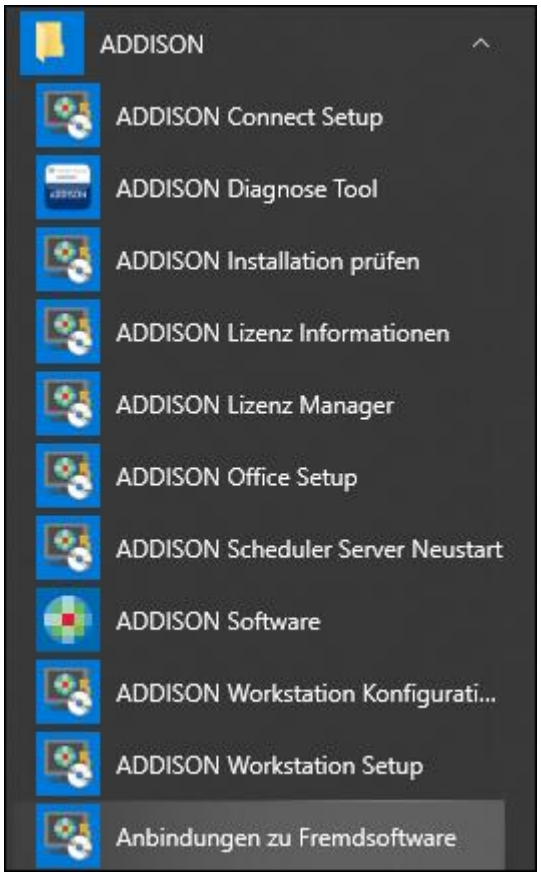


Mit der Aktivierung der Funktion Kategorien-Assistent im Firmenstamm werden zusätzliche Plausibilitätsprüfungen aktiviert. Es können keine Bereiche mit der selben Anzahl an Stellen angelegt werden. Kostenstellen mit einer abweichenden Anzahl an Stellen werden erst nach einer Bestätigung angelegt. Es erfolgt (auch für die identischen Stellen) keine automatische Zuordnung der Kategorien.

14.19. Anbindung AKTE und SBS

Für die Anbindung von tse:nit, cs:plus und SBS ReWe Neo an ADDISON Controlling muss die Installation der Software ADDISON Controlling erfolgreich abgeschlossen sein.

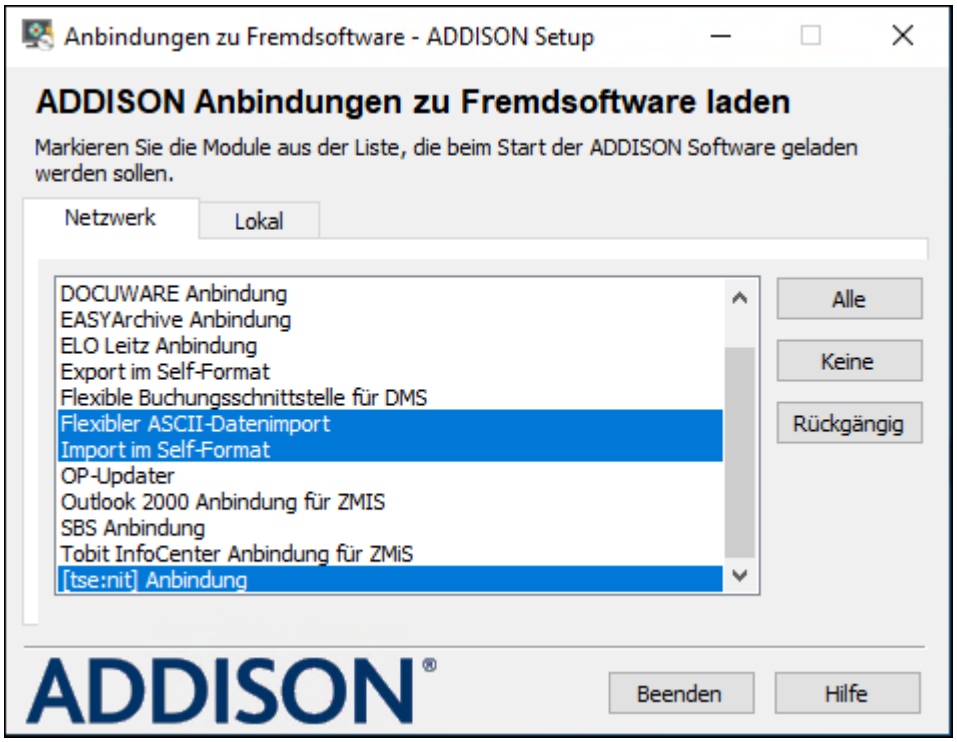
Für das Windows Startmenü kann die ADDISON Anbindung Fremdsoftware gestartet werden.



Für die Anbindung muss einmalig die entsprechende Option gewählt werden:

- [tse:nit] Anbindung
- cs:plus Anbindung
- SBS Anbindung

Über "Beenden" erfolgt die Aktivierung der Anbindung.

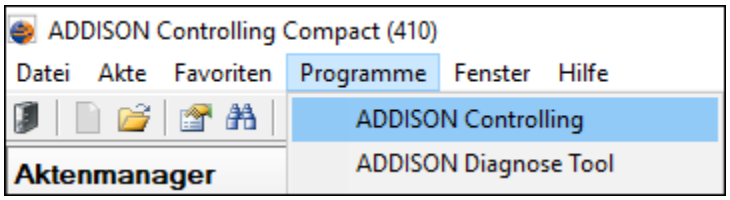


Die Anbindung einzelner Mandanten kann wahlweise aus der entsprechenden Fremdsoftware oder direkt in ADDISON erfolgen.

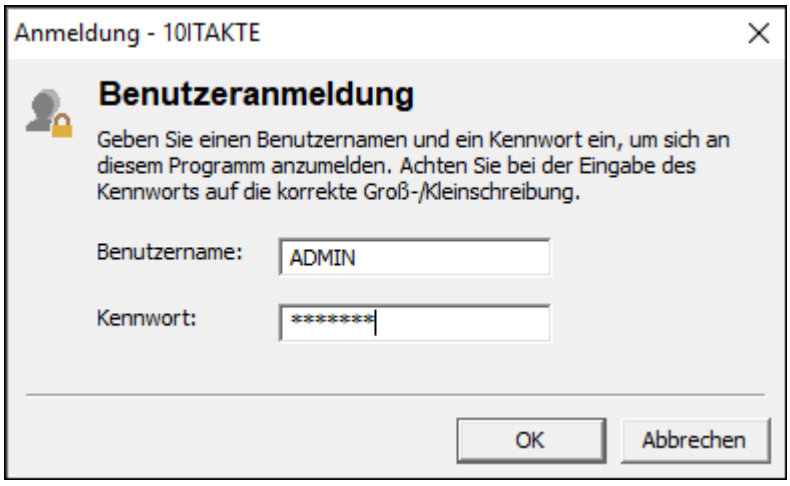
In ADDISON müssen die benötigten Kontenrahmen unter ADDISON | Rechnungswesen | Import | Modellkontenrahmen importiert werden.

Automatische Anbindung aus Fremdsoftware

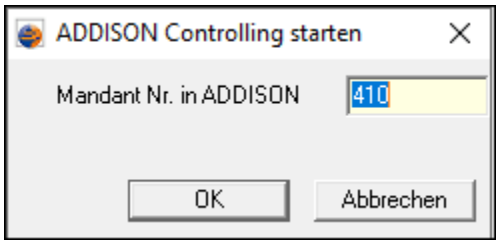
Aus tse.nit und cs:plus erfolgt der Aufruf von ADDISON Controlling aus der Menüleiste, aus SBS über den Seitenbereich rechts.



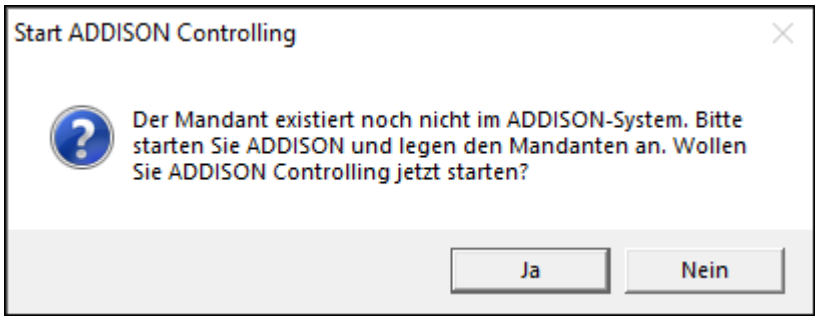
Durch den Aufruf wird ADDISON mit der Benutzeranmeldung gestartet:

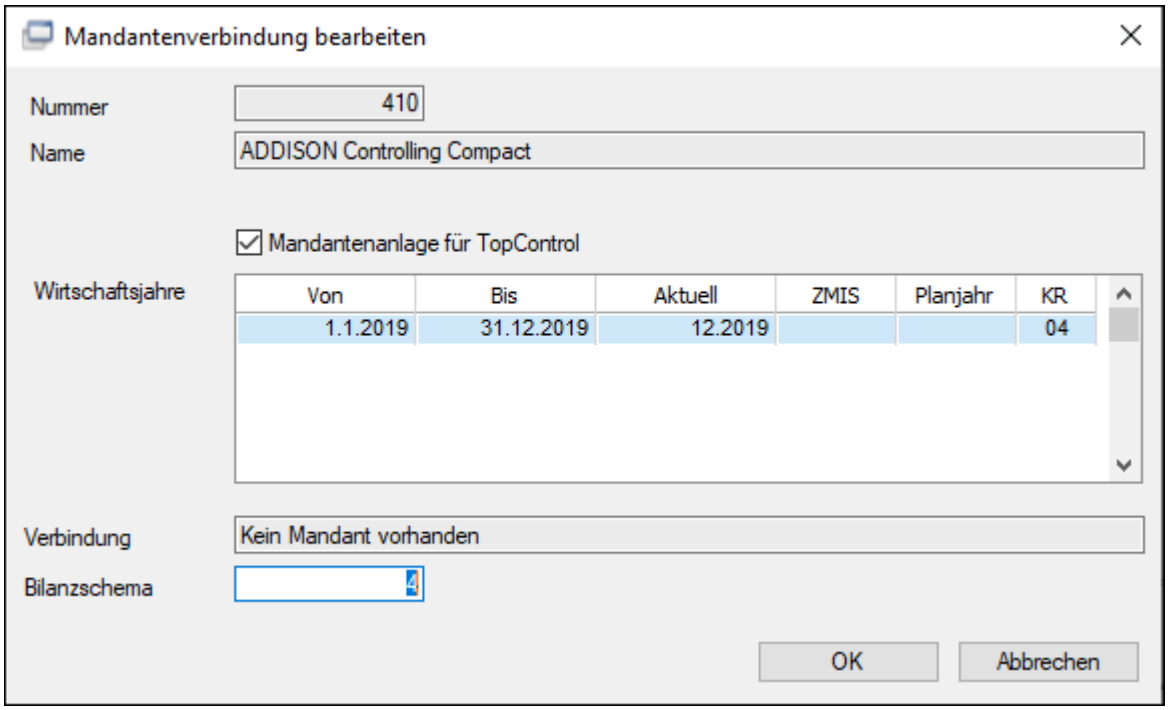


Für die Anbindung wird systemseitig in ADDISON die Mandantennummer (Aktennummer) aus der Fremdsoftware vorgeschlagen, diese kann überschrieben werden.

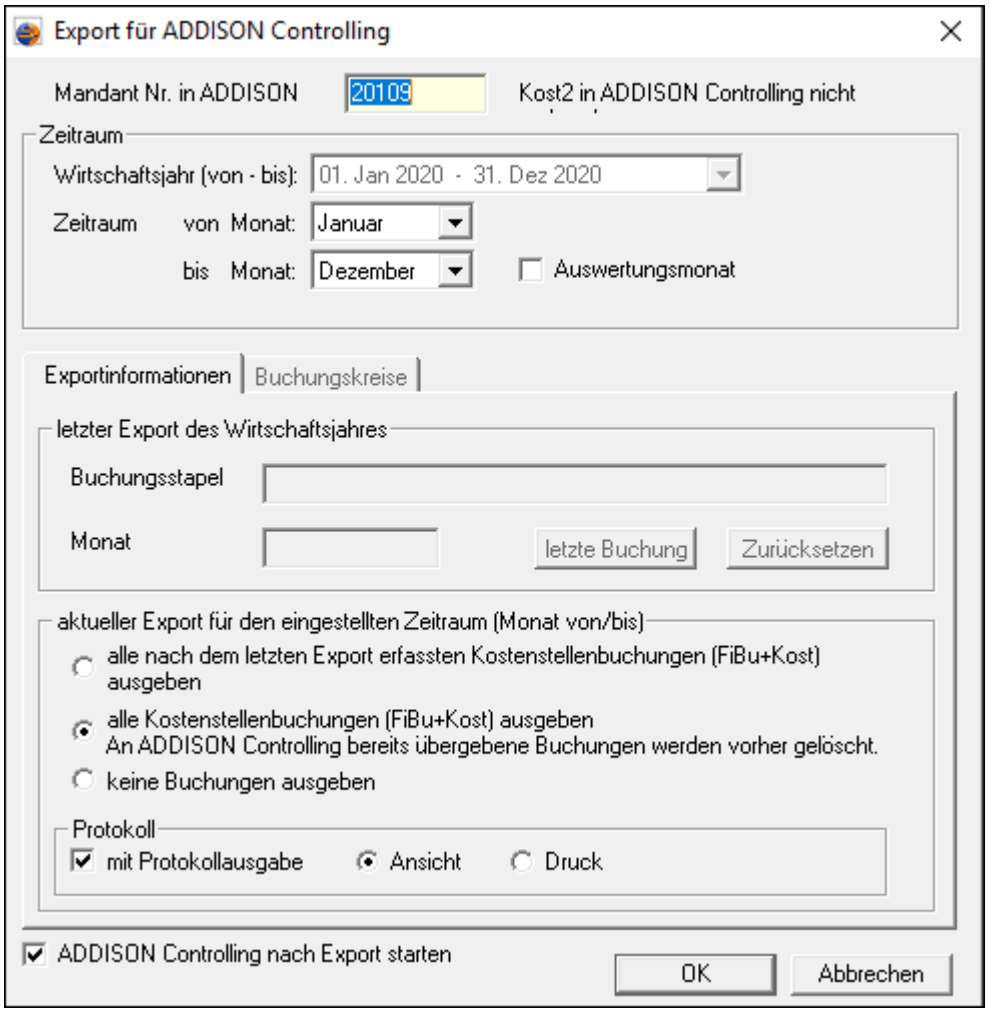


Es erfolgt folgende Abfrage:





Die angezeigten Stammdaten werden automatisch in ADDISON | Rechnungswesen | Stammdaten | Firmendaten | Finanzbuchhaltung angelegt.



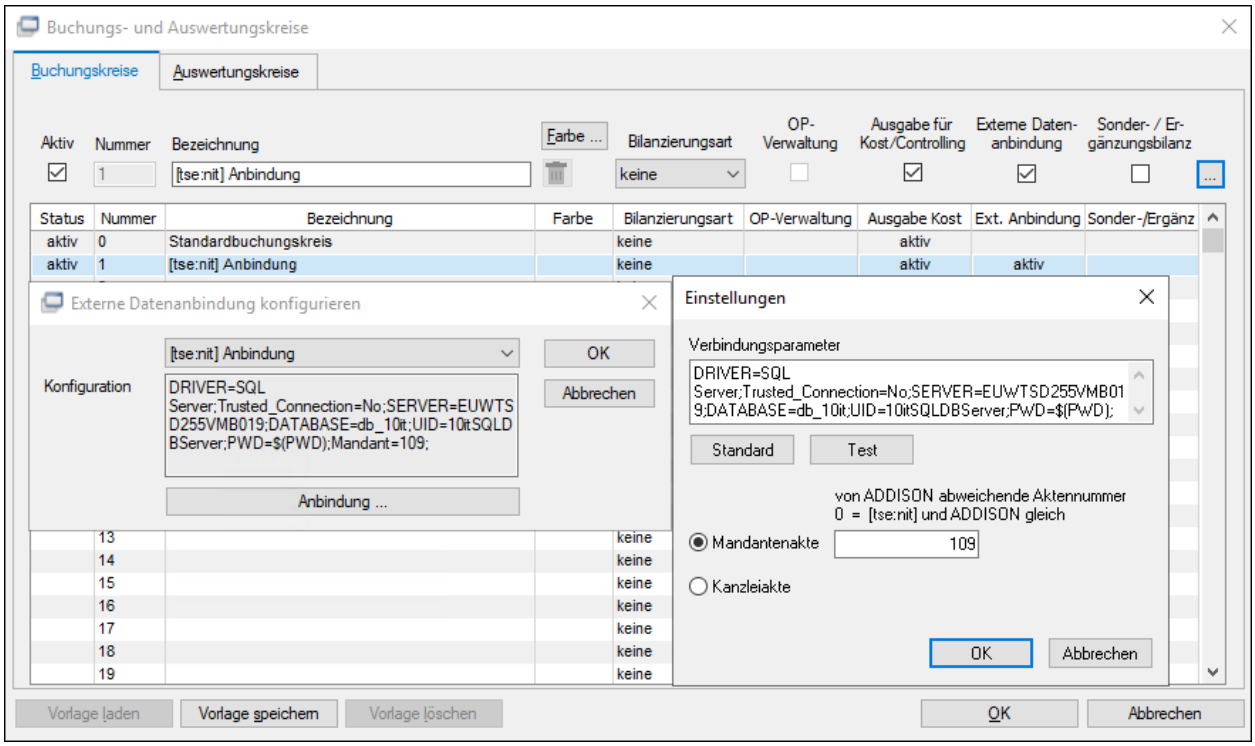
Anbindung in ADDISON

Für die Anbindung von Mandanten direkt in ADDISON muss zuerst der Mandant inkl. der Stammdaten im Rechnungswesen in ADDISON angelegt werden.

Die Anbindung erfolgt unter ADDISON | Rechnungswesen | Stammdaten | Firmenstamm | Finanzbuchhaltung | Reiter Steuern / Bilanz / Konsolidierung | Buchungs- und Auswertungskreise.

Für den Buchungskreis xxx-Anbindung muss das Kontrollkästchen "Externe Datenanbindung" aktiviert werden. Über die Schaltfläche ... wird der Dialog "Externe Datenanbindung konfigurieren" geöffnet.

Über die Schaltfläche "Anbindung" können abweichende Einstellungen definiert werden, z.B. abweichende Mandantennummer oder die Anbindung der Kanzleiakte.



Anlage Controlling

Das Controlling-Projekt muss manuell angelegt werden, optional im Compact-Modus oder mit Kostenstellen.

Die Anlage kann mit vordefinierten Modellen und /oder dem Vorgang Schnelleinstieg Controlling erfolgen.

Individuelle Anforderungen, die nicht mit Unterstützung eines Stammdaten Modells angelegt werden können, müssen manuell eingerichtet werden.

Datenübernahme in ADDISON Controlling

Bei einer Anbindung im Compact-Modus müssen die Daten nicht manuell übergeben werden.

Bei Anbindung mit Kostenstellen erfolgt die Übergabe der Daten über den Aufruf von ADDISON Controlling aus der Fremdsoftware.

Wichtiger Hinweis:

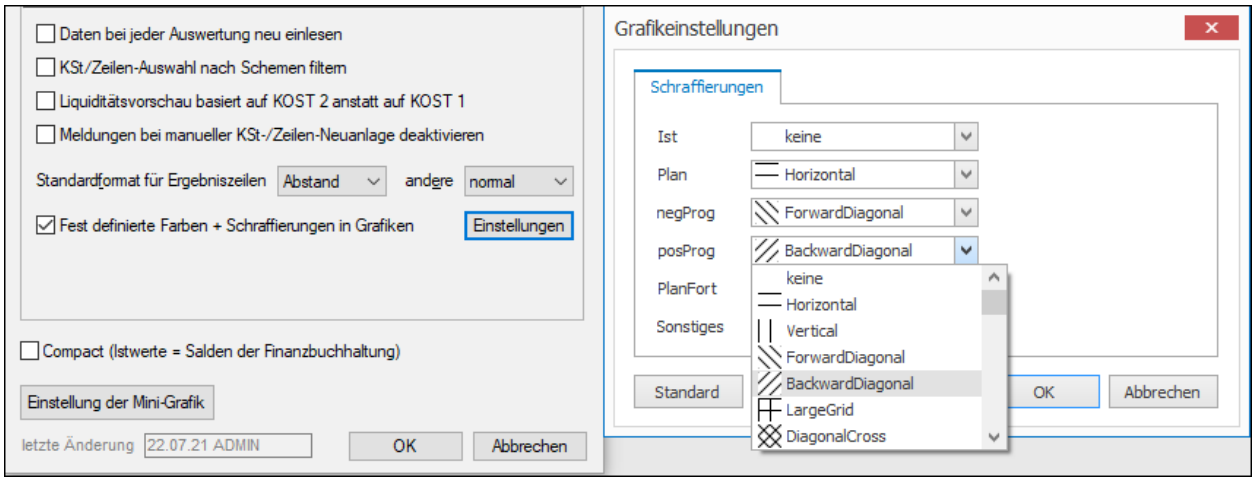
Sofern in tse:nit, cs:plus oder SBS die Auswahl "letzte 3 Jahre" eingestellt ist, ist der Aufruf ADDISON Controlling aus der Fremdsoftware nicht möglich, die Übergabe der Daten ist jeweils nur für ein Wirtschaftsjahr möglich.

14.20. Was ist bei der Aktivierung der Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zu beachten?

Im Firmenstamm | Reiter "Auswertung" steht die Option "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" zur Verfügung. Mit der Aktivierung des Checks öffnet sich das Menü zur Zuordnung von Schraffierungen zu Wertarten. Im Kostenstellen- und Zeilenstamm werden zudem die neuen Felder für fest definierte Farben aktiviert.

Die jeweilige Schraffur wird in allen Auswertungen der "Infos" und der Abweichungsanalyse für die entspechende Wertart herangezogen. Eine abweichende Steuerung in einzelnen Auswertungen ist dann nicht mehr möglich. Die entsprechenden Reiter in der Grafik-Konfiguration sind ausgeblendet.

Die Grafikeinstellungen können für Änderungen über die Schaltfläche "Einstellungen" geöffnet werden.

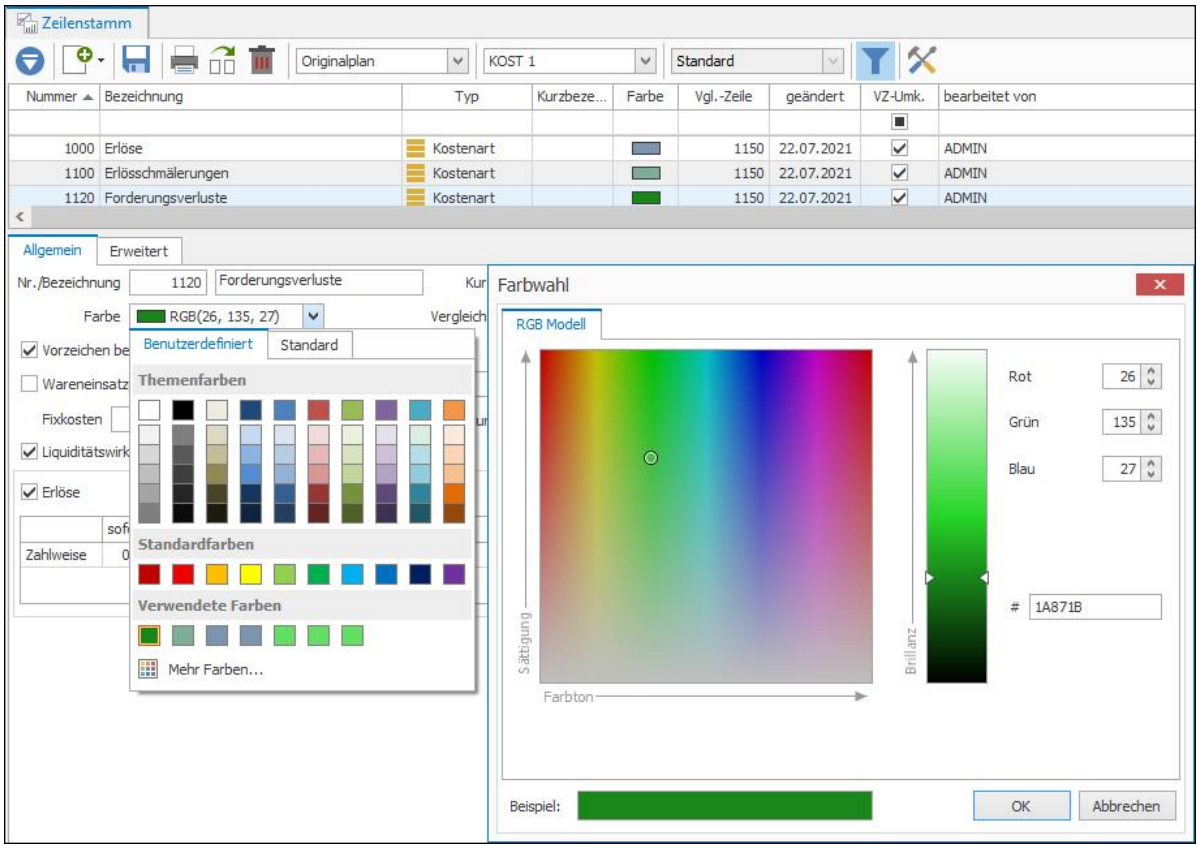


Fest definierte Farben für Kostenstellen und Zeilen

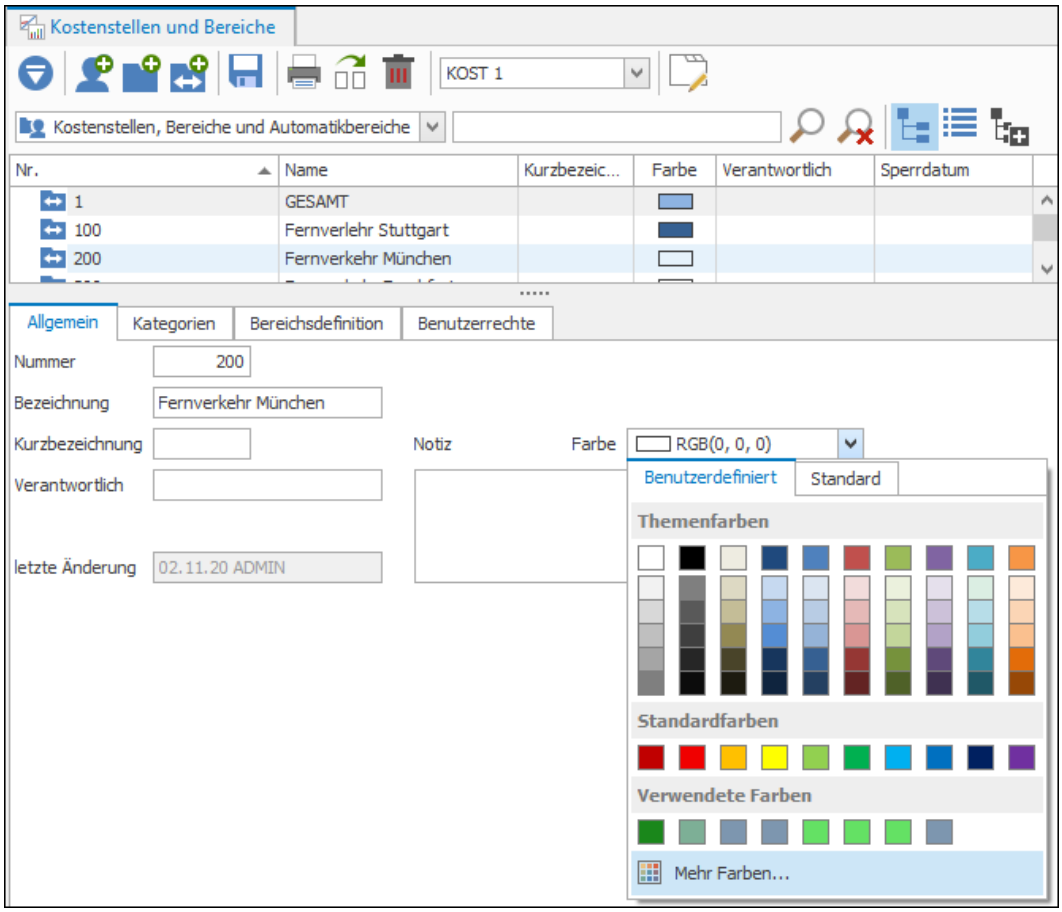
Durch die Aktivierung des Checks "Fest definierte Farben + Schraffierungen in Grafiken" wird im Kostenstellen- und Zeilenstamm das Feld "Farbe" aktiviert. Die jeweils eingestellten Farben werden in der entsprechenden Spalte angezeigt.

Die pro Zeile bzw. Kostenstelle definierten Farben werden für alle Auswertungen unter "Infos" und die Abweichungsanalyse gesteuert.

Die Farben stammen bei KSt-Info, KSt-Übersicht, KSt-Übersicht mit Konten, KoA-Übersicht und Abweichungsanalyse aus dem Zeilenstamm. Bei der Kostenarteninfo stammen die Farben aus dem Kostenstellenstamm.



Beim Aufruf der Grafiken in den Auswertungen werden die entsprechenden Reiter für individuelle Farbeinstellungen nicht angezeigt.



Individuelle Farben speichern

Farben, die über den Menüpunkt "Mehr Farben..." definiert und ausgewählt wurden, sind in allen Menüpunkten verfügbar (Kostenstellen-/ Zeilenstamm und Grafik-Konfiguration). Über einen RGB-Code können individuelle Farben definiert werden.

Es werden die letzten 10 Farben zur Auswahl angeboten.

14.21. Austausch Modelle

Um ein neu ausgeliefertes Controlling-Modell auszutauschen muss folgender Ablauf berücksichtigt werden:

- Wechsel in das Projekt Controlling
- Stammdaten | Modelldaten
- Modell auswählen und löschen
- Über die Schaltfläche Import den Import von Stammdatenmodellen öffnen
- Auswahl Modell und Import (Der Import dauert nur sehr kurz, es erfolgt keine gesonderte Meldung nach Abschluss).
- Schließen Sie diesen Dialog.

Kontakt:

Wolters Kluwer
Tax & Accounting Deutschland GmbH
Kammererstrasse 39
71638 Ludwigsburg
+49 (0)7141 914-0 tel
+49 (0)7141 914-92 fax
addison@wolterskluwer.com